

# Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 62.

Dienstag, den 4. August 1896.

Jahrgang V.

**Pränumerationspreise:** Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.  
" " mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. |  
Einzelneemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

## Stadtrath.

### Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 24. Juli 1896.

Vorsitzende: Bürgermeister Strobach.  
Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger.  
Anwesende: Dr. Deutschmann, Pürsch,  
Fiedler, Kauer,  
Gräf, Rißaweg,  
Hipp, Schreiner,  
Hörmann, Seichert,  
Praba, Tomola,  
Dr. Krenn, Dr. Wähner,  
Dr. Kupka, Weitmann,  
Dr. Mayreder, Wessely,  
Müller Lorenz,

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer,  
St.-R. Braun, Büsch, Grünbeck Sebastian.  
Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

**Bürgermeister Strobach** eröffnet die Sitzung.

(4322, 5883.) **St.-R. Seichert** referiert über die Activierung eines Versuchsbrunnens in Orth a. d. Donau für Nutzwasserleitungszwecke und beantragt, von der Errichtung des Versuchsbrunnens bei Orth a. d. Donau Abstand zu nehmen; die begonnenen Bohrungen sind noch zu vollenden, neue Bohrungen im Marchfelde sind nicht mehr vorzunehmen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5919.) **St.-R. Seichert** referiert über das Ansuchen der Bauunternehmung Doderer & Göhl um Erstreckung des Vollendungstermines für das Reservoir am kleinen Schafberg, XVII. Bezirk, und beantragt, der Firma Doderer & Göhl zur Vollendung der ihr übertragenen Arbeiten bei dem Reservoir auf dem kleinen

Schafberg eine Frist bis 5. September 1896 unter der Bedingung zu ertheilen, daß durch diese Frist in der Vollendung der Arbeiten die Benützbarkeit des Reservoirs in keiner Weise über den 1. August 1896 als vertragsmäßigen Vollendungstermin hinausgeschoben und beeinträchtigt wird. Mit Bedauern wird zur Kenntnis genommen, daß das Pönale nicht schon seinerzeit verhängt wurde. Der Schlußtermin mit 5. September 1896 ist genau einzuhalten.

**St.-R. Dr. Kupka** beantragt, wenn der gegebene Termin abermals überschritten werden sollte, treten die Bestimmungen hinsichtlich des Pönales in Kraft.

Referenten-Antrag mit Zusatz des **St.-R. Dr. Kupka** angenommen.

(5888.) **St.-R. Seichert** referiert über das Ansuchen des Ignaz Beer um Abänderung der Baulinie für die zwischen der Linger- und Hütteldorferstraße durch Cat.-Parc. 227, 228 und 229 projectierte neue Straße und beantragt, die Genehmigung der Baulinienabänderung nach den im vorgelegten Plane blau schraffierten Linien a b c d und e f g h mit einer Straßenbreite von 16 m, die Verbreiterung der Straße (bisher 15·17 m) ist gegen Osten vorzunehmen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5892.) **St.-R. Seichert** referiert über die Eingabe der Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen um Untertheilung der Bauparcelle 219, Einl.-Z. 140, XII., Gaudenzdorf, und grundbücherliche Abschreibung und beantragt, die Untertheilung der Bauparcelle 219, Einl.-Z. 140, Gaudenzdorf des XII. Bezirkes und die bücherliche Abschreibung des mit a b e i h k a bezeichneten Trennstückes von dieser Parcelle zu bewilligen. (Angenommen.)

(5891.) **St.-R. Seichert** referiert über die Eingabe der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen um Untertheilung und grundbücherliche Abschreibung Parc. 46/12, 46/13, Einl.-Z. 397, 169, Unter-Weidling, XII. Bezirk, und beantragt die Untertheilung der Bauparzellen Nr. 46/12 und 46/13, Einl.-Z. 397 und 169 Unter-Weidling des XII. Bezirkes und die bücherliche Abschreibung der mit a b c f g h a und c d e f c bezeichneten Trennstücke von dieser Parcelle zu bewilligen. (Angenommen.)

(5719.) St.-R. Seichert referiert über das Ergebnis der Verhandlungen wegen Beitragsleistung der Hauseigentümer zur Trottoirverbreiterung XVI., Zollernsperggasse, und beantragt, den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(5730.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen der Eheleute Salomon und Sophie Deutsch um Nachsicht einer restlichen Commissionsgebühr und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5593.) St.-R. Purscht referiert über das Offert des Jakob Popper auf Theile der Cat.-Parc. 535/6 und 535/2 Hernals im Tauschwege gegen Theile der ihm gehörigen Cat.-Parc. 535/12, Einl.-Z. 1680 und 535/10, Einl.-Z. 1688 in Hernals, und beantragt die Einsetzung eines Verhandlungscomités behufs Verhandlung wegen Verkaufes des zu erwerbenden Grundes an Jakob Popper. (Angenommen.)

In das Comité werden gewählt die St.-R. Purscht, Seichert und Dr. Deutschmann.

(5512.) St.-R. Purscht referiert über das Project für die Neupflasterung der Hahngasse zwischen der Seegasse und Pramergasse im IX. Bezirke und Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters vor dem Schulgebäude Nr. 35 und beantragt, das vorliegende Project für die Neupflasterung der obigen Straße unter Verwendung von imprägnierten Holzstöckeln oder Natursphalt vor dem genannten Schulgebäude mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 14.116 fl. 6 kr., beziehungsweise 14.082 fl. 91 kr. zu genehmigen und die Auswahl unter den geräuschvermindernden Pflastergattungen auf Grund der alternativ auszuschreibenden Offertverhandlung vorzubehalten.

St.-R. Fiedler beantragt, unter die geräuschvermindernden Pflastergattungen auch Metallpflaster aufzunehmen.

Der Referent accommodiert sich diesem Antrage.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(5514.) St.-R. Purscht referiert über das Ansuchen des Turnvereines „Friesen“ um Benützung des Turnsaales XVII., Gesslergasse 31, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5924.) St.-R. Purscht referiert über die Festsetzung der Canaleinmündungsgebühr für die Realität XIX. Bezirk, Billrothstraße 81, und beantragt: Die normalmäßig berechnete Canaleinmündungsgebühr für die bezeichnete Realität per 165 fl. 12 kr. wird im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, vorläufig mit neun Zehntel, d. i. mit 148 fl. 61 kr. bemessen. (Angenommen.)

(5790.) St.-R. Purscht referiert über die Festsetzung der Canaleinmündungsgebühr für die Realität XIX. Bezirk, Silbergasse 50, und beantragt: Die normalmäßig berechnete Canaleinmündungsgebühr für die bezeichnete Realität per 336 fl. 54 kr. ist im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, vorläufig auf zwei Drittel, d. i. auf den Betrag von 224 fl. 36 kr. zu ermäßigen. (Angenommen.)

(5918.) St.-R. Purscht referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Planinger Anton, Tischler und Hausbesitzer;

Kanftelschhofer Karl, Ladierer;

Helm Johann, Fiskaleigentümer und Hausbesitzer;

Beierl Josef, Hausbesitzer;

Burger Johann, Hausbesitzer;

(5787.) Wolf Alexander, Pflasterer;

Gamper Martin Leopold, Geschwornenträger beim Hauptzollamte. (Angenommen.)

(5887.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Josef und Marie Weer-Thomayer um Aufhebung des Bauverbotes bezüglich Grundb.-Einl. 895, 900, XVIII. Bezirk, und Grundb.-Einl. 1659 im IX. Bezirke und beantragt namens der Gemeinde Wien zu erklären, dass gegen die Verbauung der Realitäten Einl.-Z. 895 und 900 in Währing und Einl.-Z. 1659 des IX. Bezirkes, beziehungsweise gegen die Ertheilung der Baubewilligung für dieselben bei dem Umstande, als die Bedingung 7 des Parcellierungscensuses vom 9. October 1868, Z. 433, der Bezirkshauptmannschaft Hernals in Ansehung dieser Liegenschaften entsprochen erscheint, von diesem Standpunkte aus kein Anstand obwaltet. (Angenommen.)

(5889.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des August Kohl um Aufhebung des Bauverbotes für Baustelle XXV, Einl.-Z. 909 Währing, und beantragt namens der Gemeinde Wien zu erklären, dass gegen die Verbauung der Baustelle XXV, Einl.-Z. 909 Währing, vom Standpunkte der gelegentlich der Parcellierungsbewilligung gestellten Bedingung 7 kein Anstand obwaltet, da eine entsprechende Arrondierung derselben bereits stattgefunden hat. (Angenommen.)

(5988.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Recurs des Friedrich Marhold gegen feuerpolizeiliche Aufträge XVIII. Bezirk, Blumengasse 8, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5989.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Recurs des Edmund Schaat gegen feuerpolizeiliche Aufträge XVIII. Bezirk, Blumengasse 24, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5897.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Pachtverträge bezüglich der Wasserleitungsgründe mit Karl Seiser in Saubersdorf, Betti Kornberger in Mödling und Ignaz Hof in Maria-Enzersdorf und beantragt, die vorliegenden Pachtofferte mit der Abänderung zu genehmigen, dass Karl Seiser einen Pachtzins von 5 fl. pro Jahr zu bezahlen hat. (Angenommen.)

(5987.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Karl Böhm um Herabsetzung der Zuständigkeitsstaxe und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5928.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Petition um Verlängerung der Frist zur gänzlichen Auflassung der alten Friedhöfe und beantragt:

1. Es sei der zur gänzlichen Auflassung, rücksichtlich Abräumung festgesetzte Termin beim Pfarrfriedhofe im ehemaligen Gemeindegebiete in Währing, Schmelzer Friedhof und Währinger allgemeinen Friedhof gleichmäßig bis 31. December 1899 zu erstrecken.

2. Die Vorstellung des Vertrauenscomités angeblicher Gratisbesitzer, beziehungsweise das Ansuchen um Erhaltung der bezeichneten alten Friedhöfe abzuweisen.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger beantragt den Magistrat aufzufordern, rechtzeitig detaillierte Vorschläge über die Verwendung der freiwerdenden Friedhöfe zu stellen.

St.-R. Purscht beantragt, zum Antrage des Vice-Bürgermeisters Dr. Lueger den Zusatz: Erstreckung der Frist für alle drei Friedhöfe bis Ende December 1897.

Es wird beschlossen: Der zur gänzlichen Auflassung der oben genannten drei Friedhöfe festgesetzte Termin wird bis 31. December 1897 verlängert.

Der Magistrat wird aufgefördert, rechtzeitig detaillierte Vorschläge über die Verwendung der freiwerdenden Friedhöfe zu stellen. (An den Gemeinderath.)

(5990.) St.-R. Tomola referiert über die Beurlaubung des Directors J. Halmischlag am Communal-Real- und Obergym-

nasium im II. Bezirke und Stellvertretung desselben durch Professor A. Waschietl und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(8946.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Bürgereschullehrer Wilhelm Werner und Eduard Fuchs um achtwöchentlichen Urlaub zum Zwecke einer Studienreise unter Belassung ihrer Bezüge und beantragt, es sei in beiden Fällen dem Bezirksschulrath bekanntzugeben, daß die Gemeinde Wien ausnahmsweise die angeforderte Zustimmung erteilt, und ersucht, dergleichen Urlaube nur in den seltensten und wirklich für den Schulzweck unbedingt nöthigen Fällen zu gewähren, da die Zuweisung eines Substituten an Stelle einer definitiven Lehrperson kein volles Äquivalent bilden kann, überdies fast regelmäßig die Beibehaltung der Bezüge des Beurlaubten angestrebt wird.

(Angenommen.)

(5944.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Theodor Scholz, Directors der Volks- und Bürgerschule XIV. Bezirk, Selzergasse 19, um Belassung in seiner Naturalwohnung bis 15. August d. J. und beantragt die Besuchsgewährung.

(Angenommen.)

(5945.) St.-R. Tomola referiert über den Bericht des Turnlehrers an der Gumpendorfer Communal-Oberrealschule pro 1895/96 und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

**St.-R. Schreiner** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

- (5861.) Hausleithner Josef, Gastwirt;
- Pöter Anna, Handarbeiterin;
- Schneider Karl, Kaufmann;
- Schmolik Engelbert, Friseur;
- Bambic Agnes, Marktactualienhändlerin;
- Wedel Anna, Hausbesorgerin;
- Graf Theresia, Handarbeiterin;
- Derganc Cäcilie, Köchin;
- Dolejsi Friedrich, Schuhmachergehilfe;
- Groyer Anton, Dienstmann;
- Studlik Franz, Schneider;
- Gerhardinger Franz, Zeugschmiedgehilfe (VIII. Bezirk);
- (5871.) Polak Wenzel, Schlossergehilfe;
- Nojka Friedrich, Kaffeeschenter;
- Morawec Johann, Schuhmacher;
- Eruc Josef, Fiakerkutscher;
- Wawrauschek Johann, Hutmachergehilfe;
- Weinpöcker Anton, Fabrikarbeiter;
- Kenner Anton, Hausbesitzer;
- Urban Anna, Handarbeiterin;
- Wilfing Michael, Gürtlergehilfe;
- Mika Karl, Tischlergehilfe;
- Maska Johann, Schuhmacher;
- Sobotka Wenzel, Schneidergehilfe;
- Weidner Heinrich, Drechslergehilfe;
- Fromatka Franz, Schlossergehilfe;
- Moran Alois, Schuhmacher;
- Haltof Johann, k. k. Briefträger;
- Turecek Karl, Schuhmacher;
- (5816.) Harrer Johann, Hilfsarbeiter;
- Seibling Anton, Drechslergehilfe;
- Baros Peter, Schuhmacher;
- Fruza Franz, Schneidergehilfe;

- Schwarz August, Schneider;
- Lazin Franz, Tischler;
- Vol Karl, Schneider;
- Palecek Franz, Schuhmachergehilfe;
- Grumbek Josef, Ruzviehändler und Hausbesitzer;
- Gratschmayer Anna, Dienstmagd;
- Teuber Emanuel Karl, Friseur;
- Mader Eduard, Kellner;
- Christen Gustav, Privatbeamter;
- Toman Karoline, Bedienerin;
- Holly Johann, Drechslergehilfe;
- Winter Franz, k. k. Briefträger;
- Kompare Blasius, Kammerzeuger;
- Langer Franz, Tabakverschleißer;
- Glab Jakob, Sodawasserauschanter;
- Heigl Ignaz, Schiefer- und Ziegelbeker;
- Dienstbier Simon, Drechsler;
- Kaznia Josef, Maurergehilfe;
- Prochaska Anton, Tischlergehilfe (XV. Bezirk).

(Angenommen.)

(5786.) St.-R. Schreiner referiert über das Gesuch des Reinl Georg Adam, Sattlers und Tapezierers, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Besuchsgewährung.

(Angenommen.)

St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Besuchsgewährung für:

- (5732.) Weitner Joh. Josef, Maschinenschlossergehilfe;
- Karolhi Karoline Anna, Hebamme (V. Bezirk).
- (5872.) Seibold Matthäus, Kartenmalergehilfe (XV. Bezirk).
- (5734.) Kullmann Emil Michael, Fabrikgesellschafter;
- Oberle Johann, Wagnergehilfe;
- Oberle Adam, Friseur;
- Molo Karl Christian Franz, v., Procurist (IX. Bezirk).

(Angenommen.)

(5733.) St.-R. Schreiner referiert über Ansuchen um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Besuchsgewährung an:

- Hahn Francisca, Wäscherin;
- Rudischer Thomas, Tischlergehilfe;
- Fromatka Marie, sine.

(Angenommen.)

(5995, 5996 und 5997.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über mehrere Disciplinärergebnisse.

Referenten-Anträge werden angenommen.

(5951.) **St.-R. Seichert** referiert über das Ansuchen des Heinrich Mattoni um Herstellung eines Schleppeleises vom Franz Josef-Bahnhof zu dem Hause IX., Augasse 15, und beantragt:

1. über die Eingaben der Firma Heinrich Mattoni de praes. 6. Juli und 9. Juli d. J., betreffend die Herstellung eines schmalspurigen Schleppeleises über die Augasse im IX. Bezirke, den Stadtraths-Beschluß vom 10. Juni 1896, Z. 4320, vollinhaltlich aufrecht zu erhalten;

2. die Vertreter der Gemeinde Wien bei der von der k. k. n.-ö. Statthalterei mit Erlaß vom 16. Juli 1896, Z. 64335, über das Schleppeleiseproject angeordneten commissionellen Verhandlung zu ermächtigen, diesem Projecte unter den im bezogenen Stadtraths-Beschlüssen angeführten und unter den folgenden Bedingungen zuzustimmen:

a) dass die für die Zukunft geplante Einwölbung des Schleppeleises nicht zum Gegenstande der erwähnten commissionellen Verhandlung gemacht wird, und daher alle hierauf bezüglichen Zeichnungen aus den der Verhandlung zugrunde liegenden Plänen gestrichen werden;

b) dass das Querprofil für den Geleiseoberbau in den der Verhandlung zugrunde liegenden Plänen ebenso abgeändert wird, wie es in der dritten dem Magistrate sub M.-Z. 119557 ex 1896 vorgelegten Planparien erscheint;

3. der Stadtrath wolle zu der angeordneten commissionellen Verhandlung einen Vertreter entsenden. (Angenommen.)

(6002.) St.-R. Seichert referiert über das Project für den Neubau des Haupt-Urathscanales in der noch unbenannten Gasse V, Hochschulstraße, im Cottagevereine im XIX. Bezirke, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse per 7771 fl. 54 kr. unter Bewilligung eines Zuschusscredits in obiger Höhe zur Rubrik XXVII 1 b, sowie die Auszahlung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von 1 fl. 50 kr. täglich an den Bauinspicienten zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6003.) St.-R. Seichert referiert über das Project für den Neubau des Canales in der Frankenberggasse, IV. Bezirk, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse per 3023 fl. 87 kr. unter Bewilligung eines Zuschusscredits zur Rubrik XXVII 1 b in dieser Höhe, sowie die Auszahlung des Zehrungsbeitrages von 1 fl. 50 kr. täglich an den Bauinspicienten zu genehmigen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6004.) St.-R. Seichert referiert über das Project für den Neubau des Canales in der verlängerten Schellinggasse, IV. Bezirk, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse per 1815 fl. 83 kr. unter Bewilligung eines Zuschusscredits zur Rubrik XXVII 1 b in dieser Höhe, sowie die Auszahlung des Zehrungsbeitrages von 1 fl. 50 kr. täglich an den Bauinspicienten zu genehmigen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6006.) St.-R. Seichert referiert über das Project für den Neubau des Canales in der verlängerten Lazaristengasse im XVIII. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse per 2155 fl. 98 kr. unter Bewilligung eines Zuschusscredits in dieser Höhe zur Rubrik XXVII 1 b, sowie die Auszahlung des Zehrungsbeitrages von 1 fl. 50 kr. täglich an den Bauinspicienten zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6007.) St.-R. Seichert referiert über das Project für den Neubau des Canales in der noch unbenannten Gasse zwischen Reihe IX Gr und Reihe IX Gr S im II. Bezirke, Donaufstadt, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse per 2117 fl. 28 kr. unter Bewilligung eines Zuschusscredits in dieser Höhe zur Rubrik XXVII 1 b, sowie die Auszahlung des Zehrungsbeitrages von 1 fl. 50 kr. täglich an den Bauinspicienten zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6008.) St.-R. Seichert referiert über das Project für die Verlängerung des Canales in der Gloriettegasse vor der Kreuzung der Trauttmansdorffgasse gegen den Küniglberg im XIII. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse per 3852 fl. 43 kr. unter Bewilligung eines Zuschusscredits in dieser Höhe zur Rubrik XXVII 1 b, sowie die Auszahlung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von 2 fl. 50 kr. täglich an den Bauinspicienten zu genehmigen.

Die Vergebung der Arbeiten hat im Wege einer allgemeinen öffentlichen Offertverhandlung zu erfolgen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6001.) St.-R. Seichert referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredits von 57.000 fl. zur Rubrik XXVII 1 b für unvorhergesehene Canalbauten und beantragt die Bewilligung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6017.) St.-R. Weitmann referiert über die Einköpfung von Grundtheilen zur Durchführung der Stolberggasse, V. Bezirk, behufs Ermöglichung der Canalisirung daselbst und beantragt die Genehmigung des Magistrats-Antrages.

St.-R. Seichert beantragt die Ablehnung.

Über Anregung des Vorsitzenden, Vice-Bürgermeisters Dr. Lueger, wird beschlossen, ein Comité zur Unterhandlung mit den Hauseigenthümern einzusetzen.

In das Comité werden gewählt: Vice-Bürgermeister Dr. Lueger und die St.-R. Weitmann und Dr. Mayreder.

(5667.) St.-R. Gräf referiert über das Ansuchen der Theresia Müller um nachträgliche käufliche Überlassung des durch Herstellung von zwei Risaliten (in der Länge von je 4.65 m und mit einem Vorsprunge von 0.07 und 0.04 m), sowie durch Vorrücken über die Baulinie verbauten Straßengrundes per 1.14 m<sup>2</sup> und beantragt die Überlassung dieses Straßengrundes um den Pauschalbetrag von 50 fl.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5592.) St.-R. Hipp referiert über das Offert des Siegfried Kallich auf einen Theil der Wegparcette 1724 im XVI. Bezirke, Ottakring, und beantragt:

Die Gemeinde Wien überlässt dem Siegfried Kallich behufs Arrondierung der Baustellen Einl.-Z. 2268 und 2269, Ottakring, einen Theil der Wegparcette 1724, Ottakring, Figur a b c d a, per 34.64 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 10 fl. (zehn Gulden) per Quadratmeter, wobei der Käufer die Vertragskosten und Übertragungsgebühren trägt.

Der Rauffschilling ist binnen acht Tagen nach Verständigung von der Genehmigung obiger Transaction fällig.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5540.) St.-R. Hipp referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Herstellung der Pumpanlage für das zu errichtende Schöpfwerk vor dem Baumgartener Badehause im XIII. Bezirke und beantragt, die Brunnenmeisterarbeiten (— 15 Percent), die Reservoirlieferung (— 20 Percent) und die Herstellung der Pumpanlage (— 15 Percent) für obiges Schöpfwerk dem Anton Kahl zu übertragen. (Angenommen.)

(5487.) St.-R. Hipp referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Lieferung des Gasmotors für das Schöpfwerk vor dem Baumgartener Badehause und beantragt, die vorliegenden Offerte abzulehnen und eine neue Offertverhandlung auszuschreiben.

St.-R. Dr. Wähner beantragt, die Gasmotorlieferung und Gaszuleitung dem Josef Warchalowsky & Comp. zum Preise von 1550 fl. unter den im Offerte und Nachtragsofferte gestellten Bedingungen.

Antrag des St.-R. Dr. Wähner angenommen.

(5441.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen der Firma Kurz, Ritschl & Henneberg um eine weitere Aufzahlung für die Schule XVII., Geblergasse, und beantragt:

Das Ansuchen um Anweisung weiterer à conto-Zahlungen für die Herstellung der Centralheizanlage im Schulgebäude XVII., Geblergasse 29/31, wird mit Rücksicht auf die vereinbarten besonderen Be-

dingnisse (§ 17) abgewiesen und das weitere Ansuchen um Aufzahlung über den Mehrkostenbetrag anlässlich von Mehrverfordernissen bis nach Vorlage der Schlussrechnung vertagt. (Angenommen.)

(5525.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen der Congregation der armen Schulschwestern d. R. D. im XV. Bezirke, Clementinengasse, um gemeinsame Abrechnung der Wassergebühren für die Häuser Clementinengasse 25 und Friesgasse 6 im XV. Bezirke und beantragt, diesem Ansuchen aus Billigkeitsrücksichten vom 1. October 1896 ab insoweit Folge zu geben, als in den baulichen und sonstigen Verhältnissen keinerlei Veränderung eintritt. (Angenommen.)

(5960.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Project in Betreff des Überganges der Futtermauern in die Stützmauern bei der Hasnerstraße, Kilometer 3·8/9 der Gürtellinie, und beantragt, dem von der k. k. Baudirection der Wiener Stadtbahn mit der Zuschrift vom 15. Mai d. J., Nr. 65490, vorgelegten abgeänderten Projecte in Betreff des Überganges der Futtermauern in die Stützmauern bei der Hasnerstraße, Kilometer 3·8/9 der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn, zuzustimmen.

Die Lösung der zwischen der Stadtbahn und der Gemeinde Wien schwebenden Fragen betreffs der Spiegelgründe, der Canaleinmündung etc. ist im Interesse einer gleichzeitig mit der Vollendung der Stadtbahn durchzuführenden endgiltigen Ausgestaltung der Gürtelstraße zu beschleunigen. (Angenommen.)

(5952.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Project für die Futtermauern zwischen der Überfahrtsbrücke zur Kirche Maria vom Siege bis zur verlängerten Kurzgasse der Gürtellinie und beantragt, dem von der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen unterm 10. März d. J., Nr. 34606, vorgelegten Projecten für die Futtermauern zwischen der Überfahrt zur Kirche Maria vom Siege bis zur verlängerten Kurzgasse, Kilometer 2·260 bis Kilometer 2·321, dann für die an die letztgenannte Überfahrtsbrücke anschließende Futtermauer bis Kilometer 2·396 der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn, sowie dem bei der Localcommission am 11. Juli 1896 vereinbarten Arbeitsprogramme und dessen Modalitäten zuzustimmen. (Angenommen.)

(5981.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Vincenz Hortig und Marie Schreiber um Baubewilligung, Baugruppe XIII a, Cat.-Parc. 2625/1, Einl.-Z. 4474, II. Bezirk, und beantragt, die Ertheilung der Baubewilligung an die Gesuchsteller hinsichtlich der obigen Baustelle im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(6012.) St.-R. Bauer referiert über das Offertverhandlungsergebnis wegen Vergebung der Lieferung der Maschinen etc. für die elektrische Beleuchtung in Breitensee und beantragt die Annahme des Offertes des Bestbieters B. Egger & Comp. mit dem Betrage von 1750 fl. (Angenommen.)

(5973.) St.-R. Bauer referiert über die Enteignung von Grundstücken in Speising zur Legung des 950 mm Rohres für die Pumpstation in Breitensee und beantragt, den Bericht des Magistrates zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(5770.) St.-R. Gräf referiert über das Offert der Sparcassa in Groß-Siegharts auf einen Theil der Einl.-Z. 52, IX. Bezirk, und beantragt die Überlassung des Grundes um den Betrag von 40 fl. per Quadratmeter.

Es wird beschloffen, ein Comité einzusetzen. In dieses Verhandlungscómité werden gewählt die St.-R. Purscht, Gräf und Dr. Krenn.

(Schluss der Sitzung.)

## Verzeichnis

der bei der Gemeinde Wien eingelangten Spenden.

Herr Franz Edler v. Oberleithner hat anlässlich der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband einen Betrag von 100 fl. gespendet.

## Allgemeine Nachrichten.

Commission für Verkehrsanlagen.

1. August 1896.

In der abgelaufenen Woche wurden bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen 9158 Arbeiter verwendet; hievon waren 5298 beim Bau der Gürtel-, Vorort- und Wienthallinie der Stadtbahn, 565 beim Bau des Schleusencanals nächst Kufsdorf, 3259 bei der Wienflus-Regulierung beschäftigt; außerdem standen in Verwendung: bei den Bahnbauten 248 Fuhrwerke und 19 Dampfmaschinen, beim Schleusencanalbau 1 Fuhrwerk und 6 Dampfmaschinen, bei der Wienflus-Regulierung 48 Fuhrwerke und 28 Dampfmaschinen.

Statistische Erhebungen über die Privatangestellten.

Vom Wiener Magistrate wurde unterm 3. August 1896 Nachstehendes kundgemacht:

In Berücksichtigung der in den Kreisen der „Privatbeamten“ und deren Dienstgeber in lebhafter Weise geäußerten Wünsche nach Einführung einer obligatorischen Invaliditäts-, Alters-, Witwen- und Waisenversorgung der Privatangestellten hat sich das k. k. Ministerium des Innern bestimmt gefunden, diese Angelegenheit in ernste Erwägung zu ziehen und zunächst Vorkehrungen zur Beschaffung des für das Studium dieser Frage unerlässlichen statistischen Materiales zu treffen. Zu diesem Zwecke hat das genannte Ministerium die Vornahme geeigneter statistischer Erhebungen über die Privatangestellten und deren Dienstgeber durch die politischen Bezirksbehörden angeordnet.

Diese Erhebungen haben sich unvorgreiflich der eventuellen späteren gesetzlichen Regelung auf alle Dienstgeber, welche Privatangestellte beschäftigen, und auf alle diese Angestellten, gleichviel ob die letzteren an irgendeiner Pensionseinrichtung theilnehmen oder nicht, zu erstrecken.

Ausgenommen von den Erhebungen durch die politischen Bezirksbehörden sind die Eisenbahnunternehmungen einschließlich der Kleinbahnen im Sinne des Artikels XVI des Gesetzes vom 31. December 1894, R.-G.-Bl. Nr. 2 ex 1895 (Straßenbahnen mit Dampf- oder elektrischem Betriebe, anderen mechanischen Motoren oder animalischer Kraft, Seilbahnen etc.), und die den Seegesetzen unterliegenden Schiffsahrtsunternehmungen und deren Angestellte, bezüglich welcher eine besondere Erhebung veranstaltet wird.

Für die von den politischen Bezirksbehörden zu pflegenden Erhebungen kommen daher als Dienstgeber insbesondere in Betracht:

a) die gewerblichen und Handelsbetriebe, sowie die sonstigen gewerbmäßig betriebenen Unternehmungen, gleichviel ob sie von einzelnen Personen, Gesellschaften oder Vereinen betrieben werden, also:

Gewerbe, Fabriken, Handelsunternehmungen, Banken, Versicherungs-Gesellschaften u. dgl.; Transport-Unternehmungen

einschließlich der Binnen-schiffahrtbetriebe; ferner auch Apotheken, private Heil- und Curanstalten, Privat-Lehr- und Erziehungsanstalten, Theater- und sonstige Vergnügungs-Unternehmungen, Unternehmungen periodischer Druckschriften, Privat-Geschäftsvermittlungen, Patentagenturen u. s. w.;

b) land- und forstwirtschaftliche Betriebe;

c) Berg- und Hüttenwerke;

d) Corporationen ohne Erwerbsscharakter, als:

Sparcassen, Versicherungsvereine (wechselseitige Versicherungs-Gesellschaften, Pensionsvereine, Krankenvereine u. dgl.), die für die obligatorische Arbeiterversicherung bestehenden Institute, Vereine und Genossenschaften anderer Kategorien (humanitäre, Spar- und Vorschuß-, Consumvereine u. dgl.), Handels- und Gewerbe-, Börse-, Advocaten-, Notariats- und Ärztekammern, gewerbliche Genossenschaften u. s. w.

e) Advocaten und Notare;

f) Private rücksichtlich ihrer Angestellten (Privatsecretäre, Erzieher u. s. w.) u. s. w.

Als Privatangestellte gelten die bei den vorbezeichneten oder anderen vorstehend nicht ausdrücklich angeführten Dienstgebern vorwiegend für höhere Dienstleistungen, in der Regel mit Jahres- oder Monatsgehalt bediensteten Personen männlichen oder weiblichen Geschlechtes, demnach insbesondere:

Betriebsbeamte, Güterbeamte (Wirtschafts- und Forstbeamte 2c.), Ingenieure, Werkführer, Chemiker, Mechaniker, Factoren, Buchhalter, Cassiere, Expedienten, Correspondenten, Comptoiristen und andere in Handelsunternehmungen für höhere Dienstleistungen Angestellte, Zeichner, Apothekerprovisoren, Lehrpersonen, Concipienten (namentlich auch Advocatur- und Notariatscandidaten), Sollicitatoren, Secretäre u. dgl.

Ausgeschlossen von diesen statistischen Erhebungen sind daher insbesondere die gewerblichen Hilfsarbeiter (Handelsgehilfen, insofern sie nicht zu den in Handelsunternehmungen für höhere Dienstleistungen Angestellten gehören, Gesellen, Kellner, Fabrikarbeiter, Tagelöhner, Lehrlinge, Praktikanten, Bureau- und Geschäftsdienner u. A.), ferner alle unter die Dienstboten-(Gesinde-)Ordnungen fallenden Personen.

Hingegen sind in diese statistische Erhebung einzubeziehen: die bei den oben bezeichneten Dienstgebern in Verwendung stehenden, in Bezug auf ihre Dienstverrichtungen den obbezeichneten Privatangestellten gleichzuhaltenden Personen, auch wenn sie nur im Wochenlohne stehen oder gegen Taggeld beschäftigt werden (Diurnisten).

Es werden hiemit alle Dienstgeber der oben angeführten und anderer, hier nicht besonders benannter Kategorien, welche Privatangestellte beschäftigen, sowie alle Privatangestellten aufgefordert, sich an der Ausfüllung der für diese statistische Erhebung vorgeschriebenen Zählpapiere zu betheiligen.

Diese Zählpapiere bestehen in einem zur Ausfüllung durch die Dienstgeber bestimmten Fragebogen und in einer Personalzählkarte, welche von jedem einzelnen Privatangestellten auszufüllen ist. Die Zählpapiere werden den Dienstgebern durch die unterfertigte politische Bezirksbehörde zugestellt. Jenen Dienstgebern oder Privatangestellten, welche mit den erforderlichen Zählpapieren nicht betheilt wurden, werden solche über Verlangen bei der unterfertigten politischen Bezirksbehörde oder in der Gemeindefanzlei unentgeltlich verabfolgt.

Jeder Dienstgeber hat für jede einzelne in Betracht kommende Unternehmung ein Exemplar des Fragebogens vollständig und wahrheitsgetreu auszufüllen, möglichst bald, längstens aber binnen 14 Tagen nach Erhalt an die gefertigte politische Bezirksbehörde einzusenden und die ihm sodann für seine Angestellten zukommenden Personalzählkarten an die letzteren zu vertheilen.

Jeder Privatangestellte hat die Personalzählkarte in einem Exemplare möglichst bald, vollständig und wahrheitsgetreu auszufüllen. Hinsichtlich der Modalitäten der Abgabe der ausgefüllten Personalzählkarte sind die auf jedem Formulare dieser Zählkarte abgedruckten Weisungen zu beobachten.

Es wird ausdrücklich hervorgehoben, daß die Verwertung der eingesendeten Zählpapiere für andere als die eingangs bezeichneten statistischen Zwecke, demnach insbesondere für Steuerzwecke, unbedingt ausgeschlossen ist.

\* \* \*

### Nebenschädling Heu- oder Sauerwurm.

Nach bei der k. k. n.-ö. Statthalterei eingelangten Anzeigen und den von Sachverständigen gepflogenen Erhebungen ist im Weinbaugebiete von Grinzing (Gemeindegebiet Wien) der sogenannte Heu- oder Sauerwurm in bedrohlicher Weise aufgetreten.

Da die Weinernte im genannten Gebiete durch diesen Nebenschädling ernstlich gefährdet erscheint und derselbe möglicherweise auch in anderen Bezirken sich vorfindet, andererseits infolge der hener seit dem Frühjahr und in den Sommer hinein herrschenden feuchten Witterung auch die Weiterverbreitung des Insectes im größeren Umfange gewärtigt werden kann, ist es höchste Zeit, daß die weinbautreibende Bevölkerung über das Wesen, die Schädlichkeit und die geeignete Art der Beschränkung des Heu- oder Sauerwurmes belehrt werde.

Die Goffe, Traubenwickler, Heu- oder Sauerwurm, *tortrix ambiguella* oder *conchillis ambiguella*, ein altbekannter Schädling der Rebe, welcher besonders häufig in feuchten Jahren aufzutreten pflegt, ist ein kleiner Abendfalter, dessen Räumchen den Blütenbüscheln und den Trauben der Rebe Verderben bringen.

Die weißen glänzenden Eier legt der zu Beginn des Monats Mai ausschlüpfende Schmetterling in der Zahl von etwa 40 Stücken ab; aus diesen Eiern schlüpfen nach etwa 14 Tagen die kleinen Raupen, die allmählich eine Länge von etwa 12 mm erlangen (Heuwurm oder Blütengoffe).

Die Räumchen spinnen hierbei eine Anzahl Blüten zusammen, welche, soweit sie nicht aufgefressen werden, ersticken. Im Laufe des Monats Juni erreichen die Raupen ihre Entwicklung und verpuppen sich. Mitte Juli schlüpft aus den Puppen neuerdings ein Schmetterling hervor; die zweite Generation legt ihre Eier auf die heranwachsenden Traubenbeerchen und vollendet so das Zerstörungswerk, welches die erste Generation begonnen.

Infolge der Anbohrung der Beeren in diesem Stadium faulen dieselben, und bei regnerischem Wetter greift von den einzelnen angestochenen Beeren die Fäulnis rasch um sich, so daß auch eine Menge Trauben zugrunde gehen, die nicht direct von der Goffe (Traubengoffe, Sauerwurm) befallen wurden; nicht selten wird die ganze Traube in einen faulen Klumpen verwandelt.

Die Bekämpfung des Heuwurmes ist allerdings eine schwierige, zeitraubende und mühsame Arbeit, aber auch erfolgreich. Sie erstreckt sich auf eine ganze Reihe von Bekämpfungsarbeiten, und zwar:

1. auf das Fangen des Schmetterlings mittels Lampen in den Monaten April und Mai;
2. auf das Abfuchen der Räumchen aus den Blütengescheinen im gegenwärtigen gefährlichsten Stadium;
3. dem Vertilgen des Schmetterlings der zweiten Generation Ende Juli wie unter 1;
4. dem Ausklauben der wurmigen Beeren in den Monaten August und September;
5. dem sorgfältigen Abreiben des alten Holzes mittels Bürsten zc. behufs Vertilgung der Winterpuppen.

Als erste Arbeit wäre jetzt noch das Ausklauben der Gescheine mittels feiner Holzstiften oder Stecknadeln, etwa durch Kinder unter Beaufsichtigung von Erwachsenen vorzunehmen. Hiedurch verhindert man das Auftreten der Räumchen der zweiten Generation in den Beeren, die durch dieselben in gleicher Weise angefressen werden, wie andere Früchte, und zur Weingewinnung unbrauchbar werden. Nachdem diese Arbeit nach den bisherigen Erfahrungen ausgezeichnete Resultate lieferte, ist sie besonders zu befürworten und der Bevölkerung eindringlichst anzurathen.

Die zweite sehr erfolgreiche Bekämpfung ist das Ausklauben der angefressenen Beeren in den Monaten September und August und ist ebenfalls sehr zu empfehlen.

Von sachverständiger Seite wird auch das Bespritzen der mit dem Heuwurme behafteten Gescheine mit reiner Tabakabsudmischung empfohlen.

Zu diesem Zwecke können mit einem Zerstäuber versehene Peronosporaspritzgen verwendet werden.

Diese Spritzflüssigkeit bereitet man auf folgende Weise:

15 dg gewöhnlicher Koll- oder Kautabak oder 60 dg Tabakextract werden in 5 l Wasser abgekocht.

Bevor die Flüssigkeit zum Kochen kommt, gibt man 60 dg Schmierseife hinzu.

Die Flüssigkeit läßt man sodann 5 Minuten kochen, seigt sie, nachdem dieselbe etwas abgekühlt ist, durch ein feines Sieb oder ein Stück Leinwand und mengt 6 l Wasser hinzu, in das man  $\frac{1}{8}$  l Fuselöl und 1 l Brennspiritus gemengt hat.

Die Flüssigkeit wird nun in die Peronosporaspritze geschüttet und nach Anbringung des eigenen Zerstäubers wird jedes mit der Raupe behaftete Gescheine bespritzt. Trifft nun diese Flüssigkeit die Raupe, so geht sie baldigst zugrunde. Zu manchem Thiere, das sich versteckt hält, gelangt nun doch öfter keine Flüssigkeit und diese Raupen bleiben leider erhalten. Nach vorgenommenen Beobachtungen wurden jedoch bei dieser Bekämpfungsart drei Viertel der Heuwürmer getödtet und litten die Blütenknospen durch diese Flüssigkeit nicht.

Die beste Zeit zur Vornahme der Bespritzung ist acht bis zehn Tage vor der Blüte, einige Tage, nachdem die Raupen aus den Eiern entstanden sind, wenn sie die Reben zusammenzuspinnen beginnen.

Für ein Viertel Weingarten (800<sup>0</sup>) mit reichem Ansatz, wovon zwei Drittel der Gescheine mit dem Heuwurm behaftet waren, wurden in einem Falle 30 l Flüssigkeit verbraucht und hatte mit dem sorgsam Bespritzen ein Arbeiter einen Tag zu thun.

Die Kosten beliefen sich nicht ganz auf 3 fl. Statt des Absiebens von Rauchtabak, bestellt man sich besser aus einer Tabakfabrik Tabakextract, wovon 1 l 1 fl. und 5 l 3 fl. kosten. Um solchen zu beziehen, besorgt man sich in der nächsten Tabakfabrik (Wien oder Hainburg) Bestellungsformularen. Dieselben werden

nun ausgefüllt und mit einem kurzen Gesuche (50 fr.-Stempel) an die nächste k. k. Bezirkshauptmannschaft eingereicht.

Nach Erhalt der Genehmigung für den Bezug dieses Giftes sind die drei Bestellungsformulare nebst dem Betrage für die Flüssigkeit und das Porto an die Tabakfabrik einzusenden. (Siehe die Ministerial-Verordnung vom 23. März 1895, N. G. Bl. Nr. 45.)

Schmierseife bekommt man bei allen Seifensiedern per Kilogramm um 40 bis 50 fr.; Fuselöl in den Spiritusfabriken und Drogenhandlungen per Kilogramm um 60 bis 90 fr.

Zu der oben sub 1 und 3 angeführten Vertilgung der Schmetterlinge wird noch bemerkt:

Jene Hauer, deren Weingärten heuer von dem Heuwurm schon viel zu leiden hatten, können sich gegen den Schaden, den die zweite Generation „Der Sauerwurm“ verursachen wird, dadurch schützen, daß sie die Schmetterlinge, die sich aus den anfangs Juli verpuppenden Heuwürmern entwickeln, in den Weingärten durch Aufstellen von Nachtlichtern auf Tellern, auf welche Öl geschüttet wurde, abfangen.

Die Schmetterlinge dürften heuer um den 15. bis 24. Juli schwärmen. Um aber in einem Weingebirge von dieser Maßregel einen Erfolg zu erzielen, ist es nothwendig, daß alle Weingartenbesitzer dieser Riede gleichmäßig diese Bekämpfungsart vornehmen.

Um die weitere Ausbreitung dieses Nebschädling, der bisher nur sporadisch zu finden ist, zu hemmen, ist es dringend geboten jetzt alles aufzubieten, um den vorhandenen Heuwurm zu vertilgen. (St. Z. 64670, M. Z. 126219/XV.)

\* \* \*

### Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Rudolfsheim.

Juli 1896.

Eingelegt 647.225 fl. 72 fr. von 3271 Parteien (auf Sparcassa-Bücheln).

Rückgezahlt 527.481 fl. 44 fr. an 2674 Parteien.

Stand vom 31. Juli 1896:

|   |                       |
|---|-----------------------|
| Gesamte Einlagen auf 24.173 Conti . . . . . | 14,319.058 fl. 15 fr. |
| Hypothekar-Darlehen . . . . .               | 9,866.946 „ 03 „      |

\* \* \*

### Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Hernals.

Juli 1896.

Stand der Einlagen am 30. Juni 1896 7,727.771 fl. 34 fr.

|                       |                                      |
|-----------------------|--------------------------------------|
| Einlagen . . . . .    | 573.944 fl. 67 fr. von 3012 Parteien |
| Rückgezahlt . . . . . | 544.885 „ 56 „ an 2459 „             |

Zunahme . . . . . 29.059 fl. 11 fr.

Stand der Einlagen am 31. Juli 1896 . . . . . 7,756.830 fl. 45 fr.

Stand der Hypothekar-Darlehen . . . . . 5,030.236 „ 17 „

\* \* \*

### Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Währing.

Juli 1896.

|                       |                                      |
|-----------------------|--------------------------------------|
| Einlagen . . . . .    | 347.287 fl. 68 fr. von 2016 Parteien |
| Rückgezahlt . . . . . | 344.092 „ 41 „ an 1882 „             |

Das Gesamt-Interessen-Guthaben beträgt

mit 31. Juli 1896 . . . . . 6,916.783 fl. 57 fr.

Hypothekar-Darlehen-Stand . . . . . 4,409.955 „ 23 „

\* \* \*

**Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Döbling.**

Julii 1896.

|   |                      |
|---|----------------------|
| Eingelegt wurden von 628 Parteien . . . . . | 89.833 fl. 73 fr.    |
| Behoben wurden von 494 Parteien . . . . .   | 86.347 „ 39 „        |
| Es ergibt sich daher ein Plus von . . . . . | 3.486 fl. 34 fr.     |
| Dieses zugerechnet zum Stande mit           |                      |
| Ende Juni 1896 per . . . . .                | 1.693.320 „ 55 „     |
| gibt mit Ende Juli 1896 bei 4235 offenen    |                      |
| Conti einen Einlagestand von . . . . .      | 1.696.806 fl. 89 fr. |
| Stand der Hypothekar-Darlehen . . . . .     | 973.524 fl. 20 fr.   |

**Schul-Angelegenheiten.**

**Gewerbeschul-Commission in Wien.**

(Sitzung vom 11. Juni 1896.)

Der Obmann der Gewerbeschul-Commission Dr. Moriz Weitlof eröffnet die Sitzung mit einer Trauerkundgebung über das Hinscheiden Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Karl Ludwig. Er gedenkt in dankender Erinnerung der hervorragenden Förderung der Ziele und Bestrebungen der Commission, sowie des ganzen österreichischen Gewerbewesens durch den hohen Verbliebenen, der auf allen diesen Gebieten der leutseligste Gönner gewesen und dem insonderlich die Gewerbeschule durch Allerhöchste häufige Inspicierungen und persönliche Berichtentgegennahme die stets mit sichtlicher Befriedigung und seltenem Wohlwollen ergriffene Handhabe zur persönlichen Anregung der Schüler und Lehrkräfte und regsten Förderung der Unterrichtsinteressen gegeben habe — so dass sein Andenken bei jedem, der aus solchen Anlässen Zeuge des humanen, huldvollen Vorgehens Sr. kaiserl. Hoheit je gewesen, unverlöschlich gewahrt bleiben werde.

Die Versammlung, welche die Ansprache des Redners stehend entgegennahm, acclamiert in tiefer Erregung die Worte desselben.

Es wird hierauf die Widmung von Geldbeträgen zum Zwecke der Prämierung fleißiger Schüler seitens der Bäckergenossenschaft, des n.-ö. Gewerbevereines, sowie der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer dankend zur Kenntnis genommen, desgleichen die Erklärung der I. Wiener Sparcassa die Einlagebücher für Schülerprämienbeträge unentgeltlich beizustellen.

Es erfolgt unter postenweiser Durchberathung der Anzüge des Erfordernisses und der Bedeckung die Annahme des Voranschlages des Gewerbeschulfondes für das Jahr 1896 nach den Anträgen des Referenten.

Weiters werden die Wahlen für die Comitemitglieder zur Befichtigung der mit Schuljahresschluss zur Ausstellung gelangenden Schülerarbeiten aus der Reihe der Commissionsmitglieder vorgenommen, es richtet der Obmann an die anlässlich der Neuwahl des Gemeinderathes für Wien aus der Commission scheidenden Mitglieder eine Ansprache, worin er ihnen den Dank für ihr aufopferndes objectives und zielbewusstes Wirken ausspricht, welche die Herren Tagleicht und Schenzel dankend erwidern, worauf die Sitzung geschlossen wird.

**Approvisionnement-Angelegenheiten.**

**Der tägliche Fleischmarkt.**

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 26. Juli bis 1. August 1896.

**1. Fleischsendungen:**

Für den täglichen Fleischmarkt.

|                          |             |   |
|--------------------------|-------------|---|
| Rindfleisch . . . . .    | 217.504 kg  | (Davon aus Wien — 191.013, aus dem sonstigen Niederösterreich — 6935; aus Oberösterreich — —; aus Mähren — 4022; aus Galizien — 15.073; aus Ungarn — 396; aus der Bukowina — 65; aus Böhmen — — kg) |
| Kalbfleisch . . . . .    | 17.812 „    | (Davon aus Wien — 295; aus dem sonstigen Niederösterreich — 563; aus Oberösterreich — —; aus Mähren — 53; aus Ungarn — 53; aus Galizien — 16.848; aus der Bukowina — — kg)                          |
| Schafffleisch . . . . .  | 3.142 „     | (Davon aus Wien — —, aus dem sonstigen Niederösterreich — —; aus Galizien — 2.405; aus Ungarn — —; aus Mähren — —; aus der Bukowina — 737 kg)   |
| Schweinfleisch . . . . . | 43.496 „    | (Davon aus Wien — 38.066, aus dem sonstigen Niederösterreich — 2988; aus Oberösterreich — —; aus Böhmen — 88; aus Mähren — 947; aus Galizien — 1407; aus Bosnien — — kg)                            |
| Kälber . . . . .         | 1.369 Stück | (Davon aus Wien — 812, aus dem sonstigen Niederösterreich — 5; aus Oberösterreich — —; aus Mähren — 14; aus Galizien — 497; aus Ungarn — 41; aus Steiermark — —; aus Böhmen — Stück.)               |
| Schafe . . . . .         | 48 „        | (Davon aus Wien — 43, aus dem sonstigen Niederösterreich — 5; aus Mähren — —; aus Galizien — —; aus Ungarn — —; aus Serbien — — Stück.)   |
| Schweine . . . . .       | 421 „       | (Davon aus Wien — 169, aus dem sonstigen Niederösterreich — 15; aus Mähren — 39; aus Galizien — 4; aus Ungarn — —; aus Bosnien — —; aus Croatien — —; aus Steiermark — —; aus Serbien — 194 Stück.) |

Die Zufuhren für den Approvisionnementverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

**2. Preisbewegung:**

|                         |                                      |                                 |                           |
|-------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|---------------------------|
| Rindfleisch             | } Stieb- und<br>Rostbraten u. Nieren | Stieb- und Rostbraten . . . . . | von 25 bis 70 fr. per Kg. |
|                         |                                      | „ 50 „ 100 „ „ „                |                           |
| Kalb- und Schafffleisch |                                      | „ 30 „ 68 „ „ „                 |                           |
| Schweinfleisch          |                                      | „ 34 „ 52 „ „ „                 |                           |
| Kälber                  |                                      | „ 40 „ 70 „ „ „                 |                           |
| Schafe                  |                                      | „ 38 „ 56 „ „ „                 |                           |
| Schweine                |                                      | „ 40 „ 48 „ „ „                 |                           |
| Lämmer                  |                                      | „ 32 „ 60 „ „ „                 |                           |
|                         |                                      | „ — „ — fl. per Stück.          |                           |

Die Zufuhr an Fleischwaren war nahezu gleich wie in der Vorwoche und wurde bei mattem Geschäftsverkehre Schafffleisch um 2 kr. per Kilogramm billiger abgegeben, während die übrigen Fleischwaren vorwöchentliche Preise notierten.

\* \* \*



**Pferdemarkt vom 31. Juli 1896.**

Zum Verkaufe wurden gebracht: 423 Pferde:

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 115—370 fl. per Stück.  
 „ Schlachtpferde . . . . . 25—60 „ „ „

Der Markt war sehr lebhaft.

\* \* \*

**Schlachtviehmarkt vom 3. August 1896**

(einschließlich des Contumazmarktes vom 1. August 1896).

1. Gesamtauftrieb: 5160 Stück, und zwar:

Mastvieh 3542, Weidevieh 426, Beinvieh 1192.  
 (Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstag-  
 markte: 192 Stück.)

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen 3994, Stiere 652, Kühe 514.

(Davon waren Büffel 143 Stück.)

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone . . . 3266 Stück  
 „ Galizien und der Bukowina . . . . . 1131 „  
 „ dem sonstigen Oesterreich . . . . . 750 „  
 „ dem Auslande . . . . . 13 „  
 „ Bosnien . . . . . — „

**2. Preisbewegung.**

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht:

Ochsen I. Qualität von 30 bis 35 fl. (extrem von — bis 38 fl.)  
 „ II. „ „ 26½ „ 29 „ ( „ „ — „ — „ )  
 „ III. „ „ 22 „ 27 „ ( „ „ — „ — „ )  
 Stiere . . . 23 „ 29 „ ( „ „ — „ — „ )  
 Kühe . . . 20 „ 27 „ ( „ „ — „ — „ )  
 Büffel . . . 16 „ 22 „ ( „ „ — „ — „ )  
 Beinvieh „ 15 „ 23 „

b) Preis per Stück:

Beinvieh . von 36 bis 75 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts gehandelt.

**3. Verkauf.**

Angekauft wurden für Wien . . . . . 3411 Stück  
 „ „ „ auswärts . . . . . 1715 „  
 Unverkauft blieben . . . . . 34 „

Gegen den letzten Montagsmarkt wurden um 36 Stück weniger aufgetrieben. Bei flauer Kauflust konnten Primaqualitäten nur mit Mühe die vorwöchentlichen Preise behaupten, während in mittlerer und minderer Ware Preisnachlässe von ½ bis 1 fl. per 100 kg gewährt wurden.

\* \* \*

**Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 1. August 1896.**

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 75—82 kg) von 6 fl. 50 kr. bis 7 fl. 10 kr.  
 Roggen ( „ „ 1 „ 72—76 „ ) „ 5 „ 80 „ „ 6 „ 15 „  
 Gerste . . . . . „ 3 „ 75 „ „ 7 „ 80 „  
 Mais . . . . . „ 3 „ 80 „ „ 5 „ 45 „  
 Hafer . . . . . „ 6 „ 55 „ „ 7 „ 05 „

b) Mahlproducte.

|                                  |                                     |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| Grieß . . . . .                  | von 11 fl. 50 kr. bis 12 fl. 50 kr. |
| Weizenmehl } neue Type . . . . . | 5 „ 10 „ „ 12 „ 30 „                |
| } alte „ . . . . .               | 5 „ — „ „ 12 „ 50 „                 |
| Roggenmehl . . . . .             | 7 „ — „ „ 11 „ 70 „                 |
| Weizenkleie . . . . .            | 3 „ 45 „ „ 3 „ 70 „                 |
| Roggenkleie . . . . .            | 4 „ — „ „ 4 „ 20 „                  |

\* \* \*

**Einfuhr von Schweinen aus Croatien-Slavonien nach Niederösterreich.**

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 22. Juni 1896, Z. 60282 (M.-Z. 112770/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Mit Rücksicht auf den derzeitigen Stand der Schweinepest in Croatien-Slavonien wird gemäß Erlasses des h. k. f. Ministeriums des Innern vom 18. Juni 1896, Z. 20345, unter Aufrechterhaltung der mit der h. o. Kundmachung vom 9. Juli 1895, Z. 65632, hinsichtlich der Einfuhr von Schweinen aus Croatien-Slavonien festgesetzten allgemeinen Bestimmungen die Einfuhr von Schweinen aus den Comitaten Agram, Belovar-Kreuz, Požega, Syrmien und Birovilica und aus den Städten Belrinja, Sijef, Kostajnica, Ivanice und Brod verboten.

Die Einfuhr von Schweinen ohne Unterschied des lebenden Gewichtes aus den jeweilig gesperrten croatisch-slavonischen Verwaltungsgebieten nach den Schlachthäusern der Productivgesellschaft der Fleischelcher und der Fleischelcher Josef Ziegler und Alois Karlik in Wien ist auch fernerhin zulässig.

Alle jene Schweinetransporte aus Croatien-Slavonien, unter welchen bei der thierärztlichen Untersuchung in der Bestimmungs-(Auslade-)Station ein Fall von Schweinepest constatirt werden sollte, sind nach der Verladestation wieder zurückzuweisen und eine Ausnahme von dieser Regel ist nur dann eintreten zu lassen, wenn der betreffende Schweinetransport im gleichen Waggon direct nach dem Schlachthause des Stationsortes abrollen kann.

Von dieser Verfügung wird bis auf weiteres nur in der Eisenbahnstation Wien (St. Marx) und nur rücksichtlich jener Schweinetransporte der gedachten Herkunft eine Ausnahme zugestanden, welche in einem der Wiener Bahnhöfe im versuchten Zustande betroffen und zur sofortigen Schlachtung in Wien bestimmt werden, somit auch nach der Station Wien (St. Marx) überstellt werden können.

Durch diese am 25. Juni 1896 in Wirksamkeit tretende Kundmachung wird die h. o. Kundmachung vom 5. Juni 1896, Z. 53709, außer Kraft gesetzt.

Übertretungen der Bestimmungen der vorliegenden Kundmachung werden nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882, N.-G.-Bl. Nr. 51, bestraft, wobei auch die Vorschriften des § 46 Thierseuchengesetzes und der dazu erlassenen Durchführungsvorschrift N.-G.-Bl. Nr. 35 und 36 ex 1880 Anwendung finden.

\* \* \*

**Einfuhr von Schweinen ungarischer oder croatisch-slavonischer Provenienz nach Aspang.**

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat mit Decret vom 15. Juli 1896, Z. 67584 (M.-Z. 126279/XV), dem Wiener Magistrate Nachfolgendes eröffnet:

Im Grunde des Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1895, Z. 18370, findet die Statthalterei im Nachhange zu den Bestimmungen des Punktes 2, lit. c der

mit Kundmachung vom 8. Juli 1895, Z. 65444, ergänzten h. ä. Kundmachung vom 5. Juli 1895, Z. 63643, beziehungsweise zur Kundmachung vom 9. Juli 1895, Z. 65632, als Eisenbahnstation, in welche Transporte der dort charakterisierten Mastschweine ungarischer und croatisch-slavonischer Provenienz dirigiert werden können, bis auf weiteres auch die Marktgemeinde Aspang zu bestimmen und anzuordnen, daß hinsichtlich der Einfuhr und veterinärpolizeilichen Behandlung der Schweine obgedachter Provenienz die Bestimmungen der hierämtlichen Kundmachung vom 27. December 1895, Z. 108357, betreffend die Zufuhren von derlei Schweinen nach Neunkirchen, in analoger Weise auch in Aspang durchzuführen sind.

Es haben demnach diesfalls folgende Bestimmungen Geltung:

1. Die Ausfuhr von lebenden Schweinen überhaupt aus dem Gemeindegebiete von Aspang ist bis auf weiteres gänzlich untersagt.

2. Die Beschau der für Aspang einlangenden Schlachtschweine ungarischer und croatisch-slavonischer Provenienz hat der diplomierte Thierarzt Eduard Frühmann in Aspang vorzunehmen. Derselbe hat jedesmal sofort eine Consignation der beschauten Thiere, in welcher insbesondere die Stückzahl derselben und der Name und Wohnort des Empfängers anzugeben ist, in duplo auszufertigen, hievon das eine Pare dem Gemeindevorsteher von Aspang zu übergeben und das andere behufs Controle der Schlachtungen zu verwenden.

3. Von der Bahn sind die Schweine auf Wagen mittels Pferdebespannung nur nach solchen Schlachtstätten im Gemeindegebiete von Aspang abzuführen, welche vermöge ihrer vollkommen entsprechenden Einrichtung und Beschaffenheit in sanitäts- und veterinärpolizeilicher Beziehung von der k. k. Bezirkshauptmannschaft als hierfür geeignet bezeichnet werden.

4. Die Vieh- und Fleischschau dieser Schweine hat gleichfalls durch den genannten Thierarzt zu geschehen und es müssen hiebei insbesondere die Bestimmungen der Verordnungen vom 26. September 1886, Z. 48191, n. v. L. G. Bl. Nr. 49, und vom 9. Juni 1895, R. G. Bl. Nr. 79, strengstens gehandhabt werden.

Diesem Beschauthierarzte obliegt es, darüber zu wachen, daß sämtliche Schweine in den betreffenden Schlachtstätten innerhalb des vorgeschriebenen Schlachtungstermines von 48 Stunden zur Schlachtung gelangen und er hat sofort nach dem Ablaufe dieses Zeitraumes unter Vorlage der für sich behaltenen Consignation dem Gemeindevorsteher über den Vollzug oder die Unterlassung der Schlachtung die Anzeige zu erstatten.

5. Alle innerhalb des vorgeschriebenen 48stündigen Termines der Schlachtung nicht unterzogenen Schweine hat der Gemeindevorsteher auf Rechnung und Gefahr des betreffenden Besitzers zu schlachten, entsprechend verwerten zu lassen und den Erlös nach Abzug der erwachsenen Auslagen demselben einzuhandigen. Einen solchen Besitzer ist gleichzeitig der weitere Bezug von Schweinen der gedachten Provenienz auf die Dauer von 14 Tagen von dem, dem Ablaufe des nicht eingehaltenen Schlachtungstermines folgenden Tage an verboten.

6. Der Gemeindevorsteher hat am Schlusse jeder Woche der k. k. Bezirkshauptmannschaft unter Vorlage sowohl der beim Einlangen, als nach vollzogener Schlachtung der Schweine vom Beschauthierarzte erhaltenen Consignationen über die Provenienz und Stückzahl der eingelangten Schweine, über die Zeit des Ein-

langens und der vollzogenen Schlachtung der Thiere, sowie über den Beschaubefund und die etwa getroffenen Verfügungen zu berichten.

7. Vorbehaltlich der Controle durch ein hierämtliches Veterinärorgan hat auch die k. k. Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen die Verpflichtung, von der genauesten Beobachtung obiger Anordnungen durch periodisch vorzunehmende Revisionen die Überzeugung sich zu verschaffen, hiebei wahrgenommene Unregelmäßigkeiten entsprechend zu beamtshandeln und hierüber zu berichten. Ebenso obliegt es ihr, die von dem Gemeindevorsteher eingesendeten Schlachtungsberichte sammt Consignationen sofort der Statthalterei vorzulegen.

Diese Kundmachung tritt am 17. Juli 1896 in Wirksamkeit und werden Übertretungen derselben nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 24. Mai 1882, R. G. Bl. Nr. 51, wobei auch die Vorschriften des § 46 des Thierseuchengesetzes und der dazu erlassenen Durchführungs-Verordnung R. G. Bl. Nr. 35 und 36 ex 1880 Anwendung finden, bestraft werden.

## Städtisches Lagerhaus.

Vom 1. bis 31. Juli 1896.

Waren eingelagert . . . . . 279.253 Meter-Centner  
" ausgelagert . . . . . 297.546 "

Der Lagerstand betrug am 31. Juli 244.508 Meter-Centner im Assuranzwerte von 3.002.635 fl. gegen 216.132 Meter-Centner im Werte von 2.168.920 fl. in der gleichen Zeit des Vorjahres; darunter waren:

|        |                   |                |           |       |                    |
|--------|-------------------|----------------|-----------|-------|--------------------|
| 25.699 | Meter-Centner     | Weizen         | . . . . . | gegen | 36.252             |
| 6.415  | "                 | Roggen         | . . . . . | "     | 60.297             |
| 30.782 | "                 | Gerste         | . . . . . | "     | 17.406             |
| 7.801  | "                 | Hafer          | . . . . . | "     | 16.613             |
| 91.261 | "                 | Mais           | . . . . . | "     | 34.627             |
| 17.911 | "                 | Ölsaaten       | . . . . . | "     | 13.586             |
| 6.249  | "                 | Mehl und Kleie | . . . . . | "     | 4.551              |
| 3.986  | "                 | Wein           | . . . . . | "     | 1.698              |
| 28.344 | "                 | Zucker         | . . . . . | "     | 6.701 und          |
| 1.196  | Hektoliter à 100% | Spiritus       | . . . . . | "     | 1.843 im Vorjahre. |

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monats Juli bezifferte sich auf . . . . . 21.363 Meter-Centner; es wurden 9 Lagercheine ausgegeben und bei 1 Lagerchein im Versicherungswerte von . . . . . 2.500 fl. — fr. eine Lombardierung von . . . . . 1.657 " — " in die Lagerbücher vorgemerkt.

## Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 30. Juli bis 3. August 1896:

Für Neubauten:

II. Bezirk: Häuser, Dospelgasse, Einl.-Z. 3390, 3888, 3889, von Josef Pokorny, Wallensteinstraße 15, Bauführer J. Maret (5700, 5702, 5703).

VI. Bezirk: Haus, Mariahilferstraße 67, von Jakob Egg, Bauführer E. Mayer (5715).

" " Haus, Mariahilferstraße 31, von Karl Hofmeier, Mariahilferstraße 112, Bauführer M. & J. Sturany (5741).

- X. Bezirk: Laaerberg, Parc. 1684, von Anton Rothbauer, Bauführer Karl Holzmann (34207).  
 " " Schröttergasse, Senefeldergasse, von Michael Portner, Bauführer Franz Oberhauser (34137).

**Für Abaptierungen:**

- I. Bezirk: Franz Josefsquai 27, von Julius Edal, Bauführer A. Höcker (5660).  
 " " Plankengasse 7, von Karl Michna, Maurermeister (5673).  
 " " Schwarzenbergplatz 4, von Josef Bändsdorf, Baumeister (5755).  
 " " Spiegelgasse 6, von Victor Siedel, Siebensterngasse 16 a, Bauführer ? (5760).  
 II. Bezirk: Nordbahnstraße, Einl.-Z. 3811, von der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Bauführer ? (5671).  
 " " Handelsquai 388, von der Wiener Fleischhauer-Compagnie, Bauführer J. Ziefer (5686).  
 III. Bezirk: Hafengasse 20, von Karl Michna, Maurermeister (5717).  
 IV. Bezirk: Golbeggasse 21, von Joh. Ev. Hattey, Baumeister (5699).  
 V. Bezirk: Griesgasse 10, von Rust & Comp., Bauführer A. Zwerina (5679).  
 X. Bezirk: Simmeringerstraße 175, von Franz Keltner, Bauführer Joh. Kiehmayer (33821).  
 " " Hafengasse 24, von Johann Pichlmayer, Bauführer Anton Niederdorfer (33869).  
 XII. Bezirk: Bierthalerstraße 16, von Johann Carel, ebenda, Bauführer Josef Hartl, Baumeister (23963).  
 " " Schönbrunnerstraße 136, von Anton und Juliana Wehofer, Schönbrunnerstraße 134, Bauführer Friedrich Sonnenburg, Baumeister (24063).  
 XVIII. Bezirk: Währing, Gürtel 120, von Karl und Wilhelmine Schneider, Staudgasse 65, Bauführer Josef Schimel (25038).  
 " " Pöhlleinsdorf, Einl.-Z. 339, von Reita Latscher, ebenda, Bauführer G. Jaroschka (25359).  
 " " Währing, Martinsstraße 100, von der Wiener Communal-Sparcassa in Währing, Bauführer Josef Haupt (25467).

**Für diverse (geringere) Bauten:**

- II. Bezirk: Rohrcanal, Dammstraße 11, von Karl Quidenus, Baumeister (5677).  
 " " Schupfe, Jägerstraße 80, von Hermann Reuther, Jägerstraße 88 c, Bauführer M. Neubauer (5693).  
 " " Rohrcanal, Große Sperlgasse 43, von Gebrüder Andreae, Bauführer Ludeneber & Misjerowsky (5716).  
 III. Bezirk: Rohrcanal, Hörnesgasse 3, von Karl Rieß, Baumeister (5694).  
 XII. Bezirk: Steinrohrcanalanlage, Grünberggasse 3, von Karl Tomel, ebenda, Bauführer J. Schwadran, Maurermeister (23961).

**Für Stockwerks-Aufsetzungen:**

- II. Bezirk: Schreieggasse 19, von Wilhelm Minglgrün, Bauführer M. Sallatmayer (5745).  
 XVIII. Bezirk: Gersthof, Saliergasse 11, von Joh. Peter Kaltenhäuser, ebenda, Bauführer Paul Oberst (25375).

**Gesuche um Parcellierung wurden überreicht:**

- X. Bezirk: Hafengasse, Einl.-Z. 554, von der Wiener General-Omnibus-Compagnie, Jofomirgottstraße 2 (5648).

**Gesuche um Bekantgabe der Baulinie wurden überreicht:**

- XII. Bezirk: Aichholzgasse Einl.-Z. 1293, 1294, Parc. 14/III, 14/II, von Marie und Gottfried Stiz, XIV., Reindorfstraße 3 (23728, 23729).  
 XVIII. Bezirk: Wohnhaus, Pöhlleinsdorferstraße 88, von Adolf Urbach (25345).  
 " " Realität Einl.-Z. 826, Gersthof, Witthanergasse und Herbergsstraße, von Vincenz Schuttera (25462).

**Gewerbeanmeldungen vom 27. Juli 1896.**

- Bensinger Hermine — Buchhandel — I., Maximilianstraße 3.  
 Strnad Johann — Drechsler — XIV., Rauchfangkehrergasse 8.  
 Beer Ignaz — Fleischhauer — XI., Simmeringer Hauptstraße 71.  
 Glöckl Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Neubaugasse 71.  
 Hajsky Emanuel — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Schwendergasse 19.  
 Pfeiffer Salomon — Kaffeehändler — XIV., Schwendergasse 23.  
 Byfondil Franz — Kleidermacher — VII., Burggasse 98.  
 Chariza Marie — Marktactualienhandel — XV., Robert Hamerlinggasse 19.  
 Poforny Anna — Marktfahrerin — XIV., Goldschlagstraße 88.  
 Urban Karoline — Marktactualien-Verschleiß — XIX., Mitterweg 404.  
 Baumgartner Matthäus — Naturblumenhandel — XV., Herkholzg. 10.

- Höfer Josef — Obsthandel — IV., Raschmarkt.  
 Schmiedl Karl — Obsthandel — IV., Raschmarkt.  
 Masarik Rosa — Pfadlerin — VIII., Schottensfeldgasse 93.  
 Beer Ignaz — Selchwären-Verschleiß — XI., Simmeringer Hauptstraße 71.  
 Mihaly Francisca — Victualienhandel — XVIII., Ladenburggasse 29.  
 Semenek Hermann — Weber — XIII., Hollergasse 33.  
 Bierhut Karl — Zimmermaler — XVIII., Eduardgasse 4.

**Gewerbeanmeldungen vom 28. Juli 1896.**

- Treffel Heinrich Ferdinand — Anstreicher — V., Tachtelgasse 13.  
 Nußhaumer Elisabeth — Artikelserbietung des täglichen Gebrauches im Umherziehen — V., Matzleinsdorferstraße 3.  
 Costa Isidor — Cabstfuhrwerk — X., Trostgasse 23.  
 Radoda Amalia — Damenkleidermacherin — XVII., Hernalsfer Hauptstraße 86.  
 Zit Franz — Gastwirt — XVII., Fezzlgasse 52.  
 Wiener Johanna — Geflügelhändlerin — XIV., Dablergasse 17.  
 Szjedlacet Veronita — Grünwarenhändlerin — XVII., Palfyggasse 20.  
 Prod Josefine — Marktactualien-Verschleiß — X., Bürgerplatz 18.  
 Hamburger Hermann — Papierfäde-Erzeugung — XIV., Graumanngasse 2.  
 Kautnik Alois — Pflasterer — V., Siebertgasse 18.  
 Lügenburger Emilie — Photographengewerbe — XIII., Rendlstraße 29.  
 Verfa Josef — Schuhmacher — XVII., Dornierplatz 10.  
 Lux Anna — Schuhmachergewerbe — V., Matzleinsdorferstraße 38.  
 Träger Martin — Schuhmacher — V., Hundstürmerstraße 113.  
 Obergrübler Anna — Spirituosen-Verschleiß — X., Bürgerplatz 5.  
 Diamant Simon — Thee-, Bier- und Brantweinschank — XVII., Urbangasse 11.  
 Roshammer Arnold — Tischler — V., Margarethenstraße 59.  
 Nigrin Franz — Tischler — XIV., Geibelgasse 12.  
 Hejda Janaz — Vereinsagentie — X., Sonnwendgasse 24.  
 Dinter Marie — Wäschepuderei — XI., Simmeringer Hauptstraße 107.  
 Henkel recte Knöcher Friedrich — Weingeistpräparate (biologische Erzeugung) — XVII., Lanberggasse 21.  
 Gramadke Franz — Zuckerbäcker — V., Spengergasse 38.

**Gewerbeanmeldungen vom 29. Juli 1896.**

- Kußmann Alois — Commissionswaren-Verschleiß — I., Grashofgasse 4.  
 Albrecht August — Börseffecten-Commissionshandel — I., Hoher Markt 12.  
 Pich Rosalia — Brantweinschank — XIII., Amalienstraße 372.  
 Kinast Franz — Brennmaterialien-Kleinhandel — II., Heinkelmannng. 6.  
 Meyer Anna — Brennmaterialien-Kleinhandel — II., Darwinngasse 4.  
 Feldmann Herz — Bürstebinderwarenhandel — II., Gr. Sperlg. 34.  
 Wohrlfel Emanuel — Confections- und Manufacturwarenhandel — II., Große Mohrengasse 22.  
 Wesseli Adalbert — Drechsler — XII., Schönbrunner-Allee.  
 Arnold Anton — Herausgeber der Druckchrift „Österr.-ungar. Kaffeehauszeitung“ — II., Wolfsaugasse 3.  
 Schodl Josef — Fleisch-Verschleiß — X., Eugengasse 55.  
 Franbauer Georg — Friseur und Naseur — X., Quellengasse 41.  
 Molnar Theresie — Geflügelhandel — XII., Schönbrunnerstraße 146.  
 Rohel Samuel, Reichmann Vogel Philipp — Gemischtwarenhandel — II., Untere Donaustraße 9.  
 Birnbaum Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Obere Donaustraße 77.  
 Heger Theresie — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Herzgasse 34.  
 Holler Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Anschützgasse 22.  
 Hübisch Sophie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kraftgasse 6.  
 Kurz Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Novaragasse 37.  
 Plankenbichler Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Feldgasse 10.  
 Sokal Moses — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Gr. Sperlgasse 32.  
 Stellenberger Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Obere Donaustraße 11.  
 Wild Emanuel — Gold- und Silberwaren-Verschleiß — I., Giselstr. 1.  
 Saueremann Julius — Handelsagentie — I., Heinrichsgasse 3.  
 Houser Francisca — Handschuhnäherin — XV., Thalngasse 10.  
 Silber Marie — Haus- und Küchengeräthe-Verschleiß — XVIII., Schutgasse 35.  
 Seiser Ignaz — Herren- und Knabenkleider- und Kleiderstoffhandel — VIII., Josefstädterstraße 52.  
 Glogar Ernst — Industriemaler — XII., Gierstergasse 7.  
 Prindl Adolf — Kaffeehändler — II., Große Mohrengasse 11.  
 Furch Rudolf — Kleidermacher — VIII., Leckensfelderstraße 50.  
 Reichl Heinrich — Kleider-Verschleiß — VIII., Akerstraße 29.  
 Blumenschein Regine — Kleinfuhrwerk — XIV., Sechshausersstraße 64.  
 Bredl Hermann — Kleinfuhrwerk — XIII., Hütteldorferstraße 131.  
 Lang Theresia — Milch-, Obst-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — XVIII., Martinsstraße 33.  
 Maringer Johann — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — III., Gürtelstraße 37.

Rubatto Susanna — Modistin — I., Kärnthnerstraße 5.  
 Galsen Aaron — Obst- und Gebäckbieten im Umherziehen — II., Große Mohrengasse 13.  
 Hepp Marie — Obst-, Gebäck-, Naturblumen- und Grünzeughandel im Umherziehen — II., Volkertstraße 23.  
 Mariška Katharina — Obst- und Grünzeughandel im Umherziehen — XVIII., Schumanngasse 47.  
 Horal Rudolf — Pferdefleisch- und Pferdegeschwären-Verschleiß — XIV., Gauermannngasse 4.  
 Barcheles Hermann — Pferdehandel — II., Kleine Stadtgutgasse 12.  
 Devera Josef — Schuhmacher — VIII., Bennogasse 28.  
 Köhwalinta Josef — Schuhmacher — III., Pfefferhofgasse 6.  
 Moses Julie — Schuhwaren-Verschleiß — XI., Simmeringer Hauptstraße 99.  
 Nezhjba Johanna — Schwären-Verschleiß — II., Karajangasse 13.  
 Stang Johann — Tapezierer — IV., Margarethenstraße 36.  
 Schubert Ignaz — Thee-, Rum- und Essenzhandel in handelsüblich verschlossenen Flaschen — II., Circusgasse 34.  
 Maril Moriz, Funkenstein Hersch — Viehhandel — I. III., Stammgasse 15, 2. Kolomea.  
 Chromczal Jda — Wäscheübernahme zum Putzen — II., Treustraße 26.  
 Sperlich Anna — Wäscheübernahme zum Putzen — II., Untere Augartenstraße 53.  
 Righ Reisel — Wäschstoff-Verschleiß — II., Flossgasse 6.  
 Rigner Theresie — Zeitungs-Verschleiß — II., Circusgasse 50.  
 Lowatsch Rosalia — Ziergärtnergewerbe — XIX., Steinberggasse 51.  
 Dubeth Wilhelm — Zündhölzer - Automaten - Unternehmung — II., Blumanergasse 7.

\* \* \*

**Gewerbeanmeldungen vom 30. Juli 1896.**

Ottlil Josef — Bäcker — XVII., Mayßengasse 20.  
 Stajl Anselm — Bier-, Wein- und Spirituosen-Verschleiß in handelsüblich geschlossenen Flaschen — X., Triesterstraße 47.  
 Aschenash Emma (Firma M. Aschenash) — Börseffecten-Commissionshandel — IX., Kolingasse 10.  
 Nay Theresia — Butterhandel im Umherziehen — XII., Ruderergasse 27.  
 Weier Franz — Drechsler — XIV., Märzstraße 54.  
 Wosolsobé Laurenz — Drechsler — VIII., Breitenfeldstraße 35.  
 Buresch Thomas — Fleisch- und Selchwären-Verschleiß — XIII., Penzingerstraße 63.  
 Scholz Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Badgasse 24.  
 Stoppel Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Aiserbachstraße 13.  
 Willinger Andreas — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Storchengasse 8.  
 Götz Josef — Holzbildhauer — XIV., Dreihausgasse 17.  
 Haeden Franz — Kleidermacher — VIII., Lerchenfelderstraße 130.  
 Regulsky Mathilde — Kleider- und Wäscheübernahme zum Putzen und Färben — XVII., Hernaller Hauptstraße 44.  
 Schaffer Rosa — Erzeugung und Verkauf von „Eau ravisante“ (kosmetisches Mittel) — IX., Maximilianplatz 4 und 5.  
 Lauer Marie — Kurzwaren-Verschleiß — XVII., Falßyngasse 17.  
 Leppa Katharina — Modistin — XIII., Hietzinger Hauptstraße 172.  
 Kröner Alois — Möbelhandel — III., Streichergasse 4.  
 Barnabé Heinrich — Parfümeriewaren-Verschleiß — IX., Fahngasse 14.  
 Penzberger Ernst — Vertrieb der laut Patentes vom 11. Febr. 1896, Regbb. 46, Fol. 523, privaten „Perforierten Anzeigebblätter“ — IX., Sechschimmelgasse 14.  
 Walla Peter — Pfaidler — X., Göthegasse 21.  
 Niefes Menachen Manele — Schilder- und Schriftenmaler — IX., Alferstraße 26.  
 Bopp Theresia — Schlossergewerbe — XVIII., Canongasse 9.  
 Rathler Johann — Schneider — XI., Kaiser-Ebersdorferstraße 289.  
 Rada Karl — Schuhmacher — XIV., Geibelgasse 12.  
 Kabele Vincenz — Tischler — XV., Turnergasse 18.  
 Bilsgermayer Theresia — Victualienhandel — XVIII., Pulverthurmg. 21.  
 Hanke Ferdinand Paul — Xylograph — VII., Siebensterngasse 2.  
 Ilger Fritz Gabriel — Herausgeber des „Kiteriki“ — IX., Marianneng. 4.  
 Bauer Johann — Zimmermaler — III., Hauptstraße 34.

\* \* \*

**Gewerbeanmeldungen vom 31. Juli 1896.**

Jelezny Franz — Bildhauer — IV., Rainergasse 25.  
 Wurm Josef — Cantinenbetrieb — XVII., Paschinggasse 1.  
 Bod Hermann, Bod Karl — Commissionswarenhandel — I., Tieser Graben 19.  
 Nabelek Josef — Herausgeber der periodischen Druckschrift „Volne Listy“ — XIV., Puthongasse 13.  
 Kornblüh Ludwig — Commissionsweiser Verschleiß elektrotechnischer Bedarfsartikel — I., Helfferstorferstraße 3.

Riha Adalbert — Fleischergerwerbe — XV., Seibengasse 45.  
 Windisch Elisabeth — Fleisch- und Selchwären-Verschleiß — XIII., St. Veitgasse 21.  
 Neumann Karl — Friseur und Rasier — XIV., Johnstraße 8.  
 Frant Karl — Gastwirt — XVII., Klopstockgasse 41.  
 Feigl Georg — Gastwirt — XVII., Hornmayergasse 25.  
 Mareš Anna — Gastwirtin — VI., Kollergergasse 4.  
 Franz Emil — Gastwirt — VI., Mariahilferstraße 1 a.  
 Schulz Bartholomäus — Gastwirt — III., Khunngasse 2.  
 Baret Anastasia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Lustlandg. 24.  
 Beer Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß ohne Petroleum — XI., Simmeringer Hauptstraße 92.  
 Fiala Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Linzerstraße 69.  
 Nowotny Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Zberinggasse 22.  
 Szofol Elisabeth — Grünwarenhandel im Umherziehen — III., Erdbergstraße 33.  
 Topolsky Johann — Herrenkleidermacher — VI., Gumpendorferstr. 28.  
 Blümmel Sophie — Kaffeesiedergewerbe — VI., Wallgasse 34.  
 Fint Maximilian — Kleidermacher — I., Rothgasse 8.  
 Kerschberger Matthias — Kleinfuhrwerk — XI., Kopalgasse 12.  
 Kolbe Johann — Kleinfuhrwerk — III., Adamsgasse 16.  
 Fabian Eßer — Marktverctualienhandel en detail — III., Voerhavegasse 35.  
 Wiedemann Rosalia — Milch- und Gebäck-Verschleiß — IV., Mühlg. 5.  
 Bahnil Adam — Obst- und Grünwarenhandel im Umherziehen — XVIII., Czermalgasse 7.  
 Manhart Juliana — Obst- und Grünwarenhandel — XVII., Calvarienberggasse 24.  
 Phoungetty Marie — Pfaidlerei — XVII., Hernaller Hauptstraße 50.  
 Blatt Johanna — Photographengewerbe — XIII., Hietzinger Hauptstraße 10.  
 Sprung Josef — Stadtohnfuhrwerk — XI., Rinnböckstraße 33.  
 Barta Anna — Verschleiß von Selchwären und frischem Schweinefleisch — III., Barichgasse 28.  
 Brunner Karl — Spiegelbeleg — III., Ungargasse 28.

\* \* \*

**Gewerbeanmeldungen vom 1. August 1896.**

Schwanda Rudolf — Agentur — XIII., Hietzinger Hauptstraße 54.  
 Dupal Franz — Anstreicher — VII., Hermannngasse 19.  
 Klement Anton — Brantweinbrennerei — XVI., Friedrich Kaiserergasse 1.  
 Hornischer Alois — Brot- und Würstel-Verschleiß — XII., Albrechtsberggasse 20.  
 Kiefer Josef — Bürstenbinder — XI., Simmeringer Hauptstraße 79.  
 Costa Domenico — Cabsfuhrwerk — X., Trostgasse 23.  
 Heller Jakob Ludwig (Firma Heller & Thewelt) — Commissionswarenhandel — VII., Breitegasse 6.  
 Hirschmann Samuel — Commissionswaren-Verschleiß — VII., Zieglerg. 9. (Das Weitere, folgt.)

**Inhalt:**

|  | Seite |
|--|-------|
| Stadtrath:   |       |
| Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 24. Juli 1896 . . . . .                                  | 975   |
| Verzeichnis der bei der Gemeinde Wien eingelangten Spenden . . . . .                             | 979   |
| Allgemeine Nachrichten:  |       |
| Commission für Verkehrsanlagen . . . . .   | 979   |
| Statistische Erhebungen über die Privatangestellten . . . . .                                    | 979   |
| Rebschädling Heu- oder Sauerwurm . . . . .   | 980   |
| Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Rudolfsheim . . . . .                                       | 981   |
| Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Hernals . . . . .   | 981   |
| Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Währing . . . . .   | 981   |
| Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Döbling . . . . .   | 982   |
| Schul-Angelegenheiten:   |       |
| Gewerbeschul-Commission in Wien . . . . .  | 982   |
| Adrovifionierung-Angelegenheiten:  |       |
| Täglicher Fleischmarkt vom 26. Juli bis 1. August 1896 . . . . .                                 | 982   |
| Pferdemarkt vom 31. Juli 1896 . . . . .  | 983   |
| Schlachtviehmarkt vom 3. August 1896 . . . . .   | 983   |
| Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 1. August 1896 . . . . . | 983   |
| Einfuhr von Schweinen aus Croaticen-Slavonien nach Niederösterreich . . . . .                    | 983   |
| Einfuhr von Schweinen ungarischer oder croatisch-slavonischer Probenienz nach Aspang . . . . .   | 983   |
| Städtisches Lagerhaus . . . . .  | 984   |
| Vaubewegung:   |       |
| Gesuche um Baubewilligungen vom 30. Juli bis 3. August 1896 . . . . .                            | 984   |
| Gewerbeanmeldungen . . . . .   | 985   |
| Rundmachungen.   |       |

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Eder v. Radler.

Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Aannahme bei Haaseustein & Bogler (Otto Maas), Wien, I., Walfischgasse 10.

# Offert-Ausschreibungen. \*)

1896.

| Tag<br>und<br>Stunde  | Ort<br>(Bureau)                              | Gegenstand   |
|-----------------------|--|--|
| der Offertverhandlung |  |  |
| 6. August<br>10 Uhr   | Departement<br>V<br>(Mag.-Rath<br>Linsbauer) | M.-Z. 108063. 2-2<br>Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten und der Asphaltierungsarbeiten (Fugenverguß) für die Umpflasterung der Maria Theresienstraße von der Liechtensteinstraße bis zur Börsegasse im IX. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 3480 fl. 63 kr. und 500 fl. Pauschale, beziehungsweise 2322 fl. 5 kr.  |
| 6. August<br>11 Uhr   | detto  | M.-Z. 113058.<br>Vergebung der Arbeiten und Lieferungen und zwar:<br>1. Erd- und Pflasterungsarbeiten für die Umpflasterung der Neulerchenfelderstraße zwischen der Gürtelstraße und Brunnengasse und für die Umpflasterung der Wattgasse zwischen der Ottakringerstraße und Thaliastraße im XVI. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von zusammen 5170 fl. 98 kr. und 350 fl. Pauschale, und<br>2. Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters vor den Häusern Nr.-Nr. 52 und 54 Neulerchenfelderstraße mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 3475 fl. 34 kr. 2-2 |
| 7. August<br>10 Uhr   | detto  | M.-Z. 123579.<br>Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten zur Herstellung eines Haupt-Unrathscanales in der noch unbenannten Gasse V im Cottageviertel im XIX. Bezirke, Hochschulstraße. Ausrufsumme 6682 fl. 47 kr. Pauschale 600 fl. 3-3  |
| 7. August<br>11 Uhr   | detto  | M.-Z. 126506.<br>Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten zur Herstellung eines Haupt-Unrathscanales in der verlängerten Pazzaristengasse im XVIII. Bezirke. Ausrufsumme 1801 fl. 82 kr. Pauschale 200 fl. 3-3  |

| Tag<br>und<br>Stunde  | Ort<br>(Bureau)                              | Gegenstand   |
|-----------------------|--|--|
| der Offertverhandlung |  |  |
| 8. August<br>10 Uhr   | Departement<br>V<br>(Mag.-Rath<br>Linsbauer) | M.-Z. 119889.<br>Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten und der Asphaltierungsarbeiten (Fugenverguß) für die Umpflasterung der Landstraße Hauptstraße von Dr.-Nr. 13 bis 23 im III. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 3319 fl. 10 kr. und 500 fl. Pauschale, beziehungsweise 1463 fl. 46 kr. 2-2                                      |
| 8. August<br>11 Uhr   | detto  | M.-Z. 118392.<br>Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Neubau eines Haupt-Unrathscanales in der Gloriettegasse im XIII. Bezirke von der Kreuzung der Trauttmansdorffgasse gegen den Küniglberg im veranschlagten Kostenbetrage von 3066 fl. 51 kr. und 400 fl. Pauschale. 2-2 |

\*) Pläne, Kostenanschläge etc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Badium von 5 Percent der Kostenaufschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Prot.-Nr. 121944 ex 1896.

Ref.-Nr. 1762 IV.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der anlässlich der Verlegung des städtischen Reservgartens in den Prater erforderlichen Lieferungen:

- von 345·60 m<sup>3</sup> Gestüttschotter,
- „ 153·60 m<sup>3</sup> mittlerem Gestütts- oder Maschinen-Riesel,
- „ 126·80 m<sup>3</sup> Maschinen-Quarzsand,
- „ 99·80 m<sup>3</sup> mittlerem Maschinen-Riesel,
- „ 30 m<sup>3</sup> Vermehrungssand,
- „ 180 m<sup>3</sup> vermodertem Dünger

wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Donnerstag den 6. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp, im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Jeder Unternehmer verpflichtet sich, wenn von irgendeiner Lieferung mehr als veranschlagt war, erforderlich wäre, diese Mehrleistung zu den erstandenen Preisen herzustellen. Ebenso muß er es sich ohne Anspruch auf Entschädigung gefallen lassen, wenn von irgendeiner Lieferung weniger erforderlich wäre oder wenn dieselbe ganz entfallen würde.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist nebst dem Muster ein Badium in der Höhe von 5 Percent der Anbotsumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 27. Juli 1896.

3-3

Prot.-Nr. 53529 ex 1896.

Ref.-Nr. 965. IV.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Demolierung der städtischen Häuser Dr.-Nr. 4 Hoher Steig und Dr.-Nr. 23 Dürergasse, VI. Bezirk, wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Mittwoch den 5. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp, im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingungen im Stadtbauamte ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Bedingungen können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit den Originalbedingungen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium per 200 fl. anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 25. Juli 1896.

3-3

M.-Z. 104772.

VII.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Verkaufes eines unbrauchbaren alten Schiebers und mehrerer Wasserleitungsröhren im Gesamtgewichte von circa 220 Metercentner wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Freitag den 14. August d. J., präcise 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Dr. Jaitner, im Rathhause (7. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Rohre und Schieber, bezüglich der Rohrbruch liegt auf dem Neubaugürtel und kann dort besichtigt werden.

Offerte sind versiegelt zu überreichen und haben die Erklärung zu enthalten, daß die Offerenten die Abwage auf ihre Kosten veranlassen, das nöthige Personale dazu beistellen, nach Ratification des Offertes sich zum Erlage einer 10percentigen Caution verpflichten, endlich den Verkaufspreis sofort bei Übernahme an die mit der Übergabe betraute Commission erlegen und die Abfuhr binnen zwei Tagen veranlassen, widrigens die Abtransportierung auf deren Kosten durch die Gemeinde Wien erfolgen kann.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist ein 5percentiges Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben und können diese Offerte auch auf einen Theil des Materiales lauten.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 29. Juli 1896.

1-3

Prot.-Nr. 117810 ex 1895.

IV.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Veräußerung der durch die Demolierung des städtischen Hauses Dr.-Nr. 3 Brückengasse, Einl.-Z. 61, VI. Bezirk, entstehenden Baustelle im Ausmaße von circa 600 m<sup>2</sup> und wegen Vergebung der Demolierung des genannten Hauses wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Dienstag den 11. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp, im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan und die Bedingungen im Stadtbauamte ebendasselbst und im Magistrats-Departement IV während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 30. Juli 1896.

2—3

## Kundmachung.

(Licitation.)

Zufolge Bescheides des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. Bezirk vom 23. d. M., Z. 21332, wird die öffentliche Versteigerung der in der Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk, im Monate November 1895 verpfändeten und nicht ausgelösten Pretiosen von Pfand-Nr. 49315 bis inclusive Pfand-Nr. 53983 und Effecten von Pfand-Nr. 89866 bis inclusive Pfand-Nr. 98780 am 13. August 1896, um 9 Uhr vormittags, im Pfandleihanstalts-Gebäude XIV. Bezirk (Sechshaus), Kürnberggasse 5, gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen.

Im Falle die Licitation am oben angegebenen Tage nicht beendet werden könnte, wird sie am nächstfolgenden Werktag fortgesetzt.

Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk,

am 27. Juli 1896.

3—3

M.-Z. 101674.

XII.

## Kundmachung.

(Communalzahlplatz im k. k. Blinden-Erziehungsinstitute.)

Im k. k. Blinden-Erziehungsinstitute in Wien ist ein Communalzahlplatz zur Erledigung gekommen, welcher mit Beginn des neuen Schuljahres zu besetzen ist.

Blinde Kinder, welche auf Kosten der Gemeinde Wien in das k. k. Blinden-Erziehungsinstitut aufgenommen werden sollen,

müssen das siebente Lebensjahr erreicht haben, lernfähig, geimpft, gesund und in Wien heimatsberechtigt sein.

Dem Ansuchen um Aufnahme eines Kindes in das genannte Institut muß der Tauf- oder Geburtschein, der Impfzettel des Kindes oder die Bestätigung, daß dasselbe die natürlichen Blattern überstanden hat, das Zeugnis der Direction der Anstalt über die Lernfähigkeit und ein ärztliches Zeugnis über die Gesundheit des Kindes, ein legales Mittellosigkeitszeugnis der Eltern und ein Nachweis über das Heimatsrecht des Kindes, rücksichtlich der Eltern in Wien beigezogen werden.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind bis längstens 9. August 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien im selbständigen Wirkungskreise,

am 24. Juli 1896.

2—3

G.-Z. 131162.

XII.

## Kundmachung.

(Waisenhaus-Stiftungsplatz.)

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, daß ein Marie von Miller zu Nichholz'scher Stiftungsplatz in einem städtischen Waisenhaus in Erledigung gekommen ist.

Zum Genuße der Marie von Miller zu Nichholz'schen Stiftplätze in den städtischen Waisenhäusern sind Kinder ohne jede Rücksichtnahme auf die Heimatsberechtigung ihrer Eltern, daher auch die Kinder solcher Eltern, welche nicht nach Wien zuständig sind — und nicht nur (von beiden Eltern oder vom Vater) verwaiste, sondern auch andere arme, von ihren Eltern verlassene Kinder, welche den sonstigen Erfordernissen zur Aufnahme in ein städtisches Waisenhaus entsprechen — und bis zum vollendeten 14. Lebensjahre berechtigt.

Die betreffenden Kinder müssen daher nach dem Statute für die städtischen Waisenhäuser arm sein, das 6. Lebensjahr erreicht haben, lernfähig, geimpft und gesund sein. Kinder, deren Eltern oder verwitwete Mutter ein der Besteuerung unterliegendes Gewerbe betreiben, können nicht aufgenommen werden.

Bewerber um den erledigten Stiftplatz haben ihre Gesuche mit dem Tauf-(Geburts-)schemine, dem Impfzeugnisse des betreffenden Kindes, mit einem Nachweise über das Heimatsrecht, welches dem Kinde, rücksichtlich seinen Eltern zusteht, ferner — wenn für verwaiste Kinder eingeschritten wird — mit den Todtscheinen der Eltern oder des verstorbenen Elternteiles und mit den Schulfortgangszeugnissen (Jahreszeugnissen oder Schulnachrichten) des Kindes zu belegen und längstens bis inclusive 17. August 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf verspätet überreichte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. August 1896.

1—3

G. Z. 124136.

XI.

## Kundmachung.

(Theobald Uffenheimer'sche Gewerbestiftung.)

Am 28. November 1896 gelangen aus dieser Stiftung für verarmte oder arbeitsunfähige wohlverhaltene Gewerbsleute vier Stiftpfätze, und zwar zwei für Gewerbsleute christlicher Confession und zwei für Gewerbsleute israelitischer Confession, mit dem Bezuge von je 100 fl. ö. W. zur Verleihung.

Bei der Verleihung dieser Stiftpfätze genießen ein Vorrecht:

1. Verwandte des Stifters,
2. nach Wien zuständige oder im Bezirke Leopoldstadt in Wien oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Die diesfälligen Gesuche sind bis längstens 15. September 1896 beim Wiener Magistrate oder bei der Bezirksvorstehung für den II. Wiener Gemeindebezirk oder bei der Vorstehung der israelitischen Cultusgemeinde Wien zu überreichen und denselben der Tauf-, respective Geburtschein, der Ausweis über die Zuständigkeit, ein Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis, ferner der Ausweis über die Mitgliedschaft einer Genossenschaft, eventuell die Bestätigung der Genossenschaft, daß Bewerber sein Gewerbe wegen Arbeitsunfähigkeit zurücklegen mußte, sowie Ausweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet eintreffende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien  
im selbständigen Wirkungskreise,  
am 20. Juli 1896. 2-3

Z. 128446.

XI.

## Kundmachung.

(Dr. Moriz Andreas Goldberger-Stiftung.)

Am 28. October 1896 gelangen aus den Zinsen des Dr. Moriz Andreas Goldberger'schen Stiftungscapitals des Jahres 1896 — 2200 fl. an arme Verwandte des Stifters zur Vertheilung.

Anspruch auf diese Zinsen haben arme Söhne und Töchter, welche directe von Franz (Perez) Goldberger abstammen.

Nur wenn keine Nachfolger von Franz (Perez) Goldberger leben, werden dieselben an die von Charlotte (Schendel) Oesterreicher abstammenden armen Söhne und Töchter vertheilt.

Bewerber um diese Stiftung haben durch Vorlage ihrer Geburtscheine, sowie der Geburts- und Trauscheine ihrer Eltern

oder Großeltern den Nachweis zu erbringen, daß sie directe von Franz (Perez) Goldberger oder von Charlotte (Schendel) Oesterreicher abstammen.

Überdies haben dieselben ihre Armut durch ein legales, von der Aufenthaltsgemeinde des Wittstellers amtlich bestätigtes Armutszeugnis zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten, in deutscher Sprache verfaßten Gesuche sind längstens bis 15. September 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden, und wird bemerkt, daß allen Beilagen, die in einer anderen als der deutschen Sprache verfaßt sind, eine beglaubigte Übersetzung derselben in die deutsche Sprache beigegeben werden muß.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Juli 1896. 2-3

M. Z. 122498.

XI.

## Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld-Stiftung.)

Im Jahre 1897 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1896, die nach Abzug der Insertionskosten 80 fl. betragen, in zwei gleichen am 2. Jänner und am 1. Juli 1897 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe selbständig betreiben und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Betheilung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden und ist bei der Vertheilung auf Confession und Nationalität keinerlei Rücksicht zu nehmen.

Bewerber haben ihre Armut und ihr tadelloses sittliches Verhalten mit Zeugnissen auszuweisen und außerdem ihren Gesuchen den Erwerbsteuerschein, sowie die ihre Familienverhältnisse nachweisenden Documente beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 7. September 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 22. Juni 1896. 2-3

Zur couranten Besorgung  
aller im  
**Coursblatte**  
notierten  
Effecten und Valuten  
bestens empfohlen;

Wechselstube des Bankhauses

# Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz

Nr. 11

Parterre.



# Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 63.

Freitag, den 7. August 1896.

Jahrgang V.

**Pränumerationspreise:** Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.  
" " mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr.  
Einzelnegemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

## Stadtrath.

### Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 11. August 1896.  
Mittwoch, den 12. August 1896.  
Donnerstag, den 13. August 1896.  
Freitag, den 14. August 1896.

### Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **28. Juli 1896.**

Vorsitzende: Bürgermeister Josef Strobach.  
Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Anwesende: Dr. Deutschmann, Pürsch,  
Fiedler, Rauer,  
Gräf, Rißaweg,  
Hipp, Schreiner,  
Hörmann, Seichert,  
Praba, Tomola,  
Dr. Krenn, Dr. Wähner,  
Dr. Kupka, Weitmann,  
Dr. Mayreder, Wessely,  
Müller Lorenz,

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer,  
St.-R. Braun, Büsch, Grünbeck Sebastian.

Experte: Ingenieurs-Adjunct Ruchlbacher.

Schriftführer: Magistrats-Commissär Dr. Weiser.

**Bürgermeister Strobach** eröffnet die Sitzung.

Im Sinne der mit Gemeinderaths-Beschluss vom 24. Juni 1896,  
Z. 6090, genehmigten Verfügung des Bürgermeisters werden beantragt:

(Ad 5408.) vom St.-R. Dr. Krenn für die Grundtransaktion  
mit den Eheleuten Schneider anlässlich des Neubaus auf den

Parc. 302/31 und 302/36, Einl.-Z. 1839 in Währing, Ecke der  
Schulgasse, die Erlegung einer Caution von 100 fl.;

(Angenommen.)

(Ad 5736.) vom St.-R. Rißaweg für die Grundtransaktion  
mit Josef Sucharipa anlässlich dessen Ansuchen um Baubewilli-  
gung für Einl.-Z. 142 im IV. Bezirke, Favoritenstraße, die Er-  
legung einer Caution von 7000 fl., beziehungsweise 500 fl., also  
zusammen von 7500 fl.;

(Angenommen.)

(Ad 5396.) vom St.-R. Hörmann für die Grundüberlassung  
anlässlich des Ansuchens des Josef Marek um Baubewilligung für  
IX., Adergasse 1 und Spitalgasse 27, die Erlegung einer Caution  
von 150 fl.;

(Angenommen.)

(Ad 5395.) vom St.-R. Hörmann für die Grundüberlassung  
anlässlich des Ansuchens des Ferd. Strobl um Planauswechslung  
für Einl.-Z. 699, IX. Bezirk, Porzellangasse 8, die Erlegung einer  
Caution von 170 fl.;

(Angenommen.)

(Ad 5430.) vom St.-R. Rauer für die Grundüberlassung  
anlässlich des Ansuchens des Johann und der Karoline Stangl  
um Baubewilligung für Einl.-Z. 1060 in Penzing, Ecke der Feuz-  
gasse im XIII. Bezirke die Erlegung einer Caution von 25 fl.;

(Angenommen.)

(Ad 5561.) vom St.-R. Dr. Mayreder für die Grund-  
überlassung anlässlich des Ansuchens des Josef Wilhelm und der  
Marie Meinel um Baubewilligung für I., Salzgries 11 und 13,  
die Erlegung einer Caution von 1169 fl. 10 kr. (Angenommen.)

(6013.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Aufstellung  
eines Auslaufbrunnens an der Ausmündung des Rosenthalweges im  
XVIII. Bezirke und beantragt, diese Aufstellung im Sinne des  
Magistrats-Antrages mit dem Kostenbetrage von 100 fl. zu ge-  
nehmigen, für welcher letzteren Betrag gleichzeitig ein Zuschusscredit  
zur Ausgabe-Rubrik XXVI 4 c zu bewilligen ist. (Angenommen.)

(6038.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über Ansuchen um Auf-  
nahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem  
XVIII. Bezirke und beantragt:

die Ertheilung der Zusicherung an:  
Fath Emilie, f. u. f. Major-Auditorswitwe;  
Dobmeier Johanna, Fragnerin. (Angenommen.)  
(6041.) St.-R. Dr. Krenn referiert über Ansuchen um Ver-  
leihung des Bürgerrechtes von Bewerbern aus dem XVIII. Be-  
zirke und beantragt:

die Gesuchsgewährung bei:  
Dziadek Paul, Gastwirt;  
Kreuzer Ferdinand, Einspänner-Eigenthümer.

(Angenommen.)

(5539 und 3552.) St.-R. Hörmann referiert über die Ver-  
legung der Telegraphentabel von der Feuerwehr-Centrale zu St.  
Stephan und zur Filiale Landstraße, sowie über die Offerte der Kabel-  
fabriks-Actiengesellschaft auf Lieferung von Drähten und Kabel an-  
lässlich der Auswechslung dieser Kabelleitung und beantragt die Ge-  
nehmigung dieser Herstellungen im Sinne des Magistrats-Antrages  
mit dem Kostenerfordernisse von 13.524 fl. 96 kr. und Bewilligung  
eines Zuschusscredits zur Ausgabe-Kubrik XX 7 in der Höhe von  
3524 fl. 96 kr.

Zu den für die Lieferung der Kabel im Concurrnzwege bei-  
gezogenen Firmen soll auch die Kabelfabriks-Actiengesellschaft beigezogen  
werden.

(Angenommen.)

(5885.) St.-R. Hörmann referiert über die Vorstellung der  
Karoline Schalek puncto Bestimmung der Schadloshaltung für den  
bei dem Hause Dr.-Nr. 48 Ungargasse im III. Bezirke zur Straßen-  
verbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 41.78 m<sup>2</sup> und  
beantragt, an dem Preise von 16 fl. per Quadratmeter festzuhalten,  
daher die Vorstellung abzuweisen. (Angenommen.)

(5962.) St.-R. Hörmann referiert über das Offertverhand-  
lungsergebnis puncto Canalbauten auf Donauregulierungsgründen  
zwischen Reihe XVII und XVIII und in der Vorgartenstraße entlang  
der Reihe XVII, Gruppe C, und Reihe XVIII, Gruppe A dieser  
Gründe im II. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Best-  
botes des Maurermeisters Anton Sikora mit dem offerierten Nach-  
lasse von 6.8 Percent von dem veranschlagten Kostenbetrage von  
1610 fl. 78 kr. und 400 fl. Pauschale, beziehungsweise 3286 fl.  
27 kr. und 700 fl. Pauschale unter den im Magistrats-Antrage ent-  
haltenen Bedingungen.

St.-R. Pürsch beantragt zu bedingen, daß von dem Erstehrer  
keine Nachtragszahlung verlangt wird.

Referenten-Antrag mit Zusatz Pürsch angenommen.

(5877.) St.-R. Hörmann referiert über den Kostenanschlag  
für die Reconstruction der Giebel an den Gebäuden der I. und  
IV. Abtheilung im St. Marger Schlachthause und beantragt, den  
Kostenanschlag per 5737 fl. 83 kr. zu genehmigen.

St.-R. Gräf beantragt, die Verwaltung des Schlachthauses  
anzuweisen, Adaptierungen in demselben rechtzeitig bekanntzugeben,  
damit sie einheitlich durchgeführt werden können.

Referenten-Antrag mit Zusatz Gräf angenommen.

(5920.) St.-R. Hörmann referiert über Ansuchen um Auf-  
nahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem  
III. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständig-  
keit an:

Tolloschek Matthias, Geschäftsführer;  
Pouzar Wenzel, Hilfsarbeiter;  
Fuchs Marie Anna, Damenkleidermacherin;  
Stromer Edmund, Tischlermeister;  
Fuchs Karl, f. f. Briefträger;

Dworak Franz, Geschäftsdienner;  
Phtlik Nikolaus, Tischlergehilfe und Hausbesorger;  
Zachara Anton, Spenglergehilfe;  
Schwarzinger Ferdinand, Zahlmarqueur;  
Baumgartner Johann, Spenglergehilfe;  
Wendl Leopold, Gemischtwaren-Verschleißer;  
Hein Alois, f. f. Hofanfänger;  
Zegermacher Matthias, Zimmermalermester.

(Angenommen.)

(4222.) St.-R. Seichert referiert namens des Comités über  
die Erwerbung eines Schulbauplatzes im XIV. Bezirke und beantragt,  
das Comité zu ermächtigen, mit der Eigenthümerin des Hauses  
Dr.-Nr. 9 Prinz Karlgasse in Verkaufsverhandlungen zu treten.

(Angenommen.)

(5875.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen der  
Bauunternehmung Doderer & Göhl um Abänderung der Er-  
klärung über die Verlegung der Kollbahn zur Wienflussregulierung  
zwischen der Kaiser Franz Josephsbrücke und der Maria Theresenbrücke  
und beantragt:

Es wäre der Bauunternehmung Doderer & Göhl Folgendes  
bekanntzugeben:

Die Gemeinde Wien geht auf eine Abänderung der bei der  
commissionellen Verhandlung vom 10. Juni d. J. in Betreff der  
Kollbahnverlegung zwischen Kilometer 6.3 und Kilometer 7.26 sub  
3, 4, 6, 8 und 11 gestellten Bedingungen nicht ein und hält die-  
selben ihrem vollen Inhalte nach aufrecht, wobei bemerkt wird, daß  
die Forderungen der Gemeinde als ein Ganzes angenommen oder  
abgelehnt werden können.

Hingegen ist die Gemeinde bereit, zwischen den Bauunter-  
nehmungen Doderer & Göhl einerseits und Schlimp & Skazil  
andererseits ein Übereinkommen in Betreff der Arbeitsdurchführung  
bei Schönbrunn zu dem Zwecke zu vermitteln, damit die in der Be-  
dingung 3 erwähnten Erzasprüche vermieden werden, ohne jedoch  
für den Erfolg dieser Verhandlungen irgendwelche Garantien zu  
übernehmen.

Schließlich verwahrt sich die Gemeinde Wien dagegen, daß die  
Bauunternehmung die Kosten aller jener Herstellungen und Abände-  
rungen an der Bahnanlage von der Gemeinde beansprucht, welche  
infolge der Ausführung neuer Überbrückungen nothwendig sind,  
während doch die Auslagen für die Herstellung und Erhaltung der  
Kollbahn im betriebsfähigen Zustande — die Anschaffung der In-  
stallation ausgenommen — nach dem Bauvertrage die Unternehmung  
treffen.

Die Vertreter der Gemeinde hätten bei der Fortsetzung der  
commissionellen Verhandlung gleichfalls den oben gekennzeichneten  
Standpunkt einzunehmen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(5679.) St.-R. Seichert referiert über das Ergebnis der  
Offertverhandlung für den Verkauf des zwischen der Wall- und Kurzgasse  
und dem Mariahilfsergürtel gelegenen Baublockes und beantragt bei  
der Resultatlosigkeit der Verhandlung die Vertagung dieser Angelegenheit.

(Angenommen.)

(5729.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen des  
Franz Pähler um Herabsetzung des Platzzinses für die Tischauf-  
stellung XIV., Fenzlgasse 4, und um Herabsetzung der Commissions-  
gebür und beantragt die Herabsetzung des Platzzinses auf 25 fl. pro  
Jahr und Abweisung des Ansuchens um Herabsetzung der Commissions-  
gebür.

St.-R. Pürsch beantragt die Herabsetzung auf den Betrag von 30 fl.

Referenten-Antrag angenommen.

(5279.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Detailproject für den Schulhausbau im XIII. Bezirke, Speisfingerstraße Dr.-Nr. 44, und beantragt:

1. Das vom Stadtbauamte vorgelegte Detailproject für die Erbauung einer allgemeinen Volksschule im XIII. Bezirke, Speisfingerstraße Dr.-Nr. 44, wird mit dem abjustierten Kostenbetrage von 68.210 fl. 40 kr. mit dem Zusatze genehmigt, daß die Abortanlage des II. Stockwerkes mit einer Piserinne zu versehen ist.

2. Die erforderlichen Arbeiten und Materiallieferungen mit Ausnahme der Beleuchtungsanlage sind in der von der städtischen Buchhaltung in der Tabelle A adto. Wien vom 13. Juni 1896 ad B. Z. 7723 angegebenen Art zu vergeben; die Beleuchtungsanlage bleibt in suspenso und wird das Stadtbauamt diesfalls beauftragt, seinerzeit rechtzeitig die dann voraussichtlich schon vorliegenden Resultate über die in der Schule VI., Kopernikusgasse 15, stattfindenden Beleuchtungsproben die erforderlichen Vorlagen (Kostenanschläge etc.) zu erstatten.

3. Das für dieses Schulgebäude erforderliche Hochquellenwasserquantum wird in dem Ausmaße von 10 hl pro Tag genehmigt.

4. Der Termin für die Vollendung des Baues wird mit 1. August 1897 (neunzigsten) festgesetzt.

5. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Baucommission wird die Baubewilligung im Sinne des § 105, Alinea 3, Punkt 4, der Wiener Bauordnung erteilt.

(Angenommen; Punkte 1 und 5 an den Gemeinderath.)

(6073.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über den Statthaltereierlaß vom 22. April 1896, Z. 35416, betreffend die Genehmigung der Ausführungspläne für die während des Umbaues benötigten provisorischen Hochbauten in der Station Hauptzollamt der Wienthallinie der Wiener Stadtbahn und beantragt die Kenntnissnahme.

(Zur Kenntniss.)

(5688.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Offertverhandlungsergebnis puncto Erbauung einer neuen Brücke über den Donaucanal an Stelle der Franzensbrücke.

Nach Abschluß der Generaldebatte wird die Berathung über diese Angelegenheit auf die nächste Sitzung vertagt.

(6131.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Stations-Commission, politische Begehung und Enteignungsverhandlung, betreffend das Project der Wienthallinie von der Schikanederbrücke bis zum Hauptzollamt und beantragt, die Vertreter der Gemeinde Wien zu nachstehender Gegenerklärung zu ermächtigen:

#### A. Zur Stations-Commission.

Die bezügliche Erklärung wird zur Kenntniss genommen.

#### B. Zur politischen Begehung.

Der Hebung der Nivellette zwischen Kilometer 9.475 bis Kilometer 10.590 im beantragten Ausmaße kann unter keinen Umständen die Zustimmung erteilt werden.

Es kann vielmehr nur in eine solche Erhöhung der Nivellette eingewilligt werden, daß die Cote der Schwellenhöhe in Kilometer 9.475 anstatt 164.988 m nur 146.688 m und in Kilometer 10.097 anstatt 164.384 m nur 146.084 m zu betragen hat. Durch diese Modification der Bahnnivellette wird in der betreffenden Strecke die Möglichkeit einer Tieferlegung der Bahneindeckung geboten, welche Durchführung im Interesse der oberhalb der Bahnanlage herzustellenden Straßen nothwendig erscheint.

Ad 1. Die Änderung der Trace der flussabwärts der Tegetthoffbrücke gelegenen Bahnstrecke wurde von der Gemeinde Wien im öffentlichen Interesse verlangt und hat daher das Bahnunternehmen die Konsequenzen derselben zu tragen, weshalb die Gemeinde Wien die in dieser Hinsicht verlangte Schadloshaltung ablehnen muß.

Ad 6, zweiter und dritter Absatz. Wird unter der Voraussetzung, daß die von der Gemeinde im Vorstehenden beantragte Modification der Nivellettenhebung genehmigt wird, zur Kenntnis genommen, da bei dieser minderen Hebung der Schienennivellette der Raum von 70 cm zwischen der Deckenconstruction und der Straßenoberfläche für die Bedürfnisse der Gemeinde Wien im angesprochenen Ausmaße frei gehalten werden kann.

Ad 6, sechster Absatz. Als Grenze hat die Breite der Eisenconstruction zu gelten.

Ad 8. Auf der Eindeckung des zwischen der Haltestelle Tegetthoffbrücke in der Überführung bei Kilometer 10.83 gelegenen Strecke muß von Seite der Gemeinde Wien bestanden werden, da diese Eindeckung in Anbetracht der von der Gemeinde beabsichtigten Umgestaltung des sogenannten Kinderparkes in demselben Maße nothwendig erscheint, wie die Eindeckung der anschließenden Strecke.

Die seitens des Bahnunternehmens angebotene Regulierung des Parkes durch Anschüttung von Erddämmen mit sechsfüßigen Böschungen wird als vollständig unzureichend abgelehnt, da durch diese Ausführung der hievon unberührt bleibende Theil des Parkes in eine circa 3 m tiefe Mulde zu liegen käme und hiedurch an seinem Werte als öffentlicher Erholungsort eine wesentliche Einbuße erleiden würde.

Nach hierortiger Anschauung ist aber das Bahnunternehmen im Sinne des Eisenbahn-Concessionsgesetzes verpflichtet, für Anlagen, welche öffentlichen Zwecken dienen, sobald dieselben infolge Herstellung der Bahnanlage ganz oder theilweise zerstört werden, einen möglichst vollständigen Ersatz zu bieten. Ein solcher ist nach Ansicht der Gemeinde im vorliegenden Falle nur durch Hebung des ganzen Parkes zu erreichen, weshalb es nur billig erscheint, wenn der Gemeinde die ihr aus dieser Durchführung erwachsenden thatsächlichen Kosten seitens des Bahnunternehmens vergütet werden. Hiezu wird ausdrücklich bemerkt, daß die Gemeinde die Umgestaltung des Parkes in eigener Regie durchzuführen gedenkt und für die erforderlichen Erdanschüttungen dem Bahnunternehmen keine Kosten anrechnen wird.

Die Gemeinde muß dann aber auch die Beschaffung des Anschüttungsmateriales ihrem eigenen Ermessen vorbehalten und kann daher nicht zugeben, daß die betreffenden Parkflächen als Erd- oder Materialdeponie für die Stadtbahnanlage benützt werden.

Die Bemerkung, daß bereits durch die Wienflussregulierung eine Umgestaltung des Kinderparkes nothwendig wird, erscheint insofern unrichtig, als die dormaligen Bestände des Parkes durch diese Herstellung in keiner Weise berührt werden.

Auf der Forderung in Betreff der eventuellen nachträglichen Eindeckung der Haltestelle „Akademiestraße“ auf Kosten des Bahnunternehmens muß bestanden werden, weil sich in der Zukunft immerhin infolge geänderter Verkehrsverhältnisse einerseits die unbedingte Nothwendigkeit einer solchen Herstellung, andererseits infolge eines geänderten, z. B. elektrischen Betriebes aber auch die Zulässigkeit derselben ergeben könnte und dann die Gemeinde Wien mit den Kosten dieser Herstellung belastet werden würden.

Die sonstigen Äußerungen werden zur Kenntniss genommen.

## C. Zur Enteignungsverhandlung.

Ad 2. Bei der Aufstellung des Regulierungsplanes für das an den Wienfluss angrenzende Stadtgebiet wurde auf die mit der Wienflussregulierung gefoppelte Anlage der Wienthallinie der Stadtbahn Rücksicht genommen, und zwar sowohl hinsichtlich der currenten Strecken, als auch hinsichtlich der Bedürfnisse der Haltestellen; letzteres unter der Voraussetzung, daß dieselben bei der Elisabethbrücke und Tegetthoffbrücke situiert werden würden.

Eine nachträgliche Verückung der Wienflusssache wurde in der gegenständlichen Strecke nicht vorgenommen.

Die Inanspruchnahme eines Theiles der Grundfläche des gegenüber der Canovagasse befindlichen Baublockes und die dadurch bedingte Abänderung einer Baulinie dieses und eventuell auch der correspondierenden des benachbarten Baublockes ist keine Folge der allgemeinen. Durch das Project der Wienflussregulierung bedingten Situierung der Wienthallinie, sondern wird lediglich durch die Verschiebung der ursprünglich neben der Elisabethbrücke situierten Haltestelle zur Akademiestraße verursacht.

Diese Verschiebung, welche zu einer Zeit in Aussicht genommen wurde, als der Baulinienplan für das angrenzende Stadtgebiet bereits festgestellt war, wurde von Seite der Gemeinde weder gefordert noch angeregt, sondern lediglich acceptiert.

Hierbei bestand schon damals seitens der Gemeinde kein Zweifel, daß die Consequenzen dieser Änderung bezüglich der gegenüberliegenden Baublocke von dem Bahnunternehmen zu tragen sein würden.

Die zwischen der Gemeinde Wien und dem Stadterweiterungsfonde durchgeführte Grundtransaktion ist als ein zwischen zwei Privaten abgeschlossener Tauschvertrag anzusehen.

Die von den beiden vertragschließenden Theilen im Grunde dieses Vertrages erworbenen Grundstücke sind nunmehr als Privatbesitz derselben zu betrachten.

Die Gemeinde Wien ist daher in dieser Hinsicht, insofern ihr nicht durch das Programm für die finanzielle Sicherstellung der Verkehrsanlagen besondere Verpflichtungen auferlegt werden, wie jeder andere Grundbesitzer, sowohl für die beanspruchten Grundtheile als auch für eventuelle Wertverminderungen zu entschädigen.

Das erwähnte Programm enthält aber keine Bestimmung, durch welche die Gemeinde an dem tatsächlichen Verkaufe der bezüglichen Grundflächen hätte gehindert werden können, oder zufolge welcher der Gemeinde in diesem Falle eine Regresspflicht gegenüber der Commission für Verkehrsanlagen obliegen würde.

Das Bahnunternehmen könnte sohin hinsichtlich der gegenständlichen Grunderwerbung dormalen bereits einer dritten Person gegenüberstehen.

Die Änderungen, infolge welcher die Wienflusböschungen die Eigenschaft von Baugründen erhalten, erfolgen nicht durch den Bahnbau, sondern lediglich durch die Wienflussregulierung. Die Gemeinde Wien wäre daher zur unentgeltlichen Abtretung dieser Baugründe an die Commission für Verkehrsanlagen nur dann verpflichtet, wenn dieselbe durch die Wienflussregulierung verursacht würde, was nach den eingangs gegebenen Aufklärungen nicht der Fall ist.

In Betreff des dormalen bestehenden Baulinienplanes wird bemerkt, daß derselbe mit Entschließung des landesfürstlichen Commissärs vom 21. Juni 1895, M. Z. 84242, genehmigt wurde, nachdem bei der ordnungsmäßig durchgeführten Verhandlung gegen denselben keine Einwendung erhoben wurde. Derselbe kann zwar von der Gemeinde Wien als Baubehörde, sobald es das öffentliche Interesse erheischt,

abgeändert werden; hiedurch kann jedoch hinsichtlich der Ansprüche an das Bahnunternehmen, welche die Grundeigentümer aus Titeln civilrechtlicher Natur ableiten, nichts geändert werden.

Hinsichtlich der Rückung der Bahntrace unterhalb der Tegetthoffbrücke vom linken gegen das rechte Wienflusufer wird wiederholt, daß diese Verschiebung im öffentlichen Interesse zu erfolgen hat, und zwar zu dem Zwecke, um die durch den Bahnbau bedingte Devastierung von Beständen des Stadtparkes von den wertvollsten Theilen desselben auf einen minder wertvollen abzulenken; im übrigen hat die in Rede stehende Angelegenheit noch nach hierortiger Ansicht den Gegenstand einer besonderen Entschädigungsverhandlung zu bilden, bei welcher die Gemeinde Wien bezüglich der Austragung der entgegenstehenden Interessen das weitestgehende Entgegenkommen beweisen wird.

(Angenommen, und zwar die zwei ersten Absätze ad B einstimmig.)

(Bei der Berathung dieses Referates hat Ingenieurs-Adjunct Ruchlbacher als Experte fungiert.)

(6123.) **St.-R. Hipp** referiert über die Note der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tulln vom 10. Juli 1896, Z. 17940, betreffend die Ertheilung des wasserrechtlichen Consenses puncto Einwölbung des Kotherdbaches zwischen der Hernalser Hauptstraße und der Burghausengasse im XVI. und XVII. Bezirke und beantragt die Kenntnisaufnahme mit dem Bemerkten, daß gegen die im Consense festgesetzten Bestimmungen ein Recurs nicht zu ergreifen ist.

Die von der k. k. Bauleitung der Vorortelinie der Wiener Stadtbahn nos. der Verkehrsanlagen-Commission der Gemeinde angebotene Subvention von 1000 fl. wird angenommen.

(5486.) **St.-R. Hipp** referiert über den Recurs des Rudolf Wannenmacher gegen die Verhängung einer Conventionalstrafe wegen mangelhafter Bespritzung im XIX. Bezirke und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6024.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Note des k. k. Handelsgerichtes Wien als Abhandlungsbehörde nach Therese Schröckl vom 17. Juli 1896, Z. 14280, betreffend das von dem Verlassenschaftsgläubiger Heinrich Trietsch gestellte Begehren um Absonderung des Nachlassvermögens und beantragt, die Gemeinde Wien erkläre sich nomine der rücksichtlich der dem Ignaz Ramsel zugefallenen Hälfte des Nachlasses nach Frau Therese Schröckl fideicommissarisch substituirt Armen von Wien mit der von dem Verlassenschaftsgläubiger Heinrich Trietsch bei dem Abhandlungsgerichte angeführten Separation des bezeichneten Nachlasses von dem Vermögen der instituirteten Erben — jedoch ohne Präjudiz für den aufrechten Bestand dieser Forderung — einverstanden. (Angenommen.)

(6028.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Entscheidung der k. k. ö. Statthalterei vom 26. Juni 1896, Z. 18218, betreffend den Recurs der Gemeinden Wien und Inzersdorf bei Wien gegen die Zahlung von Gebühren anlässlich des Pfarrhofbaues in Inzersdorf und beantragt, von einem weiteren Recurse aus den im Magistratsberichte angeführten Gründen abzusehen. (Angenommen.)

Antrag des **St.-R. Rihaweg** und Genossen auf Herstellung eines geräuschlosen Pflasters vor dem Hause X., Keplergasse Nr. 10, in welcher sich die Amtlocalitäten des städt.-del. Bezirksgerichtes Favoriten befinden.

Antrag des **St.-R. Rihaweg** und Genossen: Die nach dem genehmigten Projecte für Errichtung einer Pumpstation nebst Wasserturm auf dem Wienerberge im X. Bezirke in Aussicht genommene Rohrlegung soll sofort in Angriff genommen werden, damit nach

Fertigstellung des Pumpwerkes die Verbindung mit dem Rohrstrange baldmöglichst erfolgen kann.

(Diese Anträge werden der geschäftsordnungs- mäßigen Behandlung zugeführt werden.)

Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 25. Juli 1896:

|                               |                           |
|-------------------------------|---------------------------|
| Reservefond . . . . .         | 500.000 fl. — fr.         |
| Effective Belastung . . . . . | 120.903 fl. 33 1/2 fr.    |
| Belastung durch in Aussicht   |                           |
| stehende, bereits ge-         |                           |
| nehmigte, jedoch noch         |                           |
| nicht effectuierte Aus-       |                           |
| lagen . . . . .               | 285.617 „ 46 1/2 „        |
|                               | zusammen . 406.520 „ 80 „ |

daher noch verfügbar . 93.479 fl. 20 fr.

|  |                   |
|--|-------------------|
| und nach Abzug der für unvorhergesehene Aus- |                   |
| lagen bei den Bezirken I bis XIX             |                   |
| à 500 fl. zu reservierenden . . . . .        | 9.500 „ — „       |
| noch . . . . .                               | 83.979 fl. 20 fr. |

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesamtbetrage von 363.258 fl. 32 fr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntniss.)

Einladung des I. Wiener Amateur-Schwimmclubs zu dem am 2. August d. J. stattfindenden Internationalen Amateur-Wettswimmen, Springen und Tauchen. (Zur Kenntniss.)

(Schluss der Sitzung.)

## Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 29. Juli 1896.

- Vorsitzende: Bürgermeister Josef Strobach.  
 Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger.  
 Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.
- Anwesende: Dr. Deutschmann, Pürsch,  
 Fiedler, Kauer,  
 Gräf, Rizaweg,  
 Hipp, Schreiner,  
 Hörmann, Seichert,  
 Fraba, Tomola,  
 Dr. Krenn, Dr. Wähner,  
 Dr. Kupka, Weitmann,  
 Dr. Mayreder, Wessely,  
 Müller Lorenz.

Beurlaubt: St.-R. Braun, Büsch, Grünbeck Sebastian.  
 Schriftführer: Magistrats-Conceptspraktikant Künzler.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger** eröffnet die Sitzung.

(6011.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Offertverhandlungsergebnis für den Canalbau in der verlängerten Wittbauer- und Wallrißgasse, XVIII. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Ingenieurs und Bauunternehmers Oskar Schäffer mit dem offerierten Nachlasse von 2 Percent von dem veranschlagten Kostenbetrage von 1206 fl. 48 fr. und dem Pauschale von 250 fl., beziehungsweise von 2375 fl. 98 fr. und dem Pauschale von 400 fl.

gegen Verwendung von Lillensfelder Roman-Cement und Perlmooser Portland-Cement unter der im Magistrats-Antrage enthaltenen Verbindung. (Angenommen.)

(5923.) **St.-R. Hörmann** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für: Stadler Heinrich, Zähler in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei (III. Bezirk). (Angenommen.)

(5593.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Ansuchen des Kindergartenvereines im III. Bezirke um Flüssigmachung der mit Gemeinderaths-Beschluss vom 29. Mai 1894, Z. 2879, pro 1896 bewilligten Subvention per 500 fl. und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5809.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Ansuchen des Karl und Josef Nowy und der Anna Klöpfer um Schadloshaltung für den von der Realität Grundb.-Einl. 166 des III. Bezirkes, Dr.-Nr. 10 Hauptstraße, Dr.-Nr. 1 Beatrizgasse, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von circa 467.70 m<sup>2</sup> und beantragt die Einsetzung eines dreigliedrigen Comités zur Verhandlung mit den Eigenthümern. (Angenommen.)

(6116.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die wasserrechtliche Verhandlung, betreffend das Ansuchen des Leo Ritter v. Hertberg um Abänderung der Bestimmungen des ihm bewilligten Durchstiches, und beantragt, der Consensabänderung unter der Bedingung zuzustimmen, daß das linke Ufer des Durchstiches nach aufwärts bis zu dem Punkte, wo das linke Ufer des Durchstiches das unverändert bleibende linke Ufer des bestehenden Schwarzg-Ufers schneiden wird, dann von der linken Wehrbade abwärts auf eine Länge von 30 m die Böschung mit einem kräftigen Steinpflaster gedeckt wird, das am unteren Ende sich auf ein in die Durchstichsohle eingelassenes Steinfundament stützt, während sein oberes Ende so weit auf die Böschung hinaufzieht, daß das mit 2 m Wassertiefe im neuen Durchstiche ermittelte höchste Hochwasser den oberen Rand des Pflasters eben noch berührt, daß ferner die ganze übrige Strecke des linken Ufers, sowie das gesammte rechte Ufer im Durchstiche durch dreizeilige, am Böschungsfuße angebrachte starke Flechtzäune versichert und die Böschungsfäche darüber, sowie auch oberhalb der Pflasterung besäemt wird.

**St.-R. Pürsch** stellt den Antrag, die Zustimmung nur gegen Pflasterung des linken Durchstichufers auf eine Strecke von 50 m von der linken Wehrbade abwärts zu ertheilen.

Referent accommodiert sich diesem Antrage; sohin modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(Ad 6181.) **St.-R. Dr. Mayreder** beantragt in theilweiser Abänderung des Beschlusses vom 28. Juli 1896, Z. 6131, betreffend die Stationscommission, politische Begehung und Enteignungsverhandlung über das Project der Wienthallinie von der Schiffanederbrücke bis zum Hauptzollamte, die Vertreter der Gemeinde Wien zur Abgabe folgender Erklärung zu ermächtigen:

Zur politischen Begehung. Gegen jedwede Hebung der Nivellette zwischen Kilometer 9.475 und Kilometer 10.590 muß im Interesse einer eventuellen Kreuzung der Wienthallinie durch eine Unterpflasterbahn ganz entschieden Einsprache erhoben werden.

Ad 6, Abs. 2 und 3. Da jede Nivellettenhebung von der Gemeinde entschieden abgelehnt werden muß, bleiben die von der Gemeinde gestellten Forderungen aufrecht. (Angenommen.)

(6144.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Besetzung der Hilfsarztsstelle im Versorgungshause am Alferbach und beantragt,

diese Stelle mit den systemisierten Bezügen, und zwar dem Jahresgehalte von 800 fl., Genuss einer Naturalwohnung im Anstaltsgebäude, freier Beheizung und Beleuchtung der Wohnräume, dem prakt. Arzte Dr. Friedrich Maassen in Wien unter den im Magistrats-Antrage formulierten Bedingungen und mit dem Dienstantritte am 15. August 1896 zu verleihen. (Angenommen.)

(6086.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über den Antrag des St.-R. Fiedler wegen Verbesserung der Beleuchtung am Franciscanerplatz im I. Bezirke und beantragt, die am Franciscanerplatz bestehende halbnächtige Flamme Nr. 325 in eine ganznächige umzuwandeln und an die Ecke so vorzusetzen, dass selbe auch in die Singerstraße leuchten kann.

St.-R. Fiedler beantragt, die Flamme Nr. 325 mit einem Intensivbrenner zu versehen, welcher bis Mitternacht zu functionieren hat, während nach Mitternacht diese Flamme als einfache Flamme weiter zu belassen ist.

Referent accommodiert sich diesem Antrage; sohin modificierter Referenten-Antrag angenommen.

St.-R. Lorenz Müller referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes von Bewerbern aus dem II. Bezirke und beantragt die Verleihung an:

(6086.) Lähay Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;  
Tröster Leopold, Hausbesitzer und Bindermeister;  
Keeh Josef, Schuhmachermeister;  
Gutter Johann, Fleischhauermeister;  
(6082.) ferner an:  
Hauer Demeter, Eisengießer und Hausbesitzer;  
Inführ Franz, Gastwirt;  
Nynda Franz, Schlosser;  
König Jakob Johann, Fragner;  
Pitrof Karl, Gastwirt. (Angenommen.)

(5955.) St.-R. Lorenz Müller referiert über Ansuchen mehrerer Parteien aus dem II. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Postel Franz, Kleinfuhrmann;  
Fog Ernst, Geschäftsführer;  
Nanny Valentin, Gesarbeiter;  
Hosp Josef, Wagdiener;  
Fekete Josef, Kellner;  
Heinz Johann, Brantwein-Verschleißer;  
Sfenk Vitus, Hausknecht;  
Milla Matthias, Badediener und Hausbesorger;  
Tasch Franz, Stadträger;  
Chwojka Benzel, Tischler;  
Nüßl Franz, Bäckergehilfe;  
Schwarz Matthias, Geschäftsdienner;  
Harrer Johann, Schlossergehilfe;  
(5922.) Lauscher Franz, Gastwirt;  
Steinbach Therese, Bedienerin;  
Mank Therese, Private;  
Prinz Dorothea, Wäscherin. (Angenommen.)

(6015.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Gesuch des Anton Sieget, Schuhmachermeisters, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)  
(6124.) **St.-R. Rauer** referiert über die Änderung des Projectes, betreffend den Canalbau in der Weidlichgasse, XIII. Bezirk, und beantragt, die vom Stadtbauamte in Antrag gebrachte Project-

abänderung nach den vorliegenden Befehlen im Kostenbetrage von 2266 fl. 20 kr., wodurch gegenüber dem für diesen Canalbau mit dem ursprünglichen Projecte genehmigten Betrage von 1876 fl. 91 kr. sich ein im genehmigten Pauschale bedecktes Mehrerforderniß von 389 fl. 29 kr. ergibt. (Angenommen.)

(6022.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Johann Tomaschek um Überlassung von zwei einfachen Gruftplätzen im Hiezinger Friedhofe und beantragt, es sei dem Gesuchsteller das Benützungrecht auf die zwei einfachen Gruftplätze Nr. 9 und 11 in der Gruppe XVI des Hiezinger Friedhofes behufs Herstellung einer entsprechenden Anpflanzung um die auf dem Doppelgruftplätze Nr. 10 daselbst zu errichtende Kapellengruft gegen Erlag eines Betrages von 2000 fl. zu überlassen. (Angenommen.)

(6062.) St.-R. Rauer referiert über das Project, betreffend den Canalbau in der Reichgasse im XIII. Bezirke, und beantragt, das vorliegende Project für die Herstellung eines Haupt-Umrathscanales aus Beton nach Normalprofil I in der Reichgasse im XIII. Bezirke zwischen der St. Veit- und Leopold Müllergasse mit dem veranschlagten, auf Rubrik XXVII 1 b bedeckten Erfordernisse per 6731 fl. 79 kr. zu genehmigen und zugleich dem mit der Überwachung des Canalbaues betrauten Inspicienten den normalmäßigen täglichen Zehrungsbeitrag von 2 fl. 50 kr. zu bewilligen.

St.-R. Seichert stellt den Zusatz-Antrag, behufs Entwässerung des Bodens durch entsprechende Vorkehrungen dem Stadtbauamte die erforderliche Weisung zu geben.

Referenten-Antrag mit dem Zusatz-Antrage Seichert angenommen.

(6075.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Stadtmaurermeisters Anton Haunzwinkel um Verlängerung des Arbeitstermines für den Canalbau XIII., Windelmannstraße in der Dauer von 21 Arbeitstagen und beantragt die Gesuchsgewährung.

Referenten-Antrag angenommen.

(5964.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen der Diurnisten der Pfandleihanstalt im XIV. Bezirke Richard Kraus, Alois Lahm und Franz Navarra um Bewilligung des höheren Taggelbes per 1 fl. 60 kr. und beantragt die Gesuchsgewährung mit der Wirksamkeit vom 1. August 1896. (Angenommen.)

(5947.) St.-R. Schreiner referiert über die Straßenbespritzung im XIV. und XV. Bezirke, Schönbrunnerstraße, und beantragt:

1. dem städtischen Contrahenten Marschner sei aus dem Hydranten kein Wasser abzugeben;
2. die dreimalige Bespritzung ist dermalen nicht zuzulassen;
3. die Bespritzung mit Schlauchtrommelwägen ist vorzunehmen und wegen Anschaffung von Schlauchtrommelwägen in das Budget pro 1897 eine Post einzustellen.

Punkte 1 und 2 angenommen.

Die Beschlussfassung über Punkt 3 wird vertagt.

(5899.) St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem V. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Pfandler Karl, Wagnergehilfe;  
Bogl geb. Nithammer Anna, Handarbeiterin;  
Gahler Adalbert, Schmiedgehilfe;  
Brandhuber Josef Leonhard Karl, Privatbeamter;  
Zavadi Alois, Schneidergehilfe;  
Novotny Johann, Schlossergehilfe;  
Balzer Karl, Hotelportier;  
Petrasch Josef, Schmiedgehilfe. (Angenommen.)

(5926.) St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem IX. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Friedrich Josef, Webergehilfe;  
 Krögler geb. Heiszler Mathilde, Wärterin;  
 Schuster Andreas, Delicatessenhändler;  
 Störr Johann, Postdirections-Amtsdiener;  
 Pribain Josef, Hilfsarbeiter;  
 Heilig Leopold, Maurer und Hausbesorger;  
 Fleißner Julius Franz, Privatbeamter;  
 Firsja Wenzel, Hilfsarbeiter;  
 Schödl Rupert, Stadträger;  
 Wittmann Karl Josef, Fleischhauergehilfe;  
 Bayer Anton, Schneidermeister;  
 Urtschitz Anton, Zimmergehilfe. (Angenommen.)

(6107.) St.-R. Wessely referiert über die Petition von Marktinteressenten um Aufhebung der Verfügung in Betreff der Anweisung der Standplätze für die Aufstellung der Thiere in der Schweinehalle am Central-Viehmarke und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(5908.) St.-R. Wessely referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Seiler, betreffend die Reconstruction der Stallungen im St. Marxer Schlachthause und beantragt:

1. Es sei die Reconstruction der zwei an die Administrationsgebäude anschließenden Stallungen des St. Marxer Schlachthauses durch Canalisierung, Pflasterung, Herstellung von neuen Futterbarren und Monierabtheilungswänden, Einführung der Gas- und Wasserleitung nach dem vorliegenden Plane und den Kostenüberschlägen I und II mit den Erfordernissen von 23.890 fl. 86 kr. und von 4000 fl., zusammen von 27.890 fl. 86 kr. zu genehmigen.

2. Die in diesen Kostenüberschlägen enthaltenen Baumeisterarbeiten per 5699 fl. 68 kr. und 1359 fl. 29 kr. = 7058 fl. 97 kr., sowie die Anbohrungs- und Installationsarbeiten für die Wasserleitung per 1324 fl. 64 kr. sind im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung sicherzustellen und wegen Herstellung der Futterbarren, der Monierabtheilungswände und des Stallpflasters nach dem Systeme der Firma G. A. Weiß per 11.803 fl. 25 kr. ist mit dieser Firma in Verhandlung zu treten. (Angenommen.)

(6021.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des W. Stern in Wien und des Berthold und Manfred Weiß in Budapest um Übermittlung von durch das Marktamt zusammengestellten Lebensmittelpreis-Ausweisen oder Marktberichten und beantragt, das Ansuchen abzuweisen. (Angenommen.)

(5782.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Wiener Elektrizitäts-Gesellschaft um Bewilligung der Kabellegung in der Kauniz-, Kopernikus-, Steggasse, Hoher Steg und Magdalenenbrücke und beantragt die Gesuchsgewährung unter den im Magistrats-Antrage enthaltenen Bedingungen. (Angenommen.)

(5784.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Allgem. österr. Elektrizitäts-Gesellschaft um Bewilligung zur Kabellegung im IV., V. und VI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung unter den im Magistrats-Antrage enthaltenen Bedingungen.

(Angenommen.)

(6084.) St.-R. Wessely referiert über Relationen über die im II. Quartale 1896 vorgenommenen Superrevisionen der Canalräumung in den sämtlichen Bezirken und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(5840.) St.-R. Rihaweg referiert über das Ergebnis der Verhandlung, betreffend das Offert des Anton Mayer auf Einlösung des Platzes Einl.-Z. 423 Inzersdorf, X. Bezirk, sowie die Offerte der Anna Hayek und Johanna Richter auf Theile der Wegparcelle 1667 Wieden und beantragt, der Besitzerin der Baustellen 352, 354, 356 und 1507 Favoriten, Anna Hayek, ferner der Besitzerin der Baustelle 1506, Johanna Richter, ebendasselbst Arrondierungsflächen im Ausmaße von zusammen 259.56 m<sup>2</sup> um den Preis von 11 fl. 50 kr. käuflich zu überlassen, dagegen die dem Anton Mayer gehörige, im Grundbuche Inzersdorf sub Einl.-Z. 423 inliegende Cat.-Parc. 820/1 im Ausmaße von 2704.68 m<sup>2</sup>, welche den Paltramplatz bildet, um den Preis von 3192 fl. zu erwerben.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6033.) St.-R. Rihaweg referiert über das Ansuchen des Anton Blaschke nos. Johann Anderle um Ertheilung des Bauconsenses zur Herstellung von provisorischen Schuppen auf der Baustelle Grundb.-Einl. 1312 (Inzersdorferstraße) und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(6135.) St.-R. Gräf referiert über das Offert der Barbara Reichesmiller auf Einlösung ihres Hauses XVI., Ottakringerstraße 240, und beantragt, das Offert der Genannten, ihre Realität Dr.-Nr. 240 Ottakringerstraße, Einl.-Z. 130 Ottakring, der Gemeinde Wien um den Preis von 18.000 fl. käuflich zu überlassen, mit Rücksicht auf die Höhe der Preisforderung abzulehnen.

(Angenommen.)

(6164.) St.-R. Gräf referiert über die Vergebung der Wäsche-lieferung für das Volksbad im XVI. Bezirke und beantragt:

1. Die Anschaffung der Wäsche für das städtische Volksbad im XVI. Bezirke wird mit dem sub Rubrik XXXIV b bedeckten Betrage von 2540 fl. 90 kr. nach dem vorgelegten Kostenaufschlage und unter den vorliegenden Bedingungen genehmigt;

2. die Lieferung der Stoffe, sowie die Ausfertigung der Wäsche wird im Wege einer allgemeinen öffentlichen Offertverhandlung vergeben. (Angenommen.)

(6031.) St.-R. Gräf referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes von Bewerbern aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Winter Josef, Gemischtwarenhändler;

Weidisch Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;

(Angenommen.)

(5839.) St.-R. Purscht referiert über den Magistrats-Antrag, betreffend die Parcellierung des im vorgelegten Plane mit den Buchstaben A B C D E F G H I K L A umschriebenen, aus der Cat.-Parc. 8/37, Einl.-Z. 1828 Währing, den Linienwallparzellen 547/41 und 530/2, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk und einem Theile der Linienwallparcelle 547/39, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk, bestehenden Grund-complexes auf die Baustellen:

I per 490.28 m<sup>2</sup>

II „ 345.58 m<sup>2</sup>

III „ 518.14 m<sup>2</sup>

und das Baustellenfragment IV per 148.20 m<sup>2</sup>, sowie über das Offert des Karl Edinger auf käufliche Überlassung der Baustellen I und II im Ausmaße von 490.28 m<sup>2</sup> und 345.58 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis

#

von 35 fl., beziehungsweise 25 fl. per Quadratmeter und beantragt die Genehmigung der Parcellierung im Sinne des Magistrats-Antrages, ferner die Abweisung des Offertes des Karl Edinger wegen zu geringen Preisangebotes. (Angenommen.)

(5721.) St.-R. Pürsch referiert über das Project für die Neupflasterung der Silbergasse im XIX. Bezirke zwischen der Rudolfsiner- und Hasenauergasse und beantragt:

1. es werde das Project für die Neupflasterung der Silbergasse im XIX. Bezirke von der Rudolfsiner- bis zur Hasenauergasse mit dem veranschlagten und bedeckten Kostenverfordernisse von 3454 fl. 94 kr. genehmigt und dem zur permanenten Beaufsichtigung zu bestellenden Bauinspicienten der normalmäßige Zehrungsbeitrag von 1 fl. 50 kr. pro Tag bewilligt;

2. die Arbeiten wären im currenten Wege auszuführen. (Angenommen.)

(5688.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Offertverhandlungsergebnis für den Bau einer neuen Brücke an Stelle der Franzensbrücke über den Donaukanal und beantragt:

1. auf die von der Allgemeinen österreichischen Baugesellschaft gemeinsam mit der Firma Albert Wilde überreichten Offerte wird nicht eingegangen;

2. die von der Witkowitz Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft und von der Bauunternehmung E. Gärtner überreichten Projecte für die Herstellung der genannten Brücke werden in Bezug auf die Eisenconstruction unter der Voraussetzung der von der Jury begehrten Umarbeitung als zur Ausführung geeignet bezeichnet. Hinsichtlich der Pfeilerherstellungen müssen die vorliegenden Projecte in Bezug auf Vorausmaß, Kostenanschlag, Baubeschreibung, Specificierung des Mauerwerkes etc. als unzureichend bezeichnet werden.

Es ist ein dreigliedriges Stadtraths-Comité zu wählen und wird dasselbe beauftragt, unter Zuziehung des Magistrates und Stadtbauamtes mit den beiden genannten Firmen in Unterhandlung zu treten wegen Herstellung eines den Anforderungen der Jury vollkommen entsprechenden Projectes, das dann zur Basis einer Vergebung dienen kann. Doch behält sich die Gemeinde vor, die Pfeilerherstellungen getrennt zu vergeben, eventuell für dieselben auf Grund desjenigen Projectes, dessen Eisenconstruction angenommen wird, eine eigene Offertausschreibung durchzuführen.

Das Detailproject für die Pfeilerherstellungen wird bereits Rücksicht nehmen müssen auf inzwischen durch das Stadtbauamt vorzunehmende Untersuchungen des Bodens und des bestehenden Fundamentmauerwerkes der früheren Brücken. Ferner wird in demselben von der Herstellung der ursprünglich verlangten vier Stiegen Umgang zu nehmen sein.

Die umgearbeiteten Projecte für die Brücke müssen bis längstens 19. September d. J. der Gemeinde vorgelegt werden;

3. bezüglich der neuerdings einzubringenden Offerte behält sich die Gemeinde die freie Entscheidung bis 17. October d. J. vor, bis zu welcher Zeit sich die beiden Firmen als für verpflichtet zu erklären hätten, und zwar getrennt für die Lieferung der Eisenconstruction und für die Lieferung des Mauerwerkes;

4. das Stadtbauamt wird beauftragt, bezüglich der im Punkte 2 erwähnten Untersuchungen die erforderlichen Anträge ehestens zu stellen;

5. der Commission für Verkehrsanlagen in Wien ist mit Rücksicht auf das von der Donaueregulierungs-Commission gestellte Begehren, daß anlässlich des Brückenbaues beiderseits der Brückenköpfe Stiegenabgänge zur Quaistraße hergestellt werden, die Mittheilung zu machen, daß sich die Gemeinde dem Urtheile der von ihr eingesetzten Jury

anschließt, wonach diese Stiegen besser an anderen Stellen der Uferstraße herzustellen wären. Demnach wären anstatt vier solcher Stiegen nur zwei zu errichten, und zwar je eine an jeder der beiden Uferseiten.

Nachdem die Anlage solcher Stiegen wie an vielen anderen Stellen in innigem Zusammenhange mit der in Aussicht genommenen Regulierung des Donaucanales steht, so sind die Kosten der Herstellung von der Commission für Verkehrsanlagen zu tragen;

6. den Mitgliedern der Jury, Herren k. k. o. ö. Professor J. Bryk, k. k. o. ö. Professor J. Melan und k. k. Baurath A. v. Wieleman wird für ihre bisherigen Bemühungen in Angelegenheit des Brückenbaues der Dank der Gemeinde ausgesprochen und wird an dieselben das Ersuchen gerichtet, seinerzeit noch die Überprüfung des umgearbeiteten und ergänzten Projectes der Witkowitz Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft vornehmen zu wollen. (Angenommen.)

(6020.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Bestimmung der Art und Weise der Verbaunng der Pfarrhofrealität rückwärts der Karlskirche im IV. Bezirke und beantragt:

Die mit der Erledigung vom 2. März 1896, Z. 205616, bekanntgegebenen Grundsätze hinsichtlich der Verbaunng der Pfarrrealität St. Karl und die Abstände der zukünftigen Bauflucht von der Rückwand der Kirche werden vollinhaltlich aufrecht erhalten und das vorliegende Ansuchen mit dem Hinweise abgelehnt, daß für den Fall, als der Kreuzherrenorden nicht geneigt wäre, auf die gestellten Bedingungen einzugehen, die Gemeinde sich genöthigt sehen würde, die seinerzeit bekanntgegebene Verbaunngslinie zurückzuziehen und im Sinne des § 1 der Wiener Bauordnung eine Baulinie zu bestimmen, wodurch sodann der Zwischenraum zwischen der Rückwand der Kirche und der neu zu bestimmenden Bauflucht als Fortsetzung der Paniglgasse eine öffentliche, auch dem Fuhrwerksverkehre dienende Straße würde.

Der Magistrat wird ferner beauftragt, für den Fall, als binnen vier Wochen eine diesbezügliche Vereinbarung mit dem Kreuzherrenorden nicht zustande kommt, nach vorheriger Anzeige an denselben für jenen Theil des alten Pfarrhauses, der innerhalb des Straßengrundes der Alteegasse fällt, das Expropriationsverfahren einzuleiten.

St.-R. Seichert beantragt, den Offerten zu eröffnen, daß, wenn auf die gestellten Bedingungen nicht eingegangen würde, die Durchführung der Paniglgasse zur Freistellung der Karlskirche erfolgen müßte.

Antrag Seichert abgelehnt, Referenten-Antrag angenommen.

(Bürgermeister Strobach übernimmt den Vorsitz.)

(5761.) St.-R. Dr. Kupka referiert über das Ansuchen des Jakob und Julius Kaposi um Ausstellung einer Freilassungs-Erklärung bezüglich der Realität Einl.-Z. 1411 im IX. Bezirke und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5862.) St.-R. Dr. Kupka referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem VIII. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Jelenka Johann, Schneidermeister;

Neugebauer Anna, Schuhfabrikarbeiterin;

Silbernagel Anna, geb. Novak, Tagelöhnerin;

Rosner Johann, Geschäftsbienner;

Slavitich Anna, Köchin;

Jašek Sophie, Köchin;



Mencl Franz, Kürschnergehilfe;  
 Fische Vincenz, Kunstgießergehilfe;  
 Radon Wenzel, Schmiedgehilfe;  
 Fahn Franz, Schneidermeister;  
 Krenstetter Anton, Hausbesorger;  
 Wittrich Franz, Metallgießergehilfe;  
 Teiml Francisca, Bedienerin;  
 Hajek Francisca, Kunstblumen-Erzeugerin. (Angenommen.)

(5705.) St.-R. Dr. Kupka referiert über das Ansuchen der Internationalen Electricitäts-Gesellschaft um ausnahmsweise Gestattung der Einführung elektrischer Beleuchtung in die im Hause XV., Schönbrunnerstraße 9, gelegene Wohnung ihres Inspectionsingenieurs und beantragt die Abweisung aus dem im Magistrats-Antrage enthaltenen Gründen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

St.-R. Dr. Kupka referiert über die Besetzung erledigter Religionslehrerstellen.

Es werden ernannt (präsentiert):

(5548.) für die Knaben-Bürgerschule XIV., Heinickegasse 5, Gottfried Horn;

(5550.) für die Volks- und Bürgerschule für Knaben XIV., Selzergasse 19, Ignaz Kober;

(5549.) für die Volks- und Bürgerschule für Mädchen, XIV., Kröllgasse 20, Michael Seitz;

(5552.) für die Volks- und Bürgerschule für Knaben XIX., Panzergasse 25, Anton Schwarz;

(5551.) für die Volks- und Bürgerschule für Mädchen, XIX., Kreindlgasse 24, Franz Regel;

(5806.) St.-R. Dr. Kupka referiert über die Besetzung der definitiven katholischen Religionslehrerstelle am Leopoldstädter Communal-Real-Obergymnasium. Diese Stelle wird dem supplirenden Religionslehrer am k. k. Maximilians-Gymnasium im IX. Bezirke Franz Berger vom Beginne des Schuljahres 1896/97, d. i. vom 15. September 1896 an, jedoch mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1896 mit voller Lehrverpflichtung und mit den für Lehrpersonen an Staats-Mittelschulen geltenden Bezügen, nämlich dem Jahresgehälte von 1200 fl., fünf Quinquennalzulagen à 200 fl. und einer Activitätszulage von jährlich 500 fl., sowie unter den übrigen in der Concursauschreibung enthaltenen Bedingungen verliehen.

(5758.) St.-R. Dr. Wähler referiert über die Textierung der Motivtafeln bei den neueröffneten Schulen und beantragt:

Die Textierung der an den neuerbauten, beziehungsweise neu zu erbauenden Volks- oder Bürgerschulen Wiens anzubringenden Motivtafeln wird folgendermaßen festgesetzt:

a) bei jenen Schulgebäuden, mit deren Erbauung zwar noch unter der Wirksamkeit des zur einstweiligen Versorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bestellten k. k. Bezirkshauptmannes begonnen wurde, welche jedoch erst nach dem 18. Mai 1896 baulich vollendet worden sind, beziehungsweise werden:

„Erbaut von der Gemeinde Wien. Vollendet unter dem Bürgermeister Josef Strobach 189.“

b) bei jenen Schulgebäuden, deren Baubeginn auf einen späteren Tag als den 18. Mai 1896 fällt:

„Erbaut von der Gemeinde Wien unter dem Bürgermeister Josef Strobach 189.“

(Angenommen.)

(5835.) St.-R. Dr. Wähler referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Schuh wegen Überlassung eines Grundes an den Maler Josef Hoffmann zur Aufstellung eines Pavillons und beantragt:

Dem Landschaftsmaler Josef Hoffmann wird ein Platz innerhalb der Garteneinfriedung an der Ecke der Wiedener Haupt- und der Lastenstraße zur Aufstellung eines Pavillons behufs Ausstellung seiner Werke unter nachstehenden Bedingungen überlassen:

a) durch die Aufstellung darf die Gartenanlage und der Kinderspielplatz außer der Versezung zweier junger Bäume in keiner Weise geschädigt werden;

b) der Pavillon ist in gefälliger Form nach den zu genehmigenden Plänen mit feuersicherer Eindeckung herzustellen und stets in gutem Zustande zu erhalten;

c) der nothwendige Platz wird höchstens auf die Dauer von drei Jahren überlassen und behält sich die Gemeinde vor, falls sie denselben anderweitig dringend benöthigen sollte, dessen Rückstellung schon nach eineinhalb Jahren zu fordern; in diesem Falle ist er binnen der von der Gemeinde festgesetzten Zeit zu räumen;

d) für die Überlassung wird ein jährlicher Anerkennungszins von 10 fl. eingehoben;

e) die Aufstellung hat im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte zu geschehen; nach Ablauf der Bestandszeit ist der gegenwärtige Zustand wieder herzustellen; hiefür ist eine Caution von 200 fl. zu erlegen;

f) der Gesuchsteller ist verpflichtet, sämmtliche Kosten der Aufstellung des Pavillons, sowie der Wiederinstandsetzung der Anlage zu tragen und die Gemeinde für alle hiebei vorkommenden Beschädigungen städtischen Eigenthums vollkommen klag- und schadlos zu halten;

g) bei Nichtzuhaltung einer dieser Bedingungen steht der Gemeinde das Recht zu, die sofortige Entfernung des Pavillons zu verlangen und im Falle des Nichtentsprechens dieser Forderung dieselbe auf Kosten des Gesuchstellers selbst zu veranlassen.

St.-R. Schreiner stellt den Antrag, für die Aufstellung des Pavillons den auf dem vorliegenden Plane A mit V bezeichneten Platz (an der Lastenstraße, gegenüber der Karlskirche) zu bestimmen.

Antrag Schreiner abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(5869.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Wasserleitungsaufsichterswitwe Anna Seidel um Verleihung einer Gnadengabe und beantragt, der Genannten eine jährliche Gnadengabe von 150 fl. auf die Dauer des Witwenstandes, eventuell bis zu einer anderweitigen Versorgung, und für deren zwei Kinder eine jährliche Gnadengabe von je 36 fl. bis zum vollendeten 14. Lebensjahre, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung, und zwar vom 1. Februar 1896 an zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5751.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Mahnbottenswitwe Anna Horak um Fortbezug der ihr für ihre beiden Kinder mit Gemeinderaths-Beschluss vom 21. April 1893, Z. 2416, auf drei Jahre bewilligten jährlichen Gnadengabe von je 30 fl. und beantragt, den Fortbezug für deren Tochter Victoria bis zum 9. September 1898, für deren Sohn Paul auf die Dauer von drei Jahren, eventuell bis zu einer früher eintretenden anderen Versorgung der beiden Genannten zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5711 und 5793.) Personalangelegenheiten.

(5769.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Mittelschulprofessorwitwe Karoline Stark um Fortbezug der Gnadengabe jährlich 400 fl. und beantragt, der Genannten die Gnadengabe

jährlicher 400 fl. vom 16. Jänner 1897 an neuerlich auf fünf Jahre oder bis zum Tage der Wiederverehelichung oder der Erlangung einer anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6088.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Schuldieners Christian Pokal um Anweisung der Pension und beantragt, den Genannten in den bleibenden Ruhestand zu versetzen und den Ruhegehalt unter gnadenweiser Einrechnung der Militärdienstzeit vom 20. April 1857 bis Mai 1862, wodurch sich die Gesamtdienstzeit um 5 Jahre, 1 Monat, 11 Tage, sohin auf zusammen 38 Jahre, 8 Monate, 12 Tage erhöht, mit jährlich 96 Percent des Gehaltes per 700 fl., d. i. 672 fl. und 50 Percent des Quartiergeldes, d. i. 104 fl., zusammen mit 777 fl. zu bemessen. Die Pension ist ab 1. August 1896 anzuzweisen und gleichzeitig der bisherige Gehalt per 700 fl. und die Quartiergeldauszahlung per 50 fl. mit 31. Juli 1896 einzustellen.

(Angenommen; puncto gnadenweiser Diensteseinrechnung an den Gemeinderath.)

(5937, 5980 und 6160.) Personalangelegenheiten.

Der **Vorsitzende** gibt bekannt, daß in das Comité behufs Unterhandlung bezüglich der Franzensbrücke die St.-R. Dr. Mayreder, Seichert und Dr. Kupka und in das Comité zur Verhandlung mit Karl und Josef Nowy und Anna Klöpfer, bezüglich der Schadloshaltung für die Grundabtretung III, Hauptstraße 10, die St.-R. Dr. Lueger, Dr. Mayreder und Hörmann gewählt wurden.

(8227.) Antrag des **St.-R. Graba**, es sei an der Ecke der Eselen- und La Kochgasse im XIII. Bezirke eine ganznächtlige und in der Mitte zwischen der Reich- und La Kochgasse eine halbnächtlige Flamme aufzustellen.

(Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt.)

(6244.) Antrag des **St.-R. Dr. Deutschmann**, es sei wegen schleunigster Pflasterung jenes Theiles der Zufahrtstraße zum Südbahnhofe, welcher zwischen der Favoritenstraße und dem Wiedenergürtel liegt, das Geeignete vorzunehmen.

(Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt.)

(Schluss der Sitzung.)

\* \* \*

**Nichtigstellung.** Im Amtsblatte Nr. 58 vom 21. Juli 1896, Seite 909, Spalte 2, hat der Bericht über die sub 4982 und 4983 erstatteten Referate richtig wie folgt zu lauten:

(4982, 4983.) St.-R. Dr. Mayreder berichtet über eine Eingabe des Österr. Ingenieur- und Architektenvereines, sowie über den Antrag des Gem.-Rathes Mit. v. Neumann, betreffend die Verathung des amtlichen Entwurfes für den Generalregulierungsplan der Inneren Stadt durch eine Enquête von Fachleuten, die Schaffung eines Enteignungsgesetzes und eines ausreichend dotierten Stadtregulierungsfondes.

Über Antrag des Referenten wird beschlossen:

a) Zur Verathung des Entwurfes für den Generalregulierungsplan der Inneren Stadt und die hiemit zusammenhängenden Fragen ein fünfgliedriges Stadtraths-Comité zu wählen, welchem das Recht zustehen soll, sich durch Mitglieder des Gemeinderathes und durch außerhalb desselben stehende Fachleute zu verstärken.

b) Zur Verathung eines Enteignungsgesetzes und der erforderlichen Durchführungsmaßregeln zur Ausführung des Generalregulierungsplanes ein dreigliedriges Stadtraths-Comité zu wählen.

Zu das erstere Comité werden die St.-R. Dr. Mayreder, Seichert, Hörmann, Dr. Wähner und Dr. Kupka gewählt.

Zu das zweite Comité Vice-Bürgermeister Dr. Lueger, Dr. Mayreder und Dr. Deutschmann.

# Allgemeine Nachrichten.

## Approvisionnement.

### Vorstenviehmarkt vom 4. und 6. August 1896.

#### 1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

|  |            |
|--|------------|
| Jungschweine (Fleischschweine) . . . . . | 3062 Stück |
| Fettschweine . . . . .                   | 3262 „     |
| Summa . . . . .                          | 6324 Stück |

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche . 424 Stück.

Angekauft wurden:

|                              |            |
|------------------------------|------------|
| für Wien . . . . .           | 6324 Stück |
| für das Land . . . . .       | — „        |
| unverkauft blieben . . . . . | — „        |

#### 2. Preisbewegung:

(per 1 Kg. Lebendgewicht.)

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Jungschweine (Fleischschweine) . . . . . | von 35 bis 44 (—) fr. |
| Fettschweine . . . . .                   | „ 39 „ 45 (—) „       |

Der Geschäftsverkehr war auf dem Dienstagmarkte lebhaft und sind die Preise für Jung- und Fettschweine um 2 fr. per Kilogramm gegen den Dienstagmarkt der Vorwoche gestiegen.

Auf dem Donnerstag-Nachmarkte sind bei ziemlich lebhaftem Verkehre Fettschweine um 2 fr. per Kilogramm gestiegen, während Jungschweine, weniger gefragt, gegen den dieswöchentlichen Dienstagmarkt unverändert blieben.

\* \* \*

### Pferdemarkt vom 4. August 1896.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 390 Pferde.

|                                      |                        |
|--------------------------------------|------------------------|
| Preis: für Gebrauchspferde . . . . . | 105—360 fl. per Stück. |
| „ Schlachtpferde . . . . .           | 30—67 „ „ „            |

Der Markt war flau.

\* \* \*

### Stechviehmarkt vom 6. August 1896.

#### 1. Auftrieb, bezw. Zufuhr:

Kälber ausgeweidet 851, Kälber lebend 1809, Lämmer ausgeweidet 4, Lämmer lebend 63, Schafe ausgeweidet 173, Schafe lebend 1938, Schweine ausgeweidet 753.

#### 2. Preisbewegung:

|                                |                                |
|--------------------------------|--------------------------------|
| Kälber ausgeweidet . . . . .   | per 1 kg von 32 bis 52 (—) fr. |
| Kälber lebend . . . . .        | „ „ „ 30 „ 42 (—) „            |
| Schweine ausgeweidet . . . . . | „ „ „ 40 „ 56 (—) „            |
| Lämmer ausgeweidet . . . . .   | per Paar von — bis 6 (—) fl.   |
| Lämmer lebend . . . . .        | „ „ „ 5 „ 12 (—) „             |
| Schafe ausgeweidet . . . . .   | „ 1 kg von 36 „ 44 (—) fr.     |
| Schafe lebend . . . . .        | „ Paar „ 14-10 „ 22-10 (—) fl. |
| Schafe lebend . . . . .        | per 1 kg von — bis — fr.       |

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 27 Stück Kälber mehr zugeführt. Bei ziemlich lebhafter Kauflust sind die Preise für Kälber in allen Qualitäten um 2 bis 4 fr. per Kilogramm gestiegen.

Auf dem Schafmarkte wurden um 446 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Mit Rücksicht darauf, daß von heute an der Export nach Paris wieder unbeschränkt gestattet ist, gestaltete sich der Verkehr sehr lebhaft und war der heutige Auftrieb mit einer Preis-avance von 1/2 bis 1 fl. per Paar rasch abverkauft.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 6. August 1896 128 Stück Mast- und Weide- und 310 Stück Beinvieh aufgetrieben.

### Sanitäts-Angelegenheiten.

Die Thätigkeit der Gemeinde-Sanitätsstationen: a) V., Untere Bräuhansgasse 61, b) XIV., Pillergasse 21, im Juli 1896.)

| Aus dem Bezirke    | wurden im Juli 1896 durch die städtischen Kranken- und Leichenträger Transporte ausgeführt, und zwar |                 |                                    |   | zusammen |
|--------------------|--|-----------------|------------------------------------|---|----------|
|                    | infectiös  | nicht infectiös | von Leichen in die Beisetz-kammern | von Be-trunkenen auf die Polizei-Com-missariate |          |
|                    | erkrankter Personen in die Spitäler <sup>2)</sup>  |                 |                                    |   |          |
| III                | 10   | .               | .                                  | .   | 10       |
| IV                 | 11   | 18              | 1                                  | 20  | 50       |
| V                  | 11   | 44              | 3                                  | 26  | 84       |
| VIII <sup>4)</sup> | 2  | .               | .                                  | .   | 2        |
| X <sup>3)</sup>    | 27   | 10              | .                                  | .   | 37       |
| XII                | 15   | 20              | 38                                 | 1   | 74       |
| XIII <sup>4)</sup> | 8  | .               | .                                  | .   | 8        |
| XIV                | 10   | 29              | .                                  | 1   | 40       |
| XV                 | 1  | 5               | 2                                  | 6   | 14       |
| Zusf.              | 95   | 126             | 44                                 | 54  | 319      |

<sup>1)</sup> Der Wirkungskreis der Sanitätsstation im V. Bezirke beruht auf dem Stadtraths-Beschlusse vom 8. August 1894, Z. 3251 (Beilage XII, pag. 77 zum Amtsblatte Nr. 104 ex 1894), jener der Sanitätsstation im XIV. Bezirke auf der Verfügung des landesfürstlichen Commissärs vom 16. September 1895, Z. 7689 (Amtsblatt Nr. 77 ex 1895, pag. 1778).

<sup>2)</sup> Diese Transporte werden ausschließlich mit bespannten Wägen besorgt; die Pferde stehen permanent in Dienstesbereitschaft.

<sup>3)</sup> Bis auf weiteres werden auch die Transporte infectiös erkrankter Personen und ausnahmsweise auch sonstig Erkrankter aus dem X. Bezirke von der Station im V. Bezirke besorgt.

<sup>4)</sup> Seit dem 1. December 1895 werden auch die Transporte infectiös erkrankter Personen aus dem VIII. Bezirke durch die Station im V. Bezirke und aus dem XIII. Bezirke von der Station im XIV. Bezirke besorgt.

<sup>5)</sup> Diese Zahl bedeutet die Gesamtsumme der durch die Sanitätsstation im V. Bezirke durchgeführten Transporte.

<sup>6)</sup> Diese Zahl bedeutet die Gesamtsumme der durch die Sanitätsstation im XIV. Bezirke durchgeführten Transporte.

### Besuch der städt. Volksbäder im Juli 1896.

|   |                           | männliche Personen | weibliche Personen |
|---|---------------------------|--------------------|--------------------|
| II. Bez., Treustraße 60 — 10600, davon  | (Eröffnet August 1892.)   | 7922               | 2678               |
| III. Bez., Apostelgasse 18 — 12955, „   | (Eröffnet August 1891.)   | 10043              | 2912               |
| IV. Bez., Klagbaumgasse 4 — 10375, „    | (Eröffnet Juni 1893.)     | 7596               | 2779               |
| V. Bez., Einsiedlerplatz — 14445, „     | (Eröffnet August 1890.)   | 11109              | 3336               |
| VI. Bez., Eßterházygasse 2 — 14976, „   | (Eröffnet August 1892.)   | 10631              | 4345               |
| VII. Bez., Mondscheingasse 9 — 13727, „ | (Eröffnet December 1887.) | 10073              | 3654               |
| VIII. Bez., Florianigasse 30 — 16917, „ | (Eröffnet August 1892.)   | 10270              | 6647               |
| IX. Bez., Wiesengasse 17 — 10940, „     | (Eröffnet August 1892.)   | 7662               | 3278               |
| X. Bez., Erlachplatz — 16240, „         | (Eröffnet August 1890.)   | 12212              | 4028               |
| XIV. Bez., Heinickegasse 3 — 11675, „   | (Eröffnet December 1894.) | 8714               | 2961               |
| Zusammen .                              |                           | 132850, davon      | 96232 36618        |

### Baubewegung.

(Die in Klammern eingestrichelten Zahlen sind die Geschäftsummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

#### Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 3. August bis 6. August 1896:

##### Für Neubauten:

- II. Bezirk: Haus Vorgartenstraße, Ecke der Ennsstraße, Einl.-Z. 3114, von Johann Egeriny, XVII., Hernalser Hauptstraße 158, Bauführer Leop. Klima (5834).
- IV. Bezirk: Haus, Mayerhofgasse 12, von Ludwig Richter, Rossauer-lände 43/45, Bauführer F. Klein (5845).
- VII. Bezirk: Haus, Schottenfeldgasse 55, von Karl Roskofsch, Karl und Louise Hoffmann, Schottenfeldgasse 57, Bauführer Anton Kronek (5796).
- „ „ Haus, Kaiserstraße 99, von Franz Lahner, Bauführer J. Kernast (5879).
- X. Bezirk: Buchengasse 40, von Michael und Aloisia Koller, Bauführer Lorenz Wetsch (34673).
- XVI. Bezirk: Dreiflüchiges Haus, Neulerchenfeld, Haberlgasse, Cat.-Parc. 346/22, Einl.-Z. 751, von Georg Dobruschla & Ferd. Schaffhauser, Bauführer Leop. Kitta (38490).
- „ „ Dreiflüchiges Haus, Neulerchenfeld, Eßfinger-gasse, Cat.-Parc. 752/11, Einl.-Z. 316, von Franz Kornherr, Payerlgasse 23, Bauführer Ferd. Meißner (38843).

##### Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Kärnthnering 14, von Gustav Freih. v. Springer, Bau-führer Schlaf & Parthila (5839).
- II. Bezirk: Alpengasse 3, von Franz Kubacet, Baumeister (5840).
- „ „ Handelsquai 92, von Friedmann & Marburg durch Ad. Oberländer, Taborstraße 28, Bauführer ? (5849).
- III. Bezirk: Jacqingasse 6, von Ludwig Schoderböck, Baumeister (5790).
- „ „ Apostelgasse 23, von Rudolf Francau, Bauführer F. Reit-bauer (5802).
- V. Bezirk: Schlossgasse 7, von Margaretha Putz, XII., Hauptstraße 14, Bauführer Hugo Mann (5789).
- VI. Bezirk: Kopernikusgasse 5, von der Wiener Electricitäts-Gesellschaft, Kaunitzgasse 4, Bauführer W. Schimigel (5833).
- „ „ Mollardgasse 68, von Adalbert Budl, Gumpendorfer-straße 104, Bauführer Otto Etmayer (5863).
- „ „ Mariahilferstraße 55, von Friedrich Pietschmann, Bau-führer ? (5883).

- VII. Bezirk: Neustiftgasse 74, von Kupka & Orglmeister, Baumeister (5806).
- „ „ Zollergasse 14, von Moriz Welsler, Bauführer Anton Dietl (5837).
- „ „ Schottenfeldgasse 45, von Wlth. Thil, Bauführer M. & J. Sturany (5874).
- „ „ Breitegasse 17, von Dr. M. R. v. Skorski, Bauführer M. Göd (5895).
- IX. Bezirk: Pramergasse 6, von Ludwig Richter für Franz Rejbel, Bauführer F. Klein (5845).
- XI. Bezirk: Kaiser-Ebersdorf, Schmidgungasse 3, von Josefine Radosta, ebenda, Bauführer Amand Hoffmann (13010).
- XV. Bezirk: Fünfhäus, Mariahilfergürtel 23, 25, 27, von Isabella Kirchner, Bauführer Heinrich Stagl (17559).
- XVI. Bezirk: Ottakring, Kosterplatz 3, von Kath. Birkhold, ebenda, Bauführer Engelbert Schramml (38487).
- „ „ Ottakring, Wichtlgasse 29, von Johann Melzer, ebenda, Bauführer Ferd. v. Valdia (38488).
- „ „ Neulerchenfeld, Grundsteingasse 24, von Anton Scheidl, ebenda, Bauführer Josef Valdia (38489).
- „ „ Ottakring, Akelegasse 13 und 14, von Anton Berger, ebenda, Bauführer Johann Kiekmayer (38486).
- „ „ Ottakring, Redtenbacherstraße 3, von der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft, Neubaugürtel 24, Bauführer Wlth. Maizer & Franz Roth (38822).
- „ „ Ottakring, Bachgasse 22, von Marie Neumayer, I., Grabenhof, Bauführer Franz Schögl (38823).
- „ „ Ottakring, Bachgasse 8, von Josef Pollak, Friedrich Kaiser-gasse 81, Bauführer derselbe (38824).
- XVIII. Bezirk: Währing, Pulverturmstraße 19, von Auguste Schmid, ebenda, Bauführer Benzel Wolma (25916).
- XIX. Bezirk: Döbling, Billrothstraße 3, von Ernestine Weinhardt, ebenda, Bauführer Franz Mayer (15829).

**Für diverse (geringere) Bauten:**

- II. Bezirk: Canalreconstruction, Bäuerlegasse 8, von August Schlesak, Maurermeister (5816).
- „ „ Rohrcanal, Wallensteinstraße 58, von Wlth. Menkes, IX., Porzellangasse 56, Bauführer J. Horaczek (5823).
- „ „ Canalifirung, Schüttelstraße 83/85, Friedensgasse 2, von Heinrich Sortsch, IX., Lazarethgasse 30, Bauführer? (5853).
- IV. Bezirk: Abänderung der Rohrleitung, Große Neugasse 27, von Hermann Stierlin nomine C. R. Ziegler, Bauführer? (5886).
- VI. Bezirk: Backofen, Liniengasse 39, von Josefa Schaad, Bauführer? (5880).
- VIII. Bezirk: Rohrcanal, Penugasse 19, von J. B. Wallishausser, Bauführer A. Krones (5804).
- XI. Bezirk: Hölzerne Schupse, Simmering, Zwischen V. und VI. Heide-querstraße, Parc. 1275/13, von Joh. Smetacek, ebenda, Bauführer Josef Dawidok (13047).
- XIX. Bezirk: Entwässerungsanlage, Sievering, Pfarrkirche, von Stift Klosterneuburg, Bauführer Martin Schömer (15860).

**Gesuche um Parcellierung wurden überreicht:**

- XIII. Bezirk: Lainz, Beithingergasse, Einl.-Z. 13, von Julius Frankl & M. R. Dypenheim (5815).

**Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:**

- I. Bezirk: Tiefer Graben 8, von Johann Kattus, Am Hof 8 (5799).
- II. Bezirk: Obere Donaustraße 91, von Francisca Kottas v. Heldenberg (5823).
- V. Bezirk: Embelgasse, Einl.-Z. 1981, von Edm. Rösner, XVIII., Zimmermannsgasse 10 (5782).
- „ „ Siebenbrunnengasse, Einl.-Z. 1982, von Edm. Rösner, XVIII., Zimmermannsgasse 10 (5783).
- XVII. Bezirk: Haus, Hernals, Pachergasse und Blumengasse, von Joachim Frommer, Lustlandgasse 4 (27962).
- XIX. Bezirk: Unter-Döbling, Hofenauergasse 5, Conser.-Nr. 8, Parc. 114, von Karl Habermayer (15877).

**Gewerbeanmeldungen vom 1. August 1896.**

(Fortsetzung.)

- Högelsberger Katharina — Cravattennäherin — VII., Burggasse 110.
- Spieß Josefine — Cravatten-Erzeugerin — VII., Lerchenfelderstraße 13.
- Eitel Gustav Heinrich — Elektrische Beleuchtungs-, Kraftübertragungs-, Telephon- und Telegraphenanlagen — XV., Märzstraße 38.

- Kosicka Franz — Drechsler — XII., Ruderergasse 39.
- Poll Anna — Einspänner-Concession, Lic.-Nr. 693 — X., Lagenburgerstraße 91.
- Kratochwil Anna — Fragnerei — VII., Hermannsgasse 33.
- Mittermeyer Joh. Wilhelm — Gastwirt — XIII., Hütteldorferstraße 90.
- Steinbeck Moriz jun. — Gastwirt — VII., Kaiserstraße 55.
- Czerny Johann — Gebäck-Verfleiß gegen Provision — XVII., Geblergasse 20.
- Bibinger Johann — Gebäck-Verfleiß gegen Provision — XVII., Pezlgasse 56.
- Pesch Karl — Gebäck-Verfleiß gegen Provision — XVII., Calvarienberggasse 39.
- Erka Leopold — Gebäck-Verfleiß gegen Provision — XVII., Geblergasse 28.
- Wechselberger Franz — Gebäck-Verfleiß gegen Provision — XVII., Weißgasse 20.
- Bahr Cornelia Josefa — Gemischtwaren-Verfleiß — XVI., Wilhelminenstraße 3.
- Bauer Franz — Gemischtwaren-Verfleiß — XV., Märzstraße 19.
- Stubowatz Johann — Geflügelhandel im Umherziehen — XII., Schönbrunnerstraße 144.
- Solzer Anton — Gemischtwaren-Verfleiß — XII., Breitenfeerstraße 56.
- Mayerhofer Eleonore — Gemischtwaren-Verfleiß mit Petroleum — XVI., Neumayergasse 1.
- Bospel Antonie — Gemischtwaren-Verfleiß — XVI., Augengrubergasse 4.
- Wertheim Ludwig — Gemischtwaren-Verfleiß — XVIII., Semperstr. 15.
- Roß Leopoldine — Kleinverfleiß gebrannter geistiger Getränke — XIV., Goldschlagstraße 63.
- Krump Johann — Grünwaren-Verfleiß im Umherziehen — XVI., Akelegasse 21.
- Hirschmann Samuel — Handelsagent — VII., Zieglergasse 9.
- Bilwachs Anton — Hängegerüste-Verleiher — XVI., Pöfingergasse 53.
- Koiterer Siegmund Albert — Kaffeesieder — XVI., Lindbaurgasse 18.
- Tanningner Paul — Kaffeeschleifer — II., Kleine Pfarrgasse 28.
- Ungar Ettl — Canditen-Verfleiß — II., Pazmanitengasse 24.
- Böhm Augustin — Kleidermacher — XVI., Richard Wagnerplatz 8.
- Grünbaum Marie — Knuspfickerin und Tambouriererin — VII., Seiden-gasse 29.
- Gutmann Pinus — Marktactualienhandel — II., Im Werb, Wohnort: Bisenz.
- Koutny Therese — Marktactualienhandel — III., Neunweger Kaserne.
- Pechae Franz — Marktactualien-Verfleiß — XVII., Römberggasse 79.
- Taus Leopoldine — Marktactualienhandel — II., Große Schiffgasse 4.
- Fasching Joh. Nepom. — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verfleiß — XVI., Koppstraße 30.
- Swetly Theresia — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verfleiß — XVI., Wattgasse 49.
- Bajanskowsky Francisca — Modistin — VII., Mariahilferstraße 24.
- Halouzka Franz — Musiker — XVI., Degengasse 24.
- Hemel Johanna — Obst- und Grünwaren-Verfleiß — XVI., Kopp-straße 45.
- Smital Anna — Obst- und Grünwarenfleiß im Umherziehen — XVI., Schmüllergasse 1.
- Hamburger Hermann — Papier-Verfleiß u. dgl. — XV., Turnerg. 7.
- Dollechal Leopoldine — Pfaiderei — XVI., Friedmannsgasse 18.
- Kopcedel Anton — Pfaidler — XVI., Klopstockgasse 5.
- Sellner Marie — Pferdefleiß-Verfleiß — VII., Neustiftgasse 37.

(Das Weitere folgt.)

**Inhalt:**

|  | Seite |
|--|-------|
| Stadtrath:   |       |
| Sitzungen des Stadtrathes . . . . .  | 987   |
| Bericht über die Stadtrathes-Sitzung vom 28. Juli 1896 . . . . .   | 987   |
| Bericht über die Stadtrathes-Sitzung vom 29. Juli 1896 . . . . .   | 991   |
| Approvisionnement:   |       |
| Vorflensviehmarkt vom 4. und 6. August 1896 . . . . .  | 996   |
| Pferdemarkt vom 4. August 1896 . . . . .   | 996   |
| Stechviehmarkt vom 6. August 1896 . . . . .  | 996   |
| Sanitäts-Angelegenheiten:  |       |
| Die Thätigkeit der Gemeinde-Sanitätsstationen: a) V., Untere Bräuhausgasse 61, b) XIV., Billergasse 21, im Juli 1896 . . . . . | 997   |
| Besuch der städtischen Volksbäder im Monate Juli 1896 . . . . .  | 997   |
| Baubewegung:   |       |
| Gesuche um Baubewilligungen vom 3. August bis 6. August 1896 . . . . .   | 997   |
| Gewerbeanmeldungen . . . . .   | 998   |
| Rundmachungen:   |       |
| Beilage:   |       |
| Mittheilungen des statistischen Departements des Wiener Magistrates pro Juni 1896.   |       |

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Eder v. Radler.

Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Aannahme bei Haaseustein & Vogler (Otto Maas), Wien, I., Walfischgasse 10.

W.-Z. 104772.

VII.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Verkaufes eines unbrauchbaren alten Schiebers und mehrerer Wasserleitungsröhren im Gesamtgewichte von circa 220 Metercentner wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Freitag den 14. August d. J., präcise 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Dr. Jaitner, im Rathhause (7. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Rohre und Schieber, bezüglich der Rohrbruch liegt auf dem Neubaugürtel und kann dort beichtigt werden.

Offerte sind versiegelt zu überreichen und haben die Erklärung zu enthalten, dass die Offerenten die Abgabe auf ihre Kosten veranlassen, das nöthige Personale dazu beistellen, nach Ratification des Offertes sich zum Erlage einer 10procentigen Caution verpflichten, endlich den Verkaufspreis sofort bei Übernahme an die mit der Übergabe betraute Commission erlegen und die Abfuhr binnen zwei Tagen veranlassen, widrigens die Abtransportierung auf deren Kosten durch die Gemeinde Wien erfolgen kann.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist ein 5procentiges Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben und können diese Offerte auch auf einen Theil des Materiales lauten.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 29. Juli 1896.

2-3

Prot.-Nr. 117810 ex 1895.

IV.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Veräußerung der durch die Demolierung des städtischen Hauses Dr.-Nr. 3 Brückengasse, Czul.-Z. 61, VI. Bezirk, entstehenden Baustelle im Ausmaße von circa 600 m<sup>2</sup> und wegen Vergebung der Demolierung des genannten Hauses wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Dienstag den 11. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp, im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan und die Bedingungen im Stadtbauamte ebendasselbst und im Magistrats-Departement IV während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 30. Juli 1896.

3-3

Prot.-Nr. 99685 ex 1896.

Ref.-Nr. 3929, XV.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Bestellung von Contrahenten für die Beforgung der zum Zwecke der Verführung der Körnerfrucht vom Central-Viehmarkte St. Marx zur Mühle in der Kriean und zurück, sowie der Verführung des Futters am Central-Viehmarkte St. Marx zu den Stallungen erforderlichen Fuhrwerksleistungen für die Zeit vom 1. September 1896 bis inclusive 31. August 1897 wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Mittwoch den 19. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl, im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingungen im Marktamte, im Rathhause (8. Stiege, Mezzanin), während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichlichen Bedingungen können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar zu benützen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und dasselbe als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 5. August 1896.

1-3

## Kundmachung.

(Licitation.)

Zufolge Bescheides des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. Bezirk vom 23 d. M., Z. 21332, wird die öffentliche Versteigerung der in der Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien,

XIV. Bezirk, im Monate November 1895 verpfändeten und nicht ausgelösten Pretiosen von Pfand-Nr. 49315 bis inclusive Pfand-Nr. 53983 und Effecten von Pfand-Nr. 89866 bis inclusive Pfand-Nr. 98780 am 13. August 1896, um 9 Uhr vormittags, im Pfandleihanstalts-Gebäude XIV. Bezirk (Sechshaus), Kürnbergergasse 5, gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen.

Im Falle die Picitation am oben angegebenen Tage nicht beendigt werden könnte, wird sie am nächstfolgenden Werttage fortgesetzt.

Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk,  
am 27. Juli 1896.

M. Z. 118868.

VIII.

## Kundmachung.

(Wiederbelegung verfallener gemeinschaftlicher Gräber im Baumgartener Friedhofe.)

Die gemeinschaftlichen Gräber in den Gruppen VII, VIII, IX, X, XI und XII auf dem Baumgartener Friedhofe gelangen in Gemäßheit des § 13 der Friedhofsordnung vom 1. September 1896 zur Wiederbelegung.

Jene Parteien, welche die Leichen ihrer in diesen gemeinsamen Gräbern bestatteten Angehörigen in einem anderen Grabe beisetzen zu lassen beabsichtigen, haben rechtzeitig um die Bewilligung zur Exhumierung hieramts einzuschreiten.

Die auf diesen gemeinschaftlichen Gräbern befindlichen Grabkreuze und Grabsteine werden vorläufig auf dem Friedhofe deponiert und nur jenen Personen, welche das Eigenthumsrecht an denselben nachzuweisen vermögen, über hierämtliche Anweisung ausgefolgt.

Über jene Grabkreuze, hinsichtlich welcher binnen Jahresfrist nach Wiederbelegung des betreffenden Grabes niemand das Eigenthumsrecht geltend macht, wird im Sinne des § 13 der Friedhofsordnung von amtswegen verfügt.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien  
im selbständigen Wirkungskreise  
im Juli 1896.

M. Z. 101674.

XII.

## Kundmachung.

(Communalzahlpfatz im k. k. Blinden-Erziehungsinstitute.)

Im k. k. Blinden-Erziehungsinstitute in Wien ist ein Communalzahlpfatz zur Erledigung gekommen, welcher mit Beginn des neuen Schuljahres zu besetzen ist.

Blinde Kinder, welche auf Kosten der Gemeinde Wien in das k. k. Blinden-Erziehungsinstitut aufgenommen werden sollen, müssen das siebente Lebensjahr erreicht haben, lernfähig, geimpft, gesund und in Wien heimatsberechtigt sein.

Dem Ansuchen um Aufnahme eines Kindes in das genannte Institut muß der Tauf- oder Geburtschein, der Impfszettel des Kindes oder die Bestätigung, daß dasselbe die natürlichen Blattern

überstanden hat, das Zeugnis der Direction der Anstalt über die Lernfähigkeit und ein ärztliches Zeugnis über die Gesundheit des Kindes, ein legales Mittellosigkeitszeugnis der Eltern und ein Nachweis über das Heimatsrecht des Kindes, rücksichtlich der Eltern in Wien beigezschlossen werden.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind bis längstens 9. August 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien  
im selbständigen Wirkungskreise,  
am 24. Juli 1896.

3-3

G. Z. 131162.

XII.

## Kundmachung.

(Waisenhaus-Stiftungsplatz.)

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, daß ein Marie von Miller zu Michholz'scher Stiftungsplatz in einem städtischen Waisenhanse in Erledigung gekommen ist.

Zum Genusse der Marie von Miller zu Michholz'schen Stiftplätze in den städtischen Waisenhäusern sind Kinder ohne jede Rücksichtnahme auf die Heimatsberechtigung ihrer Eltern, daher auch die Kinder solcher Eltern, welche nicht nach Wien zuständig sind — und nicht nur (von beiden Eltern oder vom Vater) verwaiste, sondern auch andere arme, von ihren Eltern verlassene Kinder, welche den sonstigen Erfordernissen zur Aufnahme in ein städtisches Waisenhaus entsprechen — und bis zum vollendeten 14. Lebensjahre berechtigt.

Die betreffenden Kinder müssen daher nach dem Statute für die städtischen Waisenhäuser arm sein, das 6. Lebensjahr erreicht haben, lernfähig, geimpft und gesund sein. Kinder, deren Eltern oder verwitwete Mutter ein der Besteuerung unterliegendes Gewerbe betreiben, können nicht aufgenommen werden.

Bewerber um den erledigten Stiftplatz haben ihre Gesuche mit dem Tauf-(Geburts-)scheine, dem Impfszeugnisse des betreffenden Kindes, mit einem Nachweise über das Heimatsrecht, welches dem Kinde, rücksichtlich seinen Eltern zusteht, ferner — wenn für verwaiste Kinder eingeschritten wird — mit den Todtenscheinen der Eltern oder des verstorbenen Elternteiles und mit den Schulfortgangszeugnissen (Jahreszeugnissen oder Schulnachrichten) des Kindes zu belegen und längstens bis inclusive 17. August 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf verspätet überreichte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 1. August 1896.

2-3

Zur couranten Besorgung  
aller im  
**Coursblatte**  
notierten  
Effecten und Valuten  
bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses

# Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

**WIEN**  
I. Bezirk,  
Stephansplatz  
Nr. 11  
Parterre.

# Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 64.

Dienstag, den 11. August 1896.

Jahrgang V.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.  
" " mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. |  
Einzelnummern à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

## Stadtrath.

### Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 30. Juli 1896  
(vormittags).

Vorsitzende: Bürgermeister Josef Strobach.  
Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Anwesende: Dr. Deutschmann, Purscht,  
Fiedler, Mauer,  
Gräf, Rißaweg,  
Hipp, Schreiner,  
Hörmann, Seichert,  
Praba, Tomola,  
Dr. Krenn, Dr. Wähner,  
Dr. Kupka, Weitmann,  
Dr. Mayreder, Wessely,  
Müller Lorenz,

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer,  
St.-R. Braun, Büsch, Grünbeck Sebastian.

Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung.

(5838.) St.-R. Hörmann referiert über das Project für die Reconstruction der Überfahrtsbrücke im Zuge der Neulinggasse Kilometer 4-098 der Verbindungsbahn und beantragt, dem von der Generaldirection der Staatsbahnen mit der Zuschrift vom 8. Mai 1896, Nr. 18607, vorgelegten abgeänderten Projecte für die Reconstruction der Überfahrtsbrücke in obiger Strecke der Wiener Verbindungsbahn unter den vom Stadtbauamte angeregten Bedingungen zuzustimmen. (Angenommen.)

(6161.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Martin Wölflinger um Baubewilligung XI., Reichlgasse 11, und

beantragt die Gewährung der Bauerleichterung gemäß § 90 der Bauordnung. (Angenommen.)

(6162.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Matthias und der Katharina Plass um Baubewilligung auf Cat.-Parc. 1689/4, XI., Oberleitengasse, und beantragt die Gewährung der Bauerleichterung gemäß § 90 der Bauordnung. (Angenommen.)

(6180.) St.-R. Hörmann referiert über die Vergebung der Demolierung des Hauses III., Wällischgasse 13, und beantragt, das Offert des Johann Schallinger, der für das Altmateriale 50 fl. bietet, im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen. (Angenommen.)

(6179.) St.-R. Gräf referiert über das Ansuchen des Alexander und der Rosa Zuber um Bewilligung zur Stockwerksaufsetzung XVI., Richard Wagnerplatz 9, und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses hinsichtlich der Stockwerksaufsetzung.

Die Gefuchsteller sind zu verhalten, den zur Risalitanlage verwendeten Grund per 0.68 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 22 fl. per Quadratmeter, d. i. im vorliegenden Falle um 14 fl. 96 kr. käuflich zu erwerben und bis zur definitiven Erledigung dieser Angelegenheit eine Caution in der Höhe von 20 fl. zu leisten. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6140.) St.-R. Bauer referiert über das Ansuchen des Hermann und der Marie Wild um Baubewilligung auf Einl.-Z. 417, Penzing, Habitzgasse, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen. (Angenommen.)

(6136.) St.-R. Bauer referiert über das neuerliche Offert des Karl Birnödler auf einen Theil der Cat.-Parc. 549, Penzing, und beantragt die Ablehnung wegen zu geringen Preisangebotes. (Angenommen.)

(6095.) St.-R. Bauer referiert über den neuerlichen Bericht wegen Baulinienbestimmung für die Ehrudnergasse, XIII. Bezirk, und beantragt:

1. Die Baulinien für eine neue Straße längs der Cat.-Parc. 396 Lainz, zwischen der Ehrudnergasse und der Verbindungsbahn im XIII. Be-

zirke, sind unter Zugrundelegung einer Breite von 12 m und 4 m tiefen Vorgärten längs der ganzen Straße bis zur Fasangartengasse nach den Linien A B C D und E F G H I des vorgelegten Planes neu zu bestimmen.

2. Als künftige Niveau's gelten die im Plane roth eingezeichneten Coten.

3. Die Verbauung hat im Sinne des Gemeinderaths-Beschlusses vom 24. März 1893, M.-Z. 333027/91, nach den §§ 82, 83 B.-D. mit im Maximum 2 Stock hohen Wohnhäusern, welche in geschlossenen Fronten aufgeführt werden können, zu erfolgen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6155.) St.-R. Kauer referiert über das Ansuchen des Karl Ganger um Pachtzinsnachlaß für die Parcellen 599/2, Penzing, und beantragt, demselben von dem für das Jahr 1894 bezahlten Pachtzins per 120 fl. einen Nachlaß von 13 fl. 39 kr. zu gewähren.

(Angenommen.)

(6166.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Sicherstellung der Bespannung für die freiwillige Feuerwehr in Währing und beantragt:

1. Die ständige Beistellung von zwei Paar Pferden sammt zwei Kutschern für die Bespannung des Löschtrains der freiwilligen Feuerwehr Währing wird vom 1. Februar 1897 an die Österreichische Omnibusgesellschaft gegen ein Jahrespauschale von 480 fl. für beide Pferdepaare und gegen Bezahlung von je 10 fl. per Pferdepaar und Ausrückung (sei es bei wirklichem, sei es bei blindem Feuerlärm), in welchen Beträgen auch alle Kosten für Kutscherbeistellung, Stallpersonalentlohnung u. inbegriffen sind, gegen eine beiden Theilen jederzeit zustehende einvierteljährliche Kündigung übertragen und werden die Mehrkosten für die Bespannung per 1000 fl. im Budget pro 1897 sichergestellt.

2. Die Bezahlung der Beträge für die jeweiligen Ausrückungen der freiwilligen Feuerwehr Währing zu Bränden erfolgt monatlich im nachhinein durch den Vorsteher des XVIII. Bezirkes aus den Beilagsgeldern gegen scalenmäßig gestempelte, vom Hauptmanne der freiwilligen Feuerwehr Währing hinsichtlich der Richtigkeit der angegebenen Zahl der Ausrückungen bestätigte Rechnung, jene des Pauschales vierteljährig im nachhinein gegen scalenmäßig gestempelte, von der Buchhaltung abjustierte, vom Magistrats-Referenten vidirte und vom Hauptmanne der freiwilligen Feuerwehr in Währing hinsichtlich der Richtigkeit der Leistung (stets Bereitstehen der Pferde im Depot) bestätigte Rechnung bei der städtischen Hauptcassa.

3. Die Pferde dürfen zu anderen als zu Feuerwehrzwecken (§ 22 Polizeiverordnung Wien) stattfindenden Ausrückungen nicht verwendet werden und wird bei solchen anderweitigen Pferdeverwendungen eine jede Zahlung seitens der Gemeinde hiefür abgelehnt.

4. Die Renovierung des im städtischen Hause XVIII., Karl Beckgasse 20, befindlichen unterirdischen Pferdestalles und die damit im Zusammenhange stehende Errichtung eines fünften Pferdestalles, die Herrichtung des ebenerdigen Kutscherzimmers, die Verlegung der Waschküche aus dem Schöpfwerksgebäude in den Keller des Hauptgebäudes und die Verwendung dieses Raumes für Wasserleitungszwecke, die Anlage einer Sickergrube außerhalb des Stalles und die Einleitung der Sauche in den verlängerten Hauscanal mittels Pumpe werden um den abjustierten bedeckten Betrag per 684 fl. 93 kr. nach dem vorgelegten Kostenanschlage genehmigt und sind die im Kutscherzimmer lagernden Werkzeuge von da zu entfernen, sowie das darin domicilirende Wasserleitungs-personale anderweitig und zwar in dem vormals als Waschküche verwendeten Locale unterzubringen.

5. Die für die Anschaffung der Zimmer- und Stalleinrichtung erforderlichen Gegenstände, bestehend aus zwei Betten, einem Tisch, drei Sesseln und einem Kleiderkasten erwachsenden Kosten per circa 200 fl. werden genehmigt und auf die Positionen der zu deren Berechnung berufenen Rubriken pro 1897 verwiesen. Die Anschaffung der Stall- und Kutscherzimmer-Einrichtung erfolgt durch das Feuerwehr-Commando im kurzen Wege.

6. Das eventuell erforderliche Hafertuch ist über Aufforderung der Organe der Gemeinde von der Österreichischen Omnibusgesellschaft, welche auch für die Entfernung des Pferdeabwerges auf ihre Kosten zu sorgen hat, beizustellen.

7. Die durch Verschulden der Bediensteten der Österreichischen Omnibusgesellschaft an der Stall- und Zimmereinrichtung entstandenen Beschädigungen sind von dieser Gesellschaft auf ihre Kosten zu beheben.

(Angenommen.)

(6182.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Bericht des Magistrates bezüglich der Zurückziehung der Kündigung seitens der Wiener Tramwaygesellschaft in Angelegenheit der Bespannung für den Löschtrain der freiwilligen Feuerwehr in Ober-Döbling und beantragt die Kenntnisaufnahme.

(Angenommen.)

(6117.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Offert der Eheleute Ferdinand und Aloisia Schindler auf einen Theil der Cat.-Parc. 283/1, Einl.-Z. 674 in Währing um den Preis von 25 fl. per Quadratmeter und beantragt die Ablehnung wegen zu geringen Preisangebotes.

(Angenommen.)

(6118.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen der Arzteswitwe Marie Brecher um Verleihung einer Gnadengabe und beantragt die Bewilligung einer Gnadengabe jährlicher 200 fl. auf die Dauer von drei Jahren, eventuell bis zu einer anderen etwa früher eintretenden Versorgung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6189.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Verpachtung von Wasserleitungsgründen in Mödling und Guntramsdorf und beantragt die Genehmigung der Pachtanträge des Josef Hindl, betreffend eine Fläche von circa 1425  $\square^0$  der Parcellen Nr. 2011/1 in Guntramsdorf zum Preise von 3 fl. 50 kr., des Paul Lindner, betreffend eine Fläche von circa 1200  $\square^0$  dieser Parcellen zum Preise von 2 fl. und betreffend eine Fläche von circa 1100  $\square^0$  der Parc. 1558/3 in Mödling zum Preise von 3 fl. ö. W. für die Zeit vom 16. respective 21. Juli 1896 bis 30. September 1899, zu welchem Termine die sämtlichen Bestandverträge bezüglich der Wasserleitungsgründe ablaufen.

(Angenommen.)

(6168.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Erneuerung des Holzstöckelpflasters und des Anstriches an der Aspernbrücke und beantragt:

1. die Übertragung der Holzstöckelpflasterungsarbeiten an die Firma Guido Rütgers als Bestbieterin (Kostenanschlagspreise);

2. Genehmigung des Offertes des D. M. Meisl für die Anstreicherarbeiten (— 18 Percent) unter Verwendung von englischer Silicatfarbe, und zwar Fabrikat der The Silicato Panit Comp. gegen fünfjährige Haftung.

(Angenommen.)

(6178.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Ansuchen der Internationalen Elektrizitätsgesellschaft um Kabellegung im III. Bezirke und beantragt, im Sinne des Magistrats-Antrages die Bewilligung zu erteilen, nach Maßgabe der beigebrachten Pläne im Theile der Unteren Weißgärberstraße, der Degelt- und Lagergasse im III. Bezirke Kabel behufs Leitung der Elektrizität einzulegen. (Angenommen.)



(6209.) **St.-R. Wessely** referiert über Ansuchen des Rudolf Wannenmacher und der Anna Sigl um Verwendung von automatischen Spritzwägen zur Bespritzung der Sieveringerstraße im XIX. Bezirke und beantragt, daß

1. die Verwendung eines automatischen Spritzwagens System Fischer & Wawrosch statt des vorgeschriebenen Spritzwagens mit Schleuderbrause zur Straßenbespritzung in der I. Section des XIX. Bezirkes den Bespritzungspächtern Wannenmacher & Sigl nur gegen einen Nachlaß von wenigstens je 200 fl. für die heurige und nächstjährige Bespritzungssaison gegen dem genehmigt wird, daß die sämtlichen Spritzvorrichtungen offen gehalten werden;

2. Straßen, die 6 bis 12 m breit sind, wenigstens zweimal, Straßen, die mehr als 12 m breit sind, wenigstens dreimal bei Übernahme einer Bespritzung befahren werden;

3. der Nachlaß pro 1896 sofort, der Nachlaß pro 1897 zu Beginn der Spritzsaison 1897 gewährt wird;

4. den sonstigen Anordnungen, welche die Gemeinde hinsichtlich der Verwendung dieses Wagens zu erlassen findet, zu entsprechen ist.

Es wird beschlossen, daß für die weitere Bespritzungssaison die vorgeschriebenen Spritzwägen mit Schleuderbrause zur Straßenbespritzung zu verwenden sind.

(Vice-Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(6211.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen um probeweise Verwendung eines Spritzwagens der Firma Ad. Hille's Witwe in Brunn und beantragt, die Vereinbarungen zwischen dem Magistrate und der obigen Firma bezüglich der probeweisen Verwendung der Schleuderradsprengwägen werden unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen genehmigt. (Angenommen.)

(6185.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Anträge der Gem.-Räthe Wimmerer und Siegmeth wegen Bespritzung der Gürtelstraße vom VI. bis XIX. Bezirke und beantragt:

1. Die regelmäßige drei- oder viermalige Bespritzung des Gürtels von der ehemaligen Gumpendorferlinie bis zur ehemaligen Rusendorferlinie und der Heiligenstädterstraße von diesem Punkte bis zur Gounoldstraße im XIX. Bezirke wird nicht bewilligt.

2. Um jedoch der allzu großen Staubeentwicklung am Gürtel und in der Heiligenstädterstraße vorzubeugen, sind die vom Stadtbauamte vorgeschlagenen Maßregeln zu ergreifen und ist deren Ausführung strengstens zu überwachen.

3. Die Vorsteher der Bezirke XV bis XIX werden in Ergänzung der Bestimmungen des § 2 der Bedingungen für die Straßenbespritzung in den Bezirken XI bis XIX für die Dauer des Stadtbahnbaues ermächtigt, den Gürtel nach Maßgabe des Bedürfnisses statt zweimal, dreimal im Tage an Stelle solcher Straßen, Gassen und Plätze bespritzen zu lassen, in denen infolge eines Canalbaues oder einer Pflasterung oder einer sonstigen Herstellung die Bespritzung nicht vorgenommen werden kann oder bei denen der Vorsteher statt einer zweimaligen täglich nur eine einmalige Bespritzung angeordnet hat, nur muß die vermehrte Leistung am Gürtel der in Ersparung gebrachten Leistung annähernd entsprechen, so daß die betreffenden städt. Contrahenten daraus keinen Anspruch ableiten können.

4. Die Neue Wiener Tramwaygesellschaft ist besonders dazu zu verhalten, die Geleisezone, welche bisher mangelhaft bespritzt wurde, ausgiebig zu bespritzen, eventuell ist im Unterlassungsfalle die entsprechende Amtshandlung einzuleiten. (Angenommen.)

(5947.) **St.-R. Schreiner** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Baumgartner wegen dreimaliger Bespritzung der Schönbrunnerstraße im XIV. und XV. Bezirke mittels Schlauchtrommel-

wägen und beantragt, die dreimalige Bespritzung mit Wägen ist infolge der großen Mehrkosten und der tristen Finanzlage dermalen abzuweisen. Damit die Bespritzung dieser Straße im nächsten Jahre mit Schlauchtrommelwägen vorgenommen werden kann, ist für die Anschaffung von Schlauchtrommelwägen und Herstellung von Hydranten behufs Bespritzung der Schönbrunnerstraße im XIV. und XV. Bezirke im Budget pro 1897 vorzusehen.

An den Contrahenten Marschner ist aus den Hydranten kein Wasser abzugeben.

Die Vorsteher des XIV. und XV. Bezirkes sind anzuweisen, die zweite Bespritzung nicht vor 2 Uhr nachmittags, sondern erst in der Zeit von 4 bis 5 Uhr nachmittags zu veranlassen. (Angenommen.)

(6202.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über die politische Begehung und Enteignungsverhandlung puncto Regulierung des Straßenzuges der Brudermanngasse nächst der Station Hütteldorf der Wienthallinie und beantragt:

Die Vertreter der Gemeinde Wien sind bei der am 31. d. M. stattfindenden politischen Begehung und Enteignungsverhandlung zur Abgabe folgender Erklärungen zu ermächtigen:

Die Gemeinde Wien stimmt dem vorgelegten Projecte nur unter folgenden Bedingungen zu:

1. In der Brudermanngasse ist das auf der Seite der ungeraden Orientierungsnummern befindliche Trottoir gleich jenem auf der Seite der geraden Orientierungsnummern in der üblichen Weise, ohne besondere Überhöhung gleichlaufend mit dem Niveau der Fahrbahn der corrigierten Straße herzustellen. Die Ausführung des projectierten überhöhten Trottoirs und der damit zusammenhängenden Stiegenanlagen vor der Realität Dr.-Nr. 15 hat demnach zu unterbleiben.

2. Die Stiegenanlage und die Futtermauer in der Keißlergasse vor der Front des „Hotel Sachs“ (Dr.-Nr. 15 Brudermanngasse) sind mit einem gepflasterten 100 cm breiten Schutzstreifen zu versehen.

3. Die in das „Hotel Sachs“ führende Rampe ist in der Breite des Trottoirs auszupflastern.

4. Im Längenprofile CD des corrigierten Theiles der Keißlergasse ist die horizontale Strecke von 6 m auf 10 m zu verlängern; im Längenprofile EF des Fahrweges am Dammsuße der k. k. Staatsbahn ist vom Punkte E an eine Horizontale von 8 m Länge einzuschalten.

5. Das Längengefälle der zum Brauhause führenden Allee in der corrigierten Strecke darf nicht mehr als 6 Percent betragen.

6. Die Einschnittsböschung auf Cat.-Parc. 830 ist so anzulegen, daß der Fuß derselben außerhalb der Verlängerung der bezüglichen Straßensucht der Brudermanngasse zu liegen kommt.

Ferner wird auch hinsichtlich der in die Trottoiranlage der Zufahrtsstraße zum Bahnhofe fallenden Böschungen der Wunsch ausgesprochen, daß dieselben aus dem Straßengrunde gerückt werden mögen.

7. Das in der Brudermanngasse liegende 3<sup>te</sup> Wasserleitungsrohr sammt Zubehör ist auf eine Länge von 110 m zu verlegen.

Die Verlegung selbst wird von den Organen der Gemeinde Wien vorgenommen werden. Die Kosten derselben sind jedoch seitens des Bahnunternehmens rückzuerbüßen.

Hinsichtlich der Durchführung dieser Herstellung, insbesondere des Zeitpunktes derselben wird im gegenseitigen Einvernehmen vorzugehen sein.

8. Desgleichen ist der Umbau des Rosenbachcanales im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte durchzuführen. Der Canal ist sodann in das Eigenthum der Gemeinde zu übergeben.

9. Die Kosten sämmtlicher durch die in Verhandlung stehende Straßencorrection bedingten Herstellungen hat das Bahnunternehmen allein zu tragen.

Dasselbe ist der Gemeinde für allen ihr infolge der Regulierungsarbeiten etwa erwachsenden Schaden ersatzpflichtig und hat die Gemeinde Wien auch gegenüber allen Forderungen klag- und schadlos zu halten, welche an dieselbe von dritten Personen anlässlich der Ausführung des vorliegenden Projectes gestellt werden.

(Angenommen.)

(5818.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Projecte für die Hochbauten in der Station Heiligenstadt der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn und beantragt, diesem Projecte unter folgenden Bedingungen zuzustimmen:

1. Die Einmündung der Bahnhofscanalisation in die städtischen Straßencanäle hat im Einvernehmen mit der Gemeinde Wien zu erfolgen und ist für diese Einmündung die durch das n.-ö. Landesgesetz vom 19. Juni 1890, L.-G.-Bl. Nr. 49, normierte Gebühr an die Gemeinde Wien zu entrichten.

Die Feststellung der Höhe des Betrages dieser Gebühr wird nachträglich eventuell für sämmtliche Objecte der Gürtellinie unter einem erfolgen.

Der Bahnhof ist mit der erforderlichen Anzahl von Hydranten, Feueranzeige-Apparaten, Löscheräten und sonstigen zur energischen Bekämpfung eines eventuellen Brandes nothwendigen Einrichtungen zu versehen und hat sich das Bahnunternehmen in dieser Hinsicht mit dem Magistrate als Feuerpolizeibehörde direct ins Einvernehmen zu setzen.

2. Weiters wäre die Statthalterei zu ersuchen, dahin zu wirken, dass der herzustellen Platz durch das Bahnunternehmen in einer, großstädtischen Verhältnissen entsprechenden Weise angelegt, beleuchtet und erhalten werde.

(Angenommen.)

(6206.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Adolf Leonhard um Baubewilligung für I., Stock-im-Eisenplatz 1, und beantragt, die zur Herstellung des Risalites am Stock-im-Eisenplatz erforderliche Straßengrundfläche per 0.645 m<sup>2</sup> dem Bauwerber im Compensationswege gegen Überlassung der nach den vorliegenden Plänen nicht in Anspruch genommenen Risalitgründe am Stephansplatz zu überlassen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6156.) St.-R. Dr. Kupka referiert über Besetzungen im Status der Kanzlei und Registratur. Es werden ernannt:

zu Officialen X. Rangklasse 1. Kategorie die Officiale 2. Kategorie Anton Rothausl und Anton Gerhardt;

zu Officialen X. Rangklasse 2. Kategorie die Accessisten Franz A. Popelka und Julius Hauser;

zu Accessisten XI. Rangklasse die Praktikanten August Wehrmann, Heinrich Schmidberger, Karl Ganzwohl und Karl Neuwirth.

(Angenommen.)

(6102.) St.-R. Dr. Kupka referiert über das Ansuchen des Notars Hans Albrecht und Leonhard Schmidt um Ausstellung einer Löschungserklärung bezüglich eines Pfandrechtes Ein.-Z. 46, VII. Bezirk, und beantragt die Ausstellung der angesuchten Löschungserklärung auf Kosten der Partei.

(Angenommen.)

(6174.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Besetzung von Stellen im Veterinärämte.

Es werden ernannt: zum Thierarzte X. Rangklasse 1. Kategorie der Thierarzt X. Rangklasse 2. Kategorie Karl Schmucler provisorisch unter der Bedingung, dass derselbe die nach der Ministerial-

verordnung vom 21. März 1873, N.-G.-Bl. Nr. 37, vorgeschriebene und nach § 32 des Gemeindestatutes erforderliche Prüfung bis 1. August 1897 mit Erfolg ablege oder bis dahin den Nachweis der diesfalls erwirkten Dispens erbringe;

zum Thierarzte X. Rangklasse 2. Kategorie der thierärztliche Assistent Johann Grashopf, und zu thierärztlichen Accessisten die Praktikanten Franz Kofler und Leopold Tremmel.

(Angenommen.)

(6128.) St.-R. Fiedler referiert über den Bericht des Magistrates bezüglich der Schenkung einer Fahne für die Schule, V., Fochgasse 20, durch den Ortsschulrath Rudolf Weiß und beantragt, dem Spender den Dank auszusprechen.

(Angenommen.)

(5910.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Johann Spacek um Herabsetzung der Zuständigkeitstaxe mit Rücksicht auf den nachgewiesenen längeren Aufenthalt in Wien und beantragt, die Taxe von 25 fl. auf 10 fl. herabzusetzen.

(Einstimmig angenommen.)

(6196, 5943, 5968.) St.-R. Fiedler referiert über die Uneinbringlichkeit der Hundesteuer nach zwei Parteien aus dem I. und VIII. Bezirke per je 4 fl. und die Uneinbringlichkeit einer Localaugenscheintaxe per 3 fl. nach Nikolaus Kotarsky und beantragt die Abschreibung.

(Angenommen.)

(5896.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Witwen- und Waisen-Pensionsvereines der Oberlehrer und Directoren um Aufstellung einer eisernen Cassa im Schullocale I., Bartensteingasse 7, und beantragt die Gesuchsgewährung unter dem vom Magistrate beantragten Vorbehalte.

(Angenommen.)

(6087.) St.-R. Fiedler referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Swoboda wegen Verbesserung der Beleuchtung an der Kreuzung der Tegetthoffstraße—Fährichgasse, I. Bezirk, und beantragt die Kenntnissnahme des Magistratsberichtes, dahin gehend, dass die Verbesserung der Beleuchtung im Wirkungskreise des Magistrates in der Weise ausgeführt wird, dass an Stelle der ganznächtigen Flamme Nr. 686 ein Intensivbrenner (dreiflammiger Suggbrenner) mit der Auslage von 97 fl. 14 kr. hergestellt werde.

(Angenommen.)

(6075, 3735.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Franz Köppl, Tischlergehilfe bei der elektrischen Anlage im Rathhause, um Ausbezahlung seines Lohnes per 30 fl. 60 kr. für die Dauer der Erkrankung und beantragt die Genehmigung des Ansuchens.

(Angenommen.)

(5904.) St.-R. Fiedler referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Dublik Julius Franz, Bäcker;

Berger Franz, Niedermacher;

Smejtal Josef, Schneider;

Perntl Josef, Schuhmacher;

Mader Johann, k. k. Briefträger;

Thybolt Ivan, Schriftgießergehilfe;

Göy Johann, Hausbesorger;

(5956.) Göbel Eduard, Fialerkutscher;

Schürhagel Franz, Geschäftsdiener;

Schürhagel Alois, Claviermacher;

Kuchta Johann, Tischlergehilfe;

Werner Ferd. Aug., Claviermacher;

Jakubovic Michael, Tischlergehilfe;

Kurz Alois, Kürschnergehilfe;

Cygan Peter, Tischlergehilfe (V. Bezirk). (Angenommen.)

(6172.) St.-R. Fiedler referiert über Gesuche um Zulassung der Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Buol Anna, v., Inspectorwitwe (I. Bezirk).

(5903.) Sicherl Josef, Goldarbeitergehilfe;

Weißelgärtner Arpad Adalbert, Student.

(Angenommen.)

(5682.) St.-R. Fiedler referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Hrdina Franz, Kürschner;

Stipanek Friedrich, Metalldrechsler;

(6233.) Blam Josef, Goldschmied;

Dolejška Franz, Maurermeister;

Kunggalaiar Peter, Erzeuger von Kautschuk-Stampiglien;

(6106.) Slipka Albert, Gemischtwaren-Verschleißer;

Gruber Matthias, Gemischtwaren-Verschleißer;

Eblmayer Thomas, Schuhmachermeister. (Angenommen.)

(6180.) St.-R. Rißaweg referiert über das Ansuchen der Firma Matscheko & Schrödl um Bauconsens für eine Kanzlei-  
hütte X., Vorderer Südbahnstraße 5, und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den X. Bezirk (Angenommen.)

(6190.) St.-R. Rißaweg referiert über den Recurs der Elisabeth Linhart gegen sanitätspolizeiliche Aufträge X, Siccardsburggasse 42, und beantragt, dem Recurse stattzugeben.

(Angenommen.)

(5935.) R.-R. Rißaweg referiert über das Ansuchen des Fechtclubs Hagen um Überlassung des Turnsaales X., Himbergerstraße 30, und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den X. Bezirk.

(Angenommen.)

(6067.) St.-R. Rißaweg referiert bezüglich der Anbringung von Blitzableitern auf dem Gebäude der k. k. Staatsgewerbeschule im X. Bezirke und beantragt dem k. k. Landeschulrath zu berichten, daß die Gemeinde Wien die Anbringung von Blitzableitern auf dem genannten Gebäude auf ihre Kosten ablehne, jedoch bereit sei, die Zustimmung zu dieser Herstellung unter der vom Magistrate beantragten Bedingung zu geben. (Angenommen.)

(5948.) St.-R. Rißaweg referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Rudolphshügel, X. Bezirk, um Subvention und beantragt, derselben pro 1896 eine Subvention von 200 fl. gegen feinerzeitige Rechnungslegung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5709.) St.-R. Rißaweg referiert über das Ansuchen des Karl Konstantin und Josef Hanner um theilweise Nachsicht des Pachtzinses für die Grundparcelle 1242 und 1250 auf der Simmeringer Haide und beantragt, denselben jenen Theil des Pachtzinses, welcher auf den zur Erhaltung des Weges erforderlichen Theil der Pachtgründe entfällt, und zwar dem Josef Hanner 1 fl. 79 kr. und Karl Konstantin 1 fl. 85 kr. von dem bestehenden Pachtzins vom laufenden Jahre bis auf weiteres nachzusehen.

(Angenommen.)

(5942, 5941, 5767.) St.-R. Rißaweg referiert über die Uneinbringlichkeit von Lizenzgebühren nach Franz Vachner per 198 fl. 55½ kr. und Marie Friß per 117 fl. 18 kr., sowie von Sicherstellungskosten nach August Profsch per 1 fl. 50 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(5967.) St.-R. Wessely referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Jähn Friedrich Wilhelm, Gastwirt und Hotelbesitzer;

Teutscher Franz Josef, Hauseigentümer. (Angenommen.)

(5961.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Leopold Heindl um Übernahme von Pflastersteinen und beantragt, die von L. Heindl auf Rechnung der ihm pro 1896 übertragenen Pflastersteinslieferung gelieferten 4864 Stück 7/7" Würfelsteine und 2586 Stück sogenannten 1½maligen Würfelsteine zum Preise von 250 fl., beziehungsweise von 375 fl. per 1000 Stück zu übernehmen.

(Angenommen.)

(5658.) St.-R. Wessely referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Eigener wegen Aufbewahrung des Aufstreusandes und Sicherstellung des Sandes für alle 19 Bezirke im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung und beantragt:

1. Der Aufstreusand ist in sämtlichen Bezirken nach Thunlichkeit in verschließbaren Räumen, und zwar in eigenen Truhen, Hütten u. dgl. oder in geeigneten Räumlichkeiten der städtischen Objecte aufzubewahren. Die Auswahl dieser Räume wird dem Bezirksvorsteher überlassen und nur wenn sich bezüglich der Benützung der von ihnen ausgewählten Plätze Anstände ergeben und es die Bezirksvorsteher verlangen, sind diese Räume, sowie die Aufstellungsplätze für die Truhen, Hütten u. c. im commissionellen Wege unter Beziehung des Stadtbauamtes und der Bezirksvorsteher auszumitteln.

2. Die Sicherstellung des Aufstreusandes für alle 19 Bezirke hat im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung auf Grund des vorgelegten Präliminars und der vorgelegten Bedingungen auf die Dauer eines Jahres vom 1. October 1896 bis 30. September 1897 zu erfolgen. (Angenommen.)

(6188.) St.-R. Tomola referiert über die Eingabe der Hausbesitzer in der Valerie-Cottageanlage um Einleitung des Wassers in ihre Häuser und beantragt, das Ansuchen derzeit abzulehnen.

(Angenommen.)

(6186.) St.-R. Tomola referiert über das Project für die Herstellung eines geräuschlosen Pflasters vor der Schule XVIII., Schulgasse 19, und beantragt, das vorliegende Project mit dem Kosten-  
erfordernisse von 6972 fl. 31 kr. zu genehmigen und zur Bedeckung des unbedeckten Erfordernisses per 1972 fl. 35 kr. einen Zuschuss-  
credit zur Rubrik XXII 1 c zu bewilligen.

Der Referenten-Antrag wird mit der Modification angenommen, daß der Act bezüglich der Bewilligung des Zuschusscredits nach durchgeführter Offertverhandlung vorzulegen sein wird.

(Angenommen.)

(6181.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Wiener Volksbildungsvereines um Überlassung des Nähsaales an der Schule VII., Bургgasse 45, und beantragt die Überlassung dieses Saales unter den üblichen Bedingungen zum Zwecke der Abhaltung volksthümlicher Vorträge an Sonn- und Feiertagen in der Zeit vom 1. November 1896 bis 31. März 1897 auf Widerruf.

(Angenommen.)

(5933.) St.-R. Tomola referiert über den Dienstaustausch der Volksschullehrer Engelbert Kefler und Leopold Hany und beantragt, die Zustimmung hiezu zu erteilen. (Angenommen.)

(6074.) St.-R. Tomola referiert über die Eröffnung von zwei Mädchen-Bürgerschulclassen II., Treustraße 58, Übersiedlung der

Knaben-Bürgerschulklasse in die Schule Wasnergasse 33, Bestellung eines Leiters für diese Classen, sowie Eröffnung einer zweiten Knaben- und Mädchen-Bürgerschulklasse II., Pöchlarnngasse, und beantragt, dem Antrage des Bezirkschulrathes die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(6069.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen mehrerer Professoren der in den Staatsdienst übertretenden Gumpendorfer Communal-Oberrealschule um Gewährung einiger Zugeständnisse aus Anlaß der Verstaatlichung und beantragt die Abweisung des Ansuchens in allen Punkten.

(Angenommen.)

(5702.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen der Wiener Tramwaygesellschaft um Verlegung des Blocksignalkastens in der Lerchenfelderstraße von Nr. 12 im VIII. Bezirke und beantragt, der Wiener Tramwaygesellschaft die Bewilligung zur Verlegung des Blocksignalkastens in der Lerchenfelderstraße vor dem Hause Nr. 12 auf den bei der Localcommission vom 9. Juli 1896 bestimmten Aufstellungsplatz, sowie die Verlängerung des elektrischen Kabels bis zu dieser Stelle, letzteres gegen Beibringung eines zur Evidenzhaltung der Kabelleitungen erforderlichen Situationsplanes vom Standpunkte der Straßenbenützung gegen Einhaltung der bisherigen Bedingungen zu erteilen.

(Angenommen.)

(6064.) St.-R. Weitmann referiert über den Ankauf eines Hauses für Schulzwecke und beantragt die Einsetzung eines Verhandlungscomités.

(Angenommen.)

In das Comité wurden gewählt: Bürgermeister Strobach, die St.-R. Weitmann und Dr. Deutschmann.

(5716.) St.-R. Weitmann referiert über die Umpflasterung der Siebensterngasse von der Breitegasse bis zur Stiflgasse, VII. Bezirk, und beantragt, dieselbe mit dem die Gemeinde treffenden Erfordernisse von 2330 fl. 34 kr. zu genehmigen (bedeckt).

(Angenommen.)

(5811.) St.-R. Weitmann referiert über die Uueinbringlichkeit von Gemeindeumlagen nach Johann Slaby per 1 fl. 32 kr. und beantragt die Abschreibung.

(Angenommen.)

(6096.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Josef Freiherrn v. Dahlen um Baubewilligung VII., Neustiftgasse 58, Myrthengasse 12, und beantragt die Ertheilung der Baubewilligung unter Genehmigung der Risikalanlage unter der Bedingung zu bestätigen, daß der zur Anlage zweier Risikolite mit einem Vorsprunge von 0.15 cm über die Baulinie und einer Länge von 5.612 m in der Neustiftgasse und 5.87 m in der Myrthengasse erforderliche Straßengrund per 173 m<sup>2</sup> bei der Schadloshaltung im dreifachen Ausmaße von dem zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grunde in Abzug gebracht werde.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5992.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Arnold Michael, Bergolbers, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung.

(5995.) St.-R. Weitmann referiert über Gesuche um Zusage der Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Buchwald Robert, Galanteriearbeiter;

Richter Julius, Procurist.

(Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

## Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 30. Juli 1896 (nachmittags).

Vorsitzende: Bürgermeister Josef Strobach.

Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Anwesende: Dr. Deutschmann, Müller Lorenz,

Fiedler, Pürsch,

Gräf, Rauer,

Hipp, Ribaweg,

Hörmann, Seichert,

Graba, Tomola,

Dr. Krenn, Dr. Wähler,

Dr. Kupka, Weitmann,

Dr. Mayreder, Wessely.

Entschuldigt: St.-R. Schreiner.

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer,

St.-R. Braun, Büsch, Grünbeck Sebastian.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger eröffnet die Sitzung und macht der Versammlung nachstehende Mittheilung:

St.-R. Schreiner entschuldigt sein Ausbleiben von der heutigen Sitzung. (Zur Kenntniß.)

(5104.) St.-R. Hipp referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Sicherstellung der Arbeiten und Lieferungen für den Schulhausbau auf einem Theile der ehemaligen Weinhauser Landes-Zwangsarbeitsanstalt im XVIII. Bezirke, Schopenhauerstraße und beantragt:

I. die Arbeiten und Lieferungen für den Schulhausbau auf einem Theile der ehemaligen Weinhauser Landes-Zwangsarbeitsanstalt im XVIII. Bezirke, Schopenhauerstraße, werden auf Grund der am 13. Juni d. J. abgehaltenen öffentlichen Offertverhandlung in nachstehender Weise vergeben, wobei sich die Nachlässe, beziehungsweise Aufzahlungen auf die Einheitspreise des betreffenden ämlichen Kostenanschlages beziehen;

1. die Erd- und Baumeisterarbeiten an Georg Löwitisch, Architekten und Stadtbaumeister, II., Schwarzjüngergasse 8, und zwar zu den Tarifpreisen bezüglich der Kostenanschlags-Post-Nummern 7, 8, 9, 12, 19, 63 bis inclusive 68, hinsichtlich aller anderen Tarifposten jedoch gegen eine Aufzahlung von 21 Percent, sowie gegen Abzug eines Betrages von 6600 fl. in sechs Raten von den ersten Theilzahlungen als Kaufpreis für das durch die Demolierung gewonnene Materiale, wobei dem genannten Unternehmer das Zugeständnis gemacht wird, einen Theil des Demolierungsobjectes während der Bauzeit zu Bauzwecken belassen, sowie auch die Einhaltung des Vollendungstermines bezüglich der Dachgleiche von der rechtzeitigen Lieferung der Facadenformziegel seitens des Ziegelwerkes abhängig machen zu dürfen;

2. die Lieferung der hydraulischen Bindemittel an die Firma Josef Tichy, IV., Heumühlgasse 3, und zwar den hydraulischen Kalk aus der Fabrik des Josef Tichy in Waldmühle mit dem Gewichte von 780 g per Liter locker eingeseibt, zum Preise von 1 fl. 22 kr. per 100 kg Nettogewicht, und den Portland-Cement aus der Fabrik des Grafen Max Seilern in Flumatschau mit dem Gewichte von 1250 g per Liter locker eingeseibt zum Preise von 2 fl. 90 kr. per 100 kg Nettogewicht;

3. die Herstellung der geraden feuerficheren Decken an Eduard Schneider, Stadtbaumeister, XV., Grangasse 5, unter Verwendung von Falzziegeln zu den Preisen des Kostenanschlages;

4. die Steinmearbeiten an Karl Stagl, Stadtsteinmearbeiter, XV., Neubaugürtel 22, gegen eine Aufzahlung von  $22\frac{1}{10}$  Percent;

5. die Zimmermannsarbeiten an Franz Bezshleba jun., Stadtzimmermeister, XVII., Pezsgasse 19, gegen einen Nachlaß von 10 Percent;

6. die Spenglerarbeiten an Julius Marbach, Spenglermeister, VIII., Kochgasse 25, gegen einen Nachlaß von 16 Percent;

7. die Ziegeldeckerarbeiten an Josef Heigl, Stadt-Schiefer- und Ziegeldeckermeister, XV., Neubaugürtel 52, bei Verwendung von imprägnierten Patent-Falzziegeln Modell C der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft zum Preise von 90 kr. per Quadratmeter;

8. die Schlosserarbeiten an Karl Heger, Schlossermeister, XVI., Yppenplatz 10, gegen einen Nachlaß von  $20\frac{1}{2}$  Percent;

9. die Bautischlerarbeiten an die Firma Andreas Oltmanns, VI., Ägidigasse 6, gegen einen Nachlaß von 14 Percent;

10. die Traversenlieferung an die Firma A. Herm. Frankl & Söhne, II., Kneppgasse 9 und 11, und zwar die gewalzten Bauträger, Witkowitz- oder Teplitzer Fabrikat, bei einer Länge bis 10 m und bei einer Höhe bis 320 mm zum Preise von 11 fl. 25 kr. und bei einer Höhe von 350 und 400 mm zum Preise von 11 fl. 75 kr. je per 100 kg und bei Längen über 10 m für jeden angefangenen halben Meter gegen einen Zuschlag von 25 kr. per 100 kg, ferner die beiden Stiegenconstructions inclusive Montage und der erforderlichen Verbindungsmaterialien zum Pauschalbetrage von 75 fl., endlich die Altschienen in diversen Längen bis 7 m zum Preise von 5 fl. 50 kr. per 100 kg, alles franco Bauplatz;

11. die Anstreicherarbeiten an Karl Weidel, Anstreichermeister, III., Klimschgasse 9, gegen einen Nachlaß von 31.7 Percent;

12. die Bildhauerarbeiten an Franz Toppel, Bildhauer, VI., Liniengasse 29, gegen einen Nachlaß von 39 Percent, bei Verwendung von Roman-Cement, Marke Alois Kraft in Kuffstein, und von Gips, Marke Welsbacher, Schottwiener Gipswerke;

13. die Lieferung der Isolierplatten an die Firma Otto Grafes Nachfolger, II., Taborstraße 64, gegen einen Nachlaß von 26 Percent;

14. die Herstellung der Holzcementendeckung an die Firma Johann Heine, II., Nordwestbahnstraße 39, gegen einen Nachlaß von 11 Percent;

15. die Herstellung der Terrazzopflasterung an die Firma Josef Micco junior, XVIII., Währingergürtel 4, gegen einen Nachlaß von 11 Percent;

16. die Lieferung der Steinzeugwaren an die Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, I., Lothringerstraße 1, gegen einen Nachlaß von  $20\frac{1}{2}$  Percent;

17. die Herstellung der combinirten Niederdruck-Dampfheizung an die Firma Faennigen & Weiselen in Wödling zu den Einheitspreisen des von dieser Firma vorgelegten Kostenanschlages mit dem Maximalkostenbetrage von 12.666 fl. 3 kr., bei Verwendung von amerikanischen Radiatoren (Zierheizkörpern);

18. die Lieferung und Aufstellung der Küchenherde an Karl Heger, Schlossermeister, XVI., Yppenplatz 10, gegen eine Aufzahlung von 5 Percent;

19. die Lieferung der Regulier-Fülllöfen an die Firma H. Heim, I., Kohlmarkt 7, zu den Einheitspreisen des von dieser Firma vorgelegten Kostenanschlages zum offerierten Kostenbetrage von 1097 K 60 h (548 fl. 80 kr.)

20. die Möbeltischlerarbeiten an die Firma Scheiber & Klein, V., Griesgasse 30, gegen einen Nachlaß von  $15\frac{7}{10}$  Percent;

21. die Lieferung der Schulbänke nach dem Systeme „Schlimp“ an dieselbe Firma gegen einen Nachlaß von  $15\frac{7}{10}$  Percent;

22. die Wasserleitungseinrichtung und Closetlieferung an die Firma Leopold Horner, V., Hundsthurmerstraße 87, gegen einen Nachlaß von 24 Percent;

23. die Herstellung der Brunnenmeisterarbeiten an Anton Rabl, XVIII., Theresiengasse 42 und 44, gegen einen Nachlaß von 10 Percent;

24. die Herstellung der Pumpenanlage an den Vorgenannten gegen einen Nachlaß von 15 Percent;

25. die Lieferung und Montage eines einpferdekräftigen Gasmotors an die Firma Lorenz Dobek, XVII., Taubergasse 37, gegen einen Nachlaß von 27 Percent;

26. wegen Vergebung der Glaser- und Asphaltierarbeiten wolle im Sinne des § 4 der allgemeinen Vorschriften die Entscheidung durch das Los veranlaßt werden, und zwar:

a) bezüglich der Glaserarbeiten zwischen den Firmen Bernhard Frank, III., Fasangasse 8, und Franz Pschierer, XIX., Ober-Döbling, Hauptstraße 45 (je 29 Percent Nachlaß);

b) bezüglich der Asphaltierarbeiten zwischen den Firmen Karl Günther, I., Bauernmarkt 3, und Paul Hiller & Co., IV., Favoritenstraße 20 (je 18 Percent Nachlaß);

II. das Ergebnis der oberwähnten Offertverhandlung wird bezüglich der Sgraffitoarbeiten annulliert und von der Ausführung dieser Arbeiten überhaupt Umgang genommen;

III. die Offerte der Firma Karl Habenicht, I., Nibelungengasse 1 — an Stelle der ausgeschriebenen Sgraffitoarbeiten die Vogenfüllung in farbiger Majolicamassa, wetter- und farbbeständig, erhaben oder vertieft modelliert, 1.60 m lang, 80 cm Halbmesser zum Preise von 16 fl. 50 kr. per Stück loco Baustelle herzustellen — wird genehmigt;

IV. die Herstellung der Kunststeinarbeiten wird der Firma J. Matscheko & Schrödl, X., Bördere Südbahnstraße 5, zu den Einheitspreisen des amtlichen Kostenanschlages übertragen;

V. die Lieferung der Schulbänke nach dem Systeme „Prof. Dr. Karl Stejskal“ wird der Firma Brüder Schlimp, II., Treustraße 94, zu den Einheitspreisen des amtlichen Kostenanschlages übertragen.

St.-R. Seichert beantragt ad I 26, die Asphaltierarbeiten der Firma Paul Hiller & Comp., IV., Favoritenstraße 20, zu übertragen.

Antrag Seichert abgelehnt.

Referenten-Anträge angenommen.

Die bezüglich Punkt I 26 vorgenommene Auslosung entscheidet für Bernhard Frank (Glaserarbeiten) und Karl Günther (Asphaltierarbeiten).

(6222.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen eines städtischen Contrahenten um Gewährung einer 50percentigen Anzahlung für eine erstandene Lieferung und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(Während des vorstehenden Referates hat Bürgermeister Strobach den Vorsitz übernommen.)

(6023.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen der Firma B. & E. Rörting um Ertheilung einer Weisung bezüglich der Feststellung der Zusammengehörigkeit der für die Heizanlage in der Schule IX., Galileigasse 5, bestimmten Kesselbleche und der von diesen abzutrennenden Probestreifen und beantragt, es sei der genannten Firma zu eröffnen, daß die Gemeinde ohne Schaffung eines Präjudices es für genügend erklärt, wenn die Chargen-Nummer und der Stempel des Werkes Neuberg, letzterer je zur Hälfte, auf beiden Trennteilen erscheinen, die Zusammengehörigkeit der letzteren in einer vom Werke firmamäßig gezeichneten Erklärung bestätigt wird und die einlangenden Streifen vor Abgabe an die Versuchstation auch dem Magistrate zur Abtrennung eines oder zweier Buchstaben des Firmastempels wegen Constatierung der Zugehörigkeit der zu übernehmenden Bleche übergeben werden. (Angenommen.)

(6149.) St.-R. Hipp referiert über die Bewilligung eines Zuschusses zur Ausgabe-Kubrik XXVI 1 e „Herstellung von Auslaufbrunnen“ und beantragt die Bewilligung eines Zuschusses von 8000 fl.

St.-R. Gräf beantragt, einen Zuschusscredit von nur 4000 fl. mit dem Beifügen zu bewilligen, daß die alten Brunnenländer von den cassierten Auslaufbrunnen aus dem XVI. und XVII. Bezirke für die neu aufzustellenden Auslaufbrunnen zu verwenden sind.

Antrag Gräf angenommen.

(5831.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen des Ingenieurs Hermann Biedermann, IX., Altmüttergasse 6, um Bewilligung zur Einbauung seines Wasserstrahl-Ventilators in die Hochquellenleitung und beantragt die Genehmigung unter den mit den Gemeinderaths-Beschlüssen vom 18. September 1884, Z. 5763, und vom 7. Februar 1889, Z. 7857, festgesetzten Bedingungen. (Angenommen.)

(6148.) St.-R. Hipp referiert über den Antrag des St.-R. Kauer, betreffend die Versorgung der Bewohner der Hadingerstraße mit Hochquellenwasser und beantragt:

1. Die Aufstellung eines Auslaufbrunnens bei der Einmündung der Hadingerstraße in die Deutsche Ordensgasse mit dem auf Kubrik XXVI 6 l zu verrechnenden (bedeckten) Betrage von höchstens 400 fl., sowie die Dotierung dieses Brunnens mit dem Normalquantum täglicher 114 hl wird genehmigt.

2. Die Aufstellung eines Normalhydranten nächst diesem Brunnen wird mit dem Kostenbetrage von 200 fl. (auf Kubrik XXVI 6 c bedeckt) genehmigt.

3. Die Kosten sind im Detail zu verrechnen, die Arbeiten durch die Ersterer der currenten Arbeiten auszuführen und die Brunnenländer und die sonstigen Bestandtheile aus dem Materiale der cassierten Auslaufbrunnen im XVI. und XVII. Bezirke, eventuell aus dem städtischen Vorrathe zu nehmen.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger beantragt den Zusatz, daß bis zur Vollendung des Auslaufbrunnens, welche auf das schnellste zu bewerkstelligen ist, den betreffenden Parteien, wie anderwärts, Hochquellenwasser zugeführt werde.

Referenten-Antrag mit Zusatz Dr. Lueger angenommen.

(6071.) St.-R. Hipp referiert über die Schlussrechnung für die Vertiefung des Nutzwasserbrunnens auf der Realität des W. Pego in Weidlingau-Hadersdorf und beantragt, in Abänderung des Stadtraths-Beschlusses vom 17. Juni 1896, Z. 4434, auch das

restliche für die Herstellung des neuen Brunnenbeckels aufgelaufene Mehrexforderniß per 38 fl. 85 kr. zu genehmigen.

(Angenommen.)

(6177.) St.-R. Hipp referiert über Gesuche von Parteien aus dem XVII. Bezirke um Verleihung des Bürgerrechtes.

Es wird den Nachbenannten das Bürgerrecht verliehen:

Baudisch Stephan, Schlossermeister;

Rindermann Wenzel, Gemischtwaren-Verschleißer;

Danek Vincenz, Schuhmachermeister;

Fürnkranz Leopold, Gemischtwaren-Verschleißer;

Miklysa Johann, Schuhmachermeister, und

Günter Anton Albin, Gemischtwaren-Verschleißer.

(5275.) St.-R. Hipp referiert über Gesuche von Parteien aus dem XVI. Bezirke um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Stein Gottlieb, Tischlergehilfe;

Losleben Marie, Drechslergehilfenswitwe;

Stangl Theresia, Hausbesorgerin, und

Newrka Laurenz, Zuckerbäcker. (Angenommen.)

(6156.) St.-R. Dr. Jupka referiert über die Besetzung erledigter Stellen im Status der Kanzlei und Registratur und beantragt, in Abänderung des in der Stadtraths-Sitzung vom Vormittag gefassten Beschlusses statt des Kanzlei-Praktikanten August Wehrmann (bereits zum Conscriptioensamts-Accessisten befördert) den Kanzlei-Praktikanten Alois Schubert zum Accessisten (XI. Rangklasse) zu ernennen.

Die vier neuernannten Accessisten hätten in folgender Reihenfolge zu rangieren: 1. Karl Neuwirth, 2. Heinrich Schmidberger, 3. Karl Ganzwohl und 4. Alois Schubert.

(Angenommen.)

(3279.) Vice-Bürgermeister Dr. Lueger referiert über die Besetzung der erledigten Steueramts-Directorsstelle (VII. Rangklasse).

Nach dem Antrage des Referenten wird Obercontrolor Adalbert Wedel zum Steueramtsdirector ernannt.

(6235.) St.-R. Graba referiert über die Besetzung erledigter Stellen in der Hauptcassa.

Es werden ernannt:

1. zum Controlor (IX. Rangklasse) der Official I. Classe Josef Reger;

2. zum Official I. Classe (X. a Rangklasse) der Official II. Classe Rudolf Scherer;

3. zum Official II. Classe (X. b Rangklasse) der Accessist Franz Braun; endlich

4. zum Accessisten (XI. Rangklasse) der Kanzlei-Praktikant Engelbert Wandrach.

(6234.) St.-R. Graba referiert über die Besetzung von Mahnbotenstellen.

Es werden zu Mahnboten II. Classe die Mahnboten III. Classe Karl Langhammer, Franz Nupprecht und Franz Trompeter, ferner zu Mahnboten III. Classe Leopold Wiener, Josef Stöger und Karl Döcher ernannt.

(Vice-Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

St.-R. Hipp referiert über Gesuche von Parteien aus dem XVI. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:

(5651.) Skala Francisca, Bedienerin;

Kraus Franz Karl, k. k. Sicherheitswachmann;

Kreji Wenzel, Schneidergehilfe;  
Seifert Karl Josef, Schuhmachergehilfe;  
Bruner Josef, Fabrikarbeiter;  
Dvořák Josef, Tischlergehilfe, und  
Frank Georg, Fragner.

b) die Zusicherung der Aufnahme an:

(5652.) Foltinovits Johann, Kanzlist der Genossenschaft der  
Kaffeefieder, und

Jany Samuel, Bäckergehilfe. (Angenommen.)

(5882.) St.-R. Hipp referiert über Gesuche von Parteien aus  
dem XVI. Bezirke um Verleihung des Bürgerrechtes.

Das Bürgerrecht wird den Nachbenannten verliehen:

Binze Franz, Gemüse- und Biergärtner und Hauseigen-  
thümer;

Martin Wenzel, Schuhmachermeister, und

Budin Franz, Schneidermeister.

(6210.) St.-R. Purscht referiert über das Ansuchen des Karl  
Mühlberger um Rückvergütung einer Beilegegebühr bei einem  
Grabe am Heiligenstädter Friedhofe und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(5986.) St.-R. Purscht referiert über das Ansuchen des  
Martin Jäger um Herabsetzung der Canaleinmündungsgebühr für  
die Realität XIX. Bezirk, Sieveringerstraße 17, und beantragt, die  
normalmäßig berechnete Canaleinmündungsgebühr für die bezeichnete  
Realität per 505 fl. 50 kr. im Sinne des Gesetzes vom 9. April  
1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, vorläufig auf zwei Drittel, d. i. auf den  
Betrag von 337 fl. zu ermäßigen. (Angenommen.)

St.-R. Purscht referiert über Gesuche um Aufnahme in den  
Wiener Gemeindeverband und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:

(5810.) Marešch Johann, Nachtwächter;

Perko Raimund Anton, Scontist;

Bohdanecký Francisca, Näherin;

Machold Edmund, Tischlergehilfe;

Wiesinger Franz, Maschinenmeister;

Sykora Josef Franz, Kutscher;

Stangl Johann, Kutscher;

Hauschild Franz, k. k. Sicherheitswachmann und Haus-  
besorger;

Rahm Karl, Gastwirt;

Laß Theodor, Tischlergehilfe;

Hacker Georg, pensionierter Amtsdienergehilfe und Haus-  
besorger;

Safař Josefa, Köchin, und

Reicharzer Josefa Walburga, Private.

b) die Zusicherung der Aufnahme an:

(6091.) Szlanka Marie, Näherin;

Abler Josef Heinrich, Hausbesitzer, und

Meier Juliana, Bedienerin. (Angenommen.)

(6226.) St.-R. Dr. Arenn referiert über das Ansuchen des  
Wiener Kennverbandes für Radfahrersport um Bewilligung eines Ehren-  
preises zu dem von ihm am 5. August 1896 zu veranstaltenden Rad-  
wettfahren und beantragt, es sei mit Rücksicht darauf, daß ein  
Gemeinderaths-Beschluß wegen des zu kurzen Termines nicht mehr  
eingeholt werden kann, dormalen ein Kennpreis von Seite der Ge-  
meinde Wien nicht zu bewilligen. (Angenommen.)

(6029.) St.-R. Seichert referiert über ein neues Stadtbau-  
amtsproject für die Ableitung der Niederschlagswässer vom Territorium  
des Wiener Central-Friedhofes und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(5823.) St.-R. Seichert referiert über die Schlussrechnung,  
betreffend die Planierung des Linienwalles von der Matzleinsdorfer-  
linie bis zur Johannagasse, V. Bezirk, und beantragt, das bedeckte  
Mehrerfordernis von 661 fl. 47 kr. zu genehmigen.

(Angenommen.)

(3179 und 5188.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das  
Ergebnis der Comitésberathungen, betreffend Baulinienbestimmung für  
I., Schauflergasse 2, Herrengasse 3, sowie Bestimmung der Schad-  
loshaltung und des Kaufpreises für den daselbst zur Straßenver-  
breiterung abzutretenden, beziehungsweise des für eventuelle Risalite  
einzubeziehenden Grundes und beantragt:

I. Die Baulinien werden, wie folgt, definitiv genehmigt:

1. für den Michaelerplatz die Linien a, b, c, d und e, f;

2. für die Schauflergasse die Linien f, g, g<sub>1</sub>, h, h<sub>1</sub>, h<sub>2</sub> bei einer  
Breite von 14 m für die Ausmündung der Schauflergasse;

3. für die Herrengasse die Linien d, l und o, m bei einer Breite  
von 15 m für diese Straße;

4. einer abgerundeten Risalitanlage vor der Linie o, f wird im  
Principe zugestimmt.

II. Für die Schadloshaltung für den abzutretenden Straßen-  
grund wird ein Einheitspreis von 225 fl. bestimmt.

III. Für den eventuell bewilligten, über die obigen Baulinien  
hinausgehenden Risalitgrund begehrt die Gemeinde Wien ebenfalls  
nur den Preis von 225 fl.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6094.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen  
des Rudolf Jäger um Bekanntgabe der Baulinie für die Realität  
I., Krugerstraße 5, und beantragt die Kenntnismahme des Magistrats-  
berichtes, daß gegen die Hinausgabe der Baulinie vom Standpunkte  
des Generalregulierungsplanes kein Anstand obwalte.

(Angenommen.)

(6176.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Ent-  
scheidung der hohen k. k. n.-ö. Statthalterei, womit der Einspruch  
der Gemeinde Wien gegen die mit dem Classificationsbescheide der  
Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt vom 31. December 1894 erfolgte  
Einreihung des städtischen Betriebes „Schottererzeugung am Ezelberg  
in Weidling am Bach“ ab 1. Jänner 1895 in den Titel des syste-  
matischen Verzeichnisses „Betriebe ober Tag; Sand- und Schotter-  
gruben“, Gefahrenklasse IX, Gefahrenpercent 52 (gegen 48 im  
Jahre 1894) zurückgewiesen wurde, und beantragt, von der Ergreifung  
des Ministerialrecurses gegen das erwähnte Statthaltereierkenntnis  
Abstand zu nehmen. (Angenommen.)

(5949.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Bericht  
der Armeninstituts-Vorstehung Ottakring wegen Suspendierung, be-  
ziehungsweise Enthebung des Armenrathes Silvester Schieder von  
seinem Ehrenamte und beantragt, den Genannten auf Grund der  
SS 3 und 16, beziehungsweise 13, Absatz 3 der Vorschrift über die  
Armenpflege wegen erwiesener Incorrectheiten von seinen Ehrenämtern  
als Armenrath und Waisenvater abzuberufen. (Angenommen.)

(6139.) St.-R. Hörmann referiert über die Überschreitung  
der Termine für die Vollendung der Steinmetzarbeiten beim Schul-  
hausbaue V., Fendigasse, durch den Stadt-Steinmetzmeister F. Auf-  
hauser und für die Herstellung der Falzziegelgewölbe bei demselben

Schulhausbaue und bei jenem XIX., Grinzingerstraße 59/61, durch den Stadtbaumeister E. Schneider und beantragt:

1. In Würdigung der von dem Stadt-Steinmetzmeister F. Aufhauser und dem Stadtbaumeister Ed. Schneider geltend gemachten Gründe wird die beim Schulhausbaue im V. Bezirke, Fendigasse, seitens des Steinmetzmeisters F. Aufhauser verfallene Conventionalstrafe per 1080 fl. auf 216 fl. (d. i. von 20 fl. auf 4 fl. täglich) und die beim selben Schulbaue seitens des Baumeisters Eduard Schneider verfallene Conventionalstrafe per 600 fl. auf 120 fl. (d. i. von 20 fl. auf 4 fl. täglich), sowie die seitens des zuletzt genannten Baumeisters beim Schulhausbaue XIX., Grinzingerstraße 59/61, verfallene Conventionalstrafe per 3150 fl. auf 252 fl. (d. i. von 50 fl. auf 4 fl. täglich) ermäßigt;

2. dem vom Stadt-Steinmetzmeister F. Aufhauser am 29. Mai 1895 protokollarisch gestellten Ansuchen bezüglich der Entlohnung der für den Schulbau im V. Bezirke, Fendigasse, gelieferten Hänge- und Rauchfangdeckplatten wird keine Folge gegeben, sondern es sind diese Platten auf Grund des Befundes der städtischen Prüfungsanstalt für hydraulische Bindemittel, wonach die erwähnten Platten als nur aus weichem Stein hergestellt erklärt worden sind, auch nur zu den Preisen des städtischen Preistarifes für weiche Steingattungen unter Berücksichtigung des Erstehungspercentes in Rechnung zu stellen.  
(Angenommen.)

(5657.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über den Bericht des Feuerwehr-Commandos wegen Heranziehung der städtischen Contrahenten für die Straßenbespritzung in den Bezirken II bis XIX zur Beistellung ihrer Wasserwagen im Falle eines Brandes und beantragt:

I. die von den städtischen Contrahenten für die Straßenbespritzung in den Bezirken II bis XIX auf Grund ihrer protokollarischen Erklärungen übernommene Verpflichtung zur Beistellung sämtlicher verfügbarer Ausspritzwagen zu einem Brande in den Bezirken, welche jenem benachbart sind, in welchem der betreffende Contrahent die Straßenbespritzung zu besorgen oder wo er sein Depot der Wagen und Pferde hat, für die Zeit vom 1. Juli d. J. bis zum Contractablaufe bezüglich der Straßenbespritzung wird genehmigt und es haben hiebei folgende Bestimmungen maßgebend zu sein:

1. die Beistellung hat über Aufforderung des Feuerwehr-Commandos zu jeder Zeit, also auch bei der Nacht und an Sonn- und Feiertagen zu erfolgen;

2. die bisherigen Pauschalien für die Straßenbespritzung werden aus diesem Anlasse nicht erhöht, jedoch kann in jedem einzelnen Falle einer solchen Beistellung um eine angemessene Entschädigung angesucht werden;

3. für die Dauer der Beistellung der zur Bespritzung notwendigen Wagen bei einem Brande entfällt die Verpflichtung zur bedingenen Straßenbespritzung.

Doch ist bei Feststellung der Entschädigung für die Beistellung des Spritzfuhrwerkes zu Feuerlöschzwecken auf die unterbliebene Straßenbespritzung entsprechend Bedacht zu nehmen;

4. die Bedingungen für die Straßenbespritzung haben für diese übernommene Verpflichtung sinngemäße Anwendung.

II. Von den getroffenen Vereinbarungen sind sämtliche Bezirksvorsteher in Kenntnis zu setzen.  
(Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

## Verzeichnis

der bei der Gemeinde Wien eingelangten Spenden.

Ein Ungenanntfeinwillender hat für die Armen des XIV. Bezirkes einen Betrag von . . . . . 100 fl. gespendet.

Der Militär-Veteranenverein „Hans Graf Wilczek“ hat für das zu errichtende Deutschmeister-Denkmal . . . 50 fl. gespendet.

## Allgemeine Nachrichten.

Commission für Verkehrsanlagen.

8. August 1896.

In der abgelaufenen Woche wurden bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen 8944 Arbeiter verwendet; hievon waren 5155 beim Bau der Gürtel-, Vorort- und Wienthallinie der Stadtbahn, 548 beim Bau des Schleusencanals nächst Rusdorf, 3192 bei der Wienfluss-Regulierung, 49 beim Hauptjammelcanale rechts des Donaucanals beschäftigt; außerdem standen in Verwendung: bei den Bahnbauten 262 Fuhrwerke und 17 Dampfmaschinen, beim Schleusencanalbau 1 Fuhrwerk und 6 Dampfmaschinen, bei der Wienfluss-Regulierung 49 Fuhrwerke, 28 Dampfmaschinen und 3 Bagger.

(Auftreten der Reblaus.) In der Gemeinde Pfaffstätten im politischen Bezirke Oberhollabrunn, sowie in der Gemeinde Gösing im politischen Bezirke Tulln wurde das Auftreten der Reblaus (*Phylloxera vastatrix*) constatirt.

Infolgedessen hat die k. k. n.-ö. Statthalterei mit Kundmachung vom 22. Juni 1896, Z. 60491 (M.-Z. 112735/XV), beziehungsweise vom 29. Juli 1896, Z. 72822 (M.-Z. 134933/XV), in Gemäßheit des Gesetzes vom 3. April 1875, R.-G.-Bl. Nr. 61, die Ausfuhr von Neben, Pflanzen, Pflanzentheilen und anderen Gegenständen, welche als Träger dieses Insectes bekannt sind, aus den ganzen Gebieten der genannten Gemeinden strengstens verboten.

## Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 2. August bis 6. August 1896.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

|             |                  |   |
|-------------|------------------|---|
| Rindfleisch | . . . 226.330 kg | (Davon aus Wien — 194.881, aus dem sonstigen Niederösterreich — 9526; aus Oberösterreich — 101; aus Mähren — 5085; aus Galizien — 14.134.; aus Ungarn — 2603; aus der Bukowina — —; aus Böhmen — —kg) |
| Kalbfleisch | . . . 12.998 "   | (Davon aus Wien — 433; aus dem sonstigen Niederösterreich — 73; aus Oberösterreich — —; aus Mähren — 45; aus Ungarn — —; aus Galizien — 12.447; aus der Bukowina — —kg)                               |



|                      |             |  |
|----------------------|-------------|--|
| Schafffleisch . . .  | 3.127 kg    | (Davon aus Wien — —, aus dem sonstigen Niederösterreich — —; aus Galizien — 3.127; aus Ungarn — —; aus Mähren — —; aus der Bukowina — — kg)  |
| Schweinfleisch . . . | 39.198 "    | (Davon aus Wien — 32.415, aus dem sonstigen Niederösterreich — 1006; aus Oberösterreich — —; aus Böhmen — 102; aus Mähren 1684 — ; aus Galizien — 3991; aus Bosnien — — kg)                        |
| Kälber . . . . .     | 1.789 Stück | (Davon aus Wien — 914, aus dem sonstigen Niederösterreich — 3; aus Oberösterreich — —; aus Mähren — 30; aus Galizien — 822; aus Ungarn — 20; aus Steiermark — ; aus Böhmen — Stück.)               |
| Schafe . . . . .     | 81 "        | (Davon aus Wien — 64, aus dem sonstigen Niederösterreich — 12; aus Mähren — —; aus Galizien — 5; aus Ungarn — —; aus Serbien — — Stück.)   |
| Schweine . . . . .   | 442 "       | (Davon aus Wien — 86, aus dem sonstigen Niederösterreich — 25; aus Mähren — 32; aus Galizien — 51; aus Ungarn — —; aus Bosnien — —; aus Croatien — —; aus Schlesien — 2; aus Serbien — 246 Stück.) |

Die Zufuhren für den Approvisionierungsverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

**2. Preisbewegung:**

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Rindfleisch              | } Siedfleisch . . . . . von 28 bis 70 fr. per Kg.<br>Rostrbraten u. Nieren " 56 " 100 " " " |
| Kalbfleisch . . . . .    |   |
| Schafffleisch . . . . .  | " 36 " 56 " " "   |
| Schweinfleisch . . . . . | " 48 " 74 " " "   |
| Kälber . . . . .         | " 44 " 60 " " "   |
| Schafe . . . . .         | " 38 " 50 " " "   |
| Schweine . . . . .       | " 41 " 66 " " "   |
| Lämmer . . . . .         | " — " — fl. per Stück.  |

Die Zufuhr an Fleischwaren war gleich der in der Vorwoche und gestaltete sich der Geschäftsverkehr gegen Wochenabschluss lebhaft. Für Kälber und Kalbfleisch wurden um 6 fr., für Schweine, Schweine- und Schafffleisch um 4 fr. per Kilogramm bessere Preise erzielt. Die übrigen Fleischwaren notierten vorwöchentliche Preise.

\* \* \*

**Pferdemarkt vom 7. August 1896.**

Zum Verkaufe wurden gebracht: 375 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 115—365 fl. per Stück.  
" Schlachtpferde . . . . . 33—70 " " "

Der Markt war lebhaft.

\* \* \*

**Schlachtviehmarkt vom 10. August 1896**

(einschließlich des Contumazmarktes vom 8. August 1896).

1. Gesamtauftrieb: 5167 Stück, und zwar:

Mastvieh 3352, Weidevieh 434, Beinvieh 1381.  
(Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte: 46 Stück.)

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen 3813, Stiere 676, Kühe 678.  
(Davon waren Büffel 224 Stück.)

**Provenienz des Gesamtauftriebes:**

|   |            |
|---|------------|
| aus Ländern der ungarischen Krone . . . | 2917 Stück |
| " Galizien und der Bukowina . . . . .   | 1329 "     |
| " dem sonstigen Österreich . . . . .    | 820 "      |
| " dem Auslande . . . . .                | 101 "      |
| " Bosnien . . . . .                     | — "        |

**2. Preisbewegung.**

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht:

|  |  |
|--|--|
| Ochsen I. Qualität von 31 bis 35 fl. (extrem von 35½ bis 39 fl.) |  |
| " II. " " 27 " 30½" ( " " — " — " )                              |  |
| " III. " " 24 " 29 " ( " " — " — " )                             |  |
| Stiere . . . . . 24 " 30 " ( " " — " — " )                       |  |
| Kühe . . . . . 22 " 28 " ( " " — " — " )                         |  |
| Büffel . . . . . 17 " 23 " ( " " — " — " )                       |  |
| Beinvieh " 17 " 24 "   |  |

b) Preis per Stück:

Beinvieh . von 36 bis 75 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts gehandelt.

**3. Verkauf.**

|                                     |            |
|-------------------------------------|------------|
| Angekauft wurden für Wien . . . . . | 3622 Stück |
| " " " auswärts . . . . .            | 1536 "     |
| Unverkauft blieben . . . . .        | 9 "        |

Gegen den letzten Montagsmarkt wurden um 7 Stück mehr aufgetrieben. Infolge des für den Bedarf unzureichenden Auftriebes war die Kauflust lebhaft und sind die Preise für Prima-Qualitäten um 1 fl., für mittlere und mindere Ware um 1 bis 2 fl. per 100 Kilogramm gestiegen.

\* \* \*

**Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 8. August 1896.**

a) Getreide.

|   |  |
|---|--|
| Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 75—82 kg) von 6 fl. 55 fr. bis 7 fl. 15 fr. |  |
| Roggen " " 1 " 72—75 " ) " 5 " 75 " " 6 " 10 "                                |  |
| Gerste . . . . . " 4 " 40 " " 8 " 25 "  |  |
| Mais . . . . . " 3 " 70 " " 5 " 40 "  |  |
| Hafer . . . . . " 6 " 60 " " 7 " 05 "   |  |

b) Mahlproducte.

|   |  |
|---|--|
| Grieß . . . . . von 11 fl. 50 fr. bis 12 fl. 50 fr.     |  |
| Weizenmehl } neue Type . . . . . " 5 " 10 " " 12 " 30 " |  |
| } alte " . . . . . " 5 " — " " 12 " 50 "                |  |
| Roggenmehl . . . . . " 7 " — " " 11 " 70 "              |  |
| Weizenkleie . . . . . " 3 " 50 " " 3 " 60 "             |  |
| Roggenkleie . . . . . " 4 " 05 " " 4 " 15 "             |  |

\* \* \*

**Aufhebung des Verbotes der Ausfuhr von Schafen vom Central-Viehmarkte zu St. Marx in Wien nach Paris.**

Die k. k. n.-ö. Statthaltereie hat unterm 2. August 1896, Z. 73914 (M.-Z. 137048/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Gemäß Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 30. Juli 1896, Z. 25699, wird das mit der hierämtlichen Kundmachung vom 30. Juni 1896, Z. 62262, erlassene Verbot der Ausfuhr von Schafen vom Central-Viehmarkte zu St. Marx in Wien nach Paris in Berücksichtigung der hinsichtlich des Vorkommens der Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen des Viehmarktes zu St. Marx und in den Wiener Schlachthäusern seither wesentlich gebesserten Verhältnisse mit der Wirksamkeit vom 6. August d. J. angefangen außer Kraft gesetzt.

## Städtisches Lagerhaus.

Vom 30. Juli bis 6. August 1896.

Waren eingelagert . . . . . 67.047 Meter-Centner  
 „ ausgelagert . . . . . 63.414 „  
 Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf  
 21.744 Meter-Centner.

Lagerstand vom 6. August 1896: 248.688 Meter-Centner, und zwar:

|                              |                                   |
|------------------------------|-----------------------------------|
| 32.046 Meter-Centner Weizen, | 10.529 Meter-Centner Roggen,      |
| 28.851 „ Gerste,             | 3.341 „ Hafer,                    |
| 92.489 „ Mais,               | 19.833 „ Dlsaaten,                |
| 6.083 „ Mehl u. Kleie,       | 3.963 „ Wein,                     |
| 26.044 „ Zucker,             | 1.196 Hektoliter à 100% Spiritus. |

Der Asseranzwert dieser Waren stellt sich auf 2,890.075 fl. öst. Währ.

## Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 6. August bis 10. August 1896:

#### Für Neubauten:

- V. Bezirk: Haus, Doppelgasse, Einl.-Z. 904, von der Bierbrauerei Brunn, Bauführer Leonhard Bauer (5910).  
 XII. Bezirk: Dreiflüßiges Wohnhaus, Ruderergasse, Einl.-Z. 941, Cat.-Parc. 206/7, von Ferd. und Kath. Kellner, Tivoligasse 20, Bauführer Ferd. Kellner, Maurermeister (24207).  
 XIII. Bezirk: Wohnhaus, Ober-St. Veit, Einsiedeleigasse, Parc. 1086/7, von Simon Fuchs, Bauführer Johann Weigony, Maurermeister (24958).  
 „ „ Bierdepot, Penzing, Einl.-Z. 1082, Parc. 633/109, von Moriz v. Kuffner, Bauführer Franz Bod, Stadtbaumeister (24983).  
 XIV. Bezirk: Dreiflüßiges Wohnhaus, Rudolfsheim, Märzstraße 82, von Josef Seichert, Märzstraße 80, Bauführer derselbe (22592).  
 XVII. Bezirk: Stall mit Wagenremise, Hernals, Wichtelgasse 61, von Florian Draca, Wichtelgasse 59, Bauführer Franz Paschinger (28256).  
 XVIII. Bezirk: Zweiflüßiges Wohnhaus, Gersthof, Hodegasse 22, von Lina Simmlinger, Kutschergasse 2, Bauführer Franz Simmlinger (26267).

#### Für Zubauten:

- XII. Bezirk: Zimmerzubau, Hengendorferstraße 132, von Josef Schoder, ebenda, Bauführer J. Schaufner, Maurermeister (24770).  
 XIII. Bezirk: Wohnhaus, Unter-St. Veit, Reichgasse 2 und 4, von Adolf Reich, Bauführer A. Witasek, Stadtbaumeister (24919).  
 XVI. Bezirk: Erbauung eines photographischen Ateliers, Rudolfsheim, Schweglerstraße 14, von Matthias Mohr, III., Rüstlgasse 14, Bauführer ? (22026).  
 „ „ Hersteinung einer Waschküche, Rudolfsheim, Nobilegasse 34, von Gottfried Alber, XIII., Knefsteingasse 13, Bauführer derselbe (22594).

#### Für Adaptierungen:

- II. Bezirk: Vereinsgasse 13, von Moriz Winter, Bauführer J. Obermayer (981).  
 III. Bezirk: Schlachthausgasse 17, von L. Richter, Bauführer J. Gutmann (5947).  
 „ „ Rudolfsgasse 20 b, von J. Stiaßy, Bauführer M. Trimmel (5968).  
 IV. Bezirk: Plößlgasse 11, von Baron Nath. Rothschild, Theresianumgasse 14, Bauführer J. Glaser (6005).  
 V. Bezirk: Johannastraße 38, von Amalia Gergler, Bauführer ? (5919).  
 VI. Bezirk: Mariahilferstraße 45, von D. A. Weiß v. Teßbach, Bauführer J. Chalusch (5957).  
 VII. Bezirk: Rentnergasse 5, von Benzel Nowak, Bauführer Rudolf Graf (5932).  
 VIII. Bezirk: Tulpengasse 5, von J. Ritt. v. Klarwill, Bauführer M. Göb (5975).  
 XII. Bezirk: Duntlergasse 23, von Franz und Josefina Schwarzingler, ebenda, Bauführer J. Kenwirth, Maurermeister (24268).  
 „ „ Wilhelmstraße 1, von Edm. Schwarzer, XIV., Lehnegasse 2, Bauführer derselbe (24282).

- XII. Bezirk: Lazenburgerstraße 81, von N. Wieser, Rothemühlgasse 22, Bauführer Franz Prosser, Maurermeister (24485).  
 XV. Bezirk: Fünfhäus, Herklohgasse 2, von David Zeiteles und Hausbesitzer Adolf Pichler, Bauführer H. Stagl (17823).  
 „ „ Fünfhäus, Pelzgasse 4, von David Zeiteles und Hausbesitzer J. Wojtech, Bauführer H. Stagl (17822).  
 „ „ Fünfhäus, Pöhrergasse 17, von Karoline Winkler, Bauführer Rudolf Dreuer (17826).  
 XVI. Bezirk: Ottakring, Weyprechtgasse 10, von Ferdinand, Heinrich und Juliana Parkus, Brunnengasse 39, Bauführer Josef Schimel (39162).  
 „ „ Neulerchenfeld, Herbfstraße, Ede Schinaglgasse, von Reinhold Döbler, ebenda, Bauführer Theodor Beninger (39164).  
 „ „ Ottakring, Ottakringstraße 128, von Elise Wagner, ebenda, Bauführer Franz Bod (39281).  
 XVII. Bezirk: Hernals, Hauptstraße 30, von Edmund Seitz, ebenda, Bauführer Josef Wögl (28143).  
 „ „ Hernals, Klopstockgasse 49, von Jos. Militsky, ebenda, Bauführer Josef Wögl (28317).

#### Für diverse (geringere) Bauten:

- II. Bezirk: Stall, Wintergasse 65, von Marie Wolf, Bauführer Anton Benzel (5945).  
 V. Bezirk: Einfriedungsmauer, Matzleinsdorferstraße 49, von J. A. Schildorfer, Bauführer J. Kiemayer (5937).  
 XII. Bezirk: Abortanlage, Tivoligasse 79, von Johann Ballner, ebenda, Bauführer Otto Etmayer, Maurermeister (24377).  
 „ „ Steinzeug-Rohrleitung, Hengendorferstraße 97, von Josef Vellisch, ebenda, Bauführer Josef Schaufner, Maurermeister (24769).  
 XIX. Bezirk: Glashaus, Ober-Döbling, Döblinger Hauptstraße 64, von Leopoldine Hagen, Julius und Hermann Fingler, ebenda, Bauführer Franz Feigl (16027).  
 „ „ Dachstuhl, Ober-Döbling, Heiligenstädterstraße 43, von Otto v. Schumberger und August Schneider ebenda, Bauführer Johann Pecival (16126).  
 „ „ Rohrcanal, Rufsdorf, Kahlenbergerstraße 29, von Marie Dungal, ebenda, Bauführer Karl Höllerl (16125).  
 „ „ Treibhaus, Ober-Sievering, Sieveringstraße 160, von Alois Wustl, ebenda, Bauführer Eduard Spieß (16135).  
 „ „ Drei Glashäuser, Döbling, Gehweggasse, von der Central-Direction von Freih. Nath. v. Rothschild, IV., Theresianumgasse 14, Bauführer H. Glaser (16206).  
 „ „ Offene Terrasse, Döbling, Gehweggasse, von der Central-Direction von Freih. Nath. v. Rothschild, IV., Theresianumgasse 14, Bauführer H. Glaser (16205).

#### Für Stockwerks-Aufsetzungen:

- XII. Bezirk: Sageberggasse 13, von Anton Heinzl, ebenda, Bauführer Franz Prosser, Maurermeister (24486).  
 XVI. Bezirk: Zweiter Stock, Ottakring, Wilhelminenstraße 40, von Josef Schwacha, ebenda, Bauführer Franz Ferenda (39343).

### Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- II. Bezirk: Landelsmarktgasse 11, Prager Reichstraße 6, von Josef Drexler noe. Em. Bachmayer (5985).  
 III. Bezirk: Trubelgasse 3/5, von Franz Erm, durch Rud. Kohlschaupt, V., Margarethenstraße 13 (5934).  
 „ „ Erdbergstraße 22, von Dr. Siegmund Adler noe. Richard Neumann (5991).  
 VI. Bezirk: Mariahilferstraße 111, von Ludwig Richter noe. Franz und Alexander Graf Thurn-Salssafina (5983).  
 XI. Bezirk: Simmering, Simmeringerstraße 124, Hasenleitengasse 2, von Paul Gärtner (13142).  
 XII. Bezirk: Eglsseggasse, Einl.-Z. 243, Cat.-Parc. 314/9, von Franz Preßler, Dreitenfurterstraße 1 (24263).  
 XIII. Bezirk: Unter-St. Veit, Einl.-Z. 375, Parc. 297/17, 296/19, von Dr. Leopold Müller (24967).  
 XVI. Bezirk: Ottakring, Lindauerergasse 7, von Jos. und Rudm. Schwarzbach (39161).  
 „ „ Ottakring, Wilhelminenstraße 40, von J. Schwacha (39342).  
 XVII. Bezirk: Haus, Hernals, Pelzgasse, Einl.-Z. 190, Parc. 750, von Julius Seichter, Bergsteiggasse 33 (28318).  
 XIX. Bezirk: Unter-Döbling, Rudolfsnergasse 18, Conser.-Nr. 4 und 5, Einl.-Z. 221, von Anton Schirer v. Waldheim (16000).

#### Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- II. Bezirk: Hafnergasse 3, von Fried. Gutmann, Baumeister (5949).  
 IX. Bezirk: Pechsteinstraße 60, von Samuel Glaser, Gumpendorferstraße 60 (5986).  
 XII. Bezirk: Wertheimsteinstraße 7, von Anna Marie Korber, ebenda, Demolierender Josef Beyer, Maurermeister (24266).  
 XVI. Bezirk: Ottakring, Spedbadergasse 4, von ?, Demolierende Josef Schnatter & Karl Mühlfhofer (39289).

## Realitäten-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. Juli 1896.

- I. Bez., Schottenring, E.-Z. 1087, bisheriger Besitzer Warrens Theresia  $\frac{1}{4}$ , grundbücherlich übertragen an Epohn Sylvia  $\frac{1}{24}$ , Warrens Eduard  $\frac{1}{24}$ , Warrens Otto  $\frac{1}{24}$ , Kleibel Henriette  $\frac{1}{24}$ , Sittmojer Katharina  $\frac{1}{24}$ , Warrens Hermann  $\frac{1}{24}$ , am 22. Mai 1896.
- " " E.-Z. 508, bish. Bef. Schiele Josef  $\frac{1}{12}$ , grdb. übertr. an Dirnhofer Franz  $\frac{1}{12}$ , am 8. Mai 1896.
- " " E.-Z. 508, bish. Bef. Schiele Josef  $\frac{1}{12}$ , grdb. übertr. an Schwinner Francisca  $\frac{1}{12}$ , am 8. Mai 1896.
- " " E.-Z. 508, bish. Bef. Schiele Josef  $\frac{1}{12}$ , grdb. übertr. an Arnt Marie  $\frac{1}{12}$ , am 8. Mai 1896.
- " " Reichsrathstraße, E.-Z. 919, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Hirsch Moriz  $\frac{1}{2}$ , Hirsch Regina  $\frac{1}{2}$ , am 2. Juni 1896.
- " " Wollzeile, E.-Z. 1447, bish. Bef. Kaiser Anton  $\frac{1}{6}$ , grdb. übertr. an Kaiser Aloisia  $\frac{1}{6}$ , am 21. April 1896.
- " " Hoher Markt, E.-Z. 502, bish. Bef. Wetzl v. Wellenheim Edwin  $\frac{5}{144}$ , Wetzl v. Wellenheim Bernardine  $\frac{11}{144}$ , Wetzl v. Wellenheim Edwin Jun.  $\frac{11}{144}$ , Wetzl v. Wellenheim Bertha  $\frac{11}{144}$ , Wetzl v. Wellenheim Anna  $\frac{11}{144}$ , Specza a' Radhoza Bela  $\frac{12}{144}$ , grdb. übertr. an Voigt Karl  $\frac{61}{144}$ , am 13. Mai 1893.
- " " E.-Z. 660, bish. Bef. Nachlaß nach Gallus Anna, v. auch Gallus, vormals verwitwete Lorenz  $\frac{3}{64}$ , grdb. übertr. an Lorenz Michael  $\frac{1}{64}$ , Lorenz Adolf  $\frac{1}{64}$ , Verlassenschaft nach Raffay Anna  $\frac{1}{64}$ , am 17. April 1896.
- " " Bäckerstraße, E.-Z. 63, bish. Bef. Pieter Emilie  $\frac{13}{192}$ , grdb. übertr. an Pieter Guit  $\frac{13}{192}$ , am 22. Mai 1896.
- " " Schönlaterngasse, E.-Z. 1062, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Mayer Oskar Theodor  $\frac{1}{3}$ , Mayer Caspar  $\frac{1}{3}$ , Mayer Alfred Gustav  $\frac{1}{3}$ , am 21. Mai 1896.
- " " Salvatorgasse, E.-Z. 1015, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Mesner Josef, am 1. Mai 1896.
- " " Schellinggasse, E.-Z. 1052, bish. Bef. Marie Prinzessin zu Solms-Braunfels, geb. Gräfin Kinsky, grdb. übertr. an Marie Francisca Prinzessin zu Solms-Braunfels  $\frac{1}{12}$ , Louise Anna Prinzessin zu Solms-Braunfels  $\frac{1}{12}$ , Georg Friedrich Fürst zu Solms-Braunfels  $\frac{1}{12}$ , Albrecht Prinz zu Solms-Braunfels  $\frac{1}{4}$ , Hermann Prinz zu Solms-Braunfels  $\frac{1}{4}$ , Elisabeth Prinzessin zu Solms-Braunfels  $\frac{1}{4}$ , am 19. Mai 1896.
- " " Dorotheergasse, E.-Z. 201, 203, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Gallia Adolf, Dr.  $\frac{1}{2}$ , Gallia Ida  $\frac{1}{2}$ , am 15. Juni 1896.
- " " Opernring, E.-Z. 835, bish. Bef. Friedländer Felix  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an m. Lapenna Theresie, Baronin  $\frac{1}{2}$ , am 20. Mai 1896.
- " " Annagasse, E.-Z. 40, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Brüdner Wilhelm, am 12. Mai 1896.
- " " E.-Z. 92, bish. Bef. Verlassenschaft nach Herz v. Hertentried Henriette  $\frac{6}{7}$ , grdb. übertr. an Herz v. Hertentried Julius, Ritter v.  $\frac{6}{7}$ , am 13. Juni 1896.
- II. Bez., Brigittenauerlande, E.-Z. 2186, 2187, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an die Firma F. C. Neder, am 13. Juni 1896.
- " " E.-Z. 2160, 2161, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Aram Johann, Debeyan Jakob, am 14. Juni 1896.
- " " Denisgasse, E.-Z. 332, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Debeyan Jakob, am 31. Mai 1896.
- " " E.-Z. 2281, bish. Bef. Sommaruga Guido, Dr. Freiherr v.  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Sommaruga Sidonie, Freifrau v.  $\frac{1}{2}$ , am 24. April 1896.
- " " E.-Z. 981, bish. Bef. Eftan Jakob  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Eftan Marie  $\frac{1}{2}$ , am 12. Juni 1896.
- " " Dilmargasse, E.-Z. 1229, bish. Bef. Weingumy Adolf  $\frac{4}{48}$ , grdb. übertr. an Rauch Martin  $\frac{4}{48}$ , am 12. October 1893.
- " " Wallensteinstraße, E.-Z. 2336, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Soltesz Johann, am 30. April 1896.
- " " Große Sperlgasse, E.-Z. 1896, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Kalas Josef, am 19. Juni 1896.
- " " E.-Z. 4324, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Paschasty Josef  $\frac{1}{2}$ , Paschasty Anna  $\frac{1}{2}$ , am 9. Juni 1896.
- " " Schüttelstraße, E.-Z. 1823, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an René Marie, am 26./28. Mai 1896.
- " " Nordwestbahnstraße, E.-Z. 1171, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Start Ernst, am 3. Juni 1896.
- " " Wallensteinstraße, E.-Z. 3968, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Witezschka Karl Adolf  $\frac{1}{2}$ , Witezschka Karoline  $\frac{1}{2}$ , am 8. Mai 1896.
- " " Klosterneuburgerstraße, E.-Z. 841, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Zimmermann Cäcilie, am 30. März 1896.
- " " Odeongasse, E.-Z. 1223, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Peczenil, recte Mendel Emanuel  $\frac{1}{2}$ , Peczenil, recte Chaje Nifte Clara  $\frac{1}{2}$ , am 8. Juni 1896.
- " " Große Rohrengasse, E.-Z. 1095, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Müller Anton  $\frac{1}{2}$ , Müller Karl  $\frac{1}{2}$ , am 27. Juni 1896.
- II. Bez., Praterstraße, E.-Z. 1397, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Pucher Ernst, am 8. Juni 1896.
- " " Schiffmühlensstraße, E.-Z. 1731, bish. Bef. Köpfler Otto  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Silberstein Hermann  $\frac{1}{2}$ , am 6. Juni 1896.
- " " Kleine Schiffgasse, E.-Z. 3922, bish. Bef. Homme Adolf, grdb. übertr. an Homme, geb. Ehrlich Elise, am 27. März 1896.
- " " Obere Donaufstraße, E.-Z. 351, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Haafche Friedrich, am 29. Mai 1896.
- " " Klosterneuburgerstraße, E.-Z. 879, bish. Bef. Anderl Karl, grdb. übertr. an Anderl Jeannette, am 19. Mai 1896.
- III. Bez., Erbbergstraße, E.-Z. 453, bish. Bef. Anderl Karl, grdb. übertr. an Anderl Jeannette, am 19. Mai 1896.
- " " Knappengasse, E.-Z. 778, bish. Bef. Gagony Karl  $\frac{82}{4480}$ , grdb. übertr. an Leeb Johann Evangelist  $\frac{82}{4480}$ , am 20. Juni 1896.
- " " Knappengasse, E.-Z. 778, bish. Bef. Berger Georg  $\frac{82}{4480}$ , grdb. übertr. an Leeb Johann Evangelist  $\frac{82}{4480}$ , am 17. Juni 1896.
- " " Obere Biaductgasse, E.-Z. 1719, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an die Commission für Verkehrsanlagen in Wien, am 12. Mai 1896.
- " " Hohlweggasse, E.-Z. 2776, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Fint Ignaz, am 12. Juni 1896.
- " " Rhunngasse, E.-Z. 2660, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Liebscher Amalia, am 19. Juni 1896.
- " " Kriegergasse, E.-Z. 811, bish. Bef. Egghard Hermine  $\frac{1}{4}$ , grdb. übertr. an Egghard Julius  $\frac{1}{4}$ , am 2. Juni 1896.
- " " Dietrichgasse 8, E.-Z. 243, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an den I. katholischen Arbeiter-Verein auf der Landstraße, am 18. Juli 1895.
- " " Steingasse, E.-Z. 1613, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Engelhart Josef  $\frac{1}{2}$ , Engelhart Marie  $\frac{1}{2}$ , am 19. Juni 1896.
- " " Erdbergermais, E.-Z. 2133, bish. Bef. Strommer Josef  $\frac{1}{4}$ , grdb. übertr. an Baron Martin  $\frac{1}{8}$ , Baron Anna  $\frac{1}{8}$ , am 20. Juni 1896.
- " " E.-Z. 540, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Hiltwein Josef  $\frac{1}{4}$ , Hiltwein Johann  $\frac{1}{4}$ , Hiltwein Barbara  $\frac{1}{2}$ , am 23. April 1896.
- " " Untere Biaductgasse, E.-Z. 1728, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Polaczek Heinrich, am 3. April 1896.
- " " E.-Z. 20, bish. Bef. Nidel Marie  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Nidel Rudolf, Nidel Wilhelm, Nidel Heinrich, Nidel Marie, Nidel Raimund, Nidel Anna je  $\frac{1}{12}$ , am 12. Mai 1896.
- " " Krummgasse, E.-Z. 827, 828, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Brunn Siegmund  $\frac{1}{2}$ , Brunn Theresie  $\frac{1}{2}$ , am 2. Juni 1896.
- " " Bechardgasse, E.-Z. 189, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Wöß Theresie, Amüller Marie, Rigaud Bertha, Thury Max je  $\frac{1}{4}$ , am 14. April 1896.
- IV. Bez., Gußhausstraße, E.-Z. 2, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Heller Wilhelmine Josefine, am 25. Juni 1896.
- " " Weyringergasse, E.-Z. 867, 1053, bish. Bef. m. Hauser Ferdinand und Marie  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Widmann Ferd., Ritter v.  $\frac{1}{2}$ , am 14. April 1896.
- " " Schönburgstraße, E.-Z. 203, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Halbritter Josef, am 13. Juni 1896.
- " " Rubensgasse, E.-Z. 677, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Pater Ferdinand  $\frac{1}{2}$ , Pater Anna  $\frac{1}{2}$ , am 16. Mai 1896.
- " " Margarethenstraße, E.-Z. 470, bish. Bef. Fehlinger Eduard  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Fehlinger Marie  $\frac{1}{2}$ , am 12. Mai 1896.
- " " Hundstürmerstraße, E.-Z. 272, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an die Firma Schubert & Böh, am 8. Juni 1896.
- " " Favoritenstraße, E.-Z. 132, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Stern Moriz, am 8. Mai 1896.
- " " Belvederegasse, E.-Z. 68, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Steden Johann  $\frac{1}{2}$ , Steden Marianne  $\frac{1}{2}$ , am 22. Juni 1896.
- " " Schleismühlgasse, E.-Z. 730, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Müller Josef, am 20. Mai 1896.
- V. Bez., Wimmergasse, E.-Z. 1290, bish. Bef. Szelestey Geza v. Alfo-Szelestey  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Szelestey Francisca v. Alfo-Szelestey  $\frac{1}{2}$ , am 27. Mai 1896.
- " " Traubengasse, E.-Z. 2122, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Dampfhart Leopold  $\frac{1}{2}$ , Dampfhart Marie  $\frac{1}{2}$ , am 10. Juni 1896.
- " " Traubengasse, E.-Z. 2121, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Brzal Adalbert  $\frac{1}{2}$ , Brzal Marie  $\frac{1}{2}$ , am 1. Juni 1896.
- " " Ziegelofengasse, E.-Z. 1423, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Friisch Moriz, am 6. Juni 1896.
- " " Gartengasse, E.-Z. 280, bish. Bef. Fleischer Ignaz  $\frac{1}{12}$ , grdb. übertr. an Waagner Alfred  $\frac{1}{24}$ , Dunlop Josefine, geb. Waagner  $\frac{1}{24}$ , am 15. Juni 1896.
- " " Gartengasse, E.-Z. 280, bish. Bef. Stein Salomon  $\frac{1}{12}$ , grdb. übertr. an Waagner Alfred  $\frac{1}{24}$ , Dunlop Josefine, geb. Waagner  $\frac{1}{24}$ , am 15. Juni 1896.
- " " Schloßgasse, E.-Z. 1195, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Putz Margarethe, am 27. Juni 1896.
- " " Obere Amtshausgasse, E.-Z. 1583, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Zwirina Karl, am 26. Mai 1896.
- " " Sonnenhofgasse, E.-Z. 1114, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Gettwert Victor, am 20. Mai 1896.

- V. Bez., Siebenbrunnengasse, E.-Z. 2021, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Bauer Josef  $\frac{1}{2}$ , Bauer Katharina  $\frac{1}{2}$ , am 19. Mai 1896.
- " " Brandmayergasse, E.-Z. 1884, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Schröfl Hans, am 29. Mai 1896.
- " " Johanngasse, E.-Z. 580, bish. Bef. Cholava Stephan  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Cholava Leopoldine  $\frac{1}{2}$ , am 7. April 1896.
- " " Untere Bräuhäusgasse, E.-Z. 93, bish. Bef. Rosenbräuer Barbara  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Kießwerth Franz  $\frac{1}{2}$ , am 18. Juni 1896.
- " " Maßleinsdorferstraße, E.-Z. 804, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Cloeter Christoph  $\frac{1}{2}$ , Cloeter Bertha  $\frac{1}{2}$ , am 27. Juni 1896.
- " " Gießhausgasse, E.-Z. 1501, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an die Salzburger Sparcassa, am 19. März 1896.
- " " Kriehubergasse, E.-Z. 1851, 1853, 1855, bish. Bef. Homme Adolf (Vater), grdb. übertr. an Homme Adolf (Sohn), am 27. März 1896.
- " " Jahngasse, E.-Z. 544, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Haslebner Georg  $\frac{1}{2}$ , Haslebner Katharina  $\frac{1}{2}$ , am 23. Juni 1896.
- " " Leitgebasse, E.-Z. 1651, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Schall Anton  $\frac{1}{2}$ , Schall Marie  $\frac{1}{2}$ , am 20. Juni 1896.
- VI. Bez., Wallgasse, E.-Z. 1022, bish. Bef. Fleischer Ignaz  $\frac{1}{12}$ , grdb. übertr. an Waagner Alfred  $\frac{1}{24}$ , Dunlop Josefina geb. Waagner  $\frac{1}{24}$ , am 15. Juni 1896.
- " " Wallgasse, E.-Z. 1022, bish. Bef. Stein Salomon  $\frac{1}{12}$ , grdb. übertr. an Waagner Alfred  $\frac{1}{24}$ , Dunlop Josefina geb. Waagner  $\frac{1}{24}$ , am 15. Juni 1896.
- " " Wallgasse, E.-Z. 44, bish. Bef. Schmid Joh. Bapt.  $\frac{180}{240}$ , grdb. übertr. an Wallner Elisabeth  $\frac{62}{120}$ , Schmid Theresie  $\frac{62}{120}$ , Schmid Leopold  $\frac{62}{120}$ , am 12. Mai 1896.
- " " Mariahilferstraße, E.-Z. 676, bish. Bef. Fris Victor  $\frac{1}{6}$ , grdb. übertr. an Lee Victoria, geb. Fris  $\frac{1}{18}$ , Fris Gustav jun.  $\frac{1}{18}$ , Fris Richard  $\frac{1}{18}$ , am 28. Mai 1896.
- " " Amerlinggasse, E.-Z. 277, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Taubenrauch Eduard, am 3. Juni 1896.
- " " Mariahilferstraße, E.-Z. 700, bish. Bef. Kargl Louise  $\frac{1}{12}$ , grdb. übertr. an Hahn Johann  $\frac{1}{24}$ , Hahn Wilhelmine  $\frac{1}{24}$ , am 15. Mai 1896.
- " " Sandwirthgasse, E.-Z. 890, bish. Bef. Fradil Arthur  $\frac{1}{4}$ , grdb. übertr. an Fradil Hugo  $\frac{1}{4}$ , am 17. Mai 1896.
- " " Klanggasse, E.-Z. 51, bish. Bef. Grün Ferdinand  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Grün Ferdinand Josef  $\frac{1}{4}$ , Grün Adolf Franz  $\frac{1}{4}$ , am 7./17. Juni 1896.
- " " Magdalenastraße, E.-Z. 579, bish. Bef. Waagner Alfred  $\frac{1}{3}$ , Dunlop Josefina geb. Waagner  $\frac{1}{6}$ , grdb. übertr. an Fleischer Ignaz  $\frac{1}{4}$ , Stein Salomon  $\frac{1}{4}$ , am 15. Juni 1896.
- " " Sandwirthgasse, E.-Z. 890, bish. Bef. Fradil Anna  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Fradil Hugo  $\frac{1}{8}$ , Fradil Arthur  $\frac{1}{8}$ , Fradil Josef  $\frac{1}{8}$ , Epfler Anna geb. Fradil  $\frac{1}{8}$ , am 17. Mai 1896.
- " " Mollardgasse, E.-Z. 804, bish. Bef. Verlassenschaft nach Gräßinger Anna  $\frac{2}{6}$ , grdb. übertr. an Gräßinger Adolf  $\frac{1}{6}$ , Walz Marie, geb. Gräßinger  $\frac{1}{6}$ , am 17. April 1896.
- " " Gumpendorferstraße, E.-Z. 297, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Helmer Wilhelm  $\frac{1}{2}$ , Helmer Karoline  $\frac{1}{2}$ , am 23. Mai 1896.
- VII. Bez., E.-Z. 1216, bish. Bef. Bauer Emilie  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an m. Bauer Karl  $\frac{1}{4}$ , m. Bauer Emilie  $\frac{1}{4}$ , am 8. Mai 1896.
- " " Mariahilferstraße, E.-Z. 614, bish. Bef. Heiser Pauline  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Weitlof Paula  $\frac{1}{2}$ , Raab Franz Mitt. v.  $\frac{1}{2}$ , Weitlof Ella  $\frac{1}{2}$ , am 31. Dec. 1895.
- " " Neubaugasse, E.-Z. 777, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Lipeft Marie  $\frac{11}{26}$ , Payer Theresie  $\frac{13}{26}$ , am 9. Mai 1896.
- " " E.-Z. 105, bish. Bef. Galuff Anna v., vormalig verw. Lorenz  $\frac{3}{16}$ , grdb. übertr. an Lorenz Michael  $\frac{3}{64}$ , Lorenz Karl  $\frac{3}{64}$ , Lorenz Adolf  $\frac{3}{64}$ , Verlassenschaft nach Raffay Anna  $\frac{3}{64}$ , am 17. April 1896.
- " " Myrthengasse, E.-Z. 693, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Dahlen v. Orlaburg Josef, Freih., am 9. Mai 1896.
- " " Sandlgasse, E.-Z. 445, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Panet Anton, am 21. Mai 1896.
- " " Neufistgasse, E.-Z. 862, bish. Bef. Hopfner Paul  $\frac{1}{12}$ , grdb. übertr. an Marksteiner Emil  $\frac{1}{12}$ , am 20. Mai 1896.
- " " Spalzgasse, E.-Z. 288, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Neumayer Karl  $\frac{1}{2}$ , Neumayer Leopoldine  $\frac{1}{2}$ , am 20. Mai 1896.
- " " Spittelberggasse, E.-Z. 1081, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Denninger Johann, am 17. Mai 1896.
- " " Neufistgasse, E.-Z. 808, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Wünsch Alfred, am 10. Mai 1896.
- " " St. Ulrichsplatz, E.-Z. 1123, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Wünsch Alfred, am 10. Mai 1896.
- " " Schottensfeldgasse 20, E.-Z. 904, bish. Bef. Ludwig Andreas  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Ludwig Anna  $\frac{1}{2}$ , am 28. April 1896.
- " " Lerchenfelderstraße, E.-Z. 529, bish. Bef. Homme Adolf, grdb. übertr. an Wenhoda Marie, geb. Homme, am 27. März 1896.
- " " Burggasse, E.-Z. 1340, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Hoffmann Karl jun., am 12. Juni 1896.
- " " Kirchengasse, E.-Z. 500, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Votschen Friedrich Wilhelm, am 18. Juni 1896.
- VII. Bez., Kaiserstraße, E.-Z. 421, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Heißig Anton, am 1. Juni 1896.
- " " Schottensfeldgasse, E.-Z. 929, bish. Bef. m. Nezel Josef  $\frac{1}{8}$ , grdb. übertr. an Nezel Ferdinand  $\frac{1}{8}$ , am 22. Mai 1896.
- " " Schottensfeldgasse, E.-Z. 915, bish. Bef. Wögerer Victor  $\frac{1}{12}$ , grdb. übertr. an Wögerer Karl  $\frac{1}{12}$ , am 30. Mai 1896.
- VIII. Bez., Lerchenfelderstraße, E.-Z. 532, bish. Bef. Kloster der Barmherzigen Brüder in Wien  $\frac{1}{4}$ , grdb. übertr. an Sucharipa Josef  $\frac{1}{4}$ , am 17. März 1896.
- " " E.-Z. 498, bish. Bef. Schulmeister Marie  $\frac{1}{5}$ , Kirchnel Anna  $\frac{1}{5}$ , Wegscheider Ernestine  $\frac{1}{5}$ , Schulmeister Ludwig  $\frac{1}{5}$ , grdb. übertr. an Scholz Josef  $\frac{1}{5}$ , am 23. Mai 1896.
- " " Lerchengasse, E.-Z. 498, bish. Bef. Schulmeister Johann  $\frac{1}{5}$ , grdb. übertr. an Scholz Josef  $\frac{1}{5}$ , am 23. Mai 1896.
- " " Stolzthalergasse, E.-Z. 724, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Brejcha Wenzel, am 21. Mai 1896.
- " " Landongasse, E.-Z. 412, bish. Bef. Neubauer Andreas  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Fischer Helene  $\frac{1}{2}$ , am 21. Mai 1896.
- " " Florianigasse, E.-Z. 171, bish. Bef. Deubler Josef  $\frac{1}{3}$ , grdb. übertr. an Deubler Karl  $\frac{1}{3}$ , Deubler Josef  $\frac{1}{3}$ , Deubler Ignaz  $\frac{1}{3}$ , Heischel Francisca  $\frac{1}{3}$ , am 17. April 1896.
- " " Breitenfeldergasse, E.-Z. 895, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Schumer Jaak Hersch, am 5. Juni 1896.
- " " Laugegasse, E.-Z. 347, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Schramm Franz, am 30. Mai 1896.
- " " E.-Z. 667, bish. Bef. Schiele Josef  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Schwinner  $\frac{1}{2}$ , am 8. Mai 1896.
- " " E.-Z. 666, bish. Bef. Meißner Franz Xaver, grdb. übertr. an Oftermann Anna, geb. Leitner  $\frac{1}{4}$ , Schleich Hermine, geb. Leitner  $\frac{1}{4}$ , Leitner Anna  $\frac{1}{4}$ , m. Leitner Sidonie  $\frac{1}{4}$ , am 29. Mai 1896.
- " " E.-Z. 884, bish. Bef. Vogler Georg, grdb. übertr. an Stenger Karl, am 19. Mai 1896.
- IX. Bez., Liechtensteinstraße, E.-Z. 1284, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Voß Louis, am 5.8. Juni 1896.
- " " Gemeindegasse, E.-Z. 219, 220, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Ebinger Karl, am 17. Juni 1896.
- " " Salzergasse, E.-Z. 813, bish. Bef. Staininger Josef  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Staininger Anna, wiederverehel. Mühlbauer  $\frac{1}{2}$ , am 5. Juni 1896.
- " " Marktgasse, E.-Z. 488, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Krieger Bertha, am 23. Juni 1896.
- " " Meynertgasse, E.-Z. 1573, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Kramolin Robert  $\frac{1}{2}$ , Kramolin Erise  $\frac{1}{2}$ , am 1. Mai 1896.
- " " E.-Z. 747, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an den Verein der kath. Arbeiterinnen in Wien, am 15. Juni 1896.
- " " Liechtensteinstraße, E.-Z. 416, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Konecny Anton, am 26. Juni 1896.
- " " Rußgasse, E.-Z. 653, bish. Bef. Ehrath Marie  $\frac{1}{3}$ , Seitz Christine  $\frac{1}{3}$ , grdb. übertr. an Sturath Josef  $\frac{1}{6}$ , Sturath Pauline  $\frac{1}{6}$ , am 16. Juni 1896.
- " " Harmoniegasse 1, E.-Z. 273, bish. Bef. Raibl Matthias, grdb. übertr. an Raibl Matthias  $\frac{1}{2}$ , Raibl Gustav  $\frac{1}{2}$ , am 19. Juni 1896.
- " " Badgasse, E.-Z. 88, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Sthanel Friedrich  $\frac{1}{2}$ , Sthanel Amalie  $\frac{1}{2}$ , am 27. Mai 1896.
- " " Hahngasse, E.-Z. 267, bish. Bef. Högl Friedrich  $\frac{1}{3}$ , grdb. übertr. an Auer v. Welsbach Ida  $\frac{1}{3}$ , am 2. Juni 1896.
- " " Schaubertgasse, E.-Z. 847, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Engel Andreas jun.,  $\frac{1}{4}$ , Neudorfer Josefina  $\frac{1}{4}$ , Engel Agnes  $\frac{1}{4}$ , Krzyzianowska Felli  $\frac{1}{4}$ , am 30. Mai 1896.
- " " Rödergasse, E.-Z. 1508, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Stäfl Andreas, am 31. März 1896.
- X. Bez., E.-Z. 1707, bish. Bef. Enzenberger Johann, grdb. übertr. an Enzenberger Kunigunde, wiederverehel. Maße, am 12. Mai 1896.
- " " E.-Z. 1701, bish. Bef. Wiesner Edgar  $\frac{1}{7}$ , Wiesner Robert  $\frac{1}{7}$ , Hamja Clotilde  $\frac{1}{7}$ , Goldhans Cornelia  $\frac{1}{7}$ , grdb. übertr. an Wiesner Alexander  $\frac{4}{7}$ , am 27. April 1896.
- " " E.-Z. 369, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Fickel Caspar, am 11. Mai 1896.
- " " E.-Z. 55, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Schäfer Karl  $\frac{1}{2}$ , Schäfer Barbara  $\frac{1}{2}$ , am 22. Juni 1896.
- " " E.-Z. 1355, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Tanzer Eduard  $\frac{1}{2}$ , Tanzer Elisabeth  $\frac{1}{2}$ , am 6. Juni 1896.
- " " E.-Z. 459, bish. Bef. Böhm G.  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Böhm Eugen R.  $\frac{1}{2}$ , am 6. Juni 1896.
- " " E.-Z. 1353, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Schönwetter Karl, am 3. Juni 1896.
- " " E.-Z. 2046, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Lutr Antonia, am 3. Juni 1896.
- " " E.-Z. 1200, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Fiala Franz  $\frac{1}{2}$ , Fiala Adelheid  $\frac{1}{2}$ , am 18. Jän. 1896.
- " " E.-Z. 1343, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Buchta Paul  $\frac{1}{2}$ , Buchta Eva  $\frac{1}{2}$ , am 11. Juni 1896.
- " " E.-Z. 1422, 1425, bish. Bef. Trost Johann  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Moser Antonia, geb. Trost  $\frac{1}{2}$ , am 26. Mai 1896.

- X. Bez., E.-Z. 1702, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Covacich Emma, wiederverehf. Schnapp, am 27. Sept. 1895.
- " " E.-Z. 1701, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Wiesner Robert  $\frac{1}{7}$ , Wiesner Edgar  $\frac{1}{7}$ , Covacich Emma, wiederverehf. Schnapp  $\frac{1}{7}$ , Hamja Clotilde  $\frac{1}{7}$ , Goldhaus Cornelia  $\frac{1}{7}$ , Wiesner Alex.  $\frac{1}{7}$ , m. Neubauer Alice  $\frac{1}{14}$ , m. Neubauer Frieda  $\frac{1}{14}$ , am 27. Sept. 1895.
- " " E.-Z. 165, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Reithoffer Fanni, am 19. Dec. 1895.
- " " E.-Z. 109, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Mesner Josef, am 29. Mai 1896.
- " " E.-Z. 675, bish. Vef. Verlassenschaft nach Schember Sophie  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Schember Johann  $\frac{1}{2}$ , am 27. April 1896.
- " " Ober-Laa, E.-Z. 88, bish. Vef. Nowotny Josef  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Nowotny Anna  $\frac{1}{2}$ , am 8. Mai 1896.
- XI. Bez., Simmering, E.-Z. 782, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Podpera Victor  $\frac{1}{2}$ , Podpera Elisabeth  $\frac{1}{2}$ , am 19. Juni 1896.
- " " Simmering, E.-Z. 337, bish. Vef. Weichselbaum Anna  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Klamecker Marie  $\frac{1}{2}$ , am 20. April 1896.
- " " Simmering, E.-Z. 146, 147, 213, bish. Vef. Nachlass nach Pfertag Katharina  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Pfertag Franz  $\frac{1}{2}$ , Heller Katharina  $\frac{1}{2}$ , am 22. Juni 1896.
- " " Simmering, E.-Z. 191, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Pillenbauer Lorenz  $\frac{1}{4}$ , Pillenbauer Marie  $\frac{1}{4}$ , Pillenbauer Magd.  $\frac{1}{4}$ , Pillenbauer Katharina  $\frac{1}{4}$ , am 12. Mai 1896.
- " " Simmering, E.-Z. 395, 452, bish. Vef. Gräßl Andreas  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Gräßl Francisca  $\frac{1}{2}$ , am 23. Juni 1896.
- " " Simmering, E.-Z. 842, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Babaf Thomas  $\frac{1}{2}$ , Babaf Marie  $\frac{1}{2}$ , am 8. Juli 1896.
- " " Kaiser-Ebersdorf, E.-Z. 645, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Anderl Jeannette, am 19. Mai 1896.
- " " Simmering, E.-Z. 167, 255, 356, bish. Vef. Behringer Adolf  $\frac{1}{48}$ , grdb. übertr. an Behringer Martin  $\frac{1}{48}$ , am 23. Juni 1896.
- XII. Bez., Unter-Meidling, E.-Z. 562, bish. Vef. Wild Hermann  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Wild August  $\frac{1}{2}$ , am 27. April 1896.
- " " Unter-Meidling, E.-Z. 283, bish. Vef. Thaler Michael  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Thaler Anna  $\frac{1}{2}$ , am 12. Mai 1896.
- " " Unter-Meidling, E.-Z. 1294, bish. Vef. Strix Gottfried  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Strix Marie  $\frac{1}{2}$ , am 3. Juli 1896.
- " " Unter-Meidling, Zeleborgasse, E.-Z. 322, bish. Vef. Schneider Josef, grdb. übertr. an Schneider Anton, am 17. April 1896.
- " " Unter-Meidling, Zeleborgasse, E.-Z. 322, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Lux Marie, am 19. Juni 1896.
- " " Unter-Meidling, E.-Z. 271, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Fisch Magdalena  $\frac{1}{4}$ , Bäumel Anna  $\frac{1}{4}$ , Bäumel Marie  $\frac{1}{4}$ , am 17. Mai 1896.
- " " Unter-Meidling, E.-Z. 1298, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Bernhard Michael  $\frac{1}{2}$ , Bernhard Anna  $\frac{1}{2}$ , am 23. Juni 1896.
- " " Unter-Meidling, E.-Z. 974, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Jost Edmund  $\frac{1}{2}$ , Jost Karoline  $\frac{1}{2}$ , am 24. Juni 1896.
- " " Unter-Meidling, E.-Z. 1052, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Windhaber Johann  $\frac{1}{2}$ , Windhaber Theresia  $\frac{1}{2}$ , am 25. Juni 1896.
- " " Unter-Meidling, E.-Z. 28, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Egger v. Mollwald  $\frac{1}{1}$ , am 2. Juni 1896.
- " " Unter-Meidling, E.-Z. 1313, bish. Vef. Kellner Ferdinand und Marie, grdb. übertr. an Wittich Karoline, am 6. Juni 1896.
- " " Unter-Meidling, E.-Z. 237, bish. Vef. Chmel Jakob, grdb. übertr. an Schreitter Leopoldine, geb. Chmel  $\frac{1}{8}$ , m. Chmel Barbara  $\frac{1}{8}$ , m. Chmel Wilhelmine  $\frac{1}{8}$ , m. Chmel Anna  $\frac{1}{8}$ , m. Chmel Josefa  $\frac{1}{8}$ , m. Chmel Karl  $\frac{1}{8}$ , am 9. Dec. 1896.
- " " Unter-Meidling, E.-Z. 773, bish. Vef. Jellinek Jakob  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an m. Jellinek Jakob  $\frac{1}{4}$ , m. Jellinek Wilhelmine  $\frac{1}{4}$ , am 1. Juni 1896.
- " " Hegendorf, E.-Z. 141, 404, bish. Vef. Ertill Eyprian  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Ertill Wilhelm  $\frac{1}{2}$ , am 2. Febr. 1896.
- " " Hegendorf, E.-Z. 476, bish. Vef. Völter Johann, Pfager Marie, grdb. übertr. an Wittermeyer Marie, am 8. Mai u. 1. Juni 1896.
- " " Gaudenzdorf, E.-Z. 64, bish. Vef. Bernhard Eva Marie  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Bernhard Wilhelm  $\frac{1}{4}$ , Bernhard Ferd.  $\frac{1}{4}$ , am 4. Juni 1896.
- " " Gaudenzdorf, E.-Z. 225, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an die Commission für Verkehrsanlagen in Wien, am 15. März 1896.
- " " Hegendorf, E.-Z. 185, bish. Vef. m. Reinhart Adam  $\frac{1}{3}$ , grdb. übertr. an Weiser Anton  $\frac{1}{3}$ , am 28. Jan. 1896.
- " " Hegendorf, E.-Z. 185, bish. Vef. m. Reinhart Hedwig  $\frac{1}{3}$ , grdb. übertr. an Weiser Anton  $\frac{1}{6}$ , Weiser Marie, geb. Reinhart  $\frac{1}{6}$ , am 28. Jan. 1896.
- " " Hegendorf, E.-Z. 247, bish. Vef. Strohmayer Karl Eduard, grdb. übertr. an Diez Josefine, am 11. März 1896.
- " " Hegendorf, E.-Z. 433, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Fernicel Adolf, am 15. Juni 1896.
- " " Hegendorf, E.-Z. 485, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Trentner Franz  $\frac{1}{2}$ , Trentner Bertha  $\frac{1}{2}$ , am 14. Juni 1896.
- " " Hegendorf, E.-Z. 164, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Anzböck Aloisia  $\frac{1}{2}$ , Gröger Josef  $\frac{1}{2}$ , am 10. September 1896.
- XII. Bez., Hegendorf, E.-Z. 461, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Dolainsky Hermine, am 23. März 1896.
- " " Hegendorf, E.-Z. 253, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Pipiner Adolf, am 13. Mai 1896.
- " " Altmannsdorf, E.-Z. 289, bish. Vef. Sasse Dietrich, grdb. übertr. an Sasse Josefa  $\frac{1}{5}$ , m. Sasse Dietrich  $\frac{1}{5}$ , m. Sasse Franz  $\frac{1}{5}$ , m. Sasse Sophie  $\frac{1}{5}$ , m. Sasse Otto  $\frac{1}{5}$ , am 29. April 1896.
- " " Altmannsdorf, E.-Z. 327, bish. Vef. Profop Alois  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an m. Profop Marie  $\frac{1}{10}$ , m. Profop Francisca  $\frac{1}{10}$ , m. Profop Alois  $\frac{1}{10}$ , m. Profop Dittomar  $\frac{1}{10}$ , m. Profop Hermine  $\frac{1}{10}$ , am 11. März 1896.
- " " Altmannsdorf, E.-Z. 276, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Schwanek Johann  $\frac{1}{4}$ , Schwanek Heinrich  $\frac{1}{4}$ , Zawozda Theresia  $\frac{1}{2}$ , am 30. Juni 1896.
- " " Altmannsdorf, E.-Z. 319, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Zillner Matthias, am 1. Juni 1896.
- XIII. Bez., Penzing, E.-Z. 503, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Garstky Karl, am 3. Juni 1896.
- " " Ober-St. Veit, E.-Z. 73, 81, 449, bish. Vef. Hößl Marie, grdb. übertr. an Wimpfingner Johann, am 2. April 1896.
- " " Unter-St. Veit, E.-Z. 105, bish. Vef. Reich Moses, grdb. übertr. an Reich Adolf, am 18. Feb. u. 2. März 1896.
- " " Hütteldorf, E.-Z. 100, bish. Vef. Schwarzenberger Franz sen.  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Schwarzenberger Franz  $\frac{1}{4}$ , Schwarzenberger Katharina  $\frac{1}{4}$ , am 9. Juni 1896.
- " " Speising, E.-Z. 41, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Trinkauss Heinrich, am 30. Mai 1896.
- " " Lainz, E.-Z. 64, bish. Vef. Rongon Alexander  $\frac{1}{3}$ , grdb. übertr. an Rongon Isabella  $\frac{1}{3}$ , am 29. Mai 1896.
- " " Ober-Baumgarten, E.-Z. 2040, bish. Vef. Räßler Franz, grdb. übertr. an Arenkopf Rudolf  $\frac{1}{2}$ , Arenkopf Johanna  $\frac{1}{2}$ , am 19. Dec. 1895.
- " " Unter-St. Veit, E.-Z. 73, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Hemberger Aloisia  $\frac{1}{4}$ , Fischer-Francis Thomas  $\frac{1}{4}$ , Fischer-Francis Babette  $\frac{1}{4}$ , Francis Anton  $\frac{1}{4}$ , am 2. Juni 1896.
- " " Lainz, E.-Z. 57, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Busch Louise, am 25. Juni 1896.
- " " Ober-St. Veit, E.-Z. 185, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Trillfam Anton  $\frac{1}{2}$ , Trillfam Magdalena  $\frac{1}{2}$ , am 10. Juni 1896.
- " " Ober-St. Veit, E.-Z. 153, bish. Vef. Reischer Friedrich  $\frac{1}{8}$ , grdb. übertr. an Reicher Theresia  $\frac{1}{8}$ , am 31. Mai 1896.
- " " Ober-St. Veit, E.-Z. 48, bish. Vef. Lederer Josef, grdb. übertr. an Eggedi Camilla  $\frac{1}{4}$ , Lederer Gabriele  $\frac{1}{4}$ , Lederer Hugo  $\frac{1}{4}$ , Lederer Emerich  $\frac{1}{4}$ , am 20. Mai 1896.
- " " Hütteldorf, E.-Z. 49, bish. Vef. Vonka Leopoldine  $\frac{1}{4}$ , grdb. übertr. an Nowotny Wladimir, Dr.  $\frac{1}{4}$ , am 16. Juni 1896.
- " " Breitensee, E.-Z. 530, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Bohuslawek Irma, am 2. Juni 1896.
- " " Breitensee, E.-Z. 277, bish. Vef. Dwořak Josef  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Verlassenschaft nach Dwořak Anna, am 4. Juni 1896.
- " " Breitensee, E.-Z. 247, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Wiener Rudolf  $\frac{1}{2}$ , Wiener Hedwig  $\frac{1}{2}$ , am 17. April 1896.
- " " Haching, E.-Z. 53, bish. Vef. Sommer Josefa, grdb. übertr. an Sommer Franz  $\frac{1}{4}$ , Sommer Cäcilia  $\frac{1}{4}$ , Sommer Josefine  $\frac{1}{4}$ , m. Sommer Karoline  $\frac{1}{4}$ , am 21. Mai 1896.
- " " Haching, E.-Z. 96, 105, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Seidel Moriz, am 19. Juni 1896.
- " " Hütteldorf, E.-Z. 193, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Seidel Moriz, am 16. Juni 1896.
- " " Unter-St. Veit, E.-Z. 104, bish. Vef. Reich Moses, grdb. übertr. an Reich Adolf, am 11./16. März 1896.
- " " Unter-St. Veit, E.-Z. 144, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Papešch Anton  $\frac{1}{2}$ , Papešch Barbara  $\frac{1}{2}$ , am 6. Juni 1896.
- " " Unter-St. Veit, E.-Z. 124, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Pfaff Hermann, Dr., am 17. Juni 1896.
- " " Unter-St. Veit, E.-Z. 17, bish. Vef. Kuzenberger Anton  $\frac{1}{8}$ , grdb. übertr. an Lahner Anna  $\frac{1}{8}$ , am 9. Juni 1896.
- " " Unter-St. Veit, E.-Z. 16, bish. Vef. Kuzenberger Anton  $\frac{1}{8}$ , grdb. übertr. an Lahner Anna  $\frac{1}{8}$ , Hierodly Franz  $\frac{1}{16}$ , am 9. Juni 1896.
- " " Breitensee, E.-Z. 76, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an den Verein zur Fürsorge für Blinde in Wien, am 19. Juni 1896.
- " " Ober-St. Veit, E.-Z. 1118, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Glasauer Karl  $\frac{1}{2}$ , Glasauer Anna  $\frac{1}{2}$ , am 30. Juni 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 564, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Schulz Adolf  $\frac{1}{2}$ , Schulz Theresie  $\frac{1}{2}$ , am 1. Juni 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 54, bish. Vef. Krenpel Karoline  $\frac{39}{432}$ , grdb. übertr. an Glasauer Anton  $\frac{39}{864}$ , Glasauer Marie  $\frac{39}{864}$ , am 30. Mai 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 1141, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Horaf Wenzel  $\frac{1}{2}$ , Horaf Marie  $\frac{1}{2}$ , am 12. Juni 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 54, bish. Vef. Kessel Johanna  $\frac{39}{432}$ , grdb. übertr. an Glasauer Anton  $\frac{39}{864}$ , Glasauer Marie  $\frac{39}{864}$ , am 6. Juni 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 54, bish. Vef. Steiner Franz Josef  $\frac{39}{432}$ , grdb. übertr. an Wultsch Johann  $\frac{39}{864}$ , Wultsch Theresie  $\frac{39}{864}$ , am 28. Mai 1896.

- XIII. Bez., Penzing, E.-Z. 54, bish. Vef. Müller Andreas <sup>14/432</sup>, Winter Theresie <sup>14/432</sup>, Appold Adele <sup>14/432</sup>, grdb. übertr. an Glaser Anton <sup>21/432</sup>, Glaser Marie <sup>21/432</sup>, am 29. Mai 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 54, bish. Vef. Reber Karoline <sup>14/432</sup>, Felicitä Johanna, verehel. Gebauer <sup>14/432</sup>, grdb. übertr. an Glaser Anton <sup>14/432</sup>, Glaser Marie <sup>14/432</sup>, am 30. Mai 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 330, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Ruf Johann <sup>1/2</sup>, Ruf Theresia <sup>1/2</sup>, am 9. März 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 61, bish. Vef. Reich Karl und Laurenz Bauer <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Josef Wilhelm <sup>1/2</sup>, am 30. Mai 1896.
- " " Piesing, E.-Z. 99, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Leuner Josefina, am 15. Juni 1896.
- " " Piesing, E.-Z. 344, bish. Vef. Reich Moises, grdb. übertr. an Reich Adolf, am 25. Feb. u. 2. März 1896.
- " " Piesing, E.-Z. 343, bish. Vef. Reich Moises, grdb. übertr. an Abels Josefina, am 27. Mai 1896.
- " " Piesing, E.-Z. 102, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Schmatz Alexander, am 15. Mai 1896.
- " " Piesing, E.-Z. 210, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Heberle Karl, am 11. Juni 1896.
- " " Piesing, E.-Z. 71, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Fritz Victor, am 11. Juni 1896.
- XIV. Bez., Rudolfsheim, E.-Z. 566, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Hummel Karl <sup>1/2</sup>, Hummel Anna <sup>1/2</sup>, am 1. Juni 1896.
- " " Rudolfsheim, E.-Z. 473, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Schill Johannes Andreas <sup>1/2</sup>, Schill Rosalia <sup>1/2</sup>, am 2. Juni 1896.
- " " Rudolfsheim, E.-Z. 231, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Altenburger Adolf, am 24. Juni 1896.
- " " Rudolfsheim, E.-Z. 921, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Väßler Georg, am 15. Juni 1896.
- " " Rudolfsheim, E.-Z. 460, bish. Vef. Schmalzhofner Marie <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Schmalzhofner Josef <sup>1/2</sup>, am 14. Mai 1896.
- " " Rudolfsheim, E.-Z. 259, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Mondl Franz <sup>1/2</sup>, Mondl Mathilde <sup>1/2</sup>, am 8. Juni 1896.
- " " Sechshaus, E.-Z. 130, bish. Vef. Fischl Julius, grdb. übertr. an Kallner Franz <sup>1/2</sup>, Kallner Anna <sup>1/2</sup>, am 30. März 1896.
- " " Sechshaus, E.-Z. 211, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Hefele Josefa, am 15. Juni 1896.
- XV. Bez., Fünfhäus, E.-Z. 825, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an die Commission für Verkehrsanlagen in Wien, am 7./8. Jänner 1896.
- " " Fünfhäus, E.-Z. 88, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Podwinetz Ludwig <sup>1/2</sup>, Podwinetz Regine <sup>1/2</sup>, am 15. Juni 1896.
- " " Fünfhäus, E.-Z. 232, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an den Leichenverein „zur heil. Barbara“ in Wien, am 30. Juni 1896.
- " " Fünfhäus, E.-Z. 297, bish. Vef. Seidl Julius Cölestin, Dr., grdb. übertr. an Seidl Gabriele, am 5. Juni 1896.
- " " Fünfhäus, E.-Z. 15, bish. Vef. Reich Moses, grdb. übertr. an Reich Adolf, am 28. Mai 1896.
- XVI. Bez., Ottakring, E.-Z. 2763, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Hofer Marie <sup>1/2</sup>, am 18. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 979, bish. Vef. Hausner Jakob <sup>1/3</sup>, grdb. übertr. an Harmer Josef <sup>1/3</sup>, am 12. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 2048, bish. Vef. Lanz Juliana <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Lanz Ernst <sup>1/2</sup>, am 2. Mai 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 1680, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Stuchly Johann <sup>1/2</sup>, Stuchly Margarethe <sup>1/2</sup>, am 1. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 218, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Kratochwill Lorenz <sup>1/2</sup>, Kratochwill Amalia <sup>1/2</sup>, am 2. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 1864, bish. Vef. König Franz <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Nieger Josef <sup>1/2</sup>, am 9. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 1533, bish. Vef. m. Reverelli Robert, m. Reverelli Josefa, m. Reverelli Marie, m. Reverelli Hermine, m. Reverelli Rudolf, m. Reverelli Justine, m. Reverelli Remigius je <sup>7/14</sup>, grdb. übertr. an Reverelli Malvine <sup>7/14</sup>, am 2. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 1832, bish. Vef. Maruska Stephan <sup>1/1</sup>, Maruska Elisabeth <sup>1/1</sup>, grdb. übertr. an Bartal Andreas <sup>1/2</sup>, Bartal Andreas <sup>1/2</sup>, am 15. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 510, bish. Vef. Stöhr Theresia <sup>15/16</sup>, grdb. übertr. an Vacin geb. Huilicka Theresia <sup>15/32</sup>, Huilicka Anton <sup>15/32</sup>, am 3. Mai 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 148, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Roibinger Heinrich <sup>1/2</sup>, am 15. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 2124, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Höllwarth Simon, am 10. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 626, bish. Vef. Seeböck Christine <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Seeböck Lorenz <sup>1/2</sup>, am 27. April 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 73, bish. Vef. Voibl Anna, grdb. übertr. an Urfasberger geb. Voibl Anna <sup>1/2</sup>, Lehner geb. Voibl Katharina <sup>1/2</sup>, am 19. Mai 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 2124, bish. Vef. Höllwarth Juliana <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Höllwarth Johann <sup>1/2</sup>, am 20. Mai 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 2572, bish. Vef. Wendelberger Protop <sup>1/2</sup>, Wendelberger Apollonia <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Parth Franz <sup>1/2</sup>, Parth Theresia <sup>1/2</sup>, am 13. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 478, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Czsch Johann <sup>1/2</sup>, Czsch Marie <sup>1/2</sup>, am 11. Juni 1896.
- XVI. Bez., Ottakring, E.-Z. 1058, bish. Vef. Knoth Pauline, grdb. übertr. an Stuhlberger Aloisia <sup>1/2</sup>, m. Knoth Rosa <sup>1/2</sup>, am 10. Februar 1896.
- " " Neulerchenfeld, E.-Z. 450, bish. Vef. Buschan Theresia <sup>308175/1000000</sup>, grdb. übertr. an Buschan Franz <sup>308175/1000000</sup>, am 31. Mai 1896.
- " " Neulerchenfeld, E.-Z. 419, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Döhler Reinhold <sup>1/2</sup>, Döhler Marie <sup>1/2</sup>, am 19. Juni 1896.
- " " Neulerchenfeld, E.-Z. 3, bish. Vef. Ruf Theresia <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Ruf Karl jun. <sup>1/6</sup>, Ruf Rudolf <sup>1/6</sup>, Ruf Johann <sup>1/6</sup>, am 13. Mai 1896.
- " " Neulerchenfeld, E.-Z. 79, bish. Vef. Wagner Eduard <sup>2/12</sup>, grdb. übertr. an Millmann Josef <sup>2/12</sup>, am 12. Juni 1896.
- " " Neulerchenfeld, E.-Z. 437, bish. Vef. Bärner Rosalia <sup>333/10000</sup>, Swoboda Adalberta <sup>333/10000</sup>, Pach Hermine <sup>333/10000</sup>, grdb. übertr. an Bärner Ferdinand <sup>999/20000</sup>, Bärner Johann <sup>999/20000</sup>, am 30. Mai 1896.
- XVII. Bez., Hernals, E.-Z. 831, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Ripka Johann <sup>1/2</sup>, Ripka Antonia <sup>1/2</sup>, am 30. Juni 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 591, 592, bish. Vef. Glaubinger Karl <sup>1/5</sup>, grdb. übertr. an Broum Karoline <sup>1/5</sup>, am 27. Juni 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 171, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Pic Siegmund, am 1. Juni 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 1356, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Hofmann Anna, am 9. Juni 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 1648, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Schmidt Josef <sup>1/2</sup>, Schmidt Victoria <sup>1/2</sup>, am 13. Juni 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 176, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Deppisch Heinrich <sup>1/2</sup>, Deppisch Aloisia <sup>1/2</sup>, am 10. Juni 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 476, bish. Vef. Helm Barbara <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Helm Johann <sup>1/2</sup>, am 2. Mai 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 865, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Frigo Johann <sup>1/3</sup>, Frigo Angelo <sup>1/3</sup>, Frigo Jakob <sup>1/3</sup>, am 18. Juni 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 791, bish. Vef. Kriwanek Franz <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Kriwanek Katharina, am 5. Juni 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 1300, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Walter Matthäus <sup>1/2</sup>, Walter Marie <sup>1/2</sup>, am 19. Juni 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 491, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Hajicek Josefa, am 15. Juni 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 190, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Seichter Julius, am 18. Juni 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 1659, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Czerwenka Theodor <sup>1/2</sup>, Czerwenka Marie <sup>1/2</sup>, am 15. Juni 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 894, bish. Vef. Rosina Rosina rocto Rosalia <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Rosina Franz <sup>1/2</sup>, am 18. Mai 1896.
- " " Dornbach, E.-Z. 262, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Dräßler Franz <sup>1/2</sup>, Dräßler Theresia <sup>1/2</sup>, am 11. Mai 1896.
- " " Dornbach, E.-Z. 522, 523, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Dhring Josef Friedrich <sup>1/6</sup>, Hammer Leopoldine <sup>1/6</sup>, Grünberger Pauline <sup>1/6</sup>, Degenhart Wilhelmine <sup>1/6</sup>, Dhring Ferdinand <sup>1/6</sup>, Dhring Hermann <sup>1/6</sup>, am 3. Juni 1896.
- " " Dornbach, E.-Z. 13, bish. Vef. Baminger Anna, grdb. übertr. an das Convent der Barmherzigen Brüder in Wien, II. Bezirk, am 26. Juli 1896.
- " " Dornbach, E.-Z. 361, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Kálmán Arthur, Dr. <sup>1/2</sup>, Hurt Louis Charles <sup>1/2</sup>, am 1. April 1896.
- XVIII. Bez., Salmannsdorf, E.-Z. 10, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Fröhlich Barbara, am 25. April 1896.
- " " Salmannsdorf, E.-Z. 92, bish. Vef. die Verlassenschaft nach Richter Leopold, grdb. übertr. an Richter Malvine, am 11. Mai 1896.
- " " Gersthof, E.-Z. 206, bish. Vef. Knauer Magdalena <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Knauer Franz <sup>1/2</sup>, am 8. Juni 1896.
- " " Pögleinsdorf, E.-Z. 5, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Ringer Adolf, am 18. Mai 1896.
- " " Währing, E.-Z. 1207, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Holly Johann <sup>1/2</sup>, Holly Heinrich <sup>1/2</sup>, am 29. Juni 1896.
- " " Währing, E.-Z. 1053, bish. Vef. Schallig Leopold <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Schallig Marie <sup>1/2</sup>, am 8. Juni 1896.
- " " Währing, E.-Z. 1351, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Bartsch Rudolf <sup>1/2</sup>, Bartsch Alexander <sup>1/2</sup>, am 31. Mai 1896.
- " " Währing, E.-Z. 961, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Pressinger Anton <sup>1/2</sup>, Pressinger Agnes <sup>1/2</sup>, am 24. Juni 1896.
- " " Währing, E.-Z. 797, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Bernil Marcus <sup>1/2</sup>, Bernil Jenny <sup>1/2</sup>, am 9. Juli 1896.
- " " Währing, E.-Z. 796, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Reischl Gotthard <sup>1/2</sup>, Reischl Marie <sup>1/2</sup>, am 30. Juni 1896.
- " " Währing, E.-Z. 1053, bish. Vef. Schallig Eduard <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Schallig Leopold <sup>1/2</sup>, am 25. Mai 1896.
- " " Währing, E.-Z. 969, bish. Vef. Kay Emanuel Marcus <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Kay Maximilian <sup>1/12</sup>, Kay Siegfried <sup>1/12</sup>, m. Kay Sophie <sup>1/12</sup>, Kay Pauline <sup>1/12</sup>, Kay Gisela <sup>1/12</sup>, Kay Gabriele <sup>1/12</sup>, am 7. Jan. 1896.
- " " Währing, E.-Z. 1468, bish. Vef. Groll Johann <sup>1/2</sup>, grdb. übertr. an Groll Marie <sup>1/2</sup>, am 25. Mai 1896.

- XVIII. Bez., Währing, E.-Z. 1028, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Vogt Jakob  $\frac{1}{2}$ , Vogt Marie  $\frac{1}{2}$ , am 30. Juni 1896.  
 " " Gersthof, E.-Z. 597, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Schillerwein Ignaz, am 25. Juni 1896.  
 " " Gersthof, E.-Z. 504, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Dietz Leopold  $\frac{1}{2}$ , Dietz Barbara  $\frac{1}{2}$ , am 10. Juni 1896.  
 " " Gersthof, E.-Z. 660, bish. Bef. Drechsler Leopold  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Drechsler Leopoldine  $\frac{1}{2}$ , am 14. Mai 1896.  
 " " Gersthof, E.-Z. 372, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Michalek Alexander  $\frac{1}{2}$ , Michalek Marie  $\frac{1}{2}$ , am 19. Nov. 1895.  
 " " Neustift a. W., E.-Z. 74, bish. Bef. Bauer Emilie  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Bauer Karl  $\frac{1}{4}$ , Bauer Emilie  $\frac{1}{4}$ , am 8. Mai 1896.
- XIX. Bez., Ober-Döbling, E.-Z. 387, bish. Bef. Veit Francisca, grdb. übertr. an Ehrenreich Christine, am 6. Juni 1896.  
 " " Ober-Döbling, E.-Z. 1098, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Weittenhiller Moriz, Edl. v.  $\frac{1}{2}$ , Weittenhiller Eugenie, Edl. v.  $\frac{1}{2}$ , am 2. Juni 1896.  
 " " Ober-Döbling, E.-Z. 910, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Mrazek Aloisia, am 18. Juni 1896.  
 " " Unter-Sievering, E.-Z. 266, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Würz Rudolf, am 17. Juni 1896.

## Baustellen-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. Juli 1896.

- II. Bez., E.-Z. 4187, bisheriger Besitzer ?, grundbüchertlich übertragen an Haasche Friedrich, am 29. Mai 1896.  
 " " E.-Z. 3669, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Fialka Anna, am 12. Juni 1896.  
 " " E.-Z. 4467, P. 2157/41, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an die Firma: S. Riesz Söhne, am 27. Mai und 8. Juni 1896.  
 " " Kaiserwiesendamm, E.-Z. 801, Bauft. X, Gruppe P, P. 2337/3, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Jezl Anna, am 13. Mai 1896.  
 " " Hannovergasse, E.-Z. 3803, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Galbrunner Johann, am 29. Mai 1896.  
 " " E.-Z. 4425, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Böller Johann  $\frac{1}{2}$ , Plager Cajetan  $\frac{1}{2}$ , am 5. Juni 1896.  
 " " E.-Z. 4414, 4415, 4416, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Weiß Adolf, am 22. Juni 1896.
- III. Bez., Erdbergermais, E.-Z. 2017, bish. Bef. Berger Georg  $\frac{82}{4480}$ , grdb. übertr. an Leeb Johann Evangelist  $\frac{82}{4480}$ , am 17. Juni 1896.  
 " " Erdbergermais, E.-Z. 2017, bish. Bef. Wagony Karl  $\frac{82}{4480}$ , grdb. übertr. an Leeb Johann Evangelist  $\frac{82}{4480}$ , am 20. Juni 1896.  
 " " E.-Z. 290, P. 2190, E.-Z. 2463, P. 2189, bish. Bef. Anderl Karl, grdb. übertr. an Anderl Jeannette, am 19. Mai 1896.  
 " " Metternichstraße, E.-Z. 1130, P. 884/2, bish. Bef. Straßer Alfred  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Bratmann Josef  $\frac{1}{2}$ , am 9. Juni 1896.  
 " " E.-Z. 2891, P. 3001/6, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an die Commission für Verkehrsanlagen in Wien, am 29. April 1896.  
 " " Dietrichgasse, E.-Z. 252, Bauft. III, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Dolezal Anna, am 18. Mai 1896.  
 " " Hainburgerstraße, E.-Z. 26, P. 2922/1, 1921/1, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Reinhart Johann, am 7. Mai 1896.  
 " " E.-Z. 550, Bauft. I, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Kolars Johann, am 16. Dec. 1895.  
 " " E.-Z. 433, Bauft. II, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Edinger Karl, am 16. Dec. 1895.
- IV. Bez., Rainergasse, E.-Z. 1109, 1110, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Singer Josef, am 19. Mai 1896.  
 " " Wiednergürtel, E.-Z. 1115, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Bettelheim Gottlieb, am 18. Mai 1896.
- V. Bez., Margarethenstraße, E.-Z. 2124, P. 1183/3, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Kaiser Max, am 3. Juni 1896.  
 " " E.-Z. 1721, Bauft. XXIV, P. 981/14, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Marksteiner Karl, am 30. Mai 1896.
- IX. Bez., E.-Z. 1672, P. 386/12, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Sucharipa Josef, am 20. April 1896.
- X. Bez., E.-Z. 1685, 1693, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an die Wienerberger Ziegelfabriks-Gesellschaft, am 30. Mai 1896.  
 " " Ober-Laa, E.-Z. 94, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an die Wienerberger Ziegelfabriks-Gesellschaft, am 30. Mai 1896.  
 " " E.-Z. 1685, 1693, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Wehle Emil, am 30. Mai 1896.  
 " " Ober-Laa, E.-Z. 94, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Wehle Emil, am 30. Mai 1896.  
 " " Weldenngasse, E.-Z. 1880, Bauft. B, P. 1528, E.-Z. 1878, Bauft. IX, P. 1532, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Leonhartsberger Karl  $\frac{1}{2}$ , Leonhartsberger Marie  $\frac{1}{2}$ , am 6. Juni 1896.

- X. Bez., E.-Z. 2052, bish. Bef. Brehmer Rosalia  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Brehmer Friedrich  $\frac{1}{2}$ , am 28. Mai 1896.  
 " " E.-Z. 2554, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Amtmann Tobias  $\frac{1}{2}$ , Amtmann Amalia  $\frac{1}{2}$ , am 30. Mai 1896.  
 " " E.-Z. 1510, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Kraja Franz, am 20. Mai 1896.  
 " " E.-Z. 2546, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Petrowitzky Josef  $\frac{1}{2}$ , Groß Jakob  $\frac{1}{2}$ , am 28. Mai und 1. Juni 1896.  
 " " Inzersdorf, E.-Z. 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Rieß Karl, am 22. Mai 1896.  
 " " Ober-Laa, E.-Z. 363, P. 1349/2, bish. Bef. Engelmayr Georg  $\frac{1}{2}$ , Engelmayr Anna  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Engelmayr Josef  $\frac{1}{2}$ , am 21. Mai 1896.  
 " " E.-Z. 2568, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Geshader Alois, am 6. Juni 1896.  
 " " E.-Z. 1059, 1061, 1783, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Salsich Wenzel, am 24. Juni 1896.  
 " " E.-Z. 2574, Bauft. IX, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Rubesich Eduard Karl  $\frac{1}{2}$ , Rubesich Anna  $\frac{1}{2}$ , am 17./22. Juni 1896.  
 " " E.-Z. 2598, 2599, 2600, bish. Bef. Schya-Straßberg Jakob, grdb. übertr. an Engl Ludwig, am 11. Juni 1896.
- XI. Bez., Simmering, E.-Z. 1489, Bauft. IV, P. 956/10, E.-Z. 1490, Bauft. V, P. 956/11, bish. Bef. Frankfurter Julius, grdb. übertr. an Czermak Gustav, am 3. Juni 1896.  
 " " Simmering, E.-Z. 1508, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Fiala Theodor  $\frac{1}{2}$ , Fiala Marie  $\frac{1}{2}$ , am 5. Juli 1896.  
 " " Kaiser-Ebersdorf, E.-Z. 404, P. 1554/2, bish. Bef. Verlassenschaft nach Frank Johann  $\frac{1}{7}$ , grdb. übertr. an Frank Gertraud  $\frac{1}{7}$ , am 8. April 1896.
- XII. Bez., Hetzendorf, E.-Z. 483, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Haril Friedrich, am 26. Juni 1896.  
 " " Hetzendorf, E.-Z. 515, P. 444/3, 444/4, 445/3, E.-Z. 516, P. 482/4, 483/4, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Alfser Anna  $\frac{1}{2}$ , Verlassenschaft nach Endlweber Anna  $\frac{1}{2}$ , am 10. Oct. 1895.  
 " " Hetzendorf, E.-Z. 517, P. 349/5, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an das t. t. Arar, am 2. Mai 1896.  
 " " Hetzendorf, E.-Z. 313, P. 421/9, bish. Bef. Seigl Eduard, grdb. übertr. an Stehauer Katharina, am 23. Juni 1896.  
 " " Hetzendorf, E.-Z. 475, P. 426/3, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Zwierzina Wilhelm  $\frac{1}{2}$ , Zwierzina Helene  $\frac{1}{2}$ , am 7. Juni 1896.  
 " " Hetzendorf, E.-Z. 432, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Fernidel Adolf, am 15. Juni 1896.  
 " " Altmannsdorf, E.-Z. 134, P. 149/1, bish. Bef. Sasse Dietrich  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Sasse Josefa  $\frac{1}{10}$ , m. Sasse Dietrich  $\frac{1}{10}$ , m. Sasse Franz  $\frac{1}{10}$ , m. Sasse Sophie  $\frac{1}{10}$ , m. Sasse Otto  $\frac{1}{10}$ , am 29. April 1896.  
 " " Unter-Meidling, E.-Z. 521, P. 310/3, E.-Z. 1131, P. 310/2, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Schulz Wenzel, am 11. Juni 1896.  
 " " Unter-Meidling, E.-Z. 1293, P. 14/10, Bauft. III, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Stix Gottfried  $\frac{1}{2}$ , Stix Marie  $\frac{1}{2}$ , am 3. Juli 1896.  
 " " Unter-Meidling, E.-Z. 948, P. 207/7, E.-Z. 949, P. 207/8, E.-Z. 958, P. 210/6, E.-Z. 959, P. 210/7, E.-Z. 874, P. 198/5, E.-Z. 872, P. 198/3, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Loho Franz  $\frac{1}{2}$ , Loho Rosalia  $\frac{1}{2}$ , am 9. Juni 1896.  
 " " Unter-Meidling, E.-Z. 942, P. 206/8, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Kellner Ferdinand  $\frac{1}{2}$ , Kellner Katharina  $\frac{1}{2}$ , am 9. Juni 1896.  
 " " Unter-Meidling, E.-Z. 873, Bauft. C, P. 198/4, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Kral Jakob  $\frac{1}{2}$ , Kral Karoline  $\frac{1}{2}$ , am 15. Juni 1896.  
 " " Unter-Meidling, E.-Z. 957, P. 210/5, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Klementh Heinrich  $\frac{1}{2}$ , Klementh Amalia  $\frac{1}{2}$ , am 15. Juni 1896.  
 " " Unter-Meidling, E.-Z. 1250, P. 280/20, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Fabiany Johann, am 15./22. Juni 1896.  
 " " Unter-Meidling, E.-Z. 1249, P. 80/19, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Trittinbein Karl, am 1. Juni 1896.  
 " " Unter-Meidling, E.-Z. 1365, Bauft. II, P. 112/36, 109/16, E.-Z. 1367, Bauft. IV, P. 109/18, bish. Bef. Moser Gustav, Schmidt Christoph, grdb. übertr. an Kraus Hans  $\frac{1}{2}$ , Schid Albert  $\frac{1}{2}$ , am 3. Juni 1896.  
 " " Unter-Meidling, E.-Z. 521, P. 310/3, E.-Z. 1131, P. 310/2, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Großmann Max, am 1. Juni 1896.  
 " " Unter-Meidling, E.-Z. 1124, P. 273/6, bish. Bef. Pifesch Marie, grdb. übertr. an Fabiani Johann  $\frac{1}{2}$ , Sachsthrer Barbara  $\frac{1}{2}$ , am 3. Juni 1896.
- XIII. Bez., Speising, E.-Z. 40, P. 100/3, E.-Z. 42, P. 100/6, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Trinkaus Heinrich, am 30. Mai 1896.  
 " " Fiebing, E.-Z. 345, P. 696, 697, bish. Bef. Reich Moses  $\frac{1}{1}$ , grdb. übertr. an Reich Adolf  $\frac{1}{1}$ , am 28. Mai 1896.  
 " " Unter-St. Veit, E.-Z. 166, P. 283, 283/65, bish. Bef. Reich Moses  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Reich Adolf  $\frac{1}{2}$ , am 28. Mai 1896.

- XIII. Bez., Hütteldorf, E.-Z. 333, P. 644/9, E.-Z. 296, P. 610, bish. Vef. Schwarzenberger Franz sen.  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Schwarzenberger Franz  $\frac{1}{4}$ , Schwarzenberger Katharina  $\frac{1}{4}$ , am 9. Juni 1896.
- " " Unter-St. Veit, E.-Z. 259, P. 283/11, bish. Vef. Reich Moses  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Reich Adolf  $\frac{1}{2}$ , am 18. Feb. und 2. März 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 502, P. 566, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Garstky Karl, am 3. Juni 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 854, P. 606/37, bish. Vef. Töpfl Johann, grdb. übertr. an Spillar Anna, am 14. Juni 1896.
- " " Unter-Baumgarten, E.-Z. 225, P. 250, E.-Z. 241, P. 287, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Frankl Julius, am 6. Juni 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 492, P. 559/9, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Frankl Julius, am 6. Juni 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 271, P. 412/5, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Wilhelm Vincenz, am 1. Juni 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 209, P. 329, 328, bish. Vef. Willnauer Franz  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Willnauer Francisca  $\frac{1}{2}$ , am 5. Juni 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 466, P. 555/64, bish. Vef. Pantl Leo  $\frac{2}{8}$ , grdb. übertr. an Pantl Antonia  $\frac{2}{8}$ , am 17. April 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 996, P. 615/2, bish. Vef. Bauer Moriz, Dr.  $\frac{3}{60}$ , grdb. übertr. an Eichelberger Johann  $\frac{3}{60}$ , am 20. Juni 1896.
- " " Ober-St. Veit, E.-Z. 927, P. 1086/7, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Buchhas Simon  $\frac{1}{2}$ , Buchhas Antonia  $\frac{1}{2}$ , am 8. Juni 1896.
- " " Hütteldorf, E.-Z. 300, P. 614, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Werner Wenzel  $\frac{1}{2}$ , Hölzel Julius  $\frac{1}{2}$ , am 12. Juni 1896.
- " " Hütteldorf, E.-Z. 416, P. 667, 668, 669, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Suchomel Eduard, am 3. Juli 1896.
- " " Breitensee, E.-Z. 164, P. 108/33, 108/64, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Brudner Johann  $\frac{1}{2}$ , Brudner Theresia  $\frac{1}{2}$ , am 2. Juni 1896.
- " " Ober-St. Veit, E.-Z. 451, P. 634, E.-Z. 452, P. 635, E.-Z. 453, P. 636, E.-Z. 454, P. 637, E.-Z. 455, P. 638, E.-Z. 456, P. 639, 640, E.-Z. 468, P. 456, E.-Z. 913, P. 1073, 1074/76, E.-Z. 964, P. 1126, E.-Z. 965, P. 1127, E.-Z. 966, P. 1128, 1129, E.-Z. 975, P. 1139, 1140/1, 1140/2, E.-Z. 985, P. 1151, E.-Z. 986, P. 1152/1, E.-Z. 987, P. 1152/2, E.-Z. 990, P. 1155, E.-Z. 991, P. 1156, E.-Z. 1125, P. 1169/1, bish. Vef. Hölzl Marie, grdb. übertr. an Wimpfingner Johann, am 2. April 1896.
- " " Breitensee, E.-Z. 348, P. 302, 303, 304, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an die Ostrer-amerik. Gummi-Fabrik-Aktiengesellschaft, am 15. April 1896.
- " " Breitensee, E.-Z. 332, P. 288/1, bish. Vef. Fridel Anna  $\frac{6}{20}$ , grdb. übertr. an Huber Julius  $\frac{3}{20}$ , Huber Franz  $\frac{3}{20}$ , am 16. Juni 1896.
- " " Lainz, E.-Z. 195, P. 316/1, 316/2, E.-Z. 196, P. 317, E.-Z. 197, P. 318, E.-Z. 198, P. 319, E.-Z. 199, P. 320, E.-Z. 200, P. 321/1, 321/2, E.-Z. 241, P. 375, 376, bish. Vef. Hölzl Marie, grdb. übertr. an Wimpfingner Johann, am 2. April 1896.
- " " Breitensee, E.-Z. 549, P. 106/14, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Steinocher Franz  $\frac{1}{2}$ , Steinocher Charlotte  $\frac{1}{2}$ , am 16. Juni 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 937, P. 628/20, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Steinocher Franz  $\frac{1}{2}$ , Steinocher Charlotte  $\frac{1}{2}$ , am 16. Juni 1896.
- " " Breitensee, E.-Z. 351, P. 63/1, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Zahla Johann  $\frac{1}{2}$ , Zahla Magdalena  $\frac{1}{2}$ , am 17. Juni 1896.
- " " Unter-St. Veit, E.-Z. 464, P. 280/61, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Ritter Loebenstein v. Aigenhorst Heinrich, am 17. Juni 1896.
- " " Breitensee, E.-Z. 332, P. 288/1, bish. Vef. Slowaczek Florian  $\frac{1}{30}$ , grdb. übertr. an Huber Franz  $\frac{1}{30}$ , Huber Julius  $\frac{1}{30}$ , am 22. Juni 1896.
- " " Ober-St. Veit, E.-Z. 346, P. 308/27, E.-Z. 347, P. 308/28, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an die Ostrer. Heimstätten-Gesellschaft, r. G. m. b. H., am 12. Juni 1896.
- " " Penzing, E.-Z. 1082, P. 633/109, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Kuffner Moriz Edl. v.  $\frac{1}{2}$ , Kuffner Wilhelm  $\frac{1}{4}$ , Kuffner Karl  $\frac{1}{4}$ , am 24. Juni 1896.
- XIV. Bez., Rudolfsheim, E.-Z. 1049, P. 451, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an die Firma Heidrich & Hölzlischer, am 3., 6. und 10. Juni 1896.
- " " Rudolfsheim, E.-Z. 1376, P. 844, E.-Z. 1377, P. 516, E.-Z. 1378, P. 517, E.-Z. 1379, P. 518, E.-Z. 1380, P. 519, E.-Z. 1381, P. 520, E.-Z. 1382, P. 521, E.-Z. 1383, P. 523, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Berger Otto, am 30. Mai 1896.
- " " Rudolfsheim, E.-Z. 1375, P. 869, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Schosberger Siegmund, Dr., am 23. Juni 1896.
- " " Rudolfsheim, E.-Z. 1373, P. 849, E.-Z. 1374, P. 850, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Grestenberger Leopold  $\frac{1}{2}$ , Grestenberger Veronika  $\frac{1}{2}$ , am 16. Juni 1896.
- " " Rudolfsheim, E.-Z. 1053, P. 499, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Pollak Ludwig  $\frac{1}{2}$ , Schosberger Siegmund, Dr.  $\frac{1}{2}$ , am 27. Mai 1896.
- XIV. Bez., Rudolfsheim, E.-Z. 1362, P. 795, E.-Z. 1363, P. 796, E.-Z. 1364, P. 840, E.-Z. 1365, P. 841, E.-Z. 1366, P. 847, E.-Z. 1367, P. 848, E.-Z. 1368, P. 855, E.-Z. 1369, P. 856, E.-Z. 1370, P. 857, E.-Z. 1371, P. 858, E.-Z. 1372, P. 859, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Seichert Josef, am 3. Juni 1896.
- XV. Bez., Fünfhaus, E.-Z. 289, P. 21/16, E.-Z. 226, P. 21/13, 21/17, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 15. Juni und 2. Juli 1896.
- XVI. Bez., Ottakring, E.-Z. 76, P. 9, E.-Z. 77, P. 91, E.-Z. 78, P. 698/1, E.-Z. 80, P. 425, bish. Vef. Voibl Anna, grdb. übertr. an Urfasberger Anna, geb. Voibl  $\frac{1}{2}$ , Lehner Katharina, geb. Voibl  $\frac{1}{2}$ , am 19. Mai 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 627, P. 636, bish. Vef. Seeböck Christine  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Seeböck Lorenz  $\frac{1}{2}$ , am 27. April 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 1089, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Kohnberger Julius  $\frac{1}{2}$ , Kohnberger Henriette  $\frac{1}{2}$ , am 3./13. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 2923, P. 2743/9, bish. Vef. Frankl Julius, grdb. übertr. an Reitinger Johann  $\frac{1}{2}$ , Reitinger Cäcilie  $\frac{1}{2}$ , am 19. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 2667, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Mäsel Johann  $\frac{1}{2}$ , Mäsel Clara  $\frac{1}{2}$ , am 19. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 1736, P. 2586, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Sekawa Johann  $\frac{1}{2}$ , Sekawa Marie  $\frac{1}{2}$ , am 15. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 3045, 3047, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Wittmann Leopold  $\frac{1}{2}$ , Wittmann Wilhelmine  $\frac{1}{2}$ , am 20. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 596, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Meiszner Ferdinand sen., am 1. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 420, P. 497/1, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Hölzl Rudolf, am 9. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 2242, P. 801/42, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Kallich Vertha, am 2./3. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 2861, P. 2955, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Kay Anton  $\frac{1}{2}$ , Kay Rosalia  $\frac{1}{2}$ , am 10. Juni 1896.
- " " Ottakring, E.-Z. 2531, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Schulz Wenzel, am 8. Juni 1896.
- " " Neulerchenfeld, E.-Z. 1381, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Haderlein Karl, am 30. Mai 1896.
- XVII. Bez., Dornbach, E.-Z. 10, P. 723, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Beck Eleonore  $\frac{1}{2}$ , m. Schwent Victor Emanuel  $\frac{1}{4}$ , m. Schwent Emma Olga  $\frac{1}{4}$ , am 17. Juni 1896.
- " " Dornbach, E.-Z. 218, P. 1148, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Urfasberger Anna, geb. Voibl  $\frac{1}{2}$ , Lehner Katharina, geb. Voibl  $\frac{1}{2}$ , am 19. Mai 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 191, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Seichter Julius, am 18. Juni 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 1600, P. 529/10, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Neval Rudolf, am 3. Juni 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 1526, P. 802, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Mitterhauser Florian, am 2. Juni 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 1594, P. 529/4, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Scholz Josef  $\frac{1}{2}$ , Scholz Christian  $\frac{1}{2}$ , am 14. März 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 1600, P. 529/10, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Feigl Bernhard, am 4. März 1896.
- " " Hernals, E.-Z. 1466, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Frommer Max Emanuel  $\frac{1}{2}$ , Frommer Drefel  $\frac{1}{2}$ , am 26. Juni 1896.
- " " Dornbach, E.-Z. 398, P. 622, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Knotel Katharina, am 18. März 1896.
- " " Dornbach, E.-Z. 941, P. 743/2, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. April 1896.
- " " Dornbach, E.-Z. 398, P. 622, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Belohlawek Vincenz, am 20. Juni 1896.
- XVIII. Bez., Neustift a. W., E.-Z. 264, P. 486/3, bish. Vef. Richter Leopold  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Richter Malvine  $\frac{1}{2}$ , am 11. Mai 1896.
- " " Gersthof, E.-Z. 205, P. 419, bish. Vef. Knauer Magdalena  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Knauer Franz  $\frac{1}{2}$ , am 8. Juni 1896.
- " " Neustift a. W., E.-Z. 263, P. 486/2, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Fröhlich Barbara, am 25. April 1896.
- " " Gersthof, E.-Z. 787, P. 184/10, 183/10, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Kacher Josef, am 10. Juni 1896.
- " " Gersthof, E.-Z. 755, P. 125/6, 123/5, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Dupont Johann  $\frac{1}{2}$ , Dupont Auguste  $\frac{1}{2}$ , am 25. Juni 1896.
- " " Gersthof, E.-Z. 701, P. 172/45, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Rehor Anna, am 11. Juli 1896.
- " " Gersthof, E.-Z. 186, P. 263/1, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Beck Eleonore  $\frac{1}{2}$ , m. Schwent Victor Emanuel  $\frac{1}{4}$ , m. Schwent Emma Olga  $\frac{1}{4}$ , am 17. Juni 1896.
- XIX. Bez., Ober-Döbling, E.-Z. 388, P. 468, 469/1, bish. Vef. Veit Francisca, grdb. übertr. an Egrentsch Christine, am 6. Juni 1896.
- " " Ober-Döbling, E.-Z. 986, P. 870/75, bish. Vef. ?, grdb. übertr. an Weidholz Johanna, am 13. Juni 1896.



- XIX. Bez., Ober-Döbling, E.-Z. 480, P. 886/4, 886/3, 886/1, E.-Z. 682, P. 888/2, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Lorenz Dthmar, am 13. Mai 1896.
- " " Ober-Döbling, E.-Z. 554, P. 802, 803, 804, 806, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Kölbl Andreas  $\frac{1}{2}$ , Kölbl Magdalene  $\frac{1}{2}$ , am 3. Juni 1896.
- " " Ober-Döbling, E.-Z. 22, P. 1000, E.-Z. 23, P. 999, E.-Z. 24, P. 1006, 1005, E.-Z. 26, P. 1004, E.-Z. 27, P. 1003, E.-Z. 28, P. 1002, E.-Z. 29, P. 1001, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an die Actiengesellschaft für Fabrication von Kohlenstiften, vormals F. Hartmuth & Co., am 29. Mai 1896.
- " " Ober-Sievering, E.-Z. 36, P. 380, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Wambacher Josef  $\frac{1}{2}$ , Wambacher Eleonore  $\frac{1}{2}$ , am 5. Mai 1896.
- " " Unter-Sievering, E.-Z. 442, P. 380, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Wambacher Josef  $\frac{1}{2}$ , Wambacher Eleonore  $\frac{1}{2}$ , am 5. Mai 1896.
- " " Ober-Sievering, E.-Z. 266, P. 371, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Steinger Marie, am 4. Mai 1896.
- " " Ober-Sievering, E.-Z. 47, P. 152, 153, 154/1, 154/2, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Wagner Marianne, am 9. Juni 1896.
- " " Grinzing, E.-Z. 125, P. 127, 128, 607, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Lauser Ludwig  $\frac{1}{2}$ , Lauser Hermine  $\frac{1}{2}$ , am 6. Juni 1896.
- " " Unter-Sievering, E.-Z. 430, P. 744/3, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Herndl Leopold  $\frac{1}{2}$ , Herndl Marie  $\frac{1}{2}$ , am 11. Juni 1896.
- " " Unter-Sievering, E.-Z. 224, P. 124, 125, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Wittmann Theresie, am 11. Mai 1896.
- " " Unter-Sievering, E.-Z. 216, P. 557/1, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Stegal Anna, am 30. Juni 1896.
- " " Unter-Sievering, E.-Z. 115, P. 634/2, 634/3, 634/4, bish. Bef. Fenz Johanna  $\frac{1}{10}$ , grdb. übertr. an Wöhlmuth Johanna  $\frac{1}{10}$ , am 2. Juni 1896.
- " " Unter-Sievering, E.-Z. 533, P. 630/2, E.-Z. 534, P. 630/22, E.-Z. 535, P. 630/23, bish. Bef. Fenz Johanna  $\frac{1}{20}$ , grdb. übertr. an Wöhlmuth Johanna  $\frac{1}{20}$ , am 2. Juni 1896.
- " " Heiligenstadt, E.-Z. 265, P. 373/3, bish. Bef. m. Kreindl Karl  $\frac{1}{10}$ , grdb. übertr. an Deutsch Johann  $\frac{1}{10}$ , am 9. Juni 1896.
- " " Kahlenbergsdorf, E.-Z. 152, P. 250, bish. Bef. ?, grdb. übertr. an Friedrich Theodor  $\frac{1}{2}$ , am 16. Mai 1896.

## Gewerbebeanmeldungen vom 1. August 1896.

(Fortsetzung.)

- Hirschmann Josef — Provisionsbezug als Agent — XIII., Siebeneichen-gasse 15.
- Holy Josef — Schuhmacher — XV., Würfelgasse 8.
- Snobr Johann — Schuhmacher — XIV., Reichhofersplatz 9.
- Müller Mina — Schürzennäherin — XVI., Payergasse 6.
- Berger Josefina — Stadtohnfuhrwerk — XVI., Wichtlgasse 49.
- Reichmann Michael — Stadttträger-Concession (Lic.-Nr. 435) — XVI., Ottakringerstraße 107.
- Bantleon Johann — Stahl- und Metallschleifer — XVI., Kopp-straße 61.
- Hoffmann Rudolf — Spielwaren-Erzeuger — XII., Wertheimsteing. 10.
- Fenzl Johann — Tischler — XV., Robert Hameringstraße 26.
- Hlousel Raimund — Tischlerei mit Beschränkung der Jalousien und Rouleaux — XVI., Wenzlgasse 1.
- Trauner Josefa — Tischlerei — XV., Clementinengasse 11.
- Bartunek Franz — Uhrmacher — VII., Zieglergasse 73.
- Hügl Anna — Victualien-Verschleiß im Umherziehen — X., Rudlich-gasse 19.
- Mühlsinger Heinrich — Victualien-Verschleiß — XIII., Pinzerstraße 64.
- Karpfen Ant. David — Versicherungsagentie — II., Kaiser Josefstr. 36.
- Fahrenberger Marie — Wäscherei und Wäscheputzerei — XVI., Gabeln-gasse 32.
- Helly Anna — Wäscheputzerei — XVI., Deinhartsteingasse 12.
- Birth Karl — Weinhandel — XIII., Pinzerstraße 430.
- Heidelberger Johann — Zuckerbäcker — XIV., Dreihansgasse 28.
- Kamschal Victor — Herausgeber der „Sport- und Jagdzeitung“ (Neue Folge) — IV., Schleifmühlgasse 15.
- Weiß Heinrich — Zucker- und Thee-Verschleiß — VII., Neubaugasse 77.

\* \* \*

## Gewerbebeanmeldungen vom 3. August 1896.

- Car Caspar — Brennmaterialien-Kleinhandel — V., Anzengruber-gasse 23.
- Ritschauer Ignaz — Brennmaterialien-Kleinhandel — V., Ramperstorfer-gasse 56.
- Friegl August — Brot- und Gebäckfeilbieten im Umherziehen — V., Grün-gasse 23.
- Artweger Josef — Commissionswaren-Verschleiß — I., Röllnerhofgasse 4.

- Goldberg Hugo — Commissionswarenhandel — VI., Eßterházygasse 1.
- Kugler Josefa Anna — Damenschneiderin — V., Embelgasse 69.
- Jandca Johann — Herausgeber der periodischen Druckschrift „Slovan“ — III., Gürtelstraße 21.
- Stern Camilla — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Freiheits-bote“, sociale Monatschrift — XVIII., Schöpfelgasse 13.
- Tomisich Josef — Herausgeber der periodischen Druckschrift „Zeleznicni zricene“ — V., Schloßgasse 22.
- Jadlovic Gregor — Effighandel mit Anschluss des Hausierens — II., Gerhardusgasse 40.
- Pospisichill Anna — Fialer-Concession, Lic.-Nr. 78, Pachtbetrieb — VII., Mariahilferstraße 25.
- Boyer Karl — Fleischtöcher — V., Anzengruber-gasse 13.
- Kindl Karl — Fleisch-Verschleiß — V., Ramperstorfergasse 17.
- Thumin Otho Leib — Verschleiß von gebrannten geistigen Flüssigkeiten in handelsüblich geschlossenen Flaschen mit Anschluss des Ausschankens — II., Große Pfarrgasse 1 a.
- Mahlendorf Clara — Fragnerin — V., Johannagasse 7.
- König Josef — Friseur — V., Schallergasse 9.
- Klein Anton — Gastwirt — V., Griesgasse 22.
- Schnöner Franz — Gastwirt — V., Kettenbrückengasse 9.
- Wolf Ignaz — Gastwirt — V., Nitoldsdorfergasse 20.
- Siebis Anton — Gemischtwarenhandel — I., Adlergasse 4.
- Conradi Felix — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Arusteingasse 2.
- Dürbeck Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Lagenburgerstr. 103.
- Höllriegl Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Sonnenfelsgasse 3.
- Lechner Wilhelmine — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Blechturm-gasse 7.
- Bergler Friedrich — Handelsagentie — VI., Eßterházygasse 20.
- Wiesinger Anton — Herrenschneider — V., Anzengruber-gasse 10.
- Kubik Marie — Holz- und Kohlen-Verschleiß — X., Duellengasse 94.
- Donau Franz Karl — Industriemaler — V., Brandmayrgasse 15.
- Volz Marie — Kurzwaren-, Papier- und Schulhefte-Verschleiß — X., Himbergerstraße 61.
- Straka Marie — Marktviactualienhandel — III., Keimergasse 18.
- Jilzer Barbara — Marktviactualienhandel — V., Anzengruber-gasse 13.
- Mertlik Marie — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XIV., Zebengasse 7.
- Kamil Hermine — Pfäidlerei — V., Pilgramgasse 8.
- Eder Anton — Pferdefleischauskocherei — X., Davidgasse 12.
- Monat Abraham Herrsch — Pränumerantensammler — II., Eberlgasse 6.
- Zeppelzauer Michael — Schuhmacher — VI., Kasernengasse 24.
- Rigner Theresia — Schul- und Gebetbücher-, Kalender- und Heiligen-bilder-Verschleiß — II., Circusgasse 50.
- Schierl Matthias — Schwarzwaren-Verschleiß — II., Treustraße 12.
- Hawliczel Johann — Spengler — V., Ramperstorfergasse 54.
- Grünes Josef — Versicherungs-Inspector gegen Provision — I., Franz Josefsquai 1.
- Kerschner Michael — Victualien-Verschleiß — III., Hainburgerstraße 50.
- Swoboda Josef — Victualienhandel — XIV., Hugelgasse 22.
- Weber Friederike — Victualien-Verschleiß — V., Traubengasse 4.
- Meizner Emma — Zeitungs-Verschleiß — XIV., Stiegen-gasse 9.
- Juchs Gerhard — Zuckerbäcker — XIV., Johnstraße 8.

\* \* \*

## Gewerbebeanmeldungen vom 4. August 1896.

- Zeifert Julie, geb. Stegal — Damenschneiderin — X., Umlandg. 8.
- Zaeger Franz — Erzeugung von Conservierungsmitteln für Schuhwerk — VI., Mariahilferstraße 45.
- Bettesch Pauline — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Schopenhauer-straße 2.
- Rudolf Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Hans Sachs-gasse 25.
- Schremser Helene — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Schmelzbrücken-rampe 6.
- Schwarz Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Klumfchg. 22.
- Wydra Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Clementineng. 8.
- Weiß Louis — Handelsagent — VII., Kandelgasse 6 a.
- Chitil Franz — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XII., Meischg. 25.
- Dangl Mauritius — Kunst- und Naturblumenhandel — XVII., Beronika-gasse 44.
- Honisch Johann — Marktviactualienhandel — I., Augustiner Markt Stand 109.
- Habelberger Rosa — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XII., Wertheim-steingasse 24.
- Seidl Johann — Milchmeier — XII., Rauchgasse 9.
- Boppel Rosalia — Milch-, Obst-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — XVIII., Schopenhauerstraße 52.
- Kral Katharina — Obst- und Grünwaren-Verschleiß — X., Senefeldergasse 53.
- Witidal Marie — Victualienhandel — XII., Schönbrunnerstraße 45.
- Galparit Anna — Victualien-Verschleiß im Umherziehen — X., Waben-gasse 16.

\* \* \*

### Gewerbebeanmeldungen vom 5. August 1896.

Schöbgl Franz — Bettwaren-Erzeuger — III., Hauptstraße 107.  
 Siebenschein Bernhard — Branntweinschanker — III., Fasangasse 33.  
 Niba Franz — Drechsler — XIV., Ranerhof, Stiege 5.  
 Pfenner Ludwig, Dr. — Gastwirt — I., Singerstraße 26.  
 Garmann Franz — Geflügelhandel — XII., Schönbrunnerstraße 154.  
 Angerlehner Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Hauptstraße 29.  
 Bauer Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Pulverturmstraße 3 (Eck Sobieskngasse).  
 Holik Julie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Anton Frankgasse 6.  
 Paceca Antonia — Hallenrödlbergewerbe — IX., Trödlerballe, Zelle 119.  
 Biedla Anna — Holz- und Kohlen-Kleinverschleiß — XII., Steinhagegasse 20.  
 Schreiber Franz — Kleidermacher — IX., Brünngasse 6.  
 Kloss Johann — Kleinfuhrwerk — XI., Geißelbergstraße 7.  
 Fieberger Johanna — Kleinhandel mit Brennmaterialeien — IX., Schubertgasse 9.  
 Mnarit Anna — Marktviactualien-Verschleiß — XI., Entplatz.  
 Proffcha Johann — Schuhmacher — IX., Porzellangasse 22 a.  
 Schopf Anna — Schuhmachergewerbe — IX., Liechtensteinstraße 151.  
 Brba Franz — Schuhmacher — XIII., Draskowichgasse 5.  
 Fritsch Franz — Selchwarenverschleiß — IX., Sechsschimmelgasse 12.  
 Marouschel Wenzel — Tapezierer — XVIII., Theresienngasse 60.  
 Rita Josef — Tischler — XVI., Artgasse 52.  
 Pachernegg Julius — Verschleiß von Beleuchtungsgegenständen — IX., Porzellangasse 22.  
 Illel Leopold — Verschleiß von neuen Möbeln — XVI., Lerchenfeldergürtel 39.  
 Bürnbaum Georg — Verschleiß von Wein und Spirituosen — I., Jordan-gasse 9.  
 Pista Anna — Victualien- und Canditen-Verschleiß — IX., Pramer-gasse 25 a.  
 Heinrich Anna — Victualien-Verschleiß — XVI., Herbststraße 32.  
 Ströck Adolf — Wirt — I., Giselastraße 11.  
 Schlagmann Hermann — Zimmermaier — III., Steingasse 28.  
 Scarano Vittorio — Zudeubäcker — I., Maximilianstraße 9.  
 Calamini Dominik — Zudeubäcker — XIII., Beckmaungasse 15.

### Gewerbebeanmeldungen vom 6. August 1896.

Rainz Karl — Ausführung von nicht beglaubigten sprachlichen Über-  
 setzungen — I., Mauchensteingasse 10.  
 Soucel Marie — Claviermachergewerbe — V., Obere Amtshausg. 37.  
 Diskin Riva — Federnschmückerin — II., Rothe Kreuzgasse 5.  
 Albrecht Katharina, geb. Kollnberger — Feilbieten von Obst und Grün-  
 waren im Umherziehen — XVI., Thaliastraße 69.  
 Glid Moriz — Fleisch-Verschleißer — II., Wallensteinstraße 35.  
 Sawittschel Margaretha — Fragerngerbe — V., Spengergasse 33.  
 Gütter Josef — Gastwirt — I., Krugerstraße 13.  
 Fabri Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Rampertorffergasse 21.  
 Hasmüller Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Landgutgasse 10.  
 Peimer Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Lindegasse 6.  
 Kofy Konrad — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hosterplatz 9.  
 Mehl Moriz — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Himbergerstraße 32.  
 Paneth Julius — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernalser-  
 gürtel 22.  
 Roth Julius — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Klosterneuburger-  
 straße 26.  
 Wöber Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Gringasse 25.  
 Rubin Aloisia — Handel mit Obst und Grünwaren im Umherziehen —  
 XVIII., Joh. Nep. Voglplatz 8.  
 Reitzes Perl — Handel mit gereinigtem Rosshaar und gereinigten Horn-  
 spitzen — II., Ulrichgasse 2.  
 Jokel Noa — Handel mit gegerbtem Leder und Schuhmacherzugehör —  
 II., Jägerstraße 26.  
 Klinger Hugo — Handelsagentie — I., Bürfegasse 7.  
 Tauert Wenzel — Handwäscherei — XVI., Hüttengasse 21.  
 Zill Franz — Herrenkleidermacher — IV., Prefs-gasse 25.  
 Krissel Johann — Kleinfuhrwerk — V., Reinprechtsdorferstraße 43.  
 Lutz Stephan — Kleinfuhrwerk — XVIII., Martinsstraße 56.  
 Tichy Matthias — Kleinfuhrwerk — X., Himbergerstraße 49.  
 Poschles Ignaz — Kürschner — II., Darwingasse 27.  
 Franz Franz — Leiter eines Quartettes — III., Hauptstraße 128.  
 Arneht Johanna — Marktviactualienhandel — II., Im Werb.  
 Brißching Josefa — Marktviactualienhandel — II., Im Werb.  
 Stanka Anton — Mehlagentur — II., Kurzbauergasse 2.  
 Terragnoli Lucilio — Messer- und Scheerenschleiferei — XVI., Kirch-  
 fetterngasse 29.

Hajek Marie — Milch- und Gebäc-Verschleiß — XVI., Pypenplatz 12.  
 Tirschauer Johann — Milch- und Gebäc-Verschleiß — V., Rohlq. 21.  
 Roth Marie — Milch- und Gebäc-Verschleiß — III., Marzerg. 15 a.  
 Trakal Pauline, geb. Schrammel — Papier-, Zeichen- und Schreib-  
 requisiten-Verschleiß — XVI., Wagtasse 45.  
 Gauder Elisabeth — Pfaidler — XIV., Grimmgasse 43.  
 Lunel Marie — Pfaidlergewerbe — II., Landmarkt-gasse 5.  
 Tapawitza Bruno — Photographengewerbe — XVIII., Lodenburgg. 28.  
 Beyschlag Otto — Radfahrtschule — II., Stefaniestraße 2.  
 Diamant Moriz — Schuhmacher — I., Fleischmarkt 14.  
 Zoch Wenzel — Schuhmacher — XVI., Blumberggasse 24.  
 Morawetz Anna — Selchwaren-Verschleiß — II., Wallensteinstraße 47.  
 Validel Alois — Selchwaren-Verschleiß — XVI., Reinhartsgasse 20.  
 Wenta Karoline — Spiel- und Kurzwaren-Verschleiß — XVII.,  
 Calvarienberggasse 22.  
 Matejka Francisca — Spirituosenhandel in handelsüblich verschlossenen  
 Gefäßen — XVIII., Gürtel 146.  
 Rohm Johann — Spirituosen-Verschleiß in handelsüblich verschlossenen  
 Gefäßen mit Ausschlus jedes Ausschantes und Kleinverschleißes — I., Habs-  
 burgergasse 8.  
 Reimig Konrad — Tischler — XVII., Lohenhauergasse 26.  
 Kramer Rita — Übernahme zum chemischen Putzen und Färben — I.,  
 Teinfaltstraße 20.  
 Kramer Rita — Übernahme von Wäsche zum Waschen und Putzen —  
 I., Teinfaltstraße 10.  
 Dujmovic Matthias — Verschleiß von Essig mit Ausschlus jeden  
 Hausierhandels — II., Bäuerlegasse 9.  
 Gibl Emilie, geb. Baweg — Verschleiß von neuen Kleidern — I.,  
 Rabenplatz 2.  
 Hüb Marie — Verschleiß von Obst und Erdäpfeln im Umherziehen —  
 X., Scharantenberggasse 20.  
 Kratochwil Karl — Victualienhandel — XIV., Kellinggasse 11.  
 Habelberger Franz — Victualien-Verschleiß — XVI., Friedrich Kaiserg. 30.  
 Sintmann Antonie — Victualien-Verschleiß — III., Hohlweggasse 17.

### Gewerbebeanmeldungen vom 7. August 1896.

Schmidt Marie — Bildhanergewerbe — XVII., Schumannngasse 54.  
 Schinagl Franz — Kaffeeshausgewerbe — XIX., Obfirchgasse 19.  
 Kladnik Franz — Kaffeeschant — X., Simmeringerstraße 138.  
 Harrant Anna — Kaffeeseibergewerbe — I., Schwertgasse 2.  
 Spiß Anna — Damenkleidermachergewerbe — II., Wallensteinstraße 30.  
 Kwopil Irene — Dienstleistungen gegen Provison — XVIII.,  
 Gürtel 148.  
 Lieberth Leopold — Einspänner-Eic. Nr. 1227 — XVII., Hernalser  
 Hauptstraße 92.  
 Wlaha Franz — Erzeugung einer Conservierungsmasse für naturfärbiges  
 Schuhwert auf Grund eines Privilegiums — XVII., Calvarienberggasse 15.  
 Weiler Fidor — Friseur und Rasenr — II., Circusgasse 31.  
 König Alexander, Wittner Arthur, Firma: Ludwig König & Sohn —  
 Gemischtwarenhandel — I., Teinfaltstraße 3.  
 Hinden Friedrich — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Schottenring 10.  
 Horak Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Gög-gasse 5.  
 (Das Weitere folgt.)

### Inhalt:

|  | Seite |
|--|-------|
| Stadtrath:   |       |
| Bericht über die Stadtraths-Sizung vom 30. Juli 1896 (vormittags) . . . . .  | 999   |
| Bericht über die Stadtraths-Sizung vom 30. Juli 1896 (nachmittags) . . . . .                                       | 1004  |
| Berzeichniß der bei der Gemeinde Wien eingelangten Spenden . . . . .   | 1008  |
| Allgemeine Nachrichten:  |       |
| Commission für Verkehrsanlagen . . . . .   | 1008  |
| Auftreten der Neblaus . . . . .  | 1008  |
| Approvisionierungs-Angelegenheiten:  |       |
| Tägliches Fleischmarkt vom 2. August bis 6. August 1896 . . . . .  | 1008  |
| Pferdemarkt vom 7. August 1896 . . . . .   | 1009  |
| Schlachtviehmarkt vom 10. August 1896 . . . . .  | 1009  |
| Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien<br>vom 8. August 1896 . . . . .                | 1009  |
| Aufhebung des Verbotes der Ausfuhr von Schafen vom Central-<br>Viehmärkte zu St. Marx in Wien nach Paris . . . . . | 1009  |
| Städtisches Lagerhaus . . . . .  | 1010  |
| Baubewegung:   |       |
| Gesuche um Baubewilligungen vom 6. August bis 10. August 1896 . . . . .  | 1010  |
| Realitäten-Verkehr in Wien vom 1. bis 31. Juli 1896 . . . . .  | 1011  |
| Bauplatten-Verkehr in Wien vom 1. bis 31. Juli 1896 . . . . .  | 1015  |
| Gewerbebeanmeldungen . . . . .   | 1017  |
| Rundmachungen.   |       |

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Eder v. Radler.

Papier aus der I. I. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's I. und I. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Waas), Wien, I., Walfischgasse 10.

# Offert-Ausschreibungen. \*)

1896.

| Tag<br>und<br>Stunde  | Ort<br>(Bureau)                              | Gegenstand   |
|-----------------------|--|--|
| der Offertverhandlung |  |  |
| 17. August<br>10 Uhr  | Departement<br>V<br>(Mag.-Rath<br>Kinsbauer) | M.-Z. 131541.<br>Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters vor dem Schulhause Dr.-Nr. 19 Schulgasse im XVIII. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 5125 fl. 25 kr. |

1-2

\*) Pläne, Kostenanschläge u. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Badium von 5 Percent der Kostenausschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

M.-Z. 104772.

VII.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Verkaufes eines unbrauchbaren alten Schiebers und mehrerer Wasserleitungsröhren im Gesamtgewichte von circa 220 Metercentner wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Freitag den 14. August d. J., präcise 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Dr. F a i t n e r, im Rathhause (7. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Rohre und Schieber, bezüglich der Rohrbruch liegt auf dem Neubaugürtel und kann dort besichtigt werden.

Offerte sind versiegelt zu überreichen und haben die Erklärung zu enthalten, dass die Offerenten die Abgabe auf ihre Kosten veranlassen, das nöthige Personale dazu beistellen, nach Ratification des Offertes sich zum Erlage einer 10percentigen Caution

verpflichten, endlich den Verkaufspreis sofort bei Übernahme an die mit der Übergabe betraute Commission erlegen und die Abfuhr binnen zwei Tagen veranlassen, widrigens die Abtransportierung auf deren Kosten durch die Gemeinde Wien erfolgen kann.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist ein 5percentiges Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben und können diese Offerte auch auf einen Theil des Materiales lauten.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

W i e n, am 29. Juli 1896.

3-3

Prot.-Nr. 99685 ex 1896.

Ref.-Nr. 3929. XV.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Bestellung von Contrahenten für die Besorgung der zum Zwecke der Verführung der Körnerfrucht vom Central-Viehmarkte St. Marg zur Mühle in der Kriean und zurück, sowie der Verführung des Futters am Central-Viehmarkte St. Marg zu den Stallungen erforderlichen Fuhrwerksleistungen für die Zeit vom 1. September 1896 bis inclusive 31. August 1897 wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Mittwoch den 19. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes S i e g l, im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingnisse im Marktamte, im Rathhause (8. Stiege, Mezzanin), während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Bedingnisse können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar zu benützen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und dasselbe als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

W i e n, am 5. August 1896.

2-3

Prot.-Nr. 102404 ex 1896.

IV.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten, der Lieferung der hydraulischen Bindemittel und der Traversen, der Herstellung der Flachgewölbe, der Steinmetz-, Zimmermanns-, Bantischler-, Schlosser- und Anstreicherarbeiten, der Lieferung der Regulierfüllköfen, der Herstellung einer Feuerluftheizung zur Erwärmung der Stiegen, Gänge und Aborte, der Terrazzo-pflasterung, der Herstellung eines Holz- und Kohlenanzuges, der Lieferung der Küchenherde, der Möbeltischlerarbeiten und der Lieferung der Schulbänke für das im XIII. Bezirke, Speisingerstraße 44, zu erbauende neue Volksschulgebäude wird vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Freitag, den 28. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle des Rathhauses eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigefügten allgemeinen und speciellen Bedingungen im Stadtbauamte, Abtheilung für Hochbau, 4. Stiege, Mezzanin, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. August 1896.

1—3

Prot.-Nr. 15614 ex 1896.

599. XV.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der bei der Umgestaltung der inneren Einrichtung der zwei an die Administrationsgebäude sich anschließenden Stallungen des St. Marger Schlachthauses erforderlichen Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 5699 fl. 68 kr. und 1359 fl. 29 kr., zusammen 7058 fl. 97 kr., sowie der Anbohrungs- und Installations-Arbeiten für die Wasserleitung (laut Kostenanschlag II ad Punkt II) im veranschlagten Kostenbetrage von 1324 fl. 64 kr. wird vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Mittwoch den 26. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigefügten allgemeinen und speciellen Bedingungen im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte, welches die Erklärung zu enthalten hat, daß sich der betreffende Offerent den bezüglichlichen allgemeinen und besonderen Bedingungen unterwirft, ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. August 1896.

1—3

## Kundmachung.

(Überreichung der Hauszins-ertragsbekenntnisse für die Jahre 1897 und 1898 in Wien.)

Zur Bemessung der Hauszinssteuer für die Jahre 1897 und 1898 sind die Zinsfassionen sämtlicher Häuser Wiens längstens bis Ende August 1896 bei den k. k. Steueradministrationen der einzelnen Stadtbezirke von den dazu Verpflichteten zu überreichen, und zwar:

|         |                |   |
|---------|----------------|---|
| Für den | I. Bezirk:     | Stadt, Fleischmarkt Nr. 19.                       |
| " "     | II. "          | Leopoldstadt, Große Pfarrgasse Nr. 28.            |
| " "     | III. und XI. " | Landstraße, Hauptstraße Nr. 33.                   |
| " "     | IV., V. "      | X. "  |
| " "     | VI. "          | VII. "  |
| " "     | VIII. "        | IX. "   |
| " "     | XII. "         | XIII. "   |
| " "     | XIV. "         | XV. "   |
| " "     | XVI. "         | XVII. "   |
| " "     | XVIII. "       | XIX. "  |
|         |                | IV., Gufshausstraße Nr. 7.                        |
|         |                | Neubaugasse Nr. 21.                               |
|         |                | IX., Lackierergasse Nr. 1.                        |
|         |                | XIV., Rudolfsheim, Ullmannsstraße Nr. 54.         |
|         |                | XIV., Rudolfsheim, Kellinggasse Nr. 4.            |
|         |                | XVII., Hernals, Etterleinplatz Nr. 2.             |
|         |                | XVIII., Währing, Währing-Weinhanjerstraße Nr. 46. |

Hiebei wird Nachstehendes bemerkt:

I. Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 12. Juli 1896, R.-G.-Bl. Nr. 120, hat vom Steuerjahre 1897 angefangen die Bemessung der Zinssteuer und der fünfprocentigen Steuer vom Reinertrage zeitlich steuerfreier Gebäude in jenen Orten, in denen nach den bestehenden Vorschriften sämtliche Gebäude der Zinssteuer unterliegen, in Zeiträumen von zwei zu zwei Jahren stattzufinden.

II. Als Grundlage (Maßstab) der Steuerbemessung für die zweijährige Periode, beziehungsweise für jedes der beiden Jahre (Steuerjahre) hat der Durchschnitt aus den bedungenen Mietzinsen, beziehungsweise parificierten Mietzinswerten der der Steuerperiode vorangehenden zwei Jahre (Zinsjahre) zu gelten.

Zu diesem Behufe sind die Zinsertragsbekenntnisse für diese zwei Jahre nur einmal, und zwar in dem der Steuerperiode unmittelbar vorangehenden Jahre, d. i. zum erstenmale im Jahre 1896 für die Zinsjahre 1895 und 1896 (1. November 1894 bis 31. October 1895 und 1. November 1895 bis 31. October 1896) in dem vorgeschriebenen Termine einzubringen.

III. Die Zinsertragsangaben sind für beide Zinsjahre zu machen. Es ist jedoch gestattet, in dem Falle, als im zweiten Zinsjahre gegenüber dem ersten eine Veränderung im Zinsertrage nicht eingetreten ist, dem für ein Zinsjahr verfaßten Bekenntnisse die vom Hausbesitzer oder dessen Bevollmächtigten zu unterfertigende Clausel beizufügen, daß diese Fassung bei ungeänderten Mietverhältnissen für beide Zinsjahre zu gelten habe. Dagegen sind auch in diesem Falle die Änderungen, welche sich etwa in der Person der Mieter ergeben haben, in den betreffenden Columnen des Bekenntnisses ersichtlich zu machen. Auch ist in den Bekenntnissen nebst den Vor- und Zunamen der Mieter deren Beschäftigung (Charakter) anzugeben.

IV. Ausnahmsweise wird gestattet, daß in den nunmehr zum Behufe der Zinssteuerbemessung für die Jahre 1897 und 1898 einzubringenden Zinsertragsbekenntnissen rückichtlich aller jener Häuser, für welche der Zinsertrag im Zinsjahre 1895, d. i. in der Periode vom 1. November 1894 bis 31. October 1895, bereits zum Behufe der Steuerbemessung für das Jahr 1896 ordnungsmäßig einbekannt wurde, lediglich der Zinsertrag im Zinsjahre 1896, d. i. in der Periode vom 1. November 1895 bis 31. October 1896 angegeben werde. Solchen Bekenntnissen ist jedoch die vom Hausbesitzer oder dessen Bevollmächtigten zu unterfertigende Clausel anzufügen, daß der für das Zinsjahr 1895 zur Besteuerung pro 1896 einbekannte Mietzins auch zur Berechnung des der Zinssteuerbemessung pro 1897 und 1898 zugrunde zu legenden Durchschnittszinses zu gelten habe.

V. Für (durch Neu-, Um-, Zu- oder Aufbau) neu entstandene Objecte der Hauszinssteuer ist das Zinsertragsbekenntnis binnen 14 Tagen nach Eintritt der Vermietung oder Selbstbenützung, bei sonstiger Bestrafung wegen Zinsverheimlichung, der Steuerbemessungsbehörde I. Instanz zu überreichen. Von dem erwähnten Zeitpunkte bis zur nächsten zweijährigen Steuerperiode bildet der für diese Zeit (pro rata temporis) bedungene, beziehungsweise parificierte Mietzins die Grundlage der Bemessung. Für die folgende zweijährige Steuerperiode ist der in dem vorangehenden Zeitabschnitte bedungene, beziehungsweise parificierte Mietzins auf einen Zeitraum von zwei Jahren zu veranschlagen und sodann die Hälfte dieses Betrages der Hauszinssteuerbemessung für jedes der beiden Jahre der Steuerperiode zugrunde zu legen. Hiernach ist der Zinsertrag für solche Objecte einzubekennen.

VI. Veränderungen im Zinsertrage (Erhöhungen oder Ermäßigungen), welche sich im Laufe der zweijährigen Steuerperiode ergeben, üben auf die Vorschreibung für diese Periode keinen Einfluß aus, sondern werden erst für die nächste Steuerperiode in Berücksichtigung gezogen.

VII. Hinsichtlich der Behandlung der Leerstehungen bleiben die bestehenden Vorschriften in Kraft.

VIII. Hinsichtlich der Verfassung der Zinsfassionen wird unter Bedachtnahme auf die im Punkte IV ertheilte ausnahmsweise Gestattung Folgendes vorgezeichnet:

Am Titelblatte derselben sind neben der Orientierungsnummer die bisherige alte Conscriptionsnummer unter Klammer

mit dem Beifage „alt“ und die jetzige neue Einlags- (Conscriptions-) Nummer des Hauses, dann der Bezirk und die ehemalige Vorortegemeinde, der Name des Eigenthümers, sowie die Namen aller Miteigenthümer, das Zinsjahr 1896 (vom 1. November 1895 bis 31. October 1896), eventuell — sofern von der sub IV erwähnten ausnahmsweisen Gestattung kein Gebrauch gemacht werden sollte oder könnte — die Zinsjahre 1895 und 1896 (1. November 1894 bis 31. October 1895 und 1. November 1895 bis 31. October 1896) und die Steuerjahre 1897 und 1898 ersichtlich zu machen.

IX. Die sämtlichen Bestandtheile des Hauses sind in der topographischen Beschreibung mit dem wirklichen Bestande genau übereinstimmend anzugeben.

X. Jede Wohnung des Hauses, sowie die besonders an eine Mietpartei vermieteten einzelnen Bestandtheile, z. B. Gewölbe, Magazine, haben eine eigene Wohnungsnummer zu erhalten, und sind die Hauseigenthümer nach § 10 der Belehrung für die Hauseigenthümer zur Verfassung und Überreichung der Zinsertragsbekenntnisse vom 26. Juni 1820, Z. 918, verpflichtet, diese Nummer an dem Eingange zur Wohnung kennbar und leicht leserlich, zugleich aber haltbar anbringen zu lassen.

XI. In der Colonne „jährlicher Zins“ ist der bedungene Brutto-Mietzins mit Einschluss aller zu Handen der Hauseinhabung entrichteten, wie immer gearteten Nebenbeiträge, als z. B. für Zins- und Schulfrenzer, Hausreinigung, Beleuchtung, Wasserleitung etc., bei jeder Wohnpartei aufzuführen; in der Colonne „Anmerkung“ ist die Zahl der zur inneren Beleuchtung des Hauses verwendeten Lampen und Gasflammen, sowie die für den normalen Haushaltsbedarf für die Zeit vom 1. November 1895 bis 31. October 1896 bemessene Hektoliterzahl des täglichen Wasserverbrauches, dann die vorgeschriebene Wassermesserrate anzugeben. In dieser Anmerkungscolonne ist bei mit Möbel- und Gartenbenützung vermieteten Wohnungen auch der für diese Benützung bedungene, im einbekannten Zinse enthaltene Theilbetrag ersichtlich zu machen.

XII. Die Mietparteien haben die Richtigkeit der hinsichtlich ihrer Wohnungen gemachten Angaben durch ihre eigenhändige Unterschrift zu bestätigen. Hierbei wird erinnert, daß Parteien, welche unrichtige Bekenntnisse als wahr bestätigen, einer verhältnismäßigen Strafe unterliegen.

XIII. Die Zinsfassionen, für deren Richtigkeit die Hauseigenthümer allein verantwortlich gemacht werden, sind von diesen eigenhändig oder von deren Bevollmächtigten, von letzteren unter Beilegung der Special-Vollmacht mit dem nachstehenden Beifage zu unterschreiben:

„Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, daß ich die vorstehenden Zinserträgnisse der Wahrheit getreu und gewissenhaft angelegt, die Beschreibung des Hauses genau angegeben und mir dabei die Bestimmungen des § 11 der Circularverordnung vom 1. März 1820 gegenwärtig gehalten habe.

Wien, am . . . . .“

XIV. Alle Änderungen, welche in der Zeit nach Überreichung der Fassion bis zum 31. October 1896 in der Zuthellung der einzelnen Wohnbestandtheile, in den bedungenen Mietzinsen u. s. w. eintreten, sind ebenso wie die Vermietung von bisher noch nicht vermietet gewesenen Wohnungen und die Wiedervermietung der als leerstehend angezeigten Wohnungen innerhalb 14 Tagen nach dem Eintritte solcher Änderungen unter Angabe der alten und

neuen ConscriptioNs-Nummer mittels einer besonderen, von der Partei mitgefertigten Anzeige zur Kenntniss der zuständigen k. k. Steueradministration zu bringen.

Die Unterlassung dieser Anzeigen wird ebenso wie die Minderfaktierung der eigentlichen Mietzinse und die Verschweigung oder geringere Einbekennung der Nebenbeiträge als Zinsverheimlichung angesehen und bestraft.

XV. Leerstehungen und Demolierungen sind nach ihrem Eintritte, und zwar ebenfalls längstens innerhalb 14 Tagen mittels besonderer Eingaben anzuzeigen.

Im Falle der Unterlassung der rechtzeitigen Einbringung der Hauszinsfassion wird der bezügliche Hauseigentümer zum Erlage einer Geldstrafe von 10 fl. verhalten und die fehlende Zinsfassion eventuell von amtswegen auf seine Kosten aufgenommen werden.

Vom Präsidium der k. k. u.-ö. Finanz-Landesdirection.

Wien, am 21. Juli 1896.

1-3

G. Z. 131162.

XII.

## Kundmachung.

(Waisenhaus-Stiftungsplatz.)

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, dass ein Marie von Miller zu Michholz'scher Stiftungsplatz in einem städtischen Waisenhause in Erledigung gekommen ist.

Zum Gemusse der Marie von Miller zu Michholz'schen Stiftplätze in den städtischen Waisenhäusern sind Kinder ohne jede Rücksichtnahme auf die Heimatsberechtigung ihrer Eltern, daher auch die Kinder solcher Eltern, welche nicht nach Wien zuständig sind — und nicht nur (von beiden Eltern oder vom Vater) verwaiste, sondern auch andere arme, von ihren Eltern verlassene Kinder, welche den sonstigen Erfordernissen zur Aufnahme in ein städtisches Waisenhaus entsprechen — und bis zum vollendeten 14. Lebensjahre berechtigt.

Die betreffenden Kinder müssen daher nach dem Statute für die städtischen Waisenhäuser arm sein, das 6. Lebensjahr erreicht haben, lernfähig, geimpft und gesund sein. Kinder, deren Eltern oder verwitwete Mutter ein der Besteuerung unterliegendes Gewerbe betreiben, können nicht aufgenommen werden.

Bewerber um den erledigten Stiftplatz haben ihre Gesuche mit dem Tauf-(Geburts-)scheine, dem Impfzeugnisse des betreffenden Kindes, mit einem Nachweise über das Heimatsrecht, welches dem Kinde, rücksichtlich seinen Eltern zusteht, ferner — wenn für verwaiste Kinder eingeschritten wird — mit den Todtenscheinen der Eltern oder des verstorbenen Elternteiles und mit den Schulfortgangszeugnissen (Jahreszeugnissen oder Schulnachrichten) des Kindes zu belegen und längstens bis inclusive 17. August 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf verspätet überreichte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. August 1896.

3-3

M. Z. 136010.

III.

## Kundmachung.

(Anton und Josefa Rittenberger'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Anton und Josefa Rittenberger'schen Heiratsausstattungsstiftung sind für das laufende Jahr drei Ausstattungsbeträge à 200 fl. ö. W. an arme, aber brave Mädchen zu verleihen.

Bewerberinnen um diese Heiratsstiftung müssen in Nieder- oder Oberösterreich, Salzburg, Deutsch-Tirol oder Deutsch-Steiermark geboren sein und müssen in einer Kirche, die zum Polizeibezirks-Rayon Wien gehört, getraut werden und entweder in diesem Rayon oder in der nächsten Umgebung Wiens ihren Wohnsitz haben.

Vorzug zur Betheilung haben solche:

- die mit dem Stifter oder seiner Frau, geb. Josefa Übel, verwandt sind,
- Müllers- und Bäckerstöchter,
- Taube oder Taubstumme,
- hernach, wenn solche unbefestigt sind, die anderen.

Diejenigen, welche sich um diese Ausstattungsbeträge bewerben wollen, haben ihre mit dem Geburtscheine, dem Armuts- und Sittenzeugnisse, dem Nachweise der Zuständigkeit, sowie der etwaigen Verwaisung, endlich, insofern ein besonderes Vorzugsrecht geltend gemacht wird, dem Nachweise dieses Vorzugsrechtes belegten Gesuche bis 18. August d. J. im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen, da auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 7. August 1896.

1-2

G. Z. 87884.

III.

## Kundmachung.

(Dietrichstein'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Maria Anna Fürstin Dietrichstein'schen Stiftung ist eine Heiratsausstattung im Betrage von 105 fl. ö. W. für das Jahr 1896 zu verleihen.

Auf diese Ausstattung haben in Wien geborene Mädchen, welche elternlos sind und eine tadellose Aufführung nachweisen können, vorzugsweise aber Waisen gewesener Wiener Bürger für den Fall ihrer Verheirathung Anspruch.

Die Gesuche sind mit dem Taufscheine, dem Armuts- und Sittenzeugnisse, den Todtenscheinen der Eltern und, wenn die Ausstattung von einer Bürgerstochter angestrebt wird, mit dem Nachweise des Bürgerstandes des Vaters zu belegen und bis Ende August 1896 bei dem Magistrate zu überreichen, da auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, im Mai 1896.

Zur constanten Besorgung  
aller im  
**Coursblatte**  
notierten  
Effecten und Valuten  
bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses

# Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz

Nr. 11

Parterre.

# Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 65.

Freitag, den 14. August 1896.

Jahrgang V.

**Pränumerationspreise:** Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.  
" mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. |  
Einzelnegemplare à 10 fr. im Redactionsslocale im Rathhause.

## Stadtrath.

### Sitzungen des Stadtrathes.

Mittwoch, den 19. August 1896.

Donnerstag, den 20. August 1896.

### Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 4. August 1896.

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Anwesende: Braun, Purscht,  
Dr. Deutschmann, Rauer,  
Fiedler, Rifaweg,  
Gräf, Schreiner,  
Grünbeck Sebastian, Seichert,  
Hipp, Tomola,  
Praba, Dr. Wähner,  
Dr. Kupka, Weitmann,  
Dr. Mayreder, Wessely,  
Müller Lorenz,

Beurlaubt: Bürgermeister Josef Strobach, Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer, St.-R. Büsch, Hörmann, Dr. Krenn.

Experte: Magistrats-Concipist Dr. Ehrenberg.

Schriftführer: Magistrats-Commissär Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger eröffnet die Sitzung und macht nachstehende Mittheilungen:

Geschäftsausweis des Stadtrathes pro Juli 1896.

Einlauf im Monate Juli . . . . . 1064 Acten

Von diesen Acten erledigte der Stadtrath . . . . . 681 Acten  
wurden dem Magistrate zugewiesen . . . . . 171 "  
befanden sich noch am Schlusse des Monates in Verathung 212 "

Weiters erledigte der Stadtrath im Monate Juli aus den Vormonaten . . . . . 358 Acten  
von den seitens des zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bestellt gewesenen k. k. Bezirkshauptmannes der Beschlussfassung des jetzigen Stadtrathes, respective Gemeinderathes vorbehaltenen Geschäftsstücken (126) . . . . . 4 "  
hiez u obige . . . . . 681 "

daher insgesammt im Monate Juli . . . . . 1043 Acten  
Gesammteinlauf vom 19. Mai bis 31. Juli 1896 . . . 2648 Acten

Recapitulation aus dem Monate Juni 1896:  
Einlauf vom 19. Mai bis 30. Juni . . . . . 1584 Acten

Von diesen Acten erledigte der Stadtrath . . . . . 827 Acten  
wurden dem Magistrate zugewiesen . . . . . 361 "  
befanden sich noch in Verathung . . . . . 396 "

Außerdem erledigte der Stadtrath im Monate Juni von den seitens des zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bestellt gewesenen k. k. Bezirkshauptmannes der Beschlussfassung des jetzigen Stadtrathes, respective Gemeinderathes vorbehaltenen Geschäftsstücken (138) . . . . . 12 Acten  
hiez u obige . . . . . 827 "  
daher insgesammt im Monate Juni . . . . . 839 Acten

In Verathung befinden sich noch aus den Monaten:  
Mai und Juni . . . . . 38 Acten  
Juli . . . . . 212 "  
vorzubehaltende Acten . . . . . 122 "  
Gesammtrückstand . 372 Acten  
(Zur Kenntniss.)

Der Vorsitzende bringt ferner das Verzeichnis über die Localcommissionen, Comitésitzungen etc. im Monate Juli zur Kenntnis, bei denen Mitglieder des Stadtrathes intervenierten.

Anlässlich der Mitte August geplanten Enthüllung des Hefter-Denkmales bei Königgrätz ist eine Einladung an den Stadtrath gelangt.

Der Vorsitzende bemerkt, dass ein Begrüßungstelegramm werde abgesendet werden.

In das Comité für die Feier des Deutschmeister-Jubiläums sind drei Mitglieder zu wählen. Die Sitzung des Comité's findet Mittwoch den 5. d. M. um 4 Uhr nachmittags statt.

In das Comité werden die St.-R. Graba, Lorenz Müller und Purscht gewählt.

(5829.) St.-R. Purscht referiert über das Ansuchen des Gottfried Schenker um Grundentschädigung für die von der Realität Dr.-Nr. 25 Hohe Warte im XIX. Bezirke zur Verbreiterung dieser Gasse und der Hungerberggasse abzutretende Grundfläche und beantragt, eine Schätzungscommission auf Kosten des Besuchstellers anzuordnen. (Angenommen.)

(6076.) St.-R. Purscht referiert über die Vorstellung des Rudolf und der Anna Schaller gegen die mit 2 fl. per Quadratmeter bestimmte Entschädigung für die von der Realität Dr.-Nr. 34 Kahlenbergerstraße im XIX. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretende Grundfläche und beantragt, das Ansuchen um Bestimmung der Schadloshaltung mit 5 fl. per Quadratmeter abzuweisen, jedoch das Bezirksamt zu ermächtigen, über ein herabgemindertes Anbot neuerlich zu verhandeln und auf Kosten der Partei eine Schätzungs-Commission anzuordnen. (Angenommen.)

(6147.) St.-R. Purscht referiert über die Zahlung der behufs Einsegnung der Grabsleichen im XVII. Bezirke beigeestellten Fuhrwerke und beantragt, die Rechnungen des Fuhrwerksbesitzers Heinrich Pospischil für die in den Monaten Februar bis einschließlich Mai geleisteten Fahrten im Gesamtbetrage von 48 fl. 10 kr. aus den Geldern der Gemeinde Wien zu begleichen.

St.-R. Gräß beantragt die Vereinbarung eines Pauschalbetrages mit dem Pfarrer.

Referenten-Antrag angenommen.

(6236.) St.-R. Purscht referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Straßenherstellungen nächst der Hochschule für Bodencultur im XIX. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Offertes des Giovanni Frigo mit der offerierten Aufzahlung von 19.3 Percent zu dem veranschlagten Kostenbetrage von 6489 fl. 16 kr. und dem Pauschale von 500 fl. im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(6255.) St.-R. Purscht referiert über das Ansuchen des Vorstehers des XVIII. Bezirkes um Überlassung der Holzplanke um das Reservoir am Währingergürtel zu Ausbesserungen, beziehungsweise zur Vertheilung an Arme und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(6078.) St.-R. Purscht referiert über die Uneinbringlichkeit eines Mietzinsrückstandes nach Josefina Woller, XVIII. Bezirk, per 6 fl. 58 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(6077.) St.-R. Purscht referiert über das Ansuchen der Alexandrine Silbiger um Reducierung von Wassergebühren für das Haus XIX., Reithlegasse 9, und beantragt, die pro III. und IV. Quartal 1895 rückständigen Wasserverbrauchsgebühren von 87 fl.

84 kr. und 63 fl. 29 kr. auf die durch Zugrundelegung des Preises von 4 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr sich ergebenden Beträge von 54 fl. 90 kr. und 39 fl. 56 kr. zu reducirern. (Angenommen.)

(6245.) St.-R. Purscht referiert über die Mehrkosten für den Canalbau im XVII. Bezirke, Knollgasse, und beantragt, die Kostenüberschreitung per 247 fl. 54 kr., sowie die Überschreitung des Arbeitstermines um acht Tage nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(6170.) St.-R. Purscht referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem XVII. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Potansky Andreas, Maschinenschlosser;  
 Huber Margaretha, Bedienerin;  
 Schwingenschlegl Anton, Fabrikwächter;  
 Mayer Anton, Malergehilfe;  
 Kufacka Anton, Drechslergehilfe;  
 Kaukusch Adolf, Portier;  
 Hornung Johann, Privat;  
 Weninger Ignaz, Fleischaugermeister;  
 Mandl Johann, Kutscher;  
 Ullc Aloisia, Bäglerin;  
 Weinisch Franz, k. k. Sicherheitswachmann  
 Wimmer Friedrich, Milchhändler;  
 Böll Karl, Kaffeehauspächter;  
 Karbinz Johann, Aushilfsdiener. (Angenommen.)

(6208.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Diurnisten Anton Teichmann um Fortbezug des halben Diurnums für die Dauer seiner Erkrankung und beantragt den Fortbezug des halben Diurnums für die Monate August und September im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(6241.) St.-R. Graba referiert über die Anweisung der Witwenpension für die Marktamt-Inspectorwitwe Theresie Wildfeuer und beantragt die Anweisung der normalen Witwenpension im Jahresbetrage von 700 fl. und auf Grund des § 17 obiger Pensionsvorschrift und eines Erziehungsbeitrages von je 80 fl. jährlich für die Kinder Josef, Johann, Theresie, Franz und Clara bis zur Erreichung des Normalalters oder zu einer früher eintretenden Versorgung. (Angenommen.)

(6215, 6109, 6110, 6114, 6113 und 6115.) St.-R. Graba referiert über Ansuchen um Bewilligung von Gehaltsvorschüssen. (Angenommen.)

(6034.) St.-R. Fiedler referiert neuerlich über die Vorstellung der Emma Ceranke gegen die abweisliche Entscheidung wegen der beabsichtigten Tischaufstellung vor dem Kaffeehause I., Kärnthnerstraße 63, und beantragt, der Genannten die Bewilligung zur Tischaufstellung auf einem Raume von 14 m Länge und 1.4 m Breite und die Anbringung einer Sonnenschutzplache von 14 m Länge und 2 m Breite unter der Bedingung zu ertheilen, dass dieselbe nur auf Widerruf und gegen Entrichtung des normalmäßigen Platzzinses erfolge, die Tische um 10 Uhr abends entfernt und eventuell zur Aufstellung gelangende Epheukästen innerhalb des Tischaufstellungsraumes angebracht und um 10 Uhr abends an die Hausflucht gestellt werden.

St.-R. Rißweg beantragt, beizufügen, dass diese Bewilligung bei der ersten Außerachtlassung dieser Bedingungen sofort widerrufen werde.



St.-R. Schreiner beantragt, den Stadtraths-Beschluss vom 30. Juli aufzuheben und die Bewilligung zu verweigern.

Antrag Schreiner abgelehnt.

Referenten-Antrag mit Zusatz Rißaweg angenommen.

(6308.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Johann Berger, Straßenauffseher im I. Bezirke, um Fortbezug seines Taglohnes während seiner Erkrankung und beantragt, den Fortbezug des Taglohnes von 2 fl. während der Zeit vom 20. Juni bis 31. Juli 1896 zu bewilligen. (Angenommen.)

(6258.) St.-R. Fiedler referiert über eine rückständige Hundesteuer nach Anton Rusterer aus dem VIII. Bezirke im Betrage von 4 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(6256.) St.-R. Fiedler referiert über die Deckung des voraussichtlichen Mehrerfordernisses für Arbeiten zur Erhaltung des Gebäudes der Detailmarkthalle für den I. Bezirk und beantragt zu diesem Zwecke die Bewilligung eines Cumulativ-Zuschusscredits von 1700 fl. zur Ausgabe-Kubrik XXIX 2 b.

Der Magistrat wird jedoch aufgefordert, zu berichten, warum so bedeutende Reparaturen des Schieferdaches erforderlich wurden.

(Angenommen.)

(6163.) St.-R. Lorenz Müller referiert über Herstellungen und Renovierungen im V. städt. Waisenhaus in Klosterneuburg und beantragt die Genehmigung derselben mit dem Kostenbetrage von 4526 fl. 7 kr. und die Bewilligung eines Zuschusscredits von 3500 fl. zur Verfügungsfonds-Kubrik II 3.

Die Vergebung der Herstellungen und Adaptierungen hat in Gemäßheit der Magistrats-Anträge zu erfolgen.

St.-R. Seichert beantragt die Herstellung eines Terrazzo-pflasters in den Gängen.

Antrag Seichert abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(6014.) St.-R. Lorenz Müller referiert über ein Ansuchen des Gastwirthes Kraus Friedrich um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Ertheilung der Zustimmung. (Angenommen.)

(6219.) St.-R. Wessely referiert über die Ausführung der durch den mit der einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bestellt gewesenen k. k. Bezirkshauptmann Dr. v. Friebels verfügten einjährigen Kündigung der Standplätze der dormaligen Besitzer von stabilen und transportablen Fleischständen und beantragt die Vertagung dieser Angelegenheit, daher Umgangnahme von der Kündigung im Augusttermine. (Angenommen.)

(6269.) St.-R. Wessely referiert über die Beschaffung von 11 neuen Schneepflügen für den V., VI., X., XII. und XIX. Bezirk und beantragt, den Ankauf dieser Pflüge im Sinne des Magistrats-Antrages mit dem bedeckten Kostenaufwande von 6000 fl. zu genehmigen, das Ansuchen des Vorstehers des V. Bezirkes um Bestellung von zwei Rehrmaschinen jedoch abzulehnen. (Angenommen.)

(6225.) St.-R. Wessely referiert über die Sicherstellung der Transporte der Pfründner vom Bahnhofe in Kimmelbach zur Versorgungsanstalt in Ybbs und beantragt, dem Leopold Lauffenthaler in Ybbs die Besorgung dieser Transporte für weitere drei Jahre, d. i. vom 1. Jänner 1897 angefangen bis 31. December 1899, zu den in seinem Offerte angebotenen Preisen im Sinne des Magistrats-Antrages zu übertragen. (Angenommen.)

(6224.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Gemeinde Mauerbach um einen Beitrag zur Errichtung einer Telegraphenstation und beantragt, ein für allemal einen Beitrag von 200 fl. unter den im Magistrats-Antrage enthaltenen Modalitäten zu bewilligen, welcher Betrag im Budget pro 1897 sicherzustellen wäre.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6303.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Josef Dreisiebner um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Dr.-Nr. 3 Lainzgrubengasse im VI. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 37,5 m<sup>2</sup> und beantragt, die Schadloshaltung mit 30 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(5428.) St.-R. Dr. Wähner referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes von Bewerbern aus dem IV. Bezirke und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Neumann Wilhelm, Mechaniker;

Braunlik Franz, Tischlermeister.

(Angenommen.)

(5836.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Statthaltereierlass vom 12. Juli 1896, Z. 65723, mit welchem zur Kenntniß gebracht wird, daß das Ansuchen der Concessionäre der Wiener-Neustädter Tiefquellenleitung um Verlängerung der Fristen zum Cautionserlage und zum Baubeginne abgewiesen wird, und beantragt die Kenntnißnahme. (Zur Kenntniß.)

(5934.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Beschwerde der Firma Pröllner & Pegg gegen die Verweigerung der Aufstellung von zwei Sodawasservägen nächst der Elisabethbrücke und der Wiedener Hauptstraße und beantragt die Abweisung der Beschwerde.

(Angenommen.)

(5950.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen des Vereines „Carnuntum“ um Subventionierung und beantragt die Gewährung einer Subvention im Betrage von 300 fl. für die fünfjährige Grabungsperiode 1896 bis 1900.

Die Subvention ist heuer flüssig zu machen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5979.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen des „Donau-Vereines“ um Subventionierung und beantragt, dem genannten Vereine pro 1896 eine Subvention von 200 fl. zu bewilligen.

Vize-Bürgermeister Dr. Lueger regt an, diese Subvention unter der Voraussetzung zu bewilligen, daß der Verein eine regere Thätigkeit hinsichtlich der Hebung der Schiffahrt auf der Donau entwickele.

Referenten-Antrag mit Anregung Dr. Lueger angenommen.

(5984.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen des Schulvereines für Beamtentöchter um Flüssigmachung der Subvention pro 1896 und beantragt die Gewährung einer Subvention von 600 fl. pro 1896.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6032.) St.-R. Dr. Wähner referiert über eine rückständige Vorspannungslage nach Johann Watzl aus dem IV. Bezirke im Betrage von 30 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(6280.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die unentgeltliche Überlassung der Steinfiguren von Heiligen aus der ehemaligen Kapelle bei der Hundsthurmerlinie an den Convent der Barmherzigen Brüder für das Reconvallescentenheim in Hütteldorf und beantragt die Genehmigung der unentgeltlichen Überlassung gegen Tragung der Verlade- und Transportkosten seitens des genannten Conventes.

(Angenommen.)

(6183.) St.-R. Dr. Wähler referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem IV. Bezirke und beantragt die Ertheilung der Zusicherung an:  
 Nieß Adalbert, Tischlermeister;  
 Schuk Michael, Tischlermeister;  
 Müller Karl Friedrich, prot. Handelsagent.

(Angenommen.)

(5820.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Project für die Überführung der Randlgasse in Kilometer 3-36, für die Abdeckung der Futtermauer zwischen der Überführung und dem Urban Vorplatz in Kilometer 3-30 bis 3-35, sowie für die Portale in Kilometer 3-30, 3-35, 3-37 der Gürtellinie und beantragt, dem bezeichneten Projecte im Sinne des Magistratsberichtes zuzustimmen. (Angenommen.)

(5780.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Projecte für die Hochbauten in der Station Hütteldorf der Wienthallinie und beantragt, diesen Projecten unter dem im Magistratsberichte enthaltenen Bedingungen zuzustimmen. (Angenommen.)

(6167.) St.-R. Weitmann referiert über das Offertverhandlungsergebnis wegen Pflasterung der Alferstraße, Ottakringerstraße und Bannogasse bei der Hernalsferlinie und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Ferdinand Berger mit dem offerierten Nachlasse von 20-8 Percent von dem veranschlagten Kostenbetrage von 5736 fl. 62 kr. und 600 fl. Pauschale, welches einer Kostenersparung von 1193 fl. 22 kr. entspricht. (Angenommen.)

(6305.) St.-R. Weitmann referiert über die Consensertheilung zu Adaptierungen in dem als städtische Sanitätsstation in Verwendung stehenden Hause, V., Untere Bräuhausgasse 61, Amtshausgasse 5, und beantragt die Consensertheilung. (Angenommen.)

(6262.) St.-R. Weitmann referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes von Bewerbern aus dem V. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Altermann Ignaz, Gastwirt;

Teuchner Heinrich Wenzel, Schuhmachermeister;

Malik Anton, Schuhmachermeister;

Heller Johann, Bürstenbindermeister. (Angenommen.)

(6205.) St.-R. Weitmann referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem VII. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Schaffscheky Rud. Heinr., Cartonagearbeiter;

Haimburger Andreas, Schuhmacher;

Peyrl Karoline, Haushälterin;

Fenz Franz Joh., Fabrikhilfsarbeiter und Hausbesorger;

Traxler Josefa, Bedienerin;

Kralik Josef, Korbflechter;

Thierfelder Johann, Clavierhändler;

Saida Franz, Cartonagewaren-Erzeuger;

Gutter Antonia, Näherin;

Mühlbaum Josef, Hausbesorger;

Beselsky Anton, Lädierergehilfe;

Maraschek Franz, Hausbesorger;

Macek Johann, Schneider;

Kolbinger Ferdinand, Hilfsarbeiter;

Zellinek Friedrich, Gärtler und Bronzearbeiter;

Bogl Josef, Uhrmacher;

Rohm Leopold, Wirt;

Hulak Anton, k. k. Sicherheitswachmann;

Hoeppe Franz, Tischler;

Bernpfennig Antonia, Wäscherin. (Angenommen.)

(5972.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Beschwerde der Gemeinde Reichenau an den Verwaltungsgerichtshof in Betreff der Zuständigkeit des Karl Springer und beantragt, zu der für den 19. September 1896 anberaumten Verhandlung beim Verwaltungsgerichtshofe einen Vertreter der Gemeinde Wien nicht abzuordnen. (Angenommen.)

(5594.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Offerte des Emil Wehle auf käufliche Überlassung der an der Ecke der Blindengasse und verlängerten Josefstädterstraße gelegenen Baustelle im VIII. Bezirke und beantragt, das Offert abzulehnen und die Ausschreibung einer neuerlichen Offertverhandlung zu genehmigen. (Angenommen.)

(5969.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Recurs des Eduard Ehrenberger gegen die Nichtabfertigung von Zins- und Schulkreuzern für das Haus III., Thongasse 9, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6063.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Zuschrist der Wiener Tramway-Gesellschaft, betreffend den versuchsweisen Verkehr der Localwagen vom Schwarzenbergplatz bis zur Krausgasse in Simmering, XI. Bezirk, und beantragt, diese Zuschrist zustimmend zur Kenntniss zu nehmen.

Vice-Bürgermeister Dr. Pueger regt an, den Magistrat darauf aufmerksam zu machen, daß solche Actenstücke rechtzeitig vorgelegt werden sollen.

Referenten-Antrag mit Anregung Dr. Pueger angenommen.

(5929.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Otto Stumpf, Tapeziermeisters im IX. Bezirke, um Ausdehnung der Zusicherung zur Aufnahme in den österreichischen Staatsverband auf seine Gattin Maria Theresia Hedwig, geb. Prochaska und beantragt die Gesuchsgewährung, selbstverständlich jedoch gegen Erlag der auf die Gattin nach der Dauer ihres Aufenthaltes in Wien entfallenden Taxe. (Angenommen.)

(6025.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Dr. Emil Frischauer nos. der Erben nach Theresia Schröckl um Verzichtklärung auf die der Gemeinde rückfichtlich der Ignaz Kamel'schen Hälfte zustehenden Substitutionsrechte und beantragt, dieses Ansuchen abzulehnen und dem Gesuchsteller zu bedeuten, daß die Gemeinde Wien nos. der Armen die nach § 26 des Gesetzes vom 9. August 1895, Nr. 208 R.-G.-Bl., vorzunehmende gerichtliche Klarstellung des Substitutionsvermögens abwartet.

Hievon ist das k. k. Handelsgericht in Wien als Abhandlungsbehörde zu verständigen. (Angenommen.)

(6298.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Bestellung des für den Nachlaß der Theresia Schröckl aufzustellenden Curators durch das k. k. Handelsgericht in Wien und beantragt die Ertheilung der Zustimmung zu dieser Bestellung. (Angenommen.)

(6311.) St.-R. Tomola referiert über die Belassung von Wiener Schulkindern in Ober-Laa und beantragt, die Belassung dieser Einschulung bei dem Fortbestande der zu dieser Maßregel bestimmenden Verhältnisse unter den im Magistrats-Antrage enthaltenen Bedingungen auch für das Schuljahr 1896/97 zu bewilligen. (Angenommen.)

(6175.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Offert der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft auf Ankauf eines Theiles der Cat.-Parc. 281/5, Einl.-Z. 871 und der Cat.-Parc. 283/2, Einl.-Z. 871 Gersthof seitens der Gemeinde und beantragt:

I. Die Gemeinde Wien erwirbt zum Zwecke der Arrondierung ihrer Realität Einl.-Z. 474 Gersthof folgende, der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft gehörigen Grundflächen:

- a) einen Theil der Cat.-Parc. 281/5, Einl.-Z. 871 Gersthof, Figur l, d, e f, b, per circa 65·24 m<sup>2</sup>;  
 b) die Cat.-Parc. 283/2, Einl.-Z. 425 Gersthof, Figur e f g e, per circa 3·65 m<sup>2</sup>;  
 c) die Cat.-Parc. 286/2, Einl.-Z. 871 Gersthof, per circa 0·83 m<sup>2</sup>, Figur g n o g, sohin Flächen im Gesamtausmaße von circa 69·72 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 5 fl. 8 kr. (fünf Gulden 8 kr.) und unter folgenden Modalitäten:

1. Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren trägt die Gemeinde.

2. Die angeführten Grundtheile sind lasten- und bestandsfrei in das Eigenthum der Gemeinde zu übertragen.

3. Für den Fall, als sich bei der im gemeinschaftlichen Einvernehmen beider Vertragstheile vorzunehmenden Vermessung in natura ergeben sollte, daß die Baulinie der Schöffelgasse, wie im bauämlichen Plane zu ersehen ist, innerhalb der Grenze der Cat.-Parc. 281/5 fällt, ist die Verkäuferin verpflichtet, den zur Straße entfallenden Grund — Figur c, b, d, k, — unentgeltlich und lastenfrei an die Gemeinde abzutreten.

Durch diesen Ankauf wird der Frage des Bauconsenses, beziehungsweise der Frage, ob eine Parcellierung nothwendig ist oder nicht, nicht präjudiciert.

II. Zur Deckung der durch diesen Ankauf erwachsenden Auslagen wird zur Ausgabe-Kubrik XII 11 „Ankauf von Grundstücken mit Ausnahme der speciell zu Straßenzwecken erworbenen Realitäten“ ein Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

(Angenommen.)

Bei Erstattung dieses Referates hat Magistrats-Concipist Dr. Ehrenberg als Experte fungiert.

(6277.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für den Canalbau in der Cottagegasse im XIX. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Josef Cita und Rudolf Ehrenfreund mit dem Nachlasse von 2·2 Percent im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(6070.) St.-R. Rißaweg referiert über das Project für die Adaptierung eines zweiten Turnsaales im Schulgebäude X., Laaerstraße—Fuchsbaumgasse, und beantragt die Genehmigung dieses Projectes mit dem Bemerkten, daß diese Adaptierung in den Hauptferien des Jahres 1897 vorzunehmen und daher im Präliminare pro 1897 bei Kubrik XII 4 c und XLIII 2 hiefür vorzusorgen wäre.

(Angenommen.)

(6257.) St.-R. Rißaweg referiert über das Ansuchen der Emilie Groß um Baubewilligung für eine Hütte auf Parc. 849 Inzersdorf an der Layenburgerstraße im X. Bezirke und beantragt die Befestigung der Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages.

(Angenommen.)

(6141.) St.-R. Rißaweg referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem X. Bezirke und beantragt die Ertheilung der Zusage an: Karall Gregor, Weinfuhrmann;

Schmidt Karl Alfred, Handelsgefellschafter;

Haberler Josef, Schriftfeger. (Angenommen.)

(6204.) St.-R. Rißaweg referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem X. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Barth Hermann, Flaschenbier-Agent;

Menzl Martin, Gastwirt;

Brunn Karl, Hausinhaber und Weinschenker;

Naprawnik Matthias, Geschäftsbdiener;  
 Hajek Johann, Tischlergehilfe;  
 Pistek Karl, Schuhmachermeister;  
 Lewy Anton, Magazinsarbeiter;  
 Hübelbauer Jakob, prov. Thorwächler der Staatseisenbahn-Gesellschaft;

Suchanek Franz, Radiererhilfe;

Bilder Josef, Lampist bei der k. k. priv. Südbahn;

Taska Antonie, Hausbesorgerin;

Ulrich Sidor, Tagelöhner;

Tomshil Francisca, Bedienerin;

Kralowec Karoline, Hilfsarbeiterin;

Rick Ferdinand, Kaffeebrennergehilfe;

Adamel Jaroslaw Schriftfeger;

Kamenik Franz, Schuhmachergehilfe;

Jaresch Franz, Schneidergehilfe;

Charvat Johann, Hilfsarbeiter (im Arsenal);

Cernohub Josef, Schlossergehilfe;

Potsch Paul, Hilfsarbeiter;

Honc Emanuel, Gemischtwaren-Verschleißer;

Kotous Johann, Schmied im k. u. k. Artillerie-Arsenale;

Niedl Karl, Gastwirt;

Rappel Josef, Gastwirt;

Panocha Franz, Stadträger.

(Angenommen.)

(6276.) St.-R. Gräf referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für den Canalbau in der Hyrtlgasse im XIII. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Josef Cita und Rudolf Ehrenfreund mit der Aufzahlung von 9·9 Percent zu den Preisen des Kostenanschlages im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(6301.) St.-R. Gräf referiert über das Ansuchen des Rudolf, der Theresia und Johanna Wimmer um Ertheilung der Baubewilligung für die Aufsetzung eines dritten Stockwerkes auf das Haus Nr. 62 Hasnerstraße, XVI. Bezirk, und die Ausführung eines dreistöckigen Zubaues zu demselben und beantragt, den Bezirksamts-Antrag (Ertheilung der Baubewilligung gegen Erwerb des für die bestehende Risikolage verwendeten communalen Straßengrundes von 0·548 m<sup>2</sup> um den Preis von 20 fl. per Quadratmeter, d. i. von 10 fl. 96 kr.) zu bestätigen.

(Angenommen; puncto Grundüberlassung an den Gemeinderath.)

(6321.) St.-R. Gräf referiert über das Ansuchen des landwirtschaftlichen Bezirksvereines Tulln und Umgebung um Bewilligung eines Ehrenpreises für die Kalbinnenschau am 24. August 1896 und beantragt die Bewilligung eines untheilbaren Ehrenpreises der Stadt Wien von 50 Kronen in Gold.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5878.) St.-R. Gräf referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Hauke, betreffend die Unterstützung der Flurwächter im XVI. Bezirke an Sonn- und Feiertagen durch die k. k. Sicherheitswache, und beantragt die Kenntnissnahme der Zuschrift der k. k. Polizeidirection.

(Angenommen.)

(5717.) St.-R. Gräf referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Eigner, betreffend die Regulierung der verlängerten Alferstraße, Ottakringerstraße und Bennogasse im VIII., IX. und XVII. Bezirke, und beantragt, den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(5455.) St.-R. Gräß referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Hauke, betreffend die Aufstellung von Hydranten an Stelle cassirter Brunnen im XVI. und XVII. Bezirke, und beantragt, den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

St.-R. Gräß referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindevorband von Bewerbern aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

(5654.) Keller Engelbert Friedrich, Gemischtwaren-Verschleißer; Zigröser Josef, Schuhmachergehilfe; Lodin Johann, Hufschmiedmeister; Smola Josef, Maurergehilfe; Stadthaler Cajetan, Tischlermeister; Jndl Anton, Schuhmachergehilfe; Sedláček Anton, Schuhmachergehilfe.

(5650.) Schwegelhofer Josef, Kutscher bei der Rettungsgesellschaft;

Dobežal Emanuel, Schuhmachergehilfe; Ruzicka Katharina, Handarbeiterin; Spektenhauser Alois, Gemischtwaren-Verschleißer; Czoch Josef, Hilfsarbeiter im Tischlergewerbe; Bilek Gustav, Schneidermeister; Sperlich Wilhelm, Kürschnermeister; Ballon Josef, Schuhmachergehilfe; Haber Michael, Geschäftsführer im Canalrämmergewerbe; Salaquarda Johann, Lackierergehilfe;

(5653.) Konitsch Gustav, Hausierer mit Schreibartikeln; Glaser Johann, Hutmachergehilfe;

Bauer Franz, Fleisch- und Selchwaren-Verschleißer; Urban Franz, Bindergehilfe;

Reif Franz, Friseur und Rascur;

Jahn Georg Christoph, Dienstmann;

Stoupa Wenzel, Schuhmachergehilfe. (Angenommen.)

(5524.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen der allgemeinen Polyklinik um unentgeltliche Ubertassung des Wassers für außerordentliche Zwecke und um Berechnung des Mehrverbrauches nach dem Preise für den Normalwasserbedarf und beantragt die Abweisung in beiden Richtungen aus den im Magistrats-Antrage enthaltenen Gründen. (Angenommen.)

(5821.) St.-R. Hipp referiert über den Ausgleichs-Antrag in Betreff der Wassermehrverbrauchesgebühren für IV., Margarethenstraße Nr. 19, und beantragt, das Ausgleichsanbot auf Bezahlung von 3 fl. per Hektoliter, sohin zusammen von 48 fl. 32 kr. zu acceptieren.

St.-R. Pürsch beantragt, einen Pauschalbetrag von 50 fl. festzusetzen.

Antrag Pürsch angenommen.

St.-R. Hipp referiert über Gesuche um Abschreibung, beziehungsweise Reducierung von Wassermehrverbrauchesgebühren und beantragt conform den Bezirksamts-Anträgen die Gesuchsgewährung, beziehungsweise Gesuchsabweisung in nachbezeichneten Fällen:

(5727.) 2 Parteien im V. Bezirke (bezüglich der einen Partei Reducierung, bezüglich der anderen Abweisung);

(5966.) 3 Parteien im V. Bezirke (eine Reducierung);

(5788.) 11 Parteien im IV. Bezirke (in 4 Fällen Abschreibung, in 6 Fällen Reducierung, in 1 Falle Gesuchsabweisung);

(5214.) 14 Parteien im III. Bezirke (in 5 Fällen Abschreibung, in 9 Fällen Reducierung);

(5530.) 16 Parteien im V. Bezirke (in 5 Fällen Abschreibung, in 11 Fällen Reducierung);

(5724.) 14 Parteien im VII. Bezirke (in sämtlichen Fällen Abschreibung);

(5801.) 1 Partei im V. Bezirke (Gesuchsabweisung). (Angenommen.)

St.-R. Hipp referiert über die Uneinbringlichkeit von Wassergebühren für industriellen Bedarf und beantragt die Abschreibung des Rückstandes wegen Uneinbringlichkeit in folgenden Fällen:

(5789.) Franz Lorenz, gewesener Gastwirt, IV., Wiedenergürtel 20, Rückstand 33 fl. 31 kr. für die Zeit vom 10. März 1893 bis 4. Juni 1894;

(5925.) Christine Fechter, gewesene Gastwirtin, IV., Alceggasse 66, Rückstand 79 fl. 38 kr. für die Zeit vom 12. Mai bis 15. September 1894. (Angenommen.)

(5020.) St.-R. Hipp referiert über den von der Allgemeinen österreichischen Electricitäts-Gesellschaft vorgelegten Preistarif für Hausanschlüsse pro 1896 und beantragt die Kenntnisaufnahme.

(Angenommen.)

(5265.) St.-R. Hipp referiert über Protokolle der Sitzungen des Bezirksausschusses des:

- |        |        |  |
|--------|--------|--|
| I.     | Bezirk | vom 10. Juni;  |
| II.    | " "    | 13., 20., 21. und 27. Mai, 3., 10., 17. und 24. Juni;          |
| III.   | " "    | 7. und 21. Mai und 23. Juni;                                   |
| IV.    | " "    | 18. Mai;   |
| V.     | " "    | 4. Mai und 8. Juni;  |
| VI.    | " "    | 13. Mai und 10. Juni;  |
| VII.   | " "    | 13. Mai und 10. Juni;  |
| VIII.  | " "    | 1. und 14. April und 7. Mai;                                   |
| IX.    | " "    | 21. April und 19. Mai;   |
| X.     | " "    | 29. April und 20. Mai;   |
| XII.   | " "    | 9. Juni;   |
| XIII.  | " "    | 8. und 20. Mai;  |
| XIV.   | " "    | 1. Juni;   |
| XVIII. | " "    | 15. Mai und 5. und 12. Juni, und                               |
| XIX.   | " "    | 29. Mai 1896 und beantragt die Kenntnisaufnahme. (Angenommen.) |

(6320.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Anna Männhalt, Rathsdienerswitwe, um Anweisung der Pension und der Erziehungsbeiträge und beantragt, der Genannten die normalmäßige Witwenpension im Jahresbetrage von 350 fl. und einen Erziehungsbeitrag von je 50 fl. jährlich für die Kinder Stephanie, geboren am 27. Jänner 1882, und Richard, geboren am 7. Juni 1886, letztere bis zur Erreichung des Normalalters oder einer früher eintretenden Versorgung anzuweisen. (Angenommen.)

(6324, 6325, 6326, 6323, 6108, 6112, 6223, 6111.) St.-R. Graba referiert über Gesuche um Bewilligung von Gehaltsvorschüssen.

(6289.) Vice-Bürgermeister Dr. Lueger referiert über die Auflösung des Bezirksausschusses für den VIII. Bezirk und beantragt:

1. Der Bezirksausschuss für den VIII. Bezirk wird aufgelöst.
2. Auf Grund des § 88 des Gemeindestatutes wird der Bürgermeister ersucht zu verfügen, daß die Geschäfte des Bezirksausschusses durch ein Mitglied des Concepts-personales geführt und demselben Vertrauensmänner an die Seite gestellt werden, welche die betreffenden Erhebungen zu pflegen und Vorschläge zu erstatten haben, und
3. wegen sofortiger Vornahme der Neuwahlen das Erforderliche zu veranlassen. (Angenommen.)

(6332.) Vice-Bürgermeister Dr. Luuger referiert über die Durchführung der nächsten allgemeinen Reichsrathswahlen, beziehungsweise die vorläufige Verzeichnung der Wahlberechtigten der allgemeinen Wählerklasse und beantragt, für die erforderlichen Vorarbeiten einen Betrag von 20.000 fl. zu bewilligen, welcher auf den Reservefond zu verweisen ist. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6382.) Vice-Bürgermeister Dr. Luuger referiert über die Ausschmückung der Straßen Wiens anlässlich der Ankunft des russischen Kaisers und beantragt, hierfür einen Betrag von 25.000 fl. zu bewilligen, welcher auf den Reservefond zu verweisen ist.

Die Ausführung der Arbeiten und Lieferungen wäre, insoweit die Leistungen nicht im currenten Wege zu effectuieren sind, im Verhandlungswege durch Eibernahme der Firmen August Hippauf, Erste österr. Fenster-, Thüren- und Fußbodenfabriks-Gesellschaft, Josef Kopp, Franz Zeininger, Karl Bisenius, F. Leist, Johann Taglieber, Victor Tepsler sicherzustellen. (Angenommen.)

(Bezüglich der Creditbewilligung an den Gemeinderath.)

Antrag der **St.-R. Bauer, Graba** und Genossen: Es sei für eine Ableitung der Niederschlagswässer bei der Kreuzungsstelle der Canäle der Linzer-, Bahn- und Felberstraße im XIII. Bezirke (Haus Nr. 41 Linzerstraße) Sorge zu tragen.

(Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung unterzogen werden.)

(Schluss der Sitzung.)

## Allgemeine Nachrichten.

### Ergänzungswahlen für die niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer in Wien.

Statthalter Erich Graf Kielmansegg hat nachstehende Kundmachung erlassen:

Gemäß § 6 des Gesetzes vom 29. Juni 1868 (N.-G.-Bl. Nr. 85) und § 6 der Wahlordnung für die niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer (L.-G.-Bl. Nr. 22 ex 1884) ist nach Ablauf von drei Jahren seit den letzten, Ende 1893 stattgefundenen Wahlen, d. i. mit Ende 1896 die Hälfte der 48 Mitglieder der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer durch Neuwahlen zu ersetzen.

Die Mitglieder der Kammer sind in zwei Sectionen eingetheilt, nämlich:

I. in die Handelssection,

II. in die Gewerbe-section,

in welcher letztere auch die Angelegenheiten des Bergbaues gehören.

Jede dieser Sectionen hat 24 wirkliche Mitglieder.

Von den Mitgliedern der Kammer müssen im Standorte der Kammer sesshaft sein:

I. aus der Handelssection 12,

II. aus der Gewerbe-section 12.

Sowohl die Handelssection als auch die Gewerbe-section wird durch vier Wahlkategorien (Wahlkörper) gewählt, von welchen in beiden Sectionen die 1. und 2. Wahlkategorie je acht und die 3. und 4. Wahlkategorie je vier Mitglieder zu wählen haben.

Mit Rücksicht auf ihre vollstreckte sechsjährige Functionsdauer gelangen 20 Kammermitglieder zum Austritte, weiters sind für

vier während der letzten Wahlperiode an Stelle ausgetretener Kammermitglieder einberufene Ersatzmänner gemäß § 6, Absatz 2 des Handelskammergesetzes die Ersatzwahlen vorzunehmen.

Es wird daher die Wahl von 24 wirklichen Mitgliedern der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer mit sechsjähriger Functionsdauer hiemit ausgeschrieben, und zwar:

#### A. Für die Handelssection.

I. Wahlkategorie: 5 Mandate.

Für die zum Austritte bestimmten Herren:

Richard Zeittels, Richard Lieben, Alfred Pitt, v. Lindheim, Theodor A. J. Römer und Jonas Weik.

II. Wahlkategorie: 4 Mandate.

Für die zum Austritte bestimmten Herren:

Wilhelm Boschan, Wilhelm Neuber, Hermann Robitsch und Wilhelm Köhler.

III. Wahlkategorie: 1 Mandat.

Für den zum Austritte bestimmten Herrn:

Wilhelm Pollak.

IV. Wahlkategorie: 2 Mandate.

Für die zum Austritte bestimmten Herren:

Karl Krause und Franz Drator.

#### B. Für die Gewerbe-section.

I. Wahlkategorie: 3 Mandate.

Für die zum Austritte bestimmten Herren:

Karl August Pitt, v. Frey, Friedrich Wilhelm Haardt und Leopold Trebitsch.

II. Wahlkategorie: 4 Mandate.

Für die zum Austritte bestimmten Herren:

Heinrich Zrmel, Julius Pitt, v. Kinkl, Friedrich Suesß und Dr. Othmar Zeidler.

III. Wahlkategorie: 2 Mandate.

Für die zum Austritte bestimmten Herren:

Rudolf Beyfuß und Ludwig Blach.

IV. Wahlkategorie: 3 Mandate.

Für die zum Austritte bestimmten Herren:

Matthias Thury, Karl Uitz und Leopold Wimmer.

Bezüglich der Einreihung der Wahlberechtigten in die obigen Wahlkategorien, bezüglich des activen und passiven Wahlrechtes und der Art der Ausübung des Wahlrechtes wird auf die §§ 2 bis 5, 9 und 10 der im XVII. Stücke des n.-ö. Landesgesetzes und Verordnungsblattes vom Jahre 1884 unter Nr. 22 enthaltenen Wahlordnung verwiesen.

Die Auflegung der Wählerlisten in Wien beim Magistrat und im übrigen Kammerbezirke bei den k. k. Steuerämtern und die Fristbestimmung für Einbringung allfälliger Einsprüche gegen dieselben, sowie die Wahltage werden durch die zur Durchführung der Wahlen eingesetzte Wahlcommission veröffentlicht werden.

Die Wahlcommission besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herrn Leopold Grafen Kuenburg, k. k. Statthaltereirath, als Ministerial-Commissär und Vorsitzendem der Wahlcommission; Herrn Dr. Max Hößlinger, Gemeinderath der Stadt Wien und Hof- und Gerichtsadvocat;

Herren Adolf Weiß, Karl Strobel, Rudolf Erber, Mitglieder der Handelssection der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer;

Herren Rudolf Kitzschelt, Julius Weissenberger, Hermann Berkefeld, Mitglieder der Gewerbe-Section der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer.

Schriftführer: Herr Dr. Rudolf Marešch, Commercialrath und Secretär der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer.

Die Wahlcommission amtiert in den Localitäten der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer.

### Approvisionnement-Angelegenheiten.

#### Vorstenviehmarkt vom 11. und 13. August 1896.

##### 1. Antrieb

auf dem freien Markte:

|  |            |
|--|------------|
| Jungschweine (Fleischschweine) . . . . . | 3265 Stück |
| Fettschweine . . . . .                   | 4235 "     |

Summa . 7500 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche . — Stück.

Angekauft wurden:

|                              |            |
|------------------------------|------------|
| für Wien . . . . .           | 7500 Stück |
| für das Land . . . . .       | — "        |
| unverkauft blieben . . . . . | — "        |

##### 2. Preisbewegung:

(per 1 Kg. Lebendgewicht.)

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Jungschweine (Fleischschweine) . . . . . | von 36 bis 47 (—) fr. |
| Fettschweine . . . . .                   | " 40 " 47 (—) "       |

Der Geschäftsverkehr war auf dem Dienstagmarkte lebhaft und sind die Preise der Jungschweine wie Fettschweine um 1 fr. per Kilogramm gegen den vorwöchentlichen Dienstagmarkt gestiegen. Auf dem Donnerstag-Nachmarkte sind infolge des sehr geringen Angebotes bei sehr reger Nachfrage Jungschweine um 2 fr. per Kilogramm, Fettschweine um 2 bis 5 fr. per Kilogramm gegen den Dienstagmarkt dieser Woche gestiegen.

\* \* \*

#### Stechviehmarkt vom 13. August 1896.

##### 1. Antrieb, bezw. Zufuhr:

Kälber ausgeweidet 1046, Kälber lebend 2261, Lämmer ausgeweidet 1, Lämmer lebend 42, Schafe ausgeweidet 211, Schafe lebend 3175, Schweine ausgeweidet 956.

##### 2. Preisbewegung:

|                                |                                  |
|--------------------------------|----------------------------------|
| Kälber ausgeweidet . . . . .   | per 1 kg von 35 bis 54 ( — ) fr. |
| Kälber lebend . . . . .        | " " " 30 " 44 ( — ) "            |
| Schweine ausgeweidet . . . . . | " " " 42 " 56 ( — ) "            |
| Lämmer ausgeweidet . . . . .   | per Paar von — bis — (—) fl.     |
| Lämmer lebend . . . . .        | " " " 6 " 8 (—) "                |
| Schafe ausgeweidet . . . . .   | " 1 kg von 36 " 44 ( — ) fr.     |
| Schafe lebend . . . . .        | " Paar " 14-10 " 22-10 (—) fl.   |
| Schafe lebend . . . . .        | per 1 kg von 22 bis 25 fr.       |

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 647 Stück Kälber mehr zugeführt. Trotz der bedeutend vermehrten Zufuhr war die Nachfrage infolge des durch den Feiertag größeren Bedarfes eine

sehr rege und sind die Preise der Kälber in Prima um 2 fr., in mittlerer und milderer Ware um 2 bis 4 fr. per Kilogramm gestiegen.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1237 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Die Kauflust war flau und wickelte sich das Geschäft zu vorwöchentlichen Preisen ab.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 13. August 1896 543 Stück Mast- und Weide- und 453 Stück Beinvieh aufgetrieben.

\* \* \*

#### Pferdemarkt vom 11. August 1896.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 240 Pferde.

|                                      |                        |
|--------------------------------------|------------------------|
| Preis: für Gebrauchspferde . . . . . | 118—360 fl. per Stück. |
| " Schlachtpferde . . . . .           | 28—75 " " "            |

Der Markt war flau.

#### Bierpreise im Monate Juli 1896.

##### En gros.

|                                       |                |                       |
|---------------------------------------|----------------|-----------------------|
| Abzug, Wiener I. . . . .              | 10 bis 11 1/2° | fl. 8.40 bis fl. 9.30 |
| " böhmisches, oberösterr. II. . . . . | 9 " 10°        | " 8.20 " " 8.70       |
| Lager, Wiener . . . . .               | 12 " 13°       | " 13.— " " 14.—       |
| Märzen, Wiener (Export) . . . . .     | 13 " 14°       | " 14.— " " 15.—       |
| Böhmisches nach Pilsner Art . . . . . | 11 " 12°       | " 15.— " " 16.—       |
| Pilsner . . . . .                     | 11 " 12°       | " 16.— " " 17.—       |
| Bayrisches (importiert) . . . . .     | 12 " 14°       | " 21.— " " 24.—       |

(Diese Preise verstehen sich franco Zustellung, incl. Verzehrungssteuer, netto Cassa, ohne jeden Sconto.)

##### En détail.

|                                   |                         |                 |
|-----------------------------------|-------------------------|-----------------|
| Abzug . . . . .                   | 12 bis 14 fr. per Liter | über die Gasse, |
| " . . . . .                       | 12 " 16 " " "           | im Locale,      |
| Lager und Märzen . . . . .        | 20 " 24 " " "           | über die Gasse, |
| " " . . . . .                     | 20 " 30 " " "           | im Locale,      |
| Böhmisches (Pilsner) . . . . .    | 28 " 36 " " "           | " " "           |
| Bayrisches (importiert) . . . . . | 30 " 34 " " "           | " " "           |

##### Flaschenbier-Preise.

|  |                             |
|--|-----------------------------|
| Abzug in Flaschen zu 1/2 Liter . . . . . | per Liter 10 1/2 bis 14 fr. |
| Lager " " " " " . . . . .                | " " 18 " 24 "               |
| Pilsner " " " " " . . . . .              | " " 24 " 30 "               |

\* \* \*

#### Erstreckung der Schlachtungsfrist der aus Ungarn, Croatien und Slavonien nach Neunkirchen, Mödling und Aspang eingeführten Schweine.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 5. August 1896, Z. 74571 (M.-Z. 138042/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat laut Erlasses vom 30. Juli 1896, Z. 24997, die Frist zur Schlachtung der aus Ungarn, Croatien und Slavonien nach Neunkirchen, Mödling und Aspang eingeführten Schweine von 48 Stunden auf drei Tage verlängert.

Dies wird in theilweiser Änderung der hierämtlichen Kundmachungen vom 1. August und 27. December 1895 und vom 15. Juli 1896, Z. 72707, 108357 und 67587, unter Aufrechterhaltung der in denselben angeführten Strafbestimmungen bei Übertretungen hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

\* \* \*

**Beschränkungen des Verkehrs mit Klauenthiereu aus Steiermark nach Niederösterreich.**

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 5. August 1896, Z. 75170 (M.-Z. 138041/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Laut amtlichen Nachrichten herrscht die Maul- und Klauen- seuche in Steiermark in den Bezirken Stadt Pettau, Pettau Umgebung, Deutschlandsberg, Graz, Umgebung Leibnitz, Marburg, Radkersburg und Windisch-Graz.

Die k. k. Statthalterei findet daher unter Aufrechthaltung ihrer Kundmachung vom 18. Juni 1896, Z. 59084, betreffend das Verbot der Einfuhr von Handels-(Futter-)Schweinen nach Niederösterreich zum Zwecke der Hintanhaltung der Einschleppung der genannten Seuche, die Einfuhr von Klauenthiereu (Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen) aus diesen Bezirken, einschließ- lich der Stadtgebiete von Graz und Marburg, nach Niederöster- reich vom 7. August 1896 angefangen zu untersagen.

Aus Rücksicht für die Approvisionierung Wiens wird jedoch die Einfuhr von zur Schlachtung bestimmten Rindern aus den erwähnten Gebieten nach Wien, St. Marx, gegen Beobachtung der mit den hieramtlichen Kundmachungen vom 10. September und 15. October 1895, Z. 84899 und 97615, hinsichtlich der Zufuhren von seuchenverdächtigen Thieren aus Ungarn vorge- schriebenen Bedingungen bis auf weiteres gestattet.

Übertretungen der in Rede stehenden Anordnungen werden nach dem Gejeze vom 24. Mai 1882, N.-G.-Bl. Nr. 51, bestraft.

**Gewerbe-Angelegenheiten.**

**Ausweis über das Lehrlingsstellen-Nachweiseamt des Wiener Magistrates.**

Vom 1. bis 31. Juli 1896:

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| Meisteranmeldungen . . . . .   | 24 |
| Lehrlingsanmeldungen . . . . . | 25 |
| Vermittlungen . . . . .        | 8  |

Seit dem Bestande des Lehrlingsstellen-Nachweiseamtes (d. i. seit 2. Mai 1888):

|                                |      |
|--------------------------------|------|
| Meisteranmeldungen . . . . .   | 5414 |
| Lehrlingsanmeldungen . . . . . | 5768 |
| Vermittlungen . . . . .        | 2526 |

**Baubewegung.**

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäfts- nummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

**Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:**

vom 10. August bis 13. August 1896:

**Für Neubauten:**

- II. Bezirk: Haus, Bellegardgasse, Einl.-Z. 110, von Josef Nagl, Bau- führer Ad. Hasler (6027).
- III. Bezirk: Haus, Trubelgasse 5, von Rudolf Kohlhaupt, Margarethen- straße 13, für Ferd. Erm, Bauführer Franz Nowatjchet (6088).
- XIII. Bezirk: Privatheilanstalt, Unter-St. Veit 375, Eitelberggasse, von Dr. Leopold Müller, Bauführer A. Heindl, Stadtbau- meister (25600).

- XVI. Bezirk: Dreifödiges Haus, Ottakring, Degengasse 41, von Anna und Franz Huber, XVII., Hernals' Hauptstraße 35, Bauführer Johann Schreyfer (40157).
- XIX. Bezirk: Wohnhaus, Ober-Döbling, Billrothstraße 79, von Simon Marmorek, II., Springergasse 12, Bauführer Georg Strohmayr (16360).
- " " Wohnhaus, Ober-Döbling, Begagasse, Einl.-Z. 813, von Theresie und Alex. Sindely, durch E. N. v. Borkowsky, XIX., Blassgasse 8, Bauführer Victor Fiala (16447).

**Für Umbauten:**

- XIII. Bezirk: Wohnhaus, Piching, Trauttmansdorffgasse 10, von Karl und Theresie Beron, Bauführer H. Staud, Stadtbau- meister (25374).

**Für Zubauten:**

- XVI. Bezirk: Zweifödiges Hofquertact, Neulerchenfeld, Grundsteingasse 37, von Jg. Flandorfer, Pfarrer und Vorsteher der Kinder- bewahranstalt Neulerchenfeld, Bauführer Josef Schmalz- hoser (39964).
- XVII. Bezirk: Hernals, Rainzgasse 17, Cat.-Parc. 1129/2, Conscr.-Nr. 381, von Georg Nowarik, Rainzgasse 19, Bauführer derselbe (28552).
- " " Hernals, Thelemangasse 4, von Bernhard Mendel Mandel- baum, Schellhammergasse 10, Bauführer Ed. Melcher (28708).

**Für Adaptierungen:**

- I. Bezirk: Weiburggasse 22, Seilersstätte 14, von Max Kaiser, Bau- meister (6022).
- II. Bezirk: Große Stadtgutgasse 22, von Josef Randera, Maurer- meister (6017).
- " " Jägerstraße 19—21, von E. Rippel, Bauführer J. Herz- berg (6021).
- " " Nordbahnstraße 50, von der k. k. priv. Kaiser Ferdinands- Nordbahn, Bauführer ? (6039).
- " " Hofergasse 46, von Michael Poppenberger, Bauführer A. Wenzl (6054).
- III. Bezirk: Gerlgasse 15, von Marie Huber, Bauführer J. Hart- mann (6035).
- IV. Bezirk: Schwindgasse 5, von Karl Faber, Bauführer J. Hart- mann (6036).
- " " Schönburggasse 9, von Peter Ponsidl, Bauführer J. Ziefer (6057).
- " " Favoritenstraße 29/31, von Rudolf Gutsch, Waaggasse 13, Bauführer E. Melcher (6060).
- V. Bezirk: Reimprechtsdorferstraße 8, von Georg Strohmayr, Maurermeister (6009).
- " " Grünzgasse 27, von Theodor Michna, Krugerstraße 13, Bauführer J. Doleyschka (6015).
- " " Schloßgasse 7, von Margaretha Puz, Bauführer ? (6047).
- VII. Bezirk: Schottenfeldgasse 62, von Franz Heibl, Bauführer J. Bauer (6019).
- " " Hermaungasse 34, von Adalbert Witajek, Baumeister (6026).
- " " Bandgasse 20, von Friedr. Holzner, Baumeister (6029).
- IX. Bezirk: Berggasse 21, von Franz Macht, Schottenfeldgasse 87, Bau- führer Ludeneder & Misserowski (6043).
- " " Alferstraße 17, von Josef Lederer, Bauführer Ludeneder & Misserowski (6044).
- XI. Bezirk: Simmering, Simmeringer Hauptstraße 30—32, von der Wiener Tramway-Gesellschaft, Bauführer ? (13317).
- XV. Bezirk: Fünfhäus, Neubaugürtel 13, von Marie Then, Bauführer Friedrich Silberbauer (18030).
- XVI. Bezirk: Ottakring, Postgasse 53, von Josef Rousek, ebenda, Bauführer Franz Gräf (39682).
- " " Ottakring, Ottakringerstraße 47 und 49, von Karl Angerer & Göschl, ebenda, Bauführer J. B. Helmsky, Ingenieur (39687).
- " " Ottakring, Redtenbachergasse 33, von Marie Theresie Jamrowitz, ebenda, Bauführer Franz Haslinger (39988).
- " " Ottakring, Fayergasse 7, von Josef Wrtal, ebenda, Bau- führer Thomas Mann (40123).
- " " Ottakring, Stillsriedplatz 4, von Cufik, ebenda, Bauführer Wenzel Schütz (40131).
- " " Ottakring, Hellgasse 8, von Barbara Neuhold, ebenda, Bauführer Heinrich Dhrner (40132).
- " " Neulerchenfeld, Thaliastraße 30, von Franz und Mathilde Weinant, IV., Sandwirthgasse 12, Bauführer Franz Bod (40177).
- XVII. Bezirk: Hernals, Schumaungasse 79, von Josef Fiala, ebenda, Bauführer Jakob Klein (28599).
- " " Hernals, Hauptstraße 146, von Andreas Kühlsammer, ebenda, Bauführer Karl Haas (28554).

- XVII. Bezirk: Hernals, Kulgasse 14, von Josef Mauner und Alfred Tiller, ebenda, Bauführer Franz Haslinger (28692).  
 " " Hernals, Blumengasse 54, von Franz Haslinger, ebenda, Bauführer derselbe (28693).  
 XIX. Bezirk: Ober-Sievering, Agnesgasse 2, von Franz Leonhartsberger, ebenda, Bauführer Eduard Spieß (16235).

#### Für diverse (geringere) Bauten:

- I. Bezirk: Badofen, Annagasse 16, von Johann Jahn, Bauführer? (6051).  
 II. Bezirk: Canalifirung, Dithmargasse 24, von Jos. und Marie Schöberger, Hannovergasse 4, Bauführer J. Wögler (6028).  
 " " Schupfe, Dresdenerstraße 113, von Cornelius Kabath, Bauführer M. Neubauer (6079).  
 IV. Bezirk: Rohrcanal, Kleine Neugasse 5, von Franz Kabel, Bauführer E. Kieß (6091).  
 " " Atelier, Favoritenstraße 29/31, von Rudolf Gutsch, Baugasse 13, Bauführer E. Melcher (6066).  
 V. Bezirk: Rohrcanal, Hundstürmerstraße 114, von Johann Jaschka, Bauführer Ed. Schäh (6011).  
 VI. Bezirk: Rohrcanal, Gumpendorferstraße 81, von Florian Gößl, Bauführer Jg. Hranicka (6024).  
 VIII. Bezirk: Trockenofen, Sirozzigasse 40, von Josef Kieger, Bauführer J. Ferenda (6013).  
 " " Wasserlauf, Leberergasse 29, Laubongasse 32, von Karl Kieß, Baumeister, Bauführer derselbe (6090).  
 XVII. Bezirk: Pferdehstall, Hernals, Römergasse 75, Cat.-Parc. 540/29, von Ferd. Weese, Braungasse 19, Bauführer derselbe (28629).  
 " " Abortumbau, Hernals, Hornedgasse 16, von Franz Schulz, ebenda, Bauführer Josef Kielmayer (28793).

#### Für Stockwerks-Aufsetzungen:

- VI. Bezirk: Mollardgasse 35, von Marie Lipscher, Bauführer? (6041).

#### Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- IV. Bezirk: Große Neugasse 33, von Adolf Urbach, Peregringasse 4 (6030).  
 XI. Bezirk: Simmering, Grillgasse 13, Ein.-Z. 410, Parc. 417/9, 417/10, von Josef Sey (13307).  
 XVII. Bezirk: Haus, Hernals, Rainzgasse 17, Cat.-Parc. 1129/2, C.-Nr. 381, von Georg Kowarik, Rainzgasse 19 (28551).

#### Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- III. Bezirk: Baumgasse 15, von Franz Prokeš, Baumeister (6016).  
 VI. Bezirk: Mariahilferstraße 31, von Moriz und Josef Sturany, Baumeister (6063).  
 VII. Bezirk: Kaiserstraße 99, von Johann Kernast jun., Baumeister (6007).  
 XIII. Bezirk: Piesing, Krautmansdorffgasse 10, von Karl und Theresia Beron, Demolierender Heinrich Staun, Stadtbaumeister (25550).

### Bauconsense wurden erteilt:

vom 1. bis 31. Juli 1896:

#### a) Für Neubauten:

- II. Bezirk: Haus, Kagraner Reichsstraße bei den Eiswerken, an Karl Fijcher, Bauführer J. Breinöhl.  
 " " Stallbau, Wehlstraße, Einl.-Z. 2674, Engerthstraße, Einl.-Z. 2864, an Ed. und Vincenz Zellinet, Bauführer J. Klein.  
 " " Werkhätten, Leithagasse, Baustelle 5 und 12, an Anton und Anna Feischl, Bauführer Dehm & Dibrich.  
 " " Haus, Linnegasse, Einl.-Z. 1007, Baustelle 3, an Franz Berger, Bauführer J. Breinöhl.  
 " " Haus, Klosterneuburgerstraße, Einl.-Z. 4228, an Adolf Spitzer, Bauführer J. Horaczek.  
 " " Fabrik, Handelsquai und Wehlstraße, Einl.-Z. 4474, an Vincenz Horig und Marie Schreiber, Bauführer Laste & Fiala.  
 " " Haus, Kluchtgasse, Einl.-Z. 3613, an Johann Galbrunner, Bauführer J. Wögler.  
 IV. Bezirk: Haus, Favoritenstraße 58, Baustelle II, an Josef Sucharipa, Bauführer M. Schumacher.  
 V. Bezirk: Haus, Blechturm- und Kainergasse, Einl.-Z. 2136, an Marie und Ferd. Henneberg, Bauführer J. Henneberg.  
 " " Haus, Leitgebasse, Einl.-Z. 1650 und 1652, an Ant. Hoffmann, Bauführer J. Kielmayer.  
 X. Bezirk: Puchbaumgasse 31, an Johanna Richter, Bauführer Johann Schweiger.  
 " " Absberggasse, Einl.-Z. 2568, an Alois Geschader, Bauführer Karl Kremen.  
 " " Quellengasse, Ecke der unbenannten Gasse IV, an Karl Kremen, Bauführer derselbe.

- XI. Bezirk: Einstöckiges Arbeiterwohnhaus, Simmering, Einl.-Z. 288, C.-Nr. 294, Am Ziegelofen, an Wilhelm und Antonia Rudolf, VIII., Laubongasse 44, Bauführer Ferdinand Kaindl, Baumeister.

- " " Friedhofsgärtnerei am Wiener Central-Friedhofe: ein Wohnhaus, drei Glashäuser und ein Schuppen, Central-Friedhof, an die Gemeinde Wien, Bauführer?  
 XII. Bezirk: Hausbau, Unter-Meidling, Rbmayergasse, Einl.-Z. 1124, an Johann Fabiany, XVI., Gableuzgasse, Bauführer J. Kielmayer.  
 " " Hausbau, Gaudenzdorf, Meidling-Schönbrunnerstraße 24, an Ferdinand und Aurelia Haas, Bauführer J. Seidl & A. Klee.  
 " " Hausbau, Gaudenzdorf, Benollgasse, Einl.-Z. 1341/1347, an Johann und Philomena Barta, Bauführer R. Reichelt.  
 " " Hausbau, Gaudenzdorf, Kobingergasse 3, an die I. Bierbrauerei-Actiengesellschaft, Bauführer Ferd. Schindler.  
 " " Hausbau, Unter-Meidling, Ruderergasse, Einl.-Z. 941, an Ferdinand und Katharina Kellner, Bauführer derselbe.  
 " " Hausbau, Unter-Meidling, Mandlgasse, Einl.-Z. 1131, 521, an Wenzel Schulz, XVI., Hasnerstraße 140, Bauführer derselbe.  
 XIII. Bezirk: Dreistöckiges Haus, Breitensee, Breitenseeerstraße, an Alexander R. v. Moering, Bauführer Florian Müller.  
 " " Einstöckiges Haus und Kirche, Penzing, Reingasse, an die Congregation vom heiligen Josef Calasanz, Bauführer J. Drapala.  
 " " Parterrehaus, Unter-St. Veit, Kupelwiesergasse, Einl.-Z. 347, 346, an die Österr. Heimstätten-Gesellschaft, Wien, Bauführer Laste & Fiala.  
 " " Zweistöckiges Haus, Penzing, Reingasse, Einl.-Z. 1110, an Karl Hansbed, Bauführer Ludwig Zayka.  
 " " Parterrehaus, Speising, Einl.-Z. 369, Parc. 66/4, Weinrothergasse, an Gabriel Kröpfel, Bauführer derselbe.  
 XVI. Bezirk: Schupfen, Ottakring, Cat.-Parc. 2812, Einl.-Z. 2674, an Arnold und Kath. Brand, Bauführer Wilhelm Mainer & Fr. Roth.  
 " " Dreistöckiges Wohnhaus, Ottakring, Cat.-Parc. 2836, Einl.-Z. 2757, Koppstraße, an Josefine Grün, XVI., Koppstraße 62, Bauführer Theodor Weninger.  
 " " Dreistöckiges Wohnhaus, Neulerchenfeld, Kirchstetterngasse 20, an Ferd. Meißner, XVI., Peyerlgasse 15, Bauführer derselbe.  
 XVII. Bezirk: Hernals, Nöberggasse 115, an Josef und Christine Scholz, Bauführer Friedr. Holzner.  
 " " Hernals, Kasnergasse 11, an Max und Drefel Frommer, Bauführer Alois Matschinger.  
 " " Hernals, Weidmanngasse 17, an Hans Weinbacher, Bauführer Ignaz Graf.  
 XVIII. Bezirk: Einstöckiges Villenhaus, Gersthof, Schreidstraße, Einl.-Z. 787, ohne Dr.-Nr., an die Erste Wiener Wohnungsgenossenschaft, Bauführer Paul Oberst.  
 " " Parterrehaus, Gersthof, Hodegasse, Einl.-Z. 645, ohne Dr.-Nr., an Franz Angelmayer, Bauführer Joh. Ev. Hattay.  
 " " Wohnhaus, Währing, Klostersgasse 11/13, an Josef Berghold ebenda, Bauführer Franz Kaindl.  
 " " Vierstöckiges Wohnhaus, Währing, Lustlandlgasse, Einl.-Z. 909 Währing, und Einl.-Z. 52 Alfergrund, an August Kohl, k. k. Hofseiler, I., Tuchlauben 11, Bauführer Wenzel Bluma.  
 XIX. Bezirk: Wohnhaus, Ober-Döbling, Dittesgasse, Parc. 870/75, Einl.-Z. 986, an Johanna Weidholz, Wien, I., Schottenring 17, Bauführer Johann Reinhart.

#### b) Für Umbauten:

- I. Bezirk: Haus, Spiegelgasse 6, an Victor Siedel für Baron F. J. Schloßnigg, Bauführer R. Breuer.  
 " " Haus, Seifersäule 16, an Hermann Helmer, k. k. Bauath, Bauführer Max Kaiser.  
 IV. Bezirk: Haus, Margarethenstraße 5, an Marie Weber, Bauführer Franz Neumann.  
 " " Haus, Paniglgasse 17, an Holzmann & Comp., Bauführer E. Holzmann.  
 V. Bezirk: Haus, Sonnenhofgasse 6, an Victor Gertwert, Baumeister.  
 " " Haus, Hundstürmerstraße 54, an Th. und Juliana Porzer, Bauführer J. Kleibl.  
 VI. Bezirk: Haus, Laimgrubengasse 3, an Josef Dreisiebner für Per. Zimmermann, Maurermeister.  
 VII. Bezirk: Haus, Seidengasse 6, an Karl Anteried, Bauführer J. Schneider.  
 VIII. Bezirk: Haus, Lerchenfelderstraße 66/68, an J. Sucharipa, W. Klingenberg, Baumeister.  
 " " Haus, Lerchenfelderstraße 44, an Karl Höbrandner, Bauführer J. Freitag.  
 " " Haus, Josefsplatz 4, an Ernst Bergani, Bauführer J. Bindsdorf.



XIII. Bezirk: Einföckige Villa, Piesing, Gloriettegasse 8, an Eduard Tausky, Bauführer Pasko und Fiala.  
 " " Einföckiges Haus, Baumgarten, Linzerstraße 238, an Elisabeth Forster, Bauführer Ignaz Schausler.

**e) Für Zubauten:**

II. Bezirk: Gießmangasse 6, an Em. Kummersteiner, Bauführer F. Bayer.  
 " " Handelsquai 344, an H. Artesz' Söhne, Bauführer Albert Paar.  
 III. Bezirk: Apostelgasse 5, an die Congregation der Schulschwestern vom III. Orden des heil. Franz Seraphicus, Bauführer C. Hörmann.  
 " " Hauptstraße 37, an Rudolf Fischer, Bauführer C. Frid.  
 " " Löwengasse 18, an Karl und Julie Stubenvoll, Bauführer Ed. Horn.  
 " " Hoftract, Paulusgasse 12, an F. Frösch, Bauführer C. Reichstätter.  
 " " Hoftract, Salesianergasse 11, an Prinz Alex. Solms-Braunfels durch Dr. Arthur Kessler, Bauführer J. Chalusch.  
 IV. Bezirk: Koltschitzgasse 7, 9, 11, an Julius Deininger noe. St. Josef Kinderhospital, Bauführer Schlaf & Parthila.  
 " " Hoftract, Welsbederegasse 18, an Johann Steden, Bauführer J. Tischler.  
 V. Bezirk: Hoftract, Jahngasse 25, an Georg Haslehner, Bauführer Ed. Schäg.  
 VII. Bezirk: Hoftract, Apollogasse 13, an Alois Woitel, Bauführer H. Stagl.  
 " " Hoftract, Kaudlgasse 12, an Franz Schachhuber, Bauführer L. Schoderböck.  
 VIII. Bezirk: Hoftract, Perchenfelderstraße 136, an Matth. Nigschitz, Bauführer H. Öhrner.  
 " " Tigergasse 4, an Franz Zeller, Bauführer L. Jagla.  
 IX. Bezirk: Schubertgasse 23, an das Wiener medicinische Doctoren-Collegium noe. Karoline Riedl'sches Kinderhospital, Bauführer Frauenfeld & Berghof.  
 XI. Bezirk: Ebenerdiger Zubau, enthaltend ein Zimmer, und Adaptierungen, Fuchsrohrgasse, C.-Nr. 150, an Johann Draxler, ebenda, Bauführer Ferdinand Kaindl, Baumeister.  
 " " Zwei gemauerte Aborte sammt Hauscanal, Simmeringer Hauptstraße 189, an Anton und Rosina Vielgrader, Simmeringer Hauptstraße 66, Bauführer Anton Kurz, Baumeister.  
 " " Aufsetzung eines Stockwerkes auf dem ebenerdigen Hoftracte, Adaptierungen und Bau eines Rohrcanals, Krausegasse 6, an Georg Krepp, ebenda, Bauführer Ferdinand Kaindl, Baumeister.  
 XII. Bezirk: Seitentract, Altmannsdorf, Hezendorferstraße 53, an Anna Barach, Bauführer Michael Weilgony.  
 " " Seitentract, Unter-Meidling, Albrechtsberggasse 12, an Johann Maurer, Bauführer Josef Schnatter.  
 " " Stallzubau, Unter-Meidling, Ehrenfeldgasse 17, an H. Lechner, Bauführer Stejzal & Giller.  
 " " Abort, Hezendorf, Abermangasse 6, an Anna Prtil, Rosenhügelstraße 1, Bauführer Franz Prosser.  
 " " Abort und Rohrcanal, Gaudenzdorf, Seumegasse 6, an Josef Wendl, Bauführer J. Schmidt.  
 " " Quertract, Unter-Meidling, Wertheimsteingasse 7, an Anna Marie Korber, Bauführer Josef Bayer.  
 " " Schupfenzubau, Unter-Meidling, Neuwallgasse 8, an Marie Hauer, Bauführer Josef Hartl.  
 " " Stallzubau, Unter-Meidling, Tivoligasse 53, an Franz Holzschuh, Bauführer Josef Kielmayer.  
 XIII. Bezirk: Schupfenzubau, Ober-St. Veit, Schweizerthalstraße, an Anton Trillsam, Bauführer ?  
 " " Gassentractausbau, Unter-St. Veit, St. Veitgasse 20, an Amalia Elbogen, Bauführer Franz Abel.  
 " " Hoftract, Penzing, Ameisgasse, Einl.-Z. 774, an Josef Kuhz, Bauführer Karl Ziegelwanger.  
 XIV. Bezirk: Ebenerdiger Magazinzubau, Rudolfsheim, Schönbrunnerstraße 52, an Heinrich Glasauer, Bauführer Ziegelwanger.  
 " " Ebenerdiger Stallzubau, Sechshaus, Kellinggasse 9, an Theresia Novak, Bauführer Ettmayer.  
 XV. Bezirk: Dreiföckiger Zubau, Fünshaus, Sechshausstraße 20, an Josef Hausknost, Bauführer Silberbauer.  
 " " Zweiföckiger Zubau, Fünshaus, Schönbrunnerstraße 28 bis 30, an Holzwarth, Bauführer Lußmann.  
 XVI. Bezirk: Einföckiges Fabriklocal, Renterchenfeld, Thaliastraße 28, an Anton Capel, ebenda, Bauführer Franz Bod.  
 " " Zweiter Hoftract, Ottakring, Ottakringstraße 192, an Heinrich und Kath. Nöbinger, ebenda, Bauführer Franz Bod.

XVI. Bezirk: Gewächshaus, Ottakring, Schloß Wilhelminenberg, an das Secretariat Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Rainer von Oesterreich, Bauführer Eduard Frauenfeld & Berghof.

XVII. Bezirk: Hernals, Geblergasse 40, an Georg und Francisca Schwandner, Bauführer Josef Grünbeck.  
 " " Hernals, Rosensteingasse 44, an Josef und Anna Speckl, Bauführer Albert Protsch.  
 " " Hernals, Laschengasse 5, an Josef Nowotny, Bauführer Karl Schäffer.

XVIII. Bezirk: Stallgebäude, Währing, Kreuzgasse 60, an Anton und Agnes Pressinger, XVIII., Ladnergasse 100, Bauführer Leop. Klima.

XIX. Bezirk: Zweiföckiger Anbau, Grinzing, Schloß Kobenzl, an Wilhelm Fischer, I., Rathhausstraße 19, III. St., 19, Bauführer Franz List, III., Entloztagasse 7.  
 " " Ein Dampftrachtfang, Rufsberg, Boshgasse 14, an Nathaniel Baron v. Rothschild durch Julius Schuster, IV., Theresianumgasse 14, Bauführer Heinrich Glaser, IV., Theresianumgasse 15.  
 " " Ein Balkonzubau, Ober-Döbling, Hafenerstraße 26, an Clementine Nikitsch, durch den Wiener Cottageverein, XVIII., Sternwartestraße 53, Bauführer Victor Fiala.  
 " " Ein Gasthausalonanbau, Ober-Döbling, Krottenbachstraße 89, an Johann Klose, ebenda, Bauführer Eduard Spieß.

**d) Für Adaptierungen:**

I. Bezirk: Schottenring 15, an Jakob Fellners Erben, Bauführer Schlaf & Parthila.  
 " " Doblhoffgasse 5, an Friedr. Runge, Bauführer Stagl & Brodhag.  
 " " Bräunerstraße 8, an Josef Müller, Maurermeister.  
 " " Herrergasse 10 und Wallnerstraße 15, an Ludw. Schoderböck, Baumeister.  
 " " Schottenring, an die l. l. Börse, Bauführer Heinrich Öhrner, Baumeister.  
 " " Graben 15, an Brüder Hirsch, Bauführer Mich. Göb.  
 " " Fleischmarkt 14, an Friedr. Runge, Bauführer Stagl & Brodhag.  
 " " Hohenlaufengasse 17, an Wanda Weiß v. Wellenstein, Bauführer ?  
 " " Bellariastraße 6, an Franz Nimführ, Bauführer M. Göb.  
 " " Schwarzenbergplatz 5, an Dr. Landauer, Bauführer J. Wihmann.  
 " " Operngasse 16, an Schlaf & Parthila, Baumeister.  
 " " Herrergasse 10, an Ludwig Schoderböck, Baumeister.  
 " " Auerspergstraße 5, an Dr. Johann Nabl, Bauführer J. Müller.  
 II. Bezirk: Ballensteinstraße 37, an Johann Soltesz, Bauführer A. Schlejaf.  
 " " Brigittenauerlande 34, an Louis Braun, Bauführer Leop. Scherer.  
 " " Gießmangasse 12, an Hans Bloch, für Flach & Keil, Bauführer J. Wurts.  
 " " Marchfeldstraße 8, an Franz Schwertner, Bauführer J. Wagner.  
 " " Obere Donaustraße 105, an Johann Kernast, Baumeister.  
 " " Gießmangasse 6, an Em. Kummersteiner, Bauführer F. Bayer.  
 " " Klosterneuburgerstraße 42, an Johann Kreutzer, Maurermeister.  
 " " Treustraße 12, Wolfsaugasse 10, an Josef Cseriny, Bauführer ?  
 " " Erzherzog Karlsplatz 12, an Rosa Hoshowsky, Bauführer J. Schimmel.  
 " " Salzachstraße 37, an Josef Neuron, Bauführer ?  
 " " Karajangasse 11, an Matth. Swoboda, Bauführer A. Schlejaf.  
 " " Rothe Sternengasse 26, an Karl Senger, Bauführer A. Käsemacher.  
 " " Erzherzog Karlsplatz 1, an Gebrüder Gutmann, Bauführer R. Reichelt.  
 III. Bezirk: Rafumofskygasse 29, an Lucian Brunner, Bauführer ?  
 " " Baumgasse 33, an Rudolf Jäger, Baumeister.  
 " " Keimergasse 23, an Johann Wariß, Maurermeister.  
 " " Bedardgasse 2, an Solomon Rosenzweig, Bauführer M. Tschner.  
 " " Waffergasse 1, an Hermann Engel, Bauführer C. Mayer.  
 " " Steingasse 1, an Thomas Sedlat, Bauführer L. Wihmann.  
 " " Reidnerstraße 29, an Nic. Dumba, Bauführer A. Hofmann.  
 " " Baumgasse 1, an Karl Schuster, Bauführer F. Reitbauer.  
 " " Schlachthausgasse 25, an Karl Blatny, Bauführer C. Reichstätter.

- III. Bezirk: Strohgasse 15 (Schule), an die Stadt Wien, Bauführer J. Hartmann.  
 " " Wällischgasse 52, an Anton Mössbauer, Bauführer L. Wismann.  
 " " Ungargasse 28, an Paul Dumont, Bauführer Oskar Laßle.
- IV. Bezirk: Hauptstraße 74, an Ludw. Franz, Bauführer Frauenfeld & Berghof.
- V. Bezirk: Traubengasse, Einl.-Z. 1195, an Margarethe Fuß, Bauführer Hugo Mann.  
 " " Wehrgasse 25, an Josef Wurts, Baumeister.  
 " " Margarethenstraße 10, an Thadäus Reigner, Bauführer J. Kiehmayer.  
 " " Hundstürmerstraße 70, 72, 74, 76, an Herm. Gerhardus, Bauführer Ed. Schieber.  
 " " Untere Bräuhausgasse 70, an Karl Vogel, Bauführer Ed. Schieber.  
 " " Kriehberggasse 31, an Heinrich Schottenhaml, Bauführer Josef Hecht.  
 " " Heinegasse 30, an Wenzel Kowac, Bauführer J. Nowotny.  
 " " Untere Bräuhausgasse 63, an Wilh. Dörflam, Bauführer J. Schneider.
- VI. Bezirk: Millergasse 33, an Leop. Mayer, Bauführer J. Drbal.  
 " " Dreihufeisengasse 13, an Eugen Baron Poche-Lettmayer, Bauführer J. Doleyschka.  
 " " Kopernikusgasse 4, an Josef Rothmiller, Bauführer A. Zwerina.  
 " " Mollardgasse 73, an Johann Schmidt, Bauführer E. Stöger.  
 " " Ägidigasse 24, an Adele Kowal, Bauführer E. Kamenicky.  
 " " Stumpergasse 39, an Thekla Böhm, Bauführer L. Scherer.  
 " " Bürgerpitalgasse 26, an Elise Fugler, Bauführer G. Alber.
- VII. Bezirk: Andreasgasse 2, an August Ritt. v. Klein, Bauführer J. Jostal.  
 " " Neustiftgasse 9, an Eduard Sturm, Bauführer J. Prokesh.  
 " " Medtarsingasse 11, an Anton und Theresie Rigon'sche Stiftung, Bauführer J. Anker.  
 " " Neustiftgasse 21, an Jakob Weiner, Bauführer M. Göb.  
 " " Kaiserstraße 71, an Rudolf Geburth, Bauführer J. Wismann.  
 " " Hermannsgasse 19, an J. Nawratil, Bauführer J. Müller.  
 " " Spittelberggasse 12, an Thomas Kostot, Maurermeister.  
 " " Myrthengasse 11—13, an Alois und Friedrich Pollat, Bauführer Donat Zifferer.
- VIII. Bezirk: Stolzthalergasse 2, an G. P. Piatti, Bauführer?  
 " " Josefstädterstraße 83, an Franz Prokesh, Baumeister.  
 " " Fuhrmannsgasse 2a, an E. E. Mayers Erben, Bauführer J. Wismann.  
 " " Piristengasse 23, an Edmund Schwechta, Bauführer J. Scholz.
- IX. Bezirk: Riechtensteinstraße 44, an S. Kohnberger, Bauführer H. F. Glaser.  
 " " Eisingasse 34, an Emma Burger v. Burgheim, Bauführer J. Grünbeck.  
 " " Mariannengasse 2, an A. Schwarz, Bauführer J. Meidl.  
 " " Fluchtgasse 7, an Bachiato, Bauführer M. & J. Sturany.  
 " " Riechtensteinstraße 53, an Moriz und Josef Sturany, Bauführer derselbe.  
 " " Riechtensteinstraße 90, an Ludw. Schoderböck, Baumeister.  
 " " Kinderpitalgasse 4, an Josef Strauß, Maurermeister.  
 " " Aferbachstraße 13, an Anna Höb, Bauführer Leopold Scherer.
- X. Bezirk: Ruhrengasse 53, an Marie Treiber, Bauführer Friedrich Gutmann.  
 " " Rudlichgasse 5, an A. und E. Hofmann, Bauführer W. Stadler.  
 " " Leibnitzgasse 65, an Marie Neubauer, Bauführer Lorenz Weisch.  
 " " Duellengasse 41, an Karl Kremen, Bauführer derselbe.  
 " " Angeligasse 58, an Josef Leonhard, Bauführer Josef Schonta.  
 " " Columbusgasse 97, an Franz und Marie Hausmann, Bauführer Lorenz Weisch.
- XI. Bezirk: Dorfstraße 39/41, an Victor Mautner Ritt. v. Markhof, III., St. Marx, Bauführer Robert Benesch, Baumeister.
- XII. Bezirk: Unter-Meidling, Meidlinger Hauptstraße 14, an Margaretha Fuß, Bauführer Hugo Mann.  
 " " Unter-Meidling, Wilhelmstraße 54, an Katharina Birle, Bauführer Martin Drazlmeier.  
 " " Unter-Meidling, Schwentlgasse 7, an Karl Zeller, III., Ungargasse 52, Bauführer?  
 " " Unter-Meidling, Eichenstraße 16, an Alexander Stärk, Bauführer?
- XIII. Bezirk: Unter-Meidling, Rosaliagasse 17, an August Wild, Bauführer Josef Hartl.  
 " " Ober-Meidling, Meidling-Schönbrunnerstraße 134, an Anton und Juliana Wesofer, Bauführer Fr. Sonnenburg.
- XIII. Bezirk: Penzing, Bedmannngasse 14, an Franz Edensberger, Bauführer Heinrich Staud.  
 " " Hieging, Weidlichgasse 7, an J. Kalwowski, Bauführer J. Abel.  
 " " Baumgartenstraße 13, an Josef Huber, Bauführer Franz Bürger.  
 " " Breitenfee, Breitenfeerstraße 36, an Josef Stift, Bauführer L. Zajta.  
 " " Hütteldorf, Ringerstraße 429, an Miller v. Nischolz, Bauführer?  
 " " Breitenfee, Schanzstraße 2, an Dr. Österreicher, Bauführer?  
 " " Ober-St. Veit, Schweizerthalstraße 40, an Samuel Michelfütter, Bauführer?  
 " " Baumgarten, Ringerstraße 272, an Franz Weissenböck, Bauführer?  
 " " Baumgarten, Hütteldorferstraße 172, an Karl Melhart, Bauführer?  
 " " Hieging, Trauttmansdorffgasse 5, an Aloisia Wenz, Bauführer Wittasek.  
 " " Speising, Viraghgasse 38, an Josef Reisinger, Bauführer G. Kröpfel.
- XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Mletgasse 16, an Wenzel Wleek, Bauführer Schrepfer.
- XV. Bezirk: Fünfhäus, Herklotzgasse 18, an Heillegeiß Erben, Bauführer Popp.  
 " " Fünfhäus, Sperrgasse 8, an A. Spetter, Bauführer Ed. Schwarzer.  
 " " Fünfhäus, Schönbrunnerstraße 34, an Alois Zettl, Bauführer Ignaz Fraßl.  
 " " Fünfhäus, Schönbrunnerstraße 40, an Schmidt Bauführer Arnold Frieß.  
 " " Fünfhäus, Kranzgasse 2, an Lorenz Girtmann, Bauführer Otto Etmayer.  
 " " Fünfhäus, Herklotzgasse 23, an Heilleger, Bauführer Aug. Altman, Maurermeister.
- XVI. Bezirk: Ottakring, Bräuhaus, an M. Edler v. Kuffner, ebenda, Bauführer A. Zagorski.  
 " " Ottakring, Wurligergasse 50, an Bauer und Guttmann, ebenda, Bauführer derselbe.  
 " " Ottakring, Cat.-Parc. 801/39, Einl.-Z. 2239 und 801/48, Einl.-Z. 2248, an Josef Wisgrill, Seitenberggasse 19, Bauführer Franz Lehninger.  
 " " Ottakring, Brunnengasse 4, an Christian Schroll, ebenda, Bauführer Josef Drbal.  
 " " Neulerchenfeld, Hasnerstraße 35, an Josef Menschik, ebenda, Bauführer Johann Kiehmayer.  
 " " Ottakring, Festgasse 10, an Franz Wendolky, ebenda, Bauführer Johann Meidl.  
 " " Ottakring, Neumayergasse 15, an Josef Kollarz, ebenda, Bauführer W. Gabauer.  
 " " Ottakring, Neumayergasse 24, an Dr. Hermann Breitner, ebenda, Bauführer Franz Bod.  
 " " Ottakring, Sulmgasse 7, an Josef und Franz Hofmeister, ebenda, Bauführer?  
 " " Ottakring, Ottakringerstraße 107, an Georg Schweizer ebenda, Bauführer Ferd. L. Balbia.  
 " " Neulerchenfeld, Hasnerstraße 7, an Rudolf Döhler, ebenda, Bauführer Engelbert Schwammel.  
 " " Ottakring, Pavergasse 5, an Julius Kohnberger, ebenda, Bauführer Karl Haas.  
 " " Ottakring, Wilhelminenstraße 3, an Johann Firta, ebenda, Bauführer Franz Haslinger.  
 " " Ottakring, Ottakringerstraße 31, an Leopold Poppinger, ebenda, Bauführer Ferd. Balbia.  
 " " Ottakring, Brunnengasse 4, an Christian Schroll, Bauführer Josef Drbal.  
 " " Neulerchenfeld, Thaliastraße 8, an Josef und Johanna Strayhammer, Bauführer Franz Roth.  
 " " Ottakring, Wilhelminenstraße 61, an Eduard Rathgeber, ebenda, Bauführer Johann Kiehmayer.  
 " " Ottakring, Paleggasse 6, an Johann und Clara Schiffmann, ebenda, Bauführer Josef Cita.  
 " " Neulerchenfeld, Kirchstettergasse 40, an Anton Zagorsky, Neulerchenfelderstraße 93, Bauführer derselbe.  
 " " Ottakring, Fröbelgasse 30, an Karl und Christine Leidinger, Haberlgasse 46, Bauführer Josef Balbia.  
 " " Ottakring, Koppstraße 72, an Leop. und Wilhelmine Wittmann, ebenda, Bauführer Georg Kovarik.
- XVII. Bezirk: Dornbach, Paschinggasse 3, an Julius und Marie Trunzer, Bauführer Karl Pfann.  
 " " Dornbach, Zeillergasse 62, an Franz Rotter, Bauführer Josef Pollat.

- XVII. Bezirk: Hernals, Teichgasse 9, an Johann Cerny, Bauführer Franz Ferenda.  
 " " Hernals, Römberggasse 81, an Anna Kalcit, Bauführer Isidor Schwadron.  
 " " Hernals, Weißgasse 40, an August Fexler, Bauführer Jos. Hattey.  
 " " Dornbach, Paschinggasse 6, an Anton Krumm, Bauführer Karl Haas.  
 " " Hernals, Frauengasse 14, an Magdalena Lehmann, Bauführer Josef Böschla.  
 " " Hernals, Veronitagasse 12, an die Genossenschaft der Fiaker, Bauführer Josef Strauß.  
 " " Hernals, Lauberggasse 24, an Ed. Dollischal, Bauführer Franz Ferenda.  
 " " Hernals, Lobenhauergasse 13, an die Firma Kast & Gasser, Bauführer Franz Bod.  
 " " Hernals, Calvarienberggasse 51, an Johann Hopfmüller, Bauführer ?  
 " " Hernals, Estersteinplatz 8, an Rudolf Hörandner, Bauführer ?  
 " " Hernals, Hormayrgasse 43, an Joh. Frigo, Bauführer Franz Kaindl.  
 XVIII. Bezirk: Währing, Karl Beckgasse 33, an Aladar Traub, Bauführer Franz Klein.  
 " " Leitnermayergasse 28, an Ludwig und Kathi Horvath, Bauführer Friedrich Bayer.  
 XIX. Bezirk: Unter-Döbling, Hohe Warte 19, an Dr. Friedrich Mallmann, ebenda, Bauführer Karl Höllner jun.

**e) Für diverse (geringere) Bauten:**

- I. Bezirk: Abort, Seitenstettengasse 5, an P. Norbert Gatscher, Bauführer F. List.  
 " " Abort, Liefer Graben 27, an Franz Münz, Bauführer Franz Weese.  
 " " Rohrcanal, Habsburgergasse 5, an Josef Müller, Bauführer ?  
 II. Bezirk: Rohrcanal, Große Pfarrgasse 19, an Georg Löwitsch, Baumeister.  
 " " Rohrcanal, Kaiserplatz 16, an Karl Sinai, Bauführer J. Schwadron.  
 " " Schupse, Marchfeldstraße 8, an Franz Schwertner, Bauführer J. Wagner.  
 " " Hütte, Freudenau-Überfuhr, an Joh. Ev. Leeb, Bauführer ?  
 " " Stall, Prater, Trabrennplatz, an den Wiener Trabrennverein, Bauführer ?  
 " " Backofen, Novaragasse 38, an Lorenz Waldmann, Maurermeister.  
 " " Schupse, Greisenedergasse 10, an Helene Sommer, Bauführer A. Schlesiak.  
 " " Stall, Obere Donaustraße 9, an Fritz Haasche, Bauführer J. Breher.  
 " " Düngergrube, Schüttelstraße 5, an Josef Wimmer, Bauführer ?  
 " " Schupse, Obere Donaustraße, an die Stadt Wien, Bauführer Joh. Anderl.  
 III. Bezirk: Aaskammer, Großmarkthalle, an die Stadt Wien, Bauführer J. Renner.  
 IV. Bezirk: Remisen, Wehringergasse 33, an Kath. Jarzko, Bauführer Frauenfeld.  
 " " Canal, Favoritenstraße 16, an Grafen Alfred Horral, Bauführer Josef Scholz.  
 " " Stiegen und Abort, Luisengasse 6, an Franz Baron Wertheim, Bauführer J. Witzmann.  
 " " Rohrcanal, Große Neugasse 21, an F. Kaspar, Bauführer P. Witzmann.  
 " " Rohrcanal, Reinprechtsdorferstraße 10, an Anton Niederdorfer, Maurermeister.  
 " " Eishaus, Wehrgasse 19, an Ludwig Geiger, Bauführer J. Gethshuber.  
 " " Schupse, Matzleinsdorferstraße 48, an Alois und Marie Karlik, Bauführer H. Dörner.  
 " " Schupse, Untere Bräuhausgasse 63, an Wilh. Dörjam, Bauführer J. Schneider.  
 VI. Bezirk: Rohrcanal, Mollardgasse 13, an Ludwig Frank, Bauführer Karl Stöger.  
 " " Sandwirthgasse 16, von Franz Dießner, Bauführer J. Schneider.  
 " " Canal, Eßterházygasse 27, an Th. Pöskot, Maurermeister.  
 " " Kesselaufstellung, Mollardgasse 69, an Dr. J. Schrom, Bauführer ?  
 VII. Bezirk: Magazin, Zollerergasse 29, an Anton Sohrada, Bauführer A. Sallatmeyer.  
 " " Hütte, Neustiftgasse 22, an Dr. Anton Horny noe. Patruban'sche Herminen-Stiftung, Bauführer ?  
 " " Stiege, Schottensfeldgasse 21, an S. F. Fränkel, Bauführer E. Schäh.

- IX. Bezirk: Schupse, Schubertgasse 22, an Ludwig Lawner, Bauführer B. Gettwert.  
 " " Atelier, Porzellangasse 39, an Julius Etelsdorfer, Bauführer A. Prolesch.  
 XI. Bezirk: Stakelengitter auf gemauertem Sodel, Hauffgasse 26, an Franz und Antonia Lindner, ebenda, Bauführer Ferd. Kaindl, Baumeister.  
 " " Abortgruppe mit fünf Aborten, Waschlüche, Steinzeugrohrleitung und Adaptierungen, Geygasse 3, an Karl Paßl, Simmeringer Hauptstraße 27, Bauführer J. Schneider, Baumeister.  
 " " Bau eines Schupfens im Hofe und Vornahme von Adaptierungen im Wohngebäude, Simmeringer Hauptstraße 30/32, an die Wiener Tramway-Gesellschaft, Bauführer Martin Neubauer, Zimmermeister, und Johann Schneider, Baumeister.  
 XII. Bezirk: Rohrcanal, Unter-Meidling, Kriechbaumgasse 26, an Friedrich Taflit, Bauführer J. Harll.  
 " " Rohrcanal, Gaudenzdorf, Dunkelergasse 21, an Andreas Herzner, Bauführer W. Voit.  
 " " Bauhütte, Unter-Meidling, Bivenotgasse 57/59, an Friedrich Sonnenburg, Ullmannstraße 71, Bauführer derselbe.  
 " " Einfriedigungsmauer, Unter-Meidling, Tivoligasse, an die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft, Bauführer J. Kellner.  
 " " Abort und Rohrcanal, Ober-Meidling, Grünberggasse 13, an Gabriele Seder, Bauführer Johann Neuwirth.  
 " " Veranda, Altmannsdorf, Klesplatz 5, an Franz Siller, Bauführer Michael Weilgony.  
 " " Rohrcanal, Ober-Meidling, Zenogasse 4, an Hans v. Sieberer, Bauführer Stezak & Siller.  
 " " Rohrcanal, Ober-Meidling, Grünberggasse, an Karl Kobal, Bauführer Jos. Harll.  
 " " Abortbau, Gaudenzdorf, Dunkelergasse, an die Union-Baugesellschaft, Bauführer dieselbe.  
 " " Steinzeugrohrkanal, Grünberggasse 3, an Karl Tomek, Bauführer J. Schwadron.  
 XIII. Bezirk: Wagenschuppen, Penzing, Linzerstraße 89, an Franz Mößlang, Bauführer Heinrich Staud.  
 " " Canal, Hieging, Trauttmansdorffgasse 33, 31, an Wolter D. Sullivan de Gras, Bauführer Franz Abel.  
 " " Canal, Hieging, Trauttmansdorffgasse 23, an Karoline Bergmann, Bauführer Franz Abel.  
 " " Canal, Hieging, Trauttmansdorffgasse 20, an Alexander Schmatz, Bauführer Ferd. Scholz.  
 " " Canal, Hieging, Wattmannngasse 20, an Martin Karst, Bauführer Karl Mühlhofer.  
 " " Canal, Hieging, Hieginger Hauptstraße 11, an Jakob Neumayer, Bauführer Heinrich Sikora.  
 " " Penzing, Linzerstraße 173, an Josef Fischera, Bauführer Karl Ziegelwanger.  
 " " Schöpfwerk, Baumgarten, Bad, an die Gemeinde Wien, Bauführer ?  
 " " Treibliste, Hieging, Lainzerstraße 49/51, an Leontine Moor, Bauführer ?  
 " " Canal, Hieging, Gloriettegasse 17/19, an F. Herz, Bauführer ?  
 " " Canal, Gloriettegasse 9, an Riß Schratt, Bauführer ?  
 " " Glashaus, Hieging, Hieginger Hauptstraße 31, an Baron Berger, Bauführer M. Sturany.  
 " " Schuppen, Ober-St. Veit, Glasauergasse 12/14, an F. Bauer, Bauführer F. Bürger.  
 " " Canal, Baumgarten, Linzerstraße, an Anna Gröttl, Bauführer E. Horn.  
 " " Canal, Hieging, Gloriettegasse 10, an Grafen Sullivan, Bauführer F. Abel.  
 " " Canal, Hieging, Gloriettegasse 12, an Dr. M. Lippich, Bauführer F. Abel.  
 " " Canal, Hieging, Trauttmansdorffgasse 56, an Dr. H. Gröbl, Bauführer H. Sikora.  
 " " Canal, Hieging, Wattmannngasse 8, an Grafen Überacker, Bauführer H. Staud.  
 " " Regelbahn zc., Unter-St. Veit, Auhofstraße 65, an Lefer Stadler, Bauführer ?  
 " " Schmiede, Magazin zc., Borortelime Breitensee-Penzing, an die Bauunternehmung Heinrich Rabas, Bauführer ?  
 " " Gasmotor, Lainzerstraße 136/138, an das Collegium Jesu, Bauführer ?  
 " " Canal, Baumgarten, Linzerstraße 246, an Josefa Weigl, Bauführer F. Valdia.  
 " " Canal, Baumgarten, Linzerstraße 190, an Ludwig Stoeger, Bauführer E. Horn.  
 " " Schuppen, Baumgarten, Linzerstraße 260, an J. Zehetner, Bauführer J. Schaulfer.  
 " " Pferdestall, Penzing, Miffindorfstraße 45, an Anna Spillar, Bauführer Rudolf Demsky.  
 " " Werkzeughütte, Penzing, Hügelgasse 6, an Wenzel Spalenta, Bauführer F. Abel.

- XIII. Bezirk: Gitter, Unter-St. Veit, Reichgasse 2/4, an Adolf Reich, Bauführer A. Witasel.
- " " Gartenhaus, Hütteldorf, Freienturmstraße, an Helene Bukovits, Bauführer J. Schausler.
- " " Scheuer zc., Ober-St. Veit, Stock im Weg, an J. Weidmann, Bauführer F. Abel.
- " " Canal, Penzing, Pinzerstraße 185, an Marie Brückmeyer, Bauführer Leopold Höfer.
- " " Canal, Hietzing, Trauttmansdorffgasse 15, an den Kathol. Frauenverein, Bauführer Franz Abel.
- " " Canal, Hietzing, Trauttmansdorffgasse 29, an Bertha Henter-Bovezirz, Bauführer Heinrich Sitora.
- " " Canal, Hietzing, Trauttmansdorffgasse 52, an Karl Kohn, Bauführer Heinrich Staud.
- " " Canal, Hietzing, Altgasse 17, an Franz Kellner, Bauführer Franz Abel.
- " " Veranda und Gitter, Hietzing, Lainzerstraße 50 (46), an Josefine Abel, Bauführer Wenzel Wittasel.
- " " Aborte, Ober-St. Veit, Glasauerstraße 34, an Johann Glasauer, Bauführer Anton Trillsam.
- " " Gartenhaus, Lainz, Jagdschloßgasse 57, an Rosalia Peydl, Bauführer ?
- " " Canal, Hietzing, Gloriettegasse 1, an Ludwig Wittgenstein, Bauführer Frauenfeld.
- " " Hühnerstall, Speising, Anton Langergasse 51, an Heinrich Trinklans, Bauführer Gabriel Kröpfel.
- " " Gartenhaus, Ober-St. Veit, Einsiedeleigasse, Einl.-Z. 753, an Franz Dworzak, Bauführer Franz Peydl.
- XIV. Bezirk: Hölzerner Trockenhang (provisorischer Zubau), Rudolfsheim, Reichsapfelgasse 3, an Karl und Elise Schick, Bauführer Adalbert Chromy.
- XVII. Bezirk: Provisorischer Schuppen, Hernals, Bergsteiggasse 36, an Leopold Wagner, Bauführer ?
- " " Hernals, Heblergasse 19, an Pöwit & Comp., Bauführer Josef Grünbeck.
- XVIII. Bezirk: Neue Traversen und Thüröffnungen, Währing, Währing-Weinhausstraße 28, an Francisca Kieger, Bauführer Josef Wurts.
- " " Holzgang, Gersthof, Ladenburggasse 46, an Heinrich Hub, ebenda, Bauführer Gotthilf Geßwein.
- " " Einfriedungsgitter auf untermauertem Sockel, Währing, Cat.-Parc. 427/1, Einl.-Z. 1274, Reservoirbau der k. k. Ferdinands-Wasserleitung, an die Commune Wien, Bauführer Stadtbanamt, Abth. VII.
- " " Hersteilung eines Gangabschlusses und Veränderungen an Thüren, Währing, Pulverturmstraße 20, an Marie Klop, Bauführer Richard Södtler.
- " " Ausführung einer Scheidemauer, Anbringung von Nischen und Thüröffnungen, Währing, Kutischergasse 37, von Karl und Rosina Sauer, ebenda, Bauführer Josef Wurts.
- " " Attila, Währing, Genzgasse 95, an Ferdinand und Aloisia Schindler, Bauführer Josef Freitag.
- " " Offene Schuppe, Währing, Kreuzgasse 41, an Karl und Theresia Galler, ebenda, Bauführer Franz Kaindl.
- " " Schuppe, Gersthof, Wallriehstraße 71, an Ignaz und Pauline Hammer, ebenda, Bauführer Paul Oberst.
- " " Einfahrtsthor, Gersthof, Bastiengasse, an Franz und Marie Kreuz, Ferrogasse 20/22, an Bauführer Josef Schobler.
- " " Einfriedungsgitter auf gemauertem Sockel, Währing, Karl Ludwigstraße 40, an Emma Hahn, Bauführer Victor Jiala.
- XIX. Bezirk: Schreibstube, Heiligenstadt, Heiligenstädterlande 21, an Josef Leitner, Donaugasse 17, Bauführer Johann Schäffer.
- " " Regelbahn, heizbar, Ober-Döbling, Ecke der Hofenauer- und Dittesgasse, an Jaroslav Anton und Katharina Kment, I., Salvatorgasse 19, Bauführer Wenzel Hartl.
- " " Eiserne Einfriedung auf Parapetmauer, Heiligenstadt, Hohe Warte 54, an Barbara Schenker durch Karl Mayreder, IV., Pöbblgasse 4, Bauführer Ed. Frauenfeld & Bergshof.
- " " Steinzeugrohrleitung, Nußdorf, Heiligenstädterstraße 181, an Johanna Döhl, Nußdorferplatz, Bauführer R. Höckerl.
- " " Steinzeugrohrleitung, Unter-Döbling, Silbergasse 30, an Anna Loibl, Bauführer Franz Feigel.
- " " Steinzeugrohrleitung, Unter-Döbling, Silbergasse 52, an Simon Heller, Hohe Warte, Bauführer Franz Feigel.
- " " Steinzeugrohrleitung, Unter-Sievering, Weinberggasse 6, an Johanna Steiner, XVIII., Pöbleinsdorferstraße 74, Bauführer Johann Schäffer.
- " " Glashaus, Heiligenstadt, Ambrusterstraße 33, an Fürst Emanuel Collalto & San Salvatore, ebenda, Bauführer Friedrich Nottkhaft.
- " " Steinzeugrohrleitung, Ober-Döbling, Billrothstraße 81, an Anna Pilz, ebenda, Bauführer Georg Strohmayer.

XIX. Bezirk: Feuermauer bei der Schuppe, Unter-Döbling, Rudolfsnergasse 20, an Katharina Kölbl, ebenda, Bauführer Adolf Micheroli.

### f) Stadtwerk-Aufführungen:

- V. Bezirk: Blechthurmstraße 3, an Rudolf Bode, Bauführer Karl Rieß.
- VI. Bezirk: Sandwirthgasse 16, an Franz Dießner, Bauführer J. Schneider.
- VIII. Bezirk: Tigergasse 4, an Franz Zeller, Bauführer L. Zayka.
- XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Goldschlagstraße 82, und Altegasse 16, an Wenzel und Marie Wlöckl, Bauführer Joh. Schreyfer.
- XVI. Bezirk: Ottakring, Haymerlegasse 30, an R. Greger, ebenda, Bauführer Franz Kaindl.
- XVIII. Bezirk: Währing, Dr.-Nr. 12/13 Klostersgasse, an Josef Berghold, ebenda, Bauführer Franz Kaindl.
- " " Gersthof, Saliergasse 11, an Peter und Anna Kattenhauser, ebenda, Bauführer Paul Oberst.

### g) Parcellierungen wurden bewilligt:

- II. Bezirk: Gerhardusgasse, Einl.-Z. 602, an Karl Gerhardt durch Dr. Anton Stöhr.
- IV. Bezirk: Wiedener Hauptstraße, Einl.-Z. 914, an Holzmann & Comp.
- VII. Bezirk: Kaiserstraße, Einl.-Z. 344, an die Congregation der Töchter des göttl. Heilandes.
- XIII. Bezirk: Hietzing, Einl.-Z. 135 und 197, an Karl und Katharina Lechner, XI., Kaiser-Ebersdorferstraße 312.

### h) Baulinien wurden bestimmt:

- II. Bezirk: Für den zu bildenden Platz zwischen der Großen und Kleinen Pfarrgasse.
- XIII. Bezirk: Für den südlichen Theil der verlegten Spallartgasse.
- XIX. Bezirk: Für das Gebiet zwischen der Obkirchgasse, Billroth- und Krottenbachstraße.

### Gewerbebeanmeldungen vom 7. August 1896.

(Fortsetzung.)

- Leut Victoria — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Schumanngasse 57.
- Sagl Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Rosensteingasse 14.
- Saitz Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum — XVIII., Martinsstraße 90.
- Wolfseder Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Pezzlgasse 43.
- Zilmund Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Haslingerstraße 9.
- Lehr Fanni — Handel mit Geflügel und Eiern — II., Im Werb.
- Kaiser Maximilian, Kaiser Bernhard — Handelsagentie — I., Pichtensteggasse 2.
- Razdovitch Philipp — Handelsagentie — II., Schreygasse 6.
- Pöhl Anna — Hausieren mit Obst, Blumen und Grünzeug — II., Streiffurgasse 4.
- Machan Josef — Herrenkleidmacher — XVII., Leopold Ernstgasse 1.
- Popelak Alois — Herrenkleidmacher — II., Wallensteinstraße 58.
- Tiomcesel Josef — Holz-, Kohlen- und Coaks-Verschleiß — I., Landesgerichtstraße 20.
- Blotnikovich Paul — Hufschmied — XIX., Billrothstraße 3.
- Schneider Marie — Kleidermachergerber — XVIII., Kreuzgasse 50.
- Egitz Franz — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — XVII., Gublergasse 9.
- Schenthyl Regina — Kleinhandel mit Brennmaterialien — X., Wielandgasse 20.
- Köppler Gustav — Kleinverschleiß von Brennholz, Kohlen und Coaks — X., Himbergerstraße 48.
- Reiter Ferdinand — Kurzwaren-Verschleiß — XVII., Calvarienberggasse 10.
- Hassel Heinrich Jakob, Hoffmann Gustav, Mahatsel Franz — Lederhandel — II., Untere Donaustraße 27.
- Illy Franz Josef — Marktviactualienhandel — I., Am Hof, Stand 308.
- Reischof Andreas — Marktviactualien-Verschleiß — X., Engenplatz, Markt.
- Haas Marie — Modistengewerbe — VII., Neubaugasse 71.
- Müller Aloisia — Modistengewerbe — VII., Mariahilferstraße 110.
- Wittgruber Susanne — Obsthändler — IV., Kärnthnerthormarkt.
- Jancic Aloisia — Pfädlerei — XVIII., Schumanngasse 10.

Menschik Anton — Provisionsagent für die Hernauer Leichenbestattungsanstalt — XVII., Dornbacherstraße 121.  
 Benesch Franz — Schuhmachergewerbe — XVII., Hormayrgasse 35.  
 Riha Wenzel — Schuhmacher — II., Lichtenauergasse 11.  
 Essig Mendel — Schildermaler — II., Nothe Sternegasse 73.  
 Mahatschek Franz — Tapezierer — X., Erlachgasse 16.  
 Fürst Julius — Uhrmacher — II., Hofenedergasse 1.  
 Sohr Leopold — Verschleiß von Fischen — II., Im Werb.  
 Wohlschlager Alois — Verschleiß von Holzschuhen — VII., Neustiftgasse 101.  
 Strauß Louis — Verschleiß von Nähmaschinen, Nähmaschinenbestandtheilen und Zugehör — IV., Margarethenstraße 12.  
 Paritzel Leopold — Verschleiß von Rohmaterialien für Hutmacher — II., Ferdinandsstraße 13.  
 Novotná Marie — Verschleiß von Sechswaren — II., Klosterneuburgerstraße 22.  
 Frischel Laura — Verschleiß von Wolle und Seide — VII., Bandg. 8.  
 Jantl Therese — Wäschepuderei — IV., Belvederegasse 23.  
 Matec Anna — Wäschepuderei — II., Novaragasse 38.  
 Husak Franz — Wäldbret- und Geflügelhandel — IV., Belvedereg. 19.  
 Gladinik Franz — Wirtsgewerbe — X., Simmeringerstraße 156.  
 Sedivy Johann — Wirtsgewerbe — X., Keplergasse 16.

\* \* \*

**Gewerbebeanmeldungen vom 8. August 1896.**

Weiß Wilhelm, Borocky Thomas — Bauunternehmer — II., Laborstraße 108.  
 Silbinger Charlotte — Brantwein- und Bierschant — VIII., Josefstädterstraße 55.  
 Marx Johann Jakob — Brennmaterialien-Kleinhandel — II., Nothensterngasse 27.  
 Mischul Gustav — Buffet im Jantsch-Theater mit der Berechtigung der Verabreichung von kalten Speisen und Ausschank von Bier, Wein und Liqueur bei den Theatervorstellungen — VIII., Josefstädterstraße 26.  
 Burian Marie — Damenkleidermacherin — XIV., Avediststraße 11.  
 Blank Caspar — Damenkleidermacher — VIII., Albertplatz 4.  
 Jöhner Eduard — Depositoriumbetrieb — IV., Schleifmühlgasse 23.  
 Kattlinger Anton — Einspänner-Concession, Lic.-Nr. 733 — III., Rabengasse 12.  
 Bauer Ludwig Wilhelm — Effig-Erzeugung — II., Jägerstraße 35.  
 Ruhn Emilie — Fahrräder- und Nähmaschinen-Verschleiß — I., Nothenthurmstraße 33.  
 Simon Alexander — Fasskitt-Erzeugung — III., Ungargasse 50.  
 Diskin Riva — Federnschmückerin — II., Nothe Kreuzgasse 5.  
 Kauchinger Sebastian — Fleisch-Verschleiß — II., Prater, Ausstellungsstraße 92.  
 Danilović Ilija — Friseur — III., Boerhavegasse 9.  
 Grabovský Franz — Friseur — XII., Hauptstraße 32.  
 Spielmann Gustav — Friseur und Rasier — XIV., Sechshausenstr. 47.  
 Kienast Sylvester — Gastwirt — Brückengasse 2.  
 Botruba Josefa — Gastwirtin — II., Handelsquai 17.  
 Paß Gyre Frime — Geflügel- und Eierhandel — II., Große Schiffgasse 18.  
 Feldmanns Reizy Lieby — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 12/14.  
 Frank Cécilie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Schulgasse 4.  
 Franz Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Millergasse 1.  
 Häfner Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rennweg 69.  
 Hawlik Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Löhrgasse 11.  
 Herl Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Franzensbrückenstr. 6.  
 König Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Erdbergstraße 90.  
 Mayer Michael — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Paulusgasse 3.  
 Monkschein Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rennweg 68.  
 Beschial Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Leibnitzgasse 7.  
 Raf Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Zwölfergasse 25.  
 Schapira Süßel Riba — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Unt. Augartenstraße 13.  
 Wotke Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Gießaufgasse 6.  
 Wrobel Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzingerstr. 61.  
 Fried Bernhard — Geschäftsbeforgung gegen Provision für eine Firma — II., Karajangasse 15.  
 Numann Franz — Handelsagentie — VI., Gumpendorferstraße 39.  
 Simon Alexander — Handelsagentur, allgemeine — III., Ungargasse 50.  
 Prohaska Franz — Holz- und Kohlen-Verschleiß — X., Leibnitzgasse 5.  
 Schmidt Eduard — Kalender-Verschleiß — XVI., Eisnerstraße 17.  
 Lehmann Richard — Claviermacher — III., Strohgasse 13.  
 Nowak Wenzel — Kleidermacher — VIII., Josefstädterstraße 81.  
 Husar Josef — Kleinfuhrmann — VIII., Zeltgasse 3.  
 Wiesinger Josef — Kleinfuhrwerk — II., Nothe Kreuzgasse 3.  
 Urbanek Michael — Kofstgeber — VIII., Feldgasse 10.  
 Büchler Georg — Marktviactualienhandel — II., Große Schiffgasse 26.  
 Göbl Rudolf — Metallschleifer — VI., Webgasse 29.  
 Pich Bernhard — Handel mit Metall und altem Eisen — II., Pazmanitengasse 14.

Bulang Eulasia — Milch-Verschleiß — II., Volkertstraße 23.  
 Fida Anna — Milchmeierei — XIII., Gatterbachgasse 2.  
 Strobl Katharina — Milch- und Gebäck-Verschleiß — II., Obere Donanstraße 6.  
 Zoufal Marie — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XII., Gatterholzgasse 1.  
 Jacobohn Abraham — Möbelhandel — II., Untere Augartenstraße 28.  
 Kleinmann Chane — Modistin — III., Adamsgasse 22.  
 Krebs Leopoldine — Obst-, Grünzeug-, Gebäck- und Naturblumenhaufleren — II., Pappenheimgasse 49.  
 Sonnwald Theresie — Obsthandel — IV., Kärnthnerthormarkt; Wohnort: Etheben.  
 Bachmeister Rosine — Obsthandel — IV., Kärnthnerthormarkt; Wohnort: Pressburg.  
 Wagner Aloisia Veronika — Pfadlerei — VIII., Blindengasse 29.  
 Reisinger Anna — Pretiosen- und Uhrenhandel — XII., Girtlergasse 3.  
 Kopiste Josef — Übernahme zum chemischen Putzen — VIII., Buchfeldgasse 7.  
 Lachmayer Franz — Rudersportcarroussel — II., t. t. Prater Nr. 27.  
 Stehlik Katharina — Schneiderin — XII., Schönbrunnerstraße 119.  
 Brenner Marie — Schuhmacher — II., Untere Augartenstraße 25.  
 Mataschek Karl — Schuhmacher — II., Leopoldgasse 26.  
 Nowak Josef — Schuhmacher — III., Erdberggasse 97.  
 Raiba Anna — Schuhmachergewerbe — VIII., Buchfeldgasse 1.  
 Schindler Karoline — Schuhmacherartikel-Verschleiß — V., Garteng. 15.  
 Simel Josef — Schuhmacher — II., Engerthstraße 189.  
 Waldstein Wenzel — Schuhmacher — XII., Rosenhügelstraße 20.  
 Fidera Alois — Seiler — XII., Schönbrunnerstraße 45.  
 Allgemeiner Wiener Selbsthilfsverein — Betrieb der statutenmäßigen Geschäfte — I., Freisingergasse 6.  
 Fränkel Simon — Spirituosen-Verschleiß in geschlossenen Gefäßen — V., Mahleinsdorferstraße 47.  
 Freyhammer Gustav — Spielkartenpuderei — XVIII., Czermakgasse 7.  
 Kuplinger Barbara — Stadtkonfektierergewerbe — XV., Löhrgasse 21.  
 Reichel Anna — Tambouriererin — VIII., Albertgasse 16.  
 Rosenfeld Josef Acher — Verschleiß von Thee in Paketen und gebrannten geistigen Flüssigkeiten — II., Wallensteinstraße 53.  
 Schlefinger Philipp — Uhrmacher — III., Löwengasse 14.  
 Flegel Johann — Vergolder — V., Wehrgasse 9.  
 Franz Karoline — Victualien-Verschleiß — III., Haidberggasse 27.  
 Ruzsiczka Juliana — Victualien-Verschleiß — VI., Webgasse 1.  
 Wulche Stephan — Victualien-Verschleiß — V., Ramperstorfergasse 17.  
 Schlefinger Henriette — Wäscheübernahme zum Putzen — II., Asperngasse 1.  
 Hermanek Jakob — Wirt und Brantweinschant — X., Quellengasse 43.  
 Rager Antonie — Wohnungsvermietung und Verpflegung der Mieter — I., Riemergasse 3.  
 Koreff Marie — Wohnungsvermietung und Verköstigung der Mieter — VIII., Schöpfelgasse 11.  
 Mouta Adolf — Zeitungs-Verschleiß — III., Schlachthausgasse 15.  
 Pointner Elise — Zeitungs-Verschleiß — II., Karajangasse 12.  
 Schacherl Veronika — Zeitungs-Verschleiß — I., Weihburggasse 21.  
 Schwendner Anna — Zeitungs-Verschleiß — V., Johannagasse 20.

\* \* \*

**Gewerbebeanmeldungen vom 10. August 1896.**

Selinger August — Apotheker — XIV., Schönbrunnerstraße 62.  
 Nowak Anton — Brennmaterialien-Kleinhandel — IV., Hauptstraße 56.  
 Takacs Adam — Einspänner Conc. - Nr. 1289 — XIV., Neubergstraße 27.  
 Payrhuber Ignaz — Einspänner Lic.-Nr. 472 — III., Baumgasse 23.  
 Rappard Gustav — Fischconferven-Erzeugung und Verkauf — II., Engerthstraße 173.  
 Buschel Karl — Friseur und Rasier — XVI., Hyrtzgasse 25.  
 Schmid Francisca — Gast- und Schankgewerbe, pachtweise — XIV., Braunhirschengasse 50.  
 Spitz Jzidor — Gast- und Schankgewerbe, pachtweise Betrieb — XIV., Reindorfstraße 12.  
 Weisich Karl — Geflügelhandel — XVI., Blumberggasse 7.  
 Altman Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfelderstraße 89.  
 Brod Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kaiser Josefstraße 35.  
 Lauscher Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Laborstraße 26.  
 Semrad Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum — XVI., Arnetzgasse 42.  
 Zwintz Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Habergasse 9.  
 Poliska Josef — Herrenkleidermacher — XV., Lichtgasse 4.  
 Reiter Alois — Handel mit Innereien — XIV., Gringasse 12.  
 Nellen Rudel — Kinderkleidermachergewerbe — II., Glockengasse 9 a.  
 Breier Gertrud — Marktviactualienhandel — Betrieb: II Im Werb; Wohnort: Neu-Schallendorf, Mähren.  
 Eichenhold Amalia — Marktviactualienhandel — II., Donaufeld, Feldgasse 19.  
 Hajek Rosa — Marktviactualienhandel — II., Praterstraße 64.  
 Schabl Rosalia — Marktviactualienhandel — XIV., Grimmigasse 42.

Ehlyl Katharina — Maschinenbestandtheile-Erzeugung für Maschinen der Mühlenindustrie und Landwirthschaft — XVIII., Anastasius Grünstraße 30.  
 Lukas Josef — Milch- und Gebäckverschleiß — XVI., Payergasse 3.  
 Wojnar Johanna — Milch- und Gebäckverschleiß — XVI., Thaliastr. 82.  
 Ewofstl Theresie — Musikinstrumenten-Erzeugung — XVI., Brunnengasse 46.  
 Ewoboda Josef — Obst- und Grünzeugverschleiß — II., Salzschtr. 23.  
 Weiner Bernhard — Perlmutter- und Fournierhandel — XVI., Blumenberggasse 24.  
 Trpal Ludwig — Schuhmachergewerbe — XVIII., Standgasse 4.  
 Ewobor Johann — Schuhmacher — XIV., Reithofplatz 9.  
 Jeschek Franz — Schuhmacher — XIII., Linzerstraße 430.  
 Neumann Josef — Trödler — III., Klimgasse 10.

\* \* \*

**Gewerbeanmeldungen vom 11. August 1896.**

Landesberger Julius, Dr. — Advocat — I., Heßgasse 6.  
 Brath Marie — Anstreichergewerbe — V., Obere Bräuhansgasse 5.  
 Brandstätter Johann — Anstreichergewerbe — V., Zentagasse 41.  
 Horvath Anna — Ariteilbietung des täglichen Gebrauches im Umherziehen von Haus zu Haus — X., Rothehofgasse 81.  
 Knäpp Vincenz — Bildhauer — V., Hundstürmerstraße 87.  
 Profop Francisca — Blumen-, Obst- und Grünwareneilbietung von Haus zu Haus — XVIII., Schulgasse 66.  
 Unverdorben Anna — Brennmaterialien-Kleinhandel — V., Reinprechtsdorferstraße 20.  
 Kronfuß Marie — Cartonagewaren-Erzeugung — VII., Neubaug. 52.  
 Kohn Ignaz — Commissionswaren-Verschleiß — I., Salzthorgasse 1.  
 Meider Moriz — Commissionswaren-Verschleiß — VII., Mariahilferstraße 114.  
 Bächt David — Commissionswaren-Verschleiß mit Seidengarn — VII., Canalgasse 16.  
 Flögl Pauline — Damenkleidermacherin — VII., Westbahnstraße 18.  
 Roth Johanna — Damenkleidermacherin — V., Kettenbrückengasse 23.  
 Spitzer Gustav, Rosenbergs Leopold, Rosenbergs Ida — Damenkleidermacher — I., Kärntnering 12.  
 Hanzel Josef — Drechsler — XII., Eivollgasse 3.  
 Sailer Franz — Fassbinder — X., Herndlgaße 8.  
 Novak Emilie — Federnschmückerin — III., Untere Viaductgasse 17.  
 Jäger Ferdinand — Feigentassebrenner — XIV., Kellinggasse 11.  
 Lichtenecker Anton — Fleischhauer — III., Hainburgerstraße 37.  
 Cerny Franz — Futteralmacher — VII., Kaiserstraße 11.  
 Grafer Johann — Gastwirt — VII., Neustiftgasse 34.  
 Landmann Max — Gast- und Schankgewerbe — XIII., Hieginger Hauptplatz 22.  
 Scheibenspflug Alois — Gastwirt — V., Zentagasse 47.  
 Binder Vincenz — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Hundstürmerstraße 100.  
 Dolak Juliane — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Geyhslägerg. 14.  
 Hofner Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Erlachplatz 6.  
 Hrbacek Otto — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Laudongasse 20.  
 Kellner Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Buchengasse 84.  
 Klein Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Duellengasse 101.  
 Klement Juliane — Gemischtwaren-Verschleiß ohne Petroleum — XVIII., Witthauerergasse 10.  
 Rocanda Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Buchengasse 86.  
 Eib Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Bernardgasse 4.  
 Stiahy Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Gellerplatz 20.  
 Herold Rudolf — Goldarbeiter — V., Rüdigerergasse 7.  
 Ganjá Karl — Holzhandel — XIV., Westbahnhof.  
 Janak Anna — Jalonsien- und Roleaux-Verschleiß — V., Wienstr. 32.  
 Kasch Julius — Kleidermacher — VIII., Josefstädterstraße 52.  
 Keiter Theresia — Kleiderübernahme, auch Wäsche zum Putzen und Reinigen — VII., Siegmundsgasse 15.  
 Fischer Rest — Kostgeberin — I., Zudengasse 10.  
 Joachim Alfred — Lampen-, Lampenbestandtheile- und Lichtspiegel-Verschleiß — VII., Andreasgasse 9.  
 Burian Josefa — Marktviactualienhandel — IV., Phorusgasse 14.  
 Kauchy Anna — Marktviactualienhandel — XVI., Ottakringerstraße 71.  
 Lach Marie — Milchmeierei — VII., Neustiftgasse 34.  
 Pelarek Theodor — Mehl- und Grieß-Verschleiß — VII., Mariahilferstraße 98.  
 Küfer Sophie — Schuhmachergewerbe — V., Krongasse 2.  
 Pospischil Johann — Schuhmacher — VII., Neubaugasse 63.  
 Kalb Jaak — Spirituosen-Verschleiß mit Ausschluss des Ausschankes und Kleinverschleiß — X., Naaberbahngasse 10.  
 Streitenfels Alfred, v. — Spitalerfordernisse-Verschleiß mit Ausnahme jener Artikel, welche einer Concession unterliegen — VIII., Schlüsselgasse 17.  
 Hunka Ludwig — Tischler — VIII., Florianigasse 64.

Kaluschka Johann — Wäscheputzer — X., Rothehofgasse 17.  
 Kinschner Anna — Weißnäherin — XVIII., Gürtelstraße 77.  
 Kramule Anna — Wäscheputzerin — III., Dianagasse 4.  
 Simel Marie — Wäscheputzerin — IV., Seisgasse 4.  
 Olivier Dominico — Zuckerbäcker — X., Naaberbahngasse 14.  
 Bolz Ernst — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — XIV., Sechshauerstr. 73.

\* \* \*

**Gewerbeanmeldungen vom 12. August 1896.**

Zwaschka Ferdinand — Brennmaterialien-Kleinhandel — VI., Barnabiten-gasse 13.  
 Engel Andreas jun. — Einspänner-Concession (Lic.-Nr. 445) — XIX., Gatterburggasse 13.  
 Hauser Elisabeth — Fleischscherwaren-Verschleiß — VI., Magdalenenstraße 30.  
 Zeiner Wilhelm — Friseur — I., Schottenring 35.  
 Karger Johann — Gastwirt — XVII., Ladnergasse 59.  
 Michael Marie — Geflügelhandel — II., Circusgasse 30.  
 Dürheim-Montmartin Francisca, Gräfin — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Ballhausplatz 4.  
 Fröhlich Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Falfinggasse 25.  
 Wofosky Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Ganylusgasse 3.  
 Pfeffertl Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß ohne Petroleum — XI., Simmeringer Hauptstraße 43.  
 Kerpen Philipp — Glaser — I., Habsburgergasse 8.  
 Martiska Magdalena — Grünwarenhandel — XVII., Weidmann. 18.  
 Pospischil Karl — Herrenkleidermacher — XVII., Bergsteiggasse 4.  
 Eiß Anton — Herrenkleidermacher — XIV., Goldschlagstraße 56.  
 Heß Rosa — Kleiderputzerin — II., Große Sperlgasse 3.  
 Holy Theresie — Marktferantian — II., Klosterneuburgerstraße 35.  
 Hajel Theresia — Milch-, Gebäck-, Eier-, Butter- und Canditen-Verschleiß — II., Friedmannsgasse 2.  
 Kotsch Hugo — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — XV., Karmeliterhofgasse 2.  
 Novak Marie — Obst-, Naturblumen- und Grünzeugfeilbieten im Umherziehen — II., Spaugasse 17.  
 Raff Theresia, Steiner Emanuel — Pfäidlerei — XIX., Chimani-straße 27.  
 Wiesting Karoline — Reißsand- und Reißwaschfeilbieten im Umherziehen — VI., Mollardgasse 72.  
 Gorezka Eward — Sattler — VIII., Abelegasse 22.  
 Neumann M. hael — Schriftenmaler — XV., Schönbrunnerstraße 61.  
 Herzog Leopoldine — Schwarzwaren-Verschleiß — XIV., Sebergasse 20/22.  
 Kellner Franz — Tischlerei — XIX., Probusgasse 25.  
 Eng Katharina — Victualienhandel — XVII., Hernauer Hauptstr. 30.  
 Wotupla Amalia — Wäscherei — XVII., Kastnergasse 3.

**Inhalt:**

|   | Seite |
|---|-------|
| Stadtrath:  |       |
| Sitzungen des Stadtrathes . . . . .   | 1019  |
| Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 4. August 1896 . . . . .  | 1019  |
| Allgemeine Nachrichten:   |       |
| Ergänzungswahlen für die niederösterreichische Handels- und Gewerbe-kammer in Wien . . . . .  | 1025  |
| Approvisionierungs-Angelegenheiten:   |       |
| Vorsenviehmarkt vom 11. und 13. August 1896 . . . . .   | 1026  |
| Stechviehmarkt vom 13. August 1896 . . . . .  | 1026  |
| Pferdemarkt vom 11. August 1896 . . . . .   | 1026  |
| Bierpreise im Monate Juli 1896 . . . . .  | 1026  |
| Erstreckung der Schlachtungsfrist der aus Ungarn, Croatien und Slavonien nach Neunkirchen, Mödling und Aspang eingeführten Schweine . . . . . | 1026  |
| Beschränkungen des Verkehrs mit Klauen-thieren aus Steiermark nach Niederösterreich . . . . .   | 1027  |
| Gewerbe-Angelegenheiten:  |       |
| Ausweis über das Lehrtungsstellen-Nachweiseamt des Wiener Magistrates vom 1. bis 31. Juli 1896 . . . . .                                      | 1027  |
| Baubewegung:  |       |
| Gefuche um Baubewilligungen vom 10. August bis 13. August 1896 . . . . .  | 1027  |
| Ertheilte Baucensense vom 1. bis 31. Juli 1896 . . . . .  | 1028  |
| Gewerbeanmeldungen . . . . .  | 1032  |
| Rundmachungen.  |       |

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Eder v. Radler.  
 Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.  
**Inseraten-Annahme bei Spasenstein & Bogler (Otto Maack), Wien, I., Walfischgasse 10.**

## Offert-Ausschreibungen. \*)

1896.

| Tag und Stunde der Offertverhandlung | Ort (Bureau)                              | Gegenstand   |
|--------------------------------------|---|--|
| 17. August<br>10 Uhr                 | Departement V<br>(Mag.-Rath<br>Linsbauer) | M.-Z. 131541.<br>Bergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters vor dem Schulhause Dr.-Nr. 19 Schulgasse im XVIII. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 5125 fl. 25 kr.<br>2-2  |
| 24. August<br>10 Uhr                 | detto                                     | M.-Z. 46383.<br>Bergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten inclusive der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Neubau eines Haupt-Unrathscanales in der Reichgasse zwischen der St. Veit- und Leopold Müllergasse im XIII. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 5229 fl. 72 kr. und 1100 fl. Pauschale.<br>1-3 |
| 25. August<br>10 Uhr                 | detto                                     | M.-Z. 122822.<br>Bergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten für Herstellung der Straßen am Sonnenbergplage im XIX. Bezirke mit der Ausrufsumme von 1211 fl. 75 kr. und 50 fl. Pauschale.<br>1-3   |

\*) Pläne, Kostenanschläge etc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beige druckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Badium von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Prot.-Nr. 99685 ex 1896.

Ref.-Nr. 3929. XV.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Bestellung von Contrahenten für die Besorgung der zum Zwecke der Verführung der Körnerfrucht vom Central-Viehmarkte St. Marx zur Mühle in der Krieau und zurück, sowie der Verführung des Futters am Central-Viehmarkte St. Marx zu den Stallungen erforderlichen Fuhrwerksleistungen für die Zeit vom 1. September 1896 bis inclusive 31. August 1897 wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Mittwoch den 19. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl, im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingnisse im Marktamte, im Rathhause (8. Stiege, Mezzanin), während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Bedingnisse können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar zu benützen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beige druckte Erklärung entsprechend auszufüllen und dasselbe als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 5. August 1896.

3-3

Ad Prot.-Nr. 37629 ex 1896.

Ref.-Nr. 965 VIII.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der zur Ausführung der dritten Erweiterung des Hiezhinger Friedhofes im XIII. Bezirke erforderlichen Arbeiten, und zwar:

1. der mit 4038 fl. 42 kr. veranschlagten Erd- und Baumeisterarbeiten,

2. der mit 4663 fl. 30 kr. veranschlagten Deichgräberarbeiten wird auf Grund des Stadtraths-Beschlusses vom 5. August d. J., Z. 6263, vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Donnerstag den 27. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Lekisch, im Rathhause (5. Stiege, Mezzanin), eine neuerliche öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigezeichnete Vorschrift im Stadtbauamte (III. Abtheilung) ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Die Offerte sind für jede der beiden Arbeitskategorien separat einzubringen und haben die Erklärung zu enthalten, um welchen Preis die betreffende Arbeit, basiert auf die Kostenanschläge nach Procenten ausgedrückt, übernommen wird.

Die Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, versiegelt der Offertverhandlungs-Commission zu überreichen und sind auf dem Couverte die Arbeiten zu bezeichnen, für welche offeriert wird.

Das Badium beträgt 5 Procent der Kostenanschlagssumme; dasselbe ist dem Offerte anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 13. August 1896.

1-3

Statth.-Präsi.-Z. 5607/Pr.

M.-Z. 141126 ex 1896.

## Concurs-Ausschreibung.

(Staatsstipendien am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien.)

Von den mit Erlaß des Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1881, Z. 4597, zur Erzielung eines ergiebigen Nachwuchses von tüchtigen gebildeten Thierärzten creierten zehn Staatsstipendien im Jahresbetrage von je 300 fl. für Civilhörer des dreijährigen thierärztlichen Cursets am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien, deren Genuß bei gutem Fortgange und sonstigem Wohlverhalten bis zur Vollendung der Studien dauert und nach Absolvierung des III. Jahrganges für weitere fünf Monate behufs Ablegung der strengen Prüfungen verlängert werden kann, gelangen mit Beginn des Studienjahres 1896/97, eventuell mit 1. März 1897 vier in Erledigung und erfolgt die Wiederverleihung derselben durch das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern.

Bewerber um diese Stipendien, welche österreichische Staatsbürger sein müssen, haben ihre mit dem Tauf- (Geburts-) und Impfungsscheine, dem Mittellosigkeits- und einem amtsärztlichen Zeugnisse über ihre Tauglichkeit zum Militärdienste, ferner mit dem Zeugnisse der Reise zum Besuche von Hochschulen oder mit jenem über den mindestens mit gutem Erfolge zurückgelegten ersten oder zweiten Jahrgang der thierärztlichen Studien am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien belegten Besuche bis längstens 1. September 1896 beim k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht einzureichen.

Wien, am 11. Juli 1896.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht. 1-3

## Kundmachung.

(Überreichung der Hauszinsenertragsbekenntnisse für die Jahre 1897 und 1898 in Wien.)

Zur Bemessung der Hauszinssteuer für die Jahre 1897 und 1898 sind die Zinsfassionen sämtlicher Häuser Wiens längstens bis Ende August 1896 bei den k. k. Steueradministrationen der einzelnen Stadtbezirke von den dazu Verpflichteten zu überreichen, und zwar:

|         |   |
|---------|---|
| Für den | I. Bezirk: Stadt, Fleischmarkt Nr. 19.                            |
| " "     | II. " Leopoldstadt, Große Pfarrgasse Nr. 28.                      |
| " "     | III. und XI. " Landstraße, Hauptstraße Nr. 33.                    |
| " "     | IV., V. " X. " IV., Gufshausstraße Nr. 7.                         |
| " "     | VI. " VII. " Neubaugasse Nr. 21.                                  |
| " "     | VIII. " IX. " IX., Lackierergasse Nr. 1.                          |
| " "     | XII. " XIII. " XIV., Rudolfsheim, Ullmannstraße Nr. 54.           |
| " "     | XIV. " XV. " XIV., Rudolfsheim, Kellinggasse Nr. 4.               |
| " "     | XVI. " XVII. " XVII., Hernals, Elterleinplatz Nr. 2.              |
| " "     | XVIII. " XIX. " XVIII., Währing, Währing-Weinhauserstraße Nr. 46. |

Hiebei wird Nachstehendes bemerkt:

I. Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 12. Juli 1896, R.-G.-Bl. Nr. 120, hat vom Steuerjahre 1897 angefangen die Bemessung der Zinssteuer und der fünfprocentigen Steuer vom Reinertrage zeitlich steuerfreier Gebäude in jenen Orten, in denen nach den bestehenden Vorschriften sämtliche Gebäude der Zinssteuer unterliegen, in Zeiträumen von zwei zu zwei Jahren stattzufinden.

II. Als Grundlage (Maßstab) der Steuerbemessung für die zweijährige Periode, beziehungsweise für jedes der beiden Jahre (Steuerjahre) hat der Durchschnitt aus den bedungenen Mietzinsen, beziehungsweise parificierten Mietzinswerten der der Steuerperiode vorangehenden zwei Jahre (Zinsjahre) zu gelten.

Zu diesem Behufe sind die Zinsenertragsbekenntnisse für diese zwei Jahre nur einmal, und zwar in dem der Steuerperiode unmittelbar vorangehenden Jahre, d. i. zum erstenmale im Jahre 1896 für die Zinsjahre 1895 und 1896 (1. November 1894 bis 31. October 1895 und 1. November 1895 bis 31. October 1896) in dem vorgeschriebenen Termine einzubringen.

III. Die Zinsenertragsangaben sind für beide Zinsjahre zu machen. Es ist jedoch gestattet, in dem Falle, als im zweiten Zinsjahre gegenüber dem ersten eine Veränderung im Zinsenertrage nicht eingetreten ist, dem für ein Zinsjahr verfaßten Bekenntnisse die vom Hausbesitzer oder dessen Bevollmächtigten zu unterfertigende Clausel beizufügen, daß diese Fassion bei ungeänderten Mietverhältnissen für beide Zinsjahre zu gelten habe. Dagegen sind auch in diesem Falle die Änderungen, welche sich etwa in der Person der Mieter ergeben haben, in den betreffenden Columnen des Bekenntnisses ersichtlich zu machen. Auch ist in den Bekenntnissen nebst den Vor- und Zunamen der Mieter deren Beschäftigung (Charakter) anzugeben.



IV. Ausnahmungsweise wird gestattet, daß in den nunmehr zum Behufe der Zinssteuerbemessung für die Jahre 1897 und 1898 einzubringenden Zinsertragsbekenntnissen rücksichtlich aller jener Häuser, für welche der Zinsertrag im Zinsjahre 1895, d. i. in der Periode vom 1. November 1894 bis 31. October 1895, bereits zum Behufe der Steuerbemessung für das Jahr 1896 ordnungsmäßig einbekannt wurde, lediglich der Zinsertrag im Zinsjahre 1896, d. i. in der Periode vom 1. November 1895 bis 31. October 1896 angegeben werde. Solchen Bekenntnissen ist jedoch die vom Hausbesitzer oder dessen Bevollmächtigten zu unterfertigende Clausel anzufügen, daß der für das Zinsjahr 1895 zur Besteuerung pro 1896 einbekannte Mietzins auch zur Berechnung des der Zinssteuerbemessung pro 1897 und 1898 zugrunde zu legenden Durchschnittszinses zu gelten habe.

V. Für (durch Neu-, Um-, Zu- oder Aufbau) neu entstandene Objecte der Hauszinssteuer ist das Zinsertragsbekenntnis binnen 14 Tagen nach Eintritt der Vermietung oder Selbstbenützung, bei sonstiger Bestrafung wegen Zinsverheimlichung, der Steuerbemessungsbehörde I. Instanz zu überreichen. Von dem erwähnten Zeitpunkte bis zur nächsten zweijährigen Steuerperiode bildet der für diese Zeit (pro rata temporis) bedungene, beziehungsweise parificierte Mietzins die Grundlage der Bemessung. Für die folgende zweijährige Steuerperiode ist der in dem vorangehenden Zeitabschnitte bedungene, beziehungsweise parificierte Mietzins auf einen Zeitraum von zwei Jahren zu veranschlagen und sodann die Hälfte dieses Betrages der Hauszinssteuerbemessung für jedes der beiden Jahre der Steuerperiode zugrunde zu legen. Hienach ist der Zinsertrag für solche Objecte einzubekennen.

VI. Veränderungen im Zinsertrage (Erhöhungen oder Ermäßigungen), welche sich im Laufe der zweijährigen Steuerperiode ergeben, üben auf die Vorschreibung für diese Periode keinen Einfluß aus, sondern werden erst für die nächste Steuerperiode in Berücksichtigung gezogen.

VII. Hinsichtlich der Behandlung der Leerstehungen bleiben die bestehenden Vorschriften in Kraft.

VIII. Hinsichtlich der Verfassung der Zinsfassionen wird unter Bedachtnahme auf die im Punkte IV ertheilte ausnahmungsweise Gestattung Folgendes vorgezeichnet:

Am Titelblatte derselben sind neben der Orientierungsnummer die bisherige alte Conscriptio-Nummer unter Klammer mit dem Beifuge „alt“ und die jetzige neue Einlags- (Conscriptio-) Nummer des Hauses, dann der Bezirk und die ehemalige Borortegemeinde, der Name des Eigenthümers, sowie die Namen aller Miteigenthümer, das Zinsjahr 1896 (vom 1. November 1895 bis 31. October 1896), eventuell — sofern von der sub IV erwähnten ausnahmweisen Gestattung kein Gebrauch gemacht werden sollte oder könnte — die Zinsjahre 1895 und 1896 (1. November 1894 bis 31. October 1895 und 1. November 1895 bis 31. October 1896) und die Steuerjahre 1897 und 1898 ersichtlich zu machen.

IX. Die sämmtlichen Bestandtheile des Hauses sind in der topographischen Beschreibung mit dem wirklichen Bestande genau übereinstimmend anzugeben.

X. Jede Wohnung des Hauses, sowie die besonders an eine Mietpartei vermieteten einzelnen Bestandtheile, z. B. Gewölbe, Magazine, haben eine eigene Wohnungsnummer zu erhalten, und sind die Hauseigenthümer nach § 10 der Belehrung für die Hauseigenthümer zur Verfassung und Überreichung der Zinsertrags-

bekennnisse vom 26. Juni 1820, Z. 918, verpflichtet, diese Nummer an dem Eingange zur Wohnung kenntlich und leicht leserlich, zugleich aber haltbar anbringen zu lassen.

XI. In der Colonne „jährlicher Zins“ ist der bedungene Brutto-Mietzins mit Einschluß aller zu Handen der Hauseinhabung entrichteten, wie immer gearteten Nebenbeiträge, als z. B. für Zins- und Schulkrenzer, Hausreinigung, Beleuchtung, Wasserleitung etc., bei jeder Wohnpartei anzuführen; in der Colonne „Anmerkung“ ist die Zahl der zur inneren Beleuchtung des Hauses verwendeten Lampen und Gasflammen, sowie die für den normalen Haushaltsbedarf für die Zeit vom 1. November 1895 bis 31. October 1896 bemessene Hektoliterzahl des täglichen Wasserverbrauches, dann die vorgeschriebene Wassermesserrate anzugeben. In dieser Anmerkungscolonne ist bei mit Möbel- und Gartenbenützung vermieteten Wohnungen auch der für diese Benützung bedungene, im einbekannten Zinsse enthaltene Theilbetrag ersichtlich zu machen.

XII. Die Mietparteien haben die Richtigkeit der hinsichtlich ihrer Wohnungen gemachten Angaben durch ihre eigenhändige Unterschrift zu bestätigen. Hierbei wird erinnert, daß Parteien, welche unrichtige Bekenntnisse als wahr bestätigen, einer verhältnismäßigen Strafe unterliegen.

XIII. Die Zinsfassionen, für deren Richtigkeit die Hauseigenthümer allein verantwortlich gemacht werden, sind von diesen eigenhändig oder von deren Bevollmächtigten, von letzteren unter Beilegung der Special-Vollmacht mit dem nachstehenden Beiſage zu unterschreiben:

„Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, daß ich die vorstehenden Zinsertragnisse der Wahrheit getreu und gewissenhaft angeſetzt, die Beschreibung des Hauses genau angegeben und mir dabei die Bestimmungen des § 11 der Circularverordnung vom 1. März 1820 gegenwärtig gehalten habe.

Wien, am . . . . .“

XIV. Alle Änderungen, welche in der Zeit nach Überreichung der Fassion bis zum 31. October 1896 in der Zuthellung der einzelnen Wohnbestandtheile, in den bedungenen Mietzinsen u. s. w. eintreten, sind ebenso wie die Vermietung von bisher noch nicht vermietet gewesenen Wohnungen und die Wiedervermietung der als leerstehend angezeigten Wohnungen innerhalb 14 Tagen nach dem Eintritte solcher Änderungen unter Angabe der alten und neuen Conscriptio-Nummer mittels einer besonderen, von der Partei mitgefertigten Anzeige zur Kenntnis der zuständigen k. k. Steueradministration zu bringen.

Die Unterlassung dieser Anzeigen wird ebenso wie die Minderfätiung der eigentlichen Mietzinse und die Verschweigung oder geringere Einbekennung der Nebenbeiträge als Zinsverheimlichung angesehen und bestraft.

XV. Leerstehungen und Demolierungen sind nach ihrem Eintritte, und zwar ebenfalls längstens innerhalb 14 Tagen mittels besonderer Eingaben anzuzeigen.

Im Falle der Unterlassung der rechtzeitigen Einbringung der Hauszinsfassion wird der bezügliche Hauseigenthümer zum Erlage einer Geldstrafe von 10 fl. verhalten und die fehlende Zinsfassion eventuell von amtswegen auf seine Kosten aufgenommen werden.

Vom Präsidium der k. k. n.-ö. Finanz-Landesdirection.

Wien, am 21. Juli 1896.

M. B. 136010.

## Kundmachung.

(Anton und Josefa Rittenberger'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Anton und Josefa Rittenberger'schen Heiratsausstattungsstiftung sind für das laufende Jahr drei Ausstattungsbeträge à 200 fl. ö. W. an arme, aber brave Mädchen zu verleihen.

Bewerberinnen um diese Heiratsstiftung müssen in Nieder- oder Oberösterreich, Salzburg, Deutsch-Tirol oder Deutsch-Steiermark geboren sein und müssen in einer Kirche, die zum Polizeibezirks-Rayon Wien gehört, getraut werden und entweder in diesem Rayon oder in der nächsten Umgebung Wiens ihren Wohnsitz haben.

Vorzug zur Betheilung haben solche:

- die mit dem Stifter oder seiner Frau, geb. Josefa Übel, verwandt sind,
- Müllers- und Bäckerstöchter,
- Taube oder Taubstumme,
- hernach, wenn solche unbefehzt sind, die anderen.

Diejenigen, welche sich um diese Ausstattungsbeträge bewerben wollen, haben ihre mit dem Geburtscheine, dem Armuts- und Sittenzeugnisse, dem Nachweise der Zuständigkeit, sowie der etwaigen Verwaisung, endlich, insofern ein besonderes Vorzugsrecht geltend gemacht wird, dem Nachweise dieses Vorzugsrechtes belegten Gesuche

bis 18. August d. J. im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen, da auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, am 7. August 1896.

G. Z. 87884.

## Kundmachung.

(Dietrichstein'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Maria Anna Fürstin Dietrichstein'schen Stiftung ist eine Heiratsausstattung im Betrage von 105 fl. ö. W. für das Jahr 1896 zu verleihen.

Auf diese Ausstattung haben in Wien geborene Mädchen, welche elternlos sind und eine tadellose Aufführung nachweisen können, vorzugsweise aber Waisen gewesener Wiener Bürger für den Fall ihrer Verheirathung Anspruch.

Die Gesuche sind mit dem Taufcheine, dem Armuts- und Sittenzeugnisse, den Todtenscheinen der Eltern und, wenn die Ausstattung von einer Bürgerstochter angestrebt wird, mit dem Nachweise des Bürgerstandes des Vaters zu belegen und bis Ende August 1896 bei dem Magistrate zu überreichen, da auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, im Mai 1896.

# INSERATE.

**PATENTE** Muster- u. Markenschutz in allen Ländern  
besorgt das Erste beh. autorisierte Privilegien-Bureau  
**H. Palm (Michalecki & Co.)** Wien, I., Stefansplatz 8, Brandstätte 1.

Durch dieses Bureau wird fast der vierte Theil aller in Oesterreich-Ungarn ertheilten Patente erwirkt und wurden durch dasselbe bis nun über 20.000 Patentbesorgungen durchgeführt. — Herausgabe und Redaction des „Illustrierten österreichisch-ungarischen Patentblattes“. — Besorgung von Copien in- und ausländischer Patentschriften. — Telegramm-Adresse: „Patent“ Wien. — Telephon Nr. 387. — Preis-Courante und Probenummern gratis und franco. 117

Telephon Nr. 1251. Geschäftsgründung 1781.  
Kais. u. k. Hof-Steinmetzmeister

## Eduard Hauser

Wien IX., Spitalgasse 19  
empfiehlt sich zur  
Ausführung jeglicher Steinmetzarbeit  
und hält stets das reichhaltigste Lager von  
grossen und kleinen  
**Monumenten**  
aus verschiedenstem  
Granit, Marmor und Sandstein.  
Granit-Dampf-Schleiferei und Sägewerke.  
Illustrierte Preis-Courante gratis und franco.

Vom Erfinder Prof. Dr. Meidinger ausschl. autoris. Fabrik für  
**MEIDINGER-OEFEN**

**H. HEIM,** Wien, I., Kohlmarkt 7  
k. und k. Hoflieferant

Patente in allen Staaten. — Mit ersten Preisen prämiirt auf allen Ausstellungen.

**Vorzüglichste Regulir-, Füll- u. Ventilations-Oefen.**

Ueber 40.000 Oefen in Verwendung.

In Oesterreich-Ungarn werden von 449 Unterrichtsanstalten 3747 unserer Oefen verwendet, darunter in 121 Schulen der Commune Wien 988 Oefen, in 95 Schulen der Commune Budapest 599 Oefen.

Wir warnen vor Nachahmung unter Hinweis auf nebenstehende, auf der Innenseite der Ofenthüren eingegossene Schutzmarke.



„Hestia“-Oefen.



Schutzmarke.

**Centralheizungen aller Systeme**  
mit rauchfreier Feuerung, für jedes Brennmaterial.  
Luftheizungen, Warmwasserheizungen, Heisswasserheizungen, Dampfheizungen, Dampf-niederdruckheizungen mit selbstthätiger Regulierung eigenen Systems.

## In der heissen Jahreszeit

kann als das beste und zuträglichste Erfrischungs- und Tischgetränk, welches auch zur Mischung mit Wein, Cognac oder Fruchtsäften besonders geeignet ist. Mattoni's Giesshühler Sauerbrunn empfohlen werden. Derselbe wirkt kühlend und belebend, regt den Appetit an und befördert die Verdauung. Im Sommer ein wahrer Labetrunk.

Zur couranten Besorgung aller im  
**Coursblatte** notierten  
Effecten und Valuten  
bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses  
**Schelhammer & Schattera**

Gegründet 1832.

**WIEN**  
I. Bezirk,  
Stephansplatz  
Nr. 11  
Parterre.

# Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 66.

Dienstag, den 18. August 1896.

Jahrgang V.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.  
" " mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. Einzelne Exemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

## Stadtrath.

### Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 5. August 1896.

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Anwesende: Braun, Pürsch,  
Büsch, Nauer,  
Dr. Deutschmann, Ribaweg,  
Fiedler, Schreiner,  
Gräf, Seichert,  
Grünbeck Sebastian, Tomola,  
Praba, Dr. Wähner,  
Dr. Mayreder, Weitmann,  
Müller Lorenz, Wessely.

Entschuldigt: St.-R. Hipp, Dr. Kupka.

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer,  
St.-R. Hörmann, Dr. Krenn.

Experten: Magistratsrath Ferdinand Philipp, Oberingenieur  
Lehnerl.

Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger eröffnet die Sitzung.

Derselbe gibt folgende Nachweisung über die Belastung des

Reservefondes mit 1. August 1896 bekannt:

Reservefond . . . . . 500.000 fl. — fr.

Effective Belastung . . . 126.584 fl. 82½ fr.

Belastung durch in Aussicht

stehende, bereits ge-

nehmigte, jedoch noch

nicht effectuierte Aus-

lagen . . . . . 384.567 fl. 78½ fr.

zusammen . 511.152 fl. 61 fr.

daher um . 11.152 fl. 61 fr.

und nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene

Auslagen bei den Bezirken I bis XIX

à 500 fl. zu reservierenden . . . . . 9.500 fl. — fr.

eigentlich um . . . . . 20.652 fl. 61 fr.

überschritten.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesamtbetrage von 342.356 fl. 17 fr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

St.-R. Hipp entschuldigt sein Späterkommen, eventuell sein Fernbleiben von der heutigen Sitzung wegen Theilnahme an einer gewerblichen Commission, St.-R. Dr. Kupka wegen einer gerichtlichen Verhandlung, St.-R. Weitmann entschuldigt sich, dass er aus geschäftlichen Rücksichten von 11 Uhr ab an der Sitzung nicht theilnehmen kann. (Zur Kenntnis.)

(6312.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Matth. und der Josefa Baxa um Grundüberlassung anlässlich des Umbaues der Realität XV., Zwölfergasse 7, und beantragt die Überlassung eines Grundstreifens in der Zwölfergasse im Ausmaße von 7.42 m<sup>2</sup> um den Einlösungspreis von 25 fl. per Quadratmeter.

St.-R. Pürsch beantragt die Einsetzung eines Verhandlungscomités.

Letzterer Antrag wird angenommen.

In das Verhandlungscomitée werden gewählt die St.-R. Schreiner, Pürsch und Seichert.

(6313.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Rathgeber Maximilian, Anstreichers und Zimmermalers, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(6260.) St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Fendrych Karl, Etuimacher;

Haberguth Josef, Etuimacher;

Gröger Georg, Victualienhändler;

**Volatsky Josef, Friseur;**  
**Kristalnik Michael, Eislaufplatz-Besitzer (V. Bezirk).**

(Angenommen.)

(6261.) **St.-R. Schreiner** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

**Klein Franz, Schuhmacher;**  
**Sturmmair Matthias, Privatier;**  
**Trahorz Wenzel, Schuhmacher;**  
**Budil Anton, Drechsler.**

(Angenommen.)

(6331.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Uneinbringlichkeit von Beerdigungskosten nach 10 Parteien aus dem IV. Bezirke im Betrage von 37 fl. 77 kr. und beantragt die Abschreibung.

(Angenommen.)

(6232.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen des Kirchenmusikvereines zur heiligen Maria vom Siege um Subvention und beantragt, demselben wie im Vorjahre auch pro 1896 eine Subvention per 60 fl. ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6349.) **St.-R. Schreiner** referiert über Präliminararbeiten in der Versorgungsanstalt in Ybbs pro 1896 und beantragt, die in vorliegenden Kostenschätzungen I bis V angeführten Instandsetzungsarbeiten und Herstellungen in der obigen Versorgungsanstalt zu Ybbs zu bewilligen und das hiefür auf den Wiener allgemeinen Versorgungsfond entfallende Kostenfordernis per 3015 fl. 68 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(6350.) **St.-R. Schreiner** referiert über Präliminararbeiten in der Versorgungsanstalt in Mauerbach pro 1896 und beantragt, die im Kostenschätzungen I bis IV bezeichneten Instandsetzungsarbeiten und Herstellungen in obiger Versorgungsanstalt mit dem Kostenbetrage von 2214 fl. 79 kr. zu genehmigen.

Referenten-Antrag mit dem Zusätze angenommen, dass der Magistrat beauftragt wird, derartige Referate in Einkunft rechtzeitig vorzulegen, damit der Stadtraths-Referent in die Lage kommt, sich an Ort und Stelle von der Nothwendigkeit der Arbeiten überzeugen zu können.

(6169.) **St.-R. Braun** referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Regulierung des Entplatzes im XI. Bezirke und beantragt:

1. das Offert der **Ludmilla Tichy** mit dem angebotenen Preise von 4 fl. 30 kr. per Kubikmeter Gebirgsschlagelgrotter und Gebirgsrieselschotter (— 42 fl. 68 kr.) unter der Bedingung zu genehmigen, dass Offertin ihr Anbot mit den Bedingungen der Ausschreibung in Übereinstimmung bringt;

2. das Offert des **Franz Kraft** mit der Aufzahlung von 24½ Percent auf die Kostenschätzungspreise der Erd- und Pflasterungsarbeiten abzulehnen, und

3. den gegenüber der ursprünglichen Fassung abgeänderten Kostenschätzungen für das mit Stadtraths-Beschluss vom 12. Juni 1896, Z. 4422, genehmigte Project zu genehmigen, wodurch eine neuerliche Offertverhandlung zur Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten entfällt.

Es wird beschlossen, den Referenten-Antrag ausschließlich Punkt 1 zu genehmigen; Punkt 1 wird abgelehnt und der Magistrat beauftragt, mit **Ludmilla Tichy** sofort lediglich wegen Beistellung des feinen Rieselschotters zu verhandeln und umgehend zu berichten.

(5982.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen der Wiener Tramway-Gesellschaft um Herstellung eines Stockgleises bei der zum zweiten Administrationsgebäude des Central-Friedhofes führenden Linie und beantragt die Ablehnung.

Es wird beschlossen, die Herstellung des Stockgleises unter der Bedingung zu genehmigen, dass die Wiener Tramway-Gesellschaft die Pflasterungsarbeiten inclusive Steinmaterial und Zufuhr desselben trägt. Im übrigen bleiben die Bedingungen des Gemeinderaths-Beschlusses vom 17. August 1882, Z. 4662, aufrecht.

(6165.) **St.-R. Braun** referiert über den Vorschlag des Magistrates wegen Errichtung eines Volksbades im XI. Bezirke und beantragt, den Antrag des Magistrates auf Erbauung eines Volksbades auf dem der Gemeinde gehörigen Grunde neben dem neuen Amtshause im XI. Bezirke abzulehnen und auf den Bürgerhospitalfondsgründen Parc. 377 und 378 an der Kreuzung der Geißelberggasse und Hauffgasse nächst dem Durchlasse der Wien-Aspangbahn ein städtisches Volksbad (mit Douche- und Vollbad) nebst einer Gartenanlage zu errichten.

Es wird beschlossen, auf den dem Bürgerhospitalfonde gehörigen Gründen Parc. 377 und 378 an der Kreuzung der Geißelberg- und Hauffgasse im XI. Bezirke ein Volksbad zu errichten.

Der Magistrat wird beauftragt, den Preis zu bestimmen, welchen die Gemeinde für die käufliche Überlassung der genannten Parzellen an den Bürgerhospitalfond zu leisten hat und die Pläne und Kostenschätzungen für dieses Volksbad, eventuell in Verbindung mit einer Gartenanlage in der Weise vorzulegen, dass ein Alternativvorschlag für ein Volksbad als Douchebad und für ein solches als Douche- und Vollbad gemacht wird.

(5248.) **St.-R. Braun** referiert über die Protokollar-Erklärung des **Anton** und der **Rosine Vielgrader** bezüglich des Kaufpreises von 15 fl. per Quadratmeter für die zur Arrondierung der Realität Cat.-Parc. 320/2, Einl.-Z. 316 Simmering, Braunhubergasse 2, erforderlichen Grundtheile und beantragt die Kenntnissnahme. Es bleibt demnach der mit Stadtraths-Beschluss vom 10. Juli 1896 bedingungsweise beschlossene Grundverkauf aufrecht.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(4646.) **St.-R. Rihaweg** referiert über die Eingabe des Vorstehers des X. Bezirkes um Errichtung eines Wannen- und Dampfbades im X. Bezirke und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, Studien zu machen, in welcher Weise der Forderung des X. Bezirkes bezüglich der Herstellung eines Dampf- und Wannenbades entsprochen werden kann, sowie geeignete Plätze hiefür vorzuschlagen und die diesbezüglichen Pläne und Kostenschätzungen vorzulegen. (Angenommen.)

(6335.) **St.-R. Rihaweg** referiert über das Offertverhandlungsergebnis für den Canalbau in der Absberggasse im X. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Offertes der Firma **Pittel** und **Brausewetter** (— 7.5 Percent der Kosten per 4972 fl. 58 kr. und dem Pauschale von 2300 fl.) gegen Verwendung von Roman-Cement der Actiengesellschaft **Kaltenleutgeben**, Marke **Weissenbach a. d. Triefling** (80 kg per Hektoliter) und von Portland-Cement der Marke **Max Herget** in **Radotin** (130 kg per Hektoliter) unter der Bedingung, dass die Arbeiten unter der verantwortlichen Leitung des im Offerte namhaft gemachten Maurermeisters **Kudolf Hornek** ausgeführt werden. (Angenommen.)

(6354.) **St.-R. Wessely** referiert über die Wasserabgabe für die Schule VI., **Mittelgasse 24**, und beantragt die Genehmigung des vom Magistrate nothwendig bezeichneten Wasserquantums von 30 hl täglich für obige Schule. (Angenommen.)

(6356.) St.-R. Wessely referiert über den Ausweis über die Pferdeschlachtungen im II. Quartale 1896 und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(6315.) St.-R. Wessely referiert über die Uneinbringlichkeit einer Fleischcassafchuld per 239 fl. 65 kr. nach dem verstorbenen Fleischhauer Josef Laminger und beantragt, diese Post außer Evidenz zu bringen. (Angenommen.)

(6279.) St.-R. Seichert referiert über die Mehrkosten für den Canalbau in der Altekasse im XIV. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Mehrererfordernisses von 3 fl. 17 kr. (Angenommen.)

(6214.) St.-R. Seichert referiert über die Herstellung von Blitzableitern an den Schulgebäuden XVI., Mildeplatz 3, Seitenberggasse 10, und XVIII., Schulgasse 19, und beantragt, von der Herstellung von Blitzableitern Abstand zu nehmen.

St.-R. Gräf beantragt, die Herstellung von Blitzableitern auf dem Schulgebäude XVI., Mildeplatz, Seitenberggasse.

Der Antrag des St.-R. Gräf wird mit dem Zusätze angenommen, dass wegen Feststellung der Summe eine neuerliche Vorlage zu machen ist.

Im übrigen Referenten-Antrag angenommen.

(6248.) St.-R. Seichert referiert über die Herstellung des Haupt-Umrathscanales in der St. Veitgasse im XIII. Bezirke unter gleichzeitiger Legung des Wasserleitungsröhres und beantragt:

1. die Mehrarbeiten, welche sich bei Ausführung des Canalbaues in der St. Veitgasse im XIII. Bezirke und bei der damit verbundenen Legung des 870 mm Wasserleitungsröhres daselbst gegenüber dem mit Entscheidung vom 13. October 1895, Z. 8303, genehmigten Projecte als nothwendig herausstellten, mit dem Kostenbetrage von 10.300 fl. zu genehmigen;

2. eine Verlängerung des mit der Verfügung vom 9. November 1895, Z. 9041, für die Erd- und Brunnenmeisterarbeiten genehmigten Arbeitstermines von 50 Arbeitstagen zu bewilligen, und

3. zur Bedeckung des sub 1 genehmigten Mehrererfordernisses einen Zuschusscredit von 7800 fl. zur Ausgabe-Kubrik XXVII 1 b und einen solchen per 2500 fl. zur Ausgabe-Kubrik XXVI 6 c beim Gemeinderathe zu erwirken.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6268.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen der Internationalen Electricitäts-Gesellschaft in Betreff Umgangnahme von der Verfügung, die Holzkästen, in welcher die Kabel eingelegt werden, mit einer besonderen Isolierschichte auszugießen, und beantragt, dieses Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(6263.) St.-R. Bauer referiert über das Offertverhandlungsergebnis in Betreff der Erweiterung des Fiesinger Friedhofes und beantragt:

1. die bezüglich der Erd- und Maurerarbeiten, sowie für die Deichgräberarbeiten eingelangten Offerte werden abgelehnt. Der Magistrat wird beauftragt, eine neue Offertverhandlung auszuschreiben, und zwar in der Weise, dass die Erd- und Baumeisterarbeiten und die Deichgräberarbeiten getrennt ausgeschrieben werden;

2. die Lieferung der hydraulischen Bindemittel wird an Michael Egger zu den offerierten Preisen übertragen;

3. für die baulichen Herstellungen ist für den Fall, als sich bei der Bauverhandlung in technischer Hinsicht kein Anstand ergibt, der Bauconsens zu erteilen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6286.) St.-R. Bauer referiert über das Ansuchen des Wilhelm Pfanhauser, Fabrikanten im XIII. Bezirke, um Wasserüberlassung für Industriezwecke und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6275.) St.-R. Bauer referiert über das Offert des Franz und der Josefa Eichberger auf die städtischen Parzellen 426/1, 425/1, 782, Einl.-Z. 447 Penzing, mit 17 fl. per Quadratmeter und beantragt die Ablehnung wegen zu geringen Preisangebotes. (Angenommen.)

(6217.) St.-R. Bauer referiert über das Ansuchen des Fackinger Verschönerungsvereines um Subvention und beantragt, demselben pro 1896 eine Subvention von 150 fl. zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6285.) St.-R. Bauer referiert über die Uneinbringlichkeit von Effectensicherstellungskosten per 4 fl. nach Leopold Kellner und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(6307.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Niveauänderung in der Nestelbachgasse und dem Theile der Croicagasse bis zur Kahlenbergerstraße im XIX. Bezirke und beantragt, die seinerzeit vom k. k. Ministerium des Innern genehmigten, im vorgelegten Plane roth eingeschriebenen Niveaux für die Nestelbachgasse, dem Pfarrplatz und die Croicagasse im XIX. Bezirke sind nach den blauen Linien des vorgelegten Planes abzuändern.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6274.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Offert des Dr. Heinrich und der Helene Obersteiner auf Cat.-Parc. 986 in Ober-Döbling und beantragt die Einsetzung eines Verhandlungscomités. (Angenommen.)

In das Comité wurden gewählt die St.-R. Grünbeck, Lorenz Müller und Tomola.

(5473.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Eingabe des Vorstehers des XIX. Bezirkes in Betreff der Straßenbespritzung in Ober-Sievering mittels Schlauchtrommelwägen und Hydranten und beantragt, im Sinne der Entschliessung des Bezirkshauptmannes Dr. v. Friebeis vom 10. März 1896, Z. 1524, die Einführung der Straßenbespritzung in Ober-Sievering mittels Schlauchtrommelwägen und Hydranten der Nutzwasserleitung in diesem Bezirkstheile abzulehnen und die bisherige Art der Straßenbespritzung mit Fasswägen beizubehalten. (Angenommen.)

(6093.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Christian Riesling um Miete einer Waschküche XIX., Sievingerstraße 117, und beantragt, dem Gesuchsteller die Adaptierung des fraglichen Raumes zu einer Waschküche auf eigene Kosten unter Einhaltung der baupolizeilichen Vorschriften und gegen Herstellung des alten Standes auf eigene Kosten im Falle der Vertragsauflösung zu bewilligen und demselben diese Localität mietweise vom 1. August 1896 an gegen einen Jahreszins von 20 fl. unter den vom magistratischen Bezirksamte für den XIX. Bezirk aufgestellten Bedingungen zu überlassen. (Angenommen.)

(5701.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über den Kostenanschlag für die Straßenherstellungen am Sonnbergplatz im XIX. Bezirke und beantragt, den vorliegenden Kostenanschlag für die Straßenherstellungen am Sonnbergplatz im XIX. Bezirke mit den Kosten per 4823 fl. 93 kr. zu genehmigen und den zur permanenten Beaufsichtigung zu bestellenden Bauinspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 1 fl. 50 kr. zu bewilligen.

Die Erd- und Pflastererarbeiten per 1211 fl. 75 kr. und 50 fl. Pauschale sind im Offertwege zu vergeben.

Die Lieferung des erforderlichen Gebirgsschlägel- und Riesel-schotters wird den städtischen Contrahenten Meißgeyer & Comp. übertragen; für diese Auslage wird zur Rubrik XXII 1 d ein Zuschußcredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6143.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Teuchmann Peter, Gastwirt;  
 Stadler Lorenz, Brunnenmachergehilfe;  
 Schauhuber Karoline, Gastwirtin;  
 Tomanez Katharina, Wäscherin;  
 Richter Franz, k. k. Polizei-Agent;  
 Holzmahr Franz, Portier;  
 Zorn Franz, Diener;  
 Bolek Franz, Schneider;  
 Menner Johann, Gastwirt;  
 Chmelik Anton, Steinbrucharbeiter;  
 Desel Christian, Maurergehilfe;  
 Hentz Felix, Gemischtwaren-Verschleißer;  
 Cetkowsky Josef, Drechsler;  
 Mann Johann, Schlossergehilfe;  
 Köblinger Anna, Victualienhändlerin (XVII. Bezirk).

(Angenommen.)

(6220.) St.-R. Tomola referiert über die Beistellung von Amtsräumen für die neuen Bezirkssectionen des V., VI., VIII. und X. Inspectionsbezirktes und beantragt:

#### I.

Der neuen Bezirkssection VI des Wiener Bezirkschulrathes werden vom 15. September 1896 angefangen die Amtlocalitäten der bisherigen Bezirkssection VIII im Gemeindehause des XV. Wiener Gemeindebezirktes, Gasgasse Nr. 8 und 10, zugewiesen und die Kosten des Transportes der Einrichtungsgegenstände und der Kanzleierfordernisse per 25 fl., welche auf Rubrik IV 2 b Deckung finden, genehmigt.

#### II.

a) Der neuen Bezirkssection VII des Wiener Bezirkschulrathes wird vorläufig als Amtsstz das bisherige Amtlocale der gegenwärtigen Bezirkssection V im Amtshause des VI. Wiener Gemeindebezirktes, Amerlingstraße Dr.-Nr. 11 zugewiesen, als definitive Amtlocalitäten jedoch die Wohnung Nr. 19 im Gemeindehause des VII. Wiener Gemeindebezirktes, Neubaugasse Dr.-Nr. 25, bestehend aus zwei Zimmern, Cabinet und Küche, vom Novembertermin angefangen, beziehungsweise vom Zeitpunkte der Vollendung der erforderlichen Renovierungsarbeiten gewidmet.

b) Die im Localangenscheinsprotokolle vom 8. Juli 1896, M.-Z. 102927, specificierten Renovierungsarbeiten werden mit dem Maximalkostenbetrage von 400 fl. (wovon ein Theilbetrag von 300 fl. auf Rubrik XII 4 d nicht bedeckt ist), sowie die im Kostenanschlage III verzeichneten Möbeltischlerarbeiten im adjustierten Kostenbetrage von 327 fl. 75 kr. genehmigt.

c) Die nach Punkt II b erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind im currenten Wege auszuführen, beziehungsweise insoweit hiefür keine ständigen städtischen Unternehmer bestellt sein sollten, im Handeinkaufe zu beschaffen.

d) Die Beforgung der Reinigungs- und Heizgeschäfte in den neuen Amtlocalitäten inclusive Reinigung der Stiege, des Ganges und des

Abortes wird dem im selben Hause wohnhaften Amtsdienner (gleichzeitig auch Hausbesorger) Heinrich Lehsfuß gegen eine Entlohnung von monatlich 3 fl. in den Sommermonaten (April bis inclusive September) und von monatlich 4 fl. in den Wintermonaten (October bis inclusive März) übertragen.

e) Der jährliche Gasconsum in den neuen Amtlocalitäten per 10 fl. wird genehmigt.

f) Der auf der Rubrik XII 4 d nicht bedeckte Theilbetrag per 300 fl. der nach Punkt II b erforderlichen Renovierungskosten wird auf den Reservefond verwiesen und demnach zu dieser Ausgabe-Rubrik ein Zuschußcredit in der Höhe des Erfordernisses (300 fl.) bewilligt.

#### III.

a) Der neuen Bezirkssection VIII des Wiener Bezirkschulrathes werden vom 15. September d. J. angefangen als Amtlocalitäten die beim Localangenscheine vom 30. Juni 1896 zur Zahl 88606 ausgemittelten, bisher vom Armen-Institute des VIII. Wiener Gemeindebezirktes benützten Ulocationen im zweiten Stocke des Gemeindehauses im VIII. Wiener Gemeindebezirkte, Schmidgasse Dr.-Nr. 18, bestehend aus zwei Cabinetten und einem Zimmer, zugewiesen, während vom gleichen Zeitpunkte an für Zwecke der genannten Armen-Institutsvorsteherung der Sitzungsaal top. Nr. 72 und das an denselben gegen die Längegasse zu anstoßende Zimmer (ebenfalls im zweiten Stocke obigen Gemeindehauses) überlassen werden.

b) Die im Bauamtsberichte vom 4. Juli 1896, Z. III. 1700, diesbezüglich in Aussicht genommenen Adaptierungen werden mit dem Maximalkostenbetrage von 380 fl., von dem ein auf der Rubrik XII 4 d zu verrechnender Theilbetrag per 120 fl. nicht bedeckt ist, genehmigt.

c) Die nach Punkt III 6 erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind im currenten Wege auszuführen, beziehungsweise insoweit hiefür keine ständigen städtischen Unternehmer bestellt sein sollten, im Handeinkaufe zu beschaffen.

d) Die Beforgung der Reinigungs- und Heizgeschäfte in diesen Amtlocalitäten wird der Hausbesorgerin Anna Klauß gegen eine Entlohnung von monatlich 3 fl. übertragen.

e) Der jährliche Gasmehrconsum per 8 fl. wird genehmigt.

f) Der auf Rubrik XII 4 d nicht bedeckte Theilbetrag per 120 fl. der nach Punkt III b erforderlichen Adaptierungskosten wird auf den Reservefond verwiesen und demnach zu dieser Ausgabe-Rubrik ein Zuschußcredit in der Höhe des Erfordernisses (120 fl.) bewilligt.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6330.) St.-R. Tomola referiert über die Vornahme von Adaptierungen im Schulhause V., Wienstraße 97, anlässlich der Veränderungen durch die Unterbringung der Bezirkssection V des Bezirkschulrathes und beantragt:

1. Die Auflassung der Naturalwohnung des Schulleiters der allgemeinen Volksschule für Mädchen im V. Wiener Gemeindebezirkte, Wienstraße Dr.-Nr. 97, wird genehmigt und der Magistrat beauftragt, dem betreffenden Schulleiter an Stelle der Naturalwohnung die normalmäßige Quartiergeldentschädigung anzuweisen.

2. Die Adaptierung der im zweiten Stocke des Schulhauses im V. Bezirke, Wienstraße 97, gelegenen, unmittelbar an das Gemeindehaus des V. Bezirktes anstoßenden zwei Zimmer werden in der aus dem beiliegenden Plane I ersichtlichen Weise mit dem adjustierten Kostenbetrage von 1118 fl. 56 kr. (Kostenanschlag I) abzüglich der infolge der Nichtaufstellung der Glaswand entfallenden Kosten per 126 fl. 40 kr. (Posten-Nummern 10, 14, 15 und 17 des Kosten-

anschlag 1), sohin mit dem effectiven Kostenbetrage von 992 fl. 16 kr. ö. W. genehmigt, und werden sohin diese Ubcationen dem magistratischen Bezirksamte für den V. Bezirk als Amtlocalitäten behufs Unterbringung der Kanzlei (Expedit) zugewiesen.

3. Die Adaptierung der im dritten Stocke desselben Schulhauses gelegenen bisherigen Naturalwohnung des Schulleiters zu einem Conferenz- und einem vierfensterigen Lehrzimmer, sowie die Vergrößerung des an diese Naturalwohnung angrenzenden Lehrzimmers um eine Fensterachse wird in der aus dem beiliegenden Plane II ersichtlich Weise mit dem abjustirten Kostenbetrage von 1468 fl. 69 kr. ö. W. (Kostenanschlag II) genehmigt.

4. Die bisherigen Räumlichkeiten des Expedites des magistratischen Bezirksamtes für den V. Bezirk im zweiten Stocke des Gemeindehauses, bestehend aus einem Vorraume, einem großen und einem kleineren Cabinette (Plan III), werden vom 10. September d. J. angefangen zu Amtlocalitäten der Bezirkssection V des Wiener Bezirkschulrathes gewidmet.

5. Die im Localangenscheinsprotokolle vom 30. Juli 1896, Z. 133669, specificirten Renovierungsarbeiten werden mit dem Maximalkostenbetrage von 100 fl. ö. W. genehmigt.

6. Die nach den Punkten 2, 3 und 5 erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind im currenten Wege auszuführen, beziehungsweise insoweit hiefür keine ständigen städtischen Unternehmer bestellt sein sollten, im Handeinkaufe zu beschaffen.

7. Der jährliche Gasconsum in den Amtlocalitäten der obgenannten Bezirkschulrathssection per 10 fl. wird genehmigt.

8. Der jährliche Gasmehrconsum in den nach Punkt 3 geschaffenen Schullocalitäten per 6 fl. wird genehmigt.

9. Die Beforgung der Reinigungs- und Heizgeschäfte in den nach Punkt 2 gewonnenen Amtlocalitäten wird dem Hausaufseher Albert Gröbner gegen eine Entlohnung von monatlich 4 fl. in den Sommermonaten (April bis inclusive September) und von monatlich 6 fl. in den Wintermonaten (October bis inclusive März) übertragen.

10. Die auf der Rubrik XII 4 c nicht bedeckten Theilbeträge per 768 fl. 56 kr. (des Kostenanschlag 1) und per 1033 fl. 71 kr. (des Kostenanschlag 2) für die nach den Punkten 2, 3 und 5 erforderlichen Adaptierungs- und Renovierungsarbeiten werden auf den Reservefond verwiesen und wird demnach zu dieser Ausgabe-Rubrik ein Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses (1802 fl. 27 kr.) bewilligt. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6345.) St.-R. Tomola referiert über die Herstellung eines Kinderspielflazes auf dem Sonnbergplaze im XIX. Bezirke und beantragt, die Herstellung eines Kinderspielflazes auf dem Sonnbergplaze im XIX. Bezirke nach dem vom städtischen Obergärtner verfaßten Projecte B mit dem Maximalkostenbetrage von 2000 fl. zu genehmigen und deren Ausführung dem Vorsteher des XIX. Bezirkes gegen Verrechnung der darauf verwendeten Gelder zu übertragen. Die Herstellung ist vom Garten-Inspectorate zu überwachen.

Obige Auslage wird auf Rubrik XXIV 10 „Herstellung von anderweitigen neuen Gartenanlagen und Baumpflanzungen in sämtlichen Bezirken Wiens“ verwiesen. (Angenommen.)

(6266.) St.-R. Tomola referiert über die Zuweisung eines Wasserquantums für die neuen Bürgerschulen V., Herthergasse—Steinbaurgasse und beantragt die Bewilligung der Abgabe von 115 hl für den Bedarf der obigen Schulen und von 75 hl für die Gartenbespizung (in den Sommermonaten). (Angenommen.)

(6252, 6253.) St.-R. Tomola referiert über die Ansuchen um Gewährung von Remunerationen für die Beforgung der Geschäfte

des Ortschulrathes im I. und VI. Bezirke und beantragt, den Beamten des I. und VI. Bezirkes für die Beforgung der Agenden des Ortschulrathes im I. und VI. Bezirke für das Schuljahr 1895/96 eine Remuneration von je 60 fl., d. i. 120 fl. zu bewilligen. Die Auftheilung des Betrages wird den betreffenden Ortschulrathen überlassen (bedeckt). (Angenommen.)

(6250, 6251.) St.-R. Tomola referiert über die Genehmigung der Dienstaufgabe der Volksschullehrerinnen Amalia Reibhard und Johanna Frein v. Murmann, sowie der Volksschullehrerinnen Ida Wagner und Florentine Apltauer seitens des k. k. Landeschulrathes (Erlaß vom 1. Juni 1896, Z. 5298, beziehungsweise 16. März 1896, Z. 614) und beantragt die Kenntnisaufnahme. (Angenommen.)

(6213.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Anna Simoner, Lehrerswitwe, um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, derselben vom 16. August 1896 an auf weitere drei Jahre oder bis zu einer etwa früher eintretenden Beforgung eine Gnadengabe von jährlich 200 fl. aus den eigenen Geldern zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6284.) St.-R. Gräf referiert über die Uneinbringlichkeit von Unterstützungsbeträgen per 5 fl. und 4 fl. nach Francisca Karl und Friedrich Böckl und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(6318.) St.-R. Fiedler referiert über die Uneinbringlichkeit einer Musikimpostgebür per 70 fl. nach Theresia Siebler und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(6347.) St.-R. Fiedler referiert über die Uneinbringlichkeit von Rückersatzansprüchen, betreffend Kleiderkosten und Geldaushilfen für Hilfsbedürftige bei ihrer Entlassung aus den Krankenanstalten per 76 fl. 25 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(6329.) St.-R. Fiedler referiert über die Eingabe des Vorstehers des I. Bezirkes um Zuweisung weiterer Räumlichkeiten im alten Rathhause als Kanzleilocalitäten des Bezirksausschusses des I. Bezirkes und beantragt die Zuweisung der Localitäten top. Nr. 238, 239, 240 vom Novembertermin 1896, beziehungsweise Mietung derselben vom Bürgerhospitalsfonde für Zwecke der Bezirksausschüsse des I. Bezirkes unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Modalitäten.

St.-R. Pürsch beantragt die Ablehnung.

Referenten-Antrag abgelehnt.

(6230.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Abänderung bezüglich der Parcellierung der Stadterweiterungsfondshäuser I., Viberbastei 1, 3, 4, 5 und Auwinkel 3, 5 und beantragt die Bedingung 2 des Stadtraths-Beschlusses vom 19. Juni 1896, Z. 4479, folgendermaßen abzuändern:

2. Dafs die Baustellenfragmente 4, 5, 6 und 7 insoweit unverbaut bleiben, bis eine Arrondierung derselben durch die angrenzenden Realitäten stattgefunden hat, und dafs der nach erfolgter Arrondierung von den Realitäten Einl.-Z. 880, 881, 118 und 293 zur Straßenverbreiterung entfallende Grund entweder seitens des Stadterweiterungsfondes, falls derselbe die bezeichneten Realitäten erwirbt, unentgeltlich und lastenfrei im richtigen Niveau an die Gemeinde Wien abgetreten wird, oder dafs die Baustellenfragmente 4 und 5 nur unter der Bedingung verkauft werden, dafs den Käufern die Verpflichtung zur unentgeltlichen Abtretung d. r. von den Realitäten Einl.-Z. 880, 881, 118 und 193 zur Straße entfallenden Grundtheile im richtigen Niveau an die Gemeinde Wien rechtsverbindlich auferlegt werde, wogegen die Gemeinde Wien dem k. k. Stadterweiterungsfonde den zur Arrondierung der Baustelle 3 erforderlichen Grundstreifen der Parc. 1746 per circa 16.62 m<sup>2</sup> unentgeltlich überläßt.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6273.) St.-R. Dr. **Mahreder** referiert über das Project für die Abdeckung der Futtermauern in der Strecke Kilometer 2.959 bis 3.004 der Gürtellinie in der Goldschlagstraße und beantragt, dem Projecte der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen, betreffend die Abdeckung der Futtermauern in der Strecke der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn von Kilometer 2.959 bis 3.004 für die Ausgestaltung der beiderseitigen Portale mit dem Vorbehalte zuzustimmen, daß das Stirnmauerwerk oberhalb der Quaderkreuze mit Hocheisen verkleidet werde. (Angenommen.)

(5227.) St.-R. Dr. **Mahreder** referiert über die Neubenennung der anlässlich der Wienflussregulierung zu verlegenden, respective neuherzustellenden Brücken und beantragt, die elf verlegten Überbrückungen, in der Reihenfolge vom Hütteldorfer Bad (Spuhlwehr) flussabwärts genommen, zu benennen wie folgt:

1. die erste: Gluthmühlbrücke (wegen der Nähe der Gluthmühle);
2. die zweite: Nicolaibrücke (wegen des Nicolaiberges, an dessen Fuße die Wien fließt);
3. die dritte: Brauhausbrücke (wegen der Nähe des Hütteldorfer Brauhauses);
4. die vierte: Hütteldorferbrücke;
5. die fünfte: Hackingbrücke (wegen der Bahnstation „Hütteldorf-Hacking“);
6. die sechste: Bischofsbrücke (wegen der Sommerresidenz des Erzbischofes in St. Veit);
7. die siebente: Sanct Veitbrücke (wegen der Bahnstation „St. Veit“);
8. die achte: Guldenbrücke (führt zur Guldenstraße);
9. die neunte: Baumgartenbrücke (nach der nahen Haltestelle „St. Veit-Baumgarten“);
10. die zehnte: Braunschweigbrücke (wegen der Haltestelle „Braunschweigstraße“);
11. die elfte: Badhausbrücke (hienach wird die bisherige Bezeichnung der beseitigten Badhausbrücke erhalten).

Die in der Strecke des Wienflusses von der Kaiser Franz Josefsbrücke bis zum Schikanederstiege an Stelle der bestehenden Brücken herzustellenden Einwölbungen haben die bisherige Benennung der Brücken zu behalten. (Angenommen.)

(6282.) St.-R. Dr. **Wähner** referiert über die Ueinbringlichkeit einer Armenfondsgebühr und Musikimpostgebühr nach Karl Wallenstein per 2 fl. 52 kr., beziehungsweise 7 fl. 56 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(6316.) St.-R. Dr. **Wähner** referiert über das Ansuchen der Österreichischen Gesellschaft vom rothen Kreuze um Ermäßigung der Gebühren bei Benützung des Lagerhauses für das Zustellen und Abholen der Eisenbahnwagen und Stückgüter und beantragt, das Ansuchen mit Rücksicht darauf, daß ohnehin nur die Selbstkosten berechnet werden, abzulehnen und der Bundesleitung mitzutheilen, daß dieselbe für das Auf- und Abladen der Güter unter allen Umständen selbst Sorge tragen müsse, da der Lagerhausverwaltung die Handhabung der Gegenstände unbekannt ist und dieselbe über geschulte Arbeiter für solche Zwecke nicht verfügt. (Angenommen.)

(5901.) St.-R. Dr. **Wähner** referiert über die Drucklegung des Berichtes über die Studienreise zum Zwecke der Erbauung eines Central-Schweineschlachthauses in Wien und beantragt, den Act an den Magistrat zurückzuleiten, damit über die Drucklegung mit mehreren leistungsfähigen Firmen verhandelt werde. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

## Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 6. August 1896 (vormittags).

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Anwesende: Braun, Müller Lorenz,  
 Büsch, Pürsch,  
 Dr. Deutschmann, Mauer,  
 Fiedler, Rißaweg,  
 Gräf, Schreiner,  
 Grünbeck Sebastian, Seichert,  
 Hipp, Tomola,  
 Fraba, Dr. Wähner,  
 Dr. Kupka, Weitmann,  
 Dr. Mahreder, Wessely.  
 Bürgermeister Josef Strobach.

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer,  
 St.-R. Hörmann, Dr. Krenn.

Schriftführer: Magistrats-Conceptspraktikant Künzl.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger eröffnet die Sitzung.

(6942.) St.-R. **Tomola** referiert über Gesuche von Parteien aus dem XVIII. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Rosup Josef, Postamtsdiener;  
 Moosmüller Martin, Hausbesorger und Straßenkehrer;  
 Göbert Alphonse, Tramway-Conducteur;  
 Sedlmeier Josef, Schuhmacher;  
 Partmann Sophie, Bedienerin;  
 Tangel Johann, Kutscher;  
 Drexler Johann, Maschinenwärter;  
 Schmidt Gregor, Schuhmachergehilfe;  
 Göttlicher Franz, Baupolier;  
 Tiller Andreas, Hausbesorger;  
 Fischer Ignaz, Flaschenbierhändler;  
 Grolsch Johann, Verkäufer;  
 Wimmer Josefa, Hausbesorgerin;  
 Klinek Michael, Maurer und Hausbesorger;  
 Frisch Florian, Comfortablekutscher;  
 Graf Josef, Tischlergehilfe;  
 Schirbeck Johann, Kaufmann;  
 Carolin Wenzel, Gärtner;  
 Sakmar Barbara, Milch- und Gebäck-Verschleißerin;  
 Ruscher Vincenz, Briefträger und Hausbesorger;  
 Kostroon Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;  
 Kvapil Florian, Fleischermeister. (Angenommen.)

(6153.) St.-R. Dr. **Deutschmann** referiert über das Ansuchen der Beamtenwitwe Elise Voller um Nachsicht der ihr wegen verspäteter Anmeldung ihrer Dienstmagd Barbara Bauerneind zur Dienstbotenkrankencassa auferlegten Verpflegungsgebühr per 30 fl., beziehungsweise Überwälzung derselben auf die Dienstbotenkrankencassa und beantragt die Gesuchsgewährung.

Das Ansuchen wird abgewiesen.

(6098.) St.-R. Dr. **Deutschmann** referiert über die Abgabe einer Erbsenerklärung in der Verlassenschaftsache nach dem am 5. Juni d. J. in Klosterneuburg verstorbenen Josef Jung und beantragt:



a) Die Gemeinde Wien gibt namens des Armenfondes der Gemeinde Wien, d. i. des Wiener allgemeinen Versorgungsfondses und der Wiener städtischen Waisenhäuser die bedingte Erbserklärung zu 10 Hundertstel, beziehungsweise 3 Hundertstel-Anteilen an dem Nachlasse nach dem am 5. Juni 1896 zu Klosterneuburg verstorbenen Josef Jung auf Grund der Punkte 7 und 8 des erblasserischen Testaments vom 27. Juli 1895 beim k. k. Bezirksgerichte Klosterneuburg selbst ab;

b) sie fertigt sohin dem Abhandlungspfleger Dr. Wilhelm Fuchs die Vertretungsvollmacht zur weiteren Durchführung der Abhandlung nach dem genannten Erblasser zu und bemerkt in dem Übermittlungsschreiben, daß sich der Wiener Stadtrath die Genehmigung des Verkaufes der Nachlassgegenstände unter dem Schätzwerte vorbehält.

(A n g e n o m m e n.)

(6288.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Entscheidung des k. k. Ackerbauministeriums, mit welcher die Erkenntnisse der k. k. Bezirkshauptmannschaften Neunkirchen und Wiener-Neustadt, betreffend die Hintanhaltung von Eisanschoppungen beim Peischinger Wehre in der Schwarza und im Rehrbache, aufgehoben und neue Verhandlungen angeordnet wurden, und beantragt, diese Entscheidung zur Kenntnis zu nehmen und zu genehmigen, daß bei den bevorstehenden Verhandlungen der bisher eingenommene Standpunkt auch weiters beibehalten werde.

(A n g e n o m m e n.)

(6272.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Erlaß des hohen k. k. Ministeriums des Innern nos. des Stadterweiterungsfondses, betreffend die Ausstellung einer Löschungserklärung bezüglich des auf Parcellen 2990/1 und 2993/1 im III. Bezirke grundbücherlich einverleibten Benützungsrechtes der Gemeinde Wien und beantragt, dem k. k. Stadterweiterungsfonde auf dessen Kosten eine einverleibungsfähige Löschungserklärung bezüglich der auf dem Grunde längs der Verbindungsbahn in der Invalidenstrasse im Grundbuche für den III. Bezirk, Einl.-Z. 698 in Catastral-Post 1, zu Gunsten der Gemeinde Wien lastenden Benützungsrechtes auszustellen.

(A n g e n o m m e n.)

(6296.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Expensnote des Stadtanwaltes Dr. Oskar Schmitt pro 1895 und beantragt, die von der Stadtbuchhaltung ziffermäßig geprüfte und mit dem Gesamtbetrage von 16.615 fl. 70 kr. liquid befundene Expensnote behufs Auszahlung zu genehmigen und den Magistrat in diesem Sinne anzuweisen.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger beantragt, den Magistrat zu beauftragen, das Referat, wonach alle Streitfälle, die nicht unter Advocatenzwang stehen, von den betreffenden Magistrats-Departements zur Austragung zu gelangen hätten, binnen vier Wochen zu erstatten.

Referenten-Antrag mit dem Zusatz-Antrage Dr. Lueger angenommen.

(6297.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ergebnis der Verhandlungen, betreffend die Einlösung der der Goldberger'schen Universitätsstiftung gehörigen Häuser Nr. 11 und 13 Johannesgasse anlässlich des projectierten Straßenzuges Laurenzerberg—Akademiestraße und beantragt:

Die Gemeinde Wien erwirbt vorbehaltlich der Genehmigung des akademischen Senates der Universität Wien und der k. k. n.-ö. Statthalterei die in den Straßenzug Laurenzerberg—Akademiestraße fallenden Realitäten Dr.-Nr. 11 und 13 Johannesgasse, Einl.-Z. 529 und 531, I. Bezirk, Eigenthum der Goldberger'schen Stiftung,

um den Gesamtkaufschilling von 150.000 fl. und unter folgenden Bedingungen:

a) Dieser Kaufschilling wird in drei Jahresraten ab 1. Jänner 1897 berichtigt und mittlerweile mit 4 Percent halbjährig im vorhinein fälligen Zinsen verinterressiert;

b) die genannten Realitäten sind am 1. Jänner 1897 lastenfrei in den physischen Besitz der Gemeinde zu übertragen;

c) die Vertragskosten und Übertragungsgebühren trägt die Gemeinde;

d) letztere verpflichtet sich, an die Verkäuferin am 1. Jänner 1897 als Ersatz für den durch die zufolge Magistrats-Decretes vom 5. April 1895, Z. 28039, verweigerte Bewilligung zum Umbaue der in Frage stehenden Häuser erlittenen Schaden einen Betrag per 5000 fl. unter der Bedingung auszubezahlen, daß seitens der Stiftung ein Schaden in dieser Höhe ziffermäßig nachgewiesen wird und dieselbe auf jeden weiteren wie immer gearteten Anspruch aus diesem Anlasse verzichtet.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger beantragt, die Gesuchstellerin mit dem Begehren auf Schadenersatz abzuweisen, eventuell die Angelegenheit dem Comité zur Festsetzung eines Expropriationsgesetzes und Durchführung der Maßregeln für die Generalregulierung behufs Unterhandlung mit der Stiftungsvertretung und Verzicht der letzteren auf Schadenersatz zuzuweisen.

Referent accommodiert sich dem Antrage des Vice-Bürgermeisters Dr. Lueger auf Zuweisung des Actes an das obige Comité.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(6145.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Übernahme der Dr. Franz Wiefriegler'schen Stiftungen, und zwar der Fialerstiftung per 1000 fl., bei welcher dem Magistrate das Verleihungsrecht eingeräumt wurde (Abf. 45 des Testaments), und der Fel. Marie Freiin v. Betsera'schen Armen- und Messenstiftung (Codicill) per 4300 fl., bezüglich welcher dem Bürgermeister das Verleihungsrecht zusteht, und beantragt, diese Stiftungen in die Verwahrung und Verwaltung der Gemeinde Wien zu übernehmen.

(A n g e n o m m e n.)

(6287.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Karl Trittenbein um grundbücherliche Löschung der auf seiner Bauparcelle Einl.-Z. 1249 in Unter-Meidling einverleibt haftenden Wasserleitungs-Servitut, sowie der für den Bürgerhospitalfond haftenden Reallasten und beantragt die Ausstellung der Löschungserklärung nach dem vorliegenden Concepte gegen Einhebung der entfallenden Stempel und Gebühren.

(A n g e n o m m e n.)

(6203.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Bauverhandlung wegen Errichtung des k. k. Blindenerziehungs-Institutes im II. Bezirke, Wittelsbachstraße, und beantragt:

Nachdem die Gemeinde Wien durch die Parcellierungsbewilligung vom 23. November 1873, Z. 138721, das Recht erhalten hat, daß auf den in Rede stehenden Bauparcellen nur villenartige Gebäude errichtet werden, und im vorliegenden Falle der Bau eines Gebäudes von vier Geschossen oberhalb des Souterrains geplant wird, so wird gegen diese Art und Weise der Verbauung Einsprache erhoben und die Abweisung des Ansuchens verlangt.

(A n g e n o m m e n.)

(6351.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen der Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen nos. der Commission für Verkehrsanlagen um Bewilligung zur Grundabtrennung bei der Realität Einl.-Z. 393 in Unter-Meidling und beantragt, die Abtrennung des im vorgelegten Plane mit den Buchstaben a b c d e a bezeichneten Theilstückes der Realität Einl.-Z. 393, Cat.-Parc. 46/5 in Unter-Meidling, XII. Bezirk, zu genehmigen.

(A n g e n o m m e n.)

(6352.) St.-R. Dr. Mahreder referiert über das Ansuchen der Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen nos. der Commission für Verkehrsanlagen um Bewilligung zur Grundabtrennung bei der Realität Einl.-Z. 171 in Gaudenzdorf und beantragt, die Abtrennung der im vorgelegten Plane mit den Buchstaben a b c d a bezeichneten Theile der Realität Einl.-Z. 171, Cat.-Parc. 262 in Gaudenzdorf zu ertheilen. (Angenommen.)

(6184.) St.-R. Dr. Mahreder referiert über die Vergebung der Arbeiten in den Baulosen IV b und V des rechten Hauptsammelcanales, Theilstrecke Postgasse—Sophienbrücke, und beantragt:

1. Das vorliegende Vergabungsoperat für die Theilstrecke des rechtsseitigen Hauptsammelcanales am Donaucanale von der Postgasse bis zur Sophienbrücke (Baulose IV b und V) im veranschlagten Kostenbetrage von 765,258 fl. 22 kr. wäre einschließlich der vorgelegten Bedingungen zu genehmigen.

2. Auf Grund dieses Operates wären für jedes der beiden Baulose die Erd-, Baumeister- und Pflasterungsarbeiten, die Lieferung von hydraulischen Bindemitteln, die Thonwarenlieferung und Steinmetzarbeiten unter Vorbehalt der wasserrechtlichen Bewilligung im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung zu vergeben.

3. Die Herstellung der Betonarbeiten nach System Monier im Baulose IV b ist besonders im Verhandlungswege zur Vergebung zu bringen. Für die Arbeiten bezüglich der Sophienbad-Untersfahrung (nach Kostenanschlag Beilage g) ist je nach Ergebnis der diesbezüglichen Verhandlungen die eventuelle Ausschließung von dem übrigen Offerte zu bedingen und für die unter B, C und D dieser Beilage g angeführten Lieferungen ist die Vergebung seinerzeit ebenfalls im Verhandlungswege zu bewirken.

St.-R. Seichert beantragt, dahin zu wirken, daß die Besitzer des Sophienbades den Vorbau in der Marxergasse demolieren und an diesem Platze nicht mehr herstellen lassen, und zwar gegen eine Entschädigung von 6000 fl., sowie der Hälfte der Kosten, welche durch die Führung des Canales auf der linken Seite der Marxergasse im Vergleiche zur rechtsseitigen Führung erspart werden.

Referent accommodiert sich dem Antrage Seichert und beantragt die Wahl eines Comité's, welches mit der Aufgabe betraut wird, mit der Sophienbad-Actiengesellschaft wegen Auflassung des Vorbaues in der Marxergasse in Unterhandlung zu treten.

Der sohin modificierte Referenten-Antrag wird angenommen.

(6359.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Niederösterreichischen Gebirgsvereines um Bewilligung zur Errichtung, Erhaltung und Markierung eines Steiges zur Thurmsteinhütte am Schneeberge und beantragt:

Dem Niederösterreichischen Gebirgsvereine wird auf Widerruf die Bewilligung ertheilt, einen Steig zur Thurmsteinhütte auf communalem Gebiete zu errichten, zu erhalten und zu markieren; derselbe hat sich jedoch sowohl bei Anlage, als bei Erhaltung des Steiges nach den Weisungen der Forstverwaltung in Kaiserbrunn zu halten und etwaige verursachte Schäden sofort zu ersetzen. (Angenommen.)

(6037.) St.-R. Büsch referiert über Gesuche von Parteien aus dem XII. Bezirke um Zusage der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Peidl Karl, Schlossergehilfe;

Ermaier Johann Michael, Maschinist, und

Pauer auch Bauer Paul, Geflügelhändler.

(Angenommen.)

St.-R. Büsch referiert über Gesuche von Parteien aus dem XII. Bezirke um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung an:

(6040.) Passoni Johann, Deichgräber;

Gruber Adam, Tischlermeister;

(5757.) Moser Matthias, Hausbesitzer;

Planner Johann, Seifensieder und Hausbesitzer, und

Schwarzinger Franz K., Gastwirt. (Angenommen.)

(6364.) St.-R. Seichert referiert über Herstellungen in der Doppelschule III., Löwengasse 12 b und Kolonitzgasse 15, und beantragt:

1. die Ausführung eines rauhen Wandanwurfes auf circa 2 m Höhe in den Aborträumen des zweiten Stockes der Knabenschule (Kosten 35 fl.);

2. die Anbringung einer Vorthüre beim Eingange zur Oberlehrerwohnung (Kosten 35 fl.);

3. die Verfärbelung der Küche in der Schuldienerwohnung und Instandsetzung des Herdes daselbst (Kosten 20 fl.);

4. bezüglich der Bedachung: die ordentliche Befestigung des Zierladens, sowie die Ausbesserung des Blechsaumes sammt Rinne.

(Angenommen; puncto Zuschusscredit an den Gemeinderath.)

(6357.) St.-R. Seichert referiert über den Bericht, betreffend den Stand der wichtigeren städtischen Bauten mit Ende des zweiten Quartales 1896 und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(6337.) St.-R. Seichert referiert über das Project für die Verbesserung der Beleuchtung in der Sturzgasse und Umgebung im XIV. Bezirke und beantragt, 11 neue halbnächtige, in den Punkten I bis XI und zwei neue ganznächtige Flammen in den Punkten I bis II des vorgelegten Planes aufzustellen um den bedeckten jährlichen Kostenbeitrag von 297 fl. 40 kr. für Gasconsum, und zu veranlassen, daß die Errichtung der neuen Flammen nur entsprechend dem Bedarfe und dem Fortschreiten der Verbauung gemäß erfolgt.

(Angenommen.)

(6417.) St.-R. Seichert referiert über das Offertverhandlungsergebnis für den Canalbau in der Frankenberggasse im IV. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Anton Sikora, welcher unter Verwendung von Ober-Piestinger hydraulischem Kalk und Perlmooser Portland-Cement zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages offeriert.

(Angenommen.)

(6304.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen des Karl Hofmaier um Bewilligung zur Vornahme von Adaptierungen im Hause VI., Mariahilferstraße 31, und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses für die Herstellung der im vorgelegten Commissionsprotokolle vom 30. Juli 1896 angeführten Adaptierung zum Zwecke der Belassung eines Theiles des alten, vor der Baulinie stehenden Gassentractes der Realität Einl.-Z. 669, VI. Bezirk, Mariahilferstraße 31, während des Umbaues derselben, und zwar gegen dem, daß sich der Gesuchsteller verpflichtet, das stehengelassene Object nach Fertigstellung des Neubaues auf seine Kosten zu demolieren.

Vice-Bürgermeister Dr. Lueger beantragt die Wahl eines Comité's, welches mit der Aufgabe betraut wird, mit dem Gesuchsteller wegen Schadloshaltung für den zum Zwecke der Straßenverbreiterung abzutretenden Grund zu verhandeln.

Antrag Dr. Lueger angenommen.

(6353.) **St.-R. Weitmann** referiert über die Uneinbringlichkeit eines nach dem gewesenen Polier Bartholomäus März für die Benützung eines Materiallagerplatzes im V. Bezirke ausstehenden Platzzinses per 13 fl. 50 kr. und beantragt die Abschreibung wegen unbekanntes Aufenthaltes des Restanten. (Angenommen.)

(6299.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen des Samuel Steiner um Ertheilung des Consenses zum Umbau der Realität Einl.-Z. 178, VII. Bezirk, Burggasse 72, nach den vorgelegten Plänen unter gleichzeitiger Genehmigung der damit in Verbindung stehenden Grundtransaction, welche darin besteht, daß der Bauwerber für den in die Verbauung einzubeziehenden Grund per 0.34 m<sup>2</sup> den gesammten von dieser Realität abzutretenden Grund per 2.62 m<sup>2</sup> der Gemeinde Wien ohne Aufzahlung überlassen will, und beantragt die Bestätigung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung des Bauconsenses. (Angenommen.)

(6309.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen des Johann Henninger um Schadloshaltung und Überlassung eines Grundstreifens im Falle des Umbaues der Häuser Nr. 15 und 17 Faszziehergasse, 37 Spittelberggasse und 11 und 13 Neustiftgasse im VII. Bezirke und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6401.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Gesuch des Josef Richter, Manufacturzeichners, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(6402.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen der Marie Bonetra, Schmiedmeisterswitwe, V. Bezirk um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(6403.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Uneinbringlichkeit der nach zwei Parteien im V. Bezirke pro 1895 rückständigen Hundesteuer per zusammen 8 fl. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(6390.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen des Franz Leonhartsberger um Verlängerung der Frist zur Demolierung eines Theiles des Hauses Nr. 2 Agnesgasse im XIX. Bezirke und beantragt, die am 14. Juli d. J. abgelaufene vierwöchentliche Frist bis zum 14. September d. J. zu erstrecken. (Angenommen.)

(6348.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen der Gastwirtin Marie Köhler um Platzzinsermäßigung für die Tischausstellung beim Hause XVII., Hernals, Dornbacherstraße 2, und beantragt, den nach Berechnung für Hauptstraßen mit 25 fl. 20 kr. bemessenen jährlichen Platzzins auf die Hälfte, d. i. 12 fl. 60 kr., herabzusetzen. (Angenommen.)

(6392.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über Baumgrubenherstellung in der Nichthausenstraße, zwischen dem Hernalsfer und Dornbacher Friedhose, und beantragt, in der Nichthausenstraße zwischen dem Hernalsfer und Dornbacher Friedhose vorläufig 150 Stück Baumgruben auszuheben und mit der vorhandenen guten Humuserde auszufüllen und die hiefür erforderlichen Kosten per 1197 fl. 2 kr. im Wege eines Zuschussescredits zur Präliminar-Nubrik XXIV 10 pro 1896 zu genehmigen, die Ausführung in eigener Regie dem Vorsteher des XVII. Bezirkes im Einverständnisse mit der dortigen Bauamtsabtheilung zu übertragen und weiters zu genehmigen, daß die Sezung der Bäume und Baumstangen im Frühjahr 1897 erfolge.

**St.-R. Schreiner** beantragt zu veranlassen, daß die Bäume womöglich bereits im Herbst 1896 eingepflanzt werden.

Referenten-Antrag mit dem Zusatz-Antrage **Schreiner** angenommen.

(6419.) **St.-R. Gräf** referiert über das Ansuchen des Johann und der Anna Nikoladoni um Bewilligung zur Aufsetzung zweier Stockwerke auf das ihnen gehörige Haus XVI., Brunnengasse 24 (alt 34), und um käufliche Überlassung eines Risalitgrundes und beantragt, die käufliche Überlassung des für die bereits bestehenden zwei Risalite (je 3.477 m Länge und 0.08 m Vorsprung) in Anspruch genommenen Straßengrundes per 0.56 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 25 fl. per Quadratmeter, d. i. um 14 fl. zu genehmigen und die Gesuchsteller mit Rücksicht darauf, daß diese Grundüberlassung noch der Genehmigung seitens des Gemeinderathes bedarf, zum Erlage einer Caution in dieser Höhe zu veranlassen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6405.) **St.-R. Fiedler** referiert über eine rückständige Fiacerlicenzgebühr (ad 87612) aus dem V. Bezirke per 6 fl. 51 kr. nach Anton Heinrich und beantragt die Abschreibung wegen Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(6406.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen des Ignaz Kruszynski, Mechanikers und Bronzewarenerzeugers, im V. Bezirke wohnhaft, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(6169.) **St.-R. Braun** referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Regulierung des Enkplatzes im XI. Bezirke und beantragt, die Vergebung des Basalt-Schlackenschotterers um den Preis von 2 fl. 80 kr. per Cubikmeter an die Osterreichische Montangesellschaft und des Gebirgsrieselschotterers um den Preis von 4 fl. 30 kr. per Cubikmeter an Ludmilla Tichy. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

## Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 6. August 1896 (nachmittags).

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

|                               |                |
|-------------------------------|----------------|
| Anwesende: Braun,             | Müller Lorenz, |
| Büsch,                        | Purjcht,       |
| Dr. Deutschmann,              | Kauer,         |
| Fiedler,                      | Risaweg,       |
| Gräf,                         | Schreiner,     |
| Grünbeck Sebastian,           | Seichert,      |
| Hipp,                         | Tomola,        |
| Praba,                        | Dr. Wähner,    |
| Dr. Kupka,                    | Weitmann,      |
| Dr. Mayreder,                 | Wessely.       |
| Bürgermeister Josef Strobach. |                |

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer, St.-R. Hörmann, Dr. Krenn.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger** eröffnet die Sitzung.

Der Vorsitzende gibt das Resultat der in der vormittägigen Sitzung vorgenommenen Comitéswahlen bekannt; es wurden gewählt: in das Comités zur Verhandlung mit Karl Hofmeier wegen Schadloshaltung VI., Mariahilferstraße 31, die St.-R. Seichert, Wessely und Dr. Kupka; in das Comités behufs Unterhandlung

mit der Sophienbad-Actiengesellschaft die St.-R. Dr. Mayreder, Seichert und Dr. Wähler. (Zur Kenntnis.)

Antrag des St.-R. Fiedler:

Das Marktamt ist aufzufordern:

a) geeignete Vorschläge zu erstatten, wie dem empfindlichen Raum-mangel in der Großmarkthalle und dem Unfuge des Ausschrotens in dieser Halle noch vor Beginn der Wintersaison zu steuern ist;

b) Vorschläge zu erstatten behufs Errichtung eines Central-Engros-Geflügelmarktes;

c) Vorschläge zu erstatten, wie und durch welche Mittel die Detailmarkthalle im I. Bezirke rücksichtlich ihres geringen Zuspruches von Seite der Marktparteien gehoben werden kann.

(Wird dem Magistrate zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt.)

(4499.) St.-R. Dr. Wähler referiert über das Anerbieten des I. Wiener Volksküchenvereines auf Übernahme der Beköstigung bei Nothständen und beantragt, es sei das von dem Vorstande des I. Wiener Volksküchenvereines in seinem Entwurfe zur definitiven Organisation dieses Vereines für Hilfsactionen bei außerordentlichen Nothständen im Frieden oder im Falle eines Krieges zc. gemachte Anerbieten, im Falle einer Mobilisierung bei der Beköstigung der Truppen gegen Vergütung der Selbstkosten seitens der Gemeinde mit-zuwirken, anzunehmen, wobei sich die Gemeinde die unbeschränkte Verfügung über die vom I. Wiener Volksküchenvereine in seinen Volksküchen, in seiner Etappenküche und im Dampfküchenwagen zur Beköstigung der Truppen zubereiteten Kostportionen, sowie in Betreff der Aufstellung der Etappenküche und des Dampfküchenwagens im Be-darfsfalle vorbehält. (Angenommen.)

(6383.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Karoline Urban um Baubewilligung Einl.-Z. 1294 in Simmering, Mitterweg, und beantragt, den Bezirksamts-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses zu bestätigen und die vom Bezirksamte beantragten Bauerleichterungen zuzugestehen. (Angenommen.)

(6385.) St.-R. Tomola referiert über die Ausschreibung von communalen Freiplätzen am Wiener Conservatorium und beantragt, die vom Magistrate gestellten Anträge bezüglich weiterer Belassung bereits verliehener Freiplätze zu genehmigen und sohin im Sinne des Magistrats-Antrages sechs communale Stiftplätze vom Beginne des Studienjahres 1896/97 zur Ausschreibung zu bringen. (Angenommen.)

(6399.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Centralvereines für Faulmann'sche Stenographie um Localüberlassung zur Abhaltung unentgeltlicher Stenographiecurse und beantragt die Überlassung eines Lehrzimmers der Mädchen-Volksschule XIII., Diesterweggasse 3, an jedem Montag und Donnerstag in der Zeit von 6 bis 8 Uhr abends bei unentgeltlicher Beleuchtung und Be-heizung, jedoch gegen eine mit dem Schuldiener zu vereinbarende Entlohnung für die Reinigung des Lehrzimmers, zu genehmigen. (Angenommen.)

(6420.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Paul Oberst um Baubewilligung für ein auf Einl.-Z. 707 in Gersthofer, XVIII. Bezirk, Scheidlstraße, zu erbauendes Haus und be-antragt, die für dieses Haus projectierte Mansardenwohnung (§ 87 B.-D.) zu gestatten. (Angenommen.)

(6418.) St.-R. Rißaweg referiert über das Ansuchen der Wiener Bangesellschaft um Consens für ein Isolierungsgebäude auf dem Ziegelwerke Einl.-Z. 96, Ober-Laa, Stadt, im X. Bezirke, und

beantragt, den Bezirksamts-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses mit dem Vorbehalte, daß aus dieser Baubewilligung kein Präjudiz und keine Beschränkung für die der Gemeinde Wien gemäß der §§ 1, 3, 10 und 13 der Wiener Bauordnung zustehenden Rechte hinsichtlich der bezeichneten Realität abgeleitet werde, zu bestätigen. (Angenommen.)

(6376.) St.-R. Rißaweg referiert über die Vergebung der Verfrachtung der Kohle in die auswärtigen Versorgungsanstalten und beantragt:

Die Verfrachtung der Kohle von den den auswärtigen städtischen Versorgungsanstalten nächstgelegenen Bahnstationen in dieselben sei den nachstehend angeführten Differenzen zu übertragen:

a) für die Versorgungsanstalt in Liefing dem bis-herigen Contrahenten Johann Hauer, der die Zufuhr vom Liefinger Bahnhofs in die Anstalt mit Inbegriff des Auf- und Abladens um den bisherigen Preis von 4.5 kr. per 100 kg zu übernehmen sich bereit erklärt hat, auf die Dauer eines Jahres, d. i. für die Zeit vom 1. Juli 1896 bis 1. Juli 1897;

b) für die städtische Versorgungsanstalt in Mauerbach dem Ferdinand Lauer zum Preise von 14 kr. per 100 kg inclusive Auf- und Abladen von der Station Weidlingau-Hadersdorf in die Anstalt, auf drei Jahre ab 1. Juli 1896;

c) für die städtische Versorgungsanstalt in St. Andrä a. d. Traisen an den dortorts ansässigen Haus- und Wirtschaftsbesitzer Anton Tersch zum Preise von 13 kr. vom Bahn-hofs Herzogenburg, eventuell zum Preise von 18 kr. vom Bahnhofs Pottenbrunn inclusive Auf- und Abladen, auf ein Jahr ab 1. Juli 1896 und

d) für die städtische Versorgungsanstalt in Ybbs dem bisherigen Contrahenten Leopold Lauffenthaler, Fuhrmann in Ybbs, zum Preise von 13 kr. per 100 kg von der Station Kammelbach unter Benützung der neuen Straße und zum Preise von 20 kr. unter Benützung der alten Straße, auf drei Jahre. (Angenommen.)

(6416.) St.-R. Rißaweg referiert über das Ansuchen des Allgemeinen Wiener Kirchenbauvereines um Bauconsens für den Bau der Antoniuskirche auf den Gasselseder'schen Gründen im X. Bezirke und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses. (Angenommen.)

(6384.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Com-mandos der k. u. k. Artillerie-Cadettenschule in Wien vom 17. Juli d. J. um Überlassung von Lehrzimmern im Volksschulgebäude XIII., Hiesinger Hauptstraße 166, zur Unterbringung von circa 80 Zöglingen in der Zeit vom 1. bis 12. August d. J. und beantragt die Bewilligung dieses Ansuchens. (Angenommen.)

(6355.) St.-R. Rauer referiert über das Project für die Be-leuchtung der Pierrongasse und Umgebung in Baumgarten, XIII. Be-zirk, und beantragt die Genehmigung des Stadtbauamtsprojectes mit dem jährlichen bedeckten Kostenbetrage per 482 fl. 71 kr. für Gas-consum.

Die Aufstellung der Flammen hat nach Maßgabe des Bedarfes und dem Fortschreiten der Verbauung gemäß zu erfolgen. (Angenommen.)

(6397.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der Öster-reichisch-amerikanischen Gummiwarenfabriks-Actiengesellschaft um Bau-bewilligung, Einl.-Z. 506, 517 und 446 Breitenfee, XIII. Bezirk, und beantragt, den Bauconsens gegen dem zu bestätigen, daß:

1. der zur Eröffnung der Straße XXIII (des Planes) auf die halbe Breite von der Cat.-Parc. 316/2 im Ausmaße von circa

28 m<sup>2</sup> und von der Cat.-Parc. 315/2 im Ausmaße von circa 20·80 m<sup>2</sup> erforderliche Grund (Figur a b c d a und b e f c b des Planes) unentgeltlich, lastenfrei und im richtigen Niveau an die Gemeinde Wien abgetreten werde;

2. daß der zur Eröffnung auf dieselbe Straßenbreite von der der Gemeinde Wien gehörigen Cat.-Parc. 422 (Einl.-Z. 444 Breitensee) erforderliche Grund im Ausmaße von circa 412 m<sup>2</sup> (Figur k g l i k des Planes) um einen Pauschalbetrag von der Gemeinde Wien eingekauft, ins richtige Niveau gebracht und zum Straßengrunde abgeschrieben und übergeben werde;

3. daß als Pauschalbetrag die Summe von 1650 fl., entsprechend einem Einheitspreise von circa 4 fl. per Quadratmeter, festgesetzt und bis zur definitiven Entscheidung durch den Gemeinderath sofort eine Caution im Betrage von 2000 fl. erlegt werde.

St.-R. P u r s c h t beantragt, den Übernahmepreis mit 6 fl. per Quadratmeter zu bestimmen.

Antrag P u r s c h t a n g e n o m m e n.

Als Caution ist demnach ein Betrag von 3000 fl. zu erlegen (Anregung Dr. L u e g e r).

Im übrigen wird der Referenten-Antrag a n g e n o m m e n.

(6378.) **St.-R. Dr. Kupka** referiert über eine Zuschrift des k. k. städt.-del. Bezirksgerichtes Währing, betreffend das Ansuchen des ehemaligen Waisenhauszöglings Hermann Klingsbögl um Erfolgslassung des ihm gehörigen Einlagebüchels der Währinger Sparcassa Nr. 5956 per 201 fl. 58 kr. und beantragt, in die Erfolgslassung dieses Einlagebüchels mit Rücksicht auf die dermalige Nothlage des Gesuchstellers einzuwilligen. (A n g e n o m m e n.)

(6427.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über das Ansuchen der Leopoldine Fabigan um Belassung des ihr seinerzeit verliehenen communalen Stiftplazes am Wiener Conservatorium für das Studienjahr 1896/97 und beantragt die Gesuchsgewährung.

St.-R. T o m o l a beantragt, im Hinblick auf die oben zur Zahl 6385 genehmigte Ausschreibung von sechs Stiftplätzen das vorliegende Ansuchen abzulehnen.

Der Vorsitzende, Vice-Bürgermeister Dr. L u e g e r, beantragt den Zusatz, daß es der Gesuchstellerin freigestellt werde, um einen der frei werdenden sechs Stiftplätze neuerdings einzuschreiten.

Antrag T o m o l a mit Zusatz Dr. L u e g e r a n g e n o m m e n.

(6398.) **St.-R. Wessely** referiert über den Recurs des Franz Märkl gegen die über ihn verhängte Conventionalstrafe anlässlich wegen nicht rechtzeitig, beziehungsweise gar nicht erfolgter Beistellung der Bespannung für die Schneepflüge und beantragt die Abweisung. (A n g e n o m m e n.)

(6377.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen der Genossenschaft der Marktviactualienhändler um Gestattung des Verkaufes von Obst und Süßfrüchten auf den Währinger Märkten an Nachmittagen bis zum Anbruche der Dämmerung und beantragt die Abweisung dieses Ansuchens. (A n g e n o m m e n.)

(6415.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen der Internationalen Electricitäts-Gesellschaft um Bewilligung zur Kabellegung im I., II., IV., V., VI. und VII. Bezirke und beantragt die Bewilligung nach dem Magistrats-Antrage.

Der Vorsitzende, Vice-Bürgermeister Dr. L u e g e r, beantragt, den Act an das Stadtbauamt zurückzuleiten behufs Anschlusses einer Erklärung:

a) ob überhaupt Platz für die beabsichtigte Kabellegung in den fraglichen Straßen vorhanden ist;

b) ob, wenn diese Kabellegung durchgeführt wird, auch für die Gemeinde Wien genügend Platz bleibt, um eventuell ihrerseits Kabel für Straßenbeleuchtung, Abgabe elektrischer Kraft etc. zu legen.

Referent accommodiert sich.

Modificirter Referenten-Antrag a n g e n o m m e n.

(6435.) **St.-R. Wessely** referiert über ein Ansuchen des Johann Schindl, Bezirksvorstehers und Lohwagenbesitzers, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung. (A n g e n o m m e n.)

(6339.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Ansuchen des Alexander Friedmann um Bewilligung zur Grundtrennung Einl.-Z. 2507, III. Bezirk, Jacquingasse, und beantragt, die Abtrennung des im Magistrats-Antrage bezeichneten Trennstückes und die Eröffnung einer neuen Grundbucheinlage für dasselbe zu genehmigen. (A n g e n o m m e n.)

(6338.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Ansuchen des Georg Löwitsch und Consorten um Bewilligung zur Grundab- und Zuschreibung Einl.-Z. 1850 und 1852 im III. Bezirke, Obere Weißgärberstraße, und beantragt die Vertagung dieser Angelegenheit behufs Entscheidung über dieselbe gleichzeitig mit der Bestimmung der Schadloshaltung.

Über Anregung des Vorsitzenden, Vice-Bürgermeisters Dr. L u e g e r, zieht Referent seinen obigen Antrag zurück und beantragt, die angeforderte Abschreibung, beziehungsweise Zuschreibung im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen.

Modificirter Referenten-Antrag a n g e n o m m e n.

(6138.) **St.-R. Graba** referiert über die Bestellung eines Kabellegungs-Aufsehers und beantragt:

1. Für Zwecke der Überwachung der Kabellegungsarbeiten (sei es privater Unternehmungen, sei es staatlicher Leitungen), sowie zur Hilfeleistung bei der Evidenzhaltung der Kabelnetze, endlich zur Vornahme anderer Bureauarbeiten in der elektrotechnischen Abtheilung des Stadtbauamtes nach Maßgabe der Dienstesobliegenheiten wird die Stelle eines Kabellegungs-Aufsehers systemisirt;

2. die Entlohnung desselben beträgt 2 fl. Taggeld, außerdem 2 fl. 50 kr. für die ganze und 1 fl. 50 kr. für die halbe Nacht und sind diese Beträge monatlich im vorhinein fällig;

3. der Kabellegungs-Aufseher wird vorläufig in provisorischer Eigenschaft gegen beiderseitige vierwöchentliche, jederzeit zustehende Kündigung bestellt; im Falle pflichtwidrigen Benehmens oder Verhaltens, insbesondere aber bei Vernachlässigung dienstlicher Obliegenheiten und Nichtbefolgung amtlicher Aufträge kann derselbe sofort aus dem Dienste entlassen werden;

4. das Stadtbauamt hat eine Dienstesinstruction für den Kabellegungs-Aufseher zu verfassen und zur Genehmigung vorzulegen;

5. die Stelle eines der elektrotechnischen Abtheilung als Schreibkraft zugewiesenen Diurnisten wird mit der Systemisierung des Postens eines Kabellegungs-Aufsehers aufgelassen;

6. für die bis Ende des Jahres 1896 erwachsenden Mehrauslagen wird bei Rubrik III 8 der entsprechende Zuschußcredit bewilligt.

(A n g e n o m m e n ; a n d e n G e m e i n d e r a t h.)

(6426.) **St.-R. Graba** referiert über das Ansuchen der Ausstellungs-Commission der Tiroler und Vorarlberger Fremdenverkehrs-

Ausstellung in Wien um Nachlass der Feuerwehrgebühren und beantragt die Gesuchsabweisung nach dem Magistrats-Antrage.

St.-R. Weitmann beantragt die Gesuchsgewährung.

Antrag Weitmann abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(6341.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen eines städtischen Beamten um Gehaltsvorschuss und beantragt, dem Genannten einen dreimonatlichen Gehaltsvorschuss per 250 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(6387.) St.-R. Fraba referiert über den Bericht der Magistratsdirection, betreffend die dem Kanzleipraktikanten Heinrich Schindler gewährte Studiennachfrist und beantragt die Kenntnisaufnahme. (Angenommen.)

(6380.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen eines städtischen Diurnisten um Diurnumsvorschuss und beantragt die Gesuchsabweisung. (Angenommen.)

(5686.) St.-R. Fraba referiert über den Bericht der Stadtbuchhaltung, betreffend die Nachweisung über die Belastung des Referendates mit Ende Juni 1896 und beantragt die Kenntnisaufnahme. (Angenommen.)

(6212.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen der Gebrüder Kerl um Bewilligung zur Untertheilung der Realität Einl.-Z. 412, VII., Kaiserstraße 97, und beantragt die Bewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages.

Über Antrag des Vorsitzenden, Vize-Bürgermeisters Dr. Lueger, wird folgender Beschluss gefasst:

Der Act wird an den Magistrat mit dem Auftrage zurückgewiesen:

1. unter Vorlage der bezüglichen Acten aufzuklären, wieso es möglich war, dass irgendjemandem ein Bauconsens zu einer Bauführung auf fremdem Grund und Boden ertheilt werden konnte;

2. sein Gutachten darüber abzugeben, ob im gegebenen Falle eine Parcellierung oder eine Untertheilung vorliegt, wobei darauf hingewiesen wird, dass es sich hier um die Fortsetzung einer Straße handelt.

(Schluss der Sitzung.)

## Allgemeine Nachrichten.

Supplementheft zum Werke „Das Dampfkesselwesen in Österreich“.

Der k. k. Ministerialrath Dr. Georg Mitt. v. Thaa hat mit Genehmigung des Handelsministeriums und mit Benützung der amtlichen Quellen ein Supplementheft zu seinem Werke „Das Dampfkesselwesen in Österreich“ verfasst, welches sämtliche mit der Herausgabe dieses Werkes (Anhang des Jahres 1892) bis in die jüngste Zeit erflossenen, auf diesen Gegenstand bezüglichen Verordnungen und Normalerlässe enthält und kürzlich im Verlage der J. G. Manz'schen k. und k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung in Wien erschienen ist.

Hievon werden die einschlägigen Fachcorporationen auf das Erscheinen dieses Supplementheftes aufmerksam gemacht. (St.-Z. 59702, M.-Z. 124297 ex 1896.)

## Approvisionnement-Angelegenheiten.

### Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 9. August bis 14. August 1896.

#### 1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

|                     |             |  |
|---------------------|-------------|--|
| Rindfleisch . . .   | 204.398 kg  | (Davon aus Wien — 167.120, aus dem sonstigen Niederösterreich — 8138; aus Oberösterreich — 93; aus Mähren — 5585; aus Galizien — 21.035; aus Ungarn — 2132; aus der Bukowina — 295; aus Böhmen — kg) |
| Kalbfleisch . . .   | 9.381 "     | (Davon aus Wien — 875; aus dem sonstigen Niederösterreich — 50; aus Oberösterreich — 32; aus Mähren — 221; aus Ungarn — ; aus Galizien — 8.203; aus der Bukowina — kg)                               |
| Schafffleisch . . . | 5.908 "     | (Davon aus Wien — , aus dem sonstigen Niederösterreich — ; aus Galizien — 5.823; aus Ungarn — ; aus Mähren — ; aus der Bukowina — 85 kg)   |
| Schweinefleisch . . | 37.781 "    | (Davon aus Wien — 32.633, aus dem sonstigen Niederösterreich — 1700; aus Oberösterreich — ; aus Böhmen — ; aus Mähren 1854 — ; aus Galizien — 1514; aus Ungarn — 80 kg)                              |
| Kälber . . . . .    | 2.328 Stück | (Davon aus Wien — 1300, aus dem sonstigen Niederösterreich — 5; aus Oberösterreich — 2; aus Mähren — 39; aus Galizien — 939; aus Ungarn — 40; aus Steiermark — ; aus Böhmen — 3 Stück.)              |
| Schafe . . . . .    | 146 "       | (Davon aus Wien — 129, aus dem sonstigen Niederösterreich — 8; aus Mähren — ; aus Galizien — 9; aus Ungarn — ; aus Serbien — Stück.)   |
| Schweine . . . . .  | 164 "       | (Davon aus Wien — 120, aus dem sonstigen Niederösterreich — 17; aus Mähren — 6; aus Galizien — 10; aus Ungarn — 11; aus Bosnien — ; aus Croatien — ; aus Schlesien — ; aus Serbien — Stück.)         |

Die Zufuhren für den Approvisionnementverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

#### 2. Preisbewegung:

|                           |                       |                           |
|---------------------------|-----------------------|---------------------------|
| Rindfleisch               | Siedfleisch . . . . . | von 30 bis 70 fr. per Kg. |
|                           | Rostbraten u. Rieden  | 60 " 100 " " "            |
| Kalbfleisch . . . . .     |                       | 44 " 74 " " "             |
| Schafffleisch . . . . .   |                       | 36 " 54 " " "             |
| Schweinefleisch . . . . . |                       | 50 " 76 " " "             |
| Kälber . . . . .          |                       | 35 " 60 " " "             |
| Schafe . . . . .          |                       | 38 " 48 " " "             |
| Schweine . . . . .        |                       | 43 " 66 " " "             |
| Lämmer . . . . .          |                       | — " — fl. per Stück.      |

Die Zufuhr an Fleischwaren war gleich der in der Vorwoche und gestaltete sich der Geschäftsverkehr gegen Wochenschluss infolge größeren Bedarfes für die beiden Feiertage lebhaft. Für Rindfleisch wurden um 2 kr., für Schweinefleisch um 4 kr. per Kilogramm bessere Preise erzielt. Kälber erlitten einen Preisrückgang von 4 kr. per Kilogramm. Die übrigen Fleischwaren notierten vorwöchentliche Preise.

\* \* \*

**Pferdemarkt vom 14. August 1896.**

Zum Verkaufe wurden gebracht: 412 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 120—370 fl. per Stück.  
 „ Schlachtpferde . . . . . 22—65 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

\* \* \*

**Schlachtviehmarkt vom 17. August 1896.**

1. Gesamtauftrieb: 5263 Stück, und zwar:

Mastvieh 2750, Weidevieh 740, Beinvieh 1773.  
 (Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte: 96 Stück.)

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen 3539, Stiere 725, Kühe 999.  
 (Davon waren Büffel 362 Stück.)

Provenienz des Gesamtauftriebes:

|   |      |       |
|---|------|-------|
| aus Ländern der ungarischen Krone . . . . . | 3284 | Stück |
| „ Galizien und der Bukowina . . . . .       | 783  | „     |
| „ dem sonstigen Österreich . . . . .        | 998  | „     |
| „ dem Auslande . . . . .                    | —    | „     |
| „ Bosnien . . . . .                         | 198  | „     |

**2. Preisbewegung.**

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht:

|  |  |
|--|--|
| Ochsen I. Qualität von 32 bis 36 fl. (extrem von — bis 41 fl.) |  |
| „ II. „ „ 27 „ 33 „ ( „ „ — „ — „ )                            |  |
| „ III. „ „ 24 „ 29 „ ( „ „ — „ — „ )                           |  |
| Stiere . „ 24 „ 29 „ ( „ „ — „ 34 „ )                          |  |
| Kühe . „ 20 „ 27 „ ( „ „ — „ 32 „ )                            |  |
| Büffel . „ 16 „ 22 „ ( „ „ — „ 27 „ )                          |  |
| Beinvieh „ 15 „ 23 „   |  |

b) Preis per Stück:

Beinvieh . von 21 bis 75 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts gehandelt.

**3. Verkauf.**

|                                     |      |       |
|-------------------------------------|------|-------|
| Angekauft wurden für Wien . . . . . | 3336 | Stück |
| „ „ „ auswärts . . . . .            | 1611 | „     |
| Unverkauft blieben . . . . .        | 316  | „     |

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 96 Stück mehr aufgetrieben. Infolge des qualitativ verminderten Auftriebes erfuhr bei lebhafter Kauflust Prima- und gute Mittelqualität eine Preissteigerung von 1 fl. per 100 kg, während mindere Sorten ½ bis 1 fl. per 100 kg einbüßten.

\* \* \*

**Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 14. August 1896.**

a) Getreide.

|   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 72—81 kg) | von 6 fl. 80 tr. bis 7 fl. 40 tr. |
| Roggen ( „ „ 1 „ 71—76 „ )                  | „ 5 „ 95 „ „ 6 „ 40 „             |
| Gerste . . . . .                            | „ 4 „ 40 „ „ 8 „ 75 „             |
| Mais . . . . .                              | „ 3 „ 90 „ „ 5 „ 50 „             |
| Safer . . . . .                             | „ 5 „ 85 „ „ 7 „ 05 „             |

b) Mählproducte.

|                                  |                                     |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| Grieß . . . . .                  | von 11 fl. 80 tr. bis 12 fl. 70 tr. |
| Weizenmehl { neue Type . . . . . | „ 5 „ 30 „ „ 12 „ 50 „              |
| { alte „ . . . . .               | „ 5 „ 20 „ „ 12 „ 70 „              |
| Roggenmehl . . . . .             | „ 6 „ 70 „ „ 11 „ 70 „              |
| Weizenkleie . . . . .            | „ 3 „ 50 „ „ 3 „ 60 „               |
| Roggenkleie . . . . .            | „ 4 „ 05 „ „ 4 „ 15 „               |

\* \* \*

**Beschränkungen des Verkehrs mit Klauenthiereu aus Schlesien nach Niederösterreich.**

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 11. Juni 1896, Z. 76882 (M.-Z. 141147/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Laut amtlicher Nachrichten herrscht die Maul- und Klauenseuche in Schlesien in den politischen Bezirken Bielitz, Freistadt, Freiwaldau, Friedek, Freudenthal, Jägerndorf, Teschen, Troppan (Land) und in der Stadt Troppan.

Die Statthalterei findet daher unter theilweiser Änderung ihrer Kundmachung vom 22. Mai d. J., Z. 49074, betreffend das Verbot der Einfuhr von Handels-(Futter-)Schweinen zum Zwecke der Hintanhaltung der Einschleppung der vorbezeichneten Seuche nunmehr die Einfuhr von Klauenthiereu (Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen) überhaupt aus dem ganzen Herzogthume Schlesien nach Niederösterreich bis auf weiteres zu untersagen.

Aus Rücksichten für die Approvisionnement Wiens wird jedoch die Einfuhr von zur Schlachtung bestimmten Rindern aus dem erwähnten Kronlande nach Wien, St. Marx, gegen Beobachtung der mit den h. ä. Kundmachungen vom 10. September und 15. October 1895, Z. 84899 und 97615, hinsichtlich der Zufuhren von seuchenverdächtigen Thieren vorgeschriebenen Bedingungen gestattet.

Übertretungen dieser am 14. August 1896 in Wirksamkeit tretenden Anordnungen werden nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 51, bestraft.

\* \* \*

**Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Croatien-Slavonien nach Niederösterreich.**

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 7. August 1896, Z. 75560 (M.-Z. 139926/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Mit Rücksicht auf den derzeitigen Stand der ansteckenden Thierkrankheiten in Croatien-Slavonien und wegen der in der letzteren Zeit vorgekommenen Verschleppung der Schweinepest nach dem diesseitigen Gebiete wird gemäß Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 5. August 1896, Z. 26108, unter Aufrechthaltung der mit der hieramtlichen Kundmachung vom 9. Juli 1895, Z. 65632, hinsichtlich der Einfuhr von Schweinen aus Croatien-Slavonien festgesetzten allgemeinen Bestimmungen:

1. wegen des Bestandes der Maul- und Klauenseuche die Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus den Comitaten Syrmien und Birovitica, sowie aus dem Stadtgebiete Brod des Comitates Pazega;

2. wegen des Bestandes der Schweinepest die Einfuhr von Schweinen aus den Comitaten Agram, Pazega, Syrmien und Birovitica, sowie aus den Stadtgebieten Petrinja, Sissek, Kostajnica, Zvanic und Brod verboten.

Das der Productivgesellschaft der Fleischselcher und den Fleischselchern Josef Ziegler und Alois Karlik eingeräumte besondere Bezugsrecht für Schweine bleibt aufrecht, ebenso ist die Einfuhr

von lebenden Schweinen im Gewichte von mindestens 120 kg aus den nicht gesperrten Jurisdictionsgebieten und die Einfuhr von geschlachteten Schweinen in unzertheiltem Zustande mit noch anhaftenden Nieren und dem intacten Nierenfett nach den schon mit der hierämtlichen Kundmachung vom 5. Juli 1895, Z. 63643, namhaft gemachten Orten, und zwar Baden, Bruck a. d. Leitha, Floridsdorf, Inzersdorf, Korneuburg, Krems, Laa a. d. Thaya, Mödling, St. Pölten, Stockerau, Waidhofen a. d. Ybbs, Wiener-Neustadt und Wien gegen Einhaltung der übrigen normierten Bestimmungen der bezogenen Kundmachung auch weiterhin gestattet.

Alle jene Viehtransporte aus Croatien-Slavonien, unter welchen bei der thierärztlichen Untersuchung in der Bestimmungs-(Auflade-)Station ein Fall von Maul- und Klauenseuche oder von Schweinepest constatirt werden sollte, sind nach der Verladestation wieder zurückzuweisen und eine Ausnahme von dieser Regel ist nur dann eintreten zu lassen, wenn der betreffende Viehtransport im gleichen Waggon direct nach dem Schlachthause des Stationsortes abrollen kann.

Von dieser Verfügung wird bis auf weiteres nur in der Eisenbahnstation Wien, St. Marx, und nur rücksichtlich jener Viehtransporte der gedachten Herkunft eine Ausnahme zugestanden, welche in einem der Wiener Bahnhöfe im verseuchten Zustande betroffen und zur sofortigen Schlachtung in Wien bestimmt werden, somit auch nach der Station Wien, St. Marx, überstellt werden können.

Durch diese am 12. August 1896 in Wirksamkeit tretende Kundmachung wird die hierämtliche Kundmachung vom 22. Juni 1896, Z. 60282, außer Kraft gesetzt.

Übertretungen der Bestimmungen der vorliegenden Kundmachung werden nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882, N.-G.-Bl. Nr. 51, bestraft, wobei auch die Vorschriften des § 46 Thierseuchengesetzes und der dazu erlassenen Durchführungsvorschrift N.-G.-Bl. Nr. 35 und 36 ex 1880 Anwendung finden.

#### Ein- und Durchfuhr von Klauenthieren aus dem Occupationsgebiete nach und durch Niederösterreich.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 11. August 1896, Z. 76370 (M.-Z. 141448/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Laut amtlicher Nachricht ist die Maul- und Klauenseuche in Bosnien auch im Bezirke Bugojno zum Ausbruche gekommen.

Gemäß Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 8. August 1896, Z. 26734, wird daher das mit der hierämtlichen Kundmachung vom 21. Juli 1896, Z. 69735, erlassene Verbot der Ein- und Durchfuhr von Wiederkäuern aus den bosnischen Bezirken Glamoč, Livno und Dervent auch auf den Bezirk Bugojno ausgedehnt.

Das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen aus dem ganzen Occupationsgebiete bleibt bis auf weiteres aufrecht.

Übertretungen dieser am 4. August d. J. in Kraft tretenden Anordnung werden nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882, N.-G.-Bl. Nr. 51, bestraft und kommen hiebei auch die Vorschriften des § 46 des allgemeinen Thierseuchengesetzes und der hiezu erlassenen Durchführungsvorschrift N.-G.-Bl. Nr. 35 und 36 ex 1880 in Anwendung.

#### Einfuhr von Schweinen aus Österreich-Ungarn in die Schweiz.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 11. August 1896, Z. 75795 (M.-Z. 141171/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Laut amtlicher Nachricht hat der schweizerische Bundesrath als Vorsichtsmaßregel gegen die Einschleppung der Schweinepest Folgendes angeordnet:

I. Die Einfuhr von Schweinen aus dem Auslande ist vom 20. Juli an verboten.

II. 1. Das schweizerische Landwirtschafts-Departement ist ermächtigt, für Schweine über 60 kg Lebendgewicht Einfuhrbewilligungen zu ertheilen, wenn der betreffende, das Gesuch vermittelnde Canton sich verpflichtet:

- die eingeführten Schweine in geeignete, in der Nähe von Schlachthanstalten befindliche, leicht desinficierbare Stallungen verbringen und
- dieselben bis zur Abschachtung sanitätspolizeilich überwachen zu lassen.

2. Für Schweine bis und mit 60 kg Lebendgewicht (Ferkel, Aufzuchtsschweine) dürfen indessen nur ausnahmsweise Einfuhrbewilligungen ertheilt werden, wenn der betreffende, das Gesuch vermittelnde Canton sich verpflichtet:

- die eingeführten Schweine in geeigneten, leicht desinficierbaren Localen einem mindestens 30tägigen Stallbann zu unterwerfen und
- für während dieser Zeit durch einen patentierten Thierarzt wirksam überwachen zu lassen.

III. Gesuche um Einfuhrbewilligungen sind unter Angabe des Einfuhrzollamtes an die zuständigen cantonalen Behörden zu richten, welche dieselben mit ihrem Gutachten an das schweizerische Landwirtschafts-Departement übermitteln.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

\* \* \*

#### Beschränkungen im Verkehre mit Klauenthieren aus Kärnten nach Niederösterreich.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 11. August 1896, Z. 70881 (M.-Z. 141149/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Nachdem laut amtlicher Nachricht die Maul- und Klauenseuche in Kärnten in den politischen Bezirken Klagenfurt, St. Veit, Wolfsberg und in der Stadt Klagenfurt herrscht und augenscheinlich im Zunehmen begriffen ist, wird die Einfuhr von Klauenthieren aus den obgenannten Bezirken nach Niederösterreich verboten.

Die Einfuhr von zur Schlachtung bestimmten Rindern aus denselben nach Wien, St. Marx, ist jedoch, und zwar gegen Beobachtung der mit den h. ä. Kundmachungen vom 10. September und 15. October 1895, Zz. 84899 und 97615, hinsichtlich der Zufuhren von seuchenverdächtigen Thieren vorgeschriebenen Bedingungen gestattet.

Übertretungen dieser am 14. August d. J. in Kraft erwachsenden Anordnungen werden nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882, N.-G.-Bl. Nr. 51, bestraft.

\* \* \*



## Städtisches Lagerhaus.

Vom 6. August bis 13. August 1896.

Waren eingelagert . . . . . 75.137 Meter-Centner  
 „ ausgelagert . . . . . 66.861 „  
 Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf  
 23.666 Meter-Centner.

Lagerstand vom 13. August 1896: 256.100 Meter-Centner, und zwar:

|                              |                                   |
|------------------------------|-----------------------------------|
| 29.832 Meter-Centner Weizen, | 10.415 Meter-Centner Roggen,      |
| 25.328 „ Gerste,             | 2.440 „ Hafer,                    |
| 108.875 „ Mais,              | 23.328 „ Dlsaaten,                |
| 6.787 „ Wehl u. Kleie,       | 3.563 „ Wein,                     |
| 24.680 „ Zucker,             | 1.196 Hektoliter à 100% Spiritus. |

Der Asscuranzwert dieser Waren stellt sich auf 2,767.080 fl. öst. Währ.

## Öffentliche Sicherheit.

Im Monate Juli 1896 betrug die Zahl der vom Wiener Magistrate abgeschobenen Individuen . . . 339  
 dem Wiener Magistrate zugeschobenen (zustän-  
 digen) Individuen . . . . . 30  
 Durchschüblinge . . . . . 189  
 Gesamtzahl . . . . . 558

## Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftszimmern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftszimmern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 13. August bis 17. August 1896:

#### Für Neubauten:

- V. Bezirk: Haus, Siebenbrunnengasse 56, von Ed. Rössner, Baumeister (6138).
- „ „ Haus, Embelgasse 33, von Ed. Rössner, Baumeister (6139).
- IX. Bezirk: Haus, Hebragasse, Einl.-Z. 1406, von M. E. Fromme, XVII., Gebelgasse 69, Bauführer A. Matzinger (6102).
- „ „ Haus, Richtensteinstraße 60, von Samuel Glaser, Gumpendorferstraße 16, Bauführer Karl Kremer (6129).
- X. Bezirk: Laaerberg, Ziegelwerk, von Anton Mayer, Bauführer Joh. Sedlaček (35305).
- „ „ Haus, Ecke Schrötter- und Senefelsberggasse, Einl.-Z. 1575, von Michael Portner, Bauführer Franz Oberhauser (36016).
- „ „ Triesterstraße, nächst dem evangelischen Friedhofe, von Josef Hecht (35094).
- XII. Bezirk: Dreiflüßiges Wohnhaus, Bendlgasse, Einl.-Z. 1348, Cat.-Parc. 70/15, von Anna Sechan, V., Steinbauergasse 22, Bauführer Josef Hartl, Baumeister (24030).

#### Für Zubauten:

- X. Bezirk: Lagenburgerstraße 6/8, von August Eschinkels Söhne, Bauführer B. Paitl (34958).
- „ „ Bordere Südbahnstraße 8, von der Kaltenleutgebener Cementfabrik-Actiengesellschaft, Bauführer A. Schumacher (35164).

#### Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Bauernmarkt 3, von Anton Fried, Baumeister (6125).
- „ „ Museumstraße 4, von Ad. Goldenberg, Baumeister (6134).
- „ „ Elisabethstraße 3, von Rudolf Malek, Bauführer J. Nowak (6134).
- II. Bezirk: Fugbadgasse 5, von Johann Schieder, Baumeister (6111).
- „ „ Schüttelstraße 57, von Franz Herza, Bauführer ? (6115).

- IV. Bezirk: Wiedener Hauptstraße 41, von Ludwig Schoderböck, Baumeister (6105).
- „ „ Rubensgasse 11, von Ferd. Pater, Bauführer Leopold Scherer (6131).
- „ „ Paniglstraße 9, von Ludwig Herjchmann, Bauführer J. Ebershuber (6155).
- V. Bezirk: Johannagasse 8, von Franz Waza, Bauführer J. Schonta (6169).
- VIII. Bezirk: Neudeggergasse 6, von Josef Bändsdorf, Baumeister (6143).
- IX. Bezirk: Wagnergasse 8, von Ad. Goldenberg, Baumeister (6135).
- „ „ Fahngasse 34, von Johann Nowak, Maurermeister (6133).
- XII. Bezirk: Rosenhügelstraße 32, von Franz Prosser, Maurermeister, ebenda (24988).
- XVII. Bezirk: Hernals, Wichtelgasse 55, von Josef Brantner, ebenda, Bauführer Franz Haslinger (28925).
- „ „ Hernals, Wichtelgasse 77, von Franz & Alois Angerer, Bauführer Karl Haas (29041).
- XIX. Bezirk: Döbling, Döblinger Hauptstraße 55, von Franz Kreindl, ebenda, Bauführer Ferd. Dehm & Dibrich (16576).

#### Für diverse (geringere) Bauten:

- II. Bezirk: Rohrcanal, Wallensteinstraße 40, von Jakob und Veronika Seifer, XVI., Ottakringerstraße 31, Bauführer C. Mayer (6110).
- „ „ Flugbad, Kronprinz Rudolfstraße, von Johann Wachuda, Laborstraße 76, Bauführer ? (6116).
- „ „ Werkstätte, Vorgartenstraße, Einl.-Z. 3065, von der Wiener Tramway-Gesellschaft, Bauführer Kupta & Drglmeister (6140).
- „ „ Schupfe, Raphaelgasse 4, von Alb. Bernert, Bauführer M. Neubauer (6163).
- III. Bezirk: Maschinenhaus, Ungargasse 53, von Portoir & Fir, Bauführer ? (6158).
- VI. Bezirk: Abort, Kasernengasse 20, von Jakob Scherber, Bauführer F. Pift (6128).
- IX. Bezirk: Abort und Pissoir, Sechshimmelgasse 9, von J. Klein, Bauführer E. Klima (6167).
- XII. Bezirk: Abortanlage, Bongasse 18, von Josef Holzinger, ebenda, Bauführer Heinrich Reiter, Baumeister (24986).
- „ „ Riegelwandbau, Wilhelmstraße 43, von Ignaz Schiller, ebenda, Bauführer Wilhelm Hartmann (25263).
- „ „ Kuh- und Pferdestall, Hauptstraße 5, Einl.-Z. 82 Unter-Meidling, von Euard Hyrtl, ebenda, Bauführer Josef Schnatter, Baumeister (25417).
- „ „ Provisorisches Arbeiterhaus, Herriensgasse, Einl.-Z. 369 Hekendorf, von Johann Endlweber, Hekendorferstr. 91, Bauführer Josef Schaufler (25463).
- XV. Bezirk: Gartenmauer-Aufstellung, Fünfhans, Lamengasse 17, von der Congregation der Mission des heil. Vincenz von Paul, XV., Pouthongasse 16, Bauführer Rudolf Zemann (18256).

#### Für Stockwerks-Aufsetzungen:

- XVIII. Bezirk: Gersthof, Herbeckstraße 51, von Elisabeth Schallinger, Bauführer Ferdinand Ptazel (26657).

#### Gesuche um Bekanngabe der Baulinie wurden überreicht:

- III. Bezirk: Rudolfsgasse, Einl.-Z. 2860/1—2, von Gottlieb Bettelheim und Max Reiner, durch Dr. Ad. Bachrach (6137).
- XII. Bezirk: Diefenbachgasse 61, Einl.-Z. 238, von Karl Helm, ebenda (25028).
- „ „ Bethlengasse, Einl.-Z. 475 Hekendorf, Cat.-Parc. 426/3, von Wilhelm und Helene Zwierzina, IV., Wiedenerglütel 26 (25470).
- XVIII. Bezirk: Realität, Einl.-Z. 382, Pögleinsdorferstraße, von Bertha Färber (26631).
- „ „ Realität, Einl.-Z. 795, Gersthof, Schindlergasse 56, von der I. Wiener Wohnungs-Genossenschaft (26634).
- „ „ Realität, Parcellen 184/14, 185/24, Währing, Ecke der Szartorisky- und Witthauerergasse, von der I. Wiener Wohnungs-Genossenschaft (26636).

#### Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- IV. Bezirk: Mayerhofgasse 12, von Franz Klein, Baumeister (6120).
- VII. Bezirk: Zollergasse 2, von Karl Stigler, Baumeister (6164).
- VIII. Bezirk: Lamngasse 4, von Franz Neumann, Baumeister (6096).

**Gewerbebeanmeldungen vom 13. August 1896.**

Spacel Eugen — Anstreicher — III., Kleistgasse 9.  
 Kothgäßner Johann — Bambusmöbel-Erzeugung — VII., Lerchenfelderstraße 13.  
 Ott Josef v. — Bau-Zugeneuer — XIII., Auhofstraße 218.  
 Dudel Karoline — Brennmaterialien-Kleinhandel — IX., Seifengasse 1.  
 Verba Gustav — Commissionswaren-Verschleiß — VII., Eudengasse 29.  
 Anderst Anna — Damenkleidermacherin — XI., Simmeringer Hauptstraße 78.  
 Bawickla Beatrix — Damenkleidermacherin — IX., Georg Siglgasse 5.  
 Böhm Ferdinand — Fleischnhauer — XV., Dingelstedtgasse 19.  
 Nejšchreier Anton — Frachtransport, Kleinfuhrwerk, Lic.-Nr. 671 — IX., Neusdorferstraße 53.  
 Endt Stephan — Friseur und Rasier — VII., Bennogasse 75.  
 Baumann Adam — Gast- und Schankgewerbe — XIX., Weinbergg. 66.  
 Hopfner Paul jun. — Gastwirt — VII., Burggasse 70.  
 Fischer Josef, öffentl. Gesellschaft: Friebe Emanuel, Esinger Franz jun., Firma Fischer, Friebe & Comp. — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Mariaböserstraße 76.  
 Blytzel Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Ehrenfeldgasse 20.  
 Genüthem Anna Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Victoria-gasse 14 a.  
 Kellermann Samuel — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Adamsgasse 16.  
 Příborstý Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Gürtelstraße 21.  
 Trais Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Simmeringer Hauptstraße 163.  
 Kam Adolf, Löwy Wilhelm, Kam Leo — Getreide-Agentur — II., Große Mohrergasse 3.  
 Kemptner Friedrich — Mattich Franz — Goldarbeiter — VII., Mond-scheingasse 20.  
 Zichupa Karl — Hadern-, Knochen- und Abfällehandel — XVI., Neumayergasse 22.  
 Feschla Eduard — Hallentröbler — IX., Simondentgasse 5.  
 Roth Michael — Lederarschneider — XIV., Kauerhof, Stiege 6.  
 Zlandorfer Elisabeth — Marktactualienhandel — XIII., Zheringgasse 36.  
 Balas Benzel — Metallschleifer — VII., Neustiftgasse 109.  
 Repa Johann — Obstweinschant und Pferdeschleischausstocherei — XIX., Sonnenbergplatz 7.  
 Zontof-Hutter Albine — Pfaidlerei — VII., Neubaugasse 72.  
 Wandl Regine — Pfaidlerei — IX., Sechsschimmelgasse 12.  
 Breimann Johann — Schuhmacher — II., Wolfsaugasse 6.  
 Zelinka Josefina — Schul- und Gebetbücher, Kalender- und Heiligen-bilderverkauf — XI., Jedlikgasse 23.  
 Havranek Jakob — Sechwaren-Verschleiß — IX., Lazarethgasse 26.  
 Köhler Franz — Sechwaren-Verschleiß — VII., Neustiftgasse 5.  
 Thyan Johann — Spirituosen- und Liqueur-Erzeugung auf kaltem Wege und Klein-verschleiß in handelsüblich geschlossenen Flaschen — II., Heingelmannngasse 7.  
 Weiß Hermine — Spirituosen- und Liqueur-Verschleiß in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden — II., Obere Donaustraße 67.  
 Fedrizzi Josefina — Sodawasser-, Canditen- und Bäckerei-Verschleiß — XIV., Kärnberggasse 8.  
 Schmid Augustine — Wäscherin — XI., 2. Landengasse 85.  
 Bauer Rosine — Zeitungs-Verschleiß — XII., Viventogasse 28.

\* \* \*

**Gewerbebeanmeldungen vom 14. August 1896.**

Erußbrunner Heinrich — Cartonagewaren-Erzeugung — XVI., Koffler-platz 4.  
 Brager Emilie — Damenkleidermacherin — XIII., Auhofstraße 171.  
 Schläger Katharina — Damenkleidermacherin — VI., Magdalenenstr. 64.  
 Schmidt Franz — Drechsler — XVI., Brühlgasse 33.  
 Bachlehner Juliana — Einspänner-Lic.-Nr. 1148 — XVI., Ottakringer-straße 223.  
 Haberl Josef — Einspänner-Pachtbetrieb Lic.-Nr. 1465 — XVI., Ottakringerstraße 223.  
 Jed Eva — Einspänner Lic.-Nr. 878 — XVI., Watzgasse 40.  
 Kandler Minna — Ein- und Verkauf von altem Eisen im Umher-ziehen — XVI., Ottakringerstraße 114.  
 Zierhut Anton — Fassbinder — XVI., Festgasse 12.  
 Straßberger Clara — Fleischn-Verschleiß — I., Wachtelgasse 4.  
 Bierl Theresie — Fleischn-Verschleiß — XVII., Hernaller Hauptstr. 75.  
 Klein Rudolf — Friseur und Rasier — II., Rothe Sternngasse 24.  
 Rothlein Amalia — Friseur und Rasier — II., Jägerstraße 29.  
 Grabner Ferdinand — Galanteriewaren-Verschleiß — II., Thiergarten.  
 Abele Anton — Galvaniseur — XVII., Mariengasse 2.  
 Engler Siegmund — Gast- und Schankgewerbe — XVI., Huberg. 10.  
 Gusperschütz Agnes — Gastwirtin — I., Raubensteinngasse 5.  
 Heimel Andreas — Gastwirt — III., Baumgasse 9.

Reider Francisca — Gast- und Schankgewerbe (Pachtbetrieb) — XVI., Einfeldergasse 25.  
 Neuhuber Lambert — Gastwirt — VI., Gumpendorferstraße 133.  
 Neumann Adele — Geflügel- und Fisch-Verschleiß — VI., Kasernen-gasse 11.  
 Angerer Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Habitzgasse 112.  
 Berger Jhanz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Schiffamtgasse 6.  
 Bragmaher Abraham — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Obere Donau-straße 77.  
 Frischauf Lambert — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Abergasse 25.  
 Fritsch Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Dienengasse 2.  
 Bettler Andreas — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Margarethenstr. 4.  
 Heinz Michael — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wilhelmminenstr. 135.  
 Hopfinger Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Mohrgasse 35.  
 Kohn Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Salzgras 17.  
 Ledner Juliana — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Gebergasse 62.  
 Madl Emanuel — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Friedmannsg. 20.  
 Mayer Simon — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Schottenring 32.  
 Nechratal Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lederergasse 30.  
 Schnabel Marcus — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Ruppengasse 25.  
 Etsch Theresie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Festgasse 17.  
 Weiler Siegmund — Gemischtwaren-Verschleiß mit Ausschluß der Nahrungs- und Genussmittel — XVII., Hernaller Hauptstraße 72.  
 Lauser Abraham — Dauernde Geschäftsbeforgung gegen Provision für eine Firma — II., Wallensteinstraße 68.  
 Ripp Anton — Holz- und Kohlenhandel — III., Schimmelgasse 15.  
 Patzelt Benzel — Hutmacher — VI., Wallgasse 7.  
 Wimmer Sirtus — Kleinfuhrwerk — XVII., Gschwandnergasse 3.  
 Stühl Marie — Kupferschneidergewerbe — III., Kollergasse 12.  
 Jeger Marie — Marktactualienhandel — II., Karmelitermarkt.  
 Smola Julie — Marktactualien-Verschleiß — I., Jedlikgasse.  
 Travnicek Wilhelm — Milchmeier — XVI., Einfeldergasse 37.  
 Trupp Juliana — Marktactualien-Verschleiß — XVII., Schopenhauer-straße 19.  
 Kluger Bertha — Maschinfriderin — II., Ferdinandsstraße 13.  
 Curil Anton — Milch- und Gebäck-Verschleiß — VI., Weggasse 8.  
 Geißler Karl — Milch- und Gebäck-Verschleiß — VI., Gumpendorfer-straße 130.  
 Stala Theresia — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — XVI., Haberlgasse 45.  
 Linder Elisabeth — Milch-Verschleiß — XVII., Urbangasse 6.  
 Weinberger Samuel — Milch-, Mehl-, Gebäck- und Hülsenfrüchten-Verschleiß — II., Klosterneuburgerstraße 36.  
 Löhring Stephan — Papirita-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 75.  
 Kohnig Gisela — Paramenten-Erzeugerin — I., Weiburggasse 18.  
 Erat Betti — Pfaidlerei — II., Kleine Schiffgasse 4.  
 Fischer Richard — Pfaidler — VI., Hirschengasse 5.  
 Müllner Franz — Pfaidler — I., Raubensteinngasse 3.  
 Fischer Otto Oskar — Photograph — XVI., Rüdertgasse 1.

(Das Weitere folgt.)

**Inhalt:**

|  |       |
|--|-------|
| Stadtrath:   | Seite |
| Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 5. August 1896 . . . . .   | 1035  |
| Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 6. August 1896 (vormittags) . . . . .                              | 1040  |
| Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 6. August 1896 (nachmittags) . . . . .                             | 1043  |
| Allgemeine Nachrichten:  |       |
| Supplementheft zum Werke „Das Dampffesselwesen in Osterreich“ . . . . .                                    | 1046  |
| Approvionierungs-Angelegenheiten:  |       |
| Täglicher Fleischmarkt vom 9. August bis 14. August 1896 . . . . .   | 1046  |
| Pferdemarkt vom 14. August 1896 . . . . .  | 1047  |
| Schlachtviehmarkt vom 17. August 1896 . . . . .  | 1047  |
| Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 14. August 1896 . . . . .          | 1047  |
| Beschränkungen des Verkehrs mit Klauenthiereu aus Schlesien nach Niederösterreich . . . . .                | 1047  |
| Einfuhr von Wiederkäufern und Schweinen aus Croatien-Slavovien nach Niederösterreich . . . . .             | 1047  |
| Ein- und Durchfuhr von Klauenthiereu aus dem Occupations-gebiete nach und durch Niederösterreich . . . . . | 1048  |
| Einfuhr von Schweinen aus Osterreich-Ungarn in die Schweiz . . . . .                                       | 1048  |
| Beschränkungen im Verkehr mit Klauenthiereu aus Kärnten nach Niederösterreich . . . . .                    | 1048  |
| Städtisches Lagerhaus . . . . .  | 1049  |
| Öffentliche Sicherheit . . . . .   | 1049  |
| Baubewegung:   |       |
| Gesuche um Baubewilligungen vom 13. August bis 17. August 1896 . . . . .                                   | 1049  |
| Gewerbebeanmeldungen . . . . .   | 1050  |
| Rundmachungen.   |       |

Heransgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Nadler.

Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

**Zußeraten-Aunahme bei Haafenstein & Bogler (Otto Maas), Wien, I., Wallischgasse 10.**

# Offert-Ausschreibungen.\*)

1896.

| Tag<br>und<br>Stunde  | Ort<br>(Bureau)                              | Gegenstand   |
|-----------------------|--|--|
| der Offertverhandlung |  |  |
| 24. August<br>10 Uhr  | Departement<br>V<br>(Mag.-Rath<br>Linsbauer) | M.-Z. 46383.<br>Vergebung der Erd- und Baumeister-<br>arbeiten inclusive der Lieferung der<br>hydraulischen Bindemittel für den<br>Neubau eines Haupt-Urathscanales<br>in der Reichgasse zwischen der St. Veit-<br>und Leopold Müllergasse im XIII. Be-<br>zirke im veranschlagten Kostenbetrage<br>von 5229 fl. 72 kr. und 1100 fl.<br>Pauschale. 2-3 |
| 25. August<br>10 Uhr  | detto  | M.-Z. 122822.<br>Vergebung der Erd- und Pflasterungs-<br>arbeiten für Herstellung der Straßen<br>am Sonnbergplage im XIX. Bezirke<br>mit der Ausruffsumme von 1211 fl.<br>75 kr. und 50 fl. Pauschale. 2-3   |

\*) Pläne, Kostenanschläge etc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Differenten haben ein Exemplar der bezüglichlichen Bedingnisse mit dem dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Badium von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Prot.-Nr. 15614 ex 1896.

599. XV.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der bei der Umgestaltung der inneren Einrichtung der zwei an die Administrationsgebäude sich anschließenden Stallungen des St. Marger Schlachthauses erforder-

lichen Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 5699 fl. 68 kr. und 1359 fl. 29 kr., zusammen 7058 fl. 97 kr., sowie der Anbohrungs- und Installations-Arbeiten für die Wasserleitung (laut Kostenanschlag II ad Punkt II) im veranschlagten Kostenbetrage von 1324 fl. 64 kr. wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Mittwoch den 26. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigegebenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte, welches die Erklärung zu enthalten hat, daß sich der betreffende Offerent den bezüglichlichen allgemeinen und besonderen Bedingnissen unterwirft, ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. August 1896.

2-3

Ad Prot.-Nr. 37629 ex 1896.

Ref.-Nr. 965 VIII.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der zur Ausführung der dritten Erweiterung des Hiesinger Friedhofes im XIII. Bezirke erforderlichen Arbeiten, und zwar:

1. der mit 4038 fl. 42 kr. veranschlagten Erd- und Baumeisterarbeiten,

2. der mit 4663 fl. 30 kr. veranschlagten Deichgräberarbeiten wird auf Grund des Stadtraths-Beschlusses vom 5. August d. J., Z. 6263, vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Donnerstag den 27. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Lekisch, im Rathhause (5. Stiege, Mezzanin), eine neuerliche öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigegebene Vorschrift im Stadtbauamte (III. Abtheilung) ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Die Offerte sind für jede der beiden Arbeitskategorien separat einzubringen und haben die Erklärung zu enthalten, um welchen Preis die betreffende Arbeit, basiert auf die Kostenanschläge nach Percenten ausgedrückt, übernommen wird.

\*

Die Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, versiegelt der Offertverhandlungs-Commission zu überreichen und sind auf dem Couverte die Arbeiten zu bezeichnen, für welche offeriert wird.

Das Badium beträgt 5 Percent der Kostenanschlagssumme; dasselbe ist dem Offerte anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 13. August 1896. 2-3

Prot.-Nr. 102404 ex 1896.

IV.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Erd- und Banmeisterarbeiten, der Lieferung der hydraulischen Bindemittel und der Traversen, der Herstellung der Flachgewölbe, der Steinmeh-, Zimmermanns-, Bautischler-, Schlosser- und Anstreicherarbeiten, der Lieferung der Regulierfülllöfen, der Herstellung einer Feuerluftheizung zur Erwärmung der Stiegen, Gänge und Aborte, der Terrazzo-pflasterung, der Herstellung eines Holz- und Kohlenaufzuges, der Lieferung der Küchenherde, der Möbeltischlerarbeiten und der Lieferung der Schulbänke für das im XIII. Bezirke, Speisingerstraße 44, zu erbauende neue Volksschulgebäude wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Freitag, den 28. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle des Rathhauses eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigefügten allgemeinen und speciellen Bedingungen im Stadtbauamte, Abtheilung für Hochbau, 4. Stiege, Mezzanin, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 10. August 1896. 2-3

Ad Prot.-Nr. 83695 ex 1894.

Ref.-Nr. 1501. XIV.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung des in den Bezirken I—XIX erforderlichen Aufstreuandes von beiläufig 4150 m<sup>3</sup> wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 15. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Peter Philipp im Rathhause (3. Stiege, II. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die bezüglichlichen Bedingungen im Stadtbauamte ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichlichen Vorschriften können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der am Schlusse desselben beigedruckten Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 17. August 1896. 1-3

Prot.-Nr. 70734 ex 1896.

IV.

## Kundmachung.

(Baustellenverkauf.)

Wegen Veräußerung der an der Ecke der Blindengasse und verlängerten Josefstädterstraße, VIII. Bezirk, gelegenen Baustelle Cml.-Z. 904 unter Einbeziehung eines Theiles der Realitäten Cml.-Z. 33. 112 und 876 VIII. Bezirk (Gesamtausmaß 316.74 m<sup>2</sup>) wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Samstag den 5. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), neuerlich eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan und die Verkaufsbedingungen im Stadtbauamte (Abtheilung III) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Be-

stätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinderath behält sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 14. August 1896.

1-5

## Kundmachung.

(Überreichung der Hauszinsersatzbekenntnisse für die Jahre 1897 und 1898 in Wien.)

Zur Bemessung der Hauszinssteuer für die Jahre 1897 und 1898 sind die Zinsfassionen sämtlicher Häuser Wiens längstens bis Ende August 1896 bei den k. k. Steueradministrationen der einzelnen Stadtbezirke von den dazu Verpflichteten zu überreichen, und zwar:

|         |                 |   |
|---------|-----------------|---|
| Für den | I. Bezirk:      | Stadt, Fleischmarkt Nr. 19.                       |
| " "     | II. "           | Leopoldstadt, Große Pfarrgasse Nr. 28.            |
| " "     | III. und XI. "  | Landstraße, Hauptstraße Nr. 33.                   |
| " "     | IV., V. " X. "  | IV., Gusshausstraße Nr. 7.                        |
| " "     | VI. " VII. "    | Neubaugasse Nr. 21.                               |
| " "     | VIII. " IX. "   | IX., Packergasse Nr. 1.                           |
| " "     | XII. " XIII. "  | XIV., Rudolfsheim, Ullmannstraße Nr. 54.          |
| " "     | XIV. " XV. "    | XIV., Rudolfsheim, Kellinggasse Nr. 4.            |
| " "     | XVI. " XVII. "  | XVII., Hernals, Elterleinplatz Nr. 2.             |
| " "     | XVIII. " XIX. " | XVIII., Währing, Währing-Weinhauserstraße Nr. 46. |

Hiebei wird Nachstehendes bemerkt:

I. Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 12. Juli 1896, R.-G.-Bl. Nr. 120, hat vom Steuerjahre 1897 angefangen die Bemessung der Zinssteuer und der fünfprozentigen Steuer vom Reinertrage zeitlich steuerfreier Gebäude in jenen Orten, in denen nach den bestehenden Vorschriften sämtliche Gebäude der Zinssteuer unterliegen, in Zeiträumen von zwei zu zwei Jahren stattzufinden.

II. Als Grundlage (Maßstab) der Steuerbemessung für die zweijährige Periode, beziehungsweise für jedes der beiden Jahre (Steuerjahre) hat der Durchschnitt aus den bedungenen Mietzinsen, beziehungsweise parificierten Mietzinswerten der der Steuerperiode vorangehenden zwei Jahre (Zinsjahre) zu gelten.

Zu diesem Behufe sind die Zinsersatzbekenntnisse für diese zwei Jahre nur einmal, und zwar in dem der Steuerperiode unmittelbar vorangehenden Jahre, d. i. zum erstenmale im Jahre 1896 für die Zinsjahre 1895 und 1896 (1. November 1894 bis 31. October 1895 und 1. November 1895 bis 31. October 1896) in dem vorgeschriebenen Termine einzubringen.

III. Die Zinsersatzangaben sind für beide Zinsjahre zu machen. Es ist jedoch gestattet, in dem Falle, als im zweiten Zinsjahre gegenüber dem ersten eine Veränderung im Zinsersatze nicht eingetreten ist, dem für ein Zinsjahr verfaßten Bekenntnisse die vom Hausbesitzer oder dessen Bevollmächtigten zu unterfertigende Clausel beizufügen, daß diese Fassung bei ungeänderten Mietverhältnissen für beide Zinsjahre zu gelten habe. Dagegen sind auch in diesem Falle die Änderungen, welche sich etwa in der Person der Mieter ergeben haben, in den betreffenden Colonnen des Bekenntnisses ersichtlich zu machen. Auch ist in den Bekenntnissen nebst den Vor- und Zunamen der Mieter deren Beschäftigung (Charakter) anzugeben.

IV. Ausnahmsweise wird gestattet, daß in den nunmehr zum Behufe der Zinssteuerbemessung für die Jahre 1897 und 1898 einzubringenden Zinsersatzbekenntnissen rücksichtlich aller jener Häuser, für welche der Zinsersatz im Zinsjahre 1895, d. i. in der Periode vom 1. November 1894 bis 31. October 1895, bereits zum Behufe der Steuerbemessung für das Jahr 1896 ordnungsmäßig einbekannt wurde, lediglich der Zinsersatz im Zinsjahre 1896, d. i. in der Periode vom 1. November 1895 bis 31. October 1896 angegeben werde. Solchen Bekenntnissen ist jedoch die vom Hausbesitzer oder dessen Bevollmächtigten zu unterfertigende Clausel anzufügen, daß der für das Zinsjahr 1895 zur Besteuerung pro 1896 einbekannte Mietzins auch zur Berechnung des der Zinssteuerbemessung pro 1897 und 1898 zugrunde zu legenden Durchschnittszinses zu gelten habe.

V. Für (durch Neu-, Um-, Zu- oder Aufbau) neu entstandene Objecte der Hauszinssteuer ist das Zinsersatzbekenntnis binnen 14 Tagen nach Eintritt der Vermietung oder Selbstbenützung, bei sonstiger Bestrafung wegen Zinsverheimlichung, der Steuerbemessungsbehörde I. Instanz zu überreichen. Von dem erwähnten Zeitpunkte bis zur nächsten zweijährigen Steuerperiode bildet der für diese Zeit (pro rata temporis) bedungene, beziehungsweise parificierte Mietzins die Grundlage der Bemessung. Für die folgende zweijährige Steuerperiode ist der in dem vorangehenden Zeitabschnitte bedungene, beziehungsweise parificierte Mietzins auf einen Zeitraum von zwei Jahren zu veranschlagen und sodann die Hälfte dieses Betrages der Hauszinssteuerbemessung für jedes der beiden Jahre der Steuerperiode zugrunde zu legen. Hiemach ist der Zinsersatz für solche Objecte einzubekennen.

VI. Veränderungen im Zinsersatze (Erhöhungen oder Ermäßigungen), welche sich im Laufe der zweijährigen Steuerperiode ergeben, üben auf die Vorschreibung für diese Periode keinen Einfluß aus, sondern werden erst für die nächste Steuerperiode in Berücksichtigung gezogen.

VII. Hinsichtlich der Behandlung der Leerstellungen bleiben die bestehenden Vorschriften in Kraft.

VIII. Hinsichtlich der Verfassung der Zinsfassionen wird unter Bedachtnahme auf die im Punkte IV ertheilte ausnahmsweise Gestattung Folgendes vorgezeichnet:

Am Titelblatte derselben sind neben der Orientierungsnummer die bisherige alte Conscriptiionsnummer unter Klammer mit dem Beisatze „alt“ und die jetzige neue Einlags- (Conscriptiions-) Nummer des Hauses, dann der Bezirk und die ehemalige Vorortegemeinde, der Name des Eigenthümers, sowie die Namen aller Miteigenthümer, das Zinsjahr 1896 (vom 1. November 1895 bis 31. October 1896), eventuell — sofern von der sub IV erwähnten ausnahmsweisen Gestattung kein Gebrauch gemacht

werden sollte oder könnte — die Zinsjahre 1895 und 1896 (1. November 1894 bis 31. October 1895 und 1. November 1895 bis 31. October 1896) und die Steuerjahre 1897 und 1898 ersichtlich zu machen.

IX. Die sämtlichen Bestandtheile des Hauses sind in der topographischen Beschreibung mit dem wirklichen Bestande genau übereinstimmend anzugeben.

X. Jede Wohnung des Hauses, sowie die besonders an eine Mietpartei vermieteten einzelnen Bestandtheile, z. B. Gewölbe, Magazine, haben eine eigene Wohnungsnummer zu erhalten, und sind die Hauseigentümer nach § 10 der Belehrung für die Hauseigentümer zur Verfassung und Überreichung der Zinsertragsbekenntnisse vom 26. Juni 1820, Z. 918, verpflichtet, diese Nummer an dem Eingange zur Wohnung kenntlich und leicht lesbar, zugleich aber haltbar anbringen zu lassen.

XI. In der Colonne „jährlicher Zins“ ist der bedungene Brutto-Mietzins mit Einschluß aller zu Handen der Hausinhabung entrichteten, wie immer gearteten Nebenbeiträge, als z. B. für Zins- und Schulkreuzer, Hausreinigung, Beleuchtung, Wasserleitung u., bei jeder Wohnpartei anzuführen; in der Colonne „Anmerkung“ ist die Zahl der zur inneren Beleuchtung des Hauses verwendeten Öllampen und Gasflammen, sowie die für den normalen Haushaltsbedarf für die Zeit vom 1. November 1895 bis 31. October 1896 bemessene Hektoliterzahl des täglichen Wasserverbrauches, dann die vorgeschriebene Wassermesserrate anzugeben. In dieser Anmerkungscolonne ist bei mit Möbel- und Gartenbenützung vermieteten Wohnungen auch der für diese Benützung bedungene, im einbekannten Zinse enthaltene Theilbetrag ersichtlich zu machen.

XII. Die Mietparteien haben die Richtigkeit der hinsichtlich ihrer Wohnungen gemachten Angaben durch ihre eigenhändige Unterschrift zu bestätigen. Hierbei wird erinnert, daß Parteien, welche unrichtige Bekenntnisse als wahr bestätigen, einer verhältnismäßigen Strafe unterliegen.

XIII. Die Zinsfassionen, für deren Richtigkeit die Hauseigentümer allein verantwortlich gemacht werden, sind von diesen eigenhändig oder von deren Bevollmächtigten, von letzteren unter Beilegung der Special-Vollmacht mit dem nachstehenden Beiätze zu unterschreiben:

„Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, daß ich die vorstehenden Zinserträgnisse der Wahrheit getreu und gewissenhaft angelegt, die Beschreibung des Hauses genau angegeben und mir dabei die Bestimmungen des § 11 der Circularverordnung vom 1. März 1820 gegenwärtig gehalten habe.

Wien, am . . . . .“

XIV. Alle Änderungen, welche in der Zeit nach Überreichung der Fassion bis zum 31. October 1896 in der Zuthellung der einzelnen Wohnbestandtheile, in den bedungenen Mietzinsen u. s. w. eintreten, sind ebenso wie die Vermietung von bisher noch nicht vermietet gewesenen Wohnungen und die Wiedervermietung der als leerstehend angezeigten Wohnungen innerhalb 14 Tagen nach dem Eintritte solcher Änderungen unter Angabe der alten und

neuen ConscriptioNs-Nummer mittels einer besonderen, von der Partei mitgefertigten Anzeige zur Kenntnis der zuständigen k. k. Steueradministration zu bringen.

Die Unterlassung dieser Anzeigen wird ebenso wie die Minderfaterung der eigentlichen Mietzins und die Verschweigung oder geringere Einbekenntung der Nebenbeiträge als Zinsverheimlichung angesehen und bestraft.

XV. Leerstehungen und Demolierungen sind nach ihrem Eintritte, und zwar ebenfalls längstens innerhalb 14 Tagen mittels besonderer Eingaben anzuzeigen.

Im Falle der Unterlassung der rechtzeitigen Einbringung der Hauszinsfassung wird der bezügliche Hauseigentümer zum Erlage einer Geldstrafe von 10 fl. verhalten und die fehlende Zinsfassung eventuell von amtswegen auf seine Kosten aufgenommen werden.

Vom Präsidium der k. k. n.-ö. Finanz-Landesdirection.

Wien, am 21. Juli 1896.

3-3

M.-Z. 141118.

V.

## Kundmachung.

(Politische Begehung und Enteignungsverhandlung.)

Paut Erlasses der hohen k. k. n.-ö. Statthalterei vom 10. August 1896, Z. 73353, findet die politische Begehung und Enteignungsverhandlung über das vom hohen k. k. Eisenbahnministerium mit dem Erlasse vom 24. Juli 1896, Z. 6867, principiell genehmigte Alternativproject für die durch den Umbau des Hauptzollamtsbahnhofes der Wiener Verbindungsbahn und die Einmündung der Wienthallinie der Wiener Stadtbahn bedingte Umlegung des Wiener Neustädter-Canales an Stelle des am 18. September 1895 der politischen Begehung unterzogenen ursprünglichen Projectes am Freitag den 28. August 1896 unter Leitung des Herrn k. k. Bezirkscommissärs Hans Hruschka statt.

Die Commissionstheilnehmer versammeln sich an dem genannten Tage um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr vormittags beim Beatrixbade im III. Bezirke.

Das vorbezeichnete Project liegt vom 13. August 1896 an durch acht Tage im Stadtbauamte im Bureau des Herrn Bau-rathes Ehlers (Rathhaus, Stiege 7, Mezzanin) während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Dies wird mit dem Beißen verlaublich, daß allfällige Einwendungen gegen das Project oder die begehrten Enteignungen während der vorbezeichneten Zeit im Magistratsdepartement V (Rath Einsbauer im Rathhause, Stiege 4, Mezzanin) zu Protokoll genommen werden.

Vom Wiener Magistrate

als politischer Behörde I. Instanz,

am 12. August 1896.

1-1

Zur couranten Besorgung

aller im

Coursblatte

notierten

Effecten und Valuten

bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses

# Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz

Nr. 11

Parterre.

# Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 67.

Freitag, den 21. August 1896.

Jahrgang V.

**Pränumerationspreise:** Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.  
" " mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr.  
Einzelne Exemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

## Stadtrath.

### Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 25. August 1896.

Mittwoch, den 26. August 1896.

Freitag, den 28. August 1896.

### Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **12. August 1896**  
(vormittags).

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Strobach.

|                     |                |
|---------------------|----------------|
| Anwesende: Braun,   | Müller Lorenz, |
| Büsch,              | Purscht,       |
| Dr. Deutschmann,    | Kauer,         |
| Fiedler,            | Risaweg,       |
| Gräf,               | Schreiner,     |
| Grünbeck Sebastian, | Seichert,      |
| Hipp,               | Tomola,        |
| Praba,              | Dr. Wähner,    |
| Dr. Kupka,          | Wessely.       |
| Dr. Mayreder,       |                |

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger, Dr. Josef Neumayer, St.-R. Hörmann, Dr. Krenn, Weitmann.

Experte: Magistratsrath Ferdinand Philipp.

Schriftführer: Magistrats-Commissär Dr. Weiser.

**Bürgermeister Strobach** eröffnet die Sitzung.

Einladung zu dem am 18. d. M. in der Metropolitankirche zu St. Stephan stattfindenden feierlichen Hochamte anlässlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers. (Zur Kenntnis.)

(6470.) **St.-R. Purscht** referiert über die Einbeziehung der unbenannten, von der Heiligenstädterstraße zur Muthgasse führenden neu hergestellten Straße im XIX. Bezirke in die regelmäßige Bespritzung und beantragt, die Einbeziehung vom 15. August d. J. an zu genehmigen. (Angenommen.)

(6570.) **St.-R. Purscht** referiert über rückständige Hundesteuern ex 1895 nach Parteien aus dem XVII. Bezirke im Betrage von 552 fl. 50 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(6424.) **St.-R. Dr. Kupka** referiert über das Ansuchen des stud. phil. Rudolf Sommer um Weiterbelassung eines Stipendiums und beantragt, dem Genannten das ihm vom Studienjahre 1894/95 verliehene Univeritäts-Zubehöferstipendium im Jahresbetrage von 300 fl. auch für das Schuljahr 1896/97 zum Zwecke der Erlangung des Doctorgrades zu belassen. (Angenommen.)

(6379.) **St.-R. Dr. Kupka** referiert über die Josefine Sigmund'sche Stiftung für Waisenmädchen und beantragt die Annahme dieser Stiftung und Genehmigung des vorgelegten Stiftbriefentwurfes. (Angenommen.)

(6187.) **St.-R. Dr. Kupka** referiert über das Ansuchen der Gemeinde Buchbach um Belassung des auf die Gemeinde Wien als Grund- und Hausbesitzerin in Buchbach entfallenden Betrages per 86 fl. 85 kr. von der an die Gruppe I der Wasserrechtsinteressenten anlässlich der Concedierung der Entnahme von 36.400 m<sup>3</sup> aus den Quellen oberhalb des Kaiserbrunnens ausbezahlten Entschädigungssumme und beantragt die Ablehnung dieses Ansuchens. (Angenommen.)

(6410.) **St.-R. Dr. Kupka** referiert über den Verleihungsvorschlag für die Beneficiatenstelle an der städtischen Versorgungsanstalt in St. Andrä a. d. Traisen und beantragt:

1. diese Stelle dem hochwürdigem Herrn Leopold Hahn, derzeit Cooperator in St. Leonhard am Forst, zu verleihen;

2. demselben ad personam eine Gehaltszulage jährlicher 245 fl. aus Gemeindemitteln zu seinem Gehalte von jährlich 525 fl. v. W. aus dem Religionsfonde und dem bereits systemisirten Beleuchtungs- und Beleuchtungspauschale per 130 fl. zu gewähren;

3. zur Deckung des auf das heurige Jahr noch entfallenden Theilbetrages dieser Gehaltszulage zur Ausgabe-Nubrik XXXVII 15 a a den erforderlichen Zuschusscredit bewilligen.

(Angenommen; puncto Gehaltszulage an den Gemeinderath.)

(6310.) St.-R. Dr. Kupka referiert über das Ansuchen des Ernst Bergani um Schadloshaltung für die Straßengrundabtretung bei den Realitäten Dr.-Nr. 4 und 6 Josefsgasse, VIII. Bezirk, im beiläufigen Ausmaße von 81 m<sup>2</sup> und beantragt, die Schadloshaltung mit dem Betrage von 25 fl. per Quadratmeter zu bestimmen.

(Angenommen.)

(6336.) St.-R. Dr. Kupka referiert über das Ansuchen des Hermann und Adolf Beck um Grundentschädigung für VIII., Perchenfelderstraße 12 und Langeasse 1, und beantragt, unter Aufrechthaltung der mit Verfügung des mit der einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bestellt gewesenen k. k. Bezirkshauptmannes vom 2. August 1895, Z. 6211, genehmigten Risikalanlage den für die Straßengrundabtretung festgesetzten Pauschalbetrag mit dem Betrage von 12.000 fl. zu belassen.

(Angenommen.)

(6484.) St.-R. Dr. Kupka referiert über das Kaufoffert des Anton Doubek in Pilsen auf den dem Wiener allgemeinen Versorgungsfonds gehörigen  $\frac{1}{70}$  Antheil an dem brauberechtigten Hause C.-Nr. 55 in Pilsen und beantragt die Ablehnung aus den Gründen des Magistrats-Berichtes.

(Angenommen.)

(6553.) St.-R. Gräf referiert über das Offertverhandlungsergebnis puncto Umpflasterung der Neulerchenfelderstraße zwischen Gürtelstraße und Brunnengasse und für die Neupflasterung der Waitgasse zwischen Ottakringerstraße und Thaliastraße im XVI. Bezirke und beantragt die Übertragung der Erd- und Pflasterarbeiten an den Pflasterermeister Franz Böck gegen den angebotenen Nachlaß von 10 Percent im Sinne des Magistrats-Antrages und der Herstellung des Holzstöckelpflasters vor den Häusern Nr. 52 und 54 Neulerchenfelderstraße an die Firma John B. Blythe gegen einen Nachlaß von 11.1 Percent.

Der Bürgermeister regt an, die Ersterer dieser Arbeiten aufzufordern, die Termine für die Arbeiten auf das genaueste einzuhalten, damit jede ungerechtfertigte Störung in der Passage entschieden hintangehalten werde.

Referenten-Antrag mit Anregung des Bürgermeisters angenommen.

(5770.) St.-R. Gräf referiert über das Ergebnis der Comitésverhandlung, betreffend das Offert der Gemeinde-Sparcassa Groß-Siegharts auf Ankauf eines Theiles der Einl.-Z. 52, IX. Bezirk, und beantragt die Ablehnung wegen zu geringen Preisangebotes.

(Angenommen.)

(6495.) St.-R. Gräf referiert über das Project für den Umbau des Canales in der Gablenzgasse zwischen der Neumayer- und Schinaglgasse im XVI. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenfordernisse per 1772 fl. 5 kr. unter Verweisung dieser Auslage auf den zur Ausgabe-Nubrik XXVII 1 b bewilligten Zuschusscredit von 57.000 fl., sowie die Auszahlung des Zehrungsbeitrages von 1 fl. 50 kr. täglich an den Bauinspicienten zu genehmigen.

St.-R. Seichert beantragt, den Canal mit dem schon bestehenden Canal in der Schinaglgasse zu verbinden und die eventuellen Mehrkosten unter einem zu genehmigen.

Der Bürgermeister regt an, den Magistrat zu beauftragen, auch in Zukunft auf derartige Verbindungen Bedacht zu nehmen.

Referenten-Antrag mit dem Zusätze Seichert und der Anregung des Bürgermeisters angenommen.

St.-R. Gräf referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Bewerbern aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

(6518.) Kolarzik Johann, Schlossergehilfe;

Hötschel Franz, Diener im Jockeyclub;

Bohaček Franz, Drechslermeister;

Neškrabal Josef, Kutscher;

Reiter Jakob, Eisenhoblergehilfe;

Fetik Franz, Tischlermeister;

Boudys Alois, Schlossergehilfe;

Flinak Marie, Weisnäherin;

Terha Josefa, Holz- und Kohlenhändlerin. (Angenommen.)

(6520.) Schlachta Anna, Schuhheinfasserin;

Kohout Wenzel, Schuhmachergehilfe;

Schmidt Anton, Gemischtwaren-Verschleißer;

Soškola Josef, Bronzearbeitergehilfe;

Zima Matthias, Portier;

Souzal Eduard, Metallschleifermeister;

Mahr Franz, Schuhmachermeister;

Pawlowik Magdalena, Metalldrechsler-Gewerbsinhaberin.

(Angenommen.)

(6469.) St.-R. Tomola referiert über die Festsetzung einer geringeren Entlohnung mehrerer an Schulen geringeren Umfanges bestellten Schuldiener und beantragt:

1. es sei bis auf weiteres für die Knaben-Volksschule VI., Theobaldgasse 4, der Schuldienerlohn und die Hausbesorger-Bestallung im Sinne der Äußerung der städtischen Buchhaltung (Schuldienerlohn 360 fl., Hausbesorger-Bestallung 72 fl. jährlich) festzusetzen, eine separate Entlohnung für die großen Reinigungsarbeiten jedoch nicht zu bezahlen;

2. es sei für die Schulen XIII., Linzerstraße 291, XVIII., Eyblergasse 24, XVIII., Bögleinsdorferstraße 105, und XIX., Kahlenbergerdorf, die Entlohnung für den Schuldiener bis auf weiteres ebenfalls nach dem Vorschlage der Buchhaltung (522 fl., 270 fl., 210 fl., 96 fl. jährlich) festzusetzen;

3. an den sämtlichen genannten Schulen sei somit ab 16. September 1896 kein provisorischer Schuldiener (Schuldienerin) im Sinne der genehmigten neuen Normen (I) zu bestellen;

4. es sei den an diesen Schulen bestellten Dienern (Hausbesorgern) bis auf weiteres die bisherige Entlohnung für das Verkleinern des Holzes zu belassen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6587.) St.-R. Tomola referiert über die eventuelle Verlegung der in der Mädchen-Volksschule und Bürgerschule XV., Zingasse 12/14, untergebrachten Taubstummen-Abtheilung in die Mädchen-Volksschule XV., Hackengasse 13, und beantragt, auf diese Verlegung nicht einzugehen.

(Angenommen.)

(6561.) St.-R. Tomola referiert über die Vorstellung der Firma Friedrich Siemens gegen die ihr aufgetragene Zahlung der Mehrkosten anlässlich der Beheizung der Lehrräume an der Knaben-Volksschule I., Johannesgasse 4, mittels Gasöfen und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(6554.) St.-R. Seichert referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für den Canalbau in der verlängerten Lazaristen-



gasse im XVIII. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Vestbotes des Oskar Schäffer mit dem Zuschusse von 4 Percent zu den Preisen des Kostenanschlages im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(6590.) St.-R. Seichert referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für den Canalbau in der Gloriettegasse im XIII. Bezirke und beantragt, mit den Firmen H. Kella & Comp., Cita & Ehrenfreund, E. Nzechaczek, Anton Sikora, Oskar Schäffer, August Tiz und Heinrich Sikora wegen Ausführung dieser Canalherstellung im protokollarischen Wege in Verhandlung zu treten.

St.-R. Purscht beantragt, auch die Firma N. Kella & Neffe beizuziehen.

Referenten-Antrag mit Zusatz Purscht angenommen.

(6440.) St.-R. Seichert referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für den Canalbau in der Schallergasse im V. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Vestbotes des Anton Sikora mit dem Nachlasse von 2 Percent von den Preisen des Kostenanschlages.

(Angenommen.)

(6555.) St.-R. Seichert referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für den Canalbau in der Gasse V des Cottageviertels im XIX. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Vestbotes des Heinrich Sikora mit dem Nachlasse von 4.5 Percent von den Preisen des Kostenanschlages.

(Angenommen.)

(6452.) St.-R. Seichert referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für die Herstellung der Straßen um die Artillerie- und Infanteriekaserne im k. k. Prater mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 17.089 fl. 44 kr. und 500 fl. Pauschale und beantragt die Genehmigung des Vestbotes des Adolf Stigler mit dem Nachlasse von 12 Percent von den Preisen des Kostenanschlages. (Ersparnis = 2050 fl. 73 kr.)

(Angenommen.)

(6488.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen der Christ. Mörzinger-Cabos und Gebrüder Schweinburg um Baubewilligung II., Taborstraße 11, und beantragt die Befestigung der Baubewilligung unter Genehmigung der Anlage eines 2.40 m langen und 0.36 m über die Baulinie vorspringenden Thorportales.

(Angenommen.)

(Der Einlöschungspreis per 110 fl. per Quadratmeter ist durch die Entscheidung des zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Stadt Wien bestellt gewesenen landesfürstlichen Commissärs vom 30. Jänner 1896, Z. 729, bereits bestimmt.)

(6304.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen des Karl Hofmeier um Bewilligung zur Vornahme einer Adaptierung auf der Realität VI., Mariahilferstraße 31, zum Zwecke der Verlassung eines vor der Baulinie stehenden Theiles des alten Gassentractes dieser Realität und wiederholt seinen diesbezüglich in der Stadtraths-Sitzung vom 6. d. M. vormittags gestellten Antrag auf Befestigung des Bauconsenses gegen grundbücherliche Einverleibung eines Reverses wegen seinerzeitiger Demolierung des stehen gelassenen Objectes.

(Angenommen.)

(6302.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen des Adolf Farah um Consens zu Adaptierungen V., Straußengasse 12, und beantragt die Befestigung des Bauconsenses unter Berücksichtigung des bereits grundbücherlich intabulierten Demolierungsreverses.

(Angenommen.)

(6459.) St.-R. Seichert referiert über das Protokoll vom 3. August 1896, betreffend den Stand der Arbeiten für die dritte

Erweiterung des Rosenhügel-Reservoirs, und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(6460.) St.-R. Seichert referiert über das Protokoll vom 3. August 1896, betreffend den Stand der Arbeiten für den Reservoirbau bei der amerikanischen Windmühle in Breitensee, XIII. Bezirk, und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(6467.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen der Firma W. Doderer & F. Göhl um Fristerstattung für die Arbeiten bei den Reservoirbauten am kleinen Schafberge in Dornbach im XVII. Bezirke und beantragt die Verhängung einer Conventionalstrafe von 1000 fl. pro Tag, sohin von 5000 fl. (Angenommen.)

(6221.) St.-R. Seichert referiert über die Baubewilligung anlässlich Errichtung der Kühlanlagen in der Großmarkthalle im III. Bezirke und beantragt, die zufolge Entscheidung des zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Stadt Wien bestellt gewesenen k. k. Bezirkshauptmannes vom 12. Mai 1896, Z. 3459, ertheilte Baubewilligung aufrecht zu erhalten, den Magistrat jedoch zu ermächtigen, an die k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen das Ersuchen zu stellen, die im Schluspassus ihrer Zuschrift vom 11. Juli 1896, Z. 94854, gestellte Forderung, „dass die Gemeinde jede Haftung für Schäden übernimmt, welche der Bahnanlage oder dem Zugverkehr durch den Betrieb der Dampfessel verursacht werde“, zurückzuziehen, da im Falle des Eintrittes eines Schadens durch Verschulden eines Organes der Gemeinde die letztere nach dem allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuche ohnehin ersatzpflichtig wäre, hingegen für einen ohne jedes Verschulden etwa eintretenden Schaden eine Haftung ihrerseits nicht übernommen werden kann. (Angenommen.)

(6388.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Auftheilung der der Firma Ferd. Taubler für den Betrieb der Seidenwarenfabrication in Krasna vorgeschriebenen Erwerb- und Einkommensteuer zwischen Wien und Krasna und beantragt, gegen die Entscheidung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Wall.-Meseritsch vom 28. Mai 1896, Z. 2363, womit von der der genannten Firma vorgeschriebenen Steuer die Tangente von 20 Percent überwiesen wurde, den Recurs an die k. k. mährische Finanz-Landes-Direction zu überreichen, daselbst das Begehren zu stellen, dass die Auftheilung der Gesamtsteuer dieser Firma in der Weise zu erfolgen habe, dass in Wien 60 Percent, in Wall.-Meseritsch 40 Percent zur Vorschreibung und Einhebung zu gelangen haben, und das magistratische Bezirksamt für den VII. Bezirk mit der Recursausführung zu betrauen. (Angenommen.)

(6437.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen einiger im Hause VI., Magdalenenstraße Nr. 38 etablierten Geschäftsleute um Herstellung einer Stiege von der erhöhten Straße auf das Trottoir dieses Hauses und beantragt:

1. dem Ansuchen des Herrn Johann Schimpf und Genossen um Herstellung eines dritten Zuganges von der erhöhten Fahrbahn der Magdalenenstraße zum Trottoir des Hauses Dr.-Nr. 38 wird keine Folge gegeben, und

2. die vom Herrn Dr. F. Westermayer nos. des Herrn k. k. Oberbaurathes Otto Wagner am 15. Juli 1896 zur M.-Z. 35980 gegen die Übernahme der auf Grund des Vertrages ddo. 20. December 1895, M.-Z. 209600/I, zur Realität Grundb.-Einkl.-Z. 593 und 1217, VI. Bezirk, einbezogenen Grundflächen der Magdalenenstraße erhobenen Einwendungen werden aus den im obigen Berichte dargelegten Gründen als unbegründet zurückgewiesen, so dass der Vertrag seitens der Gemeinde Wien mit dem 15. Juli 1896 erfüllt erscheint und somit von diesem Tage an die Verzinsung des am 20. December 1895 erlegten Kaufpreises zu entfallen hat. (Angenommen.)

(6436 und 6567.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des k. k. Oberbaurathes Otto Wagner um Herstellung einer Zufahrtsrampe von der regulierten Magdalenenstraße, VI. Bezirk, zu seinem Hause Nr. 40 dieser Straße und beantragt:

1. die protokollarische Erklärung des Gesuchstellers vom 8. August 1896, wonach derselbe eine Zufahrtsrampe von der regulierten Fahrbahn der Magdalenenstraße zum Hause Dr.-Nr. 40 auf eigene Kosten herstellen wird, zur Kenntniss zu nehmen, womit sich die Eingabe de praes. 4. August 1896, Präf.-Z. 6362, als nunmehr gegenstandslos erledigt, und

2. den Vorsteher des VI. Gemeindebezirkes zu ermächtigen, die nach dem Ergebnisse der Localcommission vom 8. August 1896 zur Ermöglichung der bezeichneten Zufahrtsrampe erforderlichen Änderungen an dem Straßenschranten und dem Trottoir der Magdalenenstraße aus den Verlagsgeldern des Bezirkes bewerkstelligen zu lassen.

(Angenommen.)

(6471.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Übernahme der Alexander Riß'schen Stiftungen für Waisenkinder des städtischen Waisenhauses im VII. Bezirke und für Schulkinder der Bürger- und Doppel-Volksschule VII., Neustiftgasse 100, in die Verwahrung und Verwaltung der Gemeinde Wien und beantragt die Genehmigung dieser Übernahme.

(Angenommen.)

(6535.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Jakob Wollner um grundbücherliche Löschung puncto Einl.-Z. 4350 im II. Bezirke, Brigittenauerlande 32, und beantragt die Genehmigung der Ausstellung dieser Löschungserklärung auf Kosten des Gesuchstellers.

(Angenommen.)

(6453.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes in der Bauangelegenheit der Eheleute Rirlinger bezüglich der Einl.-Z. 572, Cat.-Parc. 710/2 in Heiligenstadt, Beethovengasse im XIX. Bezirke und beantragt die Kenntnissnahme dieser Entscheidung.

(Zur Kenntniss.)

(6456.) St.-R. Rißaweg referiert über das Ansuchen des Leonhard Braun um Consens zu baulichen Herstellungen auf dem gepachteten Bürgerspitalsfondsgrunde Cat.-Parc. 1903/1 und 1903/2 im X. Bezirke zwischen der Simmeringerstraße und Hasengasse und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses. An den Bauconsens wäre die Bedingung zu knüpfen, daß die Objecte jederzeit sofort auf Verlangen der Gemeinde Wien ohne Anspruch auf Entschädigung beseitigt werden.

(Angenommen.)

(6485.) St.-R. Rißaweg referiert über das Ansuchen der Firma August Tschinkel & Söhne um Bewilligung zur Erbauung eines Stallgebäudes auf der Realität X., Lazenburgerstraße 6 und 8, und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses gegen Ausstellung des im Entwurfe vorgelegten Demolierungsreverses.

(Angenommen.)

(6450.) St.-R. Rißaweg referiert über das Ansuchen der Südbahn-Gesellschaft nos. Firma Graßl, Schenk & Comp. um Bewilligung zu einem Anbaue zu dem Wächterhause auf dem Holzlagerplatze X., Simmeringerstraße 194, und beantragt, den vom Bezirksamte unter der Bedingung, daß das Object jederzeit auf Verlangen der Gemeinde Wien ohne Anspruch auf Entschädigung sofort beseitigt werde, erteilten Bauconsens zu bestätigen.

(Angenommen.)

(6461.) St.-R. Rißaweg referiert über die Herstellung der öffentlichen Beleuchtung in der Sonnleitnergasse und Umgebung, X. Bezirk, und beantragt, die Genehmigung der Herstellung von acht halbnächtigen und drei ganznächtigen Gasflammen auf den im vor-

gelegten Pläne bezeichneten Punkten mit dem buchhalterisch adjustierten Kostenersfordernisse von jährlich 271 fl. 74 kr. für den Gasconsum.

(Angenommen.)

(6454.) St.-R. Rißaweg referiert über das Ansuchen der Fechtverbinding „Nibelungen“ um Localüberlassung und beantragt, die angeforderte Überlassung des Turnsaales der Knaben-Volksschule X., Herzgasse 27, an den genannten Verein an drei Abenden jeder Woche, zwischen 7 bis ½9 Uhr abends, zum Zwecke der Vornahme von Fechtübungen gegen genaue Einhaltung der hinsichtlich der Benützung der Localitäten an den Wiener Volks- und Bürgerschulen durch Vereine 2c. erlassenen Bestimmungen und gegen Erlag einer Caution von 10 fl. zu genehmigen.

(Angenommen.)

(6455.) St.-R. Rißaweg referiert über einen Einspänner-Licenz-Gebührenrückstand zur Einl.-Z. 1192, X. Bezirk, per 62 fl. 16 kr. für die Zeit vom 1. Februar 1892 bis 1. Juli 1895 und beantragt die Abschreibung wegen Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(6607.) St.-R. Fiedler referiert über die Kündigung von Parteien im städtischen Hause VII., Kaiserstraße 104, und beantragt, sämmtlichen in dem Gassentracte und den beiden Hoftracten des obigen Hauses wohnhaften Parteien noch zum Augusttermine 1896 pro Novembertermin 1896 aufzukündigen und diese Gebäudetheile sonach zu demolieren. Über die Verwertung des freiverdenden Grundes ist rechtzeitig zu berichten.

(Angenommen.)

(6569.) St.-R. Fiedler referiert über das Anbot des Matth. Reif auf Demolierung einer Straßenstützmauer bei dem Hause Dr.-Nr. 6 Bleichergasse anlässlich des Canalbaues gegen dem, daß ihm das Material um den Pauschalbetrag von 15 fl. zum Eigenthume überlassen wird, und beantragt die Genehmigung dieses Angebotes.

(Angenommen.)

(6433.) St.-R. Fiedler referiert über eine rückständige Fleischcassaschuld nach dem in Labendorf Nr. 20 verstorbenen Franz Göstl im Betrage von 1141 fl. 58 kr. c. s. c. und beantragt die Abschreibung desselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(6557.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen der Internationalen Electricitäts-Gesellschaft um Gestattung der Kabellegung im I. und V. Bezirke und beantragt die Gestattung unter den im Magistrats-Antrage enthaltenen Modalitäten.

(Angenommen.)

(6434.) St.-R. Fiedler referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes von Bewerbern aus dem VIII. Bezirke und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Wiltsch Johann Karl Josef, Metallwarenladierer;

Schlösser Johann, Milchmeier;

Gatterer Franz, Medicinalkräuterhändler;

Straub Leopold Karl, Pfaidler;

Berger Karl, Milchmeier;

Schneeweiß Josef, Kaufmann;

Burian Adalbert, Schneidermeister;

de Zenetti Ludwig Anton, Banquier. (Angenommen.)

(6458.) St.-R. Sebastian Gründel referiert über das Project für die Verlängerung des Canales in der Scheibenberggasse im XVIII. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Projectes mit dem bedeckten Kostenbetrage von 1985 fl. 94 kr., die Bewilligung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von 2 fl. täglich für den Bauinspicienten und die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung.

(Angenommen.)

(6449.) **St.-R. Braun** referiert über das Offertverhandlungsergebnis puncto Bau einer neuen Friedhofsgärtnerei im Wiener Central-Friedhofe und beantragt die Genehmigung nachstehender Offerte:

a) für Erd- und Baumeisterarbeiten: **F. Daxelmüller & N. Kautz** (26 Percent Aufzahlung);

b) für Zimmermannsarbeiten: **Josef Kenner** (5 Percent Aufzahlung);

c) für Lieferung hydraulischer Bindemittel: **Mois Sochor** (1 fl. 40 kr. per 100 kg Roman-Cement).

Die durch das Resultat dieser Offertverhandlung herbeigeführte Kostenüberschreitung von 1220 fl. 75 kr. wurde genehmigt.

(Angenommen.)

(6439.) **St.-R. Braun** referiert über den Statthaltereierlass vom 31. Juli 1896, Z. 70492, mit welchem für den Hochbau des Aufnahmsgebäudes in der Personenhaltestelle „Alfersstraße“ der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn die Baubewilligung erteilt wird, und beantragt die Kenntnisaahme.

(Zur Kenntnis.)

(6468.) **St.-R. Braun** referiert über das Offert des **Wilhelm Nedella** auf Überlassung einer Quelle bei Kalksburg zur Verstärkung der Hochquellenleitung und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(6386.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen der **Karoline Schnaitt** auf Übertragung der Pachtrechte ihres verstorbenen Gatten an dem städtischen Grundparcellenteile Nr. 1190/1 und 2 und 978 (XI. Wiesenabtheilung) in Kaiser-Ebersdorf und beantragt die Genehmigung im Sinne des Bezirksamts-Antrages.

(Angenommen.)

(6527.) **St.-R. Braun** referiert über Ergänzungswahlen in den Armenrath des XI. Bezirkes und beantragt, die vorgenommene Wahl des **Franz Königswieser sen.**, Wirtschaftsbefizers, zu bestätigen.

(Angenommen.)

(6451.) **St.-R. Kauer** referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Pflasterarbeiten für die Herstellung der Reingasse und einzelner Fußwegstrecken in der Gurl- und Neubergengasse, X. Bezirk, im veranschlagten Kostenbetrage von 6006 fl. 91 kr. und 300 fl. Pauschale, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des **Franz Böck** mit 5 Percent Aufzahlung, welche einem Mehrererfordernisse von 300 fl. 35 kr. entspricht.

(Angenommen.)

(6457.) **St.-R. Kauer** referiert über das Ansuchen des **Michael und der Katharina Schenk** um nachträglichen Consens zur Herstellung von Holzlagen im Hause Dr.-Nr. 139 Laimzerstraße, XIII. Bezirk, und beantragt die Zugestehung der Erleichterung, das Object mit hölzernen Vor-, Stirn- und Zwischenwänden hergestellt zu haben.

(Angenommen.)

(6466.) **St.-R. Kauer** referiert über das Ansuchen des **Johann Schiller**, Fuhrwerksbefizers in der Fasangartengasse im XIII. Bezirke, um Erhöhung der anlässlich der Rohrlegung in der genannten Gasse erhaltenen Entschädigung per 7 fl. und beantragt, die Auszahlung eines Betrages von 5 fl. an **Johann Schiller** aus Billigkeitsrücksichten zu bewilligen und zur Kenntnis zu nehmen, dass die Ziffer der an **Eva Waldhäusel** zu zahlenden Entschädigung täglicher 50 kr. für Wagenwaschen sich von dem ursprünglich angenommenen Betrage von 14 fl. auf 15 fl. 50 kr. erhöht.

(Angenommen.)

(6529.) **St.-R. Kauer** referiert über zwei Ergänzungswahlen in den Armenrath des XIII. Bezirkes und beantragt, die Wahl des **Hoff Rudolf**, k. k. Rechnungsrevident, und des **Wimpissinger Johann**, Wirtschaftsbefizer,

des ersteren mit der Functionsdauer bis Ende 1897, des letzteren mit der Functionsdauer bis Ende 1900, zu bestätigen. (Angenommen.)

(6525.) **St.-R. Kauer** referiert über rückständige Effectensicherstellungskosten nach einer Partei aus dem XIII. Bezirke per 4 fl. und beantragt die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(6542.) **St.-R. Kauer** referiert über die Herstellung von zwei Doppelgrüften und fünf einfachen Grüften im Hütteldorf Friedhofe und beantragt, die Herstellung dieser Grüfte durch die städtischen Contrahenten zu den angebotenen Einheitspreisen zu genehmigen.

(Angenommen.)

(6558.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über das Ansuchen des Vereines jugendlicher Arbeiter um Freikarten, eventuell um Preisermäßigung für den Besuch des Donaubades und beantragt die Ablehnung aus den Gründen des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(6577.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des III. Bezirkes um Räderfah des anlässlich der wegen Einsturzgefahr vorgenommenen Delogierung von sechs Parteien aus dem Hause III., Wällischgasse 52, verausgabten Betrages von 14 fl. und beantragt die nachträgliche Genehmigung dieses Betrages.

(Angenommen.)

(6496.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über die Bemessung des Vergütungsbeitrages für die Räumung der im Etablissement „Venedig in Wien“ im Prater befindlichen Unrathsubjecte und beantragt, diesen Beitrag mit 174 fl. 12 kr. zu bemessen.

(Angenommen.)

(6462.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über das Ansuchen des **Hilfiker Jakob Johann**, Privat, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung.

(Angenommen.)

**St.-R. Lorenz Müller** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien aus dem II. Bezirke und beantragt:

(6546.) die Verleihung der Zuständigkeit an:

**Strnadel Karl**, Wagenstandsreiber;

**Bures Vincenz**, k. k. Briefträger;

**Silbernagel Adalbert**, städtischer Straßenaufseher;

**Fränkl Marie**, Damenkleidermacherin;

**Poiger Anton**, Bäckermeister;

**Blaschke Rudolf**, Hilfsarbeiter;

**Necas Andreas**, Schneidermeister;

**Brudna Karl**, Locomotivführer;

**Wildomey Josef**, Kanzleidienner;

**Schmid Franz**, Tagelöhner;

**Weiß Jakob**, Hilfsarbeiter;

**Elrieder Leopold**, Aufleger;

**Szwiba Paul**, Schlossergehilfe;

(6547.) **Kyzmar Theresia**, Köchin;

**Schmeißl Martin**, Schmiedgehilfe;

**Kostka Franz**, Marqueurgehilfe;

**Wymazal Anton**, Schuhmachermeister;

**Seywald Johann Ev.**, Wäscher;

**Pousek Franz**, Schneidermeister;

**Döller Alexander**, Gastwirt;

Bartoniček Franz, Schneidergehilfe;  
 Esterik Emanuel, Hilfsarbeiter;  
 Gotař Johann, Holz- und Kohlenhändler;  
 Kristan Franz, Tischlergehilfe;  
 Bartlweber Franz, Laternenanzünder;  
 (6545.) Strasky Johann, Schneidergehilfe;  
 Mayer Franz, Privatbeamter;  
 Glasscheib Fanni, Modistin;  
 Alferi-Grad Johann, Amtsdienner;  
 Schwertner Franz Jos., Gastwirt und Hausbesitzer;  
 Sullinek Julius, Geschäftsdienner;  
 Pöck Anton, Gebäckträger;  
 Krummel Konrad, Tischlergehilfe;  
 Epyl Johann, Bootbauer und Zillenvermieter;  
 Hofstätter Marie, Tischlergehilfenswitwe;  
 Milauc Johann, Bahnmeister;  
 Pils Katharina, Köchin;  
 Schindler Karl, Kohlenarbeiter;  
 Wesely Josef, Maurer und Hausbesorger;  
 (6548.) die Ertheilung der Zusicherung an:  
 Adamovic Jakob, Friseurgeschäfts-Inhaber;  
 Kaderich Simon, Schuhmachermeister;  
 Ursu Johann, Friseurgeschäfts-Inhaber;  
 Währl Johann, Geschäftsdienner;  
 Karl Jakob, Friseurgeschäfts-Inhaber;  
 Feuler Julius, irrig Feulner, Maschinenmeister;  
 Kubanyi Karl, Hausbesorger. (Angenommen.)

(6582.) **Bürgermeister Strobach** referiert über die Anträge, betreffend die Ausschmückung der Nordbahn-, Prater- und Ringstraße anlässlich der Ankunft des russischen Kaiserpaars in Wien, und beantragt:

I. die Genehmigung des hinsichtlich der Ausschmückung der Straßen vom Magistrate vorgelegten Projectes;

II. in Betreff der Sicherstellung der bezüglichen Arbeiten und Lieferungen wären nachstehende Offerte zu genehmigen:

1. für Zimmermannsarbeiten das der Ersten österr. Fenster-, Thüren- und Fußboden-Fabriksgesellschaft (13.230 fl. 95 kr.);
2. für Tapeziererarbeiten das des Josef Kopp (7374 fl.);
3. für Decorationsmalerarbeiten das der Maler J. Winter & W. Richter. (Angenommen.)

(6483.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Ansuchen des Franz Witt. v. Neumann und Consorten um Baubewilligung für I., Bäckerstraße 1 (Regensburgerhof), und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses.

Jedoch darf für das an den Ecken b, c, d und e freiwillig vorgenommene Zurücktreten hinter die gegebene Baulinie keine Entschädigung begehrt werden. (Angenommen.)

(6207.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Ansuchen des Franz Witt. v. Neumann um Bewilligung zu Adaptierungen I., Bäckerstraße 1, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung für diese Adaptierungen. (Angenommen.)

(6491.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Ansuchen des Hans Grafen Wilczek um Baulinienbestimmung für Nr. 4 und 6 Schauflergasse, I. Bezirk, und beantragt, die im Plane 920/X R mit J L' bezeichnete blaue Linie mit der Straßenbreite von 14 m bei L' zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6482.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Ansuchen der Firma G. & E. Borkenstein um Baubewilligung für I. Bezirk, Dominicanerbastei, Ecke des Franz Josefsquai und der Postgasse, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne der im Commissionsprotokolle vom Vertreter des Stadtbauamtes gestellten Bedingungen 1 bis 8 zu bestätigen. (Angenommen.)

(6565.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Ansuchen des Ludwig Richter nos. der Österr. Gesellschaft vom Nothen Kreuze um Baulinienbekanntgabe für die Realität I., Tuchlauben 6, und beantragt, gegen die Hinausgabe der Baulinie keinen Anstand zu erheben. (Angenommen.)

(6595.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Ansuchen der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft um Ertheilung des Bauconsenses für die neue Central-Sanitätsstation III., Kadeßkystraße, und beantragt, die Bestätigung der Baubewilligung unter Genehmigung der nachstehenden Risalite- und Lesenenanlagen, und zwar:

- I. a) beim Hauptgebäude in der Kadeßky- und Oberen Weißgärberstraße je zwei Risalite mit 5.50 m Länge und 0.45 m Vorsprung über die Baulinie;
- b) beim Nebengebäude:
  - in der Oberen Weißgärberstraße ein 14 m langes und 0.15 m vorspringendes Risalite;
  - in der Kadeßkystraße ein solches mit 13.60 m Länge und 0.15 m Vorsprung;
  - in der Hinteren Zollamtsstraße ein solches mit 18.90 m Länge und 0.50 m Vorsprung;

II. zwei Lesenen mit 0.80 m Länge und 0.15 m Vorsprung; sechs Lesenen mit 0.60 m Länge und in allen drei Straßen an den Ecken des Gebäudes sechs Lesenen mit je 0.80 m Länge und 0.10 m Vorsprung, gegen dem zu ertheilen, daß behufs Sicherung des theilweise unter dem projectierten Gebäude befindlichen Cholera-canales zu Gunsten der Gemeinde Wien auf der vorcitierten Realität eine Servitut des Inhaltes:

„daß sich die Gesellschaft für sich und ihre Rechtsnachfolger verpflichtet, diesen Cholera-canal an der Stelle, wo er sich jetzt befindet, zu dulden, jede Reparatur an dem Canale selbst jederzeit zu gestatten, ferner auch Aufgrabungen im Innern des Gebäudes zuzulassen, die Material-Zu- und Abfuhr, eine eventuelle Deponierung im Innern des Gebäudes zuzugestehen und endlich keinerlei Ersatzansprüche an die Gemeinde Wien zu stellen, wenn aus dem Bestande dieses Canales infolge eines Brechens desselben oder infolge einer Reparatur an demselben das Gebäude einen Schaden erleiden würde“, grundbücherlich vorgemerkt werde.

Der Aufstellungsort der Mariensäule wird im Sinne des Magistrats-Antrages bestimmt.

**St.-R. Seichert** beantragt, das Bauamt werde beauftragt, für die Aufstellung der Mariensäule einen Platz an der Gabelung der Oberen Weißgärber- und Kadeßkystraße in der Achse des Hauptgebäudes ausfindig zu machen und hierüber einen Vorschlag zu erstatten. Referenten-Antrag mit Zusatz Seichert angenommen.

(6151.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen der Johanna Voigt um Baubewilligung für zwei Schuppen XII., Diefenbachgasse 1, und beantragt, den Bezirksamts-Antrag (Ertheilung der Baubewilligung auf Widerruf und unter der Bedingung, daß die gegen den Wienfluß gelegene Schuppe mit einer Feuermauer versehen werde) zu bestätigen. (Angenommen.)

(6193.) St.-R. B ü s c h referiert über das Ansuchen des Johann Strnad, Feuerwehrmannes bei der freiwilligen Feuerwehr Ober-Meidling, um Erhöhung der Bezüge und beantragt die Abweisung. (A n g e n o m m e n.)

(6137.) St.-R. B ü s c h referiert über die Sicherstellung der Bespannung für die freiwillige Feuerwehr Ober-Meidling und beantragt, den Lohnfuhrwerksbesitzer Josef Wisgrill von der Beistellung von zwei Paar Pferden zur Bespannung des Löschtrains der genannten Feuerwehr sofort zu entheben und diese Beistellung der Vienna General Omnibus Cie. limited unter den im Magistrats-Antrage enthaltenen Bedingungen zu übertragen.

Der Antrag des städtischen Feuerwehr-Commandos auf Auszahlung von Gratificationen an die Kutscher werde abgelehnt. (A n g e n o m m e n.)

(5710.) St.-R. B ü s c h referiert über das Ansuchen der Sidonie Freiin v. Sommaruga durch Dr. Alfred R. v. Ernst um Überlassung einer Grundfläche von 4 m<sup>2</sup> im Meidlinger Friedhofe behufs Herstellung eines Einzelgrabes und Aufstellung eines Monumentes und beantragt, die Genehmigung gegen Entrichtung eines einmaligen Betrages von 100 fl. und Einhaltung der im Magistratsberichte enthaltenen Bedingungen.

St.-R. P u r s c h t beantragt die Zahlung eines Betrages von 200 fl. und außerdem einer Renovationsgebühr von 10 fl. nach je zehn Jahren.

Antrag P u r s c h t a n g e n o m m e n.

Im übrigen der Referenten-Antrag a n g e n o m m e n.

Antrag des St.-R. G r ä f und Genossen: Es sei die geplante Herstellung des Unterbaues in der Sandleitengasse mit Bauschotter durchzuführen und der deponierte Maschinschotter anderweitig zu verwenden.

Wegen Beschaffung des ersteren hat die Bauamtsabtheilung des XVI. Bezirkes im Vereine mit dem Bezirksvorsteher sofort das Nöthige zu veranlassen.

Die Beschotterung stark befahrener Straßen mit Brieschotter ist zu unterlassen und dieselbe in einer rationellen Weise durchzuführen. Der in der Oboakergasse deponierte Schotter ist daher in entsprechender Weise anderweitig zu verwenden. (A n d e n M a g i s t r a t.)

Antrag des St.-R. D r. K u p k a wegen Herstellung der erforderlichen Renovierungen der Kapelle vor dem Hause Nr. 12 am Dreimarkstein in Salmansdorf. (A n d e n M a g i s t r a t.)

Antrag des St.-R. W e i t m a n n und Genossen: Das Stadtbauamt werde beauftragt, eine Ableitung der Wassermassen bei Einmündung der Aubelegasse in die Ottakringerstraße durch die mittlere Gasse in Lerchenfeld in den Canal der Josefsstädterstraße durchzuführen. (A n d e n M a g i s t r a t.)

Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 8. August 1896:

|   |                      |
|---|----------------------|
| Reservefond . . . . .   | 500.000 fl. — fr.    |
| Effective Belastung . . . . .   | 129.182 fl. 10 ½ fr. |
| Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen . . . . . | 382.066 „ 24 ½ „     |
| zusammen . . . . .  | 511.248 „ 35 „       |

|   |                   |
|---|-------------------|
| daher um . . . . .  | 11.248 fl. 35 fr. |
| und nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden . . . . . | 9.500 „ — „       |
| eigentlich um . . . . .   | 20.748 fl. 35 fr. |

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesamtbetrage von 346.346 fl. 93 fr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.) (S c h l u s s d e r S i t z u n g.)

## Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 12. August 1896 (nachmittags).

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Strobach.

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| Anwesende: Braun,   | Müller Lorenz,   |
| B ü s c h,          | P u r s c h t,   |
| Dr. Deutschmann,    | Mauer,           |
| G r ä f,            | R i s a w e g,   |
| Grünbeck Sebastian, | Schreiner,       |
| H i p p,            | S e i c h e r t, |
| H r a b a,          | T o m o l a,     |
| Dr. Kupka,          | Dr. W ä h n e r, |
| Dr. Mahreder,       | W e s s e l y.   |

Entschuldigt: St.-R. Fiedler.

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Dr. Karl P u e g e r, Dr. Josef Neumayer, St.-R. H ö r m a n n, Dr. K r e n n, W e i t m a n n.

Schriftführer: Magistrats-Conceptspraktikant K ü n z l.

Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung.

(5680.) St.-R. B ü s c h referiert über das Ansuchen der Katharina Müller, Fietereigentümerin im XII. Bezirke, um Bewilligung von Monatsraten à 19 fl. 53 fr. zur Tilgung ihres Licenzgebührenrückstandes per zusammen 283 fl. 18 ½ fr. und beantragt, der Gesuchstellerin die Zahlung des Rückstandes per 224 fl. 59 ½ fr. in Monatsraten von 19 fl. 53 fr. und des Betrages von 58 fl. 59 fr. in Monatsraten von 9 fl. 76 ½ fr. zu gestatten, so daß die Genannte bis zur Tilgung des Rückstandes per 58 fl. 59 fr. monatlich zusammen 29 fl. 29 ½ fr. zu bezahlen hat. (A n g e n o m m e n.)

(6254.) St.-R. B ü s c h referiert über das Ansuchen des Michael Neubauer und Josef Reimer um Bewilligung zu einer Grund-Ab- und -Zuschreibung Einl.-Z. 1293 und 1291 Meidling und beantragt, die Abtrennung des in den vorgelegten Plänen grün lasierten, mit den Buchstaben a b (roth) und b a (schwarz) umschriebenen Theilstückes der Baustelle Einl.-Z. 1293, Cat.-Parc. 14/10 in Unter-Meidling, XII. Bezirk, und Zuschreibung desselben zur Einl.-Z. 1291 unter der Bedingung zu genehmigen, daß die auf der Baustelle 14/10 grundbücherlich bestehende Verpflichtung zur Herstellung des Straßenniveaus in der Aichholzgasse durch diese Transaction in keiner Weise tangiert werde. (A n g e n o m m e n.)

(6039.) St.-R. B ü s c h referiert über Gesuche von Parteien aus dem XII. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

P r a c n a Josef, Schneidergelhilfe;

S t r a p e r Simon, Maurergelhilfe;

Netický Elisabeth, Hilfsarbeiterin;  
 Neugebauer Franz, Pferdehufstollen-Erzeuger;  
 Kreibich Ludwig, Musiker;  
 Kadner Karoline Amalia, Näherin;  
 Pradel Alois, Geschäftsgänger;  
 Stefan Franz, Schuhmacher;  
 (5959.) Kral Marie, Bedienerin;  
 Schwarz Johann, Drechslergehilfe;  
 Ungerböck Anton, Möbelpacker;  
 Fischer Ferdinand, Tramway-Conducteur;  
 Weismann Franz, Drechslergehilfe;  
 Rädler Josef Eduard, Werkzeugmacher;  
 Staniek Cäcilie, Wäscherin;  
 Venzl Josef, Schuhmachermeister;  
 Perschke Johann, Bäckergehilfe;  
 Zoubek Johann, Schneidergehilfe;  
 Wittrich Rupert Karl, Magazinsaufseher der Südbahn;  
 Chmelar Franz, Tischler. (Angenommen.)

(6407.) **St.-R. Schreiner** referiert über Gesuche von Parteien aus dem V. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Blabol Josefa, Milch- und Gebäck-Versehrerin;  
 Rafonel Johann, Tischlermeister. (Angenommen.)

(6522.) **St.-R. Schreiner** referiert über Gesuche von Parteien aus dem XIX. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Neudörfer Pauline Marie, Näherin;  
 Puta Matthias, Bahnbediensteter;  
 Vogenreiter Marie Anna, Haushälterin;  
 Nowak Wenzel, Bahnbediensteter;  
 Tra Josef, Gärtner;  
 Waidmann Benno, Einspannerkutscher;  
 Hollerer Franz, Haus- und Grundbesitzer;  
 Schön Josef, Holz- und Kohlenhändler;  
 Hoke Franz, f. k. Sicherheitswachmann i. P.;

Dirnker Franz, Hilfsarbeiter. (Angenommen.)

(6521.) **St.-R. Schreiner** referiert über Gesuche von Parteien aus dem XIX. Bezirke um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Lukas Georg Michael, Kaffeeloch;  
 Hitter Katharina, Hausbesitzerin. (Angenommen.)

(6480.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Präliminararbeiten im Versorgungshause zu St. Andra a. d. Traisen und beantragt, die in den Kostenschlägen I bis III, sowie im Summar-Ausweise sub Post-Nr. IV bis VI näher bezeichneten Instandhaltungsarbeiten, Herstellungen und Lieferungen für das städtische Versorgungshaus zu St. Andra a. d. Traisen mit einem bedeckten Gesamterfordernisse von 2509 fl. 73 kr. zu genehmigen.

**St.-R. Graba** stellt den Antrag, behufs Prüfung der Nothwendigkeit der präliminierten Arbeiten ein Mitglied des Stadtrathes zur Vornahme eines Localaugenscheines zu designieren.

**St.-R. Seichert** beantragt, den Fußboden der Schusterwerkstätte statt mit hartem, mit weichem Holze herstellen zu lassen.

Antrag **Graba** angenommen.

Zur Vornahme des Localaugenscheines wird **Gem.-Rath Josef Grünbeck** designiert.

(6429.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Präliminararbeiten im Versorgungshause zu Liesing und beantragt, die in den

Kostenschlägen I bis IV detailliert angeführten, commissionell für nothwendig befundenen Instandhaltungsarbeiten, Herstellungen und Lieferungen für die Versorgungsanstalt in Liesing mit einem bedeckten Gesamterfordernisse von 1965 fl. 43 kr., beziehungsweise nach Hinzurechnung eines zur Anschaffung und Aufstellung einer Alweilerschen Flügelpumpe erforderlichen Pauschalbetrages von 120 fl. in der Höhe von 2085 fl. 43 kr. zu genehmigen und für die Herstellung und Instandhaltung der Fahr- und Gehwege des Anstaltsparkes statt des vom Magistrat beantragten Rieselschotter Gebirgsschlägelschotter aus dem Kaltenleutgebenenthal, der jedoch Maschinenrieselschotter ist, zu verwenden.

**St.-R. Graba** beantragt, die Beschlussfassung hierüber zu vertagen und vorerst behufs Prüfung der Nothwendigkeit der präliminierten Arbeiten ein Mitglied des Stadtrathes zur Vornahme eines Localaugenscheines zu designieren, sowie den Magistrat wegen Erstattung des Referates, betreffend Einsetzung einer Commission zur Überwachung der städtischen Häuser, zu urgieren.

Antrag **Graba** angenommen.

(6564.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Umpflasterung der Landstraße Hauptstraße von Nr. 13 bis 23 im III. Bezirke und beantragt die Genehmigung

1. des Bestbotes für Pflasterungsarbeiten des **Karl Popp** mit 14 Percent Nachlass gegen dem, dass sich Offert nachträglich protokollarisch zur unentgeltlichen Steinfortierung bereit erklärt (§ 17 Vorschrift); der offerierte Nachlass entspricht einer Ersparnis von 464 fl. 67 kr.;

2. des Bestbotes des **Johann Bock** mit 88 kr. per 1 m<sup>2</sup> für Asphaltfugengerguß, entsprechend einem Ersparnisse von 292 fl. 69 kr. (Angenommen.)

(6501.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Umpflasterung der Maria Theresienstraße im IX. Bezirke von der Pechensteinststraße bis zur Börsegasse und beantragt, vorerst das durch ein Versehen von der Offertverhandlung ausgeschlossene und in der städtischen Hauptcassa in Verwahrung befindliche Offert des Pflasterermeisters **Josef Kaufmann** zu eröffnen und zu diesem Zwecke die Beschlussfassung zu versagen.

Referenten-Antrag angenommen.

(6513.) **St.-R. Gräf** referiert über die Uneinbringlichkeit von Medicamentenkosten per 21 fl. 42 kr. für eine im XVI. Bezirke wohnhafte Partei und beantragt die Löschung der Hauptcassavor-schreibung. (Angenommen.)

(6526.) **St.-R. Gräf** referiert über die Anschaffung eines Eislastens für die Traiterie der Wiener Bürgerverforgungsanstalt und beantragt, die Anschaffung von der im Magistrats-Antrage, beziehungsweise in der Bauamtsäußerung bezeichneten Art zum Kostenpreise von 130 fl. auf Kosten des Bürgerspitalfondes zu genehmigen und für diese Auslage zur Rubrik X 11 einen Zuschusscredit in gleicher Höhe zu bewilligen. (Angenommen.)

(6464.) **St.-R. Gräf** referiert über das Ansuchen der Wiener Tramway-Gesellschaft um Betriebsbewilligung für einen einspännigen Tramwaywagen neuester Type.

Über Antrag des **St.-R. Purst** wird das Ansuchen abgewiesen.

(6472.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über die Eingabe der Genossenschaft der bildenden Künstler in Wien wegen Bewilligung eines Ehrengabes für den Maler **Karl Nahl** und beantragt, zur Wiederbeerdigung der Leichenreste des genannten Künstlers eine Grabstelle in der Gruppe der Gräber für historisch denkwürdige Personen am Wiener Central-Friedhofe, und zwar in der linksseitigen, vor der Kapelle n-

straße gelegenen Abtheilung zu widmen und zu genehmigen, daß in dieser Gruft auch die Gebeine der übrigen, in der jetzigen Gruft am Schmelzer Friedhofe ruhenden Leichen beigelegt werden dürfen, da eine Ausscheidung nach so langer Zeit nicht mehr möglich ist.

(Angenommen.)

(6477.) St.-R. Dr. Wähler referiert über die Kostengenehmigung für die statistischen Erhebungen betreffs der Privatangestellten und deren Dienstgeber hinsichtlich eventueller Einführung einer obligatorischen Invaliditäts-, Alters-, Witwen- und Waisenversorgung der Privatangestellten und beantragt, die Vornahme dieser statistischen Arbeiten im Accord zu genehmigen und zur Deckung der diesbezüglichen Auslagen von 500 fl. einen Zuschußcredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen.

Referenten-Antrag angenommen.

(6500.) St.-R. Dr. Wähler referiert über das Ansuchen des Josef Dubrawa, provisorischen Waisenhausvaters des IV. städtischen Waisenhauses im X. Bezirke, um definitive Anstellung als Waisenhausvater und Anrechnung der Dienstzeit vom 4. Juni 1895 an und beantragt, den Gesuchsteller vom 1. August 1896 an definitiv zum Waisenhausvater des IV. städtischen Waisenhauses im X. Bezirke unter Anweisung der systemisierten Bezüge, nämlich eines Gehaltes von jährlich 800 fl., der Naturalwohnung im Anstaltsgebäude, des Bezuges des für diese Wohnung erforderlichen Brenn- und Beleuchtungsmaterials, der Verköstigung für seine Person, seine Gattin und seine im Familienverbande lebenden Kinder nach den diesfalls bestehenden Normen, weiters mit dem Anspruche auf vier bei der Pensionierung anrechenbare Quinquennalzulagen à 100 fl. zu ernennen und ihm die Anrechnung der Dienstzeit als Waisenhausvater vom 4. Juni 1895 an sowohl hinsichtlich der Quinquennalzulagen als auch hinsichtlich der seinerzeitigen Pensionierung zuzusichern.

(Angenommen.)

(6512.) St.-R. Dr. Wähler referiert über den neuerlichen Bericht des magistratischen Bezirksamtes für den IV. Bezirk, betreffend das Ansuchen des Hausbesorgers Andreas Müller um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(6516.) St.-R. Dr. Wähler referiert über das Ansuchen des Martin Bögerl, Gemischtwaren-Verschleißers, und des Rudolf Hefenmayer, Cafetiers, beide im XVI. Bezirke, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, den beiden Genannten das Bürgerrecht zu verleihen.

(Angenommen.)

(6539.) St.-R. Dr. Wähler referiert über die Anzeige des Comité's der Internationalen Ausstellung Innsbruck 1896 von dem der Gemeinde verliehenen Ehrendiplom und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(6506.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Gärtnergattin Marie Passeler um Gewährung einer Gnadengabe und beantragt, die Verleihung einer jährlichen Gnadengabe von 240 fl. vom 1. September 1896 auf die Dauer eines Jahres eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6507.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Kanzlei-Officialswaise Minna Gof um Verleihung eines Kränkheits- und Leichenkostenbeitrages anlässlich des Ablebens ihrer Mutter Amalie Gof und beantragt, der Bittstellerin gnadeweise eine einmalige Unterstützung im Betrage von 50 fl. zu gewähren.

(Angenommen.)

(6560.) St.-R. Graba referiert über die Bewilligung eines Zehrungsbeitrages für den Ingenieurs-Adjuncten Joh. Hermanek für die Beaufsichtigung des Baues der Kühlanlage in der Groß-

markthalle, III. Bezirk, und beantragt, dem genannten Beamten vom 13. Juli 1896 an für die Dauer der erwähnten Dienstleistung den Zehrungsbeitrag von 2 fl. täglich zu bewilligen. (Angenommen.)

(6510, 6511, 6426, 6475, 6509, 6474 und 6473.) St.-R.

Graba referiert über Gesuche um Bewilligung von Gehaltsvorschüssen.

(6504.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Rath-

hausportiererswaise Ida Pompejus um Verleihung einer Gnadengabe und beantragt, der Genannten eine jährliche Gnadengabe von 60 fl. auf die Dauer von drei Jahren, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6465.) St.-R. Graba referiert über die Anweisung der Witwenpension für die Volksschullehrerwitwe Marie Appel und beantragt, derselben die normalmäßige Witwenpension im Betrage von 333 fl. 33 kr. jährlich auf die Dauer des Witwenstandes vom 1. Juli 1896 angefangen, dann das Sterbequartal per 250 fl. aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeitige entsprechende Abrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa, endlich das Quartiergeld für das Quartal vom 1. August 1896 bis Ende October 1896 im Betrage von 75 fl. aus den eigenen Geldern zuzuerkennen.

(Angenommen.)

(6610.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die eigenmächtige Aufstellung diverser Geflügelställe, sowie eines Pissoirs auf dem städtischen Grunde Cat.-Parc. 110 im XIX. Bezirke seitens des Eigenthümers der Realität Consc.-Nr. 221 Rusendorf, XIX. Bezirk, und beantragt, gegen denselben die Besitzstörungenklage einzubringen, falls über neuerliche Aufforderung seitens des magistratischen Bezirksamtes nicht die sofortige Beseitigung dieser Objecte erfolgt.

St.-R. Dr. Kupka beantragt, ohne weitere Aufforderung zur Begräunung sofort die Besitzstörungenklage einzubringen.

Referent accommodiert sich dem Antrage Dr. Kupka, sohin modificirter Referenten-Antrag angenommen.

(6448.) St.-R. Wessely referiert über die Offertverhandlung über die Fourageartikel-Lieferung für die Feuerwehrrpferde, das Regie-fuhrwerk im XII. Bezirke, den Actenzustellungsdienst und die Straßen-säuberung im I. Bezirke für die Zeit vom 1. September 1896 bis 31. August 1897.

St.-R. Pürsch beantragt, wegen Heranziehung neuer Firmen eine neuerliche Offertverhandlung auszuschreiben.

St.-R. Schreiner schließt sich dem Antrage Pürsch an und beantragt weiters, zwei Mitglieder des Stadtrathes zu designieren, welche mit der Aufgabe betraut werden sollen, zeitweise Proben über die Mustergemäßheit der gelieferten Artikel vorzunehmen.

St.-R. Sebastian Grünbeck beantragt, bei der Offertaus-schreibung für Hafer nur ein Muster zuzulassen.

St.-R. Hipp beantragt, zu veranlassen, daß die eingelangten Muster dem Feuerwehr-Stallmeister übergeben werden, der sohin, ohne die Offerten zu kennen, über die Güte dieser Muster zu urtheilen hat. Die definitive Entscheidung hat durch den Stadtrath zu erfolgen.

St.-R. Gräf beantragt, binnen vier Wochen eine neuerliche Offertverhandlung auszuschreiben und einstweilen den Bedarf an Fourageartikeln durch Handeinkauf am Heumarkte, beziehungsweise im Lagerhause zu decken.

Bürgermeister Strobach regt an, die Offertaus-schreibung auch in Fachzeitungen zu veröffentlichen.

Sohin werden die Anträge Pürsch, Schreiner, Sebastian Grünbeck, Hipp, Gräf, sowie die Anregung des Vorsitzenden angenommen.

(6524.) St.-R. Wessely referiert über die Vergebung der Demolierung der städtischen Häuser Dr.-Nr. 4 Hoher Steig und Dr.-Nr. 23 Dürergasse im VI. Bezirke und beantragt, die Demolierung dieser Häuser dem Eduard Zelniczek unter den Bedingungen der Vorschrift und gegen dem zu übertragen, daß der Genannte für die Überlassung des alten Materiales einen Betrag von 180 fl. an die Gemeinde bezahlt. (Angenommen.)

(6422.) St.-R. Hipp referiert über den Magistrats-Antrag, betreffend den Verkauf von Alteisen von der Heizanlage der Schule III., Strohgasse 15, und beantragt die käufliche Überlassung des infolge Abtragung der alten Feuerlufttheizapparate und Herstellung einer Niederdruck-Dampfheizung mit localen Heizkörpern entbehrlich gewordenen alten Gusseisens im Gewichte von circa 400 bis 500 Metercentner an die Firma J. und G. Feldsberg zum Einheitspreise von 4 fl. 21 kr. per Metercentner unter den vom Stadtbauamte im vorliegenden Berichte vom 20. Juli d. J. sub 1 bis 6 aufgestellten, das Interesse der Gemeinde während den Bedingungen. (Angenommen.)

(6519.) St.-R. Hipp referiert über Gesuche von Parteien aus dem XVI. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Hofke Anna, geb. Eckstein, Handelsfrau;

Wolf Leopold, Möbelpacker;

Dostal Franz, Schlossergehilfe;

Rösel Johann, Blasinstrumenten-Erzeuger;

Haas Elisabeth, geb. Falk, Gemischtwaren-Verschleißerin;

Sedivcö Josef, Pofamentierergehilfe;

Markuči Adalbert, Hausbesorger. (Angenommen.)

(6389.) St.-R. Hipp referiert über die Anzeige von dem Übergange der Verpflichtungen der bisherigen Firma Novelly & Comp. an die neue Firma Novelly & Zelle ab 1. Juli 1896 und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(6395.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen des Sebastian Pobjeyr um Bewilligung zum Baue eines Wohn- und Geschäftshauses auf den Cat.-Parc. 471, 472 und 476, Grdb.-Einkl.-Z. 438, XIV. Bezirk, Ecke der Fenzl- und Sturzgasse, sowie um Überlassung eines Risalitgrundes im Ausmaße von 1.5 m<sup>2</sup> und beantragt, den für die Herstellung von Risaliten in Anspruch genommenen städtischen Grund im Ausmaße von 1.5 m<sup>2</sup> an den Gesuchsteller unter der Bedingung des Abzuges einer dreifachen Fläche von dem laut des vorliegenden Baulinienplanes an die Gemeinde abzutretenden Grunde bei Bestimmung der Schadloshaltung gegen nachträgliche Genehmigung des Gemeinderathes zu überlassen, die Baubewilligung zu bestätigen und von dem Erlage einer Caution mit Rücksicht auf die seinerzeit erfolgende Compensation im vorliegenden Falle abzusehen. (Angenommen.)

(6523.) St.-R. Seichert referiert über die Verhandlungen, betreffend die Einlösung der Häuser Nr. 11 und 13 Pramergasse im IX. Bezirke behufs Durchführung der Müllnergasse und einer Verbindung der Porzellangasse mit der Seergasse, und beantragt, die Verhandlungen vorläufig abzubrechen und die eingelangten, durchaus unbefriedigenden Offerte abzulehnen. (Angenommen.)

(6423.) St.-R. Seichert referiert über den Antrag des St.-R. Rißaweg wegen Durchführung der Wasserleitungsrohrlegung im X. Bezirke und Errichtung einer Pumpstation und beantragt, die Vergebung der Arbeiten für die Rohrlegungen im X. Bezirke anlässlich der Errichtung der Pumpstation daselbst hat gleichzeitig mit der Arbeitsvergebung für die Pumpstation selbst zu erfolgen, doch

ist die Rohrlegung derart rechtzeitig vorzunehmen, daß hiedurch keine Verzögerung des Wasserbezuges eintritt.

St.-R. Rißaweg beantragt, den Magistrat zu beauftragen, die zur Erbauung des Schöpfwerkes erforderlichen Pläne schleunigst vorzulegen, so daß die Offertverhandlung noch in diesem Jahre und die Fertigstellung und Inbetriebsetzung unter allen Umständen noch im Jahre 1897 erfolgt.

Bei Verfassung des Voranschlages für das Jahr 1897 ist hierauf entsprechend Rücksicht zu nehmen.

Referenten-Antrag, sowie Antrag Rißaweg angenommen.

(4396.) St.-R. Seichert referiert über das Ansuchen des Eduard Nosner um Baubewilligung III., Gürtelstraße 27, und beantragt, den Bauconsens unter Genehmigung des 7.54 m langen und 0.35 m über die Baulinie vorspringenden Thorportales und unter Bestimmung des Kaufpreises für den erforderlichen Straßengrund per 2.64 m<sup>2</sup> mit 100 fl. per Quadratmeter, sohin mit 264 fl. zu bestätigen. Als Caution ist ein Betrag von 300 fl. zu erlegen. (Angenommen.)

(6556.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Auflösung des Pachtvertrages der bestandenen Gemeinde Unter-Sievering mit Eduard Wilhelmly bezüglich der zur Nied Zierleithen in Ober-Sievering gehörigen Grundparcalle Cat.-Parc. Nr. 279 und beantragt, die von dem Genannten aus diesem Anlasse gestellte Forderung von 1500 fl. abzulehnen. (Angenommen.)

(6596.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Uneinbringlichkeit von Effectensicherstellungskosten nach 37 Parteien aus dem II. Bezirke per zusammen 122 fl. 58 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(6563.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Ludwig Richter nos. F. Zejbed um Baubewilligung Einl.-Z. 138, Ober-Sievering, Bellevuestraße, und beantragt, die Baubewilligung ohne vorausgegangene Baulinienbestimmung unter den im Bezirksamts-Antrage erwähnten Bedingungen zu bestätigen. (Angenommen.)

(5828.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Bezirksvorstehers des XVI. Bezirkes, betreffend die bessere Beleuchtung des Wilhelminenberges und der Straße von Dornbach nach Hütteldorf, und beantragt die Ablehnung.

St.-R. Gräf beantragt die Gesuchsgewährung.

St.-R. Rißaweg beantragt die Errichtung einiger Flammen auf der projectierten Steinhofstraße, und zwar für die Strecke außerhalb des Waldes.

St.-R. Gräf modificiert seinen Antrag dahin, daß die Steinhofstraße vom Steinhof bis zum Rulthor beleuchtet werde.

Referenten-Antrag angenommen.

(6588.) St.-R. Tomola referiert über den Bericht des Forstamtes Spitz, betreffend die Vergebung des Transportes des in der Fällungsperiode 1895/96 erzeugten Brennholzes vom Schlage zu den fahrbaren Wegen und zur Donaulände, und beantragt:

Das Protokoll de dato Forstamt Spitz, 3. Mai 1896, betreffend die theils im Licitationswege, theils aus freier Hand erfolgte Vergebung des Transportes des in der Fällungsperiode 1895/96 erzeugten Brennholzes vom Schlage bis zu den fahrbaren Wegen und von da bis zur Donaulände, wird genehmigt. (Angenommen.)

(6594.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Damen-Centralvereines „Gabelsberger“ um Überlassung von drei Schulzimmern in der Mädchen-Bürgererschule I., Renngasse, für drei Abende per Woche, behufs Abhaltung von Damen-Stenographiecursen



gegen Vergütung der Kosten für Beheizung und Beleuchtung und Entschädigung des Schuldners für die Instandhaltung und beantragt die Gefuchsgewährung unter den vom Bezirkschulrath aufgestellten Bedingungen. (A n g e n o m m e n.)

(6609.) St.-R. Tomola referiert über das Project für die Canalisirung des Gebäudes der Knaben-Volkschule XVII. Bezirk, Dornbach, Knollgasse 6, und beantragt:

1. es sei das Project des Stadtbauamtes für diese Canalisirung mit dem Kostenbetrage von 804 fl. 90 kr., sowie die sofortige Ausführung desselben und die Übertragung der bezüglichen Arbeiten an die currenten Ersterer zu genehmigen;

2. es sei mangels der erforderlichen Kostenbedeckung ad Ausgaben-Nubr. XII c „Erhaltung der Schulhäuser“ ein Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses per 804 fl. 90 kr. zu bewilligen.

St.-R. Seichert beantragt, den Canal aus Steinzeug herzustellen.

Referent accommodiert sich, sohin modificirter Referenten-Antrag angenommen.

(6589.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über den Statthaltereis-Erlass vom 3. August 1896, Z. 72935, betreffend den Bauconsens für die Aufführung eines einen Stock hohen Amtsgebäudes in dem Garten des Gebäudecomplexes für die Postparcassa Einl.-Z. 1387 im I. Bezirke, und beantragt, gegen die Entscheidung der hohen k. k. n.-ö. Statthaltereis vom 3. August 1896, Z. 72935, womit der vom Commissionsleiter ex commissione ertheilte Bauconsens für die Ausführung des genannten Gebäudes bestätigt wird, mit Rücksicht darauf, daß die Bauverhandlung kein anstandsloses Ergebnis hatte, den Recurs zu ergreifen. (A n g e n o m m e n.)

(6586.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen der Firma Kupka & Orglmeister noo. Rosa Schiff und Consorten um Genehmigung der Parcellirung der Realität Grdb.-Einl.-Z. 114 im IV. Bezirke, Favoritenstraße Dr.-Nr. 20, und beantragt die Genehmigung der angesuchten Parcellirung unter den vom Magistrat, beziehungsweise Stadtbauamte vorgeschlagenen Bedingungen. (A n g e n o m m e n.)

Der **Vorstehende** gibt bekannt, daß in das Comité:

1. behufs Controle der Offertverhandlung von Hafer, Heu und Stroh für die Feuerwehrpferde, das Regiefuhrwerk im XII. Bezirke, den Actenzustellungsdienst und die Straßensäuberung im I. Bezirke;

2. behufs Controle über die Lieferungen auf Qualität nach Mustervorlage die St.-R. Schreiner und Hipp gewählt wurden mit dem Rechte, verwendbare Personen zu cooptieren.

(Zur Kenntniss.)

(Schluss der Sitzung.)

## Allgemeine Nachrichten.

### Approvisionnement.

#### Vorstenviehmarkt vom 18. und 20. August 1896.

##### 1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine (Fleischschweine) . . . . 4270 Stück

Fettschweine . . . . . 4061 „

Summa . 8331 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche: . — Stück.

Angekauft wurden:

für Wien . . . . . 7890 Stück

für das Land . . . . . — „

unverkauft blieben . . . . 441 „

##### 2. Preisbewegung:

(per 1 Kg. Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine) . . von 35 bis 45 (—) fr.

Fettschweine . . . . . „ 41 „ 47 (—) „

Der Geschäftsverkehr war auf dem Dienstagmarkte lebhaft und sind die Preise der Jungschweine unverändert geblieben, während jene für Fettschweine um 1 bis 2 fr. per Kilogramm gegen den vorwöchentlichen Dienstagmarkt gestiegen sind. Auf dem Donnerstag-Nachmarkte sind bei schleppendem Geschäftsverkehre die Preise für Jung- und Fettschweine gegen den dieswöchentlichen Dienstagmarkt unverändert geblieben.

\* \* \*

#### Pferdemarkt vom 18. August 1896.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 327 Pferde.

Preis: für Gebrauchepferde . . . . . 112—375 fl. per Stück

„ Schlachtpferde . . . . . 25—70 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

\* \* \*

#### Stechviehmarkt vom 20. August 1896.

##### 1. Auftrieb, bezw. Zufuhr:

Kälber ausgeweidet 1019, Kälber lebend 1985, Lämmer ausgeweidet 6, Lämmer lebend 16, Schafe ausgeweidet 278, Schafe lebend 5911, Schweine ausgeweidet 846.

##### 2. Preisbewegung:

Kälber ausgeweidet . . . per 1 kg von 30 bis 52 (54—56) fr.

Kälber lebend . . . . . „ „ „ 26 „ 42 (44—50) „

Schweine ausgeweidet . . „ „ „ 39 „ 54 (—) „

Lämmer ausgeweidet . . . per Paar von — bis 5 (—) fl.

Lämmer lebend . . . . . „ „ „ 6 „ 8 (—) „

Schafe ausgeweidet . . . „ 1 kg von 36 „ 44 (—) fr.

Schafe lebend . . . . . „ Paar „ 13·10 „ 22·10 (—) fl.

Schafe lebend . . . . . per 1 kg von — bis 36 fr.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 303 Stück Kälber weniger zugeführt. Infolge des für den Bedarf übergenügenden Angebotes sind die Preise für Kälber, und zwar für Prima-Qualitäten um 3 fr., für mittlere und mindere Sorten um 4 bis 6 fr. zurückgegangen.

Auf dem Schafmarkte wurden um 2736 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Die Kauflust war infolgedessen flau und sind die Preise für sämtliche Sorten und Qualitäten um 1 fl. per Paar gesunken.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 20. August 1896 222 Stück Mast- und Weide- und 522 Stück Beinvieh aufgetrieben und zu den letzten Montagspreisen verkauft.

# Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

## Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 17. August bis 20. August 1896:

### Für Neubauten:

- II. Bezirk: Haus, Bellegardgasse, Einl.-Z. 110, von Jos. Nagl, Schüttlaustraße 43, Bauführer A. Hasler (6453).
- III. Bezirk: Haus, Trubelgasse, Einl.-Z. 2695, von Rudolf Kohnhaupt, noe. Ferd. Erm, Bauführer F. Nowatschel (6424).
- X. Bezirk: Zwei Häuser, Mührengasse 29, Columbusgasse 86, von Johann Maruna, Bauführer Lorenz Weisch (36363).
- " " Schröttergasse, Einl.-Z. 1509, von Alois Gschader, Bauführer Franz Klement (36628).
- XI. Bezirk: Ebenerdiges Wohnhaus, Kaiser-Ebersdorf, Krantgasse, Einl.-Z. 392, Cat.-Parc. 2931/12, von Johann Neumann, XVI., Kirchstettergasse 19, Bauführer Johann Rindl (13558).
- XIII. Bezirk: Wirtschaftsgebäude, Ober-St. Veit, Gemeindeberg, Parzelle 1611/1, von Karl Graf Lanskorenky, Bauführer Max Kaiser (26107).
- XVI. Bezirk: Kleines Wirtschaftsgebäude, Ottakring, Wurlitnergasse, Einl.-Z. 2784, Cat.-Parc. 751/14, von A. Herzog & Söhne, XVI., Ottakringerstraße 80, Bauführer Anton Bruno (41044).
- XVIII. Bezirk: Einstöckiges Wohnhaus, Gerstlhof, Einl.-Z. 701, Schridl-Saffiergasse 17, von Anna Rehor, Schulgasse 64, Bauführer Emerich Kamenicky (26810).

### Für Zubauten:

- X. Bezirk: Hofstalltract, Bürgerplatz 10, von Rudolf Geßl, Bauführer B. Stadler (36590).
- XIII. Bezirk: Stallgebäude, Fading, Anhoffstraße 240, von Gustav Winter, Bauführer Ignaz Schausler, Maurermeister (25710).

### Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Singerstraße 3, von Dr. Raphael Witt. v. Kremer, Linden-gasse 2, Bauführer Leop. Popp (6250).
- II. Bezirk: Engerthstraße 177, von Anton Sikora, Maurermeister (6178).
- " " Praterstraße 46, von Heinz Gerl, Baumeister (6212).
- " " Engerthstraße 223, von Karl Langer, Baumeister (6232).
- " " Kleine Pfarrgasse 4, von D. Böhm, Bauführer Franz Obermayer (6236).
- " " Klosterneuburgerstraße 16, von Engelbert Göller, Bauführer F. Kiekmayer (6240).
- III. Bezirk: Kolonitzgasse 2, von Ed. und Heinrich Wilhelm, Marger-gasse 4, Bauführer F. Gutmann (6192).
- IV. Bezirk: Preisgasse 25, von Hermann Hönich, Schottenbastei 6, Bauführer E. Melcher (6238).
- V. Bezirk: Lichtgasse 20, von Johann Bauer, noe. Niederösterr. Bauverein, Bauführer J. Schieder (6182).
- " " Arbeitergasse 38, von Karl Mareich, Haidberggasse 24, Bauführer Franz Dolejschka (6206).
- VI. Bezirk: Königsklostergasse 1, von J. Schuppler, Bauführer Benzel Stadler (6171).
- VII. Bezirk: Burggasse 98, von Anton Gaunzwiakl, Maurermeister (6235).
- VIII. Bezirk: Maria Treugasse 4, von Franz Prokesch, Baumeister (6260).
- IX. Bezirk: Althanplatz 11, von Max Schweinburg, Bauführer ? (6239).
- " " Porzellangasse 40, von Franz Klein, Baumeister (6262).
- XIII. Bezirk: Baumgarten, Baumgartenstraße 35, von Karl Schwarz-happel, Bauführer Franz Höfer, Maurermeister (26056).
- XVI. Bezirk: Ottakring, Sonnleithengasse 79, von Johann Böhm & Josef Gaus, Bauführer Ferd. Guggenberger (40885).
- " " Ottakring, Breislgasse 18, von Johann Haunisch, ebenda, Bauführer Franz Haslinger (40262).
- " " Neulerchenfeld, Lerchenfeldergasse 31, von Marzilian Götz, ebenda, Bauführer derselbe (40262).

### Für diverse (geringere) Bauten:

- II. Bezirk: Hütte, Kaiserplatz 2, von Josef Baulich, XVIII., Anastasius Grünlgasse 13, Bauführer ? (6180).
- " " Veranda, Handelsquai 17, von Franz Wotruba, Bauführer ? (6261).
- III. Bezirk: Atelier, Rennweg 17, von Karl M. Pöffelmann, Rüdiger-gasse 25, Bauführer ? (6230).
- V. Bezirk: Schupfe, Johannagasse 8, von F. Weyer, Bauführer L. Radl (6222).
- IX. Bezirk: Schupfe, Grünethorgasse 5, von G. P. Dillmann, Bauführer F. Demal (6195).
- " " Abort, Richtenhalergasse 10, von Antonia Gold, Bauführer L. Scherer (6251).
- XVI. Bezirk: Abort, Ottakring, Arnetzgasse 19, von Johann und Emilie Klement, ebenda, Bauführer Karl Haas (40459).

### Für Stockwerks-Auffetzungen:

- XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Einsteleigasse 3, von Josef Popper, Bauführer Friedrich Bayer, Maurermeister, Zglasegasse (26202).

## Gesuche um Bekanngabe der Baulinie wurden überreicht:

- II. Bezirk: Laborstraße, Baustelle IV., Einl.-Z. 2056, von Ch. M. Cabos, Alois & E. Schweinburg (6209).
- III. Bezirk: Trubelgasse, Einl.-Z. 2695, von Rudolf Kohnhaupt noe. Ferd. Erm (6223).
- VII. Bezirk: Zieglergasse 36, von Paula Lang, Piaristengasse 41 (6199).
- XI. Bezirk: Kaiser-Ebersdorf, Krantgasse, Einl.-Z. 392, Parc. 1931/12, von Johann Neumann (13559).
- XIII. Bezirk: Speising, Einl.-Z. 254, Parc. 454/2, 454/3, von Leopold und Magdalena Wendl (25721).
- XVI. Bezirk: Ottakring, Grundb.-Einl. 275, Cat.-Parc. 133, von Alois und Victoria Schwarz (40804).
- " " Ottakring, Wurlitnergasse, Einl.-Z. 2784, Cat.-Parc. 751/14, von A. Herzog & Söhne (41043).
- XVII. Bezirk: Haus, Fernald, Bezlgasse 51, C.-Nr. 694, Parc. 654, von Philipp Basilides, Hormayrgasse 13 (29350).
- XVIII. Bezirk: Gerstlhof, Hockegasse, Einl.-Z. 338, von Cirillo Paganini (27032).

## Demosierungsanzeigen wurden überreicht:

- III. Bezirk: Landstraße Hauptstraße 16, von Ferd. Plazek, Maurermeister (6198).
- VII. Bezirk: Neustiftgasse 30, von E. Kamenicky, Baumeister, für S. Steiner (6181).
- " " Schottenfeldgasse 55, von Anton Krones, Baumeister (6269).

## Gewerbebeanmeldungen vom 14. August 1896.

(Fortsetzung.)

- Livora Josef — Provisionsbezug von der Genossenschaft der Kleidermacher — XV., Goldschlagstraße 22.
- Neuffer Adolf — Provisionsagent — III., Hekzgasse 12.
- Hafer Josef Franz — Tuchmacher — I., Singerstraße 22.
- Karl Leopold — Schlosser — I., Kleeblattgasse 11.
- Rath Anton — Schuhmacher — XVII., Dornbacherstraße 79.
- Schmidl Franz — Seifenfieder — XIII., Einsteleigasse 3.
- Roßmann Beate — Selbwaren-Versteißer — II., Kaiser Josefstraße 30.
- Nowak Moriz — Spengler — III., Seidlgasse 23.
- Neuberg Moriz — Spiegelhandel — II., Obere Augartenstraße 56.
- Haberl Antonie — Sonn- und Regenschirmmacherin — XVI., Lerchenfeldergürtel 29.

(Das Weitere folgt.)

## Inhalt:

|   | Seite |
|---|-------|
| Stadtrath:  |       |
| Sitzungen des Stadtrathes . . . . .   | 1051  |
| Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 12. August 1896 (vormittags) . . . . .  | 1051  |
| Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 12. August 1896 (nachmittags) . . . . . | 1057  |
| Allgemeine Nachrichten:   |       |
| Approvisionnement:  |       |
| Vorstenviehmarkt vom 18. und 20. August 1896 . . . . .                          | 1061  |
| Pferdeviehmarkt vom 18. August 1896 . . . . .                                   | 1061  |
| Stechviehmarkt vom 20. August 1896 . . . . .                                    | 1061  |
| Baubewegung:  |       |
| Gesuche um Baubewilligungen vom 17. August bis 20. August 1896 . . . . .        | 1062  |
| Gewerbebeanmeldungen . . . . .  | 1062  |
| Kundmachungen.  |       |

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Eder v. Radler.

Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallischauer's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Aannahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maas), Wien, I., Wallischgasse 10.

# Offert-Ausschreibungen. \*)

1896.

| Tag<br>und<br>Stunde  | Ort<br>(Bureau)                                  | Gegenstand   |
|-----------------------|--|--|
| der Offertverhandlung |  |  |
| 24. August<br>10 Uhr  | Departement<br>V<br>(Mag.-Rath<br>Linsbauer)     | M.-Z. 46383.<br>Vergabung der Erd- und Baumeister-<br>arbeiten inclusive der Lieferung der<br>hydraulischen Bindemittel für den<br>Neubau eines Haupt-Urathscanales<br>in der Reichgasse zwischen der St. Veit-<br>und Leopold Müllergasse im XIII. Be-<br>zirke im veranschlagten Kostenbetrage<br>von 5229 fl. 72 kr. und 1100 fl.<br>Pauschale. 3—3 |
| 25. August<br>10 Uhr  | detto  | M.-Z. 122822.<br>Vergabung der Erd- und Pflasterungs-<br>arbeiten für Herstellung der Straßen<br>am Sonnbergplakz im XIX. Bezirke<br>mit der Ausrufsumme von 1211 fl.<br>75 kr. und 50 fl. Pauschale. 3—3  |
| 29. August<br>10 Uhr  | detto  | M.-Z. 110315.<br>Vergabung der Erd- und Baumeister-<br>arbeiten zur Herstellung eines Haupt-<br>Urathscanales in der Felsgasse,<br>XI. Bezirk, im veranschlagten Kosten-<br>betrage von 3042 fl. 86 kr. und 310 fl.<br>Pauschale. 1—3  |
| 31. August<br>10 Uhr  | detto  | M.-Z. 134188.<br>Vergabung der Erd- und Baumeister-<br>arbeiten zur Verlängerung des Haupt-<br>Urathscanales in der Scheibenberg-<br>gasse im XVIII. Bezirke im ver-<br>anschlagten Kostenbetrage von 1742 fl.<br>87 kr. und 120 fl. Pauschale. 1—3  |
| 4. Sept.<br>10 Uhr    | Departement<br>VII<br>(Mag.-Rath<br>Dr. Jaitner) | M.-Z. 121340.<br>Vergabung der Lieferung von Stoffen<br>zur Herstellung der Badewäsche für<br>das Volksbad im XVI. Bezirke im<br>veranschlagten Betrags von 2286 fl.<br>90 kr., ferner der Anfertigung der-<br>selben mit dem Kostenbetrage von<br>254 fl. 1—3   |

\*) Pläne, Kostenanschläge etc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichlichen Bedingungen mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Badium von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Ad Prot.-Nr. 37629 ex 1896.

Ref.-Nr. 965 VIII.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergabung der zur Ausführung der dritten Erweiterung des Hiesinger Friedhofes im XIII. Bezirke erforderlichen Arbeiten, und zwar:

1. der mit 4038 fl. 42 kr. veranschlagten Erd- und Baumeisterarbeiten,

2. der mit 4663 fl. 30 kr. veranschlagten Deichgräberarbeiten wird auf Grund des Stadtraths-Beschlusses vom 5. August d. J., Z. 6263, vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Donnerstag den 27. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Lelisch, im Rathhause (5. Stiege, Mezzanin), eine neuerliche öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte (III. Abtheilung) ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Die Offerte sind für jede der beiden Arbeitskategorien separat einzubringen und haben die Erklärung zu enthalten, um welchen Preis die betreffende Arbeit, basiert auf die Kostenanschläge nach Percenten ausgedrückt, übernommen wird.

Die Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, versiegelt der Offertverhandlungs-Commission zu überreichen und sind auf dem Couverte die Arbeiten zu bezeichnen, für welche offeriert wird.

Das Badium beträgt 5 Percent der Kostenanschlagssumme; dasselbe ist dem Offerte anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 13. August 1896.

Ad Prot.-Nr. 120496 ex 1896.

Ref.-Nr. 2174 XIV.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von Fourage-Artikeln für die Pferde der Wiener städtischen Feuerwehr, des Regiefuhrwerkes im XII. Bezirke, des Actenzustellungsdienstes und der Straßensäuberung im I. Bezirke für die Zeit vom 1. October 1896 bis 30. September 1897 wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 12. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Peter Philipp im Rathhause (5. Stiege, II. Stock), eine neuerliche öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Lieferung wird ungefähr umfassen:

|      |              |         |
|------|--------------|---------|
| 6400 | Metercentner | Hafer,  |
| 2300 | "            | Heu und |
| 2200 | "            | Stroh.  |

Jeder Offerent hat seinem Offerte auf die Lieferung von Hafer nur Ein Muster beizuschließen, welches den in der Lieferungs-vorschrift enthaltenen Qualitätsbedingungen entsprechen muß.

Unternehmungslustige können die bezügliche Lieferungs-vorschrift in der Feuerwehr-Centrale I., Am Hof 9, ferner im Bureau der Straßensäuberung am Heu- und Strohmarkte im V. Bezirke während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen, sowie Exemplare derselben zum Preise von 10 kr. bei der städtischen Hauptcassa erhalten.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, den 19. August 1896.

1—3

Ad Prot.-Nr. 119540 ex 1896.

Ref.-Nr. 2153 XIV.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von elf neuen Schneepflügen für die Gemeinde Wien wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 10. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Peter Philipp im Rathhause (3. Stiege, 2. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die bezüglichen Bedingungen im Stadtbauamte ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der am Schlusse desselben beigedruckten Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. August 1896.

1—3

Prot.-Nr. 102404 ex 1896.

IV.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten, der Lieferung der hydraulischen Bindemittel und der Traversen, der Herstellung der Flachgewölbe, der Steinmetz-, Zimmermanns-, Bantischler-, Schloffer- und Anstreicherarbeiten, der Lieferung der Regulierfülllöfen, der Herstellung einer Feuerluftheizung zur Erwärmung der Stiegen, Gänge und Aborte, der Terrazzo-pflasterung, der Herstellung eines Holz- und Kohlenaufzuges, der Lieferung der Küchenherde, der Möbeltischlerarbeiten und der Lieferung der Schulbänke für das im XIII. Bezirke, Speisingerstraße 44, zu erbauende neue Volksschulgebäude wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Freitag, den 28. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle des Rathhauses eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigefügten allgemeinen und speciellen Bedingungen im Stadtbauamte, Abtheilung für Hochbau, 4. Stiege, Mezzanin, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. August 1896.

3—3

Ad Prot.-Nr. 83695 ex 1894.

Ref.-Nr. 1501. XIV.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung des in den Bezirken I—XIX erforderlichen Aufstreuandes von beiläufig 4150 m<sup>3</sup> wird vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 15. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Peter Philipp im Rathhause (3. Stiege, II. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die bezüglichlichen Bedingungen im Stadtbauamte ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichlichen Vorschriften können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerten haben ein derartiges Exemplar mit der am Schlusse desselben beigedruckten Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. August 1896.

2—3

Prot.-Nr. 15614 ex 1896.

599. XV.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der bei der Umgestaltung der inneren Einrichtung der zwei an die Administrationsgebäude sich anschließenden Stallungen des St. Marger Schlachthauses erforderlichen Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 5699 fl. 68 kr. und 1359 fl. 29 kr., zusammen 7058 fl. 97 kr., sowie der Anbohrungs- und Installations-Arbeiten für die Wasserleitung (laut Kostenanschlag II ad Punkt II) im veranschlagten Kostenbetrage von 1324 fl. 64 kr. wird vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Mittwoch den 26. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigefügten allgemeinen und speciellen Bedingungen im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte, welches die Erklärung zu enthalten hat, daß sich der betreffende Offertent den bezüglichlichen allgemeinen und besonderen Bedingungen unterwirft, ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerten vorbehalten.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. August 1896.

3—3

Ad Prot.-Nr. 134170 ex 1896.

Ref.-Nr. 2692. V.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung folgender, für den Bau der Wienfluß-Regulierung in der Strecke vom Schikanederstege bis zum Donau-canale und für den Bau der Wienthallinie der Wiener Stadtbahn in der Strecke vom Schikanederstege bis zum Hauptzollamtsbahnhofs (Bauos XXI b) erforderlichen Arbeiten und Lieferungen, und zwar:

1. der in den Kostenanschlägen I und II angeführten Erd-, Baumeister-, Pflasterungs- und sonstigen Arbeiten und der daselbst bezeichneten Lieferungen (mit Ausnahme der Lieferung hydraulischer Bindemittel) im veranschlagten Kostenbetrage von 4,125.635 fl. 11 kr.;

2. der Lieferung der hydraulischen Bindemittel, d. i.

a) des Roman-Cementes in einer Menge von 426.099·63 Metercentner,

b) des Portland- oder Schlacken-Cementes in einer Menge von 188.217·04 Metercentner,

wird vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 22. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle des Rathhauses eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Profile, die Maße, die Kostenanschläge und die dem Projecte beigefügten Bedingungen, sowie die Baubeschreibung und die sonstigen Behelfe im Stadtbauamte (I. Rathhaus, II. Stock, Eingang von der Lichtenfelsgasse, Bureau für Wienflußregulierung) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der Bedingungen, der Baubeschreibung und der Kostenanschläge samt fünf Übersichtsplänen können in je einem Stücke gegen Erlag von 10 fl., die Bedingungen allein um 50 kr. per Stück, die Kostenanschläge um 10 kr. per Stück, von der städtischen Hauptcassa bezogen werden.

Offerten haben gemäß § 5 der allgemeinen Bedingungen ein Exemplar der Bedingungen zu ergänzen, die am Schlusse beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und dieses Exemplar sodann als Offert versiegelt zu überreichen.

Das Badium beträgt fünf Percent der Kostenanschlagssumme für jene Arbeiten und Lieferungen, auf welche sich das Offert bezieht. Das Badium ist vor Beginn der Offertverhandlung bei

der städtischen Hauptcassa zu erlegen und ist die Bestätigung über den erfolgten Erlag der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde im Einvernehmen mit der k. k. Baudirection der Wiener Stadtbahn vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. August 1896.

1—3

Prot.-Nr. 70734 ex 1896.

IV.

## Kundmachung.

(Baustellenverkauf.)

Wegen Veränßerung der an der Ecke der Blindengasse und verlängerten Josefstädterstraße, VIII. Bezirk, gelegenen Baustelle Einl.-Z. 904 unter Einbeziehung eines Theiles der Realitäten Einl.-Z. 112 und 876 VIII. Bezirk (Gesamtanmaß 316.74 m<sup>2</sup>) wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Samstag den 5. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), neuerlich eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan und die Verkaufsbedingungen im Stadtbauamte (Abtheilung III) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinderath behält sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 14. August 1896.

2—5

Statth.-Präs.-Z. 5607/Pr.

M.-Z. 141126 ex 1896.

## Concurs-Ausschreibung.

(Staatsstipendien am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien.)

Von den mit Erlaß des Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1881, Z. 4597, zur Erzielung eines ergiebigen Nachwuchses von tüchtigen gebildeten Thierärzten creirten zehn Staats-

stipendien im Jahresbetrage von je 300 fl. für Civilhörer des dreijährigen thierärztlichen Curses am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien, deren Genuß bei gutem Fortgange und sonstigem Wohlverhalten bis zur Vollendung der Studien dauert und nach Absolvierung des III. Jahrganges für weitere fünf Monate behufs Ablegung der strengen Prüfungen verlängert werden kann, gelangen mit Beginn des Studienjahres 1896/97, eventuell mit 1. März 1897 vier in Erledigung und erfolgt die Wiederverleihung derselben durch das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern.

Bewerber um diese Stipendien, welche österreichische Staatsbürger sein müssen, haben ihre mit dem Tauf- (Geburts-) und Impfungsscheine, dem Mittellosigkeits- und einem amtsärztlichen Zeugnisse über ihre Tauglichkeit zum Militärdienste, ferner mit dem Zeugnisse der Reise zum Besuche von Hochschulen oder mit jenem über den mindestens mit gutem Erfolge zurückgelegten ersten oder zweiten Jahrgang der thierärztlichen Studien am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien belegten Besuche bis längstens 1. September 1896 beim k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht einzureichen.

Wien, am 11. Juli 1896.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht. 2—3

Ad G.-Z. 136023.

XVII.

## Currende.

(Besetzung einer Steueramts-Accessistenstelle.)

Infolge einer Personalveränderung im Status des Steueramtes kommt eine Steueramts-Accessistenstelle der XI. Rangklasse mit den systemisirten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben den Nachweis über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus der Staatsverrechnungswissenschaft zu erbringen.

Competenzgesuche sind bis längstens 24. August 1896 (einschließlich) im Einreichungsprotokolle des Magistrates zu überreichen.

Verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Für diejenigen Herren, welche bereits anlässlich der Currenden vom 26. März, 18. April und 1. August d. J. Gesuche überreicht haben, entfällt die Nothwendigkeit der abermaligen Überreichung eines solchen.

Wien, am 17. August 1896.

Der Magistratsdirector:

Casau.

1—1

Zur contenten Besorgung  
aller im  
**Coursblatte**  
notierten  
Effecten und Valuten  
bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses

# Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

**WIEN**  
I. Bezirk,  
Stephansplatz  
Nr. 11  
Parterre.

# Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 68.

Dienstag, den 25. August 1896.

Jahrgang V.

**Pränumerationspreise:** Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.  
" " mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr.  
Einzelne Exemplare à 10 kr. im Redactionsslocale im Rathhause.

## Stadtrath.

### Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **13. August 1896.**

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Strobach.

Anwesende: Braun, Müller Lorenz,  
Büsch, Pürsch,  
Dr. Deutschmann, Rauer,  
Gräf, Ribaweg,  
Grünbeck Sebastian, Schreiner,  
Hipp, Seichert,  
Hraba, Tomola,  
Dr. Kupka, Dr. Wähler,  
Dr. Mayreder, Wessely.

Entschuldigt: St.-R. Fiedler.

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger, Dr. Josef Neumayer, St.-R. Hörmann, Dr. Krenn, Weitmann.

Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

**Bürgermeister Strobach** eröffnet die Sitzung.

Der Vorsitzende bringt den Bericht bezüglich der Rechtfertigung der städtischen Buchhaltung hinsichtlich der verspäteten Vorlage des Rechnungs-Abschlusses pro 1895 zur Kenntnis.

Desgleichen wird ein Schreiben der Witwe des verstorbenen Stadtanwaltes Dr. Dekar Schmitt verlesen, worin dieselbe den Dank für die von der Gemeinde gewidmete Kranzspende ausdrückt.

(Zur Kenntnis.)

St.-R. Fiedler entschuldigt sein Ausbleiben wegen eines Erkrankungsfalles in seiner Familie. (Zur Kenntnis.)

(6536.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen des Bezirksausschusses des IV. Bezirkes um tägliche dreimalige Bespizung der Favoritenstraße und beantragt, die Favoritenstraße wie bisher bloß

zweimal im Tage zu bespizigen und sohin die dreimalige Bespizung dieser Straße abzulehnen.

Dem Vorsteher dieses Bezirkes wird das Recht eingeräumt, die Favoritenstraße nach Bedarf ein drittesmal im Tage zu bespizigen an Stelle anderer Straßen und Gassen, in denen die Bespizung wegen Pflasterungen oder sonstiger Herstellungen unterbleiben muß oder an Stelle von Straßen und Gassen, in denen zeitweilig bloß ein- statt zweimal im Tage gespizt zu werden braucht; nur müßte die Mehrleistung in der Favoritenstraße der entfallenden Bespizung annähernd gleichkommen. (Angenommen.)

(6591.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen der Genossenschaft der Schlosser um Subvention für die fachliche Fortbildungsschule dieser Genossenschaft und beantragt die Bewilligung einer Subvention von 500 fl. pro 1896.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6575.) **St.-R. Wessely** referiert über die Uneinbringlichkeit einer politischen Gebühr nach Georg Grubinger per 3 fl. 30 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(6549.) **St.-R. Wessely** referiert über Gesuche um Zusage der Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Meiller Franz E., Bediener;

Plank Alexander Mauritius, Geschäftsleiter;

Bambach Peter, Ingenieur;

Zung Johanna, Näherin.

(Angenommen.)

(6597.) **St.-R. Wessely** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Kaplan Karl, Hausbesitzer und Armenrath;

Spazier Matthias, Schuhmacher;

Schade Heinrich Matthias, Schreibrequisiten-Verschleifer;

Hecht Josef, Schneider;

Blauensteiner Leopold, Fragner;

Mandl Josef, Milch- und Brot-Verschleifer.

(Angenommen.)

(6497.) **St.-R. Braun** referiert über die Zumietung von städtischen Grundparcellen zur Erweiterung des Artillerie-Exercierplatzes auf der Simmeringer Haide und beantragt, der k. u. k. Militär-Bauabtheilung in Wien ist auf die mit Note vom 10. Jänner 1896, Z. 61, gestellte Anfrage mitzutheilen, daß die Gemeinde Wien die von dem k. u. k. Militärärar zum Zwecke der Erweiterung des Artillerie-Exercierplatzes auf der Simmeringer Haide beabsichtigte Zumietung der anstoßenden, der Gemeinde Wien gehörigen Grundparcellen Nr. 1286, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1296, 1297 und 1298 ablehnt, und daß die Grundparcellen Nr. 1281 und 1282 nicht im Eigenthume der Gemeinde sind. (Angenommen.)

(6068.) **St.-R. Braun** referiert über das Project für den Bau einer Schule auf Parc. 677/2, XI., Braunhubergasse, und über die Projectskizze für Adaptierungen in dem bestehenden Schulgebäude XI., Braunhubergasse 3, und beantragt, den diesbezüglichen Antrag des Magistrates abzulehnen, den Magistrat aufzufordern, einen Plan für eine Knaben- und Mädchen-Volksschule auf der Kaiser-Ebersdorferstraße im XI. Bezirke ausarbeiten zu lassen und denselben baldmöglichst dem Stadtrathe zur Beschlußfassung vorzulegen. Zugleich sind auch die hierfür nothwendigen Kosten im Budget pro 1897 sicherzustellen. (Angenommen.)

(6626.) **St.-R. Purscht** referiert über den Antrag des St.-R. Fiedler, betreffend die Verwendung von sogenannten fliegenden Placaten durch den Papierhändler Julius Wallfisch im alten Rathhause und beantragt zur Kenntnis zu nehmen, daß diese Placate über Aufforderung entfernt worden sind. (Angenommen.)

(6534.) **St.-R. Purscht** referiert über das Ansuchen der N. Patzsch um Baubewilligung XVIII., Pöckleinsdorferstraße 39, und beantragt die Gestattung der für dieses Villenhaus projectierten Mansardwohnung unter den vom magistratischen Bezirksamte für den XVIII. Bezirk aufgestellten Bedingungen. (Angenommen.)

(6486.) **St.-R. Tomola** referiert über das Ansuchen des A. Apeldauer, Leiters der Knaben-Volksschule VI., Brückengasse 3, um weitere Benützung der Naturalwohnung und beantragt, die Benützung der Naturalwohnung bis längstens 12. September 1896 zuzugestehen. (Angenommen.)

(6550.) **St.-R. Tomola** referiert über Gesuche um Zusage der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Dittler Wilhelm, Buchbinder;

Fath Hermine, Industrieherrin;

Richter Julius, Expeditör. (Angenommen.)

(6559.) **St.-R. Hipp** referiert über das Ansuchen des Alois Schnepf um Herabsetzung des Pachtzinses auf 100 fl. für den Garten in Kaiserbrunn und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6616.) **St.-R. Hipp** referiert über das Ansuchen der Directoren an der Knaben- und Mädchen-Volkss- und Bürgerschule XVI., Lorenz Mandlgasse 40/42, um Anbringung von Fensterläden in ihren Naturalwohnungen und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6515, 6306, 6328, 6278.) **St.-R. Hipp** referiert über die Uneinbringlichkeit von Augenscheins- und Kanzleitarren per 14 fl. 72 kr. nach drei Parteien aus dem XVI. Bezirke von Wasserbezugsgebühren nach Josef Palle per 5 fl. 48 kr., nach Eduard Schuster per 57 fl. 48 kr. und nach Johann Höcht per 23 fl. 74 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(6544, 6283.) **St.-R. Hipp** referiert über die Abschreibung von Wassermehrerbrauchsgebühren nach vier Parteien aus dem VII. Be-

zirke per 176 fl. 30 kr. und nach Franz Philipp per 30 fl. 46 kr. aus dem X. Bezirke und beantragt die Abschreibung aus den vom magistratischen Bezirksamte für den VII. und X. Bezirk geltend gemachten Gründen. (Angenommen.)

(6300.) **St.-R. Seichert** referiert über den Zubau eines Kutscherzimmers im Hofe der Feuerwehrfiliale des IX. Bezirkes und beantragt die Ertheilung der Baubewilligung ohne jede Abänderung des Projectes. (Angenommen.)

(6494.) **St.-R. Seichert** referiert über das Offert der Eheleute Karl und Antonie Hörandner auf Überlassung eines Theiles der Cat.-Parc. 21/17, Einl.-Z. 226 Fünfhaus im Tauschwege gegen einen Theil der Einl.-Z. 1041 im XI. Bezirke und beantragt die Einsetzung eines Verhandlungscomités. (Angenommen.)

In das Comité werden gewählt die St.-R. Seichert, Purscht und Wessely.

(6533.) **St.-R. Seichert** referiert über die unentgeltliche Übergabe von Donauregulierungsgründen nächst der Kronprinz Rudolfbrücke am Erzherzog Karlplatz und zwischen der neuen Infanteriekaserne im k. k. Prater und dem Handelsquai und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien übernimmt die Gründe am Erzherzog Karlplatz Einl.-Z. 571, 1862, sowie jene hinter der neuen Infanteriekaserne im Prater Einl.-Z. 4306, 4307, 4308 und 4309 sofort unentgeltlich in das Eigenthum, jedoch ohne Servitute und Vorbehalte. Die zur Erhaltung der Anlage am Erzherzog Karlplatz erwachsenden Kosten per 1000 fl. sind auf den Reservefond zu verweisen. Für die folgenden Jahre ist im Budget in geeigneter Weise Vorsorge zu treffen.

2. Rücksichtlich der Anlage auf Baugruppe XXIV D ist der k. u. k. Abtheilung für Transactionsangelegenheiten mitzutheilen, daß dieselbe im Frühjahr 1897 hergestellt werden wird.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6611.) **St.-R. Nauer** referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Erweiterung des Baumgartener Friedhofes und beantragt, die Erd- und Baumeisterarbeiten an Josef Cita & Rudolf Ehrenfreund mit einer Aufzählung von 19½ Percent und die Deichgräberarbeiten an Giovanni Vallestrin mit einer Aufzählung von 13 Percent zu übertragen. (Angenommen.)

(6593.) **St.-R. Nauer** referiert über das Project für den Canalbau in der Schanzstraße zwischen Sampo- und Rendlstraße im XIII. Bezirke und beantragt, das vorliegende Project mit dem Kostenbetrage von 3188 fl. 17 kr. zu genehmigen und für den Bauinspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 1 fl. 50 kr. täglich zu bewilligen. Die Kosten sind auf den mit Gemeinderaths-Beschluß vom 24. Juli 1896, Z. 6001, zur Rubrik XXVII 1 bewilligten Zuschusscredit zu verweisen. (Angenommen.)

(6623.) **St.-R. Purscht** referiert über das Ansuchen des Edmund Heigl um Ermäßigung des Platzzinses für das Portal IX., Währingerstraße 44, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6606.) **St.-R. Gräf** referiert über die Abschreibung einer Fleischcassaschuld nach Georg Spreder per 4583 fl. 74 kr. nebst 1356 fl. 79 kr. Zinsen und beantragt, diese Post außer Evidenz zu bringen. (Angenommen.)

(6621.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über die Uneinbringlichkeit von Beerdigungskosten nach 47 Parteien per 187 fl. 60 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(6618.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über den Recurs des Karl Wagesreiter gegen sanitätspolizeiliche Verfügungen II., Streiffleurgasse 3, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)



(6583.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über den Erlaß des k. k. Handelsministeriums vom 26. Juni 1896, Z. 13429, bezüglich der Bedingungen für die Legung von Kabeln für elektrischen Strom rücksichtlich der städtischen Straßengründe und beantragt, an das k. k. Handelsministerium eine Vorstellung zu richten, in welcher unter Berufung auf den vom Magistrate dargelegten Sachverhalt gebeten wird, den Erlaß vom 26. Juni 1896 zurückzunehmen, wobei die Gemeinde Wien erklärt, daß sie als Eigenthümerin der Straßen solche auf Grund der Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 25. März 1883, N.-G.-Bl. Nr. 41, seitens der Staatsverwaltung für die Ausführung elektrischer Leitungen festgesetzte Bedingungen, soweit sie sich als Eingriff in dieses Eigenthum und Beeinträchtigung des Dispositionsrechtes der Gemeinde Wien hierüber darstellen, nicht anerkenne. (Angenommen.)

(6327.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über den Vertragsentwurf der k. k. Dicastrial-Gebäude-Direction über die bezüglich des ehemaligen Linienamtes Rufschorf durchzuführende Grundtransaction und beantragt, den von der k. k. Dicastrial-Gebäude-Direction übermittelten Vertragsentwurf über die bezüglich des ehemaligen Linienamtes Rufschorf im Sinne der Punctionationen vom 24. Februar 1893 durchzuführenden Grundtransaction zu genehmigen. (Angenommen.)

(6501.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Offertverhandlungsergebnis bezüglich der Auspflasterung der Maria Theresienstraße im IX. Bezirke von der Liechtensteinstraße bis zur Börsegasse.

Zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 12. d. M. wird das von Josef Kaufmann überreichte Offert mit dem Nachlasse von 7·8 Percent eröffnet und den Acten beigegeben.

Referent beantragt, die Erd- und Pflasterungsarbeiten dem Eduard Berger mit dem offerierten Nachlasse von 18 Percent und die Asphaltierungsarbeiten der Firma Paul Hiller & Comp. mit dem Nachlasse von 18·2 Percent zu übertragen. (Angenommen.)

(6585.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über die Eingabe des Josef Staudigl, Casetiers im Bürgerhospitalfondshause IV., Karolinen-gasse 26, um Überlassung der Miete dieser Localitäten an Johann Lufsch und beantragt, die Übertragung der Miete der obigen Localitäten Zins-Nr. 2 und 3 an Julius Lufsch unter der Bedingung zu genehmigen, daß derselbe einen Gesamtjahreszins von 1800 fl. bezahlt und eine Caution in der Höhe des halbjährigen Mietzinses geleistet wird. (Angenommen.)

(6619.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über Ergänzungswahlen in den Armenrath des IV. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Friedrich Eggspüler, Küchenbäckers, zum Armenrath zu bestätigen (Funktionsdauer Ende 1900). (Angenommen.)

(6622.) **St.-R. Graba** referiert über das Ansuchen des Camillo Brezina, Diurnisten, um Erhöhung seines Diurnums und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6499.) **St.-R. Graba** referiert in Betreff des feuer- und sicherheitspolizeilichen Dienstes in den Cassen-, Museal- und Bibliotheksräumen des Rathhauses und beantragt, dem Controlgange bei Schluß der Cassenämter ist die Rathhausfeuerwache beizuziehen; im übrigen ist eine Änderung in der Vornahme dieser Controlgänge nicht vorzunehmen und wird insbesondere auf die angeregte, zwei Stunden nach dem Schlusse stattfindende Nachrevision nicht eingegangen. Für die Cassenämter ist das bestehende Rauchverbot zu erneuern, respective bezüglich der Hauptcassa zu verschärfen. Die Herstellung von Rollläden für die Fenster und Thüren der Corridor-Vorzimmer der Bibliothek und des Archives im ersten Stockwerke wird abgelehnt. Die

Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Abtheilung I des Museums und den anstoßenden Bureauräumen ist programmgemäß durchzuführen.

Der Magistrat wird beauftragt, behufs Errichtung einer eigenen Feuerwache im Rathhause ehestens an den Stadtrath Vorschläge zu erstatten. (Angenommen.)

(6154.) **St.-R. Büsch** referiert über die Festsetzung der Canaleinmündungsgebühr für die Realität XII. Bezirk, Michholzgasse 5, und beantragt:

Die normalmäßig berechnete Canaleinmündungsgebühr für die bezeichnete Realität per 273 fl. 48 kr. wird im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, vorläufig auf die Hälfte, d. i. auf den Betrag von 136 fl. 74 kr. ermäßigt, beziehungsweise die Hälfte der bereits bezahlten ganzen Canaleinmündungsgebühr vorläufig zurückerstattet. (Angenommen.)

(6502.) **St.-R. Büsch** referiert über die Uneinbringlichkeit einer Lizenzgebühr per 445 fl. 20 kr. nach Anna Stechanner (Lizenz-Nr. 1246 und 1247) und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(5832.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des Ludwig Avanzini, Maschinenisten im städtischen Theresienbade, um definitive Anstellung und Gewährung einer Altersversorgung und beantragt, dieses Ansuchen abzuweisen. (Angenommen.)

(5958.) **St.-R. Büsch** referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung an:

Buchta Emil, Tischlergehilfe;

Schwarz Karl, Fabrikarbeiter;

Lammel Anna, Schmiedmeisterin;

Fried Barbara, Hausbesorgerin;

Hanus Franz, Schuhmachergehilfe;

Lampf Josef, Gärtlergehilfe;

Faust Bernard, Zimmermalergehilfe;

Prawitz Franz, Tagelöhner;

Slezak Franz, Drechslergehilfe;

Ernsky Vincenz, Eisengießer;

Tomann Franz, Hohlhippenbäcker;

Bepřel Antonie, Hilfsarbeiterin;

Michauch Mud Pantraz, Riemenmeister;

Spacil Anna, Handarbeiterin;

Abler Katharina, Hausbesorgerin;

Tinz Eduard, Metallschleifermeister;

(5957.) Mayr Elisabeth, Näherin;

Panel Johann, Zimmermanngehilfe;

Stark Franz, Zimmermann;

Schauer Franz, Werkführer;

Nysavy Matthias, Conducteur i. P.;

Lezak Franz, Einspannerkutscher;

Schimane Augustin, Gartenarbeiter;

Schitra Peter Anton, Magazineur;

Steinschaden Franz, Kutscher;

Buresch Friedrich, Gemischtwaren-Verschleißer;

Schitra Martin, Rothgerbergehilfe;

Sedláček Alois, Meerschamdrechslergehilfe;

Piribauer Vincenz, Gemischtwaren-Verschleißer;

Paloda Alexander, Maschinenmeister;

Hofstalek Johann, Druckergehilfe;

Hoser Franz, Kutscher;

Trappel Franz, Geschäftsführer;  
 Wraz Marie, Fabrikarbeiterin;  
 Bokaty Wenzel, Schuhmachermeister (XII. Bezirk).  
 (Angenommen.)

(6184.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über die Verhandlungen mit der Sophienbad-Actiengesellschaft wegen Auflassung des Vorbaues vor dem Sophienbade im III. Bezirke und beantragt auf Grund der Verhandlungen des Stadtraths-Comités mit den Vertretern der Sophienbad-Actiengesellschaft:

1. Der Sophienbad-Actiengesellschaft eine Entschädigung von 13.000 fl. dafür anzubieten, daß dieselbe noch im Laufe dieses Herbstes den in der Marxergasse gelegenen Vorbau demolirt und nicht wieder errichtet und somit die von demselben eingenommene Grundfläche unbeschränkt in das öffentliche Gut anschreiben läßt.

2. Die Gemeinde verpflichtet sich bei Annahme dieses Angebotes, denjenigen Theil des Hauptsammelcanales, der längs der Sophienbrücke zu liegen kommt, nach Demolierung des genannten Vorbaues binnen zwei Monaten vom Tage der factischen Grundübergabe an gerechnet einzuführen.  
 (Angenommen.)

(6643.) **St.-R. Braun** referiert über das Project für den Canalbau in der Felsgasse im XI. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project für den Neubau eines Haupt-Urathscanales in der Felsgasse im XI. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenfordernisse von 3559 fl. 88 kr. zu genehmigen und für den Bauinspicienten den normalmäßigen Beehrungsbeitrag von 1 fl. 50 kr. täglich zu bewilligen.  
 (Angenommen.)

Einladung zur feierlichen Eröffnung der Pharmaceutischen Ausstellung in Prag am 15. August 1896. (Zur Kenntniss.)

Einladung der freiwilligen Feuerwehr in Pögleinsdorf zum Jubiläumefeste des Hauptmannes Schuster am 22. d. M.  
 (Zur Kenntniss.)

(Schluß der Sitzung.)

## Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 19. August 1896.

- Vorsitzende: Bürgermeister Josef Strobach.  
 Vice-Bürgermeister Dr. Karl Püeger.
- Anwesende: Braun, Dr. Krenn,  
 Büsch, Dr. Kupka,  
 Dr. Deutschmann, Müller Lorenz,  
 Fiedler, Pürsch,  
 Gräf, Schreiner,  
 Grünbeck Sebastian, Seichert,  
 Hipp, Tomola,  
 Hörmann, Dr. Wähner,  
 Praba,  
 Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.
- Beurlaubt: St.-R. Dr. Mayreder, Kauer, Rißaweg,  
 Weitmann, Wessely.
- Experten: Magistratsrath Furch, Baurath Schiebel.
- Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

**Bürgermeister Strobach** eröffnet die Sitzung und macht der Versammlung nachstehende Mittheilungen:

Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 14. August 1896:

|   |                              |
|---|------------------------------|
| Reservefond . . . . .   | 500.000 fl. — kr.            |
| Effective Belastung . . . . .   | 132.434 fl. 60 1/2 kr.       |
| Belastung durch in Aussicht<br>stehende, bereits ge-<br>nehmigte, jedoch noch<br>nicht effectuierte Aus-<br>lagen . . . . . | 384.513 „ 74 1/2 „           |
|   | zusammen . 516.948 „ 35 „    |
|   | daher um . 16.948 fl. 35 kr. |

and nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden . . . . . 9.500 „ — „  
 eigentlich um . . . . . 26.448 fl. 35 kr.  
 überschritten.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesamtbetrage von 375.341 fl. 14 kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntniss.)

Der Convent der Barmherzigen Brüder spricht für die Überlassung von Heiligenfiguren aus Stein für das Reconvalescentenheim in Hütteldorf den Dank aus. (Zur Kenntniss.)

Dem St.-R. Weitmann wurde über telegraphisches Ansuchen ein dreiwöchentlicher Urlaub ertheilt. (Zur Kenntniss.)

(6724.) **St.-R. Pürsch** referiert über das Ansuchen der Susanna Wicht um Rückstellung eines Betrages von 60 fl. für die Ausführung einer Stützmauer am Alsbache Einl.-Z. 568 in Dornbach und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(6660.) **St.-R. Pürsch** referiert über das Offert des Josef Scheiderbauer und Consorten auf Abverkauf des Hauses Nr. 78 Dornbacherstraße im XVII. Bezirke und beantragt mit Rücksicht darauf, daß die fragliche Realität zu Straßenregulierungszwecken nicht benötigt wird, für communale Zwecke gänzlich ungeeignet ist und der geforderte Preis von 22.000 fl. = 33 fl. per Quadratmeter zu hoch gegriffen erscheint, die Ablehnung des Offertes. (Angenommen.)

(6632.) **St.-R. Pürsch** referiert über Gesuche von Parteien aus dem XVII. Bezirke um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung für: Kullik Katharina, Hebamme, und Blaschke Stephan, Bronzearbeiter. (Angenommen.)

(6644.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über das Ansuchen des Marcus Siebenschlein um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Dr.-Nr. 12 Große Pfarrgasse im II. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 16.95 m<sup>2</sup> und beantragt, die Schadloshaltung mit 12 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(6716.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über die Hereinbringung von Wassergebühren von Max Fischer als Eigentümer des Hauses II., Scholzgasse 13, und beantragt, den vom Stadtanwalte gestellten Antrag auf Restringierung des Klagebegehrens im Sinne der gegnerischen Einwendungen abzuweisen und den Stadtanwalt zu beauftragen, den ausgewiesenen Rückstand per 243 fl. 47 kr. im gerichtlichen Wege hereinzubringen. (Angenommen.)

(6691.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über Gesuche von Parteien aus dem II. Bezirke um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für: Dents Anton, Tischlermeister;  
 Dechant Leopold, Fialeereigentümer;  
 Kastner Anton, Gastwirt und Hausbesitzer. (Angenommen.)

(6717.) **St.-R. Fiedler** referiert über die Beschwerde des Stephan und der Marie Fritz, IX., Währingerstraße 60, gegen die Vorschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt die Abweisung der Beschwerde und Erhebung einer Bagatelklage (puncto 6 fl. 77 kr. für den Wassermehrverbrauch pro I. Quartal 1896) und bezüglich des noch nicht eingeklagten Restbetrages von circa 11 fl. 74 kr. im kurzen Wege. (Angenommen.)

(6720.) **St.-R. Fiedler** referiert über Gesuche von Parteien aus dem IX. Bezirke um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Friedrich Adolf, Gastwirt;  
Unterberger Alois, Gastwirt;  
Přihoda Jakob, Privatier und Hausbesitzer;  
Schreiber Josef, Gemischtwaren-Verschleißer;  
Dammer Alois, Fleischverschleißer und Hausbesitzer;  
Neumayer Adam, Gemischtwaren-Verschleißer.

(Angenommen.)

(6576.) **St.-R. Fiedler** referiert über den Recurs des Wilhelm Brandseph gegen den Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den II. Bezirk zur Entfernung einer im Vorhause des Hauses II., Taborstraße 53, befindlichen Glaswand und beantragt, dem Recurse insofern Folge zu geben, daß der Fortbestand dieser Glaswand bewilligt wird. Hingegen sei die Benützung des durch die Glaswand abgetrennten Theiles des Vorhauses zu Wohnzwecken nicht zu gestatten. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(6641.) **St.-R. Seichert** referiert über den bauämlichen Kostenschlag, betreffend Reparaturarbeiten an dem Dache des Schulgebäudes II., Darwingasse 17, Pazmanitengasse 17.

Baurath Schiebel wird als Experte einvernommen.

Über Antrag des Vorsitzenden, Vice-Bürgermeisters Dr. Lueger, wird beschloffen, zur sofortigen Vornahme eines Localaugenscheines eine Commission mit dem Stadtraths-Referenten **St.-R. Seichert** und Baurath Schiebel als Mitglieder und einem Magistratsbeamten als Protokollführer zu entsenden.

(6612.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Anträge der städtischen Buchhaltung wegen Änderung der Vorschriften, betreffend die Beerdigungskostenrückstände, bei Gratisleichen und beantragt:

1. Zur Erwirkung der unentgeltlichen Beerdigung einer Leiche im Wiener Gemeindegebiete unter Nachsicht der Gebühren ist durch den die Leichenbeschau vollziehenden städtischen Arzt und den competenten Armenrath auf dem Todtenbeschaubefunde in der Rubrik „Anmerkung“ der Vermerk: „arm“ ersichtlich zu machen, beziehungsweise zu bestätigen.

2. Bei Leichen von Personen, welche in den k. k. Kranken- und Landesanstalten in Wien sterben und nicht von den städtischen Ärzten, sondern von anderen zur Vornahme der Leichenbeschau gesetzlich berufenen ärztlichen Organen der Beschau unterzogen werden (Spitalleichen, Leichen in der Gebäranstalt, Irrenheilanstalt) ist zur Erwirkung der Gebührensachtsicht ein legales Armutzeugnis vor oder nach der Beerdigung der Leichen beizubringen und an das betreffende magistratische Bezirksamt zu leiten, eventuell die Anmeldung des Gebührens rückstandes bei der Verlassenschaftsabhandlungs-Instanz zu veranlassen.

3. Bezüglich der Leichen, für welche die unentgeltliche Beerdigung in Anspruch genommen, jedoch die Armut des betreffenden Individuums bei der Beschau nicht sofort bestätigt werden kann, ist hinsichtlich der Einbringung der in Vormerkung genommenen Rückstände das bestehende Verfahren aufrecht zu erhalten. (Angenommen.)

(6670.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über das Ansuchen des Franz Witt. v. Neumann noe. der Oesterr. Omnibus-Gesellschaft um Consens zum Baue eines Administrationsgebäudes auf der Baustelle Einl.-Z. 459, 460, 461, Pögleinsdorf, Scheibenberggasse, XVIII. Bezirk, und beantragt die Genehmigung der Herstellung einer Werkstätte, sowie eines Depots auf dem Dachboden des genannten Gebäudes. (Angenommen.)

(6360.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die stattgehabte Begehung und Bestimmung der Straßentrace von Schwallenbach nach Wiesmannsreith und beantragt, die von der Forstverwaltung in Spitz bei der am 22. Juli d. J. stattgehabten Commission wegen Herstellung einer Bezirksstraße III. Ordnung von Schwallenbach nach Wiesmannsreith abgegebene Protokollareklärung, daß seitens des Wiener Bürgerospitalsfondes die zum Straßenbaue nothwendigen Grundflächen, sowie das in der Nähe der Straße befindliche Steinmateriale ohne Anspruch auf eine Entschädigung unter der Bedingung zur Verfügung gestellt werde, daß soweit Serpentinaen erforderlich sind, der Krümmungsradius derart angelegt werde, daß die Bringung des Langholzes anstandslos bewirkt werden kann, und daß sich der Wiener Bürgerospitalsfond das Eigenthum an den zur Fällung gelangenden Bäumen vorbehalte, wird nachträglich genehmigt.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6620.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über zwei Ergänzungswahlen in den Armenrath des XVIII. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Johann Rußbaumer, Bäckermeisters, mit der Functionsdauer bis Ende 1897 und des Franz Kraiter, Hutmachers, mit der Functionsdauer bis Ende 1899 zu bestätigen. (Angenommen.)

(6365.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Beforgung des Forstschutzes und Aufsichtsdienstes in den Wiener Bürgerospitalsfondswäldern in Hadersdorf und Kalksburg und beantragt:

1. Mit dem Forstschutz- und Aufsichtsdienste über den Bürgerospitalsfondes-Hadersdorferwald wird der dem Forstwirtschaftsbezirke Neuwaldegg zugetheilte k. k. Förster Josef Czermak gegen das auch vom früheren Förster bezogene Jahreshonorar von 10 fl. vom 1. April 1896 ab betraut.

2. Mit dem Forstschutz- und Aufsichtsdienste über den Wiener Bürgerospitalsfondes-Kalksburgerwald wird der der k. k. Forst- und Domänenverwaltung in Breitenfurt zugetheilte k. k. Förster Rudolf Steinmüller gegen das auch von dem früheren Waldaufscher bezogene Jahreshonorar per 50 fl. vom 1. April 1896 ab betraut. (Angenommen.)

(6543.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Verpachtung von Theilen der Wasserleitungsparcellen Nr. 455 a bis 475 in Sautersdorf an E. Seiser und beantragt, das Offert des E. Seiser auf Pachtung dieser Parcellentheile um den Betrag von 1 fl. pro Jahr zu genehmigen. (Angenommen.)

(6218.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des XVIII. Bezirkes um provisorische Eröffnung der neuen Gartenanlage am Währingergürtel und beantragt die Ablehnung dieses Ansuchens. (Angenommen.)

(6358.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Berichte der Forstverwaltungen in Groß-Enzersdorf und Mannswörth über den Erfolg der zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 17. Jänner 1895, Z. 9980, eingeführten Creditgewährung bei Holzverkäufen im Jahre 1895 und beantragt die Kenntnisaahme. (Angenommen.)

(6216.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über das Ansuchen der Oesterr. Gesellschaft für Gesundheitspflege um Subvention und beantragt, die derselben mit Gemeinderaths-Beschluss vom 26. October

1894, Z. 6046, pro 1894/96 bewilligte Subvention von jährlich 200 fl. pro 1896 flüssig zu machen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6249.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das neuerliche Ansuchen der Katharina Kusmanek, Telephonistin, im XVIII. Bezirke wohnhaft, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindevorband und beantragt die Besuchsgewährung.

(Angenommen.)

(6592.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Hauke auf Verbot der Betheilung von Armen durch das Magistrats-Armendepartement mit Umgehung des Rayon-Armenrathes und beantragt, den Bericht des Magistrates, wonach eine Änderung in den bisherigen Modalitäten nicht einzutreten hat, zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

Über Anregung des Vorsitzenden, Vice-Bürgermeisters Dr. Lueger, wird nachstehender Beschluss gefasst:

Jene Stadtraths-Referenten, welche ein Referat über einen Antrag eines Mitgliedes des Gemeinderathes erstatten sollen, haben dies früher im Stadtrathe zur Kenntnis zu bringen, damit der Stadtrath entscheide, ob der betreffende Antragsteller auf Grund des § 33 der Geschäftsordnung für den Stadtrath dem Referate beizuziehen sei oder nicht.

(6393.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den vom Magistrat erstatteten Bericht, dass der zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 29. d. M. für das städtische Versorgungshaus am Alserbache ab 15. August d. J. ernannte Hilfsarzt Dr. Maassen seine Stelle bereits mit 1. August d. J. angetreten habe und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(6431.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Bericht des Forstamtes Spitz, betreffend die Gesuche des k. k. Forstwartes i. P. Johann Bartsch in Zeisig und des Waldhegers Benedikt Höllmüller in Habruck um Erhöhung ihres Honorars und beantragt, das Honorar des mit der Aufsicht über die Wälder des Bürgerhospitalfondsgutes Spitz betrauten k. k. pensionierten Forstwartes Johann Bartsch per jährlich 120 fl. vom 1. September 1896 ab auf jährlich 150 fl. und das Honorar des Waldhegers Benedict Höllmüller gleichfalls vom 1. September 1896 ab von 60 fl. auf 80 fl. jährlich zu erhöhen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6432.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Unter-Döbling um Bestellung eines Exerciermeisters zur Abhaltung von Übungen und beantragt auch pro 1896 die Zuweisung eines Exerciermeisters der städtischen Feuerwehr zur Ausbildung der genannten freiwilligen Feuerwehr durch sechs halbe, beziehungsweise drei ganze Tage gegen Ausfolgung einer Remuneration von 3 fl. pro ganzen, respective 1 fl. 50 kr. pro halben Tag an die hiezu abcommandierte Charge.

(Angenommen.)

(6617.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Bericht des Forstamtes Spitz, betreffend die Fortsetzung der Bezirksstraße III. Ordnung Groisbach—Thalham bis Zeisig und Maria Paach am Zauerling und beantragt no. des Bürgerhospitalfondes die unentgeltliche Überlassung der hiezu nöthigen Grundflächen nach dem Magistrats-Antrage.

Magistratsrath Furch wird als Experte einvernommen.

Über Antrag des Vorsitzenden, Vice-Bürgermeisters Dr. Lueger, dem sich Referent accommodiert, wird beschlossen, den Act an den Magistrat zur Aufklärung darüber zurückzuleiten, ob überhaupt Theile der Cat.-Parc. 68 Zeisig, eventuell welche Theile für den Straßenbau

in Anspruch genommen werden; bejahendenfalls ist der vorgelegte Plan entsprechend zu ergänzen.

(6541.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Offertverhandlungsergebnis puncto Brennholzlieferung für die auswärtigen Versorgungsanstalten der Stadt Wien, sowie für das V. städtische Waisenhaus zu Klosterneuburg und beantragt, in Genehmigung der diesbezüglichen Offerten zu übertragen die Lieferung:

1. für die städtische Versorgungsanstalt zu Liesing dem Holzhändler Ludwig Geist in Wien, zum Preise von 4 fl. 69 kr. per Raummeter 100 cm lange, weiche, ungeschwemmte Prima-Föhrenscheiter;

2. für die städtische Versorgungsanstalt zu St. Andrä a. d. Traisen dem Waldamte des Stiftes Herzogenburg zum Preise von 4 fl. 60 kr. per Raummeter 80 cm lange, weiche, ungeschwemmte Föhrenscheiter;

3. für die städtische Versorgungsanstalt zu Ybbs a. d. Donau dem dortigen Holzhändler Leopold Stummer zum Preise von 4 fl. 75 kr. per Raummeter 60 cm lange, harte, eine kurze Strecke geschwemmte Scheiter und von 4 fl. 50 kr. per Raummeter 60 cm lange, weiche, ungeschwemmte Scheiter;

4. für die städtische Versorgungsanstalt zu Mauerbach der Gutsverwaltung Mauerbach zum Preise von 5 fl. per Raummeter 1 m lange, harte, ungeschwemmte Buchenscheiter;

5. für das V. städtische Waisenhaus zu Klosterneuburg dem Holzhändler Ludwig Geist in Wien, und zwar zum Preise von 5 fl. 50 kr. per Raummeter 100 cm lange, harte, ungeschwemmte Scheiter und von 5 fl. 50 kr. per Raummeter 100 cm lange, weiche, ungeschwemmte Scheiter;

6. ferner ist die Verwaltung der städtischen Versorgungsanstalt Mauerbach zu ermächtigen, anstatt der weichen Föhrenscheiter Föhrenprügel, welche die Gutsverwaltung Mauerbach zum Preise von 4 fl. 50 kr. inclusive Zufuhr und Schichtung per Raummeter und bis zu einem Maximalerfordernisse von 120 Raummeter zu liefern sich bereit erklärt hat, von der genannten Gutsverwaltung im Handeinkaufe zu beschaffen;

7. der Verwaltung der Versorgungsanstalt zu Mauerbach 1000 Stück Unterzänder sind vom städtischen Heizinspector Beranek zur versuchsweisen Einführung in der dortigen Anstalt abzugeben.

(Angenommen.)

Ferner wird über Antrag des St.-R. Dr. Wähner beschlossen, der Magistrat sei aufzufordern, den in Gemäßheit des Stadtraths-Beschlusses vom 16. Juli 1896, Z. 5459, zu erstattenden Bericht über den Holzbedarf für die Gemeindeämter und für die Armenversorgung und über die bisherige Bedeckung dieses Bedarfes, sowie andererseits über den Holztertrag sämtlicher in der Verwaltung der Gemeinde Wien stehenden Forste und die Verwertung desselben möglichst bald vorzulegen.

(6150.) St.-R. Büsch referiert über den Recurs der Rosa Bartl als Eigenthümerin des Hauses XII., Rosenhügelgasse 28, gegen den Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den XII. Bezirk zur Beseitigung der im genannten Hause constatirten sanitären Übelstände und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(6719.) St.-R. Büsch referiert über rückständige Beerdigungskosten nach Parteien aus dem V. Bezirke im Betrage von 155 fl. 50 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(6718.) St.-R. Büsch referiert über eine zur Einl.-Z. 1019 rückständige Lizenzgebühr nach Josef Hebenstreit aus dem XII. Be-

zirke im Betrage von 12 fl. 60 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

**St.-R. Gräf** referiert über Gesuche von Parteien aus dem XVI. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:

- (6598.) Feit Rosalia, Bedienerin;
- Felz Wenzel, Steinmetzgehilfe;
- Pösniker Josef, Geschäftsdiener;
- Winkler Franz, Schneidergehilfe;
- Kolář Josef, Tischlergehilfe;
- Košatka Leonhard, Maurergehilfe;
- Doll Josef, Gärtlergehilfe;
- Cermaf Johann, Schuhmachergehilfe;
- (6599.) Boček Franz, Schuhmachermeister, Hausbesitzer und Armenrath;
- Kopecký Alois, Rauchfangkehrergehilfe;
- Sedivý Marie, Einwäscherin;
- Bölderl Franz, Tischlergehilfe;
- Stumpf Elisabeth, Bedienerin;
- (6630.) Bogatý Johann, Hausbesitzer, Fiaker und Lohnfuhrwerksbesitzer;
- Schimanel Franz, Buchbindergehilfe;
- Urey Karl, Zahlkellner;
- Valenta Josef, Gärtnergehilfe;
- Stüppel Ernst Alex., Maurer;
- Česár Maximilian, Buchbindergehilfe;
- Franck Johann, Hausbesitzer und Armenrath;
- Stola Johann, Schlossergehilfe;
- Pitineč Johann, besteuert Friseur;
- (6676.) Michalka Karl Franz, Schlossergehilfe;
- Autengruber Katharina, Zeugmacherwitwe und Bedienerin;
- Kratochvíl Franz, Bindergehilfe;
- Drliček Matthias, Seidenzeugmachergehilfe;
- Macho Laurenz, Maschinenschlossergehilfe;
- Hejny Anton, Zuschneider;
- Hawa Franz, Schuhmachergehilfe;
- Andrle Thomas, Drechslermeister;
- Chuchla Johann, Damenkleidermacher;
- Albert Josef Thomas, Hausbesorger und prov. Krankenwärter.

(Angenommen.)

b) die Zusicherung der Aufnahme an:

- (6578.) Brambach Franz, Commis;
- Pahler Franz, Gemeindegeldhörer;
- Langer Augustin, Uhrmachermeister;
- Winkelmaier Karl Michael, Zahlkellner;
- (6677.) Frank Maximilian Joh., Bronzearbeitergehilfe;
- Langer Karl, Bureaubiener. (Angenommen.)
- (6702.) St.-R. Gräf referiert über den Antrag des St.-R. Graba wegen Einführung der öffentlichen Beleuchtung in der Elpler- und La Rochegasse im XIII. Bezirke.

Über Antrag des Vorsitzenden, Vice-Bürgermeisters Dr. Lueger, dem sich Referent accommodiert, wird beschloffen, den Act an den Magistrat mit der Weisung zurückzuleiten, daß für alle Actionen der Gemeinde Wien gegenüber der englischen Gasgesellschaft nur der zwischen der Gemeinde Wien und der englischen Gasgesellschaft geschlossene Vertrag als maßgebend angesehen wird und daher auch im vorliegenden Falle auf Grund dieses Vertrages vorzugehen ist.

(6681.) St.-R. Gräf referiert über das Ansuchen des Maximilian und Karl Sedlicka um Stundung des Kauffchillings für die gekaufte Theilfläche der Cat.-Parc. 1724 in Ottakring und beantragt, den Gesuchstellern die Stundung des am 3. Juli d. J. fällig gewordenen Kauffchillings per 900 fl. für die ihnen zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 19. Juni 1896, Z. 4544, verkaufte Theilfläche der Cat.-Parc. 1724, Ottakring, bis 25. August d. J. unter der Bedingung zu bewilligen, daß der obige Betrag vom 3. Juli bis 25. August d. J. mit fünf Percent gleichfalls am 25. August d. J. fälligen Zinsen verinteressiert wird.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6711.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Anweisung der Pension für den Volksschullehrer Ignaz Fleischer und beantragt, demselben anlässlich seiner auf Grund des Erlasses des k. k. n.-ö. Landes-Schulrathes vom 20. Juli 1896, Z. 7466, erfolgten Versetzung in den bleibenden Ruhestand die normalmäßige Pension im Jahresbetrage per 1225 fl., vom 1. August 1896 angefangen, nach Einstellung des Gehaltes und der Quinquennien mit 31. Juli d. J. und des Quartiergeldes mit Ende October 1896, aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeitige entsprechende Abrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa zuzuerkennen. (Angenommen.)

(6709.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Anweisung der Pension für den Volksschullehrer Laurenz Ruf und beantragt, dem Genannten anlässlich seiner auf Grund des Erlasses des k. k. n.-ö. Landes-Schulrathes vom 28. Juni 1896, Z. 6508, erfolgten Versetzung in den bleibenden Ruhestand die normalmäßige Pension im Jahresbetrage per 1500 fl., vom 1. August 1896 angefangen, nach Einstellung des Gehaltes und der Quinquennien mit 31. Juli d. J. und des Quartiergeldes mit Ende October 1896 aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeitige entsprechende Abrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa zuzuerkennen. (Angenommen.)

(6710.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Anweisung der Pension für die Volksschullehrerin Adele Huber und beantragt, der Genannten anlässlich ihrer auf Grund des Erlasses des k. k. n.-ö. Landes-Schulrathes vom 29. Juni 1896, Z. 6603, erfolgten Versetzung in den bleibenden Ruhestand die normalmäßige Pension im Jahresbetrage per 812 fl. 50 kr., vom 1. August 1896 angefangen, nach Einstellung des Gehaltes und der Quinquennien mit 31. Juli d. J. und des Quartiergeldes mit Ende October 1896 aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeitige entsprechende Abrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa zuzuerkennen. (Angenommen.)

(6712.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Anweisung der Pension für den Volksschullehrer Leopold Wurth und beantragt, dem Genannten anlässlich seiner auf Grund des Erlasses des k. k. n.-ö. Landes-Schulrathes vom 22. Juli 1896, Z. 7637, erfolgte Versetzung in den bleibenden Ruhestand die normalmäßige Pension im Jahresbetrage per 1500 fl., vom 1. August 1896 angefangen, nach Einstellung des Gehaltes und der Quinquennien mit 31. Juli d. J. und des Quartiergeldes mit Ende October 1896 aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeitige entsprechende Abrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa zuzuerkennen. (Angenommen.)

(6322.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des Baurathes Albrecht Sendeky um Pensionierung und beantragt, auf Grund des § 119, Punkt 2 der Dienstpragmatik für die Gemeindebeamten und -Diener der Stadt Wien die Versetzung des Ge-

nannten in den bleibenden Ruhestand und Bemessung des Ruhegehaltes unter Zugrundelegung der nach der Pensionsvorschrift für die Gemeindebeamten und -Diener der Stadt Wien anrechenbaren Dienstzeit von 35 Jahren, 4 Monaten, 10 Tagen mit dem vollen Activitätsgehalte, d. i. mit 2400 fl. vom 1. des auf die Versetzung in den Ruhestand nächstfolgenden Monats an und mit der Hälfte des zuletzt bezogenen Jahresquartiergehaltes, d. i. 300 fl. vom 1. November 1896 an, zusammen daher mit 2700 fl. (Angenommen.)

(6708.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Pensionierung des Schuldieners an der Sumpendorfer Communal-Oberrealschule Karl Wallisch und beantragt, dem Genannten über sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand zu versetzen und demselben den normalmäßigen Ruhegehalt per 650 fl. und die Hälfte des zuletzt bezogenen Jahresquartiergehaltes, d. i. 90 fl., zusammen daher 740 fl. als Ruhebezüge anzuweisen, endlich ihm die belobende Anerkennung für sein langjähriges Wirken auszusprechen. (Angenommen.)

(6707.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen der Arztnswitwe Mathilde Sidaly um gnadeweise Gewährung einer Pension und beantragt die Abweisung aus den Gründen des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(6361 und 6584.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über den Besetzungsvorschlag für erledigte Amtsdienststellen der 1., 2. und 3. Bezugsclasse. Es werden ernannt:

1. zu Rathsdienern in der 1. Bezugsclasse, die Amtsdienere Franz Parzer und Eduard Leeb,

2. zu Amtsdienern in der 2. Bezugsclasse die Amtsdienere Joh. M ö t h, Anton Augner, Karl Schell, Matth. Windhaber sen., Joh. R ö c k und Karl Peter,

3. zu Amtsdienern der 3. Bezugsclasse Johann Guttman (aus der Gruppe der Hausdiener), Ferd. Eichler, Michael Berger, Laurenz P o b n e r und Michael Richter (aus der Gruppe der Feuerwehr), Wilhelm Seyberth (aus der Gruppe der verschiedenen Bediensteten), Franz Herbst (aus der Gruppe der Drucker) und Lorenz Morgen (aus der Gruppe der Aushilfsdiener).

Weiters beantragt Referent, den beförderten, beziehungsweise ernannten Dienern Gehalt und Quartiergehalt gnadens- und ausnahmsweise vom 1. August 1896 an anzuweisen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6698.) St.-R. Tomola referiert über die Eingabe des Gem.-Rathes Dypenberger, betreffend die Verabfolgung von Armenlernmitteln nur nach genauer Untersuchung der Armut der Eltern der Kinder und beantragt, den hierüber erstatteten Magistratsbericht, wonach ein diesbezügliches Ersuchen an den Bezirksschulrath und an sämtliche Ortschaftsräthe erlassen wurde, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(6772.) St.-R. Tomola referiert über die Lehrfächervertheilung am Leopoldstädter Communal-Real- und Obergymnasium pro 1896/97, über das Ansuchen des Professors Josef N a h r h a f t um Ermäßigung seines Lehrpensums und beantragt:

1. Es sei dem Ansuchen des Professors am Leopoldstädter Communal-Real- und Obergymnasium Josef N a h r h a f t um Herabminderung seines Lehrpensums pro Schuljahr 1896/97 Folge zu geben und dieses Pensum mit wöchentlich vier Stunden (Griechisch in IV A) zu bestimmen.

2. Es sei die von der Direction dieser Lehranstalt mit dem Berichte vom 12. August 1896, Z. 187, vorgeschlagene Lehrfächervertheilung pro 1896/97 zu genehmigen, beziehungsweise den am Schlusse dieses Berichtes sub A und B (Punkte 2 bis 11) gestellten Anträgen zuzustimmen. (Angenommen.)

(6696.) St.-R. Tomola referiert über den Landesschulraths-Erlass vom 31. Juli 1896, Z. 7076, betreffend die Anträge des Bezirksschulrathes hinsichtlich der Eintheilung des Wiener Schulbezirkes in Schulsprengel, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(6653.) St.-R. Tomola referiert über den Antrag des gewesenen Gem.-Rathes R ö h r l wegen Verlegung der Hauptferien an den Volkss- und Bürgerschulen auf die Zeit vom 1. Juli bis 1. September und beantragt, in dieser Sache mit Rücksicht auf die Aussichtslosigkeit aller etwa weiter zu unternehmenden Schritte durch die Gemeinde nichts weiter zu verfügen und den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(6665.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Wiener Volksbildungsvereines um Überlassung des Festsaales der Knaben-Bürgerschule I., Stubenbastei 3, und des Turnsaales der Schule VIII., Zeltgasse 7, an Sonn- und Feiertagsnachmittagen, und zwar für die Zeit von Anfang November 1896 bis Ende März 1897 zum Zwecke der Abhaltung öffentlicher volksthümlicher Vorträge, und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(Ad 6641.) St.-R. Seichert bringt das aus Anlaß des eingangs dieser Sitzung erstatteten Referates, betreffend Reparaturarbeiten an dem Dache des Schulgebäudes II., Darwingasse 17, Pazmanitengasse 17, wegen Constatierung der Richtigkeit des bauämtlichen Kostenanschlages und wegen Feststellung des Zustandes des Daches aufgenommene Augenscheinsprotokoll zur Kenntnis.

Über Antrag des Vorsitzenden, Vice-Bürgermeisters Dr. P u e g e r, wird beschlossen, den Act an den Magistrat mit dem Auftrage zurückzuleiten, binnen längstens acht Tagen dem Stadtrathe neuerlich zu berichten.

Antrag des St.-R. Dr. Arenn:

Es sei für jede auf communalem Gebiete (Nasewald und Schneeberg) gefangene, respective getödtete Kreuzotter oder Höhlenvipere beim städtischen Forstamte in Kaiserbrunn eine Prämie von einer Krone dem Überbringer auszufolgen.

(An den Magistrat zur Berichterstattung.)

Antrag des St.-R. Dr. Arenn:

Es seien sofort vom Magistrat die nöthigen Schritte einzuleiten, um der Gemeinde Wien das Fischereirecht in der (auf communalem Gebiete entspringenden) Nasz gesetzlich zu sichern.

(An den Magistrat zur Berichterstattung.)

(Schluss der Sitzung.)

## Verzeichnis

der bei der Gemeinde Wien eingelangten Spenden.

Für das Deutschmeister-Denkmal sind an den Herrn Bürgermeister, außer den bereits bekanntgegebenen Beträgen, weiters nachstehende Spenden eingelangt:

Vom Expeditionsbureau der bosn.-herz. Staatsbahnen,  
 J. B. Schmarada, Kötter und Perschik,  
 (Sarajewo) durch das k. u. k. Corps-Commando Nr. 2 400 fl.  
 vom Herrn k. k. Polizeipräsidenten Mitt. v. Stejskal. 100 „  
 von der Firma N. v. Waldheim . . . . . 50 „  
 von der Firma G. Reisinger & Söhne . . . . . 50 „  
 von Herrn Julius Janaszek . . . . . 5 „  
 von Herrn Alfred Vogel . . . . . 5 „  
 von Herrn Wigo Zeller-Schömig . . . . . 5 „

# Allgemeine Nachrichten.

## Commission für Verkehrsanlagen.

22. August 1896.

In der abgelaufenen Woche standen bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen in Verwendung 8954 Arbeiter; hievon waren 5523 beim Bau der Gürtel-, Vorort- und Wien-thallinie der Stadtbahn, 2935 bei der Wienflus-Regulierung, 496 beim Schleusencanalbau in Nußdorf beschäftigt. Außerdem standen in Verwendung beim Bahnbau 18 Dampfmaschinen und 212 Fuhrwerke, bei der Wienflus-Regulierung 23 Dampfmaschinen und 62 Fuhrwerke, bei den Arbeiten am Donaucanale 4 Dampfmaschinen und 1 Fuhrwerk.

(Neue Pfarrer.) Laut Mitteilung des f. e. Ordinariates in Wien vom 3. Juli 1896, Z. 5681, wurde der Pfarrer von Lainz, Josef Weinkopf, auf die Pfarre St. Elisabeth in Wien investiert und gleichzeitig der bisherige Cooperator in Mauer, Franz Skopel, zum Provisor der Pfarre Lainz bestellt.

Seitens der k. k. n.-ö. Statthalterei wurde der Letzgenannte auch als Temporalien-Administrator der Pfarre Lainz bestätigt. (M.-Z. 141134.)

## Approvisionnement.

### Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 15. August bis 22. August 1896.

#### 1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

|                      |             |   |
|----------------------|-------------|---|
| Rindfleisch . . .    | 250.346 kg  | (Davon aus Wien — 200.828, aus dem sonstigen Niederösterreich — 12.133; aus Oberösterreich — 416; aus Mähren — 3.077; aus Galizien — 29.682; aus Ungarn — 3.867; aus der Bukowina — 343; aus Böhmen — kg)               |
| Kalbfleisch . . .    | 11.671 "    | (Davon aus Wien — 1.105; aus dem sonstigen Niederösterreich — 62; aus Oberösterreich — —; aus Mähren — 209; aus Ungarn — 16; aus Galizien — 9.939; aus der Bukowina — 340 kg)   |
| Schafffleisch . . .  | 11.320 "    | (Davon aus Wien — 65, aus dem sonstigen Niederösterreich — —; aus Galizien — 10.966; aus Ungarn — —; aus Mähren — 9; aus der Bukowina — 280 kg)   |
| Schweinfleisch . . . | 48.457 "    | (Davon aus Wien — 34.317, aus dem sonstigen Niederösterreich — 3.118; aus der Bukowina — 296; aus Böhmen — 318; aus Mähren 1.038 —; aus Galizien — 5.142; aus Ungarn — 3.848; aus Croatien — 200; aus Bosnien — 180 kg) |
| Kälber . . . . .     | 1.996 Stück | (Davon aus Wien — 966, aus dem sonstigen Niederösterreich — 4; aus Oberösterreich — —; aus Mähren — 21; aus Galizien — 939; aus Ungarn — 66; aus Steiermark —; aus Böhmen — — Stück.)                                   |
| Schafe . . . . .     | 263 "       | (Davon aus Wien — 227, aus dem sonstigen Niederösterreich — 10; aus Mähren — —; aus Galizien — 26; aus Ungarn — —; aus Serbien — — Stück.)  |

Schweine . . . 326 Stück (Davon aus Wien — 184, aus dem sonstigen Niederösterreich — 58; aus Mähren — 19; aus Galizien — 50; aus Ungarn — 15; aus Bosnien — —; aus Croatien — —; aus Schlesien — —; aus Serbien — — Stück.)

Die Zufuhren für den Approvisionierungsverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

#### 2. Preisbewegung:

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Rindfleisch              | } Siebfleisch . . . . . von 28 bis 70 fr. per Kg.<br>Roßbraten u. Nieren " 50 " 95 " " " |
| Kalbfleisch . . . . .    |  |
| Schafffleisch . . . . .  | " 30 " 60 " " "  |
| Schweinfleisch . . . . . | " 45 " 76 " " "  |
| Kälber . . . . .         | " 36 " 64 " " "  |
| Schafe . . . . .         | " 34 " 46 " " "  |
| Schweine . . . . .       | " 49 " 66 " " "  |
| Lämmer . . . . .         | " — " — fl. per Stück.   |

Bei stärkerer Fleischzufuhr als in der Vorwoche gestaltete sich der Geschäftsverkehr lebhaft und notierten Rindfleisch um 4 fr. und Kälber um 5 fr. billigere Preise, während Schweine um 6 fr. per Kilogramm im Preise stiegen. Die Preise der übrigen Fleischwaren waren vorwöchentliche.

\* \* \*

### Pferdemarkt vom 21. August 1896.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 493 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 160—380 fl. per Stück.  
„ Schlachtpferde . . . . . 25— 70 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

\* \* \*

### Schlachtviehmarkt vom 24. August 1896.

(einschließlich des Contumazmarktes vom 22. August 1896).

1. Gesamtauftrieb: 6643 Stück, und zwar:

Mastvieh 3826, Weidevieh 727, Beinvieh 2090.  
(Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte: 379 Stück.)

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen 5159, Stiere 752, Kühe 732.  
(Davon waren Büffel 422 Stück.)

Provenienz des Gesamtauftriebes:

|   |            |
|---|------------|
| aus Ländern der ungarischen Krone . . . | 4822 Stück |
| „ Galizien und der Bukowina . . . . .   | 875 "      |
| „ dem sonstigen Österreich . . . . .    | 946 "      |
| „ dem Auslande . . . . .                | — "        |
| „ Bosnien . . . . .                     | — "        |

#### 2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht:

|   |  |
|---|--|
| Ochsen I. Qualität von 31 bis 35 fl. (extrem von 35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bis 39 fl.) |  |
| „ II. „ „ 27 „ 31 „ ( „ „ — „ — )   |  |
| „ III. „ „ 24 „ 27 „ ( „ „ — „ — )  |  |
| Stiere . . . 23 „ 28 „ ( „ „ — „ 31 „ )   |  |
| Kühe . . . 20 „ 26 „ ( „ „ — „ 32 „ )   |  |
| Büffel . . . 16 „ 20 „ ( „ „ — „ 23 „ )   |  |
| Beinvieh „ 15 „ 23 „  |  |





- XI. Bezirk: Simmering, Einl.-Z. 1490, 1489, von Gustav Czermak, V., Straußengasse 15 (13683, 13684).  
 XII. Bezirk: Hezendorf, Einl.-Z. 483, Cat.-Parc. 426/11, von Fris Hartl, IV., Starhembergasse 23 (25508).  
 " " Hezendorferstraße 134, von Franz Pawisch, ebenda (25948).  
 " " Unter-Meidling, Einl.-Z. 1341 und 1347, Bendlgasse, von Rudolf Reichelt, Baumeister (25950).  
 XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Einl.-Z. 1020, Cat.-Parc. 470, von Rosa Wirth und Cäcilie Seyrl (23546).  
 " " Rudolfsheim, Einl.-Z. 1335, Cat.-Parc. 880, Johnstraße, von Leopold Blezef (24039).  
 XVI. Bezirk: Ottakring, Hüttengasse, Einl.-Z. 2460, Cat.-Parc. 1658/10, von Barbara Matschinger (41202).  
 XIX. Bezirk: Heiligenstadt, Heiligenstädterlande, Einl.-Z. 529, C.-Nr. 121, Dr.-Nr. 29, von Johann und Wilhelmine Weinzinger (16717).

**Demolierungsanzeigen wurden überreicht:**

- III. Bezirk: Wällischgasse 13, von Ferdinand Ptaszel, Maurermeister (6318).  
 XII. Bezirk: Bivenotgasse 47, von Franz Himann, ebenda, Demolierender Josef Hartl, Maurermeister (25883).  
 " " Albrechtsberggasse 12, von Josef Schnatters & Karl Mühlhofer, Baumeister, XIII., Marzingstraße 7 (26173).

**Gewerbebeanmeldungen vom 14. August 1896.**

(Fortsetzung.)

- Quallmann Johanna — Stoffeibernahme zum chemischen Fügen — VIII., Lerchenfelderstraße 56.  
 Welz Emma — Bergolbergewerbe — VIII., Neubeggergasse 5.  
 Hysel Marie — Victualien-Verschleiß — XVI., Anzengruberplatz 4.  
 Horvath Franz — Victualienhandel — VIII., Josefsstädterstraße 42.  
 Raffer Marie — Victualien-Verschleiß — XVII., Weidmannngasse 28.  
 Hank Leopold — Weiß-, Kurz- und Confectionswaren-Verschleiß — I., Wollzeile 36.  
 Simonir Emil — Verschleiß von zahnärztlichen Requisites — I., Naglberggasse 21.  
 Hermann Julius — Zuckerbäcker — II., Volkertstraße 8.

\* \* \*

**Gewerbebeanmeldungen vom 17. August 1896.**

- Fiala Marie — Damenkleidermacherin — V., Straußengasse 15.  
 Koszteleczy Theresie — Damenkleidermacherin — V., Grohngasse 2.  
 Wentruth Marie — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — V., Embelgasse 43.  
 Bessely Franz — Friseur — V., Obere Bräuhansgasse 23.  
 Glas Francisca — Pachtweiser Betrieb des Gastwirtsgerwerbes — XIII., Hütteldorferstraße 127.  
 Bösch Anton — Gastwirt — XIII., Kuhhofstraße 42.  
 Beer Theresia, geb. Kraus — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzingerstraße 26.  
 Hoppe Josefina — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Margarethenplatz 2.  
 Koblinger Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Breitenfurterstraße 50.  
 Kreiser Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Geiselbergstraße 52.  
 Kugler Alexander — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Penzingerstraße 49.  
 Kupa Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Pilgramgasse 20.  
 Lachmann Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Gschwandnergasse 12.  
 Pech August — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lederergasse 5.  
 Thenig Amalia — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Einsiedlerplatz 17.  
 Krystl Ferdinand — Herrenkleidermacher — V., Reinprechtsdorferstr. 2.  
 Zeigswetter Josef — Herrenkleidermacher — XVII., Leopold Ernstg. 42.  
 Kouda Franz — Holz- und Kohlenhandel — XIV., Märzstraße 69.  
 Schollitz Eleonore — Kürschnerwaren-Verschleiß — XVII., Hauptstr. 65.  
 Haas Anna — Milch-Verschleiß — XII., Gatterholz 12.  
 Leich Franz Josef — Pferdehandel — V., Magleinsdorferstraße 49.  
 Rejda Franz — Schuhmacher — XVII., Hernasser Hauptstraße 121.  
 Stern Marcus — Fabrication von Spiritus-Fruchtpresshese — V., Reinprechtsdorferstraße 36.  
 Pfeiffer Karl — Stadttträger Conc.-Nr. 163 — VIII., Bennogasse 6.  
 Schmidt Leopold — Victualien-Verschleiß — XVII., Maizengasse 28.

\* \* \*

**Gewerbebeanmeldungen vom 18. August 1896.**

- Brandl Matthias — Brennmaterialien-Kleinhandel — III., Reisknerstraße 6.  
 Frimmel Alexander — Brantweinschank — XII., Meidlinger Hauptstraße 30.  
 Heufeld Adolf — Einspänner-Lic.-Nr. 529 — VII., Neubaugasse 1.

- Mesler Josef — Einspänner-Lic.-Nr. 702 — X., Buchsbaumgasse 42.  
 Moser Friedrich — Einspänner-Lic.-Nr. 486 — XIII., Cumberlandstraße 73.  
 Poll Anton — Einspänner-Lic.-Nr. 1267 — X., Angeligasse 43.  
 Hobiger Johann — Fiaker-Lic.-Nr. 963 — XI., Kopalgasse 32.  
 Strobl Johann — Fleischhauer — III., Rennweg 81.  
 Eibl Franz — Friseur und Rasier — III., Gürtelstraße 29.  
 Zitterballek Stephan — Geflügelhauer — XII., Schönbrunnerstr. 130.  
 Bayer Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Goldschlagstraße 54.  
 Feigl Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Glasergasse 3.  
 Bergurich Magdalena — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Schulgasse 12.  
 Groß Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Garnisonsgasse 12.  
 Zanda Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Kreuzgasse 34.  
 Zelin Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Gürtelstraße 15.  
 Kalista Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Erlachgasse 53.  
 Krizka Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Czujinggasse 7.  
 Mayer Georg — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Schrautenbergg. 17.  
 Masel Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Waldgasse 43.  
 Pug Eva — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Eskelesgasse 4.  
 Schmidt Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Mitterweg 135.  
 Schwarz Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Korberggasse 10.  
 Rohrfoser Johann — Großfuhrwerk — III., Erbbergermaiz 2112.  
 Santini Andreas — Gipsfiguren-Erzeugung — III., Trubelgasse 4.  
 Schönbach Josef — Kaffeeschenter — IX., Lazarethgasse 8.  
 Zohner Elisabeth — Kaffeesiederin — IX., Servitengasse 16.  
 Nowotny Marie — Marktviactalien-Verschleiß — X., Dorellengasse 68.  
 Stalicky Aloisia — Milch- und Gebäck-Verschleiß — III., Baumg. 10.  
 Weidhofer Anna — Milch- und Gebäck-Verschleiß — III., Ungarg. 13.  
 Cihar Amalia — Modistin — XVIII., Schulgasse 13.  
 Kotka Marie — Modistin — IX., Servitengasse 11.  
 Rezac Barbara — Naturblumen-Verschleiß — IX., Marktgasse 14.  
 Ondrej Antonie — Obsthausiererin — XII., Gierstergasse 7.  
 Muths Emilie — Papier- und Kurzwaren-Verschleiß — III., Apostelgasse 22.  
 Fehf Hermine — Pfadlerin — IX., Servitengasse 11.  
 Köhner Helene — Privatschule für französische Sprache — IX., Währingerstraße 26.  
 Köhner Louise — Privatschule für französische Sprache — IX., Währingerstraße 26.  
 Kortner Rele — Schuhwaren-Verschleiß — IX., Aferstraße 28.  
 Lichy Anton — Schuhmacher — XII., Meidlinger Hauptstraße 65.  
 Blagly Alois — Schul-, Gebetbücher-, Kalender- und Heiligenbilder-Verschleiß — IV., Gushausstraße 21.  
 Zirkler Emil — Selchwaren-Verschleiß — X., Götthegasse 2.  
 Pelikan Francisca — Spirituosen-Verschleiß — X., Bürgerplatz 11.  
 Auerbach Elisabeth — Strohh- und Filzhutappretur und Hut-Verschleiß — XVIII., Kutschergasse 44.  
 Ganster Franz — Tapezierer — IX., Strudelhof 5.  
 Zoller Franz — Tashnergerwerbe, fabrikmäßige Erzeugung von Reise-requisiten aller Art, Leder- und Galanteriewaren — VIII., Tigergasse 4.  
 Hannig Amalia — Victualien- und Canditen-Verschleiß — IX., Hahn-gasse 21.  
 Schimanel Magdalena — Victualien-Verschleiß — X., Bürgerplatz 14.  
 Schneider Francisca — Victualienhandel — XVIII., Schulgasse 10.  
 Bayerl Josef — Weinhandel in geschlossenen Gebinden — X., Ordens-gasse 3.  
 Heß Marie — Wäscherei — X., Bürgergasse 20.  
 Krenn Franz — Wäscheputzer — X., Senefeldergasse 53.  
 Kreuzer Anna — Wäscheputzerei — VIII., Lamngasse 1.  
 Lechner Aloisia — Wäscheputzerei — XII., Schönbrunnerstraße 57.  
 Pöbner Katharina — Weisnäherin — IX., Servitengasse 10.  
 Muths Emilie — Zeitungs-Verschleiß — III., Apostelgasse 23.

\* \* \*

**Gewerbebeanmeldungen vom 19. August 1896.**

- Tremel Albert — Baucantine — I., Franz Josefskaserne.  
 Haas Josef — Baumaterialien-Verschleiß — IV., Apfelgasse 2.  
 Bekarek Theodor — Bäcker — VII., Mariabilderstraße 98.  
 Deuk Friedrich — Brennmaterialien-Kleinhandel — XVII., Geblergasse 117.  
 Korjalka Ferdinand — Brennmaterialien-Kleinhandel — XVI., Friedrich Kaiserergasse 62.  
 Kuberna Theresie — Damenkleidermacherin — VII., Neubaugasse 51.  
 Zittner Vilma — Damenkleidermacherin — I., Seilergasse 7.  
 Takacs Adam — Einspänner-Concession, Lic.-Nr. 1246 — Standort: VI., Gumpendorferstraße, Wohnort: XVI., Reubergstraße 27.  
 Bampl von Sommerstorff Karl — Elektrische Beleuchtungsanlagen-Installation — I., Opernring 6.  
 Ring Franz — Fleischhauer — XVI., Gauslachergasse 33.  
 Meindl Gustav — Fleischhauer — VII., Neustiftgasse 51.  
 Balicek Alois — Fleischhauer — XVII., Haslingergasse 20.  
 Strobl Katharina — Fraguerei — VII., Lerchenfelderstraße 131.  
 Ullmann Victoria Francisca — Gastwirtin — XVI., Beronilagasse 25.  
 Bauer Clara — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Märzstraße 19.

Fuchs Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Weiburggasse 4.  
 Glauber Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ferkensfelder-  
 gürtel 39.  
 Groß Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Gebelergasse 106.  
 Honjomit Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Geologengasse 4.  
 Hörmann Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Lindengasse 17.  
 Kende Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Kohlmarkt 6.  
 Liebel Hugo — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Fröbelgasse 5.  
 Nix Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Kärnthnerstraße 35.  
 Wiener Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wichtelgasse 12.  
 Galitzenein Adolf — Handelsagent — I., Schutergasse 5.  
 Hauser Julius — Handschuh- und Cravatten-Verschleiß — VII., Neu-  
 baugasse 19.  
 Wollmuth Johann — Herrenkleidermacher — XVII., Veronitagasse 8.  
 Kuczynski Johann — Holz- und Kohlen-Verschleiß — XII., Schön-  
 brunnerstraße 63.  
 Goebde Hugo — Hutzugehörartikelhandel — VII., Schottensfeldgasse 5.  
 Blazek Johann — Canditen- und Victualien-Verschleiß — XVIII.,  
 Anastasius Grünigasse 23.  
 Koham Anna — Kleinfuhrwerk — XIII., Linzerstraße 214.  
 Jecmen Peter, Fein Franz (Firma P. Jecmen & F. Fein) — Kupfer-  
 und Eisenwaren-Erzeugung, fabriksmäßig — VII., Neubaugasse 61.  
 Liebmann Eduard — Lampen- und Lampenbestandtheile-Verschleiß —  
 XVIII., Zimmermannsplatz 5.  
 Hatton Johann — Mechaniker — XIII., Risselgasse 10.  
 Heiß Barbara — Milch-Verschleiß — VII., Neubaugasse 40.  
 Koham Anna — Milchmeierei — XIII., Linzerstraße 214.  
 Firntranz Rosa — Modistin — XVII., Dornersplatz 7.  
 Altmann Rosa — Pfaidlerin — VII., Neubaugasse 51.  
 Appel Anna — Pfaidlerei — VII., Siebensterngasse 58.  
 Felix Wilhelm — Pfaidler — VII., Neubaugasse 57.  
 Kucera Katharina — Pfaidlerin — XVI., Koppstraße 60.  
 Kuhn Francisca — Pfaidlerei — XV., Genrietenplatz 2.  
 Reusef Rosalia — Pfaidlerin — I., Kärnthnerstraße 42.  
 Zbitofsky Kari — Provisionsbezug — XV., Märzstraße 3.  
 Valbin Wenzel — Schuhmacher — III., Wassergasse 26.  
 Henzerlknecht Franz — Schuhoberteile-Verschleiß — VII., Siebenstern-  
 gasse 23.  
 Hubral Josefa — Schuhmachergewerbe — III., Steingasse 3.  
 Scholz Francisca — Schul- und Gebetbücher, Kalender- und Heiligen-  
 bilder-Verschleiß — XVI., Ottakringerstraße 63.  
 Smolki Gregor v. — Schul- und Gebetbücher, Kalender- und  
 Heiligenbilderverkauf — XIV., Goldschlagstraße 80.  
 Cristanelli Anna — Seidwaren-Verschleiß — VII., Siebensterngasse 33.  
 Bukowsky Johann — Uhrmacher — XIX., Hartgasse 26.  
 Thumann Adolf — Vereinsagent — IV., Große Neugasse 7.  
 Allina Pauline — Victualien-Verschleiß — XVI., Neupfistgasse 149.  
 Sidart Josef — Zingießer — VII., Kaiserstraße 23.

\* \* \*

**Gewerbebeanmeldungen vom 20. August 1896.**

Schmidt Franz — Baucautine — I., Franz Josefskaserne.  
 Furtner Marie — Frauenkleidermacherin — X., Himbergerstraße 25.  
 Heller Ernestine — Damenkleidermacherin — II., Kovaragasse 17.  
 Pichler Elisabeth — Damenschneiderin — X., Aringergasse 16.  
 Zaczal Anna — Einpänner-Concession, Lic.-Nr. 381 — II., Rafael-  
 gasse 17.  
 Binder Anton — Gastwirt — VII., Neupfistgasse 102.  
 Denninger Georg — Gastwirt — VII., Stifigasse 21.  
 Haal Theresia — Gastwirtin — VII., Burggasse 76.  
 Schmarada Simon — Gastwirt — XIII., Halterbadgasse 4.  
 Thomet Nechante — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Schiffg. 7.  
 Schm Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Reindorfsgasse 9.  
 Lintner Emilie — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Duellengasse 41.  
 Wilhelm Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hormayrg. 49.  
 Zeibig Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Piaristengasse 16.  
 Fiegl Anton — Handelsagent — XVIII., Martinsstraße 39.  
 Hübler Alfred Julius — Handelsagent — III., Rajumofskygasse 2.  
 Zalaudel Leo — Huf- und Wagenschmied — XVII., Hauptstraße 90.  
 Wallaschitz Johann — Lederconserverungsmittel-Erzeugung auf Grund  
 des Privilegiums vom 24. Juni 1896 — I., Seilerstätte 10.  
 Prager Theresia — Leinen- und Baumwollartikel-Verschleiß — III.,  
 Erbbergstraße 3.  
 Morgenstern Betti — Nieder-Erzeugung — XV., Sechshauferstraße 38.  
 Dirnberger Marie — Milch-Verschleiß — XII., Rosagasse 7.  
 Kasner Theresia — Milch-, Milchproducten- und Gebäck-Verschleiß —  
 XIII., Luerzgasse 25.  
 Geller Barbara — Obst-, Naturblumen- und Grünzeughandel im  
 Umherziehen — II., Engerthstraße 15.

Hornung Heinrich — Papier-, Zeichen- und Schreibrequisiten-Verschleiß  
 — III., Löwengasse 33.  
 Müller Richard Adolf — Perlmutterbrechster — XII., Premlechnerg. 5.  
 Arbter Marie — Pfaidlerin — XVIII., Kreuzgasse 66.  
 Schaub Anton — Pfaidler — XII., Bischofsgasse 16.  
 Souhrada Marie — Ein- und Verkauf von Pretiosen — X., Himberger-  
 straße 39.  
 Rothbauer Anton — Sandgewinnung — III., Hohlweggasse 23.  
 Edinger Alois — Schlosser — XVIII., Schopenhauerstraße 17/19.  
 Zeräbel Franz — Schuhmacher — XVII., Wichtelgasse 68.  
 Malz Katharina — Schuhmachergewerbe — XVII., Calvarienbergg. 59.  
 Stolon Wenzel — Schuhmacher — XIV., Goldschlagstraße 82.  
 Reichel Leopold, Wolf Eduard — Handel mit goldenen und silbernen  
 Uhren — I., Börzergasse 12.  
 Bohmann Magdalena — Victualienhandel — XVIII., Antonigasse 38.  
 Miholek Peter — Victualienhandel — IV., Kettenbrückengasse 4.  
 Wehrle Rosalia — Victualienhandel — XVII., Hormayrgasse 12.  
 Kiewetter Johann — Victualien-Verschleiß — II., Landelmarktgasse 22.  
 Friesl Johann — Weißputzer, Wäscher und Wäscheputzerei — III.,  
 Mohsgasse 7.  
 Tachau Theresia — Wäscheübernahme zum Waschen und Putzen —  
 VIII., Kochgasse 15.

\* \* \*

**Gewerbebeanmeldungen vom 21. August 1896.**

Kern Marie — Brennmaterialien-Kleinhandel — VI., Ägidigasse 8.  
 Ehrenstein Rosa — Commissionärswaren-Verschleiß — VI., Mariahilfer-  
 straße 111.  
 Höde Julius — Herausgeber der periodischen Druckschrift: „Österr.  
 Wäscher-Zeitung“ — VI., Canalgasse 7.  
 Binder Johann — Fahrräder- und Fahrräderbestandtheile-Verschleiß —  
 I., Schottengasse 7.  
 Bosnyak Slavko — Friseur und Rasier — II., Laborstraße 18.  
 Cicco Vincenz — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Stammgasse 25.  
 Jellin Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Wintergasse 34.  
 Klepp Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Praterstraße 37.  
 Kraus Auguste — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Gabelsbergergasse 4.  
 Paul Hermine — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Genzgasse 42.  
 Rebl Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Friedensgasse 2.  
 Sachs Leopoldine — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Schüttelstr. 35.  
 Schön Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Prager Reichstr. 3.  
 Soukup Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Weiglplatz 16.  
 Szamel Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Laurenzerberg 3.  
 Wollner Hermine — Gesichtspomade-Erzeugung „Daisy-Pasta“ — II.,  
 Brigittenauerlande 32.  
 Fischer Adolf — Herrenkleidermacher — II., Vereinsgasse 28.  
 Minarit Johann — Herrenkleidermacher — II., Wallensteinstraße 26.  
 Pojer Josef — Herrenkleidermacher — VI., Rollardgasse 44/46.  
 Sanbera Vincenz — Kleidermacher — XIII., Cumberlandsstraße 10.  
 Spitzer Leopold — Kaffeesieder — I., Fleischmarkt 12.  
 Eder Marie — Marktviactualienhandel — II., Springergasse 9.  
 Kocianowa Francisca — Marktviactualienhandel — II., Große Pfarr-  
 gasse 5.  
 Bif false Beger false Gleichmann Helene — Marktviactualienhandel —  
 II., Malzgasse 9.  
 Obruca Marie — Marktviactualienhandel — II., Rueppgasse 38.  
 Faigl Vidia — Melonenhandel — XVIII., Schopenhauerstraße 13.  
 Schaller Johann — Modist — I., Maximilianstraße 4.

(Das Weitere folgt.)

**Inhalt:**

|  |       |
|--|-------|
|  | Seite |
| Stadtrath:   |       |
| Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 13. August 1896 . . . . .                                    | 1063  |
| Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 19. August 1896 . . . . .                                    | 1066  |
| Verzeichnis der bei der Gemeinde Wien eingelangten Spenden . . . . .                                 | 1070  |
| Allgemeine Nachrichten:  |       |
| Commission für Verkehrsanlagen . . . . .   | 1071  |
| Neue Pfarrer . . . . .   | 1071  |
| Approvisionnement:   |       |
| Täglicher Fleischmarkt vom 15. August bis 22. August 1896 . . . . .                                  | 1071  |
| Pferdemarkt vom 21. August 1896 . . . . .  | 1071  |
| Schlachtviehmarkt vom 24. August 1896 . . . . .  | 1071  |
| Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien<br>vom 22. August 1896 . . . . . | 1072  |
| Städtisches Lagerhaus . . . . .  | 1072  |
| Baubewegung:   |       |
| Gesuche um Bandewilligungen vom 20. August bis 24. August 1896                                       | 1072  |
| Gewerbebeanmeldungen . . . . .   | 1073  |
| Rundmachungen.   |       |

Heransgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Eder v. Radler.

Papier aus der I. I. priv. Wittener Papiersfabrik. — J. B. Wallishausser's I. und I. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Waas), Wien, I., Walfischgasse 10.

# Offert-Ausschreibungen. \*)

1896.

| Tag<br>und<br>Stunde | Ort<br>(Bureau)                                  | Gegenstand   |
|----------------------|--|--|
| 29. August<br>10 Uhr | Departement<br>V<br>(Mag.-Rath<br>Linsbauer)     | M.-Z. 110315.<br>Vergabung der Erd- und Baumeister-<br>arbeiten zur Herstellung eines Haupt-<br>Unrathscanales in der Felsgasse,<br>XI. Bezirk, im veranschlagten Kosten-<br>betrage von 3042 fl. 86 kr. und 310 fl.<br>Pauschale. 2-3   |
| 31. August<br>10 Uhr | detto  | M.-Z. 134188.<br>Vergabung der Erd- und Baumeister-<br>arbeiten zur Verlängerung des Haupt-<br>Unrathscanales in der Scheibenberg-<br>gasse im XVIII. Bezirke im ver-<br>anschlagten Kostenbetrage von 1742 fl.<br>87 kr. und 120 fl. Pauschale.<br>2-3  |
| 2. Sept.<br>10 Uhr   | detto  | M.-Z. 136813.<br>Vergabung der Erd- und Baumeister-<br>arbeiten für den Neubau eines Haupt-<br>Unrathscanales in der Schanzstraße<br>zwischen der Sampo- und Kandler-<br>straße in Breitensee im XIII. Bezirke<br>im veranschlagten Kostenbetrage von<br>2531 fl. 99 kr. und 300 fl. Pauschale.<br>1-3 |
| 4. Sept.<br>10 Uhr   | Departement<br>VII<br>(Mag.-Rath<br>Dr. Jaitner) | M.-Z. 121340.<br>Vergabung der Lieferung von Stoffen<br>zur Herstellung der Badewäsche für<br>das Volksbad im XVI. Bezirke im<br>veranschlagten Betrags von 2286 fl.<br>90 kr., ferner der Anfertigung der-<br>selben mit dem Kostenbetrage von<br>254 fl. 2-3   |

\*) Pläne, Kostenanschläge ic. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Differenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Badium von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den

bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Ad Prot.-Nr. 130860 ex 1896.

Ref.-Nr. 2614. V.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergabung der Arbeiten und Lieferungen für den auf Rechnung der Commission für Verkehrsanlagen in Wien auszuführenden Bau des Haupt-Sammelmanales am rechten Ufer des Donaucanales von der Postgasse im I. Bezirke bis zur Sophienbrücke im III. Bezirke in zwei Baulosen, und zwar:

Bauos IV b: Bau des Haupt-Sammelmanales von dem Rothauslasse VII nächst der Postgasse bis zur Kreuzung des Wienflusses, Kilometer 6.106<sup>27</sup> bis Kilometer 6.845<sup>23</sup>:

1. der Erd- und Baumeisterarbeiten im Kostenbetrage von 145.342 fl. 54 kr. (d. i. mit Ausschluss der Betonarbeiten nach System Monier) und der Pflasterungsarbeiten im Kostenbetrage von 1095 fl.;
2. der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im Kostenbetrage von 38.787 fl. 3 kr.;
3. der Thonwarenlieferung im Kostenbetrage von 13.720 fl.;
4. der Steinmehrarbeiten im Kostenbetrage von 6224 fl. 47 kr.

Bauos V: Von der Kreuzung des Wienflusses bis zum Rothauslasse X „Sophienbrücke“, Kilometer 6.845<sup>23</sup> bis Kilometer 8.027<sup>65</sup>:

1. der Erd- und Baumeisterarbeiten im Kostenbetrage von 221.748 fl. 42 kr. und der Pflasterungsarbeiten im Kostenbetrage von 6774 fl. 92 kr., sowie der Erd- und Baumeisterarbeiten für die eventuelle Unterfahrung des Vorbaues des Sophienbades, für welche letztere Arbeiten ein besonderes Anbot zu stellen ist, im Kostenbetrage von 5052 fl. 72 kr. und 6000 fl. Pauschale für Pölzungen und andere unvorhergesehene Mehrarbeiten;
2. der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im Kostenbetrage von 85.741 fl. 85 kr.;
3. der Thonwarenlieferung im Kostenbetrage von 23.780 fl.;
4. der Steinmehrarbeiten im Kostenbetrage von 5512 fl. 99 kr.

wird vorbehaltlich der wasserrechtlichen Genehmigung des bezüglichen Projectes vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 9. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle im Rathhause eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Profile, die Ausmaße, die Kostenanschläge und die dem Projecte beigezeichneten allgemeinen und besonderen Bedingnisse, sowie die Arbeitsordnung für die bei dem Baue beschäftigten Arbeiter im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Bedingnisse können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 5 kr. bezogen werden. Dasselbst sind auch die Kostenanschläge für die einzelnen Baulose zum Preise von 25 kr. per Exemplar zu erhalten.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar der Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen. Das Badium beträgt 5 Percent der Kostenanschlagssumme, auf welche sich das Offert bezieht; die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag des vorgeschriebenen Badiums ist der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben oder dem Offerte anzuschließen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen werden.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 21. August 1896. 1—3

Ad Prot.-Nr. 119540 ex 1896.

Ref.-Nr. 2153 XIV.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von elf neuen Schneepflügen für die Gemeinde Wien wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 10. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistrats-rathes Peter Philipp im Rathhause (3. Stiege, 2. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die bezüglichen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der am Schlusse desselben beigedruckten Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 17. August 1896. 2—3

Ad Prot.-Nr. 134170 ex 1896.

Ref.-Nr. 2692. V.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung folgender, für den Bau der Wienflus-Regulierung in der Strecke vom Schikanederstege bis zum Donau-canale und für den Bau der Wienthallinie der Wiener Stadtbahn in der Strecke vom Schikanederstege bis zum Hauptzollamtsbahnhofs (Baulos XXI b) erforderlichen Arbeiten und Lieferungen, und zwar:

1. der in den Kostenanschlägen I und II angeführten Erd-, Banmeister-, Pflasterungs- und sonstigen Arbeiten und der dafelbst bezeichneten Lieferungen (mit Ausnahme der Lieferung hydraulischer Bindemittel) im veranschlagten Kostenbetrage von 4,125.635 fl. 11 kr.;

2. der Lieferung der hydraulischen Bindemittel, d. i.

- a) des Roman-Cementes in einer Menge von 426.099·63 Metercentner,
- b) des Portland- oder Schlacken-Cementes in einer Menge von 188.217·04 Metercentner,

wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 22. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle des Rathhauses eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Profile, die Ausmaße, die Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen Bedingnisse, sowie die Baubeschreibung und die sonstigen Behelfe im Stadtbauamte (I. Rathhaus, II. Stock, Eingang von der Lichtenselsgasse, Bureau für Wienflusregulierung) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der Bedingnisse, der Baubeschreibung und der Kostenanschläge sammt fünf Übersichtsplänen können in je einem Stücke gegen Erlag von 10 fl., die Bedingnisse allein um 50 kr. per Stück, die Kostenanschläge um 10 kr. per Stück, von der städtischen Hauptcassa bezogen werden.

Offerenten haben gemäß § 5 der allgemeinen Bedingnisse ein Exemplar der Bedingnisse zu ergänzen, die am Schlusse beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und dieses Exemplar sodann als Offert versiegelt zu überreichen.

Das Badium beträgt fünf Percent der Kostenanschlagssumme für jene Arbeiten und Lieferungen, auf welche sich das Offert bezieht. Das Badium ist vor Beginn der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und ist die Bestätigung über den erfolgten Erlag der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde im Einvernehmen mit der k. k. Baudirection der Wiener Stadtbahn vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 20. August 1896. 2—3

Ad Prot.-Nr. 83695 ex 1894.

Ref.-Nr. 1501. XIV.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung des in den Bezirken I—XIX erforderlichen Aufstreuandes von beiläufig 4150 m<sup>3</sup> wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 15. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Peter Philipp im Rathhause (3. Stiege, II. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die bezüglichen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschriften können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerten haben ein derartiges Exemplar mit der am Schlusse desselben beigedruckten Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 17. August 1896. 3—3

Ad Prot.-Nr. 120496 ex 1896.

Ref.-Nr. 2174 XIV.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von Fournage-Artikeln für die Pferde der Wiener städtischen Feuerwehr, des Regiefuhrwerkes im XII. Bezirke, des Actenzustellungsdienstes und der Straßensäuberung im I. Bezirke für die Zeit vom 1. October 1896 bis 30. September 1897 wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 12. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Peter Philipp im Rathhause (5. Stiege, II. Stock), eine neuerliche öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Lieferung wird ungefähr umfassen:

|      |              |         |
|------|--------------|---------|
| 6400 | Metercentner | Hafer,  |
| 2300 | "            | Heu und |
| 2200 | "            | Stroh.  |

Jeder Offerent hat seinem Offerte auf die Lieferung von Hafer nur Ein Muster beizuschließen, welches den in der Lieferungsvorschrift enthaltenen Qualitätsbedingungen entsprechen muß.

Unternehmungslustige können die bezügliche Lieferungsvorschrift in der Feuerwehr-Centrale I, Am Hof 9, ferner im Bureau der

Straßensäuberung am Heu- und Strohmarke im V. Bezirke während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen, sowie Exemplare derselben zum Preise von 10 kr. bei der städtischen Hauptcassa erhalten.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, den 19. August 1896. 2—2

Ad Prot.-Nr. 37629 ex 1896.

Ref.-Nr. 965 VIII.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der zur Ausführung der dritten Erweiterung des Siesinger Friedhofes im XIII. Bezirke erforderlichen Arbeiten, und zwar:

1. der mit 4038 fl. 42 kr. veranschlagten Erd- und Bau-  
meisterarbeiten,

2. der mit 4663 fl. 30 kr. veranschlagten Deichgräberarbeiten wird auf Grund des Stadtraths-Beschlusses vom 5. August d. J., Z. 6263, vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Donnerstag den 27. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Leksich, im Rathhause (5. Stiege, Mezzanin), eine neuerliche öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeflossene Vorschrift im Stadtbauamte (III. Abtheilung) ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Die Offerte sind für jede der beiden Arbeitskategorien separat einzubringen und haben die Erklärung zu enthalten, um welchen Preis die betreffende Arbeit, basiert auf die Kostenanschläge nach Procenten ausgedrückt, übernommen wird.

Die Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, versiegelt der Offertverhandlungs-Commission zu überreichen und sind auf dem Couverte die Arbeiten zu bezeichnen, für welche offeriert wird.

Das Badium beträgt 5 Procent der Kostenanschlagssumme; dasselbe ist dem Offerte anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 13. August 1896.

Prot.-Nr. 15614 ex 1896.

599. XV.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der bei der Umgestaltung der inneren Einrichtung der zwei an die Administrationsgebäude sich anschließenden Stallungen des St. Marzer Schlachthauses erforderlichen Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 5699 fl. 68 kr. und 1359 fl. 29 kr., zusammen 7058 fl. 97 kr., sowie der Anbohrungs- und Installations-Arbeiten für die Wasserleitung (laut Kostenanschlag II ad Punkt II) im veranschlagten Kostenbetrage von 1324 fl. 64 kr. wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Mittwoch den 26. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigefügten allgemeinen und speciellen Bedingungen im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte, welches die Erklärung zu enthalten hat, daß sich der betreffende Offerent den bezüglichlichen allgemeinen und besonderen Bedingungen unterwirft, ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 10. August 1896.

Prot.-Nr. 102404 ex 1896.

IV.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten, der Lieferung der hydraulischen Bindemittel und der Traversen, der Herstellung der Flachgewölbe, der Steinmeh-, Zimmermanns-, Bautischler-, Schlosser- und Austreicherarbeiten, der Lieferung der Regulierfüllöfen, der Herstellung einer Feuerluftheizung zur Erwärmung der Stiegen, Gänge und Aborte, der Terrazzo-pflasterung, der Herstellung eines Holz- und Kohlenanzuges, der Lieferung der Küchenherde, der Möbelschleifarbeiten und der Lieferung der Schulbänke für das im XIII. Bezirke, Speisingerstraße 44, zu erbauende neue Volksschulgebäude wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Freitag, den 28. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle des Rathhauses eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigefügten allgemeinen und speciellen Be-

dingnisse im Stadtbauamte, Abtheilung für Hochbau, 4. Stiege, Mezzanin, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 10. August 1896.

Prot.-Nr. 70734 ex 1896.

IV.

## Kundmachung.

(Baustellenverkauf.)

Wegen Veräußerung der an der Ecke der Blindengasse und verlängerten Josefstädterstraße, VIII. Bezirk, gelegenen Baustelle C. 904 unter Einbeziehung eines Theiles der Realitäten C. 112 und 876 VIII. Bezirk (Gesamtausmaß 316.74 m<sup>2</sup>) wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Samstag den 5. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), neuerlich eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan und die Verkaufsbedingungen im Stadtbauamte (Abtheilung III) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinderath behält sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 14. August 1896.

3-5

Statth.-Prä.-Z. 5607/Pr.

M.-Z. 141126 ex 1896.

## Concurs-Ausschreibung.

(Staatsstipendien am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien.)

Von den mit Erlaß des Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1881, Z. 4597, zur Erzielung eines ergiebigen Nachwuchses von tüchtigen gebildeten Thierärzten creierten zehn Staatsstipendien im Jahresbetrage von je 300 fl. für Civilhörler des dreijährigen thierärztlichen Curses am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien, deren Genuß bei gutem Fortgange und sonstigem

Wohlverhalten bis zur Vollendung der Studien dauert und nach Abolvierung des III. Jahrganges für weitere fünf Monate behufs Ablegung der strengen Prüfungen verlängert werden kann, gelangen mit Beginn des Studienjahres 1896/97, eventuell mit 1. März 1897 vier in Erledigung und erfolgt die Wiederverleihung derselben durch das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern.

Bewerber um diese Stipendien, welche österreichische Staatsbürger sein müssen, haben ihre mit dem Tauf- (Geburts-) und Impfungsscheine, dem Mittellosigkeits- und einem amtsärztlichen Zeugnisse über ihre Tauglichkeit zum Militärdienste, ferner mit dem Zeugnisse der Reise zum Besuche von Hochschulen oder mit jenem über den mindestens mit gutem Erfolge zurückgelegten ersten oder zweiten Jahrgang der thierärztlichen Studien am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien belegten Besuche bis längstens 1. September 1896 beim k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht einzureichen.

Wien, am 11. Juli 1896.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht. 3—3

## Kundmachung.

(Licitation.)

Zufolge Bescheides des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. Bezirk vom 20. d. M., Z. 23960, wird die öffentliche Versteigerung der in der Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk, im Monate December 1895 verpfändeten und nicht ausgelösten Pretiosen von Pfand-Nr. 53984 bis inclusive Pfand-Nr. 58555 und Effecten von Pfand-Nr. 98781 bis inclusive Pfand-Nr. 107078 am 11. und 12. September 1896, um 9 Uhr vormittags, im Pfandleihanstalts-Gebäude XIV. Bezirk (Sechshaus), Kürnberggasse 5, gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen.

Im Falle die Licitation am oben angegebenen Tage nicht beendet werden könnte, wird sie am nächstfolgenden Werktag fortgesetzt.

Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk,

am 24. August 1896.

1—3

M. Z. 129868.

XVII.

## Kundmachung.

(Licitation.)

Am 13., 14. und 15. October 1896, eventuell auch an den folgenden Wochentagen, werden Pretiosen, Taschens-, Wand- und Pendeluhren, Spiegel, Möbel, Nähmaschinen, feuerfeste Cassen, Taschner-, Galanterie-, Tuch-, Spengler-, Gummi- und Schuhwaren, Operngläser, Kleider und Kleiderstoffe, Druckwerke, Geschäftseinrichtungen, Pfaidlerwaren, Geschäftswägen, Öl- und Farbdruckbilder, Versagscheine, Warenkästen, Copierpressen, Eisbestecke, Papierschneidmaschinen, diverse Hüte und Hutformen, Gewehre, Säbel und Revolver, diverse gefüllte Wein- und Liqueurflaschen, eine Kosshaarpfupfmaschine, zwei große Orgelspielwerke mit 12 Musikwalzen und 4 Regalen, Bänder, Spitzen und Vorhänge, ein plastisches Bild, eine Knopflochmaschine, mechanische Vögel, Fingerhüte, Fahrräder (Pneumatic) u. s. w. im Wege der öffentlichen

Versteigerung an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung hintangegeben werden.

Kaufslustige wollen sich an den genannten Tagen im Rathhause, VI. Hof, Parterre, einfinden.

Die Auktionsstunden sind von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien im übertragenen Wirkungskreise,

am 6. August 1896.

1—3

## Kundmachung.

(Wasserrechtliche Verhandlung.)

Die Commission für Verkehrsanlagen in Wien hat das Project für die Fortsetzung des nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes vom 18. Juli 1892 (R.-G.-Bl. Nr. 109), betreffend die Ausführung öffentlicher Verkehrsanlagen in Wien, am rechten Ufer des Wiener Donaucanals herzustellen Sammelcanales von der Postgasse im I. Bezirke bis zur Donaucanalbrücke der priv. österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft im Hinblick auf die §§ 16 und 72 des niederösterreichischen Wasserrechtsgesetzes vom 28. August 1870 (L.-G.-Bl. Nr. 56) zur Durchführung der wasserrechtlichen Verhandlung und behufs Ertheilung der Ausführungsbewilligung, beziehungsweise Fällung der begehrten Enteignungsausprüche hieher geleitet.

Die Verhandlung über dieses Project findet Freitag den 11. September d. J. unter der Leitung des k. k. Bezirkscommissärs Hans Hruschka statt.

Die Commissionstheilnehmer versammeln sich behufs Besprechung des Projectes um 1/2 10 Uhr vormittags im Wiener Rathhause (I. Bezirk), Sectionszimmer V des Präsidialbureaus, I. Stock.

Die Begehung wird um 1 Uhr nachmittags, bei der Postgasse beginnend, vorgenommen werden.

Die Projectpläne und die Ausweise über die zu enteignenden, beziehungsweise mit Dienstbarkeiten zu belastenden Grundstücke, sowie über die Namen deren Besitzer liegen bis zum Commissionstage beim Wiener Magistrate während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen können während dieser Zeit beim Magistrate oder bei der Verhandlung selbst vorgebracht werden.

Werden Einwendungen bis dahin nicht vorgebracht, so werden die Betheiligten als der beabsichtigten Unternehmung und der hiezu nöthigen Abtretung oder Belastung von Grundeigenthum zustimmend angesehen, und wird ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefällt werden.

Hievon erfolgt gemäß § 78 des niederösterreichischen Wasserrechtsgesetzes und nach Artikel VI des eingangs bezogenen Gesetzes vom 18. Juli 1892, beziehungsweise in stimmungsmäßer Anwendung des § 14 des Eisenbahn-Enteignungsgesetzes vom 18. Februar 1878 (R.-G.-Bl. Nr. 30) die allgemeine Verlautbarung.

Wien, am 17. August 1896.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

1—3

W. Z. 145710.

V.

## Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der hohen k. k. n.-ö. Statthaltereie vom 19. August 1896, Z. 76243, findet über das vom hohen k. k. Eisenbahnministerium principiell genehmigte Project des Vincenz Hörtig, beziehungsweise der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zur Herstellung einer Schlepfbahn mit Locomotivbetrieb von Km 2-223 der Donauufer-Verbindungsbahn der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu der zu errichtenden Würtelfabrik des Genannten am Handelsquai in Wien, die politische Begehung am Samstag den 5. September 1896 unter der Leitung des Herrn k. k. Bezirkscommissärs Dr. Franz Richter statt.

Die Commissionsmitglieder versammeln sich am bezeichneten Tage um 10 Uhr vormittags an der Ecke des Handelsquais und der Innstraße oberhalb der Kronprinz Rudolfsbrücke.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass die bezüglichen Projectsbefehle vom 22. August d. J. an durch 14 Tage im Stadtbauamte (Rathhaus, Mezzanin), Bureau des Baurathes Ehlers, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Project oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrathes Einsbauer (Rathhaus, Mezzanin, Stiege IV) oder bei der Localverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 21. August 1896.

1—1

W. Z. 146512.

V.

## Kundmachung.

(Localcommission.)

Die Bauunternehmung H. Haber & F. Kummel in Wien ist um Genehmigung der Herstellung einer Rollbahn in Breitensee behufs Verführung der Aushubmasse aus dem Einschnitte und Tunnel der Vorortelinie der Wiener Stadtbahn auf die der Gemeinde Wien gehörigen Parcellen Nr. 235 und 236 und um Bewilligung des provisorischen Locomotivbetriebes auf dieser Bahn eingeschritten.

Hierüber findet die commissionelle Localerhebung am Samstag den 29. August 1896 unter der Leitung des k. k. Bezirkscommissärs Hans Pruschka statt. Die Commissionsmitglieder versammeln sich um 10 Uhr vormittags an der Ecke der Hütteldorferstraße und Kendlergasse.

Dies wird zufolge Erlasses der k. k. n.-ö. Statthaltereie vom 21. August 1896, Z. 78797, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass der bezügliche Projectplan bis zum 28. August d. J. im Stadtbauamte, I., Rathhaus, Mezzanin, Bureau des Baurathes Ehlers, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegt.

Einwendungen gegen dieses Project oder etwaige Bemerkungen können bis zum genannten Tage im Bureau des Magistratsrathes Einsbauer, I., Rathhaus, Mezzanin, Stiege 4, oder bei der Localverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien  
als politischer Behörde I. Instanz,

am 22. August 1896.

1—1

Z. 130919.

X.

## Kundmachung.

(Sechs Stiftpfätze am Wiener Conservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde.)

Am Conservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien sind sechs vom Gemeinderathe der Stadt Wien gestiftete Freiplätze vom Schuljahre 1896/97 an auf die Dauer der Studien zu verleihen.

Die Bewerber um einen dieser Freiplätze haben ihre Gesuche bis längstens 25. September d. J. beim Wiener Magistrate einzureichen und darinnen genau anzugeben, ob sie die Vorbildungs- oder die Ausbildungsschule besuchen wollen, und in beiden Fällen, welches Fach sie als Hauptfach gewählt haben.

Im ersteren Falle sind dem Gesuche die Nachweise über das den Bestimmungen des § 3 der Vollzugsvorschriften zum Statute der Grundverfassung des Conservatoriums entsprechende Alter, sowie über die mit Erfolg abgelegte Aufnahmeprüfung, im letzteren Falle, wenn nämlich der Bewerber bereits Zögling des Conservatoriums war, das Zeugnis über die abgelegte Jahresprüfung anzuschließen. Weiters muss die wahre Dürftigkeit, sowie ein tadelloses sittliches Verhalten und die Heimatsberechtigung nachgewiesen werden, und wird bemerkt, dass in erster Linie solche Bewerber Berücksichtigung finden, welche in Wien zuständig sind, und nur bei Abgang derartiger Petenten und unter besonders berücksichtigungswürdigen Verhältnissen auch solche mit Communalstiftpfätzen bedacht werden können, welche das Heimatsrecht in Wien nicht besitzen.

Zöglingen des Conservatoriums wird im Falle der Bewerbung ein Communalstiftpfatz in der Regel nur dann verliehen, wenn sie bei der letzten Jahresprüfung im Hauptfache die Vorzugsclasse erhalten haben.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei Verleihung dieser Stiftpfätze solche Bewerber, welche sich dem Studium der höheren theoretischen Disciplinen oder seltener gepflegter Orchesterinstrumente widmen, in Ermanglung solcher aber zunächst Schüler der übrigen Instrumental-, dann jene der Gesangsklassen unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug erhalten.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. August 1896.

1—3



3. 128446.

XI.

## Kundmachung.

(Dr. Moriz Andreas Goldberger-Stiftung.)

Am 28. October 1896 gelangen aus den Zinsen des Dr. Moriz Andreas Goldberger'schen Stiftungscapitales des Jahres 1896 — 2200 fl. an arme Verwandte des Stifters zur Vertheilung.

Anspruch auf diese Zinsen haben arme Söhne und Töchter, welche directe von Franz (Perez) Goldberger abstammen.

Nur wenn keine Nachfolger von Franz (Perez) Goldberger leben, werden dieselben an die von Charlotte (Schendel) Desterreicher abstammenden armen Söhne und Töchter vertheilt.

Bewerber um diese Stiftung haben durch Vorlage ihrer Geburtscheine, sowie der Geburts- und Trauscheine ihrer Eltern oder Großeltern den Nachweis zu erbringen, daß sie directe von Franz (Perez) Goldberger oder von Charlotte (Schendel) Desterreicher abstammen.

Überdies haben dieselben ihre Armut durch ein legales, von der Aufenthaltsgemeinde des Bittstellers amtlich bestätigtes Armutzeugnis zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten, in deutscher Sprache verfaßten Gesuche sind längstens bis 15. September 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden, und wird bemerkt, daß allen Beilagen, die in einer anderen als der deutschen Sprache verfaßt sind, eine beglaubigte Übersetzung derselben in die deutsche Sprache beigegeben werden muß.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. Juli 1896.

3—3

M. 3. 135830.

XI.

## Kundmachung.

(Dr. Franz Heiß'sche Stiftung.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, daß demnächst die im II. Semester 1896 fällig gewordenen Interessen des Dr. Franz Heiß'schen Stiftungscapitales für seine armen Verwandten im Betrage von 364 fl. 87½ kr. ö. W. zur Vertheilung gelangen werden.

Jene armen Verwandten des Stifters, welche auf den Genuß dieser Stiftung Anspruch erheben zu können glauben, haben ihre Gesuche, welche mit legalen Zeugnissen über die Armut, die mindere Erwerbsfähigkeit, das vorgerückte Alter oder die Gebrechen des Bittstellers, dann endlich mit dem Nachweis über die Verwandtschaft mit dem Stifter (Angabe der Namen und der Geburtsdaten beider Eltern und Großelternpaare) belegt sein müssen, in Wien bei dem Magistrate, auf dem Lande bei den betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaften bis einschließlich 1. October 1896 zu überreichen.

Später einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 8. August 1896.

Der Magistrats-Director:

Taschan.

1—3

G. 3. 124136.

XI.

## Kundmachung.

(Theobald Uffenheimer'sche Gewerbestiftung.)

Am 28. November 1896 gelangen aus dieser Stiftung für verarmte oder arbeitsunfähige wohlverhaltene Gewerbsleute vier Stiftpfätze, und zwar zwei für Gewerbsleute christlicher Confession und zwei für Gewerbsleute israelitischer Confession, mit dem Bezuge von je 100 fl. ö. W. zur Verleihung.

Bei der Verleihung dieser Stiftpfätze genießen ein Vorrecht:

1. Verwandte des Stifters,

2. nach Wien zuständige oder im Bezirke Leopoldstadt in Wien oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Die diesfälligen Gesuche sind bis längstens 15. September 1896 beim Wiener Magistrate oder bei der Bezirksvorstehung für den II. Wiener Gemeindebezirk oder bei der Vorstehung der israelitischen Cultusgemeinde Wien zu überreichen und denselben der Tauf-, respective Geburtschein, der Ausweis über die Zuständigkeit, ein Armut- oder Mittellosigkeitszeugnis, ferner der Ausweis über die Mitgliedschaft einer Genossenschaft, eventuell die Bestätigung der Genossenschaft, daß Bewerber sein Gewerbe wegen Arbeitsunfähigkeit zurücklegen mußte, sowie Ausweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Nur die mit einem legalen Armutzeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien

im selbständigen Wirkungskreise,

am 20. Juli 1896.

3—3

3. 135838.

XI.

## Kundmachung.

(Dr. Joh. Taubes von Lebenswarth'sche Stiftung.)

Im Monate December 1896 gelangen aus der Dr. Johann Taubes von Lebenswarth'schen Stiftung 432 fl. zu gleichen Theilen an drei alte verarmte Wiener Bürger zur Vertheilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- oder Geburtschein, das Bürgerrechtsdecret und eine legales Armutzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 30. September 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate

am 11. August 1896.

1—3

M. Z. 122498.

XI.

## Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld-Stiftung.)

Im Jahre 1897 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1896, die nach Abzug der Insertionskosten 80 fl. betragen, in zwei gleichen am 2. Jänner und am 1. Juli 1897 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe selbstständig betreiben und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Betheilung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden und ist bei der Vertheilung auf Confession und Nationalität keinerlei Rücksicht zu nehmen.

Bewerber haben ihre Armut und ihr tadelloses sittliches Verhalten mit Zeugnissen auszuweisen und außerdem ihren Gesuchen den Erwerbsteuerschein, sowie die ihre Familienverhältnisse nachweisenden Documente beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 7. September 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 22. Juni 1896.

2-3

Z. 135832.

XI.

## Kundmachung.

(Sebastian Meydhart'sche Bürgerstiftung.)

Auf Grund des Beschlusses des Wiener Gemeinderathes vom 26. April 1882, Z. 2185, kommen im Monate Jänner 1897 aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Meydhart'schen Stiftung aus dem Jahre 1896 2350 fl. ö. W. zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur Wiener Bürger und haben Bewerber um eine solche vor allem ihren Gesuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Document, dann ein legales Armutzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 29. September 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. August 1896.

1-3

Z. 135834.

XI.

## Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. December 1896 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1896 im Betrage von 37 fl. an eine arme Familie, ohne Unterschied der Confession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren ist, zur Vergebung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag sind der Tauf- resp. Geburtschein, der Trauungschein und der Heimatschein des Bittstellers, die Tauf- resp. Geburtscheine der Kinder, endlich ein legales Armutzeugnis beizulegen und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 8. December 1895 widerfahren ist, documentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 21. September 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. August 1896.

1-3

M. Z. 135836.

XI.

## Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1897 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1896 600 fl., in zwölf Theilbeträgen à 50 fl., an ohne ihr Verschulden in Armut gerathene Wiener Gewerksleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Vertheilung.

Das Vertheilungsrecht steht dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien zu.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein oder das Concessionsdecret, den Erwerbsteuerschein, den Geburts- und den Heimatschein, dann ein legales Mittellosigkeitszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 29. September 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. August 1896.

1-3

Zur constanten Besorgung  
aller im  
**Coursblatte**  
notierten  
Effecten und Valuten  
bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses

# Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz

Nr. 11

Parterre.

# Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 69.

Freitag, den 28. August 1896.

Jahrgang V.

**Pränumerationspreise:** Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.  
" " mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. |  
Einzelnugemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

## Gemeinderath.

### Sitzung des Gemeinderathes.

Dienstag, den 1. September 1896, 1/25 Uhr nachmittags.

### Stenographischer Bericht

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderathes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom **25. August 1896** unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Josef Strobach und der Vice-Bürgermeister Dr. Karl Lueger und Dr. Josef Neumayer.

**Bürgermeister Strobach:** Die Versammlung ist beschlussfähig, die Sitzung eröffnet.

**1.** Entschuldigt sind die Herren Gem.-Räthe Dr. v. Billing, Obrist, Baron Engerth, Hallmann, Leitner, Brunner, Polzhofer und Schlesinger.

**2.** Dem Herrn Gem.-Rathe Cigner wurde ein Urlaub von vier Wochen vom 1. September 1896 angefangen ertheilt. Dem Herrn Gem.-Rathe Stastnik wurde ein vierwöchentlicher Urlaub vom 4. August angefangen bewilligt, Herrn Gem.-Rath Wurm ein vierzehntägiger Urlaub vom 25. August angefangen.

**3.** Sr. kais. Hoheit Erzherzog Eugen hat zur Errichtung des Deutschmeister-Denkmales 1000 fl. gespendet. (Beifall links.)

Die Versammlung drückt den Dank durch Erheben von den Sitzen aus.

(Die Versammlung erhebt sich.)

**4.** Die Familie Blaschke hat anlässlich des Ablebens der Frau Barbara Blaschke für Arme Wiens unter besonderer Berücksichtigung der Armen des V. Bezirkes einen Betrag von 200 fl. gespendet.

Die Versammlung spricht den Dank aus.

**5.** Herr Gem.-Rath Dr. v. Billing hat in einem an mich gerichteten Schreiben angezeigt, dass er die in der Gemeinderaths-Sitzung vom 24. Juli 1896 auf ihn gefallene Wahl zum Mitgliede der Gascommission ablehne. Es wurde daher die Neuwahl eines Mitgliedes für diese Commission auf die Tagesordnung gesetzt.

**6.** Weiters ist durch die Mandatszurücklegung des Herrn Gem.-Rathes Pachter von Theinburg die Wahl eines Mitgliedes in das Curatorium der Kaiser Franz Josef-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes in Wien erforderlich.

Endlich ist die Wahl von zwei Mitgliedern der Überschwemmungs-Commission vorzunehmen.

**7.** Ferner erlaube ich mir, das Protokoll über das Ergebnis der in der Gemeinderaths-Sitzung vom 24. Juli vorgenommenen Wahl eines Mitgliedes in die Commission zur Berathung der Gasfrage bekanntzugeben: Abgegeben wurden 55 Stimmen. Gewählt erscheint Herr Dr. G e s m a n n mit 52 Stimmen, je eine Stimme entfiel auf die Herren Gem.-Räthe Dürbeck und Dr. K a d e r, ein Stimmzettel war leer.

Ich bitte den Herrn Schriftführer, die Einläufe zur Verlesung zu bringen.

**8. Schriftführer Gem.-Rath Schuh:** Es liegt ein Einlauf des Präsidiums des Gärtnerverbandes vor, welches den Dank für die vom Gemeinderathe bewilligte Subvention von 200 fl. zum Ausdrucke bringt. Das Schreiben lautet:

„Iöblicher Gemeinderath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien!

Namens des Allgemeinen österreichischen Gärtnerverbandes beehre ich mich einem Iöblichen Gemeinderathe den ganz ergebensten Dank für die gewährte Subvention von 200 fl. für das Jahr 1896 auszusprechen.

Nicht nur die Gärtnerschaft von Wien und Umgebung, sondern von ganz Osterreich hat diese Subventionsgewährung mit lebhafter Dankbarkeit und Freude erfüllt, weil wir darinnen alle eine An-

erkenntnis des löblichen Gemeinderathes der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien für unsere gemeinnützigen Bestrebungen erblicken.

Wie schwer der Gärtnerstand in allen Theilen unseres Reiches, insbesondere aber in Wien und Umgebung zu leiden hat, ist eine zu bekannte Thatsache, um darüber viel Worte zu verlieren, denn solange nicht uns durch Berufsgenossenschaften, welche Zwangsgenossenschaften sein müssen, Schutz gegen unbefugte Concurrenz gegeben wird, solange nicht die unglückselige Marktordnung von Wien eine gründliche Veränderung erfährt, um den verderblichen Zwischenhandel zu beseitigen, welcher jetzt beinahe ausschließlich unsere Producte in Händen hat, solange diese unglückselige Marktordnung es dem Producenten verwehrt, seine im Schweiß des Angesichtes mühselig erzeugten Producte direct an den Consumenten zu veräußern, solange wird auch auf diesen Gewerbebetrieben kein Segen walten.

Diese Bestrebungen nun noch erweitert, durch die Einführung einer allgemeinen wechselseitigen Hagelversicherung für gärtnerische Betriebe, sowie die Durchführung einer allgemeinen Altersversorgung für unsere Berufsgenossen, die höhere Ausbildung unseres Lehrlingswesens und die Förderung des intensivsten gärtnerischen Betriebes, sind Ziel und Zweck unseres Verbandes; wir sind nun durch die gütige Gewährung einer Subvention durch den löblichen Gemeinderath in die Lage gekommen, wesentlich zur Förderung dieser Ziele beizutragen, deshalb ist auch unser Dank ein so tief empfundenener.

Mit der Bitte schließend, der löbliche Gemeinderath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien möge uns auch in Zukunft dieses Wohlwollen erhalten, zeichnen mit vorzüglichster Hochachtung (Folgen die Unterschriften).“

9. Weiters liegt vor: eine Petition der Genossenschaft der Gemischtwaren-Verfleißer und der Fragner in Wien, der Kaufleute des gewesenen politischen Bezirkes Sechshaus, des Handlungsgremiums in Hernals und der Marktactualienhändler in Wien durch ihre Vorsteher um Abschaffung des Hausierhandels mit Lebensmitteln im Gemeindegebiete von Wien.

Die Petition hat nachstehenden Wortlaut (liest):

Öblicher Gemeinderath der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien!

Die Forderung nach Abschaffung des Hausierhandels ist bereits so laut und allgemein erhoben worden, daß nicht nur die hohe k. k. Regierung derselben durch Revision des Hausierpatentes entgegenzukommen bestrebt ist, sondern daß sich insbesondere die Vertretungen mehrerer österreichischer Provinzhauptstädte veranlaßt gesehen haben, für den Bereich dieser Städte im eigenen Wirkungskreise den Hausierhandel abzuschaffen.

Bei der bekannten gewerbefreundlichen Haltung, welche die gegenwärtige Vertretung der Reichshauptstadt Wien auszeichnet, ist wohl die Hoffnung gegründet, daß auch dieser löbliche Gemeinderath dem oben citirten Beispiele folgen und die Abschaffung des Hausierhandels im Gemeindegebiete von Wien mit thunlichster Beschleunigung durchzuführen wird.

So sehr nun eine derartige Maßregel im Interesse des sesshaften Gewerbe- und Handelsstandes gelegen ist, müssen doch die ergebenst Gefertigten die Befürchtung aussprechen, daß dieselbe insoweit nicht die erwartete Wirkung haben wird, als sich das Verbot des Hausierhandels nicht auch auf den, im Grunde des § 60 der Gewerbeordnung betriebenen Verfleiß im Umherziehen erstreckt, weil sich auf diese letztere gewerbegesetzliche Bestimmung der bekanntlich in Wien sehr ausgebreitete Hausierhandel mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs stützt.

Die ergebenst Gefertigten sind sich allerdings bewußt, daß es außerhalb der Competenz der löblichen Gemeindevertretung liegt, gewerbegesetzliche Bestimmungen abzuändern, allein trotzdem erlauben sich dieselben — indem sie darauf hinweisen, daß der Hausierhandel mit Lebensmitteln ganz besonders vom Standpunkte der Hygiene und Gesundheitspflege zu bekämpfen ist und von diesem Standpunkte aus gewiß auch dem löblichen Gemeinderathe ein bedeutender Einfluß zusteht — diesen letzteren um die gütige Unterstützung ergebenst zu bitten.

Sowohl die staatlichen als auch die communalen Behörden entwickeln in Bezug auf sanitäre Vorsichtsmaßregeln im allgemeinen eine so umfassende Thätigkeit, daß es nachgerade Wunder nehmen muß, wieso den mit dem Lebensmittelhausierhandel verbundenen sanitären Uebeltänden so gar keine Beachtung geschenkt wird.

Schon die Elemente, welche sich vorwiegend mit diesem Erwerbe befassen, sollten zu einem energischen Eingreifen herausfordern; zum größten Theile sind es arbeitscheue oder physisch und sittlich herabgekommene Individuen, welche sich obendrein der Controle der Marktpolizei gänzlich zu entziehen wissen.

Eine von den berufenen Organen eingeleitete Erhebung wird die Wahrheit dieser Behauptung sicher erweisen und es kann daher von einer eingehenden Schilderung dieses Umstandes abgegangen werden.

Ebenso leistet dieser Hausierhandel den häufig vorkommenden Lebensmittelfälschungen großen Vorschub.

Diesbezüglich sei nur auf einen Artikel: „Butter“ hingewiesen.

Mit diesem Artikel, dessen Verfälschung häufig vorkommt und leider noch immer sehr schwer nachzuweisen ist, wird ein schwinnghafter Hausierhandel betrieben.

Wie viel Margarinbutter dabei für „echte Butter“ verkauft wird, ist auch nicht annäherungsweise festzustellen.

Das blinde Vertrauen der Wiener Hausfrauen in die als Bauern verkleideten Hausierer wird da in der unerschämtesten Weise mißbraucht.

Endlich sei noch auf einen die kleinen Lebensmittelhändler ganz besonders drückenden Umstand, das Hausieren mit Gebäck, hingewiesen.

Abgesehen von den gegen den Verkauf von Gebäck im Umherziehen von Haus zu Haus sprechenden sanitären Bedenken, trägt dieser Gebäckvertrieb weder zur Verbilligung des Artikels bei, noch auch wird durch die unbefristete Ausfolgung von sogenannten Ausstragscheinen der im Gewerbegebiete angeordnete Zweck, dem besseren Fortkommen kleiner Gewerbsleute zu dienen, erreicht.

Die Praxis lehrt nämlich, daß nicht so sehr die kleinen, als vielmehr die größeren, gut situierten Bädermeister eine ganze Anzahl solcher Aussträger, besser gesagt, Hausierer beschäftigen und auf diese Art einen recht ungeschönen Wettbewerb entwickeln.

Aus diesen wenigen Grundzügen dürfte ersichtlich sein, daß die Abschaffung des Lebensmittelhausierhandels nicht bloß eine private Concurrenzfrage, sondern auch sehr wesentlich eine Frage von öffentlichem Interesse ist.

Es erscheint somit die Bitte gerechtfertigt, welche dahin geht:

Der löbliche Gemeinderath der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wolle gelegentlich etwaiger auf die Abschaffung des Hausierhandels abzielender Beschlüsse sich auch für die Ausdehnung des Hausierverbotes auf den im Grunde des § 60 G.-O. im Umherziehen betriebenen Verfleiß von Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs aussprechen.

**Bürgermeister:** Ich bitte den Herrn Schriftführer um Verlesung der Anträge.

**Schriftführer Gem.-Rath Bärkl (liest):**

10. Antrag des Gem.-Rathes Brunner und Genossen: Öblicher Gemeinderath!

Die bestehende Gemeindevahlordnung, beziehungsweise die Handhabung derselben schließt den größten Theil der hier lebenden Staatsbürger von dem Wahlrechte aus und unsere Körperschaft repräsentiert somit nur den Willen einer verhältnismäßig kleinen Minderheit.

Genauere Zahlen über dieses Verhältniß können nicht gegeben werden, doch bietet eine Publication des „Statistischen Jahrbuches der Stadt Wien“ vom Jahre 1893 einen Anhaltspunkt hierfür. Aus derselben geht hervor:

Daß im Jahre 1890 in Wien 343.000 Personen männlichen Geschlechtes über 24 Jahre alt lebten. Drei Jahre später, im Jahre 1893, betrug die Zahl der Wähler nach den Wählerlisten rund 80.000. Es waren somit nur 23 Percent der Steuerträger zur Wahl zugelassen worden und 263.000, also mehr als die dreifache Zahl, waren ihres natürlichen Rechtes beraubt. Im Bezirke Favoriten sinkt die Zahl der Wahlberechtigten auf 12 Percent der Gesamtsumme und waren somit 88 Percent der Steuerträger dort politisch rechtlos.

Mit Vorbedacht wird hier der Ausdruck Steuerträger und nicht bloß Staatsbürger gebraucht, denn es wäre der größte Hohn auf die Wahrheit, zu behaupten, daß diejenigen, welche nicht in der Wählerliste enthalten sind, nicht ebenso Steuerträger seien, als die anderen Bürger.

Aus der Zusammenstellung der Gemeindeumlagen (ganz abgesehen von denen für das Land Niederösterreich und den Staat zu bezahlenden Steuern) ergibt sich für das Jahr 1896 die Summe von 21½ Millionen. Davon werden durch Abgaben auf den Mietzins und Zuschläge zu der Verzehrungssteuer und anderen Verbrauchssteuern 18¼ Millionen gedeckt, und die Zuschläge zu den sogenannten Personalsteuern (Erwerbs- und Einkommensteuer) betragen nur 3.210.700 fl.

Es kann nun niemand in Abrede stellen, daß jeder hier lebende Einwohner von der Gebäude- und Verzehrungssteuer betroffen wird, und zwar nicht etwa nach dem Verhältnisse zu seinem Vermögen, sondern es läßt sich sogar mit einiger Sicherheit behaupten, daß die arbeitenden Classen, welchen das Wahlrecht versagt wird, von der Verzehrungssteuer und auch von der Mietzinssteuer procentuell zu ihrem Einkommen viel höher belastet sind, als die wohlhabenderen Classen. Diese politisch Rechtlosen tragen also von den mit 18¼ Millionen eingesehten Consumsteuern sicher und zweifellos den allergrößten Theil. Aber auch die restierenden 3.210.700 Zuschläge auf die sogenannten Personalsteuern, auf Grund welcher 95 Percent der jetzigen Wähler ihr Wahlrecht besitzen, werden gar nicht von denselben bezahlt.

Aus den Publicationen des Finanzministeriums läßt sich nämlich ungefähr berechnen, daß von den in Wien aufgebrachtene Gemeindezuschläge zu der Erwerb- und Einkommensteuer, mehr als die Hälfte von den in Wien domicilierenden Actien-Gesellschaften getragen wird.

Bei uns in Oesterreich muss man nämlich einen wesentlichen Unterschied machen zwischen Steuerträger und Steuerzahler, denn der Steuerzahler ist in den seltensten Fällen derjenige, der die Last der Steuer trägt. Wenn beispielsweise ein Hausbesitzer 50 Mietparteien hat und von dem Mietzinse die betreffende Steuerquote bezahlt, so ist es nicht er, der die Steuerlast trägt, sondern der Mieter. Nach der Handhabung unserer Gesetzgebung erhält jedoch der Hausbesitzer hiefür das Wahlrecht für die Steuer, welche seine Parteien aufbringen müssen, während diese, welche eigentlich die Last der Steuer tragen, hiefür nicht einmal das Wahlrecht erlangen.

Diese Ansicht wird allerdings hier und da bestritten, aber sowohl der Wortlaut, als auch der Sinn der Gesetze ergeben, dass sie die einzig richtige ist. Insbesondere gilt dies für Wien, wo auf jedem Steuerscheine für die Hauszinssteuer zu lesen ist: „Den Mietparteien obliegt die Zahlung der städtischen Umlage von 9/4 kr. vom Zinsgelden.“

Da nun das Mindestmaß für Erlangung des Wahlrechtes einer Leistung einer Steuerzahlung von 5 fl. entspricht, so wäre von rechtswegen jedermann, der eine jährliche Miete von mindestens 55 fl. brutto bezahlt, in der Gemeinde eo ipso wahlberechtigt. Es ist bis jetzt allerdings noch nicht versucht worden, das Wahlrecht auf dieser Basis zu erlangen, aber wenn die Staatsgrundgesetze (Art. 4) nach ihrem wahren Sinne interpretiert werden, so erscheint es zweifelsohne, dass die Wählerlisten, wie sie jetzt aufgestellt werden, ungesetzlich sind und dass die Wahlen in den Gemeinderath, wenigstens insoweit sie den 3. Wahlkörper betreffen, illegal sind.

Die Vertreter unserer privilegierten Wähler haben zur Begründung dieses unerhörten Wahlrechtes, richtiger gesagt, Wahlunrechtes, ihre Wählerschaft mit Vorliebe als die staatserkhaltenden Parteien bezeichnet.

Da jedoch bei uns in Oesterreich von den Großgrundbesitzern, den Groß- und Kleingewerbetreibenden, mit rühmlichen Ausnahmen, sowie von unserer verehrlichen Beamtenerschaft, welche zusammen die Wählerlisten repräsentieren, ein kontinuierlicher Krieg gegen die Staatsfinanzen geführt wird, indem die einen geschlechte wirtschaftliche Begünstigungen aller Art verlangen, die anderen fortwährend Forderungen für Erhöhung der Gehalte und Pensionsberechtigungen stellen, alles auf den breiten Rücken der misera contribuens plebs, so wäre der richtige Ausdruck für unsere sogenannten „staatserkhaltenden“ Parteien: die vom Staate erhaltenen Parteien.

Unsere Wahlordnung begnügt sich nicht mit dieser offenbaren Ungerechtigkeit. Wir haben noch eine Steigerung derselben durch die Theilung der Wählerschaft in drei Wahlkörper. Hier liegt angeblich wieder das Princip der Steuerleistung zugrunde. Wie es mit diesem Principe aussieht, soll aus Folgendem erwieben werden:

Der 1. Wahlkörper rekrutiert sich hauptsächlich aus den Hausbesitzern, welche das Wahlrecht in der Regel nicht auf Grund ihrer Steuerleistung, sondern, wie schon früher gesagt, auf Grund der Steuerleistung ihrer Mietparteien erlangen. Der kleinere Theil der Wähler sind wirkliche Steuerträger.

Der 2. Wahlkörper setzt sich zusammen aus den kleineren Steuerträgern und aus den sogenannten Intelligenzwählern. Nun ist es eine in den meisten Kreisen unbekante Thatsache, dass die öffentlichen Beamten, welche der Zahl nach zwei Drittel dieses Wahlkörpers ausmachen, das Wahlrecht in der Gemeinde haben, ohne dass sie überhaupt irgendeine directe Gemeindesteuer bezahlen. Steuerträger sind sie auch nur insofern, als sie, wie jeder andere Einwohner, von den Consumsteuern betroffen werden.

Der 3. Wahlkörper endlich das ist derjenige des sogenannten kleinen Mannes. Er umfasst zwei Drittel der Wahlberechtigten und seine Mitglieder besitzen das Wahlrecht auf Grund der Steuerpflicht, welche aber nicht mit der Steuerzahlung identisch ist. Wie weit nun diese Steuerpflicht und die Steuerzahlung zusammenfallen, das ist unbekannt; unsere öffentlichen Ausweise schweigen sich hierüber gründlich aus. Man findet einzig in den Veröffentlichungen der Commune, welche namhafte Beträge jährlich wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben werden. Wie groß also die Zahl der staatserkhaltenden Bürger ist, welche das Wahlrecht besitzen auf Grund der Steuer, die sie nicht leisten, das ist ein Geheimnis unserer Statistik.

Man geht aber nicht fehl, wenn man annimmt, dass dieselben einen beträchtlichen Percentatz des „Volkes von Wien“ (auf welches sich gewisse Herren so gerne beziehen) ausmachen.

Das Verhältnis ist nun folgendes:

Der Wähler des 1. Wahlkörpers hat also zwölfmal so viel Rechte als einer des 3. Wahlkörpers und ein Wähler des 2. Wahlkörpers hat zweieinhalbmal so viele Rechte als einer des 3. Wahlkörpers. Alle drei zusammen repräsentieren aber nur ein Viertel der Bevölkerung und nehmen doch alle Rechte für sich in Anspruch, während drei Viertel der Bevölkerung, welche den größten Theil der Lasten tragen, politisch rechtlos sind.

Man sucht also vergebens nach einem Principe bei Enttheilung unserer Wahlkörper. Der größte Theil des 1. Wahlkörpers besitzt ein Wahlrecht auf Grund der Steuerleistung anderer Leute, der größte Theil des 2. Wahlkörpers zahlt gar keine directe Gemeindesteuer, und endlich der kleine Mann findet die Rechtsgrundlage seiner Staatsverwaltung in einer Steuerpflicht, welcher er zum großen Theile nicht nachkommt.

Wer hier ein Princip entdecken will, kann nur das Princip der Principienlosigkeit finden.

Zur Ehre unserer Gemeindevertretung sei es gesagt, dass der Gemeinderath schon einmal beschlossen hat, die Wahlkörper abzuschaffen. (Beschluss vom 12. März 1872 auf Antrag Steudel mit 77 gegen 12 Stimmen angenommen.) Merkwürdigerweise wollten jedoch die intimsten Parteigenossen der damaligen Gemeinderäthe, die die Mehrheit im Landtage bildeten, ihre Zustimmung hiezu nicht geben. Am 16. Jänner 1874 beschloß der n.-ö. Landtag auf Antrag des Dr. Bresl, die Frage der Aufhebung der Wahlkörper in Wien zu verchieben bis zur Vereinigung der Vororte mit Wien. Ebenso 1882.

Die Ungerechtigkeiten unserer Wahlordnung sind mit den im vorhergehenden geschilderten Einrichtungen des Wahlrechtes und der Wahlkörper noch lange nicht erschöpft.

Wir besitzen noch eine namhafte Verschlechterung des Wahlrechtes, welche eine Specialität bildet.

Die Mitglieder des Gemeinderathes werden nämlich nicht wie anderwärts, jeder in einem eigenen Wahlkreise gewählt, sondern auf Grund eines Listenscrutiniums. Hiedurch werden die Minderheiten der Wähler jeder Vertretung beraubt.

Nirgends hat das Cliquen- und Fraktionswesen solche absonderliche Früchte gezeitigt wie hier in Wien und zweifellos ist der Grund hiefür nur in unserer ungerechten Wahlordnung und in dem Wahlrechte zu suchen.

Ich will dies nur mit einigen ziffermäßigen Belegen erläutern und greife hiebei auf die letzten Gemeinderathswahlen zurück. Im 3. Wahlkörper des I. Bezirkes wurden damals (es waren 7 Vertreter zu wählen) 1072 antiliberalen und 840 liberalen Stimmen abgegeben. Die 1072 antiliberalen Stimmen erhielten alle 7 Mandate, während die 840 liberalen Stimmen gar keine Vertretung erhielten. Dasselbe im 3. Wahlkörper des II. Bezirkes, wo auf die abgegebenen 3319 antiliberalen Stimmen die 4 zu vergebenden Mandate entfielen, und auf die abgegebenen 3053 liberalen Stimmen gar keines.

Im 2. Wahlkörper war dies derselbe Fall, jedoch umgekehrt zu Gunsten der liberalen Partei und zu Ungunsten der antiliberalen Parteien.

Man hat nun längst eingesehen, dass das Princip der absoluten Majoritätswahlen den Forderungen der Gerechtigkeit nicht entspreche. Wenn eine Partei die Majorität besitzt, befindet sie sich dadurch scheinbar im Vortheile, ist aber gezwungen, um sich die Majorität zu erhalten, alle möglichen Concessionen gegen ihre Principien zu machen, und unnatürliche Wahlbündnisse einzugehen; dadurch wird das ganze politische Leben demoralisiert und dem Cliquenwesen und Streberthume Thür und Thor geöffnet.

Es sind deshalb schon vielfach Versuche gemacht worden, um es zu ermöglichen, dass auch die Minoritäten eine entsprechende Vertretung finden, aber erst in den letzten Jahren hat sich ein praktisches System erprobt. Es ist dies das proportionale Wahlverfahren.

Dasselbe beruht auf dem Grundsätze, dass jede Partei von der Gesamtzahl der Mandate so viele erhalte, als dem Verhältnisse der Zahl ihrer bei einer Wahl abgegebenen Stimmen zur Gesamtziffer der abgegebenen Stimmen entspricht.

Dieses System ist in der Schweiz in vielen Cantonen eingeführt und breitet sich von Jahr zu Jahr aus. Auch die jungtschechische Partei hat die Einführung desselben für den böhmischen Landtag vorgeschlagen.

Der Wahlmodus ist in der Regel folgender:

Nach Ausschreibung der Wahl bis drei Tage vor derselben können je zehn Bürger eine Liste der zu wählenden Vertreter beim Wahlbureau präsentieren. Dieser Liste muss eine schriftliche Erklärung der Candidaten beigegeben werden, dass sie im Falle einer Wahl dieselbe annehmen. Es werden für die Wahlen Kreise mit möglichst viel zu wählenden Vertretern geschaffen. Je größer die Zahl der Abgeordneten in einem Kreise, desto eher wird jede Minorität zu einer Vertretung gelangen.

Sodann wird die Aufnahme von Listen geschlossen und dieselben vom Wahlbureau publiciert. Die Wahlen geschehen mittels Stimmzetteln.

Nach Schluss des Scrutiniums wird die Zahl der auf jede Liste entfallenden Stimmen ermittelt und nach Verhältnis der Stimmenanzahl jeder Liste so viele Vertreter als gewählt zugesprochen, als es dem Verhältnisse zur Gesamtziffer entspricht.

Nehmen wir folgendes Beispiel: In einem Wahlkreise, in welchen zehn Abgeordnete zu wählen wären und circa 10.000 Stimmen abgegeben werden, sind drei Listen, A, B, C, vorhanden, wovon die Liste A 4000, die Liste B 3000 und die Liste C ebenfalls 3000 Stimmen erhielten, so würden auf die Liste A vier, auf die Liste B drei und auf die Liste C auch drei Vertreter entfallen. Bei Bruchtheilen wird immer der größere Bruchtheil als ein Ganzes berechnet. Stichwahlen können naturgemäß nicht vorkommen.

Die Einführung des Systems hat liberal die beste Wirkung erzielt, die Festigkeit und Schärfe des Parteilebens haben bedeutend abgenommen, dem Rechte jedes Wählers auf Vertretung soviel als denkbar möglich entsprochen worden, und die Sachlichkeit der Berathung aller politischen und wirtschaftlichen Fragen hat bedeutend gewonnen.

Jede Partei muss in ihrem eigenen Interesse dieser Einführung zustimmen. Alle Ungerechtigkeiten durch willkürliche Wahlgeometrie sind bei diesem Systeme vollständig ausgeschlossen.

Zum Schlusse habe ich noch die Eintheilung in verschiedene Wahlkreise zu besprechen.

Sobald man das Princip des allgemeinen, gleichen und directen Wahlrechtes aller Bürger anerkannt hat, so ergibt es sich von selbst, dass kein Wahlkreis vor dem anderen irgendwelche Vorrechte voraus haben darf, wie dies jetzt der Fall ist, und dass die Anzahl der Vertreter nach der Kopfzahl bestimmt werden muss. Denn jeder Bürger hat die gleiche Verpflichtung, mit seinem ganzen Vermögen und seinem Blute für die Bedürfnisse des Staates einzustehen.

Wenn der Wohlhabende schon an materiellen Gütern einen Vorzug hat vor seinen Mitmenschen, so erscheint es gewiss ungerecht, wollte er auch noch mehr politische Rechte verlangen.

Es entspricht also dem Gebote der Gerechtigkeit und politischen Moral, wenn Sie den Anträgen, welche Ihnen vorgeschlagen werden, Ihre Zustimmung ertheilen und für die baldige Durchführung derselben mit allen Ihnen zugebote stehenden Mitteln eintreten würden. Sie werden sich dadurch gewiss den Dank der Bevölkerung verdienen und sich durch diese That für alle Zeiten einen Ehrenplatz in der Geschichte des Vaterlandes sichern.

## Anträge:

Der Gemeinderath der Stadt Wien wolle beschließen:

A. Die Gemeinde-Wahlordnung sei im nachstehenden Sinne abzuändern:

1. Wahlberechtigt ist jeder österreichische Staatsbürger, welcher das 24. Altersjahr erreicht hat und seit mindestens einem Jahre in der Gemeinde ansässig ist. Ausgenommen sind nur solche, welche unter Vormundschaft stehen, eine öffentliche Armenunterstützung genießen, in Concurs befindlich oder wegen eines gemeinen, nicht politischen Verbrechens zeitweise hievon ausgeschlossen sind.

2. Die bestehenden Wahlkörper seien aufzuheben.

3. Die Wahlen erfolgen auf Grund des proportionalen Wahlverfahrens.

4. Die Gemeinde wird in fünf Wahlkreise eingetheilt und ist in denselben auf je 10.000 Einwohner ein Mitglied des Gemeinderathes zu wählen.

B. Aus dem Plenum des Gemeinderathes wird eine Commission von 21 Mitgliedern gewählt unter Berücksichtigung aller Fractionen, welche detaillierte Vorschläge zur Abänderung der Gemeinde-Wahlordnung nach obigen Grundsätzen auszuarbeiten, die Mittel zur Durchführung derselben vorzuschlagen und dem Plenum zur Beschlussfassung vorzulegen hat.

Wien, im Juli 1896.

Lucian Brunner.

Die Unterzeichneten unterstützen die Einbringung dieser Anträge zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung nach § 21 der Geschäftsordnung.

(Folgen die Unterschriften.)

**Bürgermeister:** Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt.

**Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):**

**11. Antrag des Gem.-Rathes Sebastian Grünbeck:**

Nach dem Haupt-Rechnungsabschluss des Magistrates erliegen für viele Stiftungen, sowie für den Bürgerhospitalfond, den Wiener allgemeinen Versorgungsfond, die Kaiser Franz Josef-Stiftung, das Curatorium zur Verwaltung der Hilfsgelder für die Ringtheater-Verunglückten etc. bedeutende Beträge, welche nach hunderttausenden Gulden zählen, als Einlagen bei der I. österreichischen Sparcassa.

Nachdem nun die ehemaligen Vororte-Sparcassen als Wiener Communal-Sparcassen fungieren, sollte es wohl selbstverständlich sein, dass die Commune die genannten Stiftungsgelder diesen Sparcassen zuwendet, was aber bis jetzt nicht geschehen ist. Man wird einwenden, dass der I. österreichischen Sparcassa diese Gelder nicht entzogen werden dürfen, nachdem sich dieselbe durch ihre regelmäßigen humanitären Schenkungen verdient gemacht hat. Es soll dies auch nicht plötzlich geschehen, sondern es sollen von nun an nur die zufließenden Gelder an die Communal-Sparcassen gleichmäßig vertheilt als Einlagen zugewendet werden. Dagegen kann wohl niemand etwas einwenden; ein anderer Vorgang wäre sogar eine ungerechte Kränkung für die Directionen der Communal-Sparcassen und ein schlechtes Beispiel für das Publicum.

Es ist ja doch auch der läbliche Eindruck zu berücksichtigen, welcher hervorgerufen werden muß, wenn die communalen Rechnungsabschlüsse alljährlich den Nachweis bringen, dass die neu zufließenden Stiftungsgelder nicht bei den communalen Sparcassen, sondern bei der I. österreichischen Sparcassa angelegt wurden.

**Bürgermeister:** An den Stadtrath.

**Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):**

**12. Antrag des Gem.-Rathes Fiedler und Genossen:**

**Gem.-Rath Fiedler:** Ich bitte um Verlesung des ganzen Antrages:

**Bürgermeister:** Es wird verlangt, den ganzen Antrag zur Verlesung zu bringen. Wer damit einverstanden ist, den bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

Ich bitte, den Antrag zu verlesen.

**Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest vollinhaltlich nachstehenden Antrag):**

Unter allen Wohlfahrts-Einrichtungen bei uns in Wien ist die der Leichenbeisezkammern sowohl in sanitärer, als auch in humanitärer Hinsicht die vernachlässigteste.

Während die Commune Wien für den Central-Friedhof Millionen Gulden verausgabt hat, hat dieselbe bis heute gar nichts gethan, um der minderbemittelten und auch der besserstuitierten Bevölkerung die Einrichtungen einer Leichenhalle, welche dem Geiste der Neuzeit, den Anforderungen der Pietät und der Sanität entsprechen würden, zugänglich zu machen.

Die Leichenbeisezkammern in den einzelnen Bezirken spotten jeder Beschreibung. Wer je eine solche Kammer gesehen, wird sich gewiß nicht wundern, dass die Bevölkerung von diesen Einrichtungen keinen oder nur nothgedrungen Gebrauch macht.

Am Central-Friedhofe besteht eine Leichenhalle, welche nicht nur durchaus nicht entspricht, sondern noch durch ganz unsäfsliche, ja ganz unverständliche Anordnungen des Stadtphysikates das Publicum von der Benützung dieser Halle abhält.

Diese Halle besteht aus zwei Theilen: in dem einen Theile (Hofraum) werden nur Leichen nach an infectiösen Krankheiten verstorbenen Personen beigesetzt; in dem zweiten Theile werden alle übrigen Leichen — mit Ausnahme der jüdischen —, welche aus was immer für einem Grunde nach dem Central-Friedhofe gebracht werden, beigesetzt.

Während die Leidtragenden in den Leichenkammern vor Einsegnung der Leichen dieselben noch besichtigen können, wird dies ihnen am Central-Friedhofe verwehrt und sei angeblich nur über specielle Bewilligung des Stadtphysikates gestattet.

Es besteht für das Publicum auch eine Wartehalle, welche jedoch von der Leichenhalle so weit entfernt ist, dass dieselbe von den Leidtragenden nicht benützt werden kann. Es müssen demnach dieselben auch bei schlechtem Wetter vor der Leichenhalle warten.

Es wird demnach beantragt:

Es sei der löbliche Magistrat zu beauftragen, Vorschläge zu machen:

1. behufs Erbauung einer neuen Leichenbeisezhalle, respective Erweiterung der bestehenden Leichenhalle am Central-Friedhofe;

2. behufs Erbauung einer Wartehalle in unmittelbarer Nähe der Leichenhalle;

3. bis zur Lösung dieser Fragen seien den Leidtragenden alle nur möglichen Erleichterungen, insbesondere der Zutritt zu den an nicht infectiösen Krankheiten verstorbenen Personen zu gewähren.

**Bürgermeister:** An den Stadtrath.

**Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):**

**13. Antrag des Gem.-Rathes Schwarzmayr und Genossen:**

Am 10. Mai 1895 habe ich an den damaligen Bürgermeister Herrn Dr. Raimund Grühl das Ersuchen gerichtet, das sanitätswidrige Pissoir und Closet am Rudolfsheimer Großmarkte beseitigen zu lassen.

Unterdessen wurde der Gemeinderath aufgelöst und der löbliche Beirath hat sich um diesen Antrag gar nicht gekümmert, er ist wahrscheinlich, wie viele hundert andere solch wichtiger Anträge, in den Papierkorb gewandert.

Es ist wirklich eine Schande, dass sich in Wien auf einem öffentlichen Markte ein derart sanitätswidriges Closet und Pissoir, welches nicht einmal eine Wasserbepflanzung besitzt, befinden darf.

Tausende von Personen müssen täglich vorbeigehen und sich Mund und Nase verhalten, um nicht diesen widerwärtigen Geruch einathmen zu müssen.

Noch viel unangenehmer ist es für die Händler, welche kaum 3 m entfernt Obst, Butter, Eier etc. zum Verkaufe ausgestellt haben, da ihnen die Kunden durch diesen ekelhaften Geruch vertrieben werden.

Ich stelle daher nochmals den Antrag:

Der Herr Bürgermeister wolle in kürzester Zeit die Veranlassung treffen, dass auf dem Rudolfsheimer Großmarkte jene allen sanitären Maßregeln zuwiderlaufende Bedürfnisanstalt durch eine solche ersetzt werde, wie sie jetzt die meisten öffentlichen Plätze von Wien besitzen.

**Bürgermeister:** An den Stadtrath.

**Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):**

**14. Antrag des Gem.-Rathes Dr. Reisch und Genossen:**

Die kolossalen Regenmengen, welche in den letzten Wochen so wie anderwärts auch in Wien und dessen Umgebung niedergingen, haben sehr erhebliche Schädigungen der Culturen, insbesondere aber auch der Hausbesitzer in Wien herbeigeführt.

Es hat sich hiebei in bedauerlicher Weise herausgestellt, daß unsere Canäle für so ungewöhnliche Wassermengen unzureichend sind.

Im XIX. Bezirke, Döbbling Hauptstraße, sind nicht weniger als sieben Häuser in ihren Kellern überschwemmt worden.

Durch Rückstauung des Wassers aus dem Straßen-Hauptcanal sind die Grundfesten unterwaschen worden und mußte beispielsweise das Haus Nr. 55 wegen Einbruchgefahr gepökt werden und ist an die Parteien der Delogierungsauftrag seitens des Bezirksamtes erlassen worden.

Ebenso sind viele Häuser im IX. Bezirke durch Eindringen des Wassers in die Keller und Unterwaschung der Grundmauern schwer geschädigt worden.

Während in früheren Zeiten in der Umgebung des Linienwalles die Humuserde in Gärten und Feldern die Wasser auffangte, strömen jetzt nach Eröffnung der Gürtelstraße und Beseitigung der Linienwälle die Wasser in förmlichen Bächen durch die auf die Gürtelstraße mündenden Gassen, durch die Fuchsthalergasse, Bleichergasse, Sechschimmelgasse u. s. w. derart, daß die Canäle des Alferbaches und Währingerbaches die Wassermengen nicht mehr zu fassen vermögen, wodurch die verderblichen Rückstauungen in die Hauscanäle herbeigeführt werden.

Fachmännischerseits wird auch vielfach auf den Nachtheil hingewiesen, daß durch die Richtung des Sammelcanales bei der Ansmündung des Alferbaches nächst der Brigittabrücke eine Stauung verursacht wird, der zufolge die Wasser nicht mit derselben Geschwindigkeit wie vordem abfließen können.

Angeichts der unleugbaren Gefahren, welche für die Hausbesitzer des IX. und XIX. Bezirkes und wohl auch für andere in ähnlicher Lage befindliche Bezirke aus den vorangeführten Zuständen der Canäle erwachsen, stellen die Befertigten den Antrag:

Es sei eine eigene Commission einzusetzen, welche den Zustand der Straßencanäle einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und die entsprechenden Reconstructions behufs Beseitigung der bestehenden Überschwemmungsgefahren zu berathen und zur Beschlussfassung vorzubereiten haben werden.

**Bürgermeister:** An den Stadtrath.

Wir schreiten nun zur Erledigung der Tagesordnung. Zum Referate bitte ich den Herrn Vice-Bürgermeister Dr. Lueger.

**15. Referent Vice-Bürgermeister Dr. Lueger (Z. 6382):**

Als von Seite der competenten Organe das Präsidium des Wiener Gemeinderathes verständigt wurde, daß Se. Majestät der Kaiser von Rußland am 27. d. M. zum Besuche unseres Kaisers in Wien eintreffen werde, hat sich das Präsidium für verpflichtet erachtet, zu veranlassen, daß jene Straßen, durch welche der Kaiser von Rußland ziehen wird, festlich geschmückt werden. Zu diesem Zwecke hat sich das Präsidium an den Stadtrath mit der Bitte gewendet um Genehmigung eines entsprechenden Crediten, und der Stadtrath hat in seiner Sitzung vom 4. August beschloffen, zu diesem Zwecke einen Credit von 25.000 fl. zu bewilligen, um dessen nachträgliche Genehmigung ich den Gemeinderath hiemit ersuche.

**Bürgermeister:** Wünscht jemand von den Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Wenn nicht, so bitte ich jene Herren, welche mit dem Antrage des Herrn Referenten einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Für die Ausschmückung der Straßen Wiens anlässlich der Ankunft des russischen Kaiserpaars wird ein Betrag von 25.000 fl. bewilligt, welcher mangels Deckung auf den Reservefond zu verweisen ist.

**Bürgermeister:** Jetzt kommt ein Antrag zur Behandlung, welcher erst gestern von Seite des Magistrates an den Stadtrath gegeben wurde. Dessen Behandlung würde nur dann vorgenommen werden, wenn dagegen keine Einwendung erhoben wird. Die Angelegenheit ist sehr dringlich. Es handelt sich nämlich um die Stadtbahn und um eine Erklärung, die am 28. August abzugeben ist.

**Gem.-Rath Schlechter:** Man weiß nicht, welcher Antrag das ist.

**Bürgermeister:** Er betrifft die Umlegung des Wiener-Neustädter Canales. Hat jemand eine Einwendung, daß das Referat heute vorgenommen wird? (Zustimmung.) Dann bitte ich den Herrn Referenten, das Referat zu erstatten.

**16. Referent Vice-Bürgermeister Dr. Lueger (Z. 6941, 6901):** Meine Herren! Der Gegenstand, um den es sich hier handelt, ist folgender:

Wie Ihnen bekannt ist, wird die Station Hauptzollamt umgebaut, und zwar in der Weise, daß der Bahnhof tief gelegt wird. Zu diesem Zwecke muß aber auch der Wiener-Neustädter Canal, welcher jetzt unterhalb der Stubenthorbrücke in den Wienfluß einmündet, umgelegt werden.

Es ist nun diesbezüglich bereits ein Project von Seite der Bauunternehmung ausgearbeitet worden, welches auch bereits am 18. September v. J. der Berathung unterzogen worden ist. Das betreffende Project gieng dahin, daß der Canal in der Linken Bahngasse bis zu jenem Punkte fortgeführt werde, in welchem die Wiener Verbindungsbahn und die Wienthallinie zusammen in einen Körper verbunden werden; es ist dies beiläufig dort, wo jetzt der Viaduct der Ungargasse sich befindet. Dort hätte der Canal, und zwar in einem Siphon, den Eisenbahnkörper überschreiten sollen und weiter in die Wien geführt werden.

Bei der betreffenden Begehung sind nun gegen dieses Project mehrfache Einwendungen erhoben worden, und insbesondere von einem Wasserrechtsbesitzer, nämlich von Freih. v. Wieser, welcher Eigenthümer des sogenannten Beatrizbades ist, welches den Herren vielleicht bekannt ist. Als nämlich die Parcellierung der diesbezüglichen Realität bewilligt wurde, hat damals der Gemeinderath auch merkwürdigerweise seine Zustimmung gegeben, daß die dort befindlichen Casematten von Baron Wieser mitbenützt werden, sowie daß er auch die Fläche unterhalb des für die Straße abzutretenden Grundes benützen könne, und daß der Gemeinde Wien ein Kündigungsrecht nur dann zusteht, wenn ein Straßenobject dort eingelegt wird. Freih. v. Wieser fußt nun auf diesen Vertrag und verlangt die Ablösung seines Wasserrechtes, weil durch die Art und Weise, wie die Führung des Canales beim ersten Projecte geplant war, die Casematten beinahe vollständig zerstört werden. Die Commission ist von der Anschauung ausgegangen, daß es sich um ein Straßenobject handelt, und hat der Gemeinde Wien den Auftrag gegeben, von dem Kündigungsrechte Gebrauch zu machen. Es ist dies bisher nicht geschehen, aus Gründen, die in einer öffentlichen Sitzung nicht gut vorgebracht werden, die Sie, meine Herren, aber sehr leicht begreifen können. Es ist nun mittlerweile von Seite der Vaudirection der österreichischen Staatsbahnen ein neues Project ausgearbeitet worden.

Nach diesem Projecte soll der Wiener-Neustädter Canal den Bahnkörper der Verbindungsbahn, und zwar gerade gegenüber dem Beatrizbade durch Siphons überschreiten, soll dann rechts, und zwar beiläufig bis dorthin, wo jetzt die Abzweigung stattfindet, in den Viaduct der Verbindungsbahn weitergeführt werden, soll dort den Bahnkörper der Wienthallinie abermals mittels Siphons übersezen und so wieder weiter geführt werden. Durch dieses Project wird höchstens eine Casematte berührt und es ist daher die Art und Weise, wie mit dem Freih. v. Wieser abzukommen ist, bedeutend vereinfacht. Es dreht sich nun um die Frage, welche Erklärung von Seite der Gemeinde Wien am 28. August abgegeben werden soll.

Von Seite des Magistrates wird beantragt, daß die Vertreter der Gemeinde Wien folgende Erklärung abzugeben haben. Sie (liest): „werden ermächtigt, diesem Projecte unter voller Aufrechterhaltung der bei der politischen Begehung am 18. September 1895 abgegebenen Erklärung der Gemeinde Wien, insoweit hiedurch auch

die nunmehr projectierten Herstellungen berührt werden, unter den weiteren Bedingungen zuzustimmen, dass das Bahnunternehmen für alle Schäden, welche aus Anlaß der Herstellung oder infolge des Bestandes der projectierten Ausführungen städtischen Objecten zugesügt werden sollten, der Gemeinde vollen Ersatz zu leisten hat, und dass das Bahnunternehmen die Gemeinde Wien gegen alle wie immer gearteten Ansprüche, welche seitens dritter Personen aus Anlaß der Herstellung oder des Bestandes dieser Ausführungen an die Gemeinde Wien gestellt werden sollten, vollkommen klag- und schadlos zu halten hat.

Gegen die begehrten Enteignungen wird, insoweit hiebei die Gemeinde Wien in Betracht kommt, keine Einwendung erhoben.

Die Commission für Verkehrsanlagen ist jedoch im Hinblick auf ihre bei der politischen Begehung am 18. September 1895 abgegebene Erklärung zu bedenken, dass die Gemeinde Wien mit Rücksicht auf das zwischen derselben und den Eigenthümern des Hauses Einl.-Z. 64, Dr.-Nr. 5, Linke Bahngasse des III. Bezirkes bestehende Rechtsverhältnis nicht in der Lage sei, eine Kündigung und Cassierung der unter der Cat.-Parc. 2996/I bestehenden Casematten im Umfange der Inanspruchnahme zu Zwecken des Bahnbaues zu veranlassen und dass es daher der Commission für Verkehrsanlagen in Wien überlassen sein müsse, ein diesbezügliches Übereinkommen mit den Eigenthümern der genannten Realität zu treffen, gegen dessen Ansprüche die Gemeinde Wien daher vollkommen klag- und schadlos zu halten sein wird."

Ich empfehle Ihnen die Annahme dieses Antrages.

**Bürgermeister:** Wünscht jemand zu diesem Gegenstande das Wort? (Niemand meldet sich.) Wenn nicht, so bringe ich den Referenten-Antrag zur Abstimmung. Jene Herren, welche für den Antrag des Referenten sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluss:** Die Vertreter der Gemeinde Wien bei der am 28. August 1896 stattfindenden politischen Begehung und Enteignungsverhandlung des Alternativprojectes für die durch den Umbau des Hauptzollamtsbahnhofes der Wiener Verbindungsbahn und die Einmündung der Wienthallinie der Wiener Stadtbahn bedingte Umlegung des Wiener-Neustädter Canales an Stelle des am 18. September 1895 der politischen Begehung unterzogenen ursprünglichen Projectes werden ermächtigt, diesem Projecte unter voller Aufrechthaltung der bei der politischen Begehung am 18. September 1895 abgegebenen Erklärung der Gemeinde Wien, insoweit hiedurch auch die nunmehr projectierten Herstellungen berührt werden, unter den weiteren Bedingungen zuzustimmen, dass das Bahnunternehmen für alle Schäden, welche aus Anlaß der Herstellungen oder infolge des Bestandes der projectierten Ausführungen städtischen Objecten zugesügt werden sollten, der Gemeinde vollen Ersatz zu leisten hat, und dass das Bahnunternehmen die Gemeinde Wien gegen alle wie immer gearteten Ansprüche, welche seitens dritter Personen aus Anlaß der Herstellung oder des Bestandes dieser Ausführungen an die Gemeinde Wien gestellt werden sollten, vollkommen klag- und schadlos zu halten hat.

Gegen die begehrten Enteignungen wird, insoweit hiebei die Gemeinde Wien in Betracht kommt, keine Einwendung erhoben.

Der Commission für Verkehrsanlagen ist jedoch im Hinblick auf ihre bei der politischen Begehung am 18. September 1895 abgegebene Erklärung zu bedenken, dass die Gemeinde Wien mit Rücksicht auf das zwischen derselben und den Eigenthümern des Hauses E.-Z. 64, Dr.-Nr. 5, Linke Bahngasse des III. Bezirkes, bestehende Rechtsverhältnis nicht in der Lage sei, eine Kündigung und Cassierung der unter der Cat.-Parc. 2996/I bestehenden Casematten im Umfange der Inanspruchnahme zu Zwecken des Bahnbaues zu veranlassen, und dass es daher der Commission für Verkehrsanlagen in Wien überlassen sein müsse, ein diesbezügliches Übereinkommen mit den Eigenthümern der genannten Realität zu treffen, gegen dessen Ansprüche die Gemeinde Wien daher vollkommen klag- und schadlos zu halten sein wird.

**Bürgermeister:** Es kommt nun zum Referate Herr Gem.-Rath Dr. Mayreder. Es handelt sich um den Statthaltereierlass vom 23. Juli 1896, Z. 69925, betreffend die informative Verhandlung über das von der k. k. Baudirection der Wiener Stadtbahn verfasste Alternativproject für eine Tiefbahn längs der Rossauerlande. Die informative Verhandlung, respective Begehung soll morgen stattfinden. Der Act ist erst vor kurzem an den Stadtrath gelangt und wurde heute früh darüber referiert. Ich frage auch hier die geehrte Versammlung, ob irgendeine Einwendung erhoben wird, dass heute referiert wird. (Rufe: Nein!) Da nicht, so bitte ich Herrn Gem.-Rath Dr. Mayreder, darüber zu referieren.

**17. Referent Gem.-Rath Dr. Mayreder:** Ich habe zur Zahl 6939 zu referieren, nämlich zur Frage der Hoch- oder Tiefbahn an der Rossauerlande. Bekanntlich ist dies eine Frage, welche schon seit längerer Zeit die Öffentlichkeit beschäftigt und welche schon in öffentlichen Versammlungen und in den Tagesblättern des längeren erörtert und besprochen worden ist. Es wird Sie daher interessieren, wenn ich einen Rückblick über den Gang dieser Angelegenheit Ihnen vorführe. Bekanntlich wurde das erste Project der Donaucanallinie von der Firma Krauß & Comp., respective deren Director Hallama verfasst und war die Donaucanallinie nach diesem Projecte in der Strecke der Rossauerlande als Tiefbahn gedacht, und zwar war damals die Straßennivelette längs der fraglichen Lände um circa 70 cm tiefer, als dies bei dem heute vorliegenden Alternativprojecte der Fall ist. Bei der Brigittabrücke war sie um 62 cm höher als die vorliegende. Das Project Hallama ist mit Erlaß vom 27. October 1892, Z. 2854, genehmigt worden. Damals erfolgte die Tracenrevision und hat damals die Gemeinde Wien gegen die Tiefbahn keine Einwendung erhoben, damals schon jedoch die Bedingung wiederholt, dass eine verkehrszweckentsprechende Verbindung zwischen der Donaucanal- und der Gürtellinie hergestellt werde; eine Forderung, welcher damals noch nicht entsprochen wurde, der aber nach dem vorliegenden und den Projecten der bereits genehmigten Hochbahntrace entsprochen wurde, allerdings ist zu einer Zeit, nachdem bereits die Höhenlage der Gürtellinie an der Rußsdorferlinie vollkommen fixiert und damit ein gewisses Präjudiz für die Donaucanallinie geschaffen war. Durch das Gesetz vom 9. April 1894



wurde eine Änderung der Verkehrsanlagen beschlossen, und zwar hat auf Grund dieses Gesetzes die Verkehrscommission den Bau der sogenannten Localbahnen, das ist der Wienthallinie und der Donaucanallinie übernommen und gleichzeitig die Bestimmung getroffen, daß diese Bahnen nicht als Localbahnen, sondern auch als Hauptbahnen mit den gleichen Bedingungen wie die übrigen Hauptlinien, namentlich die Gürtellinie, ausgeführt werden sollen. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Bau der sogenannten inneren Ringlinie, das ist des Stückes von der Elisabethbrücke bis zur Augartenbrücke, vollständig fallen zu lassen. Damals als die Verkehrscommission als Rechtsnachfolgerin der Firma Hallama das Project eingekauft hatte, stand die Frage der Tiefbahn wesentlich ungünstiger als zur Zeit der Tracenrevision des Projectes Krauß & Comp. Erstens war das lichte Thalprofil um 40 cm vergrößert, von der lichten Höhe von 4.40 auf 4.80 gebracht; zweitens war durch die inzwischen stattgefundenen Verlegung der Schleuse vom Einlaufe des Krottenbaches bis zur Augartenbrücke die Hebung des Wasserpiegels dieser Canalhaltung um 70 cm erfolgt, das ist von 157.44 auf 158.14. Es ergibt sich daher eine schwierigere Entwässerung des Bahnkörpers der Tiefbahntrasse und eine schwierigere Durchführung der Ausmündung des Überfalles des Alsbaches. Drittens wurde inzwischen festgestellt, daß die Schifffahrt bis zum Hochwasserstande von 80 cm den Canal frei passieren soll, das ist circa 200 Tage im Jahre, das ist auf Drängen der Schifffahrts-Interessenten selbst geschehen, eine Bestimmung, die von zweifelhaftem Werte ist, deren Discussion jedoch zu weit führen würde. Es hat auch dieser Umstand eine Hebung des Wasserpiegels von zeitweilig 80 cm zur Folge, was neuerdings eine Schwierigkeit für die Entwässerung des Bahnkörpers, sowie für die Ausmündung des Überfalles des Alsbachcanales mit sich gebracht hat.

Auf Grund dieser schwierigen Verhältnisse hat sich nun die Generaldirection entschlossen, der Verkehrscommission ein Hochbahnproject vorzulegen, welches auch thatsächlich durch die Entschliessung des Regierungscommissärs vom 27. Juli 1895 genehmigt wurde, und zwar geschah dies noch vor der politischen Begehung, nachdem auch damals so wie heute die Generaldirection der Gemeinde Wien dieses Project früher intimiert hat, damit sie dieselbe in die Lage versetze, Stellung zu nehmen. Am 25. November erfolgten hierauf die politische Begehung und die Enteignungsverhandlungen. Am 6. Februar 1896 wurde durch einen eisenbahnministeriellen Erlaß der Bauconsens erteilt. Wir stehen also heute vor dem rechtlichen Factum, daß für das Hochbahnproject der Bauconsens bereits erteilt wurde. Die Gemeinde Wien hat damals gegen dieses Project keine Einsprache erhoben und auch die Interessenten waren nicht in der Lage, mit einem fertigen Gegenproject vor die politische Begehungskommission zu treten, sondern haben erst später sich zu einer Action gegen das inzwischen genehmigte Hochbahnproject entschlossen, welcher sich auch der Bezirksausschuß des IX. Bezirkes angeschlossen hat. Diese beiden politischen Factoren haben für die Tiefbahn geltend gemacht, daß die Molsauerländer nicht der geeignete Platz für Lagerplätze und Magazine sei, sondern daß sie vielmehr berufen sei, eine Quaistraße abzugeben, ähnlich wie der Franz Josefsquai ist, und ähnlich wie die Verlängerung des Franz Josefsquais bis zur Franzensbrücke abwärts wenigstens für künftige Zeiten geplant ist. Außerdem machten die Interessenten durch ihren Vertreter auch alle sonstigen Vortheile geltend, welche ja jede Tiefbahn vor der Hochbahn hat, vor allem den freieren Ausblick und

den freieren Verkehr zwischen dem Hinterlande und dem Flusse. Auf Grund der zahlreichen Vorstellungen, welche aus allen Kreisen der Bevölkerung beim Eisenbahnministerium unterbreitet worden sind, hat dasselbe die Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen als Vollzieherin der Verkehrscommission beauftragt, ein Tiefbahnproject auszuarbeiten und dieses Alternativproject liegt uns heute vor und soll morgen der Verhandlung nach Art einer politischen Begehung unterzogen werden. Die politische Begehung erfolgt noch nicht, und daher ist die Gemeinde noch nicht in der Zwangslage, morgen bereits bindende Erklärungen abzugeben, sondern kann sich Veränderungen, Modificationen der abzugebenden Erklärung immerhin noch vorbehalten bis zur eigentlichen politischen Begehung. Es ist aber doch nothwendig, auf das Meritum des ganzen Projectes einzugehen, weil durch unsere morgen abzugebende Erklärung die Generaldirection in die Lage versetzt werden sollte, die Wünsche der Gemeinde Wien kennen zu lernen, um dieselben sohin bei der politischen Begehung berücksichtigen zu können.

An den Magistrat gelangte dieses Operat, welches auf Grund eines Ministerial-Erlasses vom 26. Juli herausgegeben wurde, unter dem 28. Juli, an das Bauamt wurde dasselbe am 29. Juli dirigiert und mußte dann durch 14 Tage für die Öffentlichkeit aufgelegt werden. Dieses Project wurde auch thatsächlich auf das intensivste benützt und es hat sich insbesondere Herr Ingenieur Waldvogel bemüht, dem Projecte alle diejenigen Seiten abzugewinnen, welche ihm im Interesse der an der Molsauerländer wohnenden Bevölkerung gelegen erschienen.

Das Bauamt war also innerhalb der 14 Tage, während welcher Zeit das Project der Öffentlichkeit überlassen bleiben mußte, nicht in der Lage, sein Elaborat früher als Freitag, d. i. am 21. August, dem Magistrate zu unterbreiten. Samstag wurde es im Magistrate erledigt und heute ist es in den Stadtrath gekommen. Sie sehen also, daß trotz der genauen Frist von vier Wochen es immerhin für eine so große Arbeit, wie die vorliegende, eines gewissen Fleißes der gemeindeämtlichen Thätigkeit bedurft hat, um Ihnen das Project schon heute vorlegen und Ihnen die bezüglichen Anträge stellen zu können. Wenn nun dieselben auch noch nicht definitive sind, so ist damit doch das erreicht, daß wir unsere Forderungen, die wir aufstellen, und die Stellung, die wir gegen dieses Project einnehmen, auf Ihr votum stützen können.

Ich werde nun auf das Meritum des Antrages selbst eingehen, und möchte nur erwähnen, daß in Bezug auf das Aligement, auf die Lage der ganzen Bahnanlage vom Stadtrathe ein wesentlicher Einwand nicht erhoben worden ist, denn die einzige Forderung, die Sie im Punkte 1 vorfinden, ist die, daß die Achse des Bahnkörpers wenigstens 31 m von der Baulinie entfernt sein soll, und zwar überall dort, wo die Bahn parallel zu den Häusern läuft. Diese Forderung ist eigentlich keine neue, sondern sie resultiert aus den Daten, welche sich aus den von der Generaldirection beigelegten Situationsplänen ergeben. Es sind kleine Differenzen zwischen dem Situationsplane und dem Querprofile geltend gemacht worden, und es mußte die Forderung aufgestellt werden, um in dieser Hinsicht die Wünsche der Gemeinde Wien zu präzisieren, was umso nothwendiger ist, als diese Breite von 31 m uns als das geringste Maß erschien, welches erforderlich ist, um das Straßenprofile längs der Tiefbahn in einer nach allen Richtungen hin befriedigenden Weise lösen zu können. Unter Punkt 2 ist die Forderung aufgestellt, daß die ganze Bahn als Galleriebahn herzustellen ist, ähnlich wie dies geplant ist in der Strecke

längs des Franz Josefsquais. Es ist dies eine Forderung, welche schon seinerzeit anlässlich der Tracenrevision des Projectes Hallama von der Gemeinde Wien aufgestellt worden ist und damals genehmigt wurde. Die Gemeinde ist daher nach unserem Dafürhalten heute nicht in der Lage, von dieser Forderung abzugehen. Ferner wird verlangt, dass diese Eindeckung in der Stärke durchaus wenigstens auf Menschengedränge berechnet werde, und wo Brücken sind, an der Stelle der Brigitta- und der Augartenbrücke und in der verlängerten Seegasse, wo immer die Möglichkeit einer künftigen Brückenherstellung besteht, diese Eisenconstruktionen derart stark hergestellt werden, dass 30tönige Wagen über diese Eindeckung verkehren können. Es ist dies jenes Gewicht der Wagen, welches uns auch als Grundlage der Berechnung bei den neuen Donaucanalbrücken dient.

Was die Überführung des Alsbaches anbelangt, so hat sich der Magistrat und auch der Stadtrath den Vorschlägen der Generaldirection, welche in dem unterbreiteten Tiefbahnprojecte enthalten sind, angeschlossen und glauben in dieser Hinsicht mit den Profilen das Auslangen finden zu können. Es war nur gefordert, dass das Detailproject hiefür im Einvernehmen mit der Gemeinde Wien verfasst werde.

Einer der wichtigsten Punkte in der ganzen Frage ist die Höhenlage der Niveau längs der Rossauerlande wenigstens in Bezug auf die Interessen der Gemeinde und der Öffentlichkeit. Es wird hier im Antrage genau formuliert, wie sich der Magistrat und der Stadtrath die Niveauregulierung längs der Rossauerlande denkt. Es wird in dem Projecte der Generaldirection, nämlich gegenüber den derzeit genehmigten Niveaux, welche bekanntlich auch wesentlich höher sind als die derzeit bestehenden, noch eine weitere Erhöhung von 1.40 bis 1.50 beantragt. Durch eine Detailausarbeitung des Querprofils ist es aber gelungen, von dieser Höhe noch ungefähr die Hälfte bis zu 60 cm zu ersparen, so dass die höchsten Niveauerhöhungen nur circa 70 cm ausmachen.

Außerdem ist die Möglichkeit geboten, in der Strecke von der Berggasse bis zur Pramergasse diese Niveauregulierung vorläufig überhaupt nicht durchzuführen, und zwar bis auf unabsehbare Zeiten nicht durchzuführen, nachdem es ganz gut angeht, dass man die Allee, welche sich längs der Tiefbahn hinzieht, circa 70 cm höher legt wie der Straßengrund, so dass diese beiden Straßenkörper durch kleine nur circa 70 cm hohe Stützmauern getrennt werden. Es wird hiedurch der Vortheil erreicht, dass alle Einmündungen in die Seitenstraßen vollkommen intact bleiben, und die Hauseigenthümer in dieser Strecke gar nicht belästigt werden. Der Magistrat hat sich nicht entschließen können, dieses Entgegenkommen dem Bahnunternehmer sowohl, als den Hauseigenthümern zu beweisen.

Der Stadtrath hat sich aber doch entschlossen, um das Tiefbahnproject zu fördern, Ihnen zu beantragen, dass in dieser Strecke das derzeit projectierte Niveau festgehalten werde. Hingegen soll von der Pramergasse bis zur Seegasse, wo immerhin ein künftiger Brückenübergang gedacht ist, das Niveau auf die künftige Höhe ansteigend gebracht werden. Von der Seegasse bis zur Alferbachstraße soll jene Erhöhung, wie sie vom Stadtbauamte im Einvernehmen mit den stadträthlichen Functionären geplant wurde, durchgeführt werden. Es ist dies umso leichter möglich, als gerade in der früher erwähnten Strecke bis zur Seegasse wesentlich mehr neue Häuser gebaut sind, als in der weiter oben gelegenen Strecke,

und insbesondere, nachdem es bekannt ist, dass die Hauseigenthümer der oberen Strecke für Concessionen geneigter sind als diejenigen der unteren Strecke. Vorläufig soll jedoch die Strecke nicht nur bis zur Seegasse, sondern bis zur Glasergasse in dem heutigen Niveau verbleiben, und erst von dort aus zur Brigittabrücke eine Rampenentwicklung stattfinden. Die Brigittabrücke selbst soll um circa  $\frac{1}{2}$  m gehoben werden, welche Hebung selbstverständlich auf Kosten des Bahnunternehmens erfolgt; desgleichen entfallen selbstverständlich alle übrigen Kosten mit Ausnahme der erwähnten Niveauregulierung zwischen der See- und Pramergasse auf das Bahnunternehmen, welches auch alle Rechtsconsequenzen, die sich daraus ergeben sollten, zu tragen hat. In der Strecke bis zur Pramergasse jedoch empfiehlt Ihnen der Stadtrath die eventuellen Rechtsfolgen, die sich aus der Niveauregulierung ergeben sollten, zu übernehmen, und glaubt dies umso leichter thun zu können, als an eine thatsächliche Erhöhung des Straßenniveaus dort für Generationen noch nicht gedacht werden soll und es bis zu dieser Zeit vielleicht möglich sein wird, sogar die heute noch neueren Häuser wiederum zu regulieren oder umzubauen. Was die Zuzumuthung der Generaldirection anbelangt, dass die Gemeinde Wien eventuell über jenes Ausmaß von Kosten, mit denen die Gemeinde ohnedies schon auf Grund des Gesetzes über die Verkehrsanlagen gebunden ist, noch weitere Mehrkosten trage, so kann selbstverständlich die Gemeinde Wien auf dieselbe nicht eingehen, nachdem alle Forderungen, welche wir hier im Interesse der Tiefbahn stellen, nicht im Privatinteresse der Gemeinde, noch auch im Privatinteresse der Anrainer, sondern lediglich im öffentlichem Interesse gestellt werden. Aus diesem Grunde empfehle ich Ihnen mithin die Annahme des gesammten Stadtraths-Antrages, wie er Ihnen vorliegt, zur Beschlussfassung. Der Antrag lautet, wie folgt (liest):

„Die Vertreter der Gemeinde Wien bei der am 26. August 1896 stattfindenden commissionellen Verhandlung in Betreff des Stadtbahnprojectes für eine Tiefbahn längs der Rossauerlande wären zur Abgabe folgender Erklärung zu ermächtigen:

Die Gemeinde Wien erklärt das vorgelegte Tiefbahnproject als im Interesse einer besseren Entwicklung des hinter der sogenannten Rossauerlande befindlichen Stadttheiles gelegen, welche günstigere Entwicklung als eine Frage von ausgesprochen öffentlichem Interesse anzusehen ist.

Die Gemeinde spricht sich daher mit Rücksicht auf die wünschenswerte künftige Ausgestaltung der Rossauerlande zu einer Quaistraße mit Allee, ähnlich dem Franz Josefsquai — eine Ausgestaltung, welche durch die Ausführung einer Hochbahn für immer vereitelt würde — sowie im Hinblick darauf, dass auch bei Anlage einer Tiefbahn die Benützung der Landungsufer im Falle einer Regulierung des Donaucanals daselbst gesichert bleibt, ohne dass andererseits die Rossauerlande für die Entwicklung eines Umschlagsverkehrs unter Benützung von Viaductsöffnungen der Hochbahn geeignet wäre, im Principe für die Herstellung einer Tiefbahn an der Rossauerlande unter Festhaltung einer vom Standpunkte des Verkehrs möglichst günstigen Verbindung der Donaucanallinie mit der Gürtellinie aus.

Dem vorliegenden Detailprojecte für eine solche Tiefbahn sammt Verbindungscurve, letztere nach der roth eingezeichneten Variante, ertheilt die Gemeinde unter den nachfolgenden Bedingungen und Bemerkungen ihre Zustimmung, wobei diese Erklärung jedoch mit Rücksicht auf den rein informativen Charakter der commissionellen Verhandlung weder als rechtsverbindlich, noch

auch als endgiltig anzusehen ist, so dass es daher der Gemeinde unbenommen bleiben soll, bei einer etwaigen Tracenrevision, politischen Begehung und Enteignungsverhandlung hinsichtlich dieses Projectes andere und weitergehendere Forderungen aufzustellen:

1. Der Abstand der Bahnachse von den genehmigten Bau-  
linien hat in jenen Strecken, in welchen beide parallel laufen,  
mindest 31 m zu betragen.

2. Die Bahnnivellette ist zwischen Kilometer 2.960 und Kilo-  
meter 3.025 nicht mit einem Gefälle von 16 pro Mille, sondern  
mit einem Gefälle von 2.5 pro Mille auszuführen."

Es ist das eine kleine Strecke, welche unmittelbar hinter der  
Überführung der Alferbachstraße liegt, welche mit 16 pro Mille  
geplant worden ist, um möglichst rasch den Bahnhof Brigitta-  
brücke zu erreichen. Es hat aber den Nachtheil, dass die Fort-  
setzung der Spittelauerlände einen doppelten Gefällbereich erleidet  
und dass sie einen gewissen Culminationspunkt unmittelbar hinter  
der Alferbachstraße erfährt, was durch die Vorschläge der Gemeinde  
hier vermieden wird. Es hat dies lediglich zur Folge, dass der  
Rangierbahnhof Brigittabrücke, welcher auf circa 400 m geplant  
war, um 53 m gekürzt wird, weil die Rampe, welche nothwendig  
ist, um jenes Niveau zu erreichen, welches für eine Verbindungs-  
curve zur Gürtellinie erforderlich ist, schon um 53 m früher  
beginnt. (Liest:)

„3. Längs der ganzen Rossauerlände ist die Bahn als Gallerie-  
bahn herzustellen. Die Deckenconstruction ist in den Strecken vor  
der Brigittabrücke, vor der Augartenbrücke und vor der verlängerten  
Seegasse auf eine Belastung durch einen 39 Tonnen schweren Last-  
wagen, in den übrigen Strecken auf Menschengedränge und auf  
eine Erdüberschüttung von 50 cm einzurichten.

4. Die Ausarbeitung der Detailpläne für die Überführung des  
Alsbaches und für die Umgestaltung des Nothauslaffes daselbst  
hat im Einvernehmen mit der Gemeinde Wien zu geschehen.

5. Für das künftige Niveau der Trottoirs an der Bauflucht  
der Rossauerlände nimmt die Gemeinde die Bestimmung folgender  
Seehöhen in Aussicht:“

Ich glaube, es ist belanglos, dass ich alle diese Coten ver-  
lese. (Zustimmung.) Es ist dies in dem früheren Sinne, wie ich  
entwickelt habe, eine Mittellage dieser Trottoiranlage, wie sie heute  
projectiert wird und wie die Generaldirection sie projectiert hat,  
und welche thatsächlich heute nur von der Seegasse aus bis zur  
Alsbachstraße durchgeführt werden soll, in der anderen Strecke  
aber heute noch nicht durchgeführt zu werden braucht.

Es heißt dann weiter (liest):

„Nachdem jedoch die Herstellung dieser künftigen Niveaux in  
der zwischen Berg- und Pramergasse gelegenen Strecke einer sehr  
späten Zeit vorbehalten bleiben kann, so ist die Gemeinde Wien  
unter der ausdrücklichen Verwahrung hiedurch ein Präjudiz schaffen  
zu wollen, bereit, die rechtlichen Consequenzen für die Straßen-  
regulierung in der genannten Theilstrecke zu übernehmen.

6. In den Seitengassen, welche in die Rossauerlände ein-  
münden, wird sodann zwischen dem dormalen genehmigten Niveau  
und dem abgeänderten zukünftigen Niveau der Rossauerlände ein  
Ausgleich in der Weise hergestellt werden, dass sich die Regulierung  
in der Grünthorgasse und in der Mosergasse auf die Länge je  
zweier Häuser, in der Pramergasse, Glasergasse, Clusiusgasse,  
Stroheckgasse und Alferbachstraße bis zur Einmündung dieser Gassen  
in die Röggergasse erstreckt.“

Es ist dies theilweise etwas weniger weit und theilweise etwas  
weiter als die Forderung der Generaldirection. (Liest:)

„Wie oben für die Rossauerlände ist die Gemeinde auch  
bereit, die rechtlichen Consequenzen der geplanten Niveauregu-  
lierungen in der Berggasse, Grüne Thorgasse, Mosergasse und  
Pramergasse zu übernehmen.“

Es sind dies wieder die Gassen, welche an die früheren Straßen  
anschließen. (Liest:)

„Die Kosten aller sonstigen Regulierungen an Straßen, sowie  
die Rechtsfolgen hiefür hat die Bahnunternehmung zu tragen.

7. In der zwischen der Berggasse und der Glasergasse gelegenen  
Strecke der Rossauerlände ist die letztere in einer Breite von 15.2 m  
in ihrer gegenwärtigen Höhenlage derzeit zu belassen.

In der Strecke zwischen der Glasergasse und der Alferbach-  
straße ist dagegen das durch den Bahnbau bedingte geänderte  
Niveau von der Bahnunternehmung sofort herzustellen.

Derjenige Theil der Lände, welcher zwischen dem im jetzigen  
Niveau belassenen 15.2 m breiten Theile der Lände und dem  
Bahnkörper gelegen ist, wird von der Gemeinde zur Anlage einer  
Allee verwendet werden.

8. Die Verbindung des hochliegenden Theiles der Lände-  
straße (Allee) mit dem tiefliegenden Theile desselben und anderer-  
seits mit dem Treppelwege und dem Landungsufer ist von der  
Bahnunternehmung mittels Stiegen und Rampen herzustellen,  
deren Vertheilung im Einvernehmen mit der Gemeinde zu er-  
folgen hat.

9. Desgleichen ist die Hebung der Brigittabrücke auf Kosten des  
Bahnunternehmens im Einvernehmen mit der Gemeinde vorzunehmen.

10. Die von der Gemeinde bei der politischen Begehung über  
das Hochbahnproject am 25. November 1895 sub Punkt 15 bis 20  
ihrer Erklärung gestellten Bedingungen haben auch auf das vor-  
liegende Project sünngemäße Anwendung zu finden.“

Es sind dies einfach Forderungen polizeitechnischer Natur,  
welche sich um die Stadtgartenanlagen, Bahnlinien und polizei-  
lichen Maßregeln zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs re-  
drehen. (Liest:)

„11. Die Gemeinde Wien kann im Hinblick darauf, dass sie  
ohnein den vertragsmäßigen Percentualtheil an den Kosten der  
Donaucanallinie zu tragen hat, auf eine besondere Beitragsleistung  
über dieses Maß hinaus zu den allfälligen Mehrkosten der Tief-  
bahn nicht eingehen.

Schließlich wird an die Commission für Verkehrsanlagen das  
Ersuchen gestellt, auch die Donaucanalstrecke zwischen der Brigitta-  
brücke und der Augartenbrücke einer Regulierung unter Anlage von  
Quaimauern zu unterziehen und der Gemeinde ehebaldigst die  
Gelegenheit zu geben, von der definitiven Lage der Stauwerke und  
Schleusen im Donaucanale Kenntnis zu nehmen und diesem Projecte  
gegenüber ihre Interessen geltend zu machen.“

Es ist dies letzte eine Forderung, welche überhaupt dazu dienen  
soll, die Gemeinde in dieser Hinsicht nicht in eine ähnliche Nothlage  
zu setzen, wie sie in der letzten Zeit schon öfters durch relativ späte  
Bekanntgabe der geplanten Projecte geschaffen wurde.

Ich empfehle Ihnen die Annahme dieses stadträthlichen Antrages.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger** (den Vorsitz übernehmend):  
Ich eröffne die Generaldebatte und ertheile dem Herrn Collegen  
Tagleich das Wort, oder wünscht der Herr College zu einem  
einzelnen Punkte zu sprechen, so würde ich bitten, dass wir eine  
Generaldebatte vermeiden.

**Gem.-Rath Tagleicht:** Ich will gerne auf eine Generaldebatte verzichten.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Ich werde vielleicht so vorgehen, daß ich die Herren erjuche, sich zu den einzelnen Punkten zu melden. (Gem.-Rath v. Poschacher meldet sich zum Worte.)

In der Generaldebatte hat Herr Gem.-Rath v. Poschacher das Wort.

**Gem.-Rath Edler v. Poschacher:** Ich möchte nur eine allgemeine Bemerkung machen und neuerlich dem Bedauern Ausdruck geben, daß es uns in einer so wichtigen Frage erst im letzten Augenblicke möglich ist, uns zu informieren. Ich gebe zu, daß die Sache sehr schnell erledigt werden mußte. Es wäre aber vielleicht doch möglich, die Gemeinderäthe mittels Zetteln zu verständigen, daß eine solche Frage behandelt wird. Sie könnten sich dann um eine halbe oder drei Viertelstunden früher hier einfinden, um die Frage wenigstens zu studieren. Die Anträge können ja sehr gut sein, sie können aber auch zu weitgehend sein. Hier kann man sich absolut nicht dafür entscheiden, ob die Anträge richtig sind oder nicht.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Ich bedauere mit dem Herrn Collegen ebenfalls, daß diese Angelegenheit so urplötzlich an uns herangekommen ist.

Es hat bereits der Herr Bürgermeister mitgetheilt, daß das Referat des Magistrates, wenn ich nicht irre, am letzten Samstag an den Stadtrath gelangt ist. Der Herr Colleague, welcher hierüber referiert hat, hat nur 24 oder kaum 48 Stunden Zeit gehabt, sich über das Referat vollständig zu informieren. Heute vormittags wurde im Stadtrath referiert und heute nachmittags mußte hier referiert werden. Der Herr Bürgermeister hat es aber den Herren freigestellt, wenn sie irgendwelche Bedenken tragen, dieselben geltend zu machen, und es wäre so vorgegangen worden, daß morgen bei der Commission die Erklärung unter Vorbehalt der Genehmigung seitens des Gemeinderathes abgegeben worden wäre.

Solche Erklärungen sind allerdings unangenehm. Deshalb habe ich geglaubt verpflichtet zu sein, den geehrten Gemeinderath in die Lage zu setzen, hierüber berathen und beschließen zu können.

Wünscht noch jemand in der Generaldebatte das Wort? (Gem.-Rath Zifferer meldet sich.)

Herr Gem.-Rath Zifferer hat das Wort.

**Gem.-Rath Zifferer:** Ich bemerke, daß ich die Anträge welche gestellt worden sind, begrüße. Auf einen Punkt scheint mir jedoch im Interesse der Commune zu wenig Nachdruck gelegt zu sein. Es ist nicht genügend hervorgehoben, daß eine Hochbahn die Stadt Wien in Zukunft dadurch sehr schädigen wird, daß sie es unmöglich macht, daß jemals in der Strecke der Augartenbrücke bis zur Seegasse eine Überbrückung stattfindet. Dies ist eine Sache, die sich erst später sehr fühlbar machen wird. Es ist anzunehmen, daß infolge des Verkehrs in der Berggasse und Pramergasse sich die Nothwendigkeit ergeben wird, eine Verbindung mit der Brigittenau herzustellen. Ich hätte gewünscht, daß in der Erklärung der Gemeinde Wien auf diesen Punkt Rücksicht genommen worden wäre.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr Colleague stellen keinen Antrag?

**Gem.-Rath Zifferer:** Ja, ich wünsche, daß wir uns auch deshalb gegen die Hochbahn aussprechen, weil außer den hier erwähnten Nachtheilen die Hochbahn auch eine Verbindung mit der Leopoldstadt durch eine Überbrückung für die Zukunft gänzlich ausschließt.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Das müßte in den dritten Abjag hineinkommen.

Es heißt da (liest):

„Die Gemeinde spricht sich daher mit Rücksicht auf die wünschenswerte künftige Ausgestaltung der Kossauerlande zu einer Quaistraße mit Allee, ähnlich dem Franz Josefsquai — eine Ausgestaltung, welche durch die Ausführung einer Hochbahn für immer vereitelt würde — sowie im Hinblick darauf, daß auch bei Anlage einer Tiefbahn die Benützung der Landesufer im Falle einer Regulierung des Donaucanales daselbst gesichert bleibt, ohne daß andererseits die Kossauerlande für die Entwicklung eines Umschlagsverkehrs unter Benützung von Viaductsöffnungen der Hochbahn geeignet wäre“ — hier würde einzuschalten sein: — „sowie im Hinblick darauf, daß durch eine Tiefbahn auch die Herstellung einer weiteren Verkehrslinie mit der Brigittenau leichter ermöglicht wird“ (liest:) „im Principe für die Herstellung einer Tiefbahn an der Kossauerlande unter Festhaltung einer vom Standpunkte des Verkehrs möglichst günstigen Verbindung der Donaucanallinie mit der Gürtellinie aus.“

Sind Sie damit einverstanden? (Gem.-Rath Zifferer: Ja!)

Wünscht noch jemand in der Generaldebatte das Wort? (Niemand meldet sich.) Wenn nicht, so erkläre ich die Generaldebatte für geschlossen.

Ich werde nun in der Specialdebatte in der Weise vorgehen, daß ich zuerst über die ersten drei Absätze debattieren lasse. Es sind dies jene Absätze, zu deren letztem Herr Colleague Zifferer den von mir formulierten Antrag gestellt hat.

Wünscht einer der Herren zu diesen drei Absätzen das Wort? (Niemand meldet sich.) Wenn nicht, so bitte ich den Herrn Referenten, sich über den Antrag des Collegen Zifferer zu äußern.

Der Antrag des Herrn Gem.-Rathes Zifferer geht dahin, daß vor den Worten: „im Principe für die Herstellung einer Tiefbahn“ eingefügt wird: . . .

**Gem.-Rath Zifferer:** Daß durch eine Hochbahn eine Verbindung der Kossau mit der Brigittenau vereitelt wird.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Ich hätte gemeint, daß man es so formuliert, daß durch die Tiefbahn eine weitere Verbindungslinie zwischen der Kossau und der Brigittenau ermöglicht werde.

**Gem.-Rath Zifferer:** Hier handelt es sich nicht um eine Erleichterung, sondern um die Constatierung, daß durch die Hochbahn eine Verbindung der Kossau mit der Brigittenau unmöglich gemacht wird. Es müßte also heißen: „im Hinblick darauf, daß durch die Hochbahn eine zukünftige Verbindung der Kossau mit der Brigittenau unmöglich gemacht wird.“

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr Gem.-Rath Dr. Nechansky!

**Gem.-Rath Dr. Nechansky:** Ich will nur bemerken, daß das nicht dasselbe ist. Man müßte sagen, daß nur dann eine Verbindung mit der Kossau möglich ist, wenn eine Tiefbahn hergestellt wird.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Ich werde den Antrag in der Fassung des Herrn Gem.-Rathes Zifferer zur Abstimmung bringen. Der Herr Referent hat das Wort.

**Referent:** Ich möchte dagegen nur erwähnen, daß in unserem weiteren Antrage von einer eventuellen Überbrückung des Donaucanales ebenfalls die Rede ist, und zwar ebenfalls im Zuge der Seegasse, genau an derselben Stelle, wo eine Verbindung

durch eine Brücke auch nach dem Hochbahnprojecte möglich gewesen wäre. Dafs wir aber außer der Brücke bei der Seegasse noch eine weitere Überbrückung zwischen der Seegasse und der Augartenbrücke machen, scheint mir bei der Schwierigkeit unserer finanziellen Lage unwahrscheinlich, insbesondere auch deshalb, weil wir weitere fünf Brücken im Donaucanale haben, welche eines Umbaues, respective einer Neuherstellung bedürftig sind.

Meritorisch habe ich gegen die Verschärfung dieser ganzen Frage nichts. Wir müßten aber auch diejenige Stelle dann aufnehmen, wo wir eventuell eine Brücke über den Donaucanal wollen, weil wir von der Bahnverwaltung verlangen, dafs die Eindeckungsconstruction an dieser Stelle so stark gemacht werde, dafs 30tonnige Wägen darüber fahren können. So fordern wir in der Seegasse diese starke Construction. Ich glaube jedoch, dafs wir mehr als genug gethan haben, wenn wir uns gegen das Hochbahnproject aus den in den Anfangsätzen der vorliegenden Erklärung enthaltenen Gründen gewendet haben.

Ich bedauere mit dem Herrn Antragsteller ebenfalls, dafs gegen das Hochbahnproject seinerzeit nicht energischer Stellung genommen worden ist. (Zustimmung. — Ruf: Das war in der Zeit der provisorischen Verwaltung!) Es war dies aber unter dem von vielen Seiten als so segensreich gerühmten Regime des Herrn Regierungskommissärs Dr. v. Friebeis, und es war damals eventuell für diejenigen Herren, welche bisher in solchen Dingen referiert hatten, Gelegenheit, Stellung zu nehmen und die Bevölkerung über das aufzuklären, was in dieser Angelegenheit bevorsteht.

Ich glaube, dafs die vorliegenden Anträge hinreichen, um das Interesse der Gemeinde zu wahren, und möchte daher die Ablehnung des Zusatz-Antrages beantragen.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wir schreiten zur Abstimmung. Es ist gegen die Fassung der drei Absätze, wie sie von Seite des Stadtrathes vorgeschlagen wird, keine Einwendung erhoben; es ist nur ein Zusatz-Antrag gestellt worden. Diejenigen Herren, welche für die drei Absätze sind, wie sie von Seite des Stadtrathes vorgeschlagen worden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

Diejenigen Herren, welche für den Zusatz-Antrag Zifferer sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Ich zähle 33 Stimmen dafür; ich bitte übrigens um die Gegenprobe. (Nach einer Pause:) Der Zusatz-Antrag ist angenommen.

Nun erlaube ich mir, den vierten Absatz zur Debatte zu bringen, und zwar den Punkt 1.

Wünscht einer der Herren zu diesem Punkte das Wort? (Niemand meldet sich.) Wenn nicht, so bringe ich den Punkt 1 zur Abstimmung und bitte jene Herren, welche für den Punkt 1 sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

Wünscht jemand das Wort zu Punkt 2? (Niemand meldet sich.) Diejenigen Herren, welche mit diesem Punkte einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

Wünscht jemand das Wort zu Punkt 3? (Niemand meldet sich.) Diejenigen Herren, welche mit diesem Punkte einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

Wünscht jemand das Wort zu Punkt 4? (Niemand meldet sich.) Diejenigen Herren, welche mit diesem Punkte einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

Wünscht jemand das Wort zu Punkt 5? (Niemand meldet sich.) Diejenigen Herren, welche mit diesem Punkte einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

Mit dem Punkte 5 ist auch schon über a, b, c und d abgestimmt.

Wünscht jemand das Wort zu Punkt 6? (Niemand meldet sich.) Diejenigen Herren, welche mit diesem Punkte einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

Wünscht jemand das Wort zu Punkt 7? (Niemand meldet sich.) Diejenigen Herren, welche mit diesem Punkte einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

Wünscht jemand das Wort zu Punkt 8? (Niemand meldet sich.) Diejenigen Herren, welche mit diesem Punkte einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

Zu Punkt 9 wünscht Herr Gem.-Rath Tagleicht das Wort.

**Gem.-Rath Tagleicht:** Die Referenten-Anträge, welche sich auf die Tiefbahn an der Rofsauerlände beziehen, sind vom Gemeinderathe gewifs zu befürworten, und es freut mich, dafs bis nun alle diese wichtigen Vorschläge angenommen worden sind. Allein bei Punkt 9 kommt eine Bestimmung vor, welche schwerlich durchgeführt werden kann. Ich bin nämlich in Betreff der Ausführungen des Referenten, dafs die Brigittabrücke, welche bekanntlich von der Alserbachstraße in die Wallensteinstraße führt, um einen halben Meter gehoben werden soll, der Meinung, dafs sich diese Brückenhebung nur auf Kosten des Verkehrs, welcher dort herrscht, durchführen ließe. Es wäre daher wünschenswert, dafs der Herr Referent darüber Auskunft gibt, ob es vor allem nicht möglich wäre, die Stadtbahn an jener Stelle etwas zu vertiefen, damit die Hebung der Brücke um einen halben Meter nicht nöthig wird. Es wäre das aus folgenden Gründen sehr zweckmäßig. Bekanntlich steigt das Niveau sowohl von der Wallensteinstraße als auch von der Alserbachstraße außerordentlich hinauf bis zur Brigittabrücke, die recht hoch liegt. Wenn die Brücke nun noch um einen halben Meter gehoben wird, so wird dies bei dem außerordentlich starken Verkehre, der dort herrscht, eine Erschwernis bilden, und es würden infolge der dadurch nothwendigen Hebung der Straßenniveaus auch für die Anrainer und die Besitzer der Häuser beiderseits der Straßen und in beiden Bezirken sich Auslagen einstellen. Andererseits würden durch diese Straßenveränderung auch für die Gemeinde Wien Auslagen erwachsen, und zwar erstens für die Hebung der Straßen, entsprechend ihrer Länge, und zweitens für die Umpflasterungen; daher glaube ich, dafs es angezeigt wäre, in diesen Punkt 9 des Antrages die Bestimmung hineinzunehmen, dafs die Unternehmung nicht allein die Kosten für die eventuelle Hebung der Brücke zu tragen, sondern dafs sie auch die Hebung und Umpflasterung der Straßen aus eigenem zu bezahlen hätte. Ich stelle an den Herrn Referenten die Anfrage, ob es nicht vorerst möglich wäre, die Hebung der Brigittabrücke fallen zu lassen; andererseits stelle ich den Antrag, dafs für den Fall der Annahme des Antrages des Herrn Referenten, wie er vorliegt, die Bestimmung aufgenommen werde, wie ich sie vorhin angegeben habe, dafs nämlich die Unternehmung nebst den Kosten für die Hebung der Brücke, auch für die Kosten der Straßenhebung in der Alserbachstraße und in der Wallensteinstraße, sowie auch für die Umpflasterung aufzukommen habe.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Der Herr Referent hat das Wort.

**Referent:** Der Herr College Tagleicht fragt an, ob eine Vertiefung der Stadtbahn im Interesse des über die Brigittabrücke gehenden Verkehrs bei derselben möglich ist. Ich kann in Kürze mittheilen, daß das einer der springenden Punkte des ganzen Projectes ist, wie hoch man in dieser Strecke bleiben solle wegen der dort nothwendigen Übersehung des Alsbaches. Nachdem nun die Verhältnisse in Bezug auf den Alsbach auf das schärfste zugespitzt sind, ist die Gemeinde Wien nicht in der Lage, auch nur um das allergeringste Maß eine Tieferlegung der Trace von der Bahnunternehmung auf dieser Strecke zu verlangen, weil die Gemeinde Wien die Zuzunthung der Bahnunternehmung, die eventuellen technischen Consequenzen eines Anstauens von Wasser zu übernehmen, ohnedies schon abzulehnen gezwungen ist. Wenn aber die Gemeinde Wien die Bahnunternehmung noch veranlassen wollte, die Trace noch tiefer zu legen, als es ohnedies geschehen ist — und es ist dies schon um 0.62 m tiefer als das Project Hallama, gegen welches der Gemeinderath keine Einwendung zu erheben hatte — so würde die Bahnverwaltung gewiß nicht darauf eingehen. Es beweist ohnedies bereits ein Entgegenkommen der Bahnverwaltung, welches gewiß anerkennenswert ist, daß sie eine so tiefe Tracenlage der Bahn vorgeschlagen hat.

Es ist daher eine Tieferlegung der Stadtbahn nicht zulässig. Eine Möglichkeit wäre allenfalls gegeben gewesen, die Brigittabrücke in der heutigen Höhenlage zu belassen, wenn man sich nämlich entschlossen hätte, von dem Punkte der Stadtbahn mit einem Gefälle zur Brigittabrücke herabzufallen. Nachdem aber, wie der Herr College selbst betont hat, die Alserbachstraße stark ansteigt, wäre es höchst unschön und für den Verkehr unbequem, wieder abzufallen, um dann den Verkehr die natürliche Böschung wieder hinaufzuführen. Es würde also ein doppelter Bruch der Nivellette stattfinden.

Was die Auslagen für die Hebung und Umpflasterung anbelangt, so heißt es im Punkte 9, daß die Hebung der Brigittabrücke auf Kosten des Bahnunternehmens stattzufinden hat, während es im Punkte 6 ausdrücklich heißt: „die Kosten aller sonstigen Regulierungen an Straßen, sowie die Rechtsfolgen hat die Bahnunternehmung zu tragen“. Es erwachsen daher aus den Umpflasterungen, Hebungen und Niveauregulierungen für diese Straßentheile der Gemeinde keine Kosten, wenn der vorliegende Antrag angenommen wird. Ich glaube also in dieser Hinsicht befriedigende Aufklärung gegeben zu haben.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr College Dr. Klobberg hat das Wort.

**Gem.-Rath Dr. Klobberg:** Ich werde mich gegen die Hebung der Brigittabrücke aus dem einfachen Grunde nicht aussprechen, weil ich sie für nothwendig erachte, da ja die Tiefbahn in einem solchen Falle zwischen dem Straßenniveau und der Deckenconstruction des Alsbaches hindurchschlüpfen muß.

Herr College Tagleicht hat schon hervorgehoben, daß die Gemeinde sich bezüglich der Hebung der Brücke und der Umpflasterung schadlos halten soll. Nun aber kommt noch etwas. Jetzt ist die Straße schon ziemlich hoch und sie soll noch um 50 cm gehoben werden. Wie wir dann mit der Regulierung bis zur Rögergasse auskommen, weiß ich nicht. In neuester Zeit wird von den verschiedenen Hauseigenthümern sehr beliebt, wenn die Straßen reguliert, das heißt gehoben werden, Rechtsansprüche bezüglich Schadloshaltung an die Gemeinde zu stellen.

Ich finde diesen Punkt im Referate nicht enthalten, daß auch in diesem Falle die Generaldirection, beziehungsweise die Verkehrsanlagen-Commission verpflichtet ist, die Gemeinde schadlos zu halten. Es stehen dort ganz neue Häuser, jedenfalls melden sich die Hauseigenthümer, wenn ihnen, wie sie sich auszudrücken belieben, „Licht und Luft“ genommen werden, wenn es auch nur wenig ist. Ich möchte also bitten, daß ein solcher Punkt aufgenommen wird, daß auch in einem solchen Falle die Generaldirection verpflichtet ist, die Gemeinde schadlos zu halten.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Darf ich bitten, daß Herr College Dr. Klobberg den Antrag selbst formuliert; es ist das eine sehr gefährliche Sache, deren Verantwortung ich dem Herrn Gem.-Rathe Dr. Klobberg selbst überlassen muß.

Herr College Tagleicht hat das Wort.

**Gem.-Rath Tagleicht:** Aus der Beantwortung des Herrn Referenten ist zu entnehmen, daß er der Meinung ist, daß die Unternehmung schon vermöge dieser Vorlage verpflichtet werden soll, die von mir besprochenen Auslagen zu tragen. Er hat sich auf den Punkt 6 bezogen. Wir wissen ja alle, daß wir heute zum erstenmale, kaum eine Stunde vorher, den ganzen Gegenstand kennen gelernt haben. Ich habe also soeben erst Punkt 6 durchgelesen und glaube, daß sich der Herr Referent geirrt hat. Denn Punkt 6 enthält die Bestimmung, daß die geplanten Niveauregulierungen in der Berggasse, Grüne Thorgasse, Mosergasse und Pramergasse die Kosten für alle sonstigen Regulierungen an Straßen, sowie die Rechtsfolgen hiefür die Bahnbau-Unternehmung zu tragen hat. Diese Bestimmungen beziehen sich ausdrücklich auf die soeben genannten Straßen, nie aber kann das so ausgelegt werden, daß es sich auch auf die Wallensteinstraße, beziehungsweise Brigittabrücke und Alserbachstraße beziehe. Ich glaube also, nachdem der Herr Referent zugeben muß, daß das aus dem Wortlaute dieser Vorlage nicht zu entnehmen ist, daß er sich vielleicht meinem Vorschlage doch accommodieren wird.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht noch einer der Herren das Wort? (Gem.-Rath Hütter meldet sich.) Herr College Hütter!

**Gem.-Rath Hütter:** Geehrte Collegen! Die soeben vorgebrachten Schwierigkeiten bei dieser Brücke sind jedenfalls sehr bedauerlich. Der Herr College Tagleicht hat ja ausgeführt, daß vielleicht in Bezug auf den Verkehr die Sache sich künftig etwas schwieriger gestalten wird wie heute. Jedoch mit Rücksicht auf den Umstand, daß wir heute in der Lage sind, ein derartiges Referat, das beide Bezirke gewiß mit Freude begrüßen müssen, zu verhandeln, bin ich der Meinung, daß wir diesem Projecte keine weiteren Schwierigkeiten machen sollen. (Sehr richtig! links.) Ich hätte sehr gewünscht, daß dieser Antrag von Herrn Dr. Klobberg nicht gestellt worden wäre, denn wenn die Sache soweit ist, wie wir sie heute haben, und wir darauf rechnen können, daß wir dort anstatt einer Hochbahn eine Tiefbahn hergestellt erhalten, so soll uns das genügen. Was die Erhöhung der Brücke um einen halben Meter anbelangt, so will ich mittheilen, daß die Brücke gegenwärtig eine derartige Lage hat, daß sie vom IX. Bezirke aus heute beinahe gar keine Steigerung erfährt, während sie von der Brigittenseite, von der Klosterneuburgerstraße aus eine ganz mäßige Steigerung hat. Die Strecke ist aber derartig lang, daß der halbe Meter, um den die Brücke gehoben werden wird, kaum in die Wagsschale fallen dürfte. Es dürfte dies vielleicht im ganzen nach dem Längenmaße vielleicht eine Steigerung, wenn sie weit ist, von 5 cm ergeben;

also das dürfte kaum in Betracht kommen. Ich möchte daher schon bitten, daß die Herren in Anbetracht dieses wirklich großartigen Projectes, der Abänderung der Hochbahn in eine Tiefbahn, dem Antrage des Stadtrathes zustimmen wollen. (Bravo!)

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Meine Herren! Die Sache ist eine rein wirtschaftliche und wird es mir daher wohl gestattet sein, eine Bitte an beide Herren zu richten. Die Bitte geht dahin, daß sie ihre Anträge zurückziehen mögen. Ich mache sie auf Punkt 6 aufmerksam, der ganz klar spricht. Es heißt da (liest): „Die Kosten aller sonstigen Regulierungen an Straßen sowie die Rechtsfolgen hiefür hat die Bahnunternehmung zu tragen.“ Ich würde sehr im Interesse der Gemeinde bitten, daß beide Anträge zurückgezogen werden. Ich überlasse das aber ganz den Herren Antragstellern. (Gem. Rath Dr. Klotzberg und Tagel leicht ziehen ihre Anträge zurück.) Die beiden Anträge sind zurückgezogen, ich bringe daher Punkt 9, wie er seitens des Stadtrathes beantragt wird, zur Abstimmung.

Diejenigen Herren, welche mit diesem Punkte einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **A n g e n o m m e n.**

Ich wurde aufmerksam gemacht, daß ich vergessen haben soll zu constatieren, daß auch Punkt 1 bis 8 angenommen worden sind. Ich thue dies nachträglich, indem ich ausdrücklich hervorhebe, daß für jeden angegebenen Punkt sich weitaus die Mehrheit der Versammlung erhoben hat.

Wir kommen nun zu Punkt 10. Wünscht einer der Herren das Wort? (Nach einer Pause:) Wenn nicht, bitte ich diejenigen Herren, welche damit einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **A n g e n o m m e n.**

Wünscht zu Punkt 11 einer der Herren das Wort? (Nach einer Pause:) Wenn nicht, so bitte ich diejenigen Herren, welche mit demselben einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **A n g e n o m m e n.**

Nun kommt der letzte Absatz (liest): „Schließlich wird an die Commission für Verkehrsanlagen das Ersuchen gestellt“ u. s. w.

Diejenigen Herren, welche mit diesem Absätze einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Dieser Absatz ist ebenfalls **a n g e n o m m e n** und somit die Sache erledigt.

**Beschluß:** Die Vertreter der Gemeinde Wien bei der am 26. August 1896 stattfindenden commissionellen Verhandlung in Betreff des Stadtbahnprojectes für eine Tiefbahn längs der Rofsauerlande wären zur Abgabe folgender Erklärung zu ermächtigen:

Die Gemeinde Wien erklärt, das vorgelegte Tiefbahnproject als im Interesse einer besseren Entwicklung des hinter der sogenannten Rofsauerlande befindlichen Stadttheiles gelegen, welche günstigere Entwicklung als eine Frage von ausgesprochen öffentlichem Interesse anzusehen ist.

Die Gemeinde spricht sich daher mit Rücksicht auf die wünschenswerte künftige Ausgestaltung der Rofsauerlande zu einer Quaistraße mit Allee, ähnlich dem Franz Josefsquai — eine Ausgestaltung, welche durch die Ausführung einer Hochbahn für immer vereitelt würde — sowie im Hinblick darauf, daß auch bei Anlage einer Tiefbahn die Benützung der Landungsufer im Falle einer Regulierung des Donaucanals daselbst gesichert bleibt, ohne daß andererseits die Rofsauerlande für die Entwicklung eines Umschlagsverkehrs

unter Benützung von Viaductöffnungen der Hochbahn geeignet wäre, sowie im Hinblick darauf, daß durch die Hochbahn eine zukünftige Verbindung der Rofsau mit der Brigittenau unmöglich gemacht wird, im Principe für die Herstellung einer Tiefbahn an der Rofsauerlande unter Festhaltung einer vom Standpunkte des Verkehrs möglichst günstigen Verbindung der Donaucanallinie mit der Gürtellinie aus.

Dem vorliegenden Detailprojecte für eine solche Tiefbahn sammt Verbindungscurve, letztere nach der roth eingezeichneten Variante, ertheilt die Gemeinde unter den nachfolgenden Bedingungen und Bemerkungen ihre Zustimmung, wobei diese Erklärung jedoch mit Rücksicht auf den rein informativen Charakter der commissionellen Verhandlung weder als rechtsverbindlich noch auch als endgültig anzusehen ist, so daß es daher der Gemeinde unbenommen bleiben soll, bei einer etwaigen Tracenrevision, politischen Begehung und Enteignungsverhandlung hinsichtlich dieses Projectes andere und weitgehendere Forderungen aufzustellen:

1. Der Abstand der Bahnachse von den genehmigten Baulinien hat in jenen Strecken, in welche beide parallel laufen, mindestens 31 m zu betragen.

2. Die Bahnniveauliste ist zwischen Kilometer 2.960 und Kilometer 3.025 nicht mit einem Gefälle von 16 pro Mille, sondern mit einem Gefälle von 2.5 pro Mille auszuführen.

3. Längs der ganzen Rofsauerlande ist die Bahn als Galleriebahn herzustellen. Die Deckenconstruction ist in den Strecken vor der Brigittabrücke, vor der Augartenbrücke und vor der verlängerten Seegasse auf eine Belastung durch einen 39 Tonnen schweren Lastwagen, in den übrigen Strecken auf Menschengedränge und auf eine Erdüberschüttung von 50 cm einzurichten.

4. Die Ausarbeitung der Detailpläne für die Überführung des Alsbaches und für die Umgestaltung des Nothauslaffes daselbst hat im Einvernehmen mit der Gemeinde Wien zu geschehen.

5. Für das künftige Niveau der Trottoirs an der Bauflucht der Rofsauerlande nimmt die Gemeinde die Bestimmung folgender Seehöhen in Aussicht:

- a) in der Strecke von Dr.-Nr. 5 bis Dr.-Nr. 35, das ist zwischen der Berg- und der Glasergasse 163.85 m;
- b) an der Ausmündung der Glasergasse und zwar an der flussabwärts und flussaufwärts gelegenen Ecke 163.85 m;
- c) an der Ausmündung der Clusiusgasse und zwar an der flussabwärts gelegenen Ecke 164.50 m; an der flussaufwärts gelegenen Ecke 164.70 m;
- d) an der Ausmündung der Stroheckgasse und zwar an der flussabwärts gelegenen Ecke 165.30 m und an der flussaufwärts gelegenen Ecke 165.50 m;
- e) an der Ausmündung der Alsbachstraße 166.08 Meter. — Die Herstellung dieser künftigen Niveau wird jedoch erst nach erfolgtem Umbau der Häuser im Wege einer Straßenregulierung erfolgen.

Nachdem jedoch die Herstellung dieser künftigen Niveaux in der zwischen Berg- und Pramergasse gelegenen Strecke einer sehr späten Zeit vorbehalten bleiben kann, so ist die Gemeinde Wien, unter der ausdrücklichen Verwahrung, hiedurch ein Präjudiz schaffen zu wollen, bereit, die rechtlichen Konsequenzen für die Straßenregulierung in der genannten Theilstrecke zu übernehmen.

6. In den Seitengassen, welche in die Rosauerlände einmünden, wird sodann zwischen dem dormalen genehmigten Niveau und dem abgeänderten zukünftigen Niveau der Rosauerlände ein Ausgleich in der Weise hergestellt werden, daß sich die Regulierung in der Grüne Thorgasse und in der Mosergasse auf die Länge je zweier Häuser, in der Pramergasse, Glaser-gasse, Cusinusgasse, Stroheckgasse und Alserbachstraße bis zur Einmündung dieser Gassen in die Rögergasse erstreckt.

Wie oben für die Rosauerlände, ist die Gemeinde auch bereit, die rechtlichen Konsequenzen der geplanten Niveauregulierungen in der Berggasse, Grüne Thorgasse, Mosergasse und Pramergasse zu übernehmen. Die Kosten aller sonstigen Regulierungen an Straßen, sowie die Rechtsfolgen hiefür hat die Bahnunternehmung zu tragen.

7. In der zwischen der Berggasse und der Glaser-gasse gelegenen Strecke der Rosauerlände ist die letztere in einer Breite von 15.2 m in ihrer gegenwärtigen Höhenlage derzeit zu belassen.

In der Strecke zwischen der Glaser-gasse und der Alserbachstraße ist dagegen das durch den Bahnbau bedingte geänderte Niveau von der Bahnunternehmung sofort herzustellen.

Derjenige Theil der Lände, welcher zwischen dem im jetzigen Niveau belassenen 15.2 m breiten Theile der Lände und dem Bahnkörper gelegen ist, wird von der Gemeinde zur Anlage einer Allee verwendet werden.

8. Die Verbindung des hochliegenden Theiles der Ländestraße (Allee) mit dem tiefliegenden Theile desselben und andererseits mit dem Treppelwege und dem Landungsufer ist von der Bahnunternehmung mittels Stiegen und Rampen herzustellen, deren Vertheilung im Einvernehmen mit der Gemeinde zu erfolgen hat.

9. Desgleichen ist die Hebung der Brigittabrücke auf Kosten des Bahnunternehmens im Einvernehmen mit der Gemeinde vorzunehmen.

10. Die von der Gemeinde bei der politischen Begehung über das Hochbahnproject am 25. November 1895 sub Punkt 15 bis 20 ihrer Erklärung gestellten Bedingungen haben auch auf das vorliegende Project sinngemäße Anwendung zu finden.

11. Die Gemeinde Wien kann im Hinblick darauf, daß sie ohnehin den vertragsmäßigen Percentualantheil an den Kosten der Donaucanallinie zu tragen hat, auf eine besondere Beitragsleistung über dieses Maß hinaus zu den allfälligen Mehrkosten der Tiefbahn nicht eingehen.

Schließlich wird an die Commission für Verkehrsanlagen das Ersuchen gestellt, auch die Donaucanalstrecke zwischen der Brigittabrücke und der Augartenbrücke einer Regulierung unter Anlage von Quaimauern zu unterziehen und der Gemeinde ehe-baldigst die Gelegenheit zu geben, von der definitiven Lage der Stauwerke und Schleusen im Donaucanale Kenntniss zu nehmen und diesem Projecte gegenüber ihre Interessen geltend zu machen.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Ich bitte Herrn Collegen Seichert zum Referate.

**18. Referent Gem.-Rath Seichert:** Ich habe die Ehre zu referieren zur Zahl 6745. Es handelt sich hier um eine Verbauung im XIII. Bezirke. Der Bauwerber wünscht in der Ober-St. Veiterstraße ein ebenerdiges Wohnhaus derart auszubauen, daß er hinter die Baulinie 5 m zurückspringt, einen Vorgarten macht, sich an die linksseitige Nachbargrenze anschließt und rechts gegen die Nachbargrenze einen Raum von 3 m frei läßt.

Nachdem für diese Bezirke noch keine Verbauungsweise bestimmt ist, in der Umgebung aber eine offene Bauweise sich häufig vorfindet, ist der Stadtrath der Ansicht, wir sollen dieser Verbauungsart unsere Zustimmung geben, und stellt den Antrag:

„Dem Simon Buchhas die Baubewilligung für Einl. 3. 927 in Ober-St. Veit, Einsiedeleigasse, in der angegebenen Weise zu ertheilen, nämlich die Erbauung an der linken Nachbargrenze zu genehmigen.“ Ich bitte um Ihre werthe Genehmigung.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Wenn nicht, so bitte ich jene Herren, welche damit einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Der vorstehende zur Verlesung gebrachte Referenten-Antrag.

**19. Referent Gem.-Rath Seichert (3. 5888):** Ignaz Beer ist Besitzer der Acker-Cat.-Parc. 227, 228 und 229 im XIII. Bezirke in Baumgarten. Es ist das ein Grund, welcher zwischen der Linzerstraße und Hütteldorferstraße in der Nähe des alten Baumgartener Friedhofes sich befindet. Er ist an der westlichen Grenze zwischen der Gusenleitnergasse und der Pachmann-gasse gelegen. Durch diese Ackerparcellen wurde seinerzeit eine Straße projectiert, welche dieselben in schiefer Richtung durchschneidet. Nachdem in der nördlichen Verlängerung dieser Straße sich eine Gasse befindet, welche nicht direct mit der Achse dieser projectiert gewesenen Straße übereinstimmt, so ist der Eigenthümer dieser Parcellen auf die Idee gekommen, eine Abschwenkung der projectiert gewesenen Straße gegen Osten zu verlangen. Diese Abschwenkung hat den Vortheil, daß sie eine Annäherung an die Front der nördlichen Straße herstellt und außerdem eine schnellere Verbauung dieser beiderseits rechts und links vor dieser Straße gelegenen Baustellen herbeiführen soll.

Außerdem wird das Niveau, welches hier mäßig ansteigt, dadurch, daß die Straße eine größere Länge erhält, viel günstiger.

Der Stadtrath hat sich für diese neue Führung der Straße ausgesprochen und nur die eine Abänderung gewünscht, daß diese Straße nicht mit 15.17 m Breite bestimmt, sondern auf rund 16 m Breite erweitert werden soll. Ich bitte somit, dem Antrage des Stadtrathes Ihre Genehmigung zu ertheilen, welcher lautet: (liest):



„Die Baulinien für die über die Cat.-Parc. 227, 228 und 229 führende Verbindungsstraße zwischen der Linzer- und Hütteldorferstraße im XIII. Bezirke seien nach den im Plane mit a b c d und e f g h bezeichneten Linien abzuändern.“

Die Straßenbreite sei mit 16 m zu fixieren (frühere Straßenbreite 15·17 m) und die Verbreiterung gegen Osten vorzunehmen.“

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Wenn nicht, so bitte ich diejenigen Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hände zu erheben. (Geschicht.) *A n g e n o m m e n.*

**Beschluss:** Die Baulinien für die über die Cat.-Parc. 227, 228 und 229 führende Verbindungsstraße zwischen der Linzer- und Hütteldorferstraße im XIII. Bezirke sind nach den im Plane mit a b c d und e f g h bezeichneten Linien abzuändern.

Die Straßenbreite ist mit 16 m zu fixieren (frühere Straßenbreite 15·17 m) und die Verbreiterung gegen Osten vorzunehmen.

**20. Referent Gem.-Rath Seichert:** Zur Zahl 6533. Die Donauregulierungs-Commission ist die Besitzerin der Gartenanlagen vor der Reichsbrücke, der sogenannten Kronprinz Rudolfsbrücke. Diese Anlagen befinden sich symmetrisch in der Brückenachse gelegen, rechts und links, und wurden in verschiedenen Zeitläuften durch Anlagen, welche sich in sehr gutem Zustande befinden, erweitert.

Außer diesen Gartenanlagen besitzt auch die Donauregulierungs-Commission Gründe zwischen der jetzt neu aufgebauten Infanteriekaserne und dem Handelsquai im Prater. Diese Gründe sowohl als die Parkanlagen will die Donauregulierungs-Commission an die Gemeinde Wien abtreten und diese Grundstücke in das Eigenthum der Gemeinde Wien übertragen, knüpft aber daran nachfolgende Bedingungen. Sie verlangt, daß die Grundstücke zwischen der Infanteriekaserne und dem Handelsquai in entsprechende Parkanlagen umgewandelt werden und daß die Gemeinde außerdem die Parkanlagen vor der Kronprinz Rudolfsbrücke für ewige Zeiten in einem entsprechenden Zustande erhalte. Der Stadtrath hat diese Frage genau studiert und ist zu der Ansicht gekommen, daß man solche Geschenke wohl mit der nothwendigen Vorsicht anzunehmen habe. Die Donauregulierungs-Commission hat wohl bestimmte Gründe, weshalb sie uns ein solches Geschenk, welches gewiß kein kleines ist, macht.

Der Stadtrath war der Ansicht, daß die Gemeinde Wien auf dieses Ansinnen wohl eingehen soll; sie soll die Gründe in das Eigenthum übernehmen, aber nicht mit einer Belastung durch Servitute oder sonstige Vorbehalte. Es ist ja wahrscheinlich — ich glaube, man kann das voraussetzen — daß die Gemeinde Wien diese schönen Anlagen nicht zerstören wird. Es ist ebenso anzunehmen, daß die Gemeinde eine Parkanlage zwischen der neuen Infanteriekaserne und dem Handelsquai herstellen wird, aber sie will sich an keine Vorbehalte und Servitute binden. Es stellt daher der Stadtrath folgenden Antrag:

„1. Die Gemeinde Wien übernimmt die Gründe am Erzherzog Karlplatz, C. Z. 571 und 1862, sowie jene hinter der neuen Infanteriekaserne im Prater, C. Z. 4306, 4307, 4308 und 4309 sofort unentgeltlich ins Eigenthum, jedoch ohne Servitute und Vorbehalte.

2. Die zur Erhaltung der Anlagen am Erzherzog Karlplatz pro 1896 eventuell erwachsenden Kosten per 1000 fl. sind auf den Reservefond zu verweisen.“

Ich bitte um die Annahme dieses Antrages.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Ich mache insbesondere die Herren darauf aufmerksam, daß es heißen muß: Die zur Erhaltung der Anlagen pro 1896 eventuell erwachsenden Kosten u. s. w.

**Referent:** Ich habe das hinzugefügt, denn es ist selbstverständlich, wenn das nicht angenommen wird, daß wir nichts zu bezahlen haben.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht jemand das Wort? (Gem.-Rath *M a k e n a u e r* meldet sich.) Herr College *M a k e n a u e r.*

**Gem.-Rath *M a k e n a u e r:*** Die Gartenanlage am Erzherzog Karlplatz ist durch die Donauregulierungs-Commission hergestellt worden, da übernehmen wir also, wenn wir diese Plätze übernehmen, die Gartenanlage mit. Vor der Infanteriekaserne ist aber heute eine Wüstenei, und ich glaube, wir sollten uns gar nicht so beeilen, diese Wüstenei zu übernehmen. Wenn wir da etwas zurückhalten, so ist es sehr wahrscheinlich, daß das Militärärar an die Donauregulierungs-Commission mit dem Ersuchen herantreten wird, dort eine Gartenanlage herzustellen, und die Donauregulierungs-Commission wird sich dieses Ansinnens des Militärärars kaum erwehren können. Wenn aber die Gartenanlage seitens der Donauregulierungs-Commission hergestellt ist, dann glaube ich, wird es an der Zeit sein, dieselbe zu übernehmen, aber nicht jetzt, wo dort eine Wüstenei ist, welche uns sehr bedeutende Ausgaben verursachen würde, wenn wir dort eine Gartenanlage herstellen müßten. Der Platz hat eine kolossale Ausdehnung, und dort eine Gartenanlage herzustellen, wird der Gemeinde sehr viel Geld kosten.

Ich möchte daher rathen, dieses Anerbieten vorläufig nur bezüglich des Erzherzog Karlplatzes in Erwägung zu ziehen, bezüglich des Platzes vor der Infanteriekaserne aber vorläufig abzulehnen.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht noch jemand das Wort? (Gem.-Rath *D r. M a y r e d e r* meldet sich.) Herr College *D r. M a y r e d e r!*

**Gem.-Rath *D r. M a y r e d e r:*** In dem Antrage, den uns Herr College *S e i c h e r t* vorbringt, ist bereits ein größeres Entgegenkommen zu bemerken, als uns der Magistrat vorgeschlagen hat und als uns von Seite der Donauregulierungs-Commission zugedacht war. Die Donauregulierungs-Commission meinte, wir sollen diese Grundstücke in ähnlicher Weise übernehmen, wie seinerzeit die Gemeinde oft Grundstücke übernommen hat: mit einer Unzahl von Servituten und Vorbehalten. So sind die Grundstücke bei der Wienflusregulierung in das freie Eigenthum der Gemeinde nur dadurch gekommen, daß für andere Grundstücke neuerdings Lasten übernommen wurden oder daß andere Grundstücke preisgegeben wurden. Durch die Einschränkung, welche der Antrag *S e i c h e r t* enthält, daß diese Grundstücke ohne Servitute oder Vorbehalt übernommen werden sollen, ist die Gewähr geboten, daß wir nicht in eine ähnliche mißliche Lage bezüglich dieser Grundstücke gerathen. Es ist von Seite der Donauregulierungs-Commission auch diesmal wieder dieses Ansinnen gestellt worden, und ich kann das nicht anders auffassen als wie eine Art Bevormundung, welcher die Gemeinde unterzogen werden soll, damit

nicht etwa die Grundstücke, welche die Donauregulierungs-Commission für Gartenzwecke zuwenden will, später verkauft werden. Es ist nun selbstverständlich, daß wir uns eine solche Bevormundung nicht gefallen lassen können. Es ist dies leider in früherer Zeit mehrmals geschehen und wir sind gerade bezüglich der Stadterweiterungsgründe vielfach in einer höchst mißlichen Lage und überall, wo wir heute an die Regulierung der Stadt schreiten, finden wir die lästigsten Servitute zu Gunsten des Stadterweiterungsfondes. Daß wir uns heute nicht entschließen sollen, diese Grundstücke zu übernehmen, dagegen möchte ich mich deshalb aussprechen, weil schließlich ein rechtlich zwingender Grund für den Stadterweiterungsfond (Nuse: Die Donauregulierungs-Commission!), zu seinen Gunsten eine Parkanlage zu erhalten, nicht existiert und weil der Stadterweiterungsfond einfach diese Parkanlagen nicht herstellen wird. Es wäre wohl möglich, daß in dieser Hinsicht andere Zeiten eintreten als früher, es muß aber entschieden sehr energisch von Seite der Gemeinde dafür eingetreten werden, denn bisher hat der Stadterweiterungsfond die Anlage öffentlicher Parks und Gärten nicht gefördert. (Erneuerte Nuse: Die Donauregulierungs-Commission!)

Ich habe das absichtlich verwechselt, um an den ähnlichen Fällen zu illustrieren, daß die Donauregulierungs-Commission ebenso wie der Stadterweiterungsfond vorgeht. Ich schließe mich daher dem Antrage des Herrn Collegen Seichert vollkommen an und möchte Ihnen die Annahme der Anträge empfehlen.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht einer der Herren das Wort? — Herr Colleague Schlechter!

**Gem.-Rath Schlechter:** Ich möchte zunächst beantragen, die Note der Donauregulierungs-Commission zur Verlesung zu bringen. Dadurch würde die Sache für den Gemeinderath viel klarer werden. Ich bitte also, wenn das Schriftstück nicht gar zu umfangreich ist — und ich glaube, das nicht voraussetzen zu dürfen — daselbe verlesen zu lassen.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Ich bitte den Herrn Referenten, die Zuschrift zur Verlesung zu bringen.

**Referent (liest):** „Auf Grund der wohldortigen, die zu beiden Seiten der Kronprinz Rudolfsstraße gelegenen Donauregulierungsfondsgründe betreffenden Parcellierungsconsense vom 13. September 1873, G.-Z. 29893, und vom 5. Juli 1874, G.-Z. 103320, wurde mit den auch dem löblichen Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien zugestellten Bescheiden des k. k. Landesgerichtes Wien vom 17. März 1874, Z. 576, und vom 4. December 1874, Z. 95232, u. A. die Grundflächen, welche den Erzherzog Karlsplatz bilden, als privatrechtliches Eigenthum des Donauregulierungsfondes grundbücherlich eingetragen.“

Infolge der Neuanlegung der Grundbücher liegen diese Platzflächen nunmehr als Cat.-Parc. 2430 und 4278/3 in den Grundbuchseinlagen des II. Bezirkes in Wien Z. 571 und 1862 inne.

Auf diesen in den vorerwähnten Grundbuchs-Einlagen inne liegenden Grundflächen hat die Donauregulierungs-Commission mit großem Kostenaufwande Gartenanlagen hergestellt und deren Erhaltung bisher aus den Mitteln des Donauregulierungsfondes bestritten.

Die Gesamtauslagen, welche der Donauregulierungs-Commission hieraus erwachsen sind, betragen zuzüglich der Auslagen für 10 Stück Gartenbänke, einen Schlauchtrommelwagen sammt Schläuchen und Zugehör und 4 Stück eisernen Warnungstafeln zusammen den erheblichen Betrag von 23.514 fl. 6 kr.

Mit dem wohldortigen, die an der Ausmündung der Ausstellungsstraße gelegenen Donauregulierungsfondsgründe betreffenden Parcellierungsconsense vom 25. October 1892, M.-Z. 148.279/9, hat der löbliche Magistrat sub Punkt 3 die Bedingung gestellt, daß die Verpflichtung der Niveauherstellung auch auf die der Donauregulierungs-Commission verbleibenden Platzgründe ausgedehnt und von Seite der Donauregulierungs-Commission die Verpflichtung übernommen werde, diese Gründe stets unverbaut zu belassen und der Gemeinde Wien gegen deren Verlangen gegen eine entsprechende Entschädigung zu übergeben.

Über den hiegegen von der Donauregulierungs-Commission ergriffenen Recurs Z. 2250/D.-N.-G. ex 1892 wurden infolge Stadtraths-Beschlusses vom 17. December 1892, Z. 7638, mit der wohldortigen Note vom 3. Jänner 1893, Z. 217365, diese Bedingungen fallen gelassen.

Demnach befindet sich die Donauregulierungs-Commission infolge des landesgerichtlichen Bescheides vom 7. März 1893, Z. 18403, im bürgerlichen Besitze des Platzes am Ausgange der Ausstellungsstraße in der Reihe XXIV, welcher aus den in den Grundb.-Einl.-Z. 4306, 4307, 4308 und 4309 inne liegenden Catastral-Parcellen besteht.

Die in der Grundb.-Einl.-Z. 4306 im II. Bezirke in Wien inne liegende Cat.-Parc. 2225/2 ist laut des sub 1. in Abschrift beiliegenden Vertrages vom 20./21. März 1880, Z. 1617/D.-N.-G., rückfichtlich des Nachtrages vom 5. August 1892, Z. 1336/D.-N.-G. und der Nachtragsklärung vom 21. Mai 1895, Z. 1015/D.-N.-G. an Engelbert Soffner verpachtet.

Die Donauregulierungs-Commission hat nun, geleitet von der Erwägung, daß es im öffentlichen Interesse geboten ist, den Bestand der anlässlich der vorerwähnten Parcellierungen geschaffenen Plätze in unabänderlicher Weise für die Zukunft zu sichern, beschlossen, nunmehr diese Plätze, und zwar sowohl auf den beiden Seiten der Rampe der Kronprinz Rudolfsbrücke, als auch den am Ausgange der Ausstellungsstraße gelegenen Platz unentgeltlich und ohne Anspruch auf jedwede Entschädigung an die Gemeinde Wien unter der Voraussetzung abzutreten und derselben auch den Fortbezug des aus dem Soffner'schen Pachtvertrage resultierenden Pachtshillings gegen Eintritt der Gemeinde Wien in das Pachtverhältnis unter der Voraussetzung zu überlassen, daß diese Abtretung in der Weise zu geschehen haben wird, daß diese Plätze nicht in das Verzeichnis für öffentliches Gut einzulegen, sondern als privatrechtliches Eigenthum der Gemeinde Wien einzutragen sein werden, daß jedoch auf die betreffenden Einlagen die Verpflichtung der Gemeinde Wien zur Herstellung von Parkanlagen und deren fortwährende Erhaltung auf Kosten der Gemeinde Wien als Realkast zu Gunsten des Donauregulierungsfondes einverleibt werde.

Die Donauregulierungs-Commission beehrt sich hiebei zu bemerken, daß die Herstellung der Gartenanlagen auf dem an der Ausmündung der Ausstellungsstraße gelegenen Platz sich deshalb als äußerst dringlich darstellt, weil im October d. J. die feierliche Eröffnung der daselbst errichteten Infanteriecaserne durch Seine Majestät den Kaiser erfolgen wird.“

Das Weitere brauche ich nicht zu verlesen.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht der Herr Colleague Schlechter fortzufahren?

**Gem.-Rath Schlechter:** Ich bitte, uns vielleicht in Kürze mitzutheilen, welchen Antrag der Magistrat stellt.

**Referent:** Der Magistrat stellt den Antrag, alle diese Gründe so anzunehmen, wie sie uns in den Stipulationen der Donauregulierungs-Commission angetragen werden; er ist aber dafür, daß wir die Anlagen, die uns hier aufgetragen werden, nur successive bis zum Jahre 1899 durchführen, so daß diese Last, die etwa 20.000 fl. ausmacht, auf mehrere Jahre vertheilt würde.

Diesem Antrage hat sich der Stadtrath nicht angeschlossen; er hat den Antrag so formuliert, wie er hier vorliegt.

Auf die Ausführungen des Herrn Gem.-Rathes **Magenauer** möchte ich nur erwidern, daß es wohl sehr schön ist, wenn wir diese Parkanlagen zwischen der Infanteriekaserne und dem Handelsquai durch die Donauregulierungs-Commission hergestellt bekämen, nur muß ich hier darauf aufmerksam machen, daß diese Gründe nicht als öffentliches Gut, also als solches bezeichnet werden können, welche unverbaut bleiben müssen. Diese Gründe könnten ja von Seite der Donauregulierungs-Commission auch verbaut werden, und wenn wir dem vorbeugen und etwas mehr Gründe haben wollen, welche für öffentliche Zwecke, für Gartenanlagen dienen können, so glaube ich, sollten wir doch zugreifen.

Die Auslagen, die wir haben werden, können wir wohl, nachdem wir auf diese Vorbehalte und Servitute nicht eingehen, uns dann so eintheilen, wie wir wollen, vielleicht auf mehr Jahre noch als auf fünf, wie der Magistrat beantragt. Ich bin dafür, daß wir doch für den Antrag des Stadtrathes stimmen.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr College Karl Müller!

**Gem.-Rath Karl Müller:** Ich muß mich dem Antrage des Herrn Kollegen **Magenauer** anschließen. Was wir da übernehmen sollen, ist eine bedeutende Last. Der Stadtrath hat richtig geurtheilt, wenn er gesagt hat, wir wollen das ohne Servitut übernehmen. Ich bin damit ganz einverstanden, das ist im Interesse der Gemeinde. Die Anlagen müssen wir aber machen und davon ist in dem Referate nichts gesagt. So war es auch bei den anderen Gartenanlagen. Daß die Donauregulierungs-Commission die Last abschütteln will, ist begreiflich, da die Erhaltung sehr viel kostet. Mit anderen Strecken hat sie es auch so gemacht. Es ist aber gut, von Haus aus zu wissen, daß wir die Gartenanlagen machen müssen. Wenn auch der Magistrat sagt, in vier, fünf Jahren, so müssen wir sie doch bezahlen. Wenn wir das aber der Donauregulierungs-Commission lassen, so wird sie von Seite des Militärärars und der Bevölkerung genöthigt werden, die Anlagen zu machen. Das ist mit den Gartenanlagen am Erzherzog Karlplatz auch geschehen, und zwar in ihrem Interesse und nicht für die Gemeinde, weil sie die Gründe dann besser verkauft. Wir sind überdies ja auch mit einem Drittel an der Donauregulierungs-Commission betheilig.

Ich würde mir erlauben, den Antrag zu stellen, daß wir die Anträge des Stadtrathes genehmigen, jedoch mit Ausschcheidung der Gründe um die Kaserne herum. Ich glaube, wenn wir in der Weise an die Donauregulierungs-Commission herantreten, werden wir das auch erreichen. Wir sind nicht genöthigt, heute die Gründe zu übernehmen, solange sie uns nicht als Gartenanlagen übergeben werden.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Das Wort hat Herr College **Magenauer**.

**Gem.-Rath Magenauer:** Aus der Zuschrift der Donauregulierungs-Commission geht ja deutlich hervor, daß diese Commission bereits von Seite der Transactions-Commission gedrängt wird, also jener Commission, welche die Erbauung der Kaserne

durchzuführen hat, Gartenanlagen dort hinzugeben. Und weil die Donauregulierungs-Commission auf dem Plage, der, glaube ich, nicht viel kleiner ist als der Erzherzog Karlplatz, nicht abermals etliche 20.000 fl. ausgeben will, so will sie uns den Platz sofort zum Präsent machen. Sie sagt damit der Gemeinde: gib du die etlichen 20.000 fl. aus, ich will mir sie ersparen.

Nun befürchtet der Herr Referent, daß, nachdem ein Servitut auf diesen Gründen und ein Bauverbot nicht besteht, die Donauregulierungs-Commission diese Gründe verkauft. Meine Herren, diese Gefahr, glaube ich, besteht nicht. Wenn man berücksichtigt, daß in der ganzen Front dieses Platzes Kasernen gebaut sind, und wenn man den innigen Connex sich vorstellt, der zwischen der Transactions-Commission, dem Militärärar, der Donauregulierungs-Commission, dem Ministerium des Innern und der Verwaltung des Donauregulierungsfondes besteht, so wird man sich dadurch nicht schrecken. Die Kasernenverwaltung wird sich nicht gefallen lassen, daß unmittelbar vor diesen palastartigen Kasernen andere Zinshäuser hingebaut werden, die will einen freien Platz haben und wird dies auch durchführen, und es wird eine Gartenanlage geschaffen werden, und zwar nur auf Kosten des Donauregulierungsfondes und nicht auf Kosten der Gemeinde Wien. Darum bitte ich Sie nochmals, lehnen Sie den zweiten Theil des Antrages ab. Der Antrag möge getrennt zur Abstimmung kommen; der eine Theil betrifft den Erzherzog Karlplatz, der andere den Platz vor den Kasernen. Der erste Theil bezüglich des Erzherzog Karlplatzes, glaube ich, ist anzunehmen, jener aber bezüglich des Platzes vor den Kasernen abzulehnen.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht einer der Herren das Wort? — Ich würde bitten, daß Herr College Dr. **Neumayer** den Vorsitz übernehme; ich werde mir erlauben, mich zum Worte zu melden.

**Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** (den Vorsitz übernehmend): Herr Vice-Bürgermeister Dr. **Lueger** hat das Wort.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Meine Herren! Der Gegenstand, um welchen es sich handelt, wurde in meiner Abwesenheit vom Stadtrathe berathen. Ich gestehe offen, daß ich der Meinung bin, daß das Anerbieten der Donauregulierungs-Commission einfach abzulehnen ist. Es ist keine Gefahr vorhanden, daß die Donauregulierungs-Commission den Park, welcher sich jetzt auf dem Erzherzog Karlplatz befindet, jemals auflassen werde, und es ist ebenfalls keine Gefahr vorhanden, daß die Donauregulierungs-Commission den Park bei der Infanteriekaserne nicht errichten wird. Ich bin überzeugt, sie wird den Park auf dem Erzherzog Karlplatz belassen und den Park hinter der Infanteriekaserne errichten. Ich sehe nicht ein, wie die Gemeinde Wien dazu kommt, die Lasten zu übernehmen; das ist einfach ein Danaergeschenk. Die Donauregulierungs-Commission will sich von der Last einfach befreien; warum die Gemeinde Wien sich dazu hergeben soll, den Padesel zu machen, sehe ich nicht ein. Nun weiß ich, daß der Referent, beziehungsweise der Stadtrath, das Nämliche erreichen wolle, nur auf einem anderen Wege. Er will nämlich sagen: wir übernehmen die Gründe, jedoch ohne Vorbehalt und ohne irgendwelches Servitut. Der Stadtrath ist offenbar der Überzeugung, daß die Donauregulierungs-Commission sagen wird: das machen wir nicht. Es ist aber viel besser, klar und offen vorzugehen, und beantrage ich daher, das Anerbieten der Donauregulierungs-Commission bezüglich des Erzherzog Karlplatzes,

sowie der Gründe hinter der Infanteriekaserne einfach abzulehnen, und bitte Sie um Annahme dieses Antrages.

**Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Herr College Müller!

**Gem.-Rath Karl Müller:** Ich ziehe meinen Antrag zu Gunsten jenes des Herrn Vice-Bürgermeisters Dr. Lueger zurück, da dessen Antrag ein weitergehender ist.

**Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Wünscht noch jemand der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Ich glaube, daß ich nun in der Lage bin, vor allem anderen den Ablehnungs-Antrag des Herrn Vice-Bürgermeisters Dr. Lueger zur Abstimmung zu bringen und somit die Sache zu erledigen. Ich bitte jene Herren, welche mit diesem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist wohl einstimmig angenommen. (Heiterkeit.)

**Beschluß:** Das Anerbieten der Donauregulierungs-Commission vom 31. Mai 1896, Z. 655, wird abgelehnt.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger** (den Vorsitz übernehmend):

Ich bitte Herrn Collegen Dr. Mayreder zum Referate.

**21. Referent Gem.-Rath Dr. Mayreder:** Zur Zahl 6184 referiere ich über die Vergebung der Arbeiten im Baulose IV b des rechtsseitigen Hauptammelcanales für die Theilstrecke Postgasse—Sophienbrücke. Der Gemeinderath hat am 17. Juli d. J. das Project für die Theilstrecke des Sammelcanales von der Postgasse bis zur provisorischen Ausmündung bei der Staatsbahnbrücke bereits genehmigt und schon damals war ins Auge gefaßt, daß die Theilstrecke von der Postgasse bis Sophienbrücke unmittelbar zur Ausführung kommen sollte. Es handelt sich beim vorliegenden Antrage lediglich um die Genehmigung der Kostensumme im Gesamtbetrage von 765.258 fl., von welcher für das Baulose IV b, das ist jener Theil von der Postgasse bis einschließlich der Wienfluszkreuzung, 302.220 fl. und auf Baulose V 463.037 fl. 62 kr. entfallen. Es wurde der Kostenvoranschlag vom Bauamte größtentheils durch Übernahme derjenigen Preise festgestellt, welche bereits für die Arbeiten des oberen Theiles des rechtsseitigen Hauptammelcanales Geltung hatten, und waren nur geringe Modificationen erforderlich. Dieselben beziehen sich auf die Marzergasse, wo die Verführung theurer zu stehen kommt als normal ist, weil dort keine provisorischen Depotplätze vorhanden sind, und auf eine Post, welche wegen einer Unterfahrung beim Sophienbade mit dem Betrage von 15.646 fl. 84 kr. eingesetzt ist. Es steht nämlich dort der zwei Stock hohe Vorbau des Sophienbades in die Marzergasse hinein, und dieser Vorbau muß entweder unterfahren oder zeitweilig demoliert und wieder errichtet werden, was in dem einen und anderem Falle 15.000 fl. erfordern dürfte.

Es geht mithin der Antrag des Stadtrathes dahin, die Gesamtkosten von 765.258 fl. 22 kr., welche sich innerhalb der von der Verkehrscommission bereits bewilligten Kostensumme bewegen, für diese beiden Baulose des rechtsseitigen Sammelcanales zu genehmigen.

Ich empfehle Ihnen den Antrag zur Annahme.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Wenn nicht, so bitte ich jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Das Vergabungsoperat rücksichtlich der Theilstrecke Postgasse—Sophienbrücke des rechtsseitigen Hauptammelcanales wird mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 765.258 fl. 22 kr. genehmigt.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr College Dr. Wähner zum Referate!

**22. Referent Gem.-Rath Dr. Wähner:** Zahl 5979. Der Donauverein ersucht um eine Subvention. Der Donauverein, welcher die Hebung der Fluß- und Canalschiffahrt in Oesterreich bezweckt, hat seit Jahren eine Subvention, welche sich in den letzten Jahren auf 200 fl. belief, erhalten. Es liegt nun auch in diesem Jahre ein Ansuchen vor und der Stadtrath hat sich entschlossen, mit Rücksicht auf die gemeinnützigen Zwecke diesem Vereine eine Subvention in der gleichen Höhe zu bewilligen. Der Stadtrath hat jedoch beschlossen, an diese Subvention die weitere Bedingung zu knüpfen, daß der Verein eine regere Thätigkeit hinsichtlich der Hebung der Schiffahrt auf der Donau entwickle.

Ich bitte Sie, den Antrag im Sinne dieses Beschlusses anzunehmen.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Wenn nicht, so ist dieser Antrag angenommen.

**Beschluß:** Dem Donauvereine wird eine Subvention von 200 fl. pro 1896 gewährt. Die Bewilligung dieser Subvention erfolgt unter der Voraussetzung, daß der Verein eine regere Thätigkeit hinsichtlich der Hebung der Schiffahrt auf der Donau entwickle.

**23. Referent Gem.-Rath Dr. Wähner:** Zahl 5984. Der Schulverein für Beamtentöchter um Flüssigmachung einer Subvention. Der Schulverein für Beamtentöchter hat im letzten Jahre eine Subvention von 600 fl. erhalten, welche demselben auch in diesem Jahre zugesagt worden war. Nach der Auffassung, nach welcher wir vorgiengen, mußten wir uns entschließen, Ihnen zu empfehlen, diese Subvention neuerlich zu beschließen, falls Sie hierauf überhaupt eingehen wollen. Der Schulverein für Beamtentöchter hat eine sehr gemeinnützige Thätigkeit entfaltet; er hat einerseits eine höhere Töcherschule, welche im letzten Jahre 271 Schülerinnen hatte, ferner eine Handelsschule, welche seit Beginn des Schuljahres 1895 zwei Jahresstufen umfaßt. In der ersten Classe waren 50, in der zweiten Classe 48 Schülerinnen eingeschrieben. Der Schulverein hat ferner ein Beamtentöchterheim, in welcher er 32, beziehungsweise 36 Böglinge unterbringen konnte. Er konnte auch eine Reihe von Stipendien und Freiplätzen gewähren. Der Stadtrath empfiehlt Ihnen, wie im vorigen Jahre eine Subvention von 600 fl. zu erteilen.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Wenn nicht, so bitte ich die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Dem Schulvereine für Beamtentöchter wird eine Subvention von 600 fl. pro 1896 gewährt.

**24. Referent Gem.-Rath Dr. Wähner:** Zahl 5950. Der Verein „Carnuntum“ bittet um eine Subvention für die nächste fünfjährige Grabungsperiode. Für die Jahre 1890 bis 1895 hat der Gemeinderath dem Vereine „Carnuntum“ eine Subvention von 300 fl. bewilligt. Der Verein ersucht neuerlich um eine Subvention. Er hat innerhalb der letzten Grabungsperiode abermals sehr Bedeutendes geleistet. Ich brauche nur als einen besonderen Fund die Aufdeckung eines großen monumentalen Amphitheaters zu erwähnen. Es liegt hier ein ausführlicher Bericht vor, aus welchem die Herren, die sich dafür interessieren, ersehen können, wie die Wirksamkeit des Vereines thatsächlich eine weitreichende ist.

Der Stadtrath hat sich entschlossen, Ihnen zu empfehlen, dem Vereine auch für die nächste fünfjährige Grabungsperiode eine Subvention von 300 fl. zu ertheilen. Ich erwähne hiebei, daß dieser Antrag nicht etwa im Widerspruche mit dem heuer gefassten Beschlusse steht, daß Subventionen nur für ein Jahr zu bewilligen seien. Es handelt sich hier um eine Subvention, welche heuer flüssig zu machen ist, wobei es sich allerdings um eine Reihe von Jahren handelt. Wir sind der Meinung, daß die seinerzeitigen Gemeinderaths-Beschlüsse für eine ganze Periode galten, so daß wir nicht etwa in die Lage kommen, innerhalb der nächsten fünf Jahre weiter einen diesbezüglichen Beschlus zu fassen, gerade so wie auch Subventionen ein- für allemal bewilligt worden sind. Ich bitte um Annahme dieses Antrages.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht jemand das Wort? (Gem.-Rath Tagleicht meldet sich zum Worte.) Herr Gem.-Rath Tagleicht!

**Gem.-Rath Tagleicht:** Es ist auffallend, daß diesmal von der Gepflogenheit abgegangen werden soll, eine Subvention nur auf ein Jahr zu bewilligen. Der ehemalige Gemeinderath hat früher auch dreijährige Subventionen ertheilt. Der jetzige Gemeinderath hat meines Wissens aber wiederholt ausgesprochen, daß er nur einjährige Subventionen gewährt, hier handelt es sich nun um einen Verein, für dessen Auslagen für Ausgrabungen wir aufkommen sollen. (Gem.-Rath Dr. Klotzberg: Die sehr interessant sind!) Ich glaube, daß dem Herrn Zwischenrufer und uns allen diese Sache sehr interessant erscheint. Ich meine aber, man sollte doch bei der Gepflogenheit bleiben, daß eine Subvention nur für ein Jahr ertheilt wird.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Diese 300 fl. sollen ja ein- für allemal bewilligt werden, also nicht jährlich 300 fl., sondern 300 fl. für die ganze fünfjährige Grabungsperiode. Wünscht noch jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Der Herr Referent hat das Wort.

**Referent:** Da ich diesen Einwand erwartet habe, so habe ich schon früher bemerkt, daß es sich nicht um eine Subvention handelt, welche innerhalb dieser fünf Jahre alljährlich zu ertheilen ist, sondern nur einmal für die Grabungsperiode 1896 bis 1901.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wir werden abstimmen. Ich ersuche jene Herren, welche den Antrag des Herrn Referenten annehmen, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

**Beschluß:** Dem Vereine „Carnuntum“ wird für die fünfjährige Grabungsperiode 1896 bis 1900 eine Subvention von 300 fl. gewährt und deren Flüssigmachung im heurigen Jahre bewilligt.

**25.** Ich theile mit, daß vom Herrn Gem.-Rathe Dr. Mittler soeben ein Telegramm eingelaufen ist, in welchem er sein Ausbleiben von der heutigen Sitzung entschuldigt. Ich bitte, dies zur Kenntnis zu nehmen. Obwohl es nicht ganz geschäftsordnungsmäßig ist, glaubte ich mich doch verpflichtet, dies bekanntzugeben. Zum Referate Herr Gem.-Rath Dr. Krenn.

**26. Referent Gem.-Rath Dr. Krenn:** Ich habe die Ehre, zur Zahl 5928 zu referieren. Es betrifft dies die Petition wegen Verlängerung der Frist zur gänzlichen Auflassung der alten Friedhöfe. Es hat sich mit dieser Petition der Stadtrath und auch der frühere Beirath befaßt, und zwar sollen der Schmelzer Friedhof, der alte Währinger Ortsfriedhof und der sogenannte alte Währinger Kirchfriedhof aufgelassen werden. Der Beirath hat schon seinerzeit, als für die Währinger Friedhöfe die Frist am 1. Juli 1896 zu

Ende gieng, dieselbe wieder auf ein Jahr verlängert. Der Stadtrath hat nun beschlossen, gemeinsam für alle drei Friedhöfe den Termin bis 31. December 1897 zu erstrecken. Zweitens hat der Stadtrath beschlossen, der Magistrat sei zu beauftragen, rechtzeitig detaillierte Vorschläge über die Verwendung der freiverdenden drei Friedhöfe zu erstatten. Ich kann nun sagen, daß diese Petition, die zwar von vielen hundert Unterschriften bedeckt ist und an der Spitze auch die Unterschrift des verstorbenen Obersthofmeisters Fürsten Hohenlohe trägt, doch wohl nicht ernst zu nehmen ist. Es wird in dieser Petition beantragt, daß diese drei Friedhöfe noch 50 bis 80 Jahre bestehen sollen. (Heiterkeit.) Es ist dies sowohl vom finanziellen als auch vom Verkehrsstandpunkte aus nicht zu rechtfertigen. Der Stadtrath hat daher auch beschlossen, daß der Magistrat über die weitere Verwendung der Friedhöfe einen genannten Bericht erstatte, und daß einstweilen bis 31. December 1897 die Frist bewilligt werde. Ich muß auch bemerken, daß die Erhaltung der alten Friedhöfe der Commune viel Geld kostet. Es betragen die jetzigen Auslagen über 3000 fl. jährlich. Und diese Summe würde sich noch ziemlich vergrößern, wenn die Friedhöfe noch so lange Zeit bestehen bleiben. Ich bitte daher, den Antrag des Stadtrathes gefälligst anzunehmen.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht jemand das Wort? (Gem.-Rath Brauneiß meldet sich.) Herr College Brauneiß!

**Gem.-Rath Brauneiß:** Ich muß mich gegen eine Verlängerung der Frist zur Auflassung der Friedhöfe entschieden aussprechen. Ich habe im Wiener Gemeinderathe vor fünf Jahren einen Antrag eingebracht, daß der Schmelzer Friedhof durchbrochen werden solle und daß die Hütteldorferstraße bis zur Westbahnlinie verlängert werden soll, damit sich der XIV. und XV. Bezirk weiter entwickeln können. Wenn man bei der Westbahnlinie hinauskommt, so sieht man nur lauter alte Hütten und Holzpläge u. dgl. Gerümpel. Wenn die Straße aber durch den Friedhof hergestellt wird, dann wird sich dort ein ganz neues Stadtviertel entwickeln können. Es mag sein, daß die Friedhöfe in Währing nicht so genieren, so daß sie noch länger bestehen bleiben können, aber speciell beim Schmelzer Friedhofe ist es für die Entwicklung der beiden Bezirke, des XIV. und XV. Bezirkes, unbedingt nothwendig, daß wenigstens diese Straße durchgeführt wird, vorausgesetzt, daß der Friedhof bis dahin noch bestehen bleibt. Ich erlaube mir also den Antrag zu stellen, daß der Friedhof durchbrochen und die Hütteldorferstraße bis zur Westbahnlinie verlängert wird, damit sich die beiden angrenzenden Bezirkstheile entwickeln können.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr College Dr. Klotzberg!

**Gem.-Rath Dr. Klotzberg:** Ich werde mich sehr kurz fassen. Diesen Termin, welchen der Herr Referent gestellt hat, beantrage ich insofern abzuändern, daß derselbe um ein Jahr verlängert werde; denn bis dahin — nehmen Sie die Versicherung entgegen — ist der Magistrat noch gar nicht in der Lage, uns Bericht zu erstatten. (Widerspruch.) Ich bin aber auch gegen die Auflassung und die Verwertung der Friedhöfe in der Weise, wie dies wahrscheinlich geplant werden dürfte, nämlich so, daß einfach Häuser hingestellt werden. (Widerspruch links.) Nicht nur die Pietät für die Todten leitet mich dazu, für die Beibehaltung der Friedhöfe zu sprechen, sondern auch hygienische Momente. Mit dem Momente, als Sie die Friedhöfe auflassen, sind die jetzigen Luftreservoirs verschwunden. Glauben Sie ja nicht, meine Herren,

dass Sie das erreichen werden, dass große Plätze hinkommen, oder dass die Friedhöfe in der Weise umgestaltet werden, wie es mit den Türken-Friedhöfen in Sarajewo geschehen ist. Diejenigen Herren, welche die Verhältnisse in Sarajewo kennen, wissen, dass die Türken sehr viel in Bezug auf die Pietät für die Todten thun, und dort hat man nächstlicher Weise die Friedhöfe entfernt. Es sind aber nicht Häuser hingestellt, sondern Parkanlagen geschaffen worden. Ich fürchte also, dass der Magistratsbericht nicht anders lauten wird, als dass alle die Flächen parcelliert werden sollen. Das geht nicht an, denn sobald an diesen Stellen ein Häusermeer geschaffen wird, so wird der ganzen Umgebung das Licht- und Luftreservoir genommen. Den Standpunkt des Herrn Collegen Brauneiß finde ich ja sehr begreiflich; er ist ja ganz richtig, aber nachdem der Magistrat bis dahin Bericht zu erstatten nicht in der Lage ist, würde ich den 31. December 1898 als Termin stellen. Wir gewinnen dadurch etwas und andererseits ist denjenigen Leuten, die mit vieler Mühe die Petition zusammengestellt haben, viel Arbeit und Mühe erspart.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr College Dr. Mayreder!

**Gem.-Rath Dr. Mayreder:** Ich wollte nur kurz den Ausführungen des Herrn Gem.-Rathes Dr. Klotzberg gegenüberhalten, dass ich nicht weiß, woher er meint, dass wir die Absicht haben, die Friedhöfe mit Zinshäusern zu verbauen. Es ist ja richtig, dass die heutigen Straßenzüge, wie sie geführt sind, vermuthen lassen, dass früher die Absicht bestanden hat, diese Friedhöfe mit Zinshäusern zu verbauen und dass es uns schwer fallen und wohl nicht vollkommen gelingen wird, diesen verbauten Stadtplan wieder aufs gleiche zu bringen. Aber ich kann versichern, dass das Bestreben vorhanden ist, die Friedhöfe so viel als möglich für Gartenzwecke zu benützen. Wenn dies aber, wie es vor kurzem erst der Fall war, in Bezug auf die Durchführung einzelner Straßen nicht möglich war, oder wie dies beim Währinger Friedhofe in Bezug auf die Strecke von der ehemaligen Parkstraße auf die Nußdorferlinie nicht durchführbar sein wird, so wird nichts anderes erübrigen, als von der Absicht, diesen Grund für Gartenzwecke zu verwenden, Umgang zu nehmen und ihn dem Straßenzwecke zu widmen; aber es bestehe gewiß die Absicht bei der heutigen Gemeindeverwaltung, so viel als möglich für Gartenzwecke zu reservieren und eventuell die Grundstücke zu arrondieren und noch welche dazu zu kaufen. Wenn dann seinerzeit der Stadtrathsantrag vorliegen wird, der beabsichtigt, diese Friedhöfe zu arrondieren und für Gartenzwecke umzuwandeln, dann bitte ich Sie um Ihre Unterstützung, sowie Sie heute ja bereits Ihre Neigung kundgethan haben, dass Sie von der ursprünglichen Idee, diese Friedhöfe zu verbauen, Umgang nehmen.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr College Geyer hat das Wort.

**Gem.-Rath Geyer:** Was den Währinger Friedhof anbelangt, möchte ich bemerken, dass der Platz schon für eine Kirche bestimmt ist und nicht für Zinshäuser. Es wird dort eine Gruft angelegt, wo Gebeine, die auf dem Friedhofe gelegen sind, gesammelt werden. Die Monumente und Steine werden als Sockeln am Kirchenfaume angelegt. Da wird der Friedhof für ewige Zeiten gut aufbewahrt werden, aber Zinshäuser kommen nicht hin. Ich bin selbst im Währinger Kirchenbauvereine und weiß, dass der Platz schon bestimmt ist für eine Kirche. Es ist sehr nothwendig, dass der Platz bald frei wird, weil wir ohnehin schon drei Jahre lang aufgehalten worden sind; die Kirche stünde schon längst dort.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr Gem.-Rath Dr. Porzer hat das Wort.

**Gem.-Rath Dr. Porzer:** Ich stehe der Agitation vollkommen ferne, welche dahin gerichtet ist, durch eine Petition auf den Gemeinderath einzuwirken, dass die Friedhöfe auf unberechenbar lange Zeit fort belassen werden — auf 50 oder ich glaube gar auf 80 Jahre — wie der Herr Referent erwähnt hat. Nichtsdestoweniger glaube ich aber, dass der Antrag des Stadtrathes, die Friedhöfe noch ein Jahr zu belassen, sachlich vollkommen begründet ist, und zwar möchte ich das betonen, weil von dem Herrn Collegen Brauneiß gerade bezüglich des Schmelzer Friedhofes die sofortige Auflassung angeregt worden ist.

Wenn die Herren den Bericht des Stadtphysikates in die Hand genommen haben, welcher vor einiger Zeit zur Bertheilung gelangt ist — so werden Sie gefunden haben, dass die Bodenbeschaffenheit des Schmelzer Friedhofes die Eigenthümlichkeit hat, die Verwesung der Leichen geradezu zu verhindern, so dass — obwohl der Schmelzer Friedhof durch 13 oder 18 Jahre nicht mehr belegt worden ist, dennoch der Verwesungsprocess bei den dort beerdigten Leichen noch nicht vollzogen ist. Ich bitte also nur zu bedenken, wenn die vorzeitige Auflassung des Schmelzer Friedhofes durchgeführt würde, welche sanitären Folgen das für Wien nach sich ziehen könnte. Selbst wenn die Verbauung nicht in Aussicht genommen ist, sondern nur öffentliche Straßenzüge über diese Fläche hinweggehen würden, so könnte das von ganz unberechenbaren Folgen sein. Es ist daher nicht bloß eine Frage der Pietät, sondern es sind auch sanitäre Rücksichten, welche uns bestimmen müssen, wenigstens durch diese kurze Frist den Friedhof noch zu belassen. Was die beiden Währinger Friedhöfe betrifft, so wurde schon hervorgehoben, dass diese Plätze ganz entschieden für Kirchenbauten in Aussicht genommen sind, daher die sofortige Auflassung vielleicht einem geringeren Anstande unterliegen würde, aber ich glaube, dass die Zweckmäßigkeit dafür spricht, auch hier ein Jahr mindestens mit der Auflassung zu warten.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr College Schreiner!

**Gem.-Rath Schreiner:** Ich kann nicht begreifen, wie sich manche Herren für die sofortige Auflassung des Schmelzer Friedhofes erwärmen können. Die betreffenden Herren sollten doch bedenken, dass wir zum Beispiel den Judenfriedhof im IX. Bezirke haben, der besteht schon so lange, und es wird keine Auflassung beantragt. Warum müssen gerade die katholischen sofort aufgelassen werden? Der Friedhof draußen ist theilweise eine Parkanlage; aus dem XIV., XV. und auch aus dem VII. Bezirke gehen die Leute hinaus, um frische Luft zu schöpfen; so schön ist der Friedhof verwachsen, dass er theilweise ein Erholungsort ist. Natürlich zum Theile sind die Gräber nicht so schön gepflegt, wie dort, wo ein Friedhof noch belegt wird. Ich bin dafür, dass man den Leuten Zeit läßt, ihre Angehörigen exhumieren zu lassen, und ist erst dann der Friedhof in eine Gartenanlage umzuwandeln. Ich glaube also, wir sollten zustimmen, dass diese Frist auf ein Jahr erstreckt wird.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr College Schlechter!

**Gem.-Rath Schlechter:** Es ist gewiß sehr erfreulich, dass von den verschiedensten Seiten der Wunsch ausgesprochen wurde, dass es sich bei Auflassung der Friedhöfe nicht darum handeln kann, dass Zinshäuser hingestellt werden, dass eine Parcellierung, vielleicht eine Verbauung stattfindet.

Aber der vorliegende Antrag gibt dem Magistrate nur den Auftrag, über die Verwendung der Grundflächen Bericht zu erstatten.

Ich möchte mir nun erlauben, den Zusatz zu beantragen, daß wir wünschen, daß hiebei namentlich auf die Schaffung öffentlicher Gärten Rücksicht zu nehmen ist.

Das soll dem Magistrate eine Directive sein, und andererseits sind wir auch der Bevölkerung schuldig, daß wir sagen, was wir beabsichtigen. Ich erlaube mir daher zu beantragen, daß Punkt 2 so bleibt wie er ist, daß aber noch hinzukommt:

„wobei namentlich auf die Schaffung öffentlicher Gartenanlagen Rücksicht zu nehmen ist.“

Es ist ja kein Zweifel, daß die Agitation für die Beibehaltung der Friedhöfe eine gewisse Berechtigung hat. Man muß doch annehmen, daß ja so viel Geld ausgegeben wurde, daß die Leute durch Erlegung von bedeutenden Summen dort gewissermaßen Grundeigentümer geworden sind. Abgesehen davon, muß man aber doch auch das Gefühl der Pietät im Auge behalten. Ich glaube, es würde in der Bevölkerung den aller schlimmsten Eindruck machen, wenn durch den Beschluß, den wir heute fassen, der Glaube erweckt würde, es handle sich da lediglich um eine Ausschrottung der Friedhöfe, um eine Verwertung derselben, vielleicht um die städtischen Finanzen zu bessern. Benehmen Sie der Bevölkerung diesen Glauben, indem Sie meinen Antrag annehmen, der ja gut gemeint und gewiß nicht von einem parteitactischen Standpunkte gestellt, sondern ein Antrag ist, dessen Annahme der Gemeinderath, glaube ich, der Bevölkerung schuldig ist.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Zur Geschäftsordnung hat Colleague Schögl das Wort.

**Gem.-Rath Schlögl** (zur Geschäftsordnung): Ich beantrage Schluß der Debatte.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Es ist Schluß der Debatte beantragt; ich ersuche jene Herren, welche damit einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Schluß der Debatte ist angenommen. Das Wort haben noch Colleague Platter und der Herr Referent.

**Gem.-Rath Platter:** Ich muß mich ganz den Anschauungen des Collegen Brauneiß anschließen. Der Schmelzer Friedhof hindert den ganzen Verkehr, die Entwicklung der ganzen Umgebung. Es liegen dort, wie Colleague Brauneiß schon gesagt hat, Holzhaufen u. herum. Warum kommen die nicht weg? Man wartet eben solange, bis der Friedhof aufgelassen wird. Es kann sich die Märzstraße nicht entwickeln, es ist keine Verbindung zwischen Neulerchenfeld und Neufünfhaus vorhanden. Ich frage nun, warum hat man mit dem Friedhofe in Neulerchenfeld so schnell aufgeräumt? Der ist schnell weggeräumt worden. Es sind doch schon 23 Jahre, daß der Schmelzer Friedhof nicht mehr belegt werden darf, und man kann ja ein Bauverbot erlassen, daß der Platz nicht verbaut werden darf, aber Straßenzüge kann man doch durchführen, dadurch leidet die Pietät gar nicht. Ich bin mit dem Antrage einverstanden, daß noch ein Jahr gewartet werde, aber nicht länger.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr Referent zum Schlußworte.

**Referent:** Ich glaube, die Herren können mit voller Beruhigung die Anträge des Stadtrathes annehmen. Was den Antrag des Herrn Collegen Brauneiß betrifft, so bin ich überzeugt, daß demselben jedenfalls in den magistratischen Anordnungen und

Anträgen, die den Herren gewiß im Laufe des Jahres zu Gesicht kommen werden, Rechnung getragen werden wird. Bezüglich des alten Ortsfriedhofes in Währing besteht ein Kirchenbauverein, der eine Kirche hinbauen will und bezüglich des anderen Ortsfriedhofes beim Gaswerke in der Nähe von Döbling besteht die Absicht, eine Klosterkirche hinzubauen, und ich glaube, daß dieses Project gar nicht so unmöglich ist. Schließlich kommt die ganze Sache, wenn sie auch jetzt wieder im Magistrate berathen wird, wieder vor den Gemeinderath, wo wir uns dann entschließen können. Was Herr Colleague Dr. Porzer gesagt hat in Betreff der Leichenverweigerung auf dem Schmelzer Friedhofe, ist ganz richtig, bezieht sich aber nur auf einen ganz kleinen Theil desselben. Schließlich bitte ich also doch um die Annahme der Stadtraths-Anträge.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wir schreiten zur Abstimmung. Ich werde bei der Abstimmung so vorgehen, daß ich zuerst über den Antrag des Herrn Collegen Brauneiß die Abstimmung vornehme. Wird der Antrag Brauneiß angenommen, so ist selbstverständlich das Schicksal des Schmelzer Friedhofes entschieden, das heißt es werden sofort Straßen durchgeschlagen werden müssen. Bezüglich der übrigen Friedhöfe kann noch immer über die Anträge des Stadtrathes zur Abstimmung geschritten werden.

Wird der Antrag des Herrn Collegen Brauneiß abgelehnt, so kommt der erste Antrag des Stadtrathes zur Abstimmung, jedoch mit Weglassung des Termines 31. December 1897. Bezüglich dieses Termines werde ich erst den Antrag des Herrn Collegen Dr. Klobberg, welcher den Termin bis 31. December 1898 festsetzt, zur Abstimmung bringen, und wenn derselbe fällt, den Termin bis 31. December 1897.

Hienach werde ich zum Punkte 2 des Stadtraths-Antrages schreiten, dann den Zusatz-Antrag des Herrn Collegen Schlechter zu diesem Antrage zur Abstimmung bringen. Die Herren sind wohl mit diesem Vorschlage einverstanden. (Zustimmung.)

Ich ersuche nun diejenigen Herren, welche mit dem Antrage des Herrn Collegen Brauneiß einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Derselbe ist abgelehnt.

Diejenigen Herren, welche mit dem ersten Antrage des Stadtrathes, jedoch mit Weglassung des Termines, nämlich bis 31. December 1897, einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Diejenigen Herren, welche dafür sind, daß der Termin bis 31. December 1898 — das ist der Antrag des Herrn Collegen Dr. Klobberg — verlängert werde, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Es ist die Minorität, der Antrag ist abgelehnt.

Diejenigen Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrathes einverstanden sind, daß der Termin nur bis 31. December 1897 zu gelten habe, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Annommen.

Diejenigen Herren, welche mit dem Antrage 2 des Stadtrathes, vorbehaltlich der Abstimmung über den Zusatz-Antrag Schlechter, einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Annommen.

Diejenigen Herren, welche mit dem Zusatz-Antrage Schlechter, der dahin geht, daß beigelegt werde, „wobei namentlich auf Schaffung öffentlicher Gartenanlagen Rücksicht zu nehmen ist“, einverstanden

sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Dieser Antrag ist ebenfalls angenommen und die Sache ist erledigt.

**Beschluß:** 1. Der zur gänzlichen Auflassung rücksichtlich Abräumung des Pfarrfriedhofes im ehemaligen Gemeindegebiete in Währing, des Schmelzer Friedhofes und des Währinger allgemeinen Friedhofes festgesetzte Termin wird gleichmäßig bis 31. December 1897 erstreckt.

2. Der Magistrat wird beauftragt, rechtzeitig detaillierte Vorschläge über die Verwendung der freiwerdenden drei Friedhöfe zu erstatten, wobei namentlich auf Schaffung öffentlicher Gartenanlagen Rücksicht zu nehmen ist.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Ich bitte Herrn Kollegen Hörmann zum Referate.

**27. Referent Gem.-Rath Hörmann:** Ich habe die Ehre, zur Zahl 5983 zu referieren. Der Kindergartenverein im III. Bezirke bittet um Flüssigmachung der Subvention pro 1896. Dem Vereine wurde laut Gemeinderaths-Beschlusses vom 29. Mai 1894 für die Jahre 1894, 1895 und 1896 eine Subvention von je 500 fl. bewilligt. Nachdem für das Jahr 1896 die Subvention noch ausständig ist, bittet der Verein um Flüssigmachung dieser Subvention von 500 fl. Der Stadtrath hat sich dem angeschlossen und ersucht um Ihre Zustimmung.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtraths-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Angenommen.

**Beschluß:** Dem Kindergartenvereine im III. Bezirke wird eine Subvention von 500 fl. pro 1896 bewilligt.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Ich ersuche den Herrn Kollegen Sebastian Grünbeck zum Referate.

**28. Referent Gem.-Rath Sebastian Grünbeck:** Ich habe die Ehre zu referieren zur Zahl 6307, Beilage Nr. 61, und zwar bezüglich einer Niveauänderung in der Nesselbachgasse und dem Theile der Croicagasse bis zur Kahlenbergerstraße im XIX. Bezirke.

Ich bemerke, daß gegen diese Niveaubestimmung von Seite des General-Baulinienbureaus nichts eingewendet worden ist. Es handelt sich um eine Änderung rücksichtlich des bereits ministeriell genehmigten Niveaus. Ich werde die Änderungen nur in den Hauptpunkten bekanntgeben. Auf dem Pfarrhofplatze soll eine Abgrabung von circa 2 m erfolgen, und dieser wird dann ebenso wie die Croicagasse nahezu horizontal verlaufen; die Verbindung bis zur Kahlenbergerstraße wird mit einem Gefälle von 44:3 pro Mille gegen circa 88:00 pro Mille nach der ministeriellen Bestimmung verlaufen; ebenso bekommt die Nesselbachgasse ein Gefälle von 63 pro Mille gegen 72 pro Mille. Es ist das ein ungemein günstiges Niveau, und ich empfehle daher den Antrag des Stadtrathes zur Annahme.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht jemand das Wort. (Niemand meldet sich.) Wenn nicht, so bitte ich jene Herren, welche dem Antrage zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Die seinerzeit vom k. k. Ministerium des Innern genehmigten, im Plane nicht unterstrichenen Niveaux für die Nesselbachgasse, den Pfarrplatz und die Croicagasse im XIX. Bezirke sind nach den im Plane unterstrichenen Niveaucoten abzuändern.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr Gem.-Rath Schreiner zum Referate.

**29. Referent Gem.-Rath Schreiner:** Zur Zahl 6232. Es betrifft dies das Ansuchen des Kirchenmusikvereines zur heiligen Maria vom Siege, d. i. der Pfarrkirche im XV. Bezirke, um eine Subvention.

Der Verein hat um eine Subvention angefragt; der Stadtrath hat sich dem Ansuchen angeschlossen und beantragt, 60 fl. zu bewilligen mit dem Zusatz: „ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit“. Ich bitte um die Annahme.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr College Dr. Kraft!

**Gem.-Rath Dr. Kraft:** Meine Herren! Wenn ich auch keine Aussicht auf Erfolg habe, in dieser Versammlung über solche Dinge zu reden, so kann ich doch nicht umhin, mich meines Principes halber gegen eine derartige Bewilligung einer Subvention zu verwahren. Wenn schon der Zusatz des Stadtraths-Beschlusses heißt: „ohne Anerkennung einer rechtlichen Verbindlichkeit“, so möchte ich sagen, auch ohne ideelle Verpflichtung ist dieser Antrag gestellt; denn wie ich aus den kurzen Andeutungen des Herrn Referenten entnommen habe, handelt es sich zwar um einen sehr löblichen Verein, der sich die Pflege der Kirchenmusik angelegen sein läßt. Dieser Zweck ist zweifellos sehr löblich und verdienstvoll, aber es handelt sich bei einer Subvention durch die Gemeinde in erster Linie immer darum, ob ein öffentliches Interesse vorliegt oder nicht.

Mit demselben Rechte wie dieser Kirchenmusikverein an uns herantritt, könnte auch ein privater Musikverein oder ein Gesangverein an uns herantreten. Wenn wir in dieser Hinsicht nicht einmal ein gewisses Princip annehmen, so sind wir vor Behelligungen mit derartigen Ansuchen nie gesichert. Ich möchte daher, wenn ich auch mit meinem Antrage durchfallen sollte, nochmals bitten, für derartige Zwecke eine Subvention nicht zu gewähren, und stelle daher den Antrag auf Abweisung.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Es ist niemand mehr zum Worte gemeldet. Der Herr Referent hat das Schlusswort.

**Referent (zum Schlussworte):** Ich kann nur bedauern, daß gerade von dieser Seite (links) gegen diesen Stadtraths-Antrag gesprochen wird. Ich bitte um die Annahme des Stadtraths-Antrages. (Heiterkeit.)

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Jene Herren, welche mit dem Stadtraths-Antrage einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Dem Kirchenmusikvereine zur heil. Maria vom Siege in Fünfhaus wird eine Subvention von 60 fl. pro 1896 ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit hiezu bewilligt.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr College Tomola zum Referate.

**30. Referent Gem.-Rath Tomola:** Meine Herren! Ich habe die Ehre, zu referieren zur Zahl 6469. Gemäß Entschließung des l. f. Commissärs vom 5. Februar 1896 wurden die Schuldienerentlohnungen an sämtlichen Schulen Wiens gleichmäßig festgesetzt. Es hat sich nun bei Durchblick der gesammten Schulen gezeigt, daß unter den Wiener Schulen einige sind, welche einen so geringen Umfang haben, daß es nicht thunlich erscheint, und zwar aus Billigkeitsrücksichten, die vom l. f. Commissär festgesetzten Entlohnungen auch für diese Schulen flüssig zu machen. Infolge dessen hat die Buchhaltung ein Elaborat ausgearbeitet und ersucht,



es möge für die im vorliegenden Antrage namhaft gemachten Schulen ein anderer Modus der Entlohnung platzgreifen. Die Schuldiener dieser Schulen wurden protokollarisch einvernommen und sämtliche haben sich damit einverstanden erklärt, daß ihre Bezüge in der bis jetzt üblichen Weise weiter bezahlt werden. Zunächst handelt es sich um die Schule VI., Theobaldgasse 4. Dieselbe enthält bloß fünf Lehrzimmer und es ist klar, daß der Schuldiener für die Rein- und Zustandhaltung der fünf Lehrzimmer nicht denselben Lohn beanspruchen kann, wie einer, der für die Reinigung von 12 und noch mehr Lehrzimmern zu sorgen hat. Es wird für diese Schule ein Jahreslohn von 360 fl. nebst 72 fl. Reinigungsgeld, zusammen also ein Betrag von 432 fl. beantragt.

Punkt 2 befaßt sich mit der Schule im XIII. Bezirke, Painerstraße 291. Diese Schule ist bloß eine Filiale; sie besteht aus 4 Lehrzimmern, und es wird auch hier der Antrag gestellt, dem Schuldiener einen Taglohn von 1 fl. 20 kr., ein Reinigungspauschale von 52 fl. und ein Ofenheizpauschale von 32 fl., zusammen also den Betrag von jährlich 522 fl. zu bewilligen. Im XVIII. Bezirke, Neustift am Walde, besteht das Schulgebäude bloß aus 3 Lehrzimmern; deswegen werden auch dort die hier namhaft gemachten Beträge ausgesetzt, ebenso für die Schule im XVIII. Bezirke Pögleinsdorf und im XIX. Bezirke Kahlenbergerdorf. Ich bitte, dem vorliegenden Antrage Ihre Genehmigung zu ertheilen.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht jemand das Wort? (Nach einer Pause:) Wenn nicht, so schreite ich zur Abstimmung. (Niemand meldet sich.) Diejenigen Herren, welche mit den Stadtraths-Anträgen einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** 1. Bis auf weiteres wird für die Knaben-Volksschule VI., Theobaldgasse 4, der Schuldienerlohn mit 360 fl. und die Hausbesorgerbestallung mit 72 fl., zusammen ein Betrag von jährlich 432 fl. festgesetzt; eine separate Entlohnung für die großen Reinigungsarbeiten ist jedoch nicht zu bezahlen.

2. Bis auf weiteres wird als Entlohnung für den Schuldiener an der Schule XIII., Painerstraße 291, der Taglohn des Schuldieners mit 1 fl. 20 kr., das Reinigungspauschale mit 52 fl. und das Ofenheizpauschale mit 32 fl., zusammen ein Betrag von jährlich 522 fl., an der Schule XVIII., Eyblergasse 4, das Reinigungspauschale mit 240 fl. und das Ofenheizpauschale mit 30 fl., zusammen ein Betrag von jährlich 270 fl., an der Schule XVIII., Pögleinsdorferstraße 105, das Reinigungspauschale mit 180 fl. und das Ofenheizpauschale mit 30 fl., zusammen ein Betrag von jährlich 210 fl., und an der Schule XIX., Kahlenbergerdorf, das Reinigungspauschale mit 80 fl. und das Ofenheizpauschale mit 16 fl., zusammen ein Betrag von jährlich 96 fl. festgesetzt.

3. An den sämtlichen genannten Schulen ist somit ab 16. September 1896 kein provisorischer Schuldiener (Schuldienerin) im Sinne der genehmigten neuen Normen (I 1) zu bestellen.

4. Den an diesen Schulen bestellten Dienern (Hausbesorgern) ist bis auf weiteres die bisherige Entlohnung für das Verkleinern des Holzes zu belassen.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr College Graba zum Referate.

**31. Referent Gem.-Rath Graba (B. 6138):** Ich habe die Ehre zu referieren über die Bestellung eines Aufsehers zur Überwachung der Kabellegung und die Führung von Kabelbüchern. Es dürfte den Herren bekannt sein, daß wir Verträge mit drei Electricitäts-Gesellschaften haben, nach welchen es der Gemeinde freisteht, zu einer bestimmten Zeit und unter bestimmten Bedingungen die Werke seinerzeit zu übernehmen. Nun ist es von Wichtigkeit, daß die Schätzungen und die Übernahme seinerzeit dadurch erleichtert werden, daß die Gemeinde sich einen Generalkabelnetzplan und auch Kabelbücher herstellt, die derselben als Substrat der der seinerzeitigen Schätzungen gelten sollen. Nun hat schon im Jahre 1894 das Bauamt eine Arbeitskraft verlangt, welche sich mit der Anlage dieser Kabelbücher zu befassen hätte. Diese sind derzeit bis 1895 fertiggestellt und 208 Kilometer Hauptleitungen und 135.987 Kilometer Hausanschlüsse verzeichnet worden, während das k. k. Telephonnetz 220 Kilometer Kabellängen in 47 Straßen aufweist. Die Original-Anlagen für diese Bücher sind uns von verschiedenen Electricitäts-Gesellschaften zur Verfügung gestellt worden.

Von nun ab sollen diese Kabellegungen erstens überwacht und zweitens die Länge der gelegten Kabel in den Straßen nachgemessen werden, weil vorläufig erst eine Gesellschaft für die Straßenlänge einen Bestandzins zu bezahlen hat. Zur Durchführung dieser Angelegenheit soll an Stelle des bisherigen mit 1 fl. 50 kr. besoldeten Diurnisten ein provisorisch angestellter Kabelaufseher treten. Der Stadtrath erlaubt sich, folgenden Antrag zu stellen (liest):

„Systemisierung der Stelle eines vorläufig provisorisch gegen beiderseitige vierwöchentliche Kündigung anzustellenden Kabellegungsaufsehers mit einem Taggelde von 2 fl. und einer Entlohnung von 2 fl. 50 kr. für die ganze und 1 fl. 50 kr. für die halbe Nacht, ferner Auffassung der Stelle eines der elektrotechnischen Abtheilung des Stadtbauamtes als Schreibkraft zugewiesenen Diurnisten.“

Ich bemerke noch, daß es sich um eine Entlohnung bei Nacht deshalb handelt, weil die Kabel in den Straßen meist bei Nacht gelegt werden müssen.

Ich bitte um die Annahme des Antrages.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Wenn dies nicht der Fall ist, so erjuche ich jene Herren, welche dem Antrage des Stadtrathes zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist **angenommen.**

**Beschluß:** Systemisierung der Stelle eines vorläufig provisorisch gegen beiderseitige vierwöchentliche Kündigung anzustellenden Kabellegungsaufsehers mit einem Taggelde von 2 fl. und einer Entlohnung von 2 fl. 50 kr. für die ganze und 1 fl. 50 kr. für die halbe Nacht, ferner Auffassung der Stelle eines der elektrotechnischen Abtheilung des Stadtbauamtes als Schreibkraft zugewiesenen Diurnisten.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Herr College Gräf!

**32. Gem.-Rath Gräf:** Zahl 6681. Es handelt sich hier um ein Gesuch um Stundung der fälligen Kaufschillingrate für ein unter dem 19. Juni d. J. verkauft Grundstück. Die Käufer dieses Grundstückes haben angesucht, den Kaufschilling bis zum 25. d. M. zu stunden, und stelle ich den Antrag auf die ange-

suchte Gewährung gegen fünfprocentige Verzinsung des Kaufschillingsrestes. Ich bemerke noch, daß heute der Kaufschillingsrest bei der Hauptcassa erlegt worden ist. (Heiterkeit.) Ich bitte um Genehmigung.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Da dies nicht der Fall ist, ersuche ich jene Herren, welche dafür sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Dem Ansuchen um Stundung des am 3. Juli 1896 fällig gewordenen Kaufschillings per 900 fl. für die zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 19. Juni 1896, 3. 4544, verkaufte Theilfläche der Cat.-Parc. 1724 Ottakring bis 25. August 1896 gegen fünfprocentige Verzinsung wird Folge gegeben.

**Vice-Bürgermeister Dr. Lueger:** Die öffentliche Sitzung ist geschlossen, es findet eine vertrauliche Sitzung statt. (Schluß der öffentlichen Sitzung 7 Uhr abends.)

### Beschluß-Protokoll

der vertraulichen Sitzung des Gemeinderathes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom 25. August 1896.

Vorsitz: **Vice-Bürgermeister Dr. Lueger.**

**1. (5751.) Gem.-Rath Graba** beantragt, der Mahnbotsenwitwe Anna Horak für ihre Kinder Victoria und Paul eine Gnadengabe von je 30 fl. jährlich vom 1. April 1896, und zwar dem ersten Kinde bis 9. September 1898 und dem letzteren auf drei Jahre, eventuell bis zu einer früher eintretenden anderen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

**2. (5869.) Derselbe** beantragt, der Wasserleitungsaufsichterswitwe Anna Seidel eine Gnadengabe von jährlich 150 fl. auf die Dauer des Witwenstandes, eventuell bis zu einer anderweitigen Versorgung und deren beiden Kindern eine Gnadengabe von je 36 fl. bis zum vollendeten 14. Lebensjahre, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung, und zwar vom 1. Februar 1896 zu bewilligen. (Angenommen.)

**3. (6088.) Derselbe** beantragt, dem Schuldiener Christian Pollak bei Bemessung der Pension seine Militärdienstzeit vom 20. April 1857 bis Mai 1862 gnadenweise in Anrechnung zu bringen. (Angenommen.)

**4. (5769.) Derselbe** beantragt, der Mittelschulprofessorin Caroline Stark den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 400 fl. vom 16. Jänner 1897 auf weitere fünf Jahre, eventuell bis zum Tage der Wiederverehelichung oder der Erlangung einer anderweitigen Versorgung, aus den eigenen Geldern der Gemeinde zu bewilligen. (Angenommen.)

**5. (5980.) Derselbe** beantragt, einem pensionierten städtischen Beamten eine Krankheitsaushilfe im Betrage von 150 fl. als absolut letzte Aushilfe zu gewähren. (Angenommen.)

**6. (6506.) Derselbe** beantragt, der städtischen Gärtnersgattin Marie Paßker vom 1. September 1896 auf ein Jahr, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung eine Gnadengabe von jährlich 240 fl. zu gewähren. (Angenommen.)

**7. (6504.) Derselbe** beantragt, der Rathhausportierswaise Ida Pompejus eine Gnadengabe von jährlich 60 fl. auf drei Jahre, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung zu gewähren. (Angenommen.)

**8. (5240.) Gem.-Rath Hörmann** beantragt die Verleihung der goldenen Salvator-Medaille an Adam Melcinschek. (Angenommen.)

**9. (6118.) Gem.-Rath Dr. Arenn** referiert über das Ansuchen der städtischen Arzterswitwe Marie Brecher um Gewährung einer Gnadengabe. Es wird beschloffen, derselben eine Gnadengabe von jährlich 240 fl. auf drei Jahre, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung zu gewähren. (Angenommen.)

**10. (6213.) Gem.-Rath Tomola** beantragt, der Lehrerswitwe Anna Simoner eine Gnadengabe von jährlich 200 fl. aus den eigenen Geldern, vom 16. August 1896 auf weitere drei Jahre, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

**11. (6705.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** beantragt die Verleihung der goldenen Salvator-Medaille an Josef Sonner. (Angenommen.)

**12. (6361, 6584.) Derselbe** beantragt, den zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 19. August 1896 ernannten, beziehungsweise beförderten Dienern den Gehalt und das Quartiergeld gnaden- und ausnahmsweise vom 1. August 1896 an anzuweisen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

## Stadtrath.

### Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 1. September 1896.

Mittwoch, den 2. September 1896.

Donnerstag, den 3. September 1896.

Freitag, den 4. September 1896.

## Allgemeine Nachrichten.

### Approvisionnement-Angelegenheiten.

#### Vorstenviehmarkt vom 24. und 27. August 1896.

##### 1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine (Fleischschweine) . . . . 4059 Stück

Fettschweine . . . . . 4547 "

Summa . 8606 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche . 224 Stück.

##### Angekauft wurden:

für Wien . . . . . 8147 Stück

für das Land . . . . . — "

unverkauft geblieben . . . . 459 "

##### 2. Preisbewegung:

(per 1 Kg. Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine) . . von 34 bis 44 (—) fr.

Fettschweine . . . . . " 40 " 46 (—) "

Der Geschäftsverkehr war auf dem Dienstagmarkte infolge des bedeutend vermehrten Auftriebes flau und sind die Preise für Jung- und Fettschweine um 1 kr. per Kilogramm gegen den Dienstagmarkt der Vorwoche gefallen.

Auf dem Donnerstag-Nachmarkte sind bei schwachem Geschäftsverkehre die Preise für Jung- wie Fettschweine gegen den dieswöchentlichen Dienstagmarkt unverändert blieben.

\* \* \*

**Pferdemarkt vom 25. August 1896.**

Zum Verkaufe wurden gebracht: 283 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 140—370 fl. per Stück  
 „ Schlachtpferde . . . . . 30—70 „ „ „

Der Markt war flau.

\* \* \*

**Stechviehmarkt vom 27. August 1896.**

**1. Antrieb, bezw. Zufuhr:**

Kälber ausgeweidet 1041, Kälber lebend 1789, Lämmer ausgeweidet 12, Lämmer lebend 9, Schafe ausgeweidet 391, Schafe lebend 3211, Schweine ausgeweidet 772.

**2. Preisbewegung:**

Kälber ausgeweidet . . . per 1 kg von 28 bis 52 (54—60) fr.  
 Kälber lebend . . . . . „ „ „ 26 „ 42 (44—54) „  
 Schweine ausgeweidet . . . „ „ „ 38 „ 52 (53—56) „  
 Lämmer ausgeweidet . . . per Paar von 5 bis 11 (—) fl.  
 Lämmer lebend . . . . . „ „ „ 8 „ — (—) „  
 Schafe ausgeweidet . . . „ 1 kg von 32 „ 44 (—) fr.  
 Schafe lebend . . . . . „ Paar „ 12·10 „ 22·10 (—) fl.  
 Schafe lebend . . . . . per 1 kg von 27 bis 36 fr.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 174 Stück Kälber weniger zugeführt. Bei ziemlich flauer Kauflust konnten sich die Preise der Kälber in Prima- und Mittelware nur schwer behaupten, während mindere Sorten um 1 bis 2 kr. per Kilogramm zurückgegangen sind.

Auf dem Schafmarkte wurden um 2700 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Die Kauflust war infolge des geringeren Auftriebes lebhafter und sind die Preise um 1/2 bis 1 fl. per Paar gestiegen.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 27. August 1896 354 Stück Mast- und Weide- und 558 Stück Weinvieh aufgetrieben.

**Bericht des Marktantes**

über die im Monate Juli 1896 bei der Einfuhr nach Wien beschauten Thiere und Fleischwaren, die vorgenommenen Schlachtungen und die in Ausübung der Markt-, Sanitäts- und Veterinärpolizei von den Beamten des Marktcommissariates und der Veterinärabtheilung vorgenommenen Confiscationen nachstehender Artikel:

Bei der Einfuhr wurden beschaut:

23.130 Rinder, 12.953 ausgeweidete und 7298 lebende Kälber, 1132 ausgeweidete und 7177 lebende Schafe, Ziegen, Lämmer und Kige, 5550 ausgeweidete und 3837 lebende Schweine, 21 Spanferkel, 1.084.801 kg Rindfleisch, 118.449 kg Kalbfleisch, 11.457 kg Schafffleisch und 189.165 kg Schweinefleisch.

Bei der Schlachtung wurden beschaut:

21.296 Rinder, 7197 Kälber, 841 Schafe, Ziegen, Lämmer und Kige, 40.687 Schweine, 1655 Pferde und 4 Esel.

Confisciert wurden:

Nach Stücken: 31 Rinder, 42 Kälber, 1 Schaf, 562 Schweine, 4 Pferde, 1 Hirsch, 1 Kaninchen, 254 Föten, 67 Federwild, 227 diverses Hausgeflügel, 153 Würste und Würstwaren, 2 Gänsejunges, 8 Mägen und Gedärme, 2032 Lebern und Lungen, 58 Milze, Nieren und Herzen, 2 Hirne, 2 Euter, 2 Kiefer, 10 Füße, 1 1/2 Kopf, 125 geräucherte, gesalzene und marinirte Fische, 25 Fischconserven, 4 Vögel in der Schonzeit, 6718 Krebse, 94 Käse, 2574 Eier, 2698 Südfrüchte, 1 Cocosnuß, 7 Gläser Dunstobst, 5468 Grünwaren, 86 Salz- und Essiggurken, 70 Gebäck, 36 Zuckerbäckwaren, 20 Flaschen Bier, 2 Flaschen Spirituosen, 16 Flaschen Mineralwässer, 1500 Weinlaub mit Kupfervitriol besprengt, 53 Balsam, 110 Brausepulver, 574 Feuerwerkskörper, 28 dünnwandige Liqueurfläschchen, 8 nicht verzinnete Geschäftstütenstiften, 83 Wagen, Maße und Gewichte, 4 Milchsprudler und 30 Celluloid-Spielbälle.

Nach Kilogramm: 3071·97 Rindfleisch, 10.924·85 Kalbfleisch, 9477 Schafffleisch, 798·75 Schweinefleisch, 507·20 Seldfleisch, 20 Pferdefleisch, 114 Wildbret, 203·45 Würste und Würstwaren, 27·75 Salami, 7 Gansfleisch, 12·25 Lebern und Lungen, 270 Hirn, 49 Zuwagstheile, 73 diverse Organtheile, 185·75 Fische, 33 Krebse, 4·5 Topfen, 18·45 Käse, 13·79 Butter, 1·20 Schweinschmalz, 1·15 Speck, 59, Grieben, 10.261·15 Obst, 10 gedörrte Pflaumen, 20·85 Hülsenfrüchte, 7907·25 Grünwaren, 110·50 Paradiesäpfel, 1835 Erdäpfel, 1827·50 Schwämme, 31 Salz- und Essiggurken, 57·50 Sauertraut, 15 Mehl, 7·5 Grieß, 5·5 Gebäck, 2 Mohn, 41 Preßhefe, 157·20 Zuckerbäckwaren, 2·50 Canditen, 39 Medicinalkräuter, 11 Weinlaub mit Kupfervitriol besprengt, 2 Maculaturpapier, 1 Bleischrot.

Nach Litern: 234 Milch, 9·50 Hülsenfrüchte, 2 Gerste, 118·85 Bier und 3·5 Obstwein.

\* \* \*

**Gestattung der Zufuhr von lebenden Mastschweinen ungarischer und croatisch-slavonischer Provenienz nach Reichenau (Station Payerbach) im politischen Bezirke Neunkirchen.**

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 13. August 1896, Z. 76377 (M.-Z. 143019/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Im Grunde des Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1895, Z. 18370, findet die Statthalterei im Nachhange zu Punkt 2, lit c der mit der Kundmachung vom 8. Juli 1895, Z. 65444, ergänzten hierämtlichen Kundmachung vom 5. Juli 1895, Z. 63643, beziehungsweise zur Kundmachung vom 9. Juli 1895, Z. 65632, als Eisenbahnstation, in welche Transporte der dort charakterisirten Mastschweine ungarischer-croatisch-slavonischer Provenienz dirigiert werden können, bis auf weiteres auch die Station Payerbach, beziehungsweise die Gemeinde Reichenau zu bestimmen und anzuordnen, dass hinsichtlich der Einfuhr und veterinärpolizeilichen Behandlung der Schweine obgedachter Provenienz die Bestimmungen der hierämtlichen Kundmachung vom 15. Juli 1896, Z. 67587, betreffend die Zufuhren von derlei Schweinen nach Aspang in analoger Weise auch in Reichenau (Payerbach) durchzuführen sind.

Es haben demnach diesfalls folgende Bestimmungen Geltung:

1. Die Ausfuhr von lebenden Schweinen überhaupt aus dem ganzen Gemeindegebiete von Reichenau ist bis auf weiteres gänzlich untersagt.

2. Die Beschau der für Reichenau in Payerbach einlangenden Schlachtschweine ungarischer-croatisch-slavonischer Provenienz hat der diplomirte Thierarzt Friedrich Schick in Reichenau und in seiner Verhinderung ein seitens der Gemeindevorsteherung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen zu requirirender Stellvertreter vorzunehmen.

Der betreffende Thierarzt hat jedesmal sofort eine Configuration der beschauten Thiere, in welcher insbesondere die Stückzahl derselben und der Name und Wohnort des Empfängers anzugeben sind, in duplo auszufertigen, hievon das eine Pare dem Gemeindevorsteher in Reichenau zu übergeben und das andere behufs Controle der Schlachtungen zu verwenden.

3. Von der Bahn sind die Schweine auf entsprechend construirten Wägen mittels Pferdebespannung directe und nur nach solchen Schlachtfstätten im Gemeindegebiete von Reichenau abzuführen, welche vermöge ihrer Einrichtung und Situation in sanitäts- und veterinärpolizeilicher Beziehung von der k. k. Bezirkshauptmannschaft als hiefür geeignet bezeichnet werden.

4. Die Vieh- und Fleischschau dieser Schweine hat ebenfalls durch den obgenannten Thierarzt, beziehungsweise den zu requirirenden Stellvertreter zu geschehen, und es müssen hiebei insbesondere die Bestimmungen der Verordnungen vom 26. September 1886, Z. 48191, n.-ö. L.-G.-Bl. Nr. 49, und vom 9. Juni 1895, Nr. 79, strengstens gehandhabt werden. Diesem Beschauthierarzte obliegt es auch, darüber zu wachen, daß sämtliche Schweine in den betreffenden Schlachtfstätten innerhalb des vorgeschriebenen Termines zur Schlachtung gelangen, und er hat sofort nach dem Ablaufe desselben unter Vorlage der betreffenden Configuration dem Gemeindevorsteher über den Vollzug oder die Unterlassung der Schlachtung die Anzeige zu erstatten.

5. Alle innerhalb von drei Tagen nach dem Einlangen der Schlachtung nicht unterzogenen Schweine hat der Gemeindevorsteher auf Rechnung und Gefahr des Besitzers sofort schlachten, entsprechend verwerten zu lassen und den Erlös nach Abzug der erwachsenen Auslagen dem Besitzer einzuhändigen.

Einem solchen Schweinebesitzer, gegen dem unter einem die Strafanzeige bei Gericht wegen Nichtbeachtung der Bestimmungen dieser Kundmachung zu erstatten ist, ist gleichzeitig der weitere Bezug von Schweinen der gedachten Provenienz auf die Dauer von 14 Tagen, von dem dem Ablaufe des nicht eingehaltenen Schlachtungstermines folgenden Tage an, verboten.

6. Der Gemeindevorsteher hat am Schlusse jeder Woche der k. k. Bezirkshauptmannschaft unter Vorlage sowohl der beim Einlangen, als nach vollzogener Schlachtung der Schweine vom Beschauthierarzte erhaltenen Configurationen über die Provenienz und Stückzahl der eingelangten Schweine, über die Zeit des Einlangens und der vollzogenen Schlachtung der Thiere, sowie über den Beschaubefund und die etwa getroffenen Verfügungen zu berichten.

7. Vorbehaltlich der Controle durch ein hieramtliches Veterinärorgan hat auch die k. k. Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen die Verpflichtung von der genauesten Beachtung obiger Anordnungen durch periodisch vorzunehmende Revisionen sich die Überzeugung zu verschaffen, hiebei wahrgenommene Unregelmäßigkeiten zu beamtshandeln und hierüber zu berichten. Ebenso obliegt es ihr, die

von dem Gemeindevorsteher eingesendeten Schlachtungsberichte sammt Configurationen sofort der Statthalterei vorzulegen.

Diese Kundmachung tritt am 15. August 1896 in Wirksamkeit und werden Übertretungen derselben nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 24. Mai 1882, N.-G.-Bl. Nr. 51, bestraft, wobei auch die Vorschriften des § 46 Thierseuchengesetzes und der dazu erlassenen Durchführungsverordnung, N.-G.-Bl. Nr. 35 und 36 ex 1880, Anwendung finden.

## Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 24. August bis 27. August 1896:

#### Für Neubauten:

- II. Bezirk: Haus, Spaungasse, Burghardtgaſſe, Einl.-Z. 4415, von Adolf Weiß, Wasnergasse 17, Bauführer A. Schmid (6441).  
 V. Bezirk: Haus, Embelgasse 33, von Eduard Rössner, Baumeister (6451).  
 " " Haus, Embelgasse 31, Siebenbrunnengasse 56, von Eduard Rössner, Baumeister (6452).  
 IX. Bezirk: Haus, Rögergasse, Ecke der Schulz-Straßnitzlygasse, Einl.-Z. 1636, von Isidor Frommer, Schlagergasse 9, Bauführer ? (6405).  
 XIII. Bezirk: Wohnhaus, Speising, Schillingergasse, Parc. 454/2, von Leop. und Anna Wendl, Bauführer Gabriel Kröpfel, Stadtbaumeister (27123).  
 XVII. Bezirk: Ebenerdiges Wohnhaus, Hernals, Ecke der Pezzl- und Nottkanschygasse, von A. Herzog & Söhne, XVI., Ottakringerstraße 80, Bauführer Anton Brunner, Maurermeister (30051).  
 " " Wohnhaus, Hernals, Ecke der Ladner- und Blumengasse, von Joachim Frommer, IX., Lustandlgasse 4, Bauführer ? (30093).  
 XVIII. Bezirk: Ebenerdiges Haus, Währing, Gersthoferstraße 70, von Joh. Hattay, Bauführer derselbe (27411).  
 " " Einstöckiges Wohnhaus, Gersthofer, Wallrißstraße, von Paul Oberst (27418).  
 " " Schulbau, Währing, Schopenhauerstraße, von der Commune Wien, Bauführer G. Löwitsch (27465).  
 " " Hochparterre-Wohnhaus, Gersthofer, Wallrißstraße, Einl.-Z. 844, von Marie Niederle, Bauführer Paul Oberst (27871).  
 XIX. Bezirk: Wohnhaus, Döbling, Cobenzlgasse 76, von Katharina Schöll, ebenda, Bauführer Johann Freytag (17324).

#### Für Umbauten:

- XIII. Bezirk: Wohnhaus, Hietzing, Trauttmansdorffgasse 27, von Johann und Karoline Adamek, Bauführer H. Staud, Stadtbaumeister (26916).

#### Für Zubauten:

- VII. Bezirk: Hoftract, Lindengasse 8, von Reinold Baeger, Liniengasse 17, Bauführer A. Sallatmeyer (6450).  
 XIII. Bezirk: Seitentract, Baumgarten, Baumgartenerstraße 35, von Franz Schwarzhappel, Bauführer Franz Höfer, Maurermeister (26373).  
 " " Stall und Remise, Lainz, Biraghygasse 15, von Michael Gam, Bauführer J. Hecht, Maurermeister (26543).  
 XVIII. Bezirk: Zubau eines Wohntractes, Gersthofer, Scheibstraße 50, von Hugo Carmine, Bauführer Friedrich Ertler & A. Zimmermann (27466).  
 " " Zubau einer Küche und eines Abortes, Währing, Sternwartestraße 59, von Johann Stouy, Bauführer Karl Ritter (27874).  
 XIX. Bezirk: Dampffessel, Döbling, Grinzingerstraße 95, von der Elektrischen Glühlampenfabrik Watt, ebenda, Bauführer Karl Watt, Bauführer Karl Höfler jun. (17128).

#### Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Zesinkagasse 14, von Karl Frick, Maurermeister (6409).  
 II. Bezirk: Haidgasse 12, von Josef Kalas, Maurermeister (6397).  
 " " Jägerstraße 21, von E. Rippel, Bauführer F. Herzberg (6426).  
 III. Bezirk: Untere Biaductgasse 17, von L. Waldmann, Maurermeister (6381).

- IV. Bezirk: Wienstraße 35, von Rudolf Anzinger, Bauführer Kamenicky (6440).
- V. Bezirk: Arbeitergasse 25, von Johann Knobel, Arbeitergasse 25, Bauführer E. Schäß (6380).
- VI. Bezirk: Liniengasse 39, von Josef Schaab, Bauführer M. Drazemayer (6377).
- " " Burggasse 10, von H. Reißer, Bauführer Joh. Chalusch (6445).
- " " Burggasse 6/8, von Johanna v. Winterhalder, Bauführer Joh. Chalusch (6446).
- VIII. Bezirk: Kochgasse 29, von Thomas Kazda, Maurermeister (6410).
- " " Florianigasse 37, von Thomas Kazda, Maurermeister (6420).
- X. Bezirk: Keplerplatz 3, von Siegmund Eibuschitz, Bauführer W. Laitl (37417).
- " " Buchengasse 46, von Ferdinand Schirocki, Bauführer Lorenz Wetsch (37238).
- " " Simmeringerstraße 187, von B. Egger & Comp., Bauführer Henneberg (37573).
- XVII. Bezirk: Dornbach, Sandleitenstraße, C.-Nr. 376, von Joh. Kamleitner, Bauführer Joh. Kiehmayer, Stadtbaumeister (30005).
- XVIII. Bezirk: Währing, Gentsgasse 75, von Rudolf Argauer, Bauführer Johann Hatten (27413).
- " " Pöstleinsdorf, Julienststraße 36, von J. Kreuzinger, Bauführer ? (27504).
- " " Währing, Anaplastus Grüngasse 4, von David Wagner, Bauführer Leopold Scherer (27873).
- " " Währing, Schopenhauerstraße 45, von Dr. Eugen und Emil Wagner, Bauführer Ignaz Graf (28006).
- XIX. Bezirk: Döbling, Bockgasse 12, von Eduard Lorbeer, ebenda, Bauführer Karl Höllert jun. (17218).

#### Für diverse (geringere) Bauten:

- II. Bezirk: Schupfe, Dresdnerstraße 113, von Cornelius Kabath, Bauführer M. Neubauer (6393).
- III. Bezirk: Wasserlauf, Reissnerstraße 42, von Geza Schönberg, Bauführer F. Roth (6443).
- V. Bezirk: Dachstuhlanswechslung, Heinegasse 32, von Gustav Czermak, Straußengasse 15, Bauführer H. Reiter (6375).
- " " Kleinfestlaufstellung, Schallergasse 44, von Albert Rotter, Bachergasse 5, Bauführer ? (6414).
- VII. Bezirk: Feuermauer-Reconstruction, Spittelberggasse 26, von Franz Obermayer, Maurermeister (6408).
- XIII. Bezirk: Penzing, Ameisgasse 7, von Karl Birnöder, Bauführer Karl Ziegelwanger, Stadtbaumeister (27124).
- XVII. Bezirk: Pferdefall, Hernals, Römberggasse 75, von Ferdinand Weese, ebenda, Bauführer Jos. Schimek, Maurermeister (30012).
- " " Dampfschornstein, Hernals, Hauptstraße 111, von Em. Winter, Bauführer Ludwig Guisenbauer (30245).
- XIX. Bezirk: Waschlüde, Döbling, Heiligenstädterstraße 139, von Eduard Hauser, IX., Spitalgasse, Bauführer Franz Mayer (17133).
- " " Waschlüde, Döbling, Grinzingerstraße 79, von Eduard Hauser, IX., Spitalgasse, Bauführer Franz Mayer (17131).
- " " Abort, Döbling, Kobenzgasse, Grinzinger Steinbruch, von Eduard Hauser, IX., Spitalgasse, Bauführer Franz Mayer (17132).
- " " Niegelwandblüte, Kahlenbergdorf, Parc. 248, 249, von Heinrich Knoblich, II., Rucppgasse 20, Bauführer Friedr. Bayer (17108).
- " " Schupfen, Döbling, Grinzingerstraße 95, von der Elektrischen Glühlampenfabrik „Watt“, ebenda, Bauführer Johann Sulzbacher (17128).

#### Für Stockwerks-Aufsetzungen:

- VI. Bezirk: Webgasse 39, von David Metzner, Bauführer J. und M. Sturany (6418).
- XVII. Bezirk: Hernals, Gisingasse 9, von Georg und Katharina Ayl, ebenda, Bauführer Franz Haslinger, Maurermeister (29898).
- " " Hernals, Mariengasse 26, von Josef und Anna Haydu, ebenda, Bauführer Joh. Meidl, Maurermeister (29909).

#### Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- IX. Bezirk: Röggergasse, Einl.-Z. 1636, von Jfidor Frommer, Schallergasse 9 (6394).
- XIII. Bezirk: Breitensee, Riemayergasse 23, von Josef Schilling (26914).
- " " Speifing, Anton Langergasse zwischen 18—22, von Albine Herzog (26616).
- XIV. Bezirk: Rudolfshaus, Johannastraße, Cat.-Parc. 880, Einl.-Z. 1335, von Leopold Biczek (24441).
- XVII. Bezirk: Hernals, Watt- und Sautergasse, Cat.-Parc. 545/14, Einl.-Z. 1214, von M. Reibelböck (29624).
- " " Hernals, Ecke der Pezzel- und Rokitanzkygasse, von A. Herzog & Söhne, XVI., Ottakringerstraße 80 (30051).

- XVIII. Bezirk: Gerthof, Wallrißstraße, Einl.-Z. 845, von Paul Oberst (27338).
- " " Gerthof, Wallrißstraße, Einl.-Z. 845, von Paul Oberst (57339).
- " " Gerthof, Scheidstraße 50, von Hugo Carmine (27409).
- " " Gerthof, Wallrißstraße, von Paul Oberst (27419).
- " " Gerthof, Wallrißstraße, Einl.-Z. 844, von Paul Oberst (27420).
- " " Gerthof, Scheidstraße 17, von Anna Rehoř (27502).

#### Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- XIII. Bezirk: Penzing, Pfadenhauergasse 9 und 11, von der Wiener Stadtbahn, Demolierender Karl Ziegelwanger, Stadtbaumeister (26400).

\* \* \*

**Richtigstellung.** Im Amtsblatte Nr. 67 hat es auf Seite 1062, zweite Spalte, unter dem Subtitel: „Demolierungsanzeigen wurden überreicht“ statt „VII. Bezirk, Neustiftgasse 30“ richtig „13“ zu heißen.

#### Gewerbebeanmeldungen vom 21. August 1896.

(Fortsetzung.)

- Fritsch Antonie — Modistin — I., Tegetthoffstraße 4.
- Belstky Anton — Musiker — XI., Hauptstraße 27.
- Hinze Maximilian — Papier-, Schreib-, Zeichenrequisiten, Schulhefte-Verfleiß zc. — XIII., Reintgasse 19.
- Winder Leopoldine — Pfadlerin — VI., Gumpendorferstraße 78.
- Mautner Gottfried — Pfadler — XVII., Hauptstraße 92.
- Tachan Marie — Übernahme zum chemischen Putzen — VIII., Kochgasse 15.
- Hönig Karl — Schlosser — XVII., Raustgasse 19.
- Kotzya Johann — Schuhmacher — XVIII., Hildebrandgasse 13.
- Schreiber Armin — Schuhwaren-Commissions-Verfleiß — II., Herminengasse 10.
- Kießler Josefa — Stoffresten-Verkauf — VI., Stieggasse 10.
- Schreier Josef — Tischler — II., Schiffmühlengasse 45.
- Ammerl Karoline — Zeitungs-Verfleiß — IV., Fichtengasse 9.
- Blazek Antonie — Zeitungs-Verfleiß — VI., Hornbostelgasse 2.

\* \* \*

#### Gewerbebeanmeldungen vom 22. August 1896.

- Dobruszka Georg, Schafhauser Ferdinand — Bauunternehmer — XVI., Gauslachergasse 8.
- Schmidt Friedrich — Bauunternehmer — XVI., Brunnengasse 21.
- Stabel Heinrich — Brantwein-Verfleiß in verschlossenen Gefäßen — XII., Hengendorferstraße 71.
- Bösl Marie — Brennmaterialien-Kleinhandel — V., Kompertgasse 11.
- Zeis Karl — Brennmaterialien-Kleinhandel — III., Erdbergstraße 156.
- Bilat Leopold — Chamotziegel- und Chamotmehlhandel — XVI., Ottakringerstraße 212.
- Bisa Karoline — Damenschneiderin — III., Blattgasse 1.
- Menschel Heinrich — Drechslergewerbe — XVI., Deegenasse 73.
- Lejarik Josef — Drechsler — XIV., Goldschlagstraße 53.
- Hjala Ferdinand — Einspänner (Lic.-Nr. 480) — XVII., Arnetzg. 26.
- Fassel Karl — Fleischhauer — V., Wehrgasse 27.
- Feinsek Josefa — Fragnerie — V., Wehrgasse 22.
- Klepp Johann — Friseur und Rasen — XVI., Rösnergasse 23.
- Klonez Franz — Gastwirt- und Kaffeesieder — XIII., Hietzinger Hauptstraße 141.
- Zotter Vincenz — Gastwirt — V., Wimmergasse 23.
- Bauer Katharina — Gemischtwaren-Verfleiß — XVI., Brunneng. 75.
- Ebling Katharina — Gemischtwaren-Verfleiß — III., Erdbergergelände 12.
- Feigl Hermine — Gemischtwaren-Verfleiß — V., Ziegelofengasse 29.
- Heiny Franz — Gemischtwaren-Verfleiß — XVI., Brunnengasse 33.
- Hirsch Marie — Gemischtwaren-Verfleiß — XIX., Gatterburggasse 6.
- Maurer Lorenz — Gemischtwaren-Verfleiß — XVIII., Gürtel 53.
- Millich Franz — Gemischtwaren-Verfleiß — V., Hartmanngasse 14.
- Niegler Theresie — Gemischtwaren-Verfleiß — V., Reiprechtsdorferstraße 8.
- Schmidt Anna — Gemischtwaren-Verfleiß — XII., Nicolsdorferstr. 13.
- Schmidt Josef — Gemischtwaren-Verfleiß — V., Siebenbrunneng. 37.
- Schuhmann Josefa — Gemischtwaren-Verfleiß — XVII., Leitermayergasse 21.
- Singer Samuel — Gemischtwaren-Verfleiß — XVI., Neulerchensfelderstraße 63.
- Steindl Raimund — Gemischtwaren-Verfleiß — XII., Schönbrunnerstraße 40.
- Wetterle Alexander — Gemischtwaren-Verfleiß mit Anschluss von Lebensmitteln — XVI., Detergasse 7.
- Honzál Peter — Herrenschneider — V., Ramperstorffergasse 22.
- Seller Karl — Kaffeeschenter — V., Arbeitergasse 12.
- Semanecz Michael — Kleidermacher — III., Neulinggasse 10.

Knoth Rudolf — Kleinfuhrwerk — XVI., Sippgasse 36.  
 Erpszheim — Milchhandel — III., Adamsgasse 9.  
 Monchein Barbara — Milch- und Gebäck-Verschleiß — V., Mayleinsdorferstraße 36.  
 Brda Antonie — Milch- und Gebäck-Verschleiß — V., Einfiedberggasse 42.  
 Parizel Katharina — Mechanikergewerbe — Einfiedberggasse 42.  
 (Das Weitere folgt.)

**Inhalt:**

Seite

**Gemeinderath:**

Sitzung des Gemeinderathes . . . . . 1075

**Stenographischer Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderathes vom 25. August 1896.**

**Inhalt:**

**Mittheilungen des Vorsitzenden:**

1. Entschuldigung der Gem.-Räthe Dr. v. Billing, Dbrist, Freih. v. Engerth, Hallmann, Leitner, Brunner, Holzhofer und Schesinger wegen Fernbleibens . . . . . 1075
25. Desgleichen des Gem.-Rathes Dr. Mittler . . . . . 1093
2. Beurlaubung der Gem.-Räthe Eigner, Stajnik und Wurm 1075
3. Spende Sr. I. und I. Hoheit Erzherzog Eugen für das Deutschmeister-Denkmal . . . . . 1075
4. Spende der Familie Blaschke für Arme anlässlich des Ablebens der Frau Barbara Blaschke . . . . . 1075
5. Nichtannahme der Wahl zum Mitgliede der Commission zur Berathung der Gasfrage seitens des Gem.-Rathes Dr. v. Billing . . . . . 1075
6. Bekanntgabe der Nothwendigkeit der Vornahme der Wahl eines Mitgliedes des Curatoriums der Kaiser Franz Josef-Stiftung und von zwei Mitgliedern in die Überschwemmungs-Commission 1075
7. Bekanntgabe des Ergebnisses der am 24. Juli d. J. vorgenommenen Wahl eines Mitgliedes in die Commission zur Berathung der Gasfrage (Gem.-Rath Dr. Gschmann) . . . . . 1075

**Einlauf:**

8. Daneschreiben des Präsidiums des Allgemeinen österreichischen Gärtnerverbandes für die gewährte Subvention . . . . . 1075
9. Petition der Genossenschaft der Gemischtwaren-Verschleißer und der Fragner in Wien, der Kaufleute des gewesenen politischen Bezirkes Sechshaus, des Handlungsgremiums in Hernals und der Marktviertelshändler in Wien durch ihre Vorsteher, um Abschaffung des Hausierhandels mit Lebensmitteln im Gemeindegebiete von Wien . . . . . 1076

**Anträge:**

10. Gem.-Rath Brunner, betreffend die Abänderung der Gemeindegewahlordnung . . . . . 1076
11. Gem.-Rath Sebastian Grünbeck, betreffend die Heranziehung der Communal-Sparcassen an Stelle der I. österreichischen Sparcassa innerhalb der städtischen Cassengebarung . . . . . 1078
12. Gem.-Rath Fiedler, betreffend die Errichtung einer Leichenhalle sammt Warte Halle auf dem Central-Friedhofe für die ärmeren Classen und die Erleichterung des Zutrittes zu den nicht an infectiösen Krankheiten Verstorbenen . . . . . 1078
13. Gem.-Rath Schwarzmayer, betreffend die Errichtung einer Bedürfnisanstalt auf dem Rudolfsheimer Markte . . . . . 1078
14. Gem.-Rath Dr. Reisch, betreffend die Einsetzung einer Commission zur Prüfung der Straßencanäle behufs Beseitigung der Überschwemmungsgefahr . . . . . 1078

**Referate:**

15. Vice-Bürgermeister Dr. Lueger, betreffend die Ausschmückung der Straßen Wiens anlässlich der Ankunft des russischen Kaiserpaars . . . . . 1079
16. Derselbe, betreffend die politische Begehung und Enteignungsverhandlung für das Alternativproject der Umlegung des Wiener-Neustädter Canales anlässlich des Stadtbahnbaues . . . . . 1079
17. Gem.-Rath Dr. Mayreder, betreffend die informative Verhandlung über das von der k. k. Vaudirection der Wiener Stadtbahn verfasste Alternativproject für eine Tiefbahn längs der Hofwälderlande . . . . . 1080
18. Gem.-Rath Seichert, betreffend die Verbauungsart für die Realität Einl. 3. 927, Ober-St. Veit, Einfiedberggasse, des S. Fuchsbas . . . . . 1088
19. Derselbe, betreffend die Abänderung der Baulinie für die zwischen der Finger- und Hütteldorferstraße durch die Cat.-Parc. 227 bis 229 projectierte neue Straße . . . . . 1088
20. Derselbe, betreffend das Anerbieten der Donauregulierungs-Commission auf Überlassung des Erzherzog Karlplatzes in das Eigenthum der Gemeinde Wien, desgleichen von Parcellen bei den neuerbauten k. k. Kasernen im Prater behufs Herstellung von Gartenanlagen . . . . . 1089

21. Gem.-Rath Dr. Mayreder, betreffend die Genehmigung der Kostenaufschläge für die Theilstrecke „Postgasse—Sophtenbrücke“ des rechtsseitigen Hauptammelcanales . . . . . 1092
22. Gem.-Rath Dr. Wähner, betreffend die Subventionierung des Donauvereines . . . . . 1092
23. Derselbe, betreffend die Subventionierung des Schulvereines für Beamtentöchter . . . . . 1092
24. Derselbe, betreffend die Subventionierung des Vereines „Car-nuntum“ . . . . . 1092
25. Siehe oben unter „Mittheilungen des Vorsitzenden“.
26. Gem.-Rath Dr. Krenn, betreffend die Verlängerung der Frist zur gänzlichen Auflassung der alten Friedhöfe . . . . . 1093
27. Gem.-Rath Hörmann, betreffend die Subventionierung des Kindergartenvereines im III. Bezirke . . . . . 1093
28. Gem.-Rath Sebastian Grünbeck, betreffend die Niveauänderung in der Nestelbachgasse und dem Theile der Croicagasse bis zur Kahlenbergerstraße im XIX. Bezirke . . . . . 1096
29. Gem.-Rath Schreiner, betreffend die Subventionierung des Kirchenmusikvereines zur heil. Maria vom Siege in Fünfhäus 1096
30. Gem.-Rath Tomola, betreffend die Festsetzung der Entlohnung mehrerer an Schulen geringeren Umfanges bestellter Schuldiener 1096
31. Gem.-Rath Graba, betreffend die Bestellung eines Aufsehers zur Überwachung der Kabellegungen und zur Führung der Kabelbücher . . . . . 1097
32. Gem.-Rath Graf, betreffend die Stundung des Kaufschillinges für die zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 19. Juni d. J., Z. 4544, verkaufte Theilstäche der Cat.-Parc. 1724, Diatrung . 1097

**Beschluss-Protokoll der vertraulichen Sitzung des Gemeinderathes vom 25. August 1896.**

**Inhalt:**

1. Gem.-Rath Graba, betreffend Fortbezug der Gnadengabe für Anna Horak . . . . . 1098
2. Derselbe, betreffend Bewilligung einer Gnadengabe für Anna Seidel . . . . . 1098
3. Derselbe, betreffend Anrechnung der Militärdienstzeit des Schuldieners Christian Pollak anlässlich seiner Pensionierung 1098
4. Derselbe, betreffend Fortbezug der Gnadengabe für Karoline Stark . . . . . 1098
5. Derselbe, betreffend Bewilligung einer Krankheitsanzahlhilfe . 1098
6. Derselbe, betreffend Bewilligung einer Gnadengabe für Marie Paßeler . . . . . 1098
7. Derselbe, betreffend Bewilligung einer Gnadengabe für Ida Pompejus . . . . . 1098
8. Gem.-Rath Hörmann, betreffend Verleihung der goldenen Salvator-Medaille an Adam Melciuschet . . . . . 1093
9. Gem.-Rath Dr. Krenn, betreffend Bewilligung einer Gnadengabe für Marie Brecher . . . . . 1098
10. Gem.-Rath Tomola, betreffend Fortbezug der Gnadengabe für Anna Simoner . . . . . 1098
11. Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer, betreffend Verleihung der goldenen Salvator-Medaille an Josef Sonner . . . . . 1098
12. Derselbe, betreffend Anweisung der Bezüge für die am 19. August 1896 ernannten städtischen Diener vom 1. August an 1098

**Stadtrath:**

Sitzungen des Stadtrathes . . . . . 1098

**Allgemeine Nachrichten:**

- Approvisionierungs-Angelegenheiten:**
- Vorstenviehmarkt vom 24. und 27. August 1896 . . . . . 1098
  - Ferdmemarkt vom 25. August 1896 . . . . . 1099
  - Stechviehmarkt vom 27. August 1896 . . . . . 1099

Bericht des Marktammtes über die im Monate Juli 1896 bei der Einfuhr nach Wien beschauten Thiere und Fleischwaren, die vorgenommenen Schlachtungen und die in Ausübung der Markt-, Sanitäts- und Veterinärpolizei von den Beamten des Markt-commissariates und der Veterinärabtheilung vorgenommenen Con-fiscationen . . . . . 1099

Gestattung der Zufuhr von lebenden Massschweinen ungarischer und croatisch-slavonischer Provenienz nach Reichenau (Station Payer-bach) im politischen Bezirke Reunkirchen . . . . . 1099

**Baubewegung:**

Gesuche um Baubewilligungen vom 24. August bis 27. August 1896 1100

Gewerbeanmeldungen . . . . . 1101

**Kundmachungen.**

**Beilage:**

Gesetze, Verordnungen und Entscheidungen, sowie Normativbestimmungen des Gemeinderathes, Stadtrathes und des Magistrates. (VIII.)

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Nadler.

Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallischhauser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maas), Wien, I., Wallfischgasse 10.

# Offert-Ausschreibungen. \*)

1896.

| Tag<br>und<br>Stunde  | Ort<br>(Bureau)                                  | Gegenstand   |
|-----------------------|--|--|
| der Offertverhandlung |  |  |
| 29. August<br>10 Uhr  | Departement<br>V<br>(Mag.-Rath<br>Linsbauer)     | M.-Z. 110315.<br>Vergebung der Erd- und Baumeister-<br>arbeiten zur Herstellung eines Haupt-<br>Unrathscanales in der Felsgasse,<br>XI. Bezirk, im veranschlagten Kosten-<br>betrage von 3042 fl. 86 kr. und 310 fl.<br>Pauschale. 3—3   |
| 31. August<br>10 Uhr  | detto  | M.-Z. 134188.<br>Vergebung der Erd- und Baumeister-<br>arbeiten zur Verlängerung des Haupt-<br>Unrathscanales in der Scheibenberg-<br>gasse im XVIII. Bezirke im ver-<br>anschlagten Kostenbetrage von 1742 fl.<br>87 kr. und 120 fl. Pauschale. 3—3   |
| 2. Sept.<br>10 Uhr    | detto  | M.-Z. 136813.<br>Vergebung der Erd- und Baumeister-<br>arbeiten für den Neubau eines Haupt-<br>Unrathscanales in der Schanzstraße<br>zwischen der Sampo- und Kandler-<br>straße in Breitensee im XIII. Bezirke<br>im veranschlagten Kostenbetrage von<br>2531 fl. 99 kr. und 300 fl. Pauschale. 2—2  |
| 4. Sept.<br>10 Uhr    | Departement<br>VII<br>(Mag.-Rath<br>Dr. Jaitner) | M.-Z. 121340.<br>Vergebung der Lieferung von Stoffen<br>zur Herstellung der Badewäsche für<br>das Volksbad im XVI. Bezirke im<br>veranschlagten Betrage von 2286 fl.<br>90 kr., ferner der Anfertigung der-<br>selben mit dem Kostenbetrage von<br>254 fl. 3—3   |
| 5. Sept.<br>10 Uhr    | Departement<br>V<br>(Mag.-Rath<br>Linsbauer)     | M.-Z. 76935 ex 1895.<br>Vergebung der Erd- und Baumeister-<br>arbeiten für den Neubau eines Haupt-<br>Unrathscanales in der unbenannten<br>Gasse V (abzweigend an der Simme-<br>ringerstraße) und in einem Theile der<br>Erlach- und Quellengasse im X. Bezirke<br>im veranschlagten Kostenbetrage von<br>10.475 fl. 1 kr. und 3700 fl. Pauschale. 1—2 |

| Tag<br>und<br>Stunde  | Ort<br>(Bureau)                              | Gegenstand  |
|-----------------------|--|---|
| der Offertverhandlung |  |   |
| 5. Sept.<br>11 Uhr    | Departement<br>V<br>(Mag.-Rath<br>Linsbauer) | M.-Z. 140520.<br>Vergebung der Erd- und Pflasterer-<br>arbeiten für die Neupflasterung der<br>Taubergasse von der Haslinger- bis<br>Ottakringerstraße im XVII. Bezirke<br>mit der Anrufsumme von 3170 fl.<br>42 kr. und 300 fl. Pauschale. 1—2  |
| 7. Sept.<br>10 Uhr    | detto  | M.-Z. 113.226.<br>Vergebung der Erd- und Baumeister-<br>arbeiten für den Neubau eines Haupt-<br>Unrathscanales in der Koppstraße von<br>der Brüsselgasse aufwärts in Ottakring<br>im XVI. Bezirke im veranschlagten<br>Kostenbetrage von 5904 fl. 5 kr. und<br>500 fl. Pauschale. 1—3 |

\*) Pläne, Kostenanschläge etc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Badium von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Ad Prot.-Nr. 119540 ex 1896.

Ref.-Nr. 2153 XIV.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von elf neuen Schneepflügen für die Gemeinde Wien wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 10. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Peter Philipp im Rathhause (3. Stiege, 2. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die bezüglichen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der am Schlusse desselben beigedruckten Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. August 1896.

3—3

Ad Prot.-Nr. 120496 ex 1896.

Ref.-Nr. 2174 XIV.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von Fourage-Artikeln für die Pferde der Wiener städtischen Feuerwehr, des Regiefuhrwerkes im XII. Bezirke, des Actenzustellungsdienstes und der Straßenfäuberung im I. Bezirke für die Zeit vom 1. October 1896 bis 30. September 1897 wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 12. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Peter Philipp im Rathhause (5. Stiege, II. Stock), eine neuerliche öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Lieferung wird ungefähr umfassen:

|      |              |         |
|------|--------------|---------|
| 6400 | Metercentner | Hafer,  |
| 2300 | "            | Heu und |
| 2200 | "            | Stroh.  |

Jeder Offerent hat seinem Offerte auf die Lieferung von Hafer nur Ein Muster beizuschließen, welches den in der Lieferungsvorschrift enthaltenen Qualitätsbedingungen entsprechen muß.

Unternehmungslustige können die bezügliche Lieferungsvorschrift in der Feuerwehr-Centrale I., Am Hof 9, ferner im Bureau der Straßenfäuberung am Heu- und Strohmärkte im V. Bezirke während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen, sowie Exemplare derselben zum Preise von 10 kr. bei der städtischen Hauptcassa erhalten.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, den 19. August 1896.

3—3

Ad Prot.-Nr. 134170 ex 1896.

Ref.-Nr. 2692. V.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung folgender, für den Bau der Wienfluß-Regulierung in der Strecke vom Schikanederstege bis zum Donau-canale und für den Bau der Wienthallinie der Wiener Stadtbahn in der Strecke vom Schikanederstege bis zum Hauptzollamtsbahnhofs (Bauhos XXI b) erforderlichen Arbeiten und Lieferungen, und zwar:

1. der in den Kostenanschlägen I und II angeführten Erd-, Baumeister-, Pflasterungs- und sonstigen Arbeiten und der dafelbst bezeichneten Lieferungen (mit Ausnahme der Lieferung hydraulischer Bindemittel) im veranschlagten Kostenbetrage von 4.125.635 fl. 11 kr.;

2. der Lieferung der hydraulischen Bindemittel, d. i.

a) des Roman-Cementes in einer Menge von 426.099·63 Metercentner,

b) des Portland- oder Schlacken-Cementes in einer Menge von 188.217·04 Metercentner,

wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 22. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle des Rathhauses eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Profile, die Ausmaße, die Kostenanschläge und die dem Projecte beigefügten Bedingungen, sowie die Baubeschreibung und die sonstigen Behelfe im Stadtbauamte (I., Rathhaus, II. Stock, Eingang von der Pichensfeldgasse, Bureau für Wienflußregulierung) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der Bedingungen, der Baubeschreibung und der Kostenanschläge sammt fünf Übersichtsplänen können in je einem Stücke gegen Erlag von 10 fl., die Bedingungen allein um 50 kr. per Stück, die Kostenanschläge um 10 kr. per Stück, von der städtischen Hauptcassa bezogen werden.

Offerenten haben gemäß § 5 der allgemeinen Bedingungen ein Exemplar der Bedingungen zu ergänzen, die am Schlusse beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und dieses Exemplar sodann als Offert versiegelt zu überreichen.

Das Badium beträgt fünf Percent der Kostenanschlagssumme für jene Arbeiten und Lieferungen, auf welche sich das Offert bezieht. Das Badium ist vor Beginn der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und ist die Bestätigung über den erfolgten Erlag der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde im Einvernehmen mit der k. k. Baudirection der Wiener Stadtbahn vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. August 1896.

3—3



Ad Prot.-Nr. 130860 ex 1896.

Ref.-Nr. 2614. V.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den auf Rechnung der Commission für Verkehrsanlagen in Wien auszuführenden Bau des Haupt-Sammelcanales am rechten Ufer des Donaucanals von der Postgasse im I. Bezirke bis zur Sophienbrücke im III. Bezirke in zwei Baulosen, und zwar:

Bau los IV b: Bau des Haupt-Sammelcanales von dem Nothausklasse VII nächst der Postgasse bis zur Kreuzung des Wienflusses, Kilometer 6·106<sup>27</sup> bis Kilometer 6·845<sup>23</sup>:

1. der Erd- und Banmeisterarbeiten im Kostenbetrage von 145.342 fl. 54 kr. (d. i. mit Ausschluß der Betonarbeiten nach System Monier) und der Pflasterungsarbeiten im Kostenbetrage von 1095 fl.;
2. der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im Kostenbetrage von 38.787 fl. 3 kr.;
3. der Thonwarenlieferung im Kostenbetrage von 13.720 fl.;
4. der Steinmearbeiten im Kostenbetrage von 6224 fl. 47 kr.

Bau los V: Von der Kreuzung des Wienflusses bis zum Nothausklasse X „Sophienbrücke“, Kilometer 6·845<sup>23</sup> bis Kilometer 8·027<sup>65</sup>:

1. der Erd- und Banmeisterarbeiten im Kostenbetrage von 221.748 fl. 42 kr. und der Pflasterungsarbeiten im Kostenbetrage von 6774 fl. 92 kr., sowie der Erd- und Banmeisterarbeiten für die eventuelle Unterfahrung des Vorbaues des Sophienbades, für welche letztere Arbeiten ein besonderes Anbot zu stellen ist, im Kostenbetrage von 5052 fl. 72 kr. und 6000 fl. Pauschale für Pölzungen und andere unvorhergesehene Mehrarbeiten;
  2. der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im Kostenbetrage von 85.741 fl. 85 kr.;
  3. der Thonwarenlieferung im Kostenbetrage von 23.780 fl.;
  4. der Steinmearbeiten im Kostenbetrage von 5512 fl. 99 kr.
- wird vorbehaltlich der wasserrechtlichen Genehmigung des bezüglichen Projectes vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 9. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle im Rathhause eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Profile, die Ausmaße, die Kostenanschläge und die dem Projecte beige schlossenen allgemeinen und besonderen Bedingungen, sowie die Arbeitsordnung für die bei dem Baue beschäftigten Arbeiter im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Bedingungen können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 5 kr. bezogen werden. Dasselbst sind auch die Kostenanschläge für die einzelnen Bau los e zum Preise von 25 kr. per Exemplar zu erhalten.

Offerten haben ein derartiges Exemplar der Bedingungen mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingungen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen. Das Badium beträgt 5 Percent der Kostenanschlags summe, auf welche sich das Offert bezieht; die Bestätigung über den bei der

städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag des vorgeschriebenen Badiums ist der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben oder dem Offerte anzuschließen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen werden.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 21. August 1896.

2—3

Prot.-Nr. 70734 ex 1896.

IV.

## Kundmachung.

(Baustellenverkauf.)

Wegen Veräußerung der an der Ecke der Blindengasse und verlängerten Josefstädterstraße, VIII. Bezirk, gelegenen Baustelle Einl.-Z. 904 unter Einbeziehung eines Theiles der Realitäten Einl.-Z. 112 und 876 VIII. Bezirk (Gesamtausmaß 316·74 m<sup>2</sup>) wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Samstag den 5. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), neuerlich eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan und die Verkaufsbedingungen im Stadtbauamte (Abtheilung III) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinderath behält sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerten vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 14. August 1896.

4—5

M.-Z. 129868.

XVII.

## Kundmachung.

(Licitation.)

Am 13., 14. und 15. October 1896, eventuell auch an den folgenden Wochentagen, werden Pretiosen, Taschens-, Wand- und Pendeluhren, Spiegel, Möbel, Nähmaschinen, feuerfeste Cassen, Taschner-, Galanterie-, Tuch-, Spengler-, Gummi- und Schuhwaren, Operngläser, Kleider und Kleiderstoffe, Druckwerke, Geschäftseinrichtungen, Pfaidlerwaren, Geschäftswägen, Öl- und Farbedruckbilder, Verjatscheine, Warenkästen, Copierpressen, Eisbestecke, Papierschneidmaschinen, diverse Hüte und Hutformen, Gewehre, Säbel und Revolver, diverse gefüllte Wein- und Liqueurflaschen, eine Kofshaarpfmaschine, zwei große Orgelspielwerke mit 12 Musikwalzen und 4 Regalen, Bänder, Spitzen und Vorhänge, ein

plastisches Bild, eine Knopflochmaschine, mechanische Vögel, Fingerhüte, Fahrräder (Pneumatic) u. s. w. im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung hintangegeben werden.

Kauflustige wollen sich an den genannten Tagen im Rathhause, VI. Hof, Parterre, einfinden.

Die Auktionsstunden sind von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien  
im übertragenen Wirkungskreise,  
am 6. August 1896. 1—3

## Kundmachung.

(Licitation.)

Zufolge Bescheides des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. Bezirk vom 20. d. M., Z. 23960, wird die öffentliche Versteigerung der in der Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk, im Monate December 1895 verpfändeten und nicht ausgelösten Pretiosen von Pfand-Nr. 53984 bis inclusive Pfand-Nr. 58555 und Effecten von Pfand-Nr. 98781 bis inclusive Pfand-Nr. 107078 am 11. und 12. September 1896, um 9 Uhr vormittags, im Pfandleihanstalts-Gebäude XIV. Bezirk (Sechshaus), Kürnbergergasse 5, gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen.

Im Falle die Licitation am oben angegebenen Tage nicht beendigt werden könnte, wird sie am nächstfolgenden Werktag fortgesetzt.

Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk,  
am 24. August 1896. 2—3

M.-Z. 146033.

V.

## Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut der Erlasse der hohen k. k. n.-ö. Statthalterei vom 20. August 1896, Z. 72574, 74382, 75961, findet wegen der nachfolgenden Projecte der Wiener Tramway-Gesellschaft:

1. Legung eines zweiten Geleises vor den Häusern Nr. 63 bis 73 der Währing-Weinhauserstraße im XVIII. Bezirke,
  2. Herstellung eines Stockgeleises am Schottenring,
  3. Umlegung der Geleiseanlage am Stubenring,
- die politische Begehung am 7. September d. J. unter der Leitung des Herrn k. k. Bezirkscommissärs Hans Pruscha statt.

Die Commissionsmitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage zur Verhandlung über das erste Project um 1/2 10 Uhr vormittags an Ort und Stelle; über das zweite Project um 11 Uhr vormittags bei der Einmündung der Währingerstraße in den Schottenring; über das dritte Project um 2 Uhr nachmittags bei der Alpernbrücke.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass die bezüglichen Projectsbefehle vom 25. August 1896 bis zum Commissionstage im Stadtbauamte (Rathhaus, Mezzanin, Bureau des Baurathes Ehlers) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen diese Projecte oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrathes Linsbauer (Rathhaus, Mezzanin, Stiege IV) oder bei der Localverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Magistrate der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien  
als politischer Behörde I. Instanz,  
am 25. August 1896. 1—1

M.-Z. 148083.

V.

## Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der hohen k. k. n.-ö. Statthalterei vom 24. August 1896, Z. 79464, findet über das von der k. k. Staatsbahndirection Wien ausgearbeitete und principiell genehmigte Project zur Herstellung von Geleiseanlagen anlässlich der von der ungarischen See- und Flusschiffahrts-Actiengesellschaft in Budapest beabsichtigten Errichtung eines Umschlagplatzes zunächst der Station Wien-Donauquai-Bahnhof, welche zum Theile auf bahnärarischen, zum Theile auf von der Donauregulierungs-Commission gepachtetem Grunde zu liegen kommen, die politische Begehung am Donnerstag den 10. September 1896 unter der Leitung des Herrn k. k. Bezirkscommissärs Dr. Franz Richter statt.

Die Commissionsmitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage um 10 Uhr vormittags beim Donauuferbahnhofe nächst der Staatseisenbahnbrücke.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass das bezügliche Project vom 27. August d. J. an durch 8 Tage im Stadtbauamte (Rathhaus, Mezzanin, Bureau des Baurathes Ehlers) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegt.

Einwendungen gegen dieses Project oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrathes Linsbauer (Rathhaus, Mezzanin, Stiege IV) oder bei der Localverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien  
als politischer Behörde I. Instanz,  
am 26. August 1896. 1—1

M.-Z. 147420.

V.

## Kundmachung.

(Commissionelle Begehung.)

Die k. k. Baudirection der Wiener Stadtbahn hat das Operat für die feuer sichereren Herstellungen auf der Borortlinie der Wiener Stadtbahn in den Catastralgemeinden Ottakring, Hernals, Dornbach, Gersthof und Währing behufs commissioneller Festsetzung dieser Herstellungen gemäß § 26 der Handelsministerial-Verordnung vom 29. Jänner 1879, R.-G.-Bl. Nr. 19, an die k. k. n.-ö. Statthalterei geleitet.

Die bezügliche Erhebung wird unter Leitung des k. k. Bezirkscommissärs Hans Hruschka am Mittwoch den 9. September d. J. vorgenommen werden.

Die Commissionsmitglieder versammeln sich um 1/2 10 Uhr vormittags im XVI. Bezirke, Ecke der Koppstraße und Guttengasse.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Verlautbarung gebracht, daß die oben erwähnten Pläne und sonstigen Behelfe im Stadtbauamte (I., Rathhaus, Mezzanin, Bureau des Bau-rathes Ehlers) zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 25. August 1896.

1—1

## Kundmachung.

(Wasserrechtliche Verhandlung.)

Die Commission für Verkehrsanlagen in Wien hat das Project für die Fortsetzung des nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes vom 18. Juli 1892 (R.-G.-Bl. Nr. 109), betreffend die Ausführung öffentlicher Verkehrsanlagen in Wien, am rechten Ufer des Wiener Donaucanales herzustellenden Sammelcanales von der Postgasse im I. Bezirke bis zur Donaucanalbrücke der priv. österreichisch-ungarischen Staatsbahngesellschaft im Hinblick auf die §§ 16 und 72 des niederösterreichischen Wasserrechtsgesetzes vom 28. August 1870 (L.-G.-Bl. Nr. 56) zur Durchführung der wasserrechtlichen Verhandlung und behufs Ertheilung der Ausführungsbewilligung, beziehungsweise Fällung der begehrten Enteignungsausprüche hieher geleitet.

Die Verhandlung über dieses Project findet Freitag den 11. September d. J. unter der Leitung des k. k. Bezirkscommissärs Hans Hruschka statt.

Die Commissionstheilnehmer versammeln sich behufs Besprechung des Projectes um 1/2 10 Uhr vormittags im Wiener Rathhause (I. Bezirk), Sectionszimmer V des Präsidialbureaus, I. Stock.

Die Begehung wird um 1 Uhr nachmittags, bei der Postgasse beginnend, vorgenommen werden.

Die Projectspläne und die Ausweise über die zu enteignenden, beziehungsweise mit Dienstbarkeiten zu belastenden Grundstücke, sowie über die Namen deren Besitzer liegen bis zum Commissionstage beim Wiener Magistrate während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Etwasige Einwendungen gegen das Unternehmen können während dieser Zeit beim Magistrate oder bei der Verhandlung selbst vorgebracht werden.

Werden Einwendungen bis dahin nicht vorgebracht, so werden die Betheiligten als der beabsichtigten Unternehmung und der hiezu nöthigen Abtretung oder Belastung von Grundeigenthum zustimmend angesehen, und wird ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefällt werden.

Hievon erfolgt gemäß § 78 des niederösterreichischen Wasserrechtsgesetzes und nach Artikel VI des eingangs bezogenen Gesetzes vom 18. Juli 1892, beziehungsweise in sinngemäßer Anwendung des § 14 des Eisenbahn-Enteignungsgesetzes vom 18. Februar 1878 (R.-G.-Bl. Nr. 30) die allgemeine Verlautbarung.

Wien, am 17. August 1896.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

2—3

Z. 92.673 ex 1896.

IX.

## Kundmachung.

(Stiegenstufen-Materiale.)

Die vom österreichischen Ingenieur- und Architektenvereine, beziehungsweise vom Stadtbauamte vorgenommenen Erprobungen verschiedener Steinmaterialien bezüglich ihrer Eignung zu Stiegenstufen haben zum Theile ein auffallend ungünstiges Ergebnis, namentlich hinsichtlich der Widerstandsfähigkeit gegen Stoß geliefert.

Auf Grund des Gutachtens des Wiener Stadtbauamtes wird demnach in Gemäßheit der §§ 18, Absatz 8 und 100, Absatz 6 der Bau-Ordnung für Wien zufolge Magistrats-Beschlusses vom 25. Juni 1896, hinsichtlich des für Stiegenstufen bei Bauten zu verwendenden Materiales nachfolgende Anordnung getroffen:

1. In den Consensplänen ist bei den Stiegen die Steingattung, erforderlichen Falles der Bezugsort anzugeben. Die mit der Überwachung betrauten Organe sind berechtigt, den Nachweis der Einhaltung des angegebenen Bezugsortes zu fordern.

2. Stufen aus Beton, Kunststein, ohne Eiseneinlage, aus Kalkwinkler oder diesem gleichartigen Stein dürfen mit Rücksicht auf die geringere Tragfähigkeit und den geringen Widerstand gegen Stoß nur dort angewendet werden, wo dieselben nicht als tragende Bauteile anzusehen sind.

3. Der rechnungsmäßige Nachweis der Tragfähigkeit der Stiege ist jederzeit bei Einbringung von Consensplänen zur Erwirkung einer Baubewilligung zu erbringen.

a) Bei Wohnhäusern oder Objecten, in welchen die Stiege keine größere Belastung als in gewöhnlichen Wohngebäuden erfährt, wenn bei freitragenden Stiegen aus Kaiserstein die freie Stufenlänge das Maß von 1.50 m und bei Karststein das Maß von 1.65 m, oder wenn bei beiderseits aufliegenden Stufen das Maß von 2.25 m bei Kaiserstein, und von 2.45 m bei Karststein überschritten wird.

b) Bei öffentlichen Gebäuden oder jenen Industriebauten, in welchen die Stiegen ebenso wie in öffentlichen Gebäuden beansprucht oder mit schweren Lasten benützt werden können, wenn die freie Stufenlänge bei freitragenden Stiegen bei Kaiserstein 1.30 m, und bei Karststein 1.45 m, oder bei beiderseits aufliegenden Stufen bei Kaiserstein das Maß von 2.00 m und bei Karststein das Maß von 2.15 m überschreitet.

Hiebei ist im Falle Punkt a eine zufällige Last von 400 kg, und im Falle Punkt b eine Last von 640 kg für den Quadratmeter und in beiden Fällen eine achtfache Sicherheit für die Berechnung der Stiegenstufen zugrunde zu legen.

Nach Maßgabe weiterer Erprobungen wird eine Ergänzung, beziehungsweise Änderung dieser Vorschriften vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

im selbständigen Wirkungskreise,

Wien, am 4. August 1896.

1—1

M.-D.-Z. 1571 ex 1896.

## Currende

(für die Herren Magistrats-Secretäre, Commissäre, Concipisten 1. und 2. Kategorie und Conceptspraktikanten des Wiener Magistrates).

Infolge der Befetzung der Magistrats-Vice-Directorsstelle und des Ablebens der Herren Concipisten Ludwig Stehskai und Albert Karas gelangen im Conceptsstatus

1 Magistratsrathsstelle in der VII. Rangklasse,

1 Magistrats-Secretärstelle „ „ VIII. „

1 Magistrats-Commissärstelle „ „ IX. „

3 Magistrats-Concipistenstellen in der X. Rangklasse, 1. Kategorie, und

3 Magistrats-Concipistenstellen in der X. Rangklasse, 2. Kategorie, sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur Befetzung.

Diejenigen der obgenannten Herren Conceptsbeamten, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre diesbezüglichen Competenzgesuche längstens bis inclusive Montag den 31. August 1896 im magistratischen Einreichungsprotokolle zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Für jene Herren Bewerber, welche sich bereits anlässlich der Currende vom 4. April 1896, M.-D.-Z. 514, in Competenz gesetzt haben, entfällt die Einbringung eines neuerlichen Competenzgesuches.

Wien, am 24. August 1896.

Der Magistrats-Vice-Director:

**Preyer.**

1—1

M.-Z. 139964.

## Currende

(für die Herren Executionsamts-Accessisten, dann für die den Executionsamtsabtheilungen zugewiesenen Diurnisten und Mahnboten).

Im Status des Executionsamtes kommt eine Officialstelle 2. Kategorie in der Rangklasse X b und eine Accessistenstelle in der Rangklasse XI mit den systemisierten Bezügen zur Befetzung.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis längstens 30. August 1896 (einschließlich) im Einreichungsprotokolle des Magistrates zu übergeben.

Auf später eingelangte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Wien, am 18. August 1896.

Der Magistratsdirector:

**Tschau.**

1—1

G.-Z. 128.783.

III.

## Currende.

(Schulgeldermäßigung und Freiplätze an einer Privathandelschule.)

Der Inhaber und Director der Privathandelschule, VI., Millergasse 43, Herr Nikolaus Kapamadzija hat sich in einer an die löbliche Magistratsdirection gerichteten Eingabe bereit

erklärt, allen städtischen Beamten eine 10percentige und allen städtischen Dienern eine 20percentige Ermäßigung des Schulgeldes für die obligaten Gegenstände in allen Tageskursen seiner Privathandelschule zu gewähren.

Derselbe hat weiters für die obligaten Gegenstände aller Tagescourse seiner Anstalt für Kinder der städtischen Beamten und Diener in jeder Classe zwei halbe Freiplätze creirt, über welche der löblichen Magistrats-Direction das Verfügungsrecht zusteht.

Hievon werden sämtliche Herren städtischen Beamten und Diener in Kenntniss gesetzt.

Wien, am 21. August 1896.

1—3

Z. 130919.

X.

## Kundmachung.

(Sechs Stiftpätze am Wiener Conservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde.)

Am Conservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien sind sechs vom Gemeinderathe der Stadt Wien gestiftete Freiplätze vom Schuljahre 1896/97 an auf die Dauer der Studien zu verleihen.

Die Bewerber um einen dieser Freiplätze haben ihre Gesuche bis längstens 25. September d. J. beim Wiener Magistrate einzureichen und darinnen genau anzugeben, ob sie die Vorbildungs- oder die Ausbildungsschule besuchen wollen, und in beiden Fällen, welches Fach sie als Hauptfach gewählt haben.

Im ersteren Falle sind dem Gesuche die Nachweise über das den Bestimmungen des § 3 der Vollzugsvorschriften zum Statute der Grundverfassung des Conservatoriums entsprechende Alter, sowie über die mit Erfolg abgelegte Aufnahmeprüfung, im letzteren Falle, wenn nämlich der Bewerber bereits Zögling des Conservatoriums war, das Zeugnis über die abgelegte Jahresprüfung anzuschließen. Weiters muß die wahre Dürftigkeit, sowie ein tadelloses sittliches Verhalten und die Heimatsberechtigung nachgewiesen werden, und wird bemerkt, daß in erster Linie solche Bewerber Berücksichtigung finden, welche in Wien zuständig sind, und nur bei Abgang derartiger Petenten und unter besonders berücksichtigungswürdigen Verhältnissen auch solche mit Communal-Stiftpätzen bedacht werden können, welche das Heimatsrecht in Wien nicht besitzen.

Zöglingen des Conservatoriums wird im Falle der Bewerbung ein Communal-Stiftpatz in der Regel nur dann verliehen, wenn sie bei der letzten Jahresprüfung im Hauptfache die Vorzugsschasse erhalten haben.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei Verleihung dieser Stiftpätze solche Bewerber, welche sich dem Studium der höheren theoretischen Disciplinen oder seltener gepflegter Orchester-Instrumente widmen, in Ermanglung solcher aber zunächst Schüler der übrigen Instrumental-, dann jene der Gesangsclassen unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug erhalten.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. August 1896.

2—3

G.-Z. 144318.

XII.

## Kundmachung.

(Stiftplätze im Wiener k. k. Taubstummen-Institute.)

Zum k. k. Taubstummen-Institute in Wien kommen mit 15. September 1896 vier Communalzahlplätze zur Erledigung, welche mit Beginn des neuen Schuljahres zu besetzen sind. Taubstumme Kinder, welche auf Kosten der Gemeinde Wien in das k. k. Taubstummen-Institut aufgenommen werden sollen, müssen nicht unter sieben und nicht über vierzehn Jahre alt, lernfähig, geimpft, gesund und in Wien heimatsberechtigt sein.

Dem Ansuchen um Aufnahme eines Kindes in das genannte Institut muß der Taufschein, der Impfszettel des Kindes oder die Bestätigung, daß selbes die natürlichen Blattern überstanden hat, das Zeugnis der Direction des k. k. Taubstummen-Institutes über die Lernfähigkeit und ein ärztliches Zeugnis über die Gesundheit des Kindes, ein legales Mittellosigkeitszeugnis der Eltern und ein Nachweis über das Heimatsrecht des Kindes, rücksichtlich der Eltern in Wien, beigezschlossen werden.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind bis längstens 6. September 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 22. August 1896.

1—3

M.-Z. 122498.

XI.

## Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld-Stiftung.)

Im Jahre 1897 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1896, die nach Abzug der Insertionskosten 80 fl. betragen, in zwei gleichen am 2. Jänner und am 1. Juli 1897 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe selbständig betreiben und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Betheilung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden und ist bei der Vertheilung auf Confession und Nationalität keinerlei Rücksicht zu nehmen.

Bewerber haben ihre Armut und ihr tadelloses sittliches Verhalten mit Zeugnissen auszuweisen und außerdem ihren Gesuchen den Erwerbsteuerschein, sowie die ihre Familienverhältnisse nachweisenden Documente beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 7. September 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 22. Juni 1896.

3—3

Z. 135834.

XI.

## Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. December 1896 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1896 im Betrage von 37 fl. an eine arme Familie, ohne Unterschied der Confession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren ist, zur Vergebung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag sind der Tauf- resp. Geburtschein, der Trauungschein und der Heimatschein des Bittstellers, die Tauf- resp. Geburtscheine der Kinder, endlich ein legales Armutszeugnis beizulegen und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 8. December 1895 widerfahren ist, documentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 21. September 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. August 1896.

2—3

Z. 135838.

XI.

## Kundmachung.

(Dr. Joh. Taubes von Lebenswarth'sche Stiftung.)

Im Monate December 1896 gelangen aus der Dr. Johann Taubes von Lebenswarth'schen Stiftung 432 fl. zu gleichen Theilen an drei alte verarmte Wiener Bürger zur Vertheilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- oder Geburtschein, das Bürgerrechtsdecret und eine legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 30. September 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate

am 11. August 1896.

2—3

M.-Z. 135836.

XI.

## Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1897 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1896 600 fl., in zwölf Theilbeträgen à 50 fl., an ohne ihr Verschulden in Armut gerathene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Vertheilung.

Das Vertheilungsrecht steht dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien zu.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein oder das Concessionsdecret, den Erwerbsteuerschein, den Geburts- und den Heimatschein, dann ein legales Mittellosigkeitszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 29. September 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 11. August 1896.

2-3

# INSEERATE.

## MÖBEL - Etablissement

August Knobloch's Nachfolger

ladet zur Besichtigung der eingerichteten Musterzimmer höflichst ein.

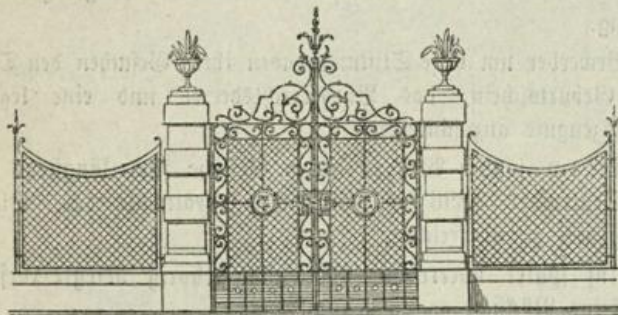
Telephon Nr. 1251.  Geschäftegründung 1781.

Kais. u. kön. Hof-Steinmetzmeister

### Eduard Hauser

Wien  
IX., Spitalgasse 19  
empfiehlt sich zur  
Ausführung jeglicher Steinmetzarbeit  
und hält stets das reichhaltigste Lager von  
grossen und kleinen  
**Monumenten**  
aus verschiedenstem  
Granit, Marmor und Sandstein.  
Granit-Dampf-Schleiferei und Sägewerke.  
Illustrierte Preis-Courante gratis und franco.





**C. Zimmermann**, XVI., Ottakring, Gansterergasse 13.  
Gegründet im Jahre 1842.

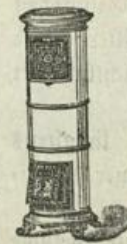
Siebwaren - Fabrik, Gitter-, Bau - Kunstschlosserei  
empfiehlt hochelegante und praktische Einfriedungsgitter für Villen, Parke etc.,  
billiger wie Holz-Einfriedung. Patentirten Stachelzaundraht und Draht-  
geflechte für Einzäunungszwecke.  
Kosten-Voranschläge, illustrierte Preisblätter gratis und franco.

Vom Erfinder Prof. Dr. Meidinger ausschl. autoris. Fabrik für

## MEIDINGER-OEFEN

**H. HEIM**,  Wien, I., Kohlmarkt 7  
k. und k. Hoflieferant

Patente in allen Staaten. — Mit ersten Preisen prämiirt auf allen Ausstellungen.  
Vorzüglichste Regulir-, Füll- u. Ventilations-Oefen.  
Ueber 40.000 Oefen in Verwendung.  
In Oesterreich-Ungarn werden von 449 Unterrichtsanstalten 3747 unserer  
Oefen verwendet, darunter  
in 121 Schulen der Commune Wien 988 Oefen, in 95 Schulen der  
Commune Budapest 599 Oefen.



Wir warnen vor Nachahmung  
unter Hinweis auf nebenstehende,  
auf der Innenseite der Ofen-  
thüren eingegossene Schutzmarke.

**MEIDINGER-OFEN**  
 **H. HEIM**  
Schutzmarke.

„Hestia“-Oefen.

**Centralheizungen aller Systeme**  
mit rauchfreier Feuerung, für jedes Brennmaterial.  
Luftheizungen, Warmwasserheizungen, Heisswasserheizungen, Dampfheizungen, Dampf-  
niederdruckheizungen mit selbstthätiger Regulierung eigenen Systems.

## Aufzüge

aus der  k. u. k.

**Hof-Maschinen- u. Aufzüge-Fabrik**  
**A. FREISSLER**  
Ingenieur.

Wien, X., Erlachplatz 4.  
Budapest, VI., Davidgasse 2.

Befasst sich seit 25 Jahren ausschließlich mit der  
Erzeugung aller Arten von Aufzügen nach eigener  
bewährter Construction für Lagerhäuser, Bahn-  
höfe, Zuckerfabriken, Brauereien und Bren-  
nereien, Hôtels und Privathäuser.



Lasten-Aufzug für  
Seiltrieb.

MATTONI'S  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher  
alkalischer  
**SAUERBRUNN**  
Heinrich Mattoni, Giesshübl Sauerbrunn.

**SCHILDERMALEREI F. OSTER** PLAST. BUCHSTABEN  
Glasätzerei (Firma-Inhaberin Cäc. Oster) Adler u. Wappen  
Dampf-Glasschleiferei WIEN, V., Hundstürmerstrasse 25. Stockwerks- und Orientierungstafeln  
Gegründet 1834. Firmatafeln aus jedem Materiale mit Schriften und Malereien. Telephon 4084.

Zur convenienten Besorgung  
aller im  
**Coursblatte**  
notierten  
Effecten und Valuten  
bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses

## Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

**WIEN**  
I. Bezirk,  
Stephansplatz  
Nr. 11  
 Parterre. 